



Heute in der LZ:
Langen stellt sich vor
 Neue Informationsbroschüre
Die Ölmühle
Fahrgasse 13
 Familienkundlicher Arbeitskreis berichtet
TV rüstet zum Ehrenabend
Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

November

Größtes Problem ist Platzfrage

SPD sprach mit Vertretern des Gewerbevereins

Ein ausführliches Gespräch führte jetzt die Langener SPD mit Vertretern des Gewerbevereins. Auf Seiten der SPD nahmen an dem Gespräch neben dem Landtagsabgeordneten Matthias Kurth und Bürgermeister Hans Kreiling mehrere Vertreter der Stadtverordnetenfraktion und des Vorstandes teil. Hauptthema war die Möglichkeit zur Fortsetzung der erfolgreichen Gewerbeausstellung in Langen (IGEVA).

Sowohl Landtagsabgeordneter Kurth wie Bürgermeister Kreiling hatten bei ihrer Begründung der Gewerbeausstellung viel Lob gezollt. Sie bezeichneten die Ausstellung als beispielhafte Initiative des Langener Gewerbes. Es entspreche auch dem kommunalpolitischen Interesse, daß ein aktives Gewerbe für ein attraktives Angebot und für Lebendigkeit im Stadtkern Sorge. Deshalb sei zu hoffen, daß die IGEVA auch in Zukunft veranstaltet werden könne.

Bernhard Neumann vom Gewerbeverein bezeichnete es als Hauptproblem für künftige Ausstellungen, genügend Platz im Stadthallenbereich für die Ausstellung zu finden. Schon bei

dieser Ausstellung sei keine Erweiterungsfläche mehr vorhanden gewesen. Da an einer zweiten Ausstellung sicherlich noch mehr Gewerbebetriebe beteiligt wären, sei die Platzfrage ein Hauptproblem für die Fortsetzung der IGEVA.

Die Vertreter der SPD wiesen bei dem Gespräch darauf hin, daß mit dem beabsichtigten Neubau des Amtsgerichts auch der jetzige Mehrzweckplatz wegfallen, ohne daß es bisher einen Ersatz für dieses Gelände gebe. Es sei daher unverantwortlich, wenn die CDU-Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung das bisher zur Verfügung stehende Gelände an der Wolfsgartenstraße für eine Wohnbebauung verkaufe. Die SPD erinnerte dabei an ihren Antrag, diese Fläche zusammen mit dem alten SSG-Sportplatz zu einem neuen Mehrzweckplatz im Rahmen eines Gesamtkonzepts für den Bereich zwischen Rathaus/Stadhalle und Bahnstraße auszubauen. Mit dem Verkauf des Schlüsselgrundstücks an der Wolfsgartenstraße werde dieses Konzept zunichte gemacht.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Förderkreis für Behinderte wird gegründet

Gründungsversammlung in der Korczak-Schule

Zur Unterstützung der Arbeit an der Janusz-Korczak-Schule in Langen (Schule für Praktisch Bildbare), will ein Interessentenkreis einen Förderkreis gründen. Warum? Eine große Zahl von Menschen muß das Schicksal

tragen, in der einen oder anderen Form behindert zu sein. Für Eltern ist es besonders tragisch, wenn ein Kind bereits behindert geboren wird oder als Kind eine Behinderung erleidet.

Ungefähr jedes 200. Kind ist geistig und zugleich oft körperlich so schwer geschädigt, daß nach dem Besuch einer Sonderkindertagesstätte eine Schule für Praktisch Bildbare wie die Janusz-Korczak-Schule in Langen die seinen Möglichkeiten angemessene schulische Einrichtung ist.

Es wäre jedoch falsch, Behinderungen von Kindern resignierend als unveränderlich hinzunehmen. Schwere und Auswirkungen können in vielen Fällen erheblich gemildert und begrenzt werden. Hierzu sind aber von allem Anfang an intensivste und geeignete Fördermaßnahmen notwendig. Obwohl die Förderbarkeit selbst schwerbehinderter Kinder grundsätzlich nicht mehr bezweifelt wird, scheidet die Durchsetzung ihres Bildungsanspruches, der dem aller anderen Kinder völlig gleichzusetzen ist, sehr oft noch an Vorurteilen und materiellen Fragen. (Beides hat viel miteinander zu tun.) Gleichwertigkeit des Bildungsanspruches bedeutet aber bei Behinderten ein wesentlich höherer Einsatz an Mitteln und Personal, und dies in oft nicht für längere Fristen vorausplanbarer Weise.

Damit die Entwicklungschancen der behinderten Kinder dennoch besser als bisher genutzt werden können, will der geplante Förderverein Spendenmittel für die Janusz-Korczak-Schule sammeln, durch den sinnvollen Einsatz dieser Mittel Engpässe beseitigen und sonst nicht mögliche Maßnahmen finanzieren, er will Öffentlichkeitsarbeit leisten und so Behinderte und Nichtbehinderte näher aneinander heranhelfen und außerdem will er bei Notfällen in Familien Behinderter persönliche Hilfe leisten oder organisieren.

Die Gründungsversammlung des „Förderkreises der Janusz-Korczak-Schule“ ist am 6. 11. um 20 Uhr in der Turnhalle der Janusz-Korczak-Schule, Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz.

Zweite Nachtragssatzung

liegt vor Am Donnerstag ist Parlamentssitzung

Die Vorlage der zweiten Nachtragssatzung für den Haushalt 1980 ist einer der Punkte, die auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am kommenden Donnerstag, dem 6. November um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses stehen. Ehe die Abgeordneten jedoch über die Veränderungen im städtischen Etat beraten, sollen Ehrentitel verliehen werden. So wird das einzige weibliche Mitglied des Magistrats künftig Ehrenstadträtin Ursula Mönch-Liebner sein, und der Abgeordnete Heinrich Davids wird zur Reihe der Stadältesten gehören.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung ist eine Vorlage des Magistrats, die sich mit dem Plakatieren durch Parteien und politische Vereinigungen befaßt. Danach soll beschlossen werden, daß den genannten Gruppierungen künftig Anschlagtafeln für ihre Wahlwerbung kostenlos zur Verfügung gestellt werden, daß aber nur in einem vom Ältestenrat festgesetzten Umfang und in einer bestimmten Reihenfolge die Plakate angeschlagen werden dürfen.

Umfangreich ist die Tagesordnung II, bei der nicht mehr diskutiert wird, weil in den Ausschüssen Einigkeit erzielt wurde. Über die einzelnen Punkte wird lediglich abgestimmt.

Alles Schlechte kommt von unten

Kellereingänge zusätzlich sichern

Herr und Fra S. kommen nach Hause und trauen ihren Augen nicht: Das ganze Haus ein einziges Chaos, alles durchwühlt, vieles beschädigt, die Teppiche sind weg, die Stereoanlage, der Schmuck und und und ... — der Gesamtwert der gestohlenen Gegenstände beträgt 14 000 Mark. Der entstandene Schaden ist jedoch viel höher!!! Wie war das nur möglich?

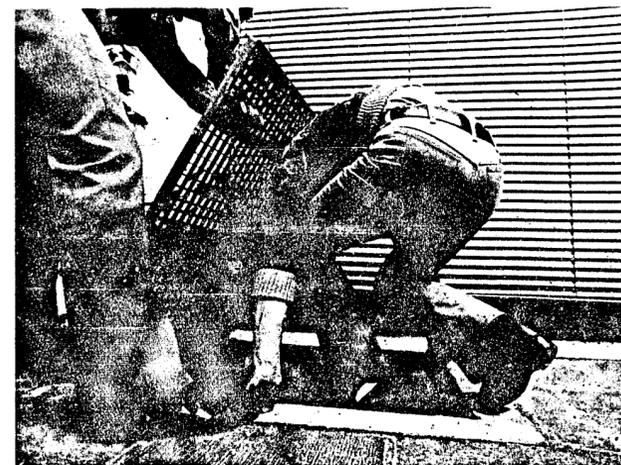
Es war nicht nur möglich, es war sogar sehr einfach: Die Einbrecher hoben den Gitterrost des Kellerlichtschachtes ab, hebelten das Kellerfenster mit einem Schraubenzieher auf, und schon standen sie im Keller. Vom Keller hinauf in die Wohnräume hielt sich natürlich nichts mehr auf, auch keine abgeschlossene Zwischentür, denn im Haus konnten sie ja ungestört und ohne Rücksicht auf Geräusche „arbeiten“.

Daher sollten in Häusern grundsätzlich Sicherungen gegen Einbruch eine Selbstverständlichkeit sein, nicht nur im Wohnbereich, sondern auch im Keller und auch dort, wo es „nur“ um den Keller geht (z.B. Lattenverschlüsse in Mehrfamilienhäusern). Denn der Wert der Dinge, die

im Keller lagern, schätzt man erst so richtig, wenn sie weg sind.

49 577 Einbrüche in Boden- und Kellerräume wurden 1979 im Bundesgebiet erfaßt, und wie leicht man es den Tätern macht, zeigt der Umstand, daß mehr als die Hälfte der Tatverdächtigen (52,4 %) nicht ausgebildete Profis, sondern minderjährige Gelegenheitsseinbrecher waren, fast jeder fünfte (18,1 %) gar noch ein Kind.

Deshalb rät die Kriminalpolizei: „Sichern Sie Ihren Keller zusätzlich. Sichern Sie den Gitterrost auf dem Lichtschacht des Kellerfensters gegen Abheben mit angeschweißten und fest verankerten Flacheisen. Verschließen Sie Mäusegitterfenster mit einem Vorhängeschloß. Sichern Sie Kelleraußentüren z.B. durch kräftige Riegel im oberen und unteren Drittel. Verkleiden Sie Lattenverschlüsse in Mehrfamilienhäusern von innen, damit eine Einsicht von außen nicht möglich ist. Der Riegel der Lattentür darf von außen nicht abschraubbar sein (Riegel überdeckt in geschlossenem Zustand die Befestigungsschrauben) und muß mit einem stabilen Vorhängeschloß gesichert sein.“



So einfach ist es oft, in ein Haus zu gelangen. Einbrecher nutzen das aus und finden kaum Hindernisse auf ihrem Weg zu anderer Leute Eigentum.

Im Stadtbus werden Fragen gestellt

Stadtwerke wollen mehr Service bieten

Man sollte es nicht als Neugierde auslegen, wenn ab Donnerstag, dem 13. November in den in Langen und Egelsbach verkehrenden Stadtbusen Leute mitfahren, die den Fahrgästen Fragen stellen. Es sind Mitarbeiter eines Unternehmens, das von den Stadtwerken als Verkehrsbetriebe den Auftrag erhielt, die Gewohnheiten der Langener und Egelsbacher in bezug auf die Benutzung von Omnibussen für den innerörtlichen Verkehr herauszufinden.

Zweck dieser Befragung ist es, aus den Ergebnissen Schlüsse auf Verbesserungsmöglichkeiten für die Streckenführung, Haltestellen und den Zeitpunkt zu ziehen und diese Fakten nach Möglichkeit den Wünschen der Fahrgäste anzupassen. Besonders auf den Personenverkehr an Samstagen und Sonntagen wird dabei Wert gelegt. Die Befragung wird am 13., 14., 15., 16. sowie am 22. und 23. November durchgeführt.

Gleichlaufend dazu gibt es eine Fragebogenaktion, an der sich alle Haushaltungen beteiligen sollten. Damit will man die aus der Befragung im Bus gewonnenen Erkenntnisse vertiefen und ergänzen, das Ohr direkt an der Bevölkerung haben.

In der Vergangenheit gab es schon des öfteren Einwände gegen die Fahrplangestaltung, gegen die Linienführung und andere Dinge des Stadtbusverkehrs, wurden Veränderungsvorschläge gemacht und Anregungen gegeben. Meist kamen solche Wünsche von Abgeord-

neten der Bevölkerung in den Parlamenten, und oft stellte es sich heraus, daß das Interesse einzelner die primäre Rolle spielte. Das war zwar gut gemeint, ging aber nach Ansicht der Verantwortlichen etwas an der Sache vorbei.

Man verspricht sich von der großangelegten Frageaktion, den tatsächlichen Bevölkerungswunsch besser und umfassender kennenzulernen.

Deshalb wäre den Stadtwerken sehr daran gelegen, wenn sich möglichst viele Bürger an der Aktion beteiligen würden. Die Fragebogen werden über Computer ausgewertet. Einem zusätzlichen Anreiz neben der nach der Aktion zu erwartenden Verkehrsverbesserung bieten die Stadtwerke den Teilnehmern, indem sie eine Verlosung unter den zurückgesandten Fragebogen durchführen. Dabei sind Busreisen und andere Sachpreise zu gewinnen.

Die Stadtwerke versprechen sich von der Aktion die Möglichkeit, den Verkehrsplan für Langen und Egelsbach optimaler gestalten zu können, sich den Bedürfnissen der Fahrgäste anzupassen, schränken jedoch auch ein, daß nicht jeder individuelle Wunsch erfüllt werden kann, da man sich bei allem Willen zu größtmöglichem Service auch nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten richten muß. Allerdings, so wurde versichert, wolle man auf dem Wege von Kompromissen das Bestmögliche für die Bevölkerung bieten. Dazu braucht man deren Hilfe.

Platzfrage ...

(Fortsetzung von Seite 1) Ein weiteres Thema bei dem Gespräch war die Entwicklung der Bahnstraße zur Langener Einkaufsstraße. Dabei betonte die SPD, daß sie wie bereits in der Vergangenheit den Bau von SB-Großmärkten in Langen ablehne, da dies zu einer Verdünnung der Innenstadt führen würde. In der Bahnstraße gehe es darum, langfristig die Lücke zwischen dem oberen und dem unteren Bereich in attraktiven Einzelhandelsgeschäften zu füllen. Einig war man sich darüber, daß eine Neugestaltung der Straßenfläche selbst angestrebt werden sollte. Dies müsse nicht unbedingt eine Fußgängerzone sein, sondern könne auch eine „verkehrsgebremste“ Einkaufsstraße sein, zum Beispiel durch die Reduzierung auf eine Fahrspur, die Anpflanzung von Bäumen und die Anlage zusätzlicher Parkplätze. Es sei sicherlich sinnvoll — so SPD und Gewerbeverein — die unterschiedlichen Möglichkeiten für eine derartige Neugestaltung einmal modellhaft für mehrere Wochen zu erproben, bevor man eine endgültige Planung entwickelt. Die SPD stütze in dieser Frage mit den Vertretern des Langener Gewerbes in Kontakt zu bleiben.

Ehrlicher Finder gesucht

Eine Schülerin aus der englischen Partnerstadt Long Eaton, die sich für eine Woche in Langen aufhält, hatte Pech. Sie verlor ihre Geldbörse auf dem Weg von der Post zum Steinberg. Es handelt sich um ein kleines Portemonnaie in indischen Stil, mit Leder umschlungen, chemals blau bedruckt, jetzt abgegriffen, mit einem Druckknopf. Es enthält einen Kofferschlüssel, 6,5 englische Pfund und etwa 80 Mark. Ein ehrlicher Finder könnte der Schülerin eine große Freude machen und ihre Erinnerung an Langen verbessern. Das Mädchen wohnt bei Familie Haas, Unterer Steinberg 36, Telefon 2 17 92.

Am Samstag ist Ski-Flohmarkt

Die Skilidie Langen veranstaltet am kommenden Samstag, dem 8. November ab 14 Uhr ihren beliebten Ski-Flohmarkt im SSG-Clubhaus an der Rechten Wiese.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung Verlag und Druck: Buchdruckerei Kohn KG Darmstädter Straße 25, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 12

Notrufsystem für alte Bürger

Auch in Langen soll geprüft werden, ob eine Beteiligung an dem Notrufsystem Delta 7 für alte und behinderte Mitbürger möglich ist. Einen entsprechenden Antrag hat die SPD-Stadtverordnetenfraktion jetzt eingebracht. Die SPD bezieht sich dabei vor allem auf das Beispiel Neu-Isenburg, wo diese Notrufeinrichtung seit Anfang des Jahres vom VdK mit gutem Erfolg erprobt wurde.

Für die Stadt Langen bestünde die Möglichkeit, sich diesem Notrufsystem anzuschließen. Es dienen dem Zweck, alten, kranken und behinderten Menschen ihre vertraute Umgebung, die eigene Wohnung und damit ihre Selbstständigkeit zu erhalten. Durch den Anschluß an dieses Notrufsystem hätten sie die Möglichkeiten, in Notfällen rasch Hilfe herbeizurufen, sei es durch den Arzt, das Zentrum Gemeinschaftshilfe, oder durch die Familie.

Der Magistrat soll daher prüfen, welche Kosten eine Beteiligung an dem Notrufsystem verursachen würde. Das Ergebnis und Vorschläge zur Realisierung des Notrufsystems in Langen sollen der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung vorgelegt werden.

Informationsbroschüre über Langen

Bürgerehrlichkeit wird in der Stadt Langen groß geschrieben, und man ist seit Jahren bemüht, die Verwaltung für die hilfesuchenden Bürger durchschaubar zu machen. Zu diesem Zweck wurden seither zahlreiche Broschüren, Kurzinformationen und Pressehinweise erstellt und an die Rathausbesucher verteilt. Nun hat sich die Stadt in Zusammenarbeit mit einem Anzeigenverlag wieder etwas Neues einfallen lassen: eine Broschüre, die über alles informiert, was für den Bürger vor allem dem Neubürger, von Interesse ist. Das Heft ist ansprechend mit Langener Motiven gestaltet und übersichtlich gegliedert, damit die gewünschte Information nicht erst lange gesucht werden muß.

Die Informationsbroschüre soll insbesondere an Neubürger verteilt werden, um ihnen ein wenig zu helfen, sich mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut zu machen. Das Heft enthält u. a. einen kurzen Abriss der Stadtgeschichte, Name und Anschrift der Magistratsmitglieder und Stadtverordneten, die Adressen aller in Langen ansässigen Behörden, Schulen, sozialen Einrichtungen, Kindertagesstätten, Bäder, Turn- und Sportstätten, Ärzte und Apotheken sowie Sparkassen und Banken.

Auch die Stadtverwaltung präsentiert sich klar und übersichtlich in einer Aufstellung aller Ämter und Abteilungen nebst dem jeweiligen verantwortlichen Leiter. Die Frage, „Was erledige ich wo?“ wird mit einem Wegweiser durch die Langener Verwaltung beantwortet; angefangen vom A wie Abbruch bis Z wie Zuschüsse. Darüber hinaus findet man eine komplette Übersicht der in Langen aktiven Vereine mit den entsprechenden Kontaktadressen.

Diese Broschüre soll kostenlos an die Bürger abgegeben werden. Der Stadt Langen entstehen hierbei keine Kosten, da das Heft über Anzeigen finanziert werden soll. Die Firma WEKA hat sich bereit erklärt, die entsprechenden Verhandlungen mit den Gewerbetreibenden zu führen. Zu diesem Zweck ist ein Mitarbeiter der Firma WEKA, Herr Rühl, täglich in



Der „Ball 80“ von Feuerwehr und Rotem Kreuz in der TV-Turnhalle hatte wieder guten Besuch und bot vergnügliche Unterhaltung für alle, die einmal feiern wollten.

Gebrauchte Spiele und Bücher gesucht

Für 3 bis 4jährige Kinder von Aussiedlern sucht der Kath. Lagerdienst, Straße der deutschen Einheit 5, Spiele und Bücher. Man kann sie täglich zwischen 14 und 15 Uhr abgeben oder sich über Telefon 2 15 61 (Frau Ardel) melden.

Max von der Grün liest in der Jugendbegegnungsstätte

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Autorenlesungen“ der städtischen Kulturabteilung wird am Freitag, dem 14. November, um 20 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle der Schriftsteller Max von der Grün aus seinem neuen Buch „Flächenbrand“ gelesen. Max von der Grün, der mit der Bezeichnung „Arbeiterschicht“ bundesweit bekannt geworden ist, hat für seine Autorenselbstbiografie die Problematik der Arbeitslosigkeit, die er in dem genannten Buch schildert, in den Mittelpunkt gestellt. Es wird ein Unkostenbeitrag von 2 DM für die Veranstaltung erhoben.

Max von der Grün wurde am 25. 5. 1926 in Bayreuth geboren. Der Vater, gelernter Schuhmacher und der Sekte der Bibelforscher angehörend, arbeitete in der Porzellanindustrie, die Mutter ebenfalls. Nach dem Besuch der Volksschule und Handelsschule absolvierte Max von der Grün eine kaufmännische Lehre, wurde zum Militär eingezogen und geriet in der Normandie in Gefangenschaft (3 Jahre in den Südstaaten der USA). 1948 kam von der Grün nach Deutschland zurück, war als Maurer im Baugewerbe beschäftigt und ging dann ins Ruhrgebiet, wo er von 1951 bis 1963 als Hauer und — nach einem schweren Unfall — als Grubenlochkünder unter Tage arbeitete. Er begann in den fünfziger Jahren zu schreiben: Lyrik und Kurzgeschichten, von denen das eine oder andere in der Gewerkschafts-

Eiszeiten

So ganz unversehens sind wir von einer Eiszeit in die andere geschlittert. Mit der einen ist das bunte, leckere aber auch kalorienreiche Eis gemeint, das man in Waffeltüten, im Pappbecher oder als Eisbombe im Glas zu sich nimmt, ungeachtet der Pösterchen, die eine natürliche Folge jeder Leckerei sind. Das Verlangen ist im Winter naturgemäß, nicht so groß, und deshalb ist es nicht verwunderlich, daß die Eissalons ihre Pforten geschlossen oder sich einer anderen Spezialität zugewandt haben. Auf Eis aber müssen wir nicht verzichten. Gemeint ist jetzt das andere, das morgens auf den Scheiben der im Freien parkenden Autos zu finden ist. Es macht viel weniger Vergnügen als das zuerst genannte, kostet Zeit, die man früher aufstehen muß, verursacht kalte Hände und macht noch auf dem ersten zu fahrenden Stück Schwierigkeiten. Man wird sich jetzt darauf einstellen müssen, denn die Wettervorhersage hat weiteren Frost angekündigt. Und diesmal glaubt man den Wetterfroschen auf Wort, wenn sie sagen, daß es kälter wird. Wenn man des morgens nach den vorbeifahrenden Autos sieht, muß man sich wundern, mit welchen Scheiben manche fahren. Da ist höchstens ein Guckloch freigeblieben, die Fahrer scheinen darauf zu hoffen, daß die Autoheizung es irgendwann schafft, klare Sicht zu bereiten. Das ist gefährlich. Bedenkt man, daß zu einer guten Werbung für ein Automobil die Aussage gehört, daß man in ihm gute Rundumsicht habe, dann muß man zugestehen, daß dies erwünscht und auch erforderlich ist. Man sollte diese von den Herstellern gebotene Sicht auch nutzen, indem man seine Scheiben vor Fahrtantritt sauber und durchsichtig macht. Eine Hilfe ist dabei die Zeitung, die man abends auf die Scheibe klebmt. Sie hält einiges ab und macht das morgendliche Fensterputzen viel einfacher. Machen wir uns die kleine Mühe für unsere Sicherheit, damit wir die nächste Eiszeit — mit süßem Eis — wieder genießen können.

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Bei dem Symphonie- und Solistenkonzert am kommenden Sonntag um 20 Uhr in der Stadtkirche wirken zwei namhafte rumänische Solisten mit. In der Ouvertüre h-moll von J. S. Bach kommt — besonders im letzten Satz, der Badinerie — die Flöte als Soloinstrument zur Geltung. Der Solist, Gavril Costea, ist am Konservatorium in Cluj (Klausenburg) als Lehrer tätig und gilt als einer der besten rumänischen Flötisten. Er wirkt in verschiedenen Symphonie-Orchestern und Kammermusik-Ensembles mit. Im Konzert für Violine und Orchester A-dur KV 219 von W. A. Mozart spielt einer der bekanntesten rumänischen Geiger, Stefan Ruha, den Solopart. Er hat bei vielen internationalen Konzertveranstaltungen sowie bei Rundfunk-, Fernseh- und Schallplattenaufnahmen mitgewirkt. Ruha ist Gewinner verschiedener Preise und erhielt außergewöhnlich gute Kritiken. Mircea Cristescu, Dirigent des Abends, spielte von 6 Jahren an Geige, wirkte als Bratschist in einem Streichquartett sowie in der Bukarester Philharmonie mit. Seit 18 Jahren ist er ständiger Dirigent des Philharmonischen Orchesters „George Enescu“ und hat auf vielen internationalen Veranstaltungen musiziert. Man darf auf die „Drei Stücke für Streichorchester“ seines Landsmannes Constantin Silvestri (1913—1969) sowie auf die Interpretation der Symphonie Nr. 5 B-dur von Fr. Schubert gespannt sein.

Einzelkarten zu 12,— DM für Erwachsene und 7,— DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt. Gestern passierte — Langener Zeitung — der aktuelle Werbeträger auch für Sie! Ruf: 06103 21011-12. Heute informiert! Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

Maria Hellwig in der Jahrhunderthalle

„Die Musik kommt“ mit Maria Hellwig am 5. November um 20 Uhr in der Jahrhunderthalle Frankfurt-Höchst. Wenn Maria Hellwig kommt, kommt auch die Musik. Sie hat den Wagen vollgeladen mit fröhlichen Musikanten. Die Zügel hält Tony Marshall in der Hand. Es fahren mit Margo Hellwig und viele andere ebenfalls durch Fernsehen und Rundfunk bestens bekannte Volksmusikanten. Und dann schlagen alle Herzen höher, weil Volksmusikanten das Herz auf dem rechten Fleck haben.



Stadtspiegel

Der Stadtjugendring veranstaltet am Freitag, dem 7. November, um 20 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte ein Folkkonzert mit „Jan Duinadam“ und „Michael & Jojo“.

Energieprobleme bei der SPD

Der Ortsbezirk West der Langener SPD lädt seine Mitglieder und Interessenten zu einer Zusammenkunft am Montag, dem 10. November um 20 Uhr in das Kolleg der Gaststätte „Wendehalle“ ein. Zum Thema „Blockheizkraftwerke — Weg zur rationellen Energieausnutzung“ referiert der Direktor der Stadtwerke Langen, Werner Wienke. Er wird auch über Möglichkeiten dieser modernen Energieversorgung für die Stadteile Oberlingen und Neurott sprechen und zu Fragen Stellung nehmen. Der aktuelle und interessante Anlaß läßt eine große Beteiligung erwarten.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Mandolinen-Orchester gibt Konzert

Man muß nicht unbedingt ein ausgesprochenes Fan für Zupfmusik sein, um Freude daran zu haben, wenn das Langener Mandolinen-Orchester spielt. Für alle, die Musik mögen und für besondere Leistungen aufgeschlossen sind, wird das Konzert des Orchesters am Sonntag, dem 9. November, um 19 Uhr im Saal des evangelischen Gemeindehauses in der Bahnstraße einen wahren Leckerbissen bereiten. Man wird das große Orchester des Vereins ebenso erleben wie das Jugendorchester, das schon große Fortschritte gemacht hat. Aber auch die Solisten Renate Elmer und Birgit Zankel (Solomandoline) sowie Barbara Rettig (Blockflöte) und natürlich das Neuenhainer Zupfsextett als 1. Bundespreisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ des Jahres 1980 werden mit vortrefflichen Darbietungen aufwarten. Auf dem Programm stehen im ersten Teil neuzeitliche Kompositionen, aber auch solche aus dem 17. Jahrhundert, im zweiten Teil hört man Melodien aus vielen Ländern der Erde, so aus Mexiko, aus Argentinien, aus Jugoslawien, Spanien und aus Japan. Eintrittskarten gibt es bei Musik-Nehmann, Bahnstraße 34, im Friseursalon Heil, Eichendorff-Straße 7, sowie bei allen Orchestermitgliedern.

Turnverein rüstet zum Ehrenabend

Langjährige Mitgliedschaft und besondere sportliche Leistungen werden seit Jahren beim Turnverein während eines Ehrenabends gewürdigt. Auch in diesem Jahr ist die Zahl der Ehrenorden groß. Insgesamt 22 Mitglieder werden für 25-, 50-, 60- und sogar 65jährige Treue zum Sport und zum Verein geehrt. Dazu kommen alle diejenigen, die aktiv zu außergewöhnlichen sportlichen Erfolgen gekommen sind. Der Ehrenabend findet am kommenden Samstag, dem 8. November, ab 20 Uhr in der TV-Turnhalle statt. Der Musikzug, die Turner und Gymnastinnen werden für ein abwechslungsreiches Programm sorgen, das jung und alt einander näherbringt. Am darauffolgenden Sonntag um 10 Uhr treffen sich die Vereinsmitglieder am Ehrenmal des Friedhofs, wo die Verstorbenen gedacht wird. Bald nach dem Ehrenabend, am Samstag, dem 6. Dezember, steht dann das nächste große Ereignis beim Turnverein auf dem Programm: der traditionelle Winterball, für den der Kartenvorverkauf am Ehrenabend beginnt. Beim diesjährigen Ball wird im großen Saal die bekannte MD-Band (Medium-Dancing-Band) zum Tanz aufspielen, und im kleinen Saal wird Disco-Musik geboten. Auch die Sekt- und die Saftbar werden beliebte Anziehungspunkte sein, und wertvolle Preise, die im Laufe des Abends verlost werden, dürften ebenfalls ein Anreiz sein, diese Veranstaltung zu besuchen. Eintrittskarten für diesen Winterball gibt es nach dem Ehrenabend dienstags von 9 bis 12 und donnerstags von 16 bis 19 Uhr in der Vereinsgeschäftsstelle in der Turnhalle. Auf ein drittes großes Ereignis, das beim Turnverein noch in diesem Jahr vorgesehen war, wird man leider verzichten müssen. Die Sporthalle im Oberlingen kann erst im neuen Jahr eingeweiht werden.

Gisela Uhlen und Lis Verhoeven in der Stadthalle

Mit Tennessee Williams Schauspiel „Der Milchzug hält hier nicht mehr“ gastieren u. a. Gisela Uhlen, Lis Verhoeven und Wolf Martizien am Sonntag, dem 9. 11., um 20 Uhr in der Stadthalle Langen. Regie in der Aufführung der Münchner Schauspielbühne führt Kai Braak. In etwa knüpft der Milchzug an Williams „Mrs. Stones römischer Frühling“ und „Süßer Vogel Jugend“ an. Dort wie hier geht es um die Beziehung einer alternen Frau zu einem jungen Mann. Diese alternde Mrs. Goforth, steinreich, todkrank, aber immer noch voller Lebenskraft, ist die konsequenteste Figur, die Tennessee Williams je in einem Stück entworfen hat. Die Zeichnung ist genial, die Dialoge sind ein Meisterwerk. Eintrittskarten sind bei der Stadt, Info-stelle/Reisebüro am Rathaus (Telefon 203370) erhältlich. Die Abendkasse der Stadthalle (Telefon 203384) ist am 9. 11. ab 18.30 Uhr geöffnet.



Gisela Uhlen und Dirk Galuba in einer Szene aus dem „Milchzug“.

Behaglichkeit und Wohnkomfort. Wir geben Ihnen das Geld dazu.

Damit Sie sich in Ihren vier Wänden wirklich wohl fühlen, lohnt es sich schon, etwas mehr auszugeben. Sei es für eine neue Einrichtung, eine Video-Anlage oder energiesparende Maßnahmen. Wir geben Ihnen dazu den passenden Kredit: einfach und schnell. Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Dabei stellen wir uns ganz auf Ihre individuellen Wünsche ein. Kommen Sie zu uns, auch wenn Sie noch nicht unser Kunde sind. Bringen Sie nur Ihren Personalausweis und einen Verdienstschein mit. Oder rufen Sie vorher an: dann bereiten wir schon alles vor. Und Sie können es bald gemütlicher haben.

Deutsche Bank

Advertisement for Deutsche Bank with a woman sitting on a sofa and a man standing next to her. Text: Behaglichkeit und Wohnkomfort. Wir geben Ihnen das Geld dazu. Damit Sie sich in Ihren vier Wänden wirklich wohl fühlen, lohnt es sich schon, etwas mehr auszugeben. Sei es für eine neue Einrichtung, eine Video-Anlage oder energiesparende Maßnahmen. Wir geben Ihnen dazu den passenden Kredit: einfach und schnell. Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Dabei stellen wir uns ganz auf Ihre individuellen Wünsche ein. Kommen Sie zu uns, auch wenn Sie noch nicht unser Kunde sind. Bringen Sie nur Ihren Personalausweis und einen Verdienstschein mit. Oder rufen Sie vorher an: dann bereiten wir schon alles vor. Und Sie können es bald gemütlicher haben.

Advertisement for 'Grünes Licht für billige Preise' featuring various food items like Schweine-Schinkenbraten, Kasseler Kotelett, and others with prices.

Advertisement for 'HL MARKT' featuring various food items like Span. Satsumas, Griech. Gurken, and others with prices.

Advertisement for Deutsche Bank with a woman sitting on a sofa and a man standing next to her. Text: Behaglichkeit und Wohnkomfort. Wir geben Ihnen das Geld dazu. Damit Sie sich in Ihren vier Wänden wirklich wohl fühlen, lohnt es sich schon, etwas mehr auszugeben. Sei es für eine neue Einrichtung, eine Video-Anlage oder energiesparende Maßnahmen. Wir geben Ihnen dazu den passenden Kredit: einfach und schnell. Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Dabei stellen wir uns ganz auf Ihre individuellen Wünsche ein. Kommen Sie zu uns, auch wenn Sie noch nicht unser Kunde sind. Bringen Sie nur Ihren Personalausweis und einen Verdienstschein mit. Oder rufen Sie vorher an: dann bereiten wir schon alles vor. Und Sie können es bald gemütlicher haben.

Aus der Arbeit des Heimat- und familienkundl. Arbeitskreises Langen (15):

Die Ölmühle Fahrgrasse 13

von Dr. Manfred Neusel

Im letzten Beitrag der vorliegenden Reihe vom 5. 9. 80 wurde bereits darauf hingewiesen, daß 1793 der Ölmüller Jacob Dröll Maria Christina Steingötter heiratete und damit das Anwesen Fahrgrasse 13 erwarb. Jacob Dröll (1773-1851) war der Sohn des Falltorkechtes Christian Dröll (1713-1777), der 1767 in 3. Ehe Helena Katharina Breidert geheiratet hatte. Er war der Eigentümer des Hauses Obergrasse 19, welches sein Sohn Joseph (1775-1845) abreißen ließ, um an dessen Stelle eine Ölmühle zu errichten. Die um 1800 immer weiter aufgearbeiteten der Dröllschen Ölmühle Fahrgrasse 13 auftauchende Notiz „gegründet 1730“ ist falsch, wie oben dargestellt wurde.

Neben Jacob und Joseph Dröll gab es im frühen 19. Jh. noch weitere 4 Ölmüller, nämlich Johannes und Caspar Herth, Johannes Becker und Justus Werner. Die Entwicklung der Ölmühlen läßt sich lückenlos durch die Brandkataster des 19. Jhs. verfolgen. Neben dem zweistöckigen Wohnhaus standen auf dem Grundstück Fahrgrasse 13 im Jahre 1819 - wie auch 1841 - eine große Scheuer mit Ölmühle, ein Viehstall mit Salzmagazin zur Rechten und ein weiterer Stall zur Linken.

Im Jahre 1840 übergab Jacob Dröll das Anwesen seinem Sohn Christoph, geb. 1798. Dieser hatte 1826 Marie Elisabeth, Deuckerdt aus Altheim und nach deren Tod 1841 Kunigunde Schroth aus Egelbach geheiratet. In der Gewerbeliste von 1844 erscheint er im Hauptgewerbe als Ölmüller, im Nebengewerbe als Speiser, Öl- und Mehlmüller. 1868 ließ er die Hofreite umbauen; der rechte Stall wurde abgerissen und dafür ein großes Ölmagazin errichtet. Hinter der Scheuer entstand das vergrößerte Salzmagazin. Weiterhin erbaute er 3 Schoppen, von denen einer unterkellert war, und einen neuen Schweinestall.

1875 war Christophs Witwe die Besitzerin des Hauses; 1876 erschienen als die Erben Christoph Drölls Kinder aus der zweiten Ehe; wiederum 1 Jahr später, 1877, war Heinrich Dröll V. der Alleinbesitzer, nachdem er vermutlich seine Geschwister auszahlt hatte. Heinrich, eigentlich hieß er Johann Heinrich Michael, war 1848 geboren worden und heiratete nun, 1878, Margarethe Germann aus Messel. In diesem Jahr bereits riß er das Ölmagazin ab und errichtete an dessen Stelle ein zweistöckiges Maschinenhaus mit einer Waschküche und einem 16 m hohen Schornstein. Mit Hilfe einer Dampfmaschine konnte er damit eine Mühle in Betrieb setzen. 1885 ersetzte er die Scheuer durch ein neues, unterkellertes Magazin mit Stallung, Remise und Abtritt. Den Viehstall zur Linken, also zum Gasthaus „Adler“ hin, riß er ab; dafür baute er zwei Schoppen zu Ställen um. Das Jahr 1889 schließlich brachte den Anbau einer Gesindestube an das Wohnhaus.

Kaiseröl!
(nicht explodierendes Petroleum)
on gross & on detail per Liter 30 Pf.
empfehlen das Petroleumlager von
H. Dröll V.
Langen.
Budgetöl und Budgetkuchen
zu haben in der Oelfabrik von
H. Dröll V., Langen.

Diese Anzeige stand am 16. Februar 1889 im Langener Wochenblatt. Die Geschäftsempfehlung (rechts oben) stammt vom 7. Juni 1883.

Aus der ersten Ehe Heinrich Drölls ging der 1878 geborene Sohn und Erbe Heinrich Jacob hervor. Nach dem Tod seiner ersten Frau heiratete Heinrich V. 1885 Marie Götz, geb. 1849 zu Oppenrod. Aus dem Personenstandsregister von 1892 geht hervor, daß damals allein 3 Ölmüller (2 aus Ailsbach und 1 aus Mörfelden) bei Hch. Dröll arbeiteten. Dazu kamen ein Knecht (aus Oberrod), ein Hausknecht (aus Erzhäusern) und ein Hausmädchen (aus Ailsbach). Hierzu kann man schon die Bedeutung des Unternehmens erkennen.

Wichtige Verkaufsartikel waren ursprünglich vor allem Petroleum und Bucheckernöl, wie wir u. a. den unten wiedergegebenen Anzeigen vom 16. 2. 1889 entnehmen können. Im Juni 1893 erweiterte Heinrich Dröll seinen Betrieb um eine motorgetriebene Mahlmühle. Auch diese Annonce vom 7. 6. 93 wird nun erstmals im Rahmen der Heimatforschung veröffentlicht. Schon drei Monate später reagierte Philipp Wettenge in der Wiesenzähle auf diese Konkurrenz, indem er sich einen Petroleum-Motor der Firma Gnom zulegte. Das Wochenblatt vom 2. 9. 1893 gibt uns hierüber Auskunft. Zwei weitere Inserate Hch. Drölls

vom 25. 11. 93 und vom 18. 3. 96 sollen noch etwa über die Produkte aussagen: „Maisschrot (grob für Pferde und fein für Rindvieh und Schweine) stets vorrätig zu dem äußersten Tagespreis. H. Dröll V., Dampf- u. Mahlmühle.“ „Prima Roggenmehl und Roggenkleie, selbstgemahlen, empfiehlt zum billigsten Tagespreis H. Dröll V., Dampf-, Öl- und Mahlmühle. Mahlfucht kann auf Bestellung abgeholt werden.“

Im Jahre 1900 gab es in Langen noch drei Ölmühlen, nämlich neben der des Hch. Dröll V. noch die Firmen Dröll/Keim (Fahrgr. 5) und Becker (Erbseng. 22). Im damaligen Adreßbuch inserierte Hch. Dröll V. folgende Produkte: Speiseöl (kaltgeschlagen), Rüböl, Sesamöl, Mohnöl, Leinöl, Lampenöl, Repskuchen (in Ziegelform), Sesamkuchen, Mohnkuchen, Leinkuchen.

Zu Beginn des 20. Jhs. zog sich Heinrich Dröll V. zurück ins Privatleben zurück. Wie aus die Steuerlisten zeigen, bewohnte er seit 1905 das Haus Kaiserstraße 21 (heute W. Rathenau-Str.), seit 1914 seine Witwe (gest. 1940). Die Ölfabrik und Roggenmüllerei Heinrich Dröll V. wurde nun von dem Sohn Heinrich Dröll weitergeführt. Die Entwicklung bis 1938 beschrieb damals der Gewerbelehrer Hamm: 1924 wurde die Ölmüllerei aufgegeben; mit dem Eintritt von Hans Porth in das

MANCHE UNSERER KONKURRENTEN WOLLEN SIE FÜR KINDERKRAM VON IHREM SPARBUCH WEGLOCKEN.



Es geschieht jeden Tag. Der Sparbuch-Sparer soll für dumm verkauft werden. Mit dem Schlagwort „Höhere Zinsen!“ will man ihn zu anderen Geldanlageformen locken: zu festverzinslichen Wertpapieren beispielsweise.

Wir wollten es einmal ganz genau wissen. Wieviel Mark mehr an Zinsen springen eigentlich dabei heraus? Die Antwort steht oben im Kasten.

Es wird einem nichts geschenkt. Für Kinderkram müssen Sie das Risiko in Kauf nehmen, daß an der Börse die Kurse auch einmal sinken. Wer dann sein Wertpapier verkauft, macht Verlust statt Gewinn.

Oder man kann nicht mehr an sein Geld heran. Wer es vorzeitig haben will,

bekommt weniger Zinsen oder muß es beleihen.

Das Sparbuch ist nicht ohne Grund der Bestseller unter allen Geldanlageformen.

Man kann praktisch jederzeit Geld anlegen und abheben - gebührenfrei. Man geht keinerlei Risiko ein. Und man sieht schwarz auf weiß, wieviel man hat.

Daß wir Sparkassen dreimal so viel Wertpapiere handeln als jedes andere Geldinstitut, ist dazu kein Widerspruch. Wir sagen Ihnen objektiv, ab wann es sich für Sie persönlich lohnt, in andere Anlageformen einzusteigen.

Ihre Bezirksparkasse Langen.

Sparkasse. Bei uns ist guter Rat nicht teuer.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Einwohnern von Langen und Umgegend hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich zu meiner Dampf- u. Mahlmühle eine neue

Mahlmühle für Kunden

errichtet habe, welche am 5. d. Mts. in Betrieb gesetzt wird. Meine neue Mahlanlage ist nach neuester und besserer Konstruktion ausgeführt, wodurch ich in der Lage bin eine in jeder Hinsicht gute und schöne Waare liefern zu können. Geführt auf dieses und unter Zusicherung strengster Bedienung jede gewünschte Zuspruch entgegen.

Die Herren Bäckermeister erlaube mir gleichzeitig auf meinen neuen Holzkohlen- u. nach neuester Konstruktion besonders aufmerksam zu machen.

Hochachtung

H. Dröll V.

Erste Langener Dampf- u. Mahl-Mühle.

Geschäft wurde 1928 der Großhandel mit Kolonialwaren und anderen Lebensmitteln aufgenommen. Bis 1933 erfolgte die Belieferung der Kundschaft mit dem Pferdefuhrwerk. 1938 hatte der Betrieb 65 Mitarbeiter, 16 Kraftfahrzeuge, dazu eine eigene Tankstelle und Reparaturwerkstätte.

Aus der Erbmasse des Hch. Jakob Dröll erhielt die Hofreite 1964 Hans Porth; die Stadt Langen ist die Besitzerin seit 1971 (freundliche Mitteilung von Georg Heinen). Viele Bürger wagen damals dem Rettungs- und Krankendienst dienste.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 89

Dienstag, den 4. November 1980

Nachtragshaushalt verabschiedet

Mindereinnahmen wurden ausgeglichen

Die Einstimmig verabschiedete das Egelsbacher Gemeindeparlament am vergangenen Donnerstag die Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Egelsbach für das Haushaltsjahr 1980. An der Vorlage des Gemeindevorstandes wurden keinerlei Veränderungen vorgenommen.

Wie wir berichtet hatten, mußten mit dem 1980er Nachtrag die etwas zu optimistischen Steuerschätzungen korrigiert werden. Die Gesamteinnahmen an Einkommensteuer und Gewerbesteuer erbrachten nur 6,23 Millionen DM, das sind 224 000 DM weniger als angenommen. Durch positive Entwicklungen in anderen Haushaltsbereichen wurde das allerdings wieder wettgemacht. Beispielsweise kamen durch den Vertrag der Gemeinde mit den Stadtwerken Langen und der Übernahme des Wasserwerkes handfeste finanzielle Vorteile zustande.

Das Haushaltsvolumen stieg mit dem Nachtragshaushalt nur geringfügig: um 1,45 Prozent auf 12,9 Millionen DM.

SPD-Fraktionsvorsitzender Dr. Alfred Weil sagte in seiner Rede, an diesem Plan gebe es „nichts zu rütteln“. Er wies auf die Steuer-mindermaßnahmen und andererseits die finanziellen Entlastungen hin, die die Gebührenerhöhungen im Müllabfuhr- und Kindergartenbereich bewirkt hätten. Für den Haushalt 1981 hoffe er, daß keine weiteren Steuer- und Gebührenerhöhungen notwendig sein werden.

In Egelsbach sei die Zeit des Investierens vorbei, alle notwendigen Einrichtungen der Infrastruktur seien vorhanden, jetzt komme der Bereich „der persönlichen Zuwendung“ an die Reihe. Daher begrüßte der SPD-Sprecher ausdrücklich die Einstellung eines zweiten Sozialarbeiters.

Auch Georg Schlicker, CDU-Fraktionschef, begrüßte diese Neueinstellung. Er regte jedoch an, im Bereich der Jugendarbeit müßten die Verantwortlichen sich mehr Gedanken machen. Außerdem wies er darauf hin, daß die Gemeinde für die Kindergartenkinder jährlich 400 000 DM ausbebe, für Schüler und Jugendliche nur einen Bruchteil dessen. Insbesondere sollte - so Schlicker - die Jugendarbeit der Vereine stärker unterstützt werden.

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde

(01) I. Nachtragssatzung der Gemeinde Egelsbach für das Haushaltsjahr 1980

Aufgrund des § 98 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 01. Juli 1960 (GVBl. S. 103, 164), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Oktober 1976 (GVBl. I. S. 325), hat die Gemeindevertretung am 30. Oktober 1980 folgende I. Nachtragssatzung beschlossen:

§1

Mit dem Nachtragsplan werden

	erhöht um DM		und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes eintrifft, der gegenüber dem bisherigen DM festgesetzt	
	erhöht um DM	vermindert um DM	gegenüber dem bisherigen DM	DM festgesetzt
a) im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	415.700	279.073	9.451.470	9.588.097
die Ausgaben	384.500	247.873	9.451.470	9.588.097
b) im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	62.300	10.900	3.286.729	3.338.129
die Ausgaben	58.300	6.900	3.286.729	3.338.129
§2				
Die Höhe der bisher vorgesehenen Kredite wird nicht geändert.				
§3				
Die Steuersätze werden nicht geändert.				
§4				
Es gilt der von der Gemeindevertretung am 30. Oktober 1980 beschlossene Stellenplan.				
§5				
Egelsbach, 31. Oktober 1980				
DER GEMEINDEVORSTAND				
(D ü r n e r)				
Bürgermeister				

(02) Bekanntmachung der Nachtragssatzung

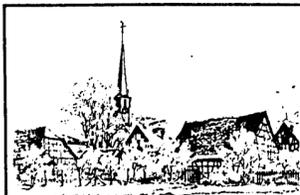
Die vorstehende I. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 1980 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die Nachtragssatzung enthält keine genehmigungspflichtige Teile.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom 5. November 1980 bis 13. November 1980 während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr) im Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 13, Zimmer 15, öffentlich aus.

Der Gemeindevorstand (D ü r n e r)
Bürgermeister

Egelsbach, 31. Oktober 1980



Persönliche Zuwendung

Die Zeit der Investitionen sei vorbei und in Egelsbach gebe es alle Einrichtungen, die man so brauche - Schwimmbad, Turnhallen, Bürgerhaus etc. Jetzt müsse man - auch angesichts der enger werdenden finanziellen Möglichkeiten - mehr dem Bereich der „persönlichen Zuwendung“ widmen. Dies jedenfalls sagte der Sprecher von Egelsbachs Mehrheitsfraktion anläßlich der Verabschiedung des Nachtragshaushaltes.

Gerade für eine Gemeinde der Größenordnung Egelsbachs ist das eine mutige politische Ankündigung. Denn: „Persönliche Zuwendung“ von Amts wegen betreiben Kindergärtnerinnen, Pädagogen, Sozialarbeiter. Will man hier also ein „Mehr“, dann heißt das, neue Stellen schaffen. Dies aber ist ein kostspieliges Vorhaben: Personalkosten bedeuten für die öffentliche Hand die denkbar größte Einengung der finanziellen Möglichkeiten und sind eine ständige Ausgabenverpflichtung. Denn es ist gute Verwaltungstradition, daß eine einmal vorhandene Position nicht wieder abgebaut wird.

Die Gemeinde Egelsbach leistet für jeden ihrer kleinen Einwohner - für jedes einzelne Kindergartenkind nämlich - pro Jahr einen Zuschuß von 2000 DM. Das sind zusammen 400 000 Mark Zuschuß, die für die Kindergärten benötigt werden.

„Persönliche Zuwendung“ für die Kleinen. Eigentlich hätten dann auch Egelsbachs Altbürger das Recht, ebenso intensive „persönliche Zuwendung“ von Gemeinde-seite zu bekommen. Oder die Jugendlichen, die Hausfrauen, die Arbeitnehmer. Und wer auch immer. Schön wär's, nur bezahlen kann's halt niemand.

Die Frage ist: Kann eine 8500-Seelen-Gemeinde, die 13 Millionen DM pro Jahr zum Ausgeben hat, überhaupt in dem Bereich der „persönlichen Zuwendung“ große Sprünge machen?

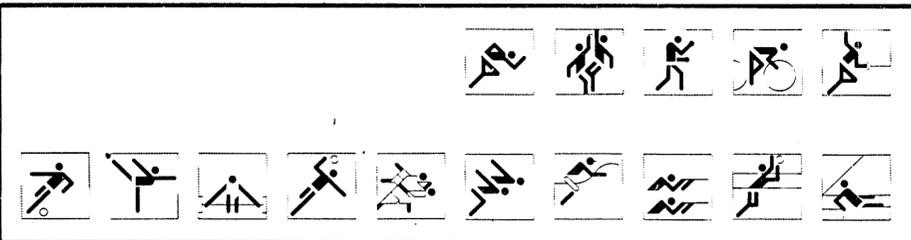
Der Verwaltungshaushalt, das heißt der Anteil der laufenden Ausgaben an Personal-, Gebäudeunterhaltungs- und ähnlichen Kosten, ist in Egelsbach von Jahr zu Jahr gewachsen. Durch ihn gehen alle Steuer- und Gebührenerhöhungen, und im vergangenen Jahr mußten bereits Steuern angehoben werden. Wollten die Verantwortlichen - so läßlich das ist - weitere Sozialarbeiter einstellen, damit die Gemeinde auf dem Sektor der „persönlichen Zuwendung“ mehr leisten kann, dann hieße das höhere laufende Ausgaben und früher oder später weitere Forderungen aus dem Geldbeutel der Steuerzahler.

Denkt man jetzt noch daran, daß allerorten die Wirtschaftsexperten für die Zukunft eine neuerliche Wirtschaftslaute ankündigen, die beispielsweise auch die Gewerbesteuer- oder Einkommenssteuererhöhungen sinken läßt, dann ist die Ankündigung, jetzt im kostenintensivsten Bereich der „persönlichen Zuwendung“ mehr tun zu wollen, in der Tat mutig.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!



Egelsbach zeigte wieder Auswärtsstärke

Mit einem 1:0-Erfolg und zwei wichtiger. Punkt kam Egelsbach aus Bergshausen zurück und setzte sich wieder auf den fünften Tabellenplatz. Das Spitzentriplett weist nur noch zwei Punkte Differenz auf und hält die Spannung offen.

Beim FC Langen scheint nach sieglosen Wochen der Bann gebrochen zu sein, denn das 3:3 beim Spitzentriplett Geinsheim wurde auf Grund einer guten Spielweise erzielt. Wenn der Club auch um einen Platz in der Tabelle abtrotzt, so war das Unentschieden dennoch als Sieg zu werten.

In der Kreisliga A Offenbach hielt die TG Sprendlingen durch einen knappen Sieg über die SSC Langen seine Spitzenposition, während die SSC Langen auf den drittletzten Tabellenplatz zurückziehen mußten. Dennoch boten sie eine gute Leistung. Der SV Dreieichenhain bleibt dem Spitzentriplett nach seinem 4:1-Erfolg über Dietzenbach mit einem Punkt Rückstand auf den Fersen.

Susgo Offenbach setzte sich mit einem Sieg in Steinberg wieder an die Spitze der Offenbacher B-Liga, der TV Dreieichenhain kam in Bürgel zu seinem ersten Sieg, aber noch nicht vom Tabellenende weg.

In der Groß-Gerauer B-Liga unterlag die 1b von Egelsbach beim Spitzentriplett Arheilgen mit 0:4 und Erzhausen trennte sich vom TV Haßloch unentschieden.

Am kommenden Sonntag erwartet die SG Egelsbach den Nachbarn FSA Darmstadt am Berliner Platz. Die Arheilger spielen seither glücklich und sind Vorletzte, deshalb gehen die Schwarz-Weißen als Favorit in diese Begegnung.

Zum FC Langen kommt der Tabellenfünfte Ober-Roden und wird ein Prüflin sein, ob sich die Clubelf im Aufwind befindet.

Die SSG Langen muß nach Froshausen und sollte Aussichten haben, nach dem Tabellenachbarn die Plätze zu tauschen. Zum Tabellenletzten Nieder-Roden muß der SV Dreieichenhain und sollte gewinnen. Spitzentriplett Sprendlingen hat beim VfB Offenbach sicher die schwere Aufgabe, so daß es einen Wechsel in der Tabellenführung zu Gunsten der Haier geben könnte.

In der Offenbacher B-Liga kommt es zu den Spielen Wikinger Offenbach gegen FC Offenbach, TV Dreieichenhain gegen die SG Dietzenbach, Susgo Offenbach gegen Bürgel und SG Götzehain gegen Oberarrd.

Dreimal den Ausgleich erzielt

SV Geinsheim — FC Langen 3:3 (1:1)

Mit einem mehr als verdienten Punkt kam der FC Langen am Sonntag vom Tabellenführer Geinsheim zurück und hatte seine zahlreichen mitgeführten Anhänger belehrt, daß er noch Fußball spielen kann. Zwar gab es einige Situationen, mit denen die Fans nicht ganz zufrieden waren — aber das kommt bei jeder Mannschaft einmal vor —, insgesamt aber fiel auf, daß die Mannschaft niemals aufgab, dreimal einen Rückstand ausglich, nicht mit dem Schiedsrichter und seinen Entscheidungen harte, obwohl einige Male Grund dazu bestanden hätte, und so endlich einmal ohne Zeitstrafe ein ganzes Spiel mit elf Akteuren bestreiten konnte.

Der Club begann stürmend, ließ sich vom Tabellenführer nicht einschüchtern und war ganz auf Sieg eingestellt. Allerdings gab es bereits in der fünften Minute eine kalte Dusche, als sich die Hintermannschaft von einem Blitzangriff der Platzherren überraschen ließ, die mit 1:0 in Führung gingen. Doch man steckte nicht auf und zeigte, daß man spielerisch mithalten konnte. Der Ball kam schnell aus der Abwehr und mit den schnell vorgetragenen Aktionen war man gefährlich. In der 25. Minute setzte sich Reh am rechten Flügel durch, flankte zu Oppner, und der stieß den Ball mit dem Kopf zum 1:1 ins Netz. Die Welt war wieder in Ordnung und das Ergebnis dem Spielverlauf entsprechend.

In der 28. Minute, und auch später noch einige Male, parierte Torhüter Körber einen scharfen Schuß mit einer Reflexbewegung zur Ecke. Er lieferte eine gute Partie. Zu wünschen wäre für ihn, wenn er mit seinen Fingern abwehren konsequenter zur Sache ging. Allerdings wurde er auch einige Male im Torraum attackiert, ohne daß der Pfiff ertönte.

Nach der Pause übernahm zunächst einmal Geinsheim das Kommando, doch die Langener konnten sich geschickt aus diesem Angriffsdruck befreien und selbst gefährliche Angriffsstarts.

Gefahr gab es in der 63. Minute, doch Körber war mit einem großartigen Reflex zur Stelle und lenkte zur Ecke. Aus dieser entwickelte sich das zweite Tor für Geinsheim. Bei einem Abwehrversuch sprang dem fallenden Jäger der Ball zur Hand, und der Schiedsrichter piff Elfmeter. Eine sehr umstrittene Entscheidung, Körber hatte keine Chance.

Vier Minuten später wäre fast der Ausgleich gefallen, doch Reh brachte das Kunststück fertig, den Ball aus einem Meter Entfernung mit der Spitze an die Querlatte zu donnern, von wo aus er ins Feld zurücksprang.

Aber in der 75. Minute war es dann soweit. Herrmann hatte sich am rechten Flügel durchgesetzt, alles wartete auf eine Flanke, doch Herrmann zog ab, und unter dem sich werfenden Torhüter ging der Ball zum 2:2 ins Netz.

In der 82. Minute schienen alle Felle wegzuschwimmen. Bei einem Getümmel im Langener Torraum brachten weder Torhüter Körber den Ball mit der Faust, noch einige Langener Abwehrspieler den Ball mit dem Fußweg; ein

Geinsheimer nutzte die Verwirrung und schob das Leder aus kürzester Distanz hinter die Torlinie.

Jetzt blies Langen zum Generalsangriff, resignierte keineswegs und wollte auf jeden Fall einen Punkt mit nach Hause nehmen. Dies gelang in der 86. Minute, als Rapp einen Freistoß kurz vor Reh schob und dieser zum hochverdienten 3:3 verwandelte. Allerdings geschah dies erst im zweiten Anlauf. Nachdem der erste Schuß am Tor vorbeigegangen war, reklamierte Rapp, daß die Mauer keine neun Meter vom Ball entfernt gestanden habe. Er erhielt dafür zwar die gelbe Karte, die Wiederholung des Freistoßes und das daraus resultierende Tor aber rechtfertigen seine Bemerkung. Langen drängte weiter und hatte in der Schlussminute noch einen Eckball, den der Schiedsrichter im Flug abpiff.

Es spielten: Körber, Weber, Jekel, Herbert Hofner, Cistecky, Herrmann, Herbert Wolf, Schuhmann (68. Minute Rapp), Klaus Wolf, Oppner und Reh.

Fazit des Spiels: Der gesamte Mannschaft gebührt für ihren Einsatz ein Lob, Reh und Herrmann verdienten sich — nicht nur wegen ihrer Tore — besonders gute Noten. Es wurde wieder schnell gespielt, über die Flügel war man gefährlich, die Spieler verhielten sich diszipliniert. Wenn diese Spielweise und der Wille zum kämpferischen Einsatz beibehalten werden, sollte es wieder aufwärts gehen. Beim Spiel am kommenden Sonntag gegen Ober-Roden könnte dies bewiesen werden.

Die Reserve des Clubs unterlag mit 1:2 Toren; Torschütze war Peter Jeschke.

Unglückliche Niederlage im Nachbarderby

TG Sprendlingen — SSG Langen 3:2 (0:0)

Beim Tabellenführer brauchten sich die Langener überhaupt nicht zu verstecken, denn sie zeigten, daß sie besser sind, als ihr derzeitiger Tabellenplatz aussagt. Trotzdem reichte es wieder nicht mindestens zum Remis. Ein früherer SSGler, Michael Mager, der sonst bei der Ginder gut aufgehoben war, erzielte wenige Minuten vor Schluss den Siegtreffer.

Man war jedoch auch auf der Seite der Sprendlinger der Meinung, daß diese Langener Mannschaft einen Punkt, wenn nicht sogar den Sieg verdient hätte. Sie spielte wesentlich stärker, als in den letzten Spielen. Doch kleine Unachtsamkeiten in der Abwehr darf man sich bei der guten Mannschaft von Sprendlingen nicht erlauben. Aber auch Kleinigkeiten wie der unnötige Platzverweis in der letzten Viertelstunde von Heil gerade in der Drangperiode der Dickmann-Schützlinge zeigte, daß beim derzeitigen Tabellenstand alles eine Nervensache ist.

Zum Spiel selbst. Von Beginn an versuchten die Langener kräftig mitzumischen. Doch bereits wenige Minuten nach dem Beginn versagte der oft einseitige Schiri den Gästen einen Foulelfmeter, als Nold gelegt wurde. In der 8.

Endlich wieder ein Auswärtssieg

FSV Bergshausen — SG Egelsbach 0:1 (0:1)

Der letzte Auswärtserfolg lag lange zurück. Es war das damals beinahe sensationelle 3:1 am Aschaffener Büchel. Dazwischen lagen die Niederlagen in Kastel, Höchst, Bad Homburg und zuletzt in Gießen. In Bergshausen stellte sich zwar keineswegs eine völlig geläuterte SGE vor, aber was bei den vier Niederlagen in Folge eigentlich immer auftrat, nämlich die nicht konsequente Deckungsarbeit, war diesmal wieder zu sehen.

In Bergshausen lief folgende Mannschaft auf: Elsingner, Wagner, Seng, Ohlein, Wobst, Schneider (77. Min. Lindemann), Zink, Graf, Rasch, Wade und Staudt. Wolfgang Zorn war stark erkältet und blieb vorsorglich draußen. Auch Trainer Horst Lichtel, den bereits am Donnerstag beim Training eine Grippe plagte, war aus diesem Grund nicht erst mitgeführt worden. Spielassistenten waren Hans-Ludwig Thomin das Kommando. Wie diszipliniert die Mannschaft auch ohne ihren Trainer spielen kann, zeigte dann das Spiel. Es war keine Begegnung der spielerischen Glanzpunkte, dazu waren beide Seiten zu keiner Zeit in der Lage, aber was letztlich zählte, waren die beiden Punkte, die nach Egelsbach gingen.

Von Beginn an nahm sich Heinz-Peter Seng der Bergshausener Sturmstürmer Sievers an, Helmut Wagner heftete sich an die Fersen des überall auftauchenden Linksaußen Krug, und Frank Wobst hatte gleich eine Doppelaufgabe zu übernehmen. Vor der Pause war Wolf sein Mann, und in der 2. Hälfte mußte er sich mit dem eingewechselten Griesel beschäftigen. In diesen für die Egelsbacher Seite meist erfolgreichen Zweikämpfen lag mit ziemlicher Sicherheit der Schlüssel zum späteren Erfolg. So meldete vor allem Seng bei Kopfballduellen Sievers nahezu völlig ab. Hier konnte er seine Stärke wieder unter Beweis stellen. Zwar war es gerade Sievers, der nach einer Tändelei von Wade im Mittelfeld diesem den Ball abjagte und sofort schob, zum Glück aber über den zu weit vorne postierten Elsingner nur die Latte traf. Ansonsten gab es hüben wie drüben kaum nennenswerte Chancen. Für Egelsbach tauchte in den ersten 25 Minuten zweimal Frank Wobst vor dem Gastgeber auf. In der 10. Minute riskierte er bei einem seiner schnellen Vorstöße einen Schuß, doch der lag etwas zu hoch, und kurz nach der Egelsbacher Führung (24. Minute) schaltete er gerade noch am herausstürzenden Schlussmann Rödel. Auf der Gegenseite mußte Elsingner (49. Minute) nach einer Freistoßhereingabe (Wade hatte Sievers gefoult) einen Schuß von Krug mit letzter Kraft über den Balken zur Ecke heben und Mittelfeldantrieb Gail (65. Minute) schob einmal knapp vorbei. Dies blieben eigentlich die einzigen torreifen Szenen.

Selbst in der hektik der Schlussminuten wurde dies nicht anders. Hier gab es zunächst die gelbe Karte für den schon zuvor hart eingestiegenen Libero Chorbacz und eine Minute danach (84. Min.) sprang Linksaußen Krug Alsin-

ger an, der den Ball längst unter Kontrolle hatte. Eine völlig unnötige Aktion, und Schiedsrichter Gehl auf Bad Salzhausen piff sofort, Klaus Ohlein aber hatte in einer Art „Body-Scheck“ die Nr. 11 blitzschnell von den Beinen geholt, und so mußten beide für den Rest der Zeit in die Kabine. Erwähnenswert, daß nun Hans Lindemann, der für „Jimmy“ Schneider in der 77. Minute gekommen war, den Libero mit Routine und Cleverness über den Rest der Zeit spielte.

Das frühe 1:0 für Egelsbach fiel schon in der 21. Minute. Hier war zunächst Werner Staudt seinem Bewacher Windisch entwich und wollte gerade von links in den Strafraum eindringen. Libero Chorbacz trat Staudt, der ihn schon hinter sich gelassen hatte, einfach um. Der Freistoß folgte. Heinz Wade, Spezialist für solche Dinge, legte sich den Ball zurecht, die Mauer stand, Anlauf und ein herrlich angeschnittener Schuß flog über die Mauer vor dem völlig verdutzten Schlussmann Rödel in die kurze Torecke. Daß dieser Treffer allerdings schon die Entscheidung war, glaubt zu diesem Zeitpunkt sicher noch niemand.

Das Fazit dieser Begegnung ist schnell getroffen: ein verdienter Egelsbacher Erfolg, durch eine clevere und vor allem disziplinierte Abwehrleistung der gesamten Mannschaft in einem doch recht hoch niveauvollen Spiel. Für Bergshausen war dies in der laufenden Saison die erste Heimniederlage. Der Lohn war das Vorrücken der SGE auf Platz 5 in der Tabelle, eine für das Nachbarderby gegen den FCA Darmstadt am kommenden Sonntag sicherlich gute Ausgangsposition.

SGE 1 B — SG Arheilgen 0:1 (0:2)

In einem insgesamt recht schwachen Spiel mußte die SGE 1 B gegen den Tabellenführer SG Arheilgen eine glatte 0:4-Niederlage einstecken. Zwar war die Mannschaft von Spielertrainer Edgar Fischer mit einigen Hoffnungen in das Spiel gegangen, aber es zeigte sich doch bald, daß die taktische Marschroute nach der Gästeführung in der 20. Minute immer mehr in Vergessenheit geriet. Die alten Fehler, so das Nichtausnutzen der eigenen Torgelegenheiten, schlichen sich ein, und so mußte man sich nicht wundern, daß der clevere Gegner aus Arheilgen dies zu seinen Gunsten nutzte.

Ein schöner Kopfballtreffer des Gästemittelfeldstürmers bedeutete noch vor dem Wechsel das 2:0 für die SGA, und mit dieser sicheren Führung im Rücken konnte man die defensive Einstellung noch etwas mehr von seiten der Gäste beibehalten. Die SGE 1 B war in den ersten 45 Minuten eindeutig feldüberlegen, kam aber mit ihrem ideenlosen und langsamen Querpaßspiel nur dem Gast entgegen.

In der 2. Hälfte besiegelten ein klassisches Kontor, und ein Freistoß der SGA die klare 0:4-Heimniederlage der Egelsbacher 1 B. Damit wurde der Marsch in Richtung Tabellen Spitze zunächst einmal ganz eindeutig gestoppt.

dieser schlug zum 2:2-Ausgleich ein.

Nun kam die stärkste Phase der SSGler, denn sie spielten nun den Tabellenführer förmlich an die Wand. Hätte Gottschick zum Beispiel einmal eine Flanke richtig hereingebracht, wo zwei Spieler frei vor dem Tor warteten, hätte es vielleicht eine große Überraschung gegeben. Doch es bleibt nicht aus, daß bei Langener Überlegenheit, wenn dann auch die Abwehr mitstürzt, die Deckung vernachlässigt wird. Als sieben Minuten vor Schluss Die Ginder den Ball in der Luft nicht traf und am Boden lag, schob Mager zum 3:2-Sieg für Sprendlingen ein.

In der jetzigen Situation braucht die SSG-Truppe die Unterstützung aller, denn sie hat einfach auch zu wenig Glück. Ein Ball vom Gegner landet im Kasten und auf der Gegenseite nur an der Latte.

Es spielten: Fenzel, Kriegel, Die Ginder, Braukmann, Thamm, Starke, Gottschick, Nold, Nuss, Heil, Eckhardt (Fink).

Im Vorspiel siegte die Langener Reserve durch Tore von Fay (2) und Strebert mit 3:1 Toren und ist immer noch klarer Tabellenführer.

Der richtige Tip
Fußballtoto, Elferwette:
0 2 0 1 1 2 0 1 0 2 1
Auswahlwette „6aus 45“:
1 9 16 21 38 41 (37)
Rennquintett
Pferdetoto: 3 13 18
Pferdelotto: 10 11 17 18
Spiel 77: 0 8 2 6 2 0 4
Lottozahlen:
19 21 22 26 27 32 (13)
Südd. Klassenlotterie: 036108
(Ohne Gewähr)

„Giraffen“ wieder auf Platz zwei

Durch einen Sieg über den TV Eppelheim sind die Langener Basketballer nun wieder auf Platz zwei. Das es während der Saison nicht nach dem direkten Vergleich, sondern nach der Punktedifferenz geht, sind die Giraffen nur Zweite.

Am Samstag ging es mit dem Bus nach Eppelheim. Nach kleiner Stadtbesichtigung von Heidelberg begutachteten die Langener Fans die Eppelheimer Halle. Stühle wurden herangefahren, da es keine Tribüne gab. Der Vorteil war, daß die Zuschauer fast hautnah an den Akteuren saßen, was immer für Stimmung sorgt.

Trainer Paul Hallgrimsrud mußte in Eppelheim ohne seine Fingerkranken Center Siedel und Oltrogge antreten, setzte dafür Neuzugang Wolfgang Kienast (nicht gerade ein Centerersatz) auf die Bank. Da saß auch Flügelspieler Jochen Geiger, der, was die Gastgeber natürlich nicht wußten, wegen seiner Rückenbeschwerden sowieso nicht spielen sollte. Die Langener begannen bedächtig, denn sie kannten die Eppelheimer nicht mehr so gut, da sie vor zwei Jahren das letzte Mal dort antreten mußten. Inzwischen haben sich die Eppelheimer verändert. Der ehemalige Punktesammler Dietrich Keller (211 cm) zählt inzwischen 73 Lenze und gibt sich damit zufrieden, die Mannschaft zu coachen. Gelegentliche Auftritte wagt er jedoch noch.

Die erste Halbzeit verlief ausgeglichen, und Langen nutzte die Gelegenheit, sich auf die harten Körbe einzuschließen. 46:46 war der Pausenstand. Doch dann machten die Langener einste. Eugene Glenn wühlte sich immer wieder durch die optische Abwehr, Peter Reibaus sicherte sich Punkte durch ansprechende Reboundarbeit. In der Abwehr glänzte neben Peter Hering, der immer wieder Offensivfouls zog, Werner Barth durch gute Deckungsarbeit und Rainer Greunke, der mit seinen langen Armen dem gegnerischen Ami und besten Schützen der Eppelheimer Pledger (24 Punkte) die Rebounds wegschloß. Jogi Barth verstand es, seine Center gut in Szene zu setzen. So führte Langen nach 26 Minuten 63:54, vier Minuten später mit 71:58.

Nach 10 Minuten waren zu spielen. Plötzlich schlichen sich kleine Fehler ein, so daß Eppelheim in der 35. Minute auf 70:80 herankam.

TV-Basketballer meldeten die meisten Mannschaften in Hessen

Laut „freiwurf“, der Basketball-Informationsschrift für Hessen, meldete die Basketballabteilung des TV Langen mit 19 Mannschaften die meisten in ganz Hessen an. Darauf folgten die Eintracht Frankfurt (15) und der BC Darmstadt sowie der MTV Gießen mit 14. Auffällig bei den TVlern ist dazu auch noch der große Anteil (11 von 19) an Jugendmannschaften, was für eine gute Jugendarbeit spricht.

Eine dieser Mannschaften, nämlich die weibliche C 1-Jugend, konnte gegen die SSG Darmstadt stark auftrumpfen und einen 69:19-Sieg erzielen. Ausschlaggebend war die konsequente Mannverteilung der Langener. Der Sieg hätte noch höher ausfallen können, wenn alle Chancen erfolgreich genutzt worden wären.

Einen schwereren Gegner hatte am letzten Wochenende die männliche A-Jugend vor sich. Die TGS Ober-Ramstadt gilt als ein Mitfavorit um den Titel des Bezirksmeisters, und die Langener beherrschten eine Niederlage, da ihr Center Jens Oltrogge nicht mit von der Partie

war. Der Spielverlauf war in der ersten Hälfte ausgeglichen, was das Unentschieden (34:34) zur Pause verdeutlicht. Erst zwischen der 10. und 12. Minute konnte ein klarer Vorsprung für die Langener herausgespielt werden. Zu dieser Wende kam es vor allen Dingen, weil sich Arnd Leue um 100 Prozent gegenüber der ersten Hälfte steigern konnte und allein in den letzten 20 Minuten 20 Punkte erzielte. Am Ende kam es dann doch zu dem deutlichen 78:56 der TVler.

Interessant ist auch noch das Deckungsspiel der A-Jugend gewesen, denn ab der zweiten Hälfte spielte nur noch ein Langener Mannverteilung, um den Spielmacher der Ober-Ramstädter nicht zum Zuge kommen zu lassen, während der Rest eine 2-2-Zonendeckung praktizierte.

Es spielten: Lewe (27), Francke (2), Lippert, Häusler, Beuschel (6), Schindler (28), Merino (2), Bischoff (7) und Mewes (6).

Bezirksentscheid im Schwimmen

Das Schul- und Trainingsbad in Darmstadt war der Austragungsort des Bezirksentscheidens der Mannschaftsmehrkampfschwimmer der Jugend. In diesem Wettbewerb mußten von einer Mannschaft für 4x100 m Kraul, Brust, Rücken, Schmetterling und Lagen geschwommen werden. Die erreichten Zeiten wurden addiert.

Die TV-Schwimmer schickten je eine Mannschaft in der weiblichen Jugend A, männlichen Jugend A und weiblichen Jugend B zu diesem Wettbewerb. Claudia Gries (64), Heike Rumbow (64), Heike Freudl (64), Anette Leuninger (64), Monika Fritsch (63) und Ursula Krug (63) starteten für die A-Jugend und wurden mit einer Gesamtzeit von 29:53,5 Dritte.

Die männliche A-Jugend belegte ebenfalls den 3. Platz mit Wolfgang Hirche (64), Dieter Neuss (63), Thomas Graf (63) und Detlef Seger (63) in einer Zeit von 29:43,7.

In einer Zeit von 29:43,7 kam die weibliche B-Jugend mit Jutta Herth (66), Silke Dahle (66), Eva Müller (65), Ulrike Weirner (66), Karin Burkhardt (65) und Dagmar Mehlinger (65) auf den 6. Platz.

Peinliche Niederlage der 3. Mannschaft des KSV

Die auf Bezirksligabeine stattgefundenen Begegnung FTG Pfungstadt III gegen den KSV Langen III endete mit einer Niederlage der Langener. Sie nahmen am Kampf nur mit vier aktiven Athleten teil, die allerdings ihr Bestes gaben, jedoch gegen sechs Gegner keine Chance hatten. So gab es Bestleistungen von Thomas Werner mit 42,5 kg im Reißen, 60 kg im Stoßen und 36,5 Relativpunkten, von Wolfgang Fink mit 80 kg im Stoßen und 140 kg im Zweikampf bei 44 kgP. Ebenso Jürgen Rhein mit 95 kg im Reißen und 225 kg im Zweikampf bei guten 44,2 kgP. Jörg Skapczyk bot eine gute Leistung mit 72,5 kg und 102,5 kg, was ihm 45 kgP einbrachte. So endete der Kampf mit 243,5:169,7 kgP für Pfungstadt.

Mit zwei Athleten mehr hätte man den Kampf unschwer gewinnen können. Was ist los mit der Basalreserve im KSV? Fehlt es hier an Sportgeist oder ist man „wettkampfmüde“ geworden?

1. Bundesliga Süd Damen			
TV Langen — Grün-Weiß Frankfurt	78:83		
Jahn München — VfL Marburg	68:55		
Post SV Nürnberg — SGBC USC München	74:85		
MTV Kronberg — Eintracht Frankfurt	43:51		
2. Bundesliga Süd Herren			
SBDJK Rosenheim — Eintr. Frankfurt	115:75		
BG Bamberg — BC Darmstadt	105:81		
TG Hanau — FC Bamberg	72:67		
DJKSB München — USC Heidelberg	81:90		
TV Eppelheim — TV Langen	83:95		
Tabelle 2. Bundesliga Süd Herren			
1. USC Heidelberg	527:437	10:2	
2. TV Langen	564:495	10:2	
3. DJK München	499:448	8:4	
4. FC Bamberg	485:440	8:4	
5. BG Bamberg	526:496	8:4	
6. SB Rosenheim	520:503	6:6	
7. TG Hanau	474:486	6:6	
8. BC Darmstadt	429:511	2:10	
9. TV Eppelheim	435:530	2:10	
10. Eintracht Frankfurt	411:543	0:12	

Preisleistungen, die nicht aus Pappe sind!

toom hat alles aus Papier!

toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5.89	Strampelpeter Höschenwindeln 60er Packung, oder für Kleinkinder, 4er Packung 13.98 Strampelpeter 2000 FREI-PACK-PLATZ	Halke Tissue Super Vlaush Toilettenpapier 3-lagig, 8 x 250 Blatt-Packung 7.48	Tempo Papier-Taschentücher 18 x 10 Stück-Packung 2.48 Abb. Sulfurin Shampoo 200 ml-Flasche 3.98 Einett Haarspray 400 ml-Dose 5.98
Schweine-Kammbraten ohne Knochen, 500 Gramm 4.99 Schweine-Kotelett Kamm oder Stiel, 500 Gramm 3.33 Schweine-Steak oder Rollbraten aus dem Kotelettsstück, 500 g 5.55 Bauern-Corvelawurst im Ring, 500 Gramm 4.95 Schweinskopf-Süße mit Zungeninlage, 500 Gramm 4.95 Bauern-Methwurst im Ring, 350-g-Stück 4.44	Strampelpeter 2000 FREI-PACK-PLATZ	Pampers Höschenwindeln für Neugeborene, für die ersten 14 Tage, für den Tag Sauber, für Kleinkinder, oder für die Nacht, jede Packung 22.98	toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5.89
Alete Früchte-Kompott 6 verschiedene Sorten, 190 Gramm-Glas -99 Schneekoppe Müsli 1000 Gramm-Packg. 5.98 Hipp Kinder-Menüs 8 verschiedene Sorten, 250 Gramm-Glas 1.39 Griech.-Pflirsche 1/2 Fruchtig, 850 ml-Dose -79	toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5.89	toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5.89	toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5.89
toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5.89	toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5.89	toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5.89	toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5.89
toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5.89	toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5.89	toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5.89	toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5.89
toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5.89	toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5.89	toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5.89	toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5.89
toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5.89	toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5.89	toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5.89	toom Metzgereiqualität Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, mit Knochen, 500 Gramm 2.49 Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49 Saftiges Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.49 Rinder-Schmorbraten aus der Bullen-Kaule, 500 Gramm 5

Eintracht im Glück

Hätte nicht Pezzy in der 92. Minute noch das 3:3 erzielt, die Frankfurter Eintracht wäre vom Aufsteiger Karlsruhe vor eigenem Publikum wieder einmal vernachlässigt gewesen.



Oberliga Hessen

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like KSV Baunatal, FC Hanau 93, Eintr. Haiger, etc.

Bundesliga

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like Bayern München, Mönchengladbach, Borussia Dortmund, etc.

Am kommenden Wochenende: 1860 München - Bielefeld, Hamburg - Leverkusen, Frankfurt - Mönchengladbach, Köln - Uerdingen, Kaiserslautern - FC Bayern, Nürnberg - Dortmund, Duisburg - Düsseldorf, Bochum - Schalke, Karlsruhe - Stuttgart (alle Samstag, 15.30 Uhr).

Darmstadt geht los

Spitzenreiter Darmstadt 98 geht unbeirrt seinen Weg in Richtung Bundesliga, und es fällt schwer, sich eine Mannschaft auszu-denken, die den Lilienträgern dieses Ziel verbauen könnte.

Zweite Liga Süd

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like Offenbach, Neunkirchen, Freiburger FC, etc.

Am kommenden Samstag spielen: SSV Dillenburg, KSV Baunatal, FC Kastel - Spvgg. Bad Homburg, Vikt. Aschaffenburg - VfB Giessen, - Sonntag: FC Höchststadt - FSV Bergshausen, Vikt. Griesheim - Eintracht Haiger, SG Höchst - FC Hanau 93, SG Bad Soden - Eintr. Frankfurt, SG Egelsbach - FCA Darmstadt, FC Heppenheim - TUSP Ziegenhain.

Bezirksliga Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like FC Bensheim, SKV Mörfelden, SV Raunheim, etc.

Am kommenden Samstag spielen: VfR Bürstadt Amat., FC Ober-Abtsteinach, Olympia Lorsch - SV Geinsheim, FSV Riedrode - FC Höchststadt, HSSA Dieburg - Viktoria Urberach, Opel Rüsselsheim - SV Darmstadt 98 Amat., FC Langen - Germania Ober-Roden, SV Münster - SV Raunheim, SKV Mörfelden - SV Hahn, FV Biblis - Olympia Lampertheim, TV Nieder-Klingen frei.

Kreisliga B Groß-Gerau

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like SC Astheim, KSV Biebesheim, Egelsbach II, etc.

Kreisliga A Offenbach

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like TuS Froschh., Teut. Hausen, Al. Kl.-Aueheim, etc.

SSG-Leichtathleten suchen Nachwuchstalente

Alle Sportinteressierten sollten diesen Artikel bis zum Ende lesen und sich über Alternativen im Bereich des Leichtathletikunterrichts informieren.

Die SSG-Leichtathletikabteilung kann voller Stolz auf die geleistete Jugendarbeit der letzten Jahre zurückblicken. So wurde es vielen jungen Sportlern ermöglicht, die einzelnen sportlichen Disziplinen zu erlernen und auch wettkampfmäßig zu betreiben.

Da der Großteil der Aktiven jetzt in die Junioren- bzw. Männerklasse aufrückt, soll nun ein genereller Neuaufbau im Schüler- und Jugendbereich erfolgen. Deshalb werden alle bewegungshungrigen Jungen und Mädchen aufgerufen, bei der SSG vorbeizuschauen.

Erfolge an vier Schwimmertagen

Im Hallenbad in Urberach-Rödermark waren an vier Wochenenden der KSV und der MTV Urberach Ausrichter der vom Bezirk Süd des HSV veranstalteten Tage der Brust-, Kraul-, Rücken- und Schmetterling- und der Lagenschwimmer.

Kreisliga B Groß-Gerau

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like SG Arheilgen, Stockstadt, Gräfenhausen, etc.

Kreisliga B Offenbach West

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like FT Oberrad, TSG N.-Isenb., Sparta Bürgel, etc.

Geschäftsdrucksachen BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11

SSG-Leichtathleten suchen Nachwuchstalente

Alle Sportinteressierten sollten diesen Artikel bis zum Ende lesen und sich über Alternativen im Bereich des Leichtathletikunterrichts informieren.

Die SSG-Leichtathletikabteilung kann voller Stolz auf die geleistete Jugendarbeit der letzten Jahre zurückblicken. So wurde es vielen jungen Sportlern ermöglicht, die einzelnen sportlichen Disziplinen zu erlernen und auch wettkampfmäßig zu betreiben.

Da der Großteil der Aktiven jetzt in die Junioren- bzw. Männerklasse aufrückt, soll nun ein genereller Neuaufbau im Schüler- und Jugendbereich erfolgen. Deshalb werden alle bewegungshungrigen Jungen und Mädchen aufgerufen, bei der SSG vorbeizuschauen.

Erfolge an vier Schwimmertagen

Im Hallenbad in Urberach-Rödermark waren an vier Wochenenden der KSV und der MTV Urberach Ausrichter der vom Bezirk Süd des HSV veranstalteten Tage der Brust-, Kraul-, Rücken- und Schmetterling- und der Lagenschwimmer.

Kreisliga B Groß-Gerau

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like SG Arheilgen, Stockstadt, Gräfenhausen, etc.

5. Tischtennis-Schulmeisterschaften für Langen und Egelsbach

Aus bescheidenen räumlichen und personellen Anfängen haben sich die Tischtennis-Schulmeisterschaften, die in einem Turnus von zwei Jahren veranstaltet werden, seit 1972 zu einem festen Bestandteil des Schulsports entwickelt.

Die begehrte Trophäe, den Wanderpokal der Stadt Langen für die punktbeste Schule, überreichte Frau Mönch-Liebner zum fünften Mal ausgetragenen Wettbewerb gab es verschiedene Neuerungen. Zum einen wurden die Klassen 5 bis 10 der Ernst-Reuter-Schule Egelsbach mit einbezogen und, dadurch bedingt, in die größere Halle der Reichwein-Schule verlegt.

Die Beteiligung in den sechs Turnierklassen (nach Alter und Geschlecht getrennt) war etwas geringer als in den vergangenen Jahren; vielleicht, weil die Veranstaltung am ersten Feiertag stattfand, vielleicht aber auch, weil in den Schulen noch bessere Information wünschenswert gewesen wäre.



Platz war genug beim „Tischtennis für Jedermann“ in der Reichweinhalle. Er wurde gut genutzt.

Der Magistrate appelliert an die Einsichtsfähigkeit der „Verkehrssünder“, die Gehwege nicht zu benutzen und diese dem Fußgänger und den radfahrenden Kindern bis zum achten Lebensjahr vorzubehalten. Letzteren aber nur, wenn keine Radwege vorhanden sind.

Wer rund um Frankfurt lebt, hat mehr vom Leben als anderswo. Weil in und um Frankfurt mehr vorfindet wird als anderswo und weil die Bürger der Nachbarregionen sich mehr leisten können.

Aber auch zu den anderen Bestandteilen der Lebensqualität trägt der Flughafen nach Kräften bei: zu sozialer Sicherheit, attraktiven Freizeitmöglichkeiten im Urlaub und am Wochenende und auch zu für Flughafen beispielhaftem Umweltschutz.

Wer rund um Frankfurt lebt, hat mehr vom Leben als anderswo. Weil in und um Frankfurt mehr vorfindet wird als anderswo und weil die Bürger der Nachbarregionen sich mehr leisten können.

5. Tischtennis-Schulmeisterschaften für Langen und Egelsbach

Aus bescheidenen räumlichen und personellen Anfängen haben sich die Tischtennis-Schulmeisterschaften, die in einem Turnus von zwei Jahren veranstaltet werden, seit 1972 zu einem festen Bestandteil des Schulsports entwickelt.

Die begehrte Trophäe, den Wanderpokal der Stadt Langen für die punktbeste Schule, überreichte Frau Mönch-Liebner zum fünften Mal ausgetragenen Wettbewerb gab es verschiedene Neuerungen. Zum einen wurden die Klassen 5 bis 10 der Ernst-Reuter-Schule Egelsbach mit einbezogen und, dadurch bedingt, in die größere Halle der Reichwein-Schule verlegt.

Die Beteiligung in den sechs Turnierklassen (nach Alter und Geschlecht getrennt) war etwas geringer als in den vergangenen Jahren; vielleicht, weil die Veranstaltung am ersten Feiertag stattfand, vielleicht aber auch, weil in den Schulen noch bessere Information wünschenswert gewesen wäre.



Platz war genug beim „Tischtennis für Jedermann“ in der Reichweinhalle. Er wurde gut genutzt.

Der Magistrate appelliert an die Einsichtsfähigkeit der „Verkehrssünder“, die Gehwege nicht zu benutzen und diese dem Fußgänger und den radfahrenden Kindern bis zum achten Lebensjahr vorzubehalten. Letzteren aber nur, wenn keine Radwege vorhanden sind.

Wer rund um Frankfurt lebt, hat mehr vom Leben als anderswo. Weil in und um Frankfurt mehr vorfindet wird als anderswo und weil die Bürger der Nachbarregionen sich mehr leisten können.

Aber auch zu den anderen Bestandteilen der Lebensqualität trägt der Flughafen nach Kräften bei: zu sozialer Sicherheit, attraktiven Freizeitmöglichkeiten im Urlaub und am Wochenende und auch zu für Flughafen beispielhaftem Umweltschutz.

Wer rund um Frankfurt lebt, hat mehr vom Leben als anderswo. Weil in und um Frankfurt mehr vorfindet wird als anderswo und weil die Bürger der Nachbarregionen sich mehr leisten können.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe - ausgenommen Postbeilage - liegt ein Prospekt der Firma MEZ, Dietzenbach, bei, den wir Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen.

Ein Waschkorb voller Wünsche

„Will dieser Fragebogen überhaupt ausgewertet?“ stand auf dem von einer Langener Hausfrau ausgefüllten Exemplar als Randbemerkung. Viele tausend Besucher der IGEVA '80 haben nicht nur „die Messe genossen“, sondern auch den Fragebogen ausgefüllt sowie Anregungen und Meinungen geäußert.

Die erste Sichtung brachte für den Gewerbeverein und die Stadt Langen einige Überraschungen; manche schon bekannten Wünsche der Bürger wurden bestätigt. Die komplette Auswertung sämtlicher Fragebogen - sie füllten wahrhaftig einen großen Waschkorb - wird allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Rücksichtnahme auf dem Gehweg

Seit dem 1. August müssen Kinder bis zum vollendeten achten Lebensjahr mit Fahrrädern Gehwege benutzen, wenn keine Radwege vorhanden sind. Dabei ist auf Fußgänger besondere Rücksicht zu nehmen.

Diese klare gesetzliche Regelung bereitet in der Praxis bei einer Anzahl von Radfahrern erhebliche Schwierigkeiten. So kommt es immer wieder vor, daß Gehwege von Rad- und Mopedfahrern benutzt werden, die ganz offensichtlich das achte Lebensjahr längst vollendet haben.

Aufgefahren

Zwei Leichtverletzte und Sachschaden in Höhe von rund 8.000 Mark forderte ein Auffahrunfall am Sonntag gegen 13.46 Uhr auf der B 44. Vier Fahrzeuge waren in östlicher Richtung unterwegs.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe - ausgenommen Postbeilage - liegt ein Prospekt der Firma MEZ, Dietzenbach, bei, den wir Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen.

Ein Waschkorb voller Wünsche

„Will dieser Fragebogen überhaupt ausgewertet?“ stand auf dem von einer Langener Hausfrau ausgefüllten Exemplar als Randbemerkung. Viele tausend Besucher der IGEVA '80 haben nicht nur „die Messe genossen“, sondern auch den Fragebogen ausgefüllt sowie Anregungen und Meinungen geäußert.

Die erste Sichtung brachte für den Gewerbeverein und die Stadt Langen einige Überraschungen; manche schon bekannten Wünsche der Bürger wurden bestätigt. Die komplette Auswertung sämtlicher Fragebogen - sie füllten wahrhaftig einen großen Waschkorb - wird allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Rücksichtnahme auf dem Gehweg

Seit dem 1. August müssen Kinder bis zum vollendeten achten Lebensjahr mit Fahrrädern Gehwege benutzen, wenn keine Radwege vorhanden sind. Dabei ist auf Fußgänger besondere Rücksicht zu nehmen.

Diese klare gesetzliche Regelung bereitet in der Praxis bei einer Anzahl von Radfahrern erhebliche Schwierigkeiten. So kommt es immer wieder vor, daß Gehwege von Rad- und Mopedfahrern benutzt werden, die ganz offensichtlich das achte Lebensjahr längst vollendet haben.

Aufgefahren

Zwei Leichtverletzte und Sachschaden in Höhe von rund 8.000 Mark forderte ein Auffahrunfall am Sonntag gegen 13.46 Uhr auf der B 44. Vier Fahrzeuge waren in östlicher Richtung unterwegs.

STELLENANZEIGEN gehören in die LANGENER ZEITUNG TELEFON 2 10 11

Flughafen Frankfurt - gut, daß wir ihn haben. Includes a small table with flight statistics and a list of services.

Vereinsleben

Männerchor Liederkreis 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 20.15 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.

Ski-Gilde

Wildesau am 7. 11., 19.30 Uhr, SSG-Center. Anmeldungen Telefon 7 15 91.

Verkäufe

Verkäufe Schlafzimmer kompl. Esche, rot, Schrank 3,30 m DM 500,-. Tel. 0 61 03/4 31 86.

700 Klassik-Rock LP, 6,50 pro Stk. in Egelsbach zu verkaufen. Anfragen Tel. 06 11/29 20 70, 8.30-12.30 und 14-18 Uhr.

Stellenmarkt

Kfm. Angest. a. Sekretärin ges., Respond., Tel., Registr., u. a. Vertrauensstellg. f. qualif. Fachkraft. Gut. Verd., Kennnot. Treppen, Langen, Ohmstr. 4, Tel. 0 61 03/77 61.

Türen & Rahmen nie mehr streichen!

Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!

• Passend zu Ihrer Einrichtung
• In vielen Holzarten und Lackfarben
• Preiswert innerhalb eines Tages
• Türen morgens geölt - abends gebracht! -
• Oder fordern Sie Informationen material an!

PORTAS

Beachten Sie unsere Fernsehwerbung im ZDF am Montag den 10.11.80 um 18.16-18.23 Uhr.

Würdevolle Bestattungen

Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

»Pietät« Karl Daum

Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03/2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

»Pietät« Karl Daum

Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03/2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

NACHRUH!

Am 1. November 1980 verstarb

Herr Heinrich Kunz

im Alter von 75 Jahren.

Herr Kunz war, bis zu seiner Ruhestandsversetzung im Jahre 1970, 25 Jahre bei der Stadt Langen als Verwaltungsgangestellter innerhalb des Sozialamtes tätig.

Wir bedauern den Heimgang eines geschätzten Mitarbeiters und werden den Verstorbenen in guter Erinnerung behalten.

Der Magistrat der Stadt Langen Der Personalrat der Stadtverwaltung Langen
Kreiling Gebauer
Bürgermeister Personalratsvorsitzender

Unsere liebe, unvergessene Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester

Frau Frida Hahn
geb. Paulat

ist kurz vor ihrem 92. Geburtstag heimgegangen in den ewigen Frieden.

Es trauern um sie:
**Lotte Rimpler geb. Hahn
Hildegard Blech geb. Hahn
Hans Hahn und Frau Margret Ull Hahn
6 Enkel und 9 Urenkel
Berta Köhler geb. Paulat
und alle Anverwandten**

Anemonenweg 27
6070 Langen, den 2. 11. 1980

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 6. 11. 1980, 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Am 1. November verstarb plötzlich, für uns alle unfassbar, mein herzenguter Mann, Vater, Schwiegervater und Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Heinrich Kunz

im Alter von 75 Jahren.

In stiller Trauer:
**Helene Kunz geb. Sittmann
Georg Heinrich Kunz und Frau
Die Enkelkinder Michael,
Bettina und Andreas
sowie alle Angehörigen**

Außerhalb S.O. 32
6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 6. 11. 1980, 15.00 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir von Blumen und Kranzspenden abzusehen, zugunsten der Arbeiterwohlfahrt Langen, Kto.-Nr. 210-524 959 bei der Bezirksparkasse Langen.

Mö' und Arbeit war Dein Leben,
Ruhe hat Dir Gott gegeben.

Nach langer, schwerer Krankheit ist unser lieber Onkel und Schwager

Franz Kopschitz
geb. 16. 10. 1905 gest. 30. 10. 1980

für immer von uns gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Im Ginsterbusch 47
6070 Langen

**Adam Kopschitz
und alle Angehörigen**

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 7. November 1980, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt. Requiem: Sonntag, 16. November 1980, um 8.30 Uhr, Heilige-Thomas-von-Aquin-Kirche, Oberlinden.

D 4449 BX

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
Hainer Wochenblatt
Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:
150 Millionen Schaden
Vielbeschäftigte Feuerwehren
Pflanzen, die vor Gift schützen
Was sind Bio-Indikatoren?
Oper in der Stadthalle
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Freitag, den 7. November 1980 84. Jahrgang

Langens SPD: Baustopp für Startbahn West

Denkpause in Sachen Flughafen-Ausbau gefordert

Einen sofortigen Baustopp für alle Arbeiten im Zusammenhang mit den Bauarbeiten für die Startbahn West des Frankfurter Flughafens hat Langens SPD-Ortsvereinsvorstand in seiner jüngsten Sitzung gefordert. Dieser Baustopp sei Voraussetzung für eine notwendige Denkpause in Sachen Flughafen-Ausbau, um durch neue Untersuchungen und Gutachten eine Klärung der strittigen Sachfragen erreichen zu können. Zugleich üben Langens Sozialdemokraten heftige Kritik an der Haltung von Landesregierung und SPD-Landtagsfraktion, die in einer „Hau-Ruck-Politik“ über die Köpfe tausender betroffener Bürger nicht revidierbare Tatsachen zu schatten versuchen.

Der SPD-Vorstand bekundet zugleich sein volles Verständnis und seine Sympathie für die Haltung der betroffenen SPD-Ortsvereine und Fraktionen im Nahbereich des Frankfurter Flughafens. Unabhängig von allen Sachfragen reiche allein die Art und Weise des Vorgehens der Flughafen AG und der zuständigen Behörden aus, um tiefe Erbitterung und Enttäuschung hervorzurufen. Während nahezu täglich von kompetenter Seite neue Zweifel an der wirtschaftlichen Notwendigkeit des Baus der Startbahn West geäußert würden, setze man ungeführt und mit Brachialgewalt die Rodungsarbeiten in einem der schönsten Waldgebiete dieses Raumes fort.

Nicht nur die Anfänger, auch alte Hasen werden jedes Jahr aufs Neue mit den Verkehrsproblemen der Wintermonate konfrontiert. Man sollte glauben, daß Fußgänger, Radfahrer oder Autofahrer, die täglich im Nebel oder bei Dunkelheit auf regennasser Straße unterwegs sind, die Gefahren erkannt haben und sich dementsprechend verhalten. Für viele Verkehrsteilnehmer trifft das jedoch nicht zu. Das jedenfalls stellt die Kaufmännische Krankenkasse (KKH), Sitz Hannover, fest.

Vor allem Autofahrer begehen sich gerade in Ausnahmesituationen wie Schnee und Eis oft unvorsichtig in das tägliche Verkehrsgetümmel. Da wird nur ein bisschen Eis von der Scheibe gekratzt, um gerade die Sicht nach vorn zu haben; was jedoch seitlich und hinten passiert, das ist nicht übersehbar. Da überqueren Fußgänger in der Dunkelheit mit dunkler und im Straßenverkehr schlecht erkennbarer Kleidung die Straße und manch unbedachteter Radfahrer fährt, welch straflicher Leichtsinns, morgens und abends in der Dämmerung ohne Beleuchtung.

Die KKH empfiehlt folgende Tipps zur eigenen und zur Sicherheit anderer zu beachten:

Fußgänger sollten reflektierende oder aber zumindest helle Kleidung tragen, damit sie im Straßenverkehr besser gesehen werden.

Höchste DRK-Ehrung für Langenerinnen

Leistungen des Kreisverbandes waren beeindruckend

Im Rahmen der Kreisversammlung des Deutschen Roten Kreuzes, die am vergangenen Samstag in der TV-Turnhalle am Jahnplatz stattfand, ehrte Landesschatzmeister Günter Steigerwald drei DRK-Helferinnen aus Langen für besondere Verdienste. Elisabeth Gotfried und Anne Möbius erhielten die höchste Auszeichnung, die das DRK zu vergeben hat, das Ehrenzeichen. Mit der Verdienstmedaille des Landesverbandes wurde Elfriede Ludwig ausgezeichnet. Günter Steigerwald lobte in seiner Ansprache den uneigennütigen Einsatz der Gehehrten für die Allgemeinheit und bezeichnete sie als Vorbild.

Im Mittelpunkt der Versammlung, an der rund hundert Delegierte aus dem ganzen Kreis teilnahmen, stand der Geschäftsbericht, mit dem Kreisvorsitzender Landrat Walter Schmitt eine Bilanz der guten Leistungen und die Arbeit in der TV-Turnhalle am Jahnplatz stattfand, ehrte Landesschatzmeister Günter Steigerwald drei DRK-Helferinnen aus Langen für besondere Verdienste. Elisabeth Gotfried und Anne Möbius erhielten die höchste Auszeichnung, die das DRK zu vergeben hat, das Ehrenzeichen. Mit der Verdienstmedaille des Landesverbandes wurde Elfriede Ludwig ausgezeichnet. Günter Steigerwald lobte in seiner Ansprache den uneigennütigen Einsatz der Gehehrten für die Allgemeinheit und bezeichnete sie als Vorbild.

Jeder einzelne könne stolz auf seine Leistungen sein, doch auch den vielen passiven Mitgliedern, den Freunden und Gönnern sei zu danken. Außerdem allen Behörden und Dienststellen im staatlichen und kommunalen Bereich sowie den Krankenkassen.

Der geschäftsführende Vorstand sei zu 27 Arbeitssitzungen zusammengetreten, der gesamte Kreisverband habe 4 Sitzungen absolviert und sich in zwei weiteren Sitzungen mit den Ortsvereins-Vorsitzenden und den örtlichen Führungskräften zusammengefunden. Der Kreisverband Offenbach habe einen Umsatz von rund 6,3 Millionen Mark - was einem mittleren Betrieb der Privatwirtschaft entspreche.

Neben der Aktivenarbeit seien im Berichtsjahr 1979 wichtige Vorarbeiten und Entscheidungen getroffen worden. Eine zentrale Ausbildungsstätte und ein Katastrophenschutzzentrum sowie eine Rettungswache seien in der Planungsphase und auch bei einem weiteren Vorhaben, in der Stadt Offenbach ein neues Altenzentrum zu errichten, sei man ein gutes Stück vorangekommen. Der Aufbau einer Sozialstation in Mühlheim sei abgeschlossen; hier bestehe eine Mischtrübschaft gemeinsam mit der Arbeiterwohlfahrt.

Die Zahl der aktiven Frauen und Männer im Berichtsjahr sei angewachsen und die Arbeit in den DRK-Bereitschaften finde Anklang bei den jungen Menschen. Die steigende Mitgliederzahl entspreche auch den wachsenden Aufgaben der Ortsvereine und Bereitschaften im Katastrophenschutz, in der Helfer- und Breitenausbildung und in der Sozialarbeit. Die aktiven Männer hätten über 83 000 Einsatzen, davon allein 438 Stunden im Rahmen von Katastropheneinsätzen geleistet, berichtete der Kreisvorsitzende.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Unfallmonat November

Der Monat November zählt zu den Monaten mit den meisten tödlichen Verkehrsunfällen. Das geht aus einem Bericht des Bundesministers für Verkehr über Maßnahmen auf dem Gebiet der Unfallverhütung im Straßenverkehr für die Jahre 1978 und 1979 hervor.

Nicht nur die Anfänger, auch alte Hasen werden jedes Jahr aufs Neue mit den Verkehrsproblemen der Wintermonate konfrontiert. Man sollte glauben, daß Fußgänger, Radfahrer oder Autofahrer, die täglich im Nebel oder bei Dunkelheit auf regennasser Straße unterwegs sind, die Gefahren erkannt haben und sich dementsprechend verhalten. Für viele Verkehrsteilnehmer trifft das jedoch nicht zu. Das jedenfalls stellt die Kaufmännische Krankenkasse (KKH), Sitz Hannover, fest.

Vor allem Autofahrer begehen sich gerade in Ausnahmesituationen wie Schnee und Eis oft unvorsichtig in das tägliche Verkehrsgetümmel. Da wird nur ein bisschen Eis von der Scheibe gekratzt, um gerade die Sicht nach vorn zu haben; was jedoch seitlich und hinten passiert, das ist nicht übersehbar. Da überqueren Fußgänger in der Dunkelheit mit dunkler und im Straßenverkehr schlecht erkennbarer Kleidung die Straße und manch unbedachteter Radfahrer fährt, welch straflicher Leichtsinns, morgens und abends in der Dämmerung ohne Beleuchtung.

Die KKH empfiehlt folgende Tipps zur eigenen und zur Sicherheit anderer zu beachten:

Fußgänger sollten reflektierende oder aber zumindest helle Kleidung tragen, damit sie im Straßenverkehr besser gesehen werden.

Frauen für den Frieden

Im Rahmen der diesjährigen Landesverbandstagung des Deutschen Evangelischen Frauenbundes am Mittwoch, dem 12. November, spricht Pfarrerin Sigrid Römlert aus Frankfurt zum Thema: „Was können Frauen für den Frieden tun?“

Die Veranstaltung findet um 10.30 Uhr im Studiosaal der Stadthalle statt; interessierte Frauen sind herzlich eingeladen.

Zahl der Arbeitslosen gestiegen

Dennoch: Langen günstiger als der Durchschnitt

Ende Oktober waren im Bezirk der Arbeitsamtsdienststelle Langen 592 Personen arbeitslos gemeldet, darunter 289 Männer und 303 Frauen. Der Bestand erhöhte sich gegenüber dem Vormonat um 134 Arbeitslose. Im Laufe des Monats meldeten sich 160 Personen aus der Arbeitslosigkeit ab. Dies waren 77 Personen weniger als im Vormonat.

Die Arbeitslosenquote stieg von 1,4 auf 1,8 Prozent, im gesamten Arbeitsamtsbezirk Frankfurt/M. erhöhte sie sich auf 2,6 Prozent. Die Zahl der arbeitslosen Ausländer erhöhte sich um vier auf 102 (61 Männer und 41 Frauen) und blieb somit relativ konstant. Bei den 59-jährigen und älteren Arbeitslosen waren 68 Personen, d. h. zwei weniger als im Vormonat, gemeldet.

Bei den bis 20 Jahre alten Jugendlichen stieg die Arbeitslosenzahl um 11 auf 36 Personen. 21 dieser Jugendlichen verfügten über einen Schulabschluss, 14 über eine abgeschlossene Berufsausbildung, zwei haben bisher noch keinen Ausbildungsort gefunden.

Die Zahl der offenen Stellen erhöhte sich um zwölf auf 643. 423 Arbeitsplätze waren nur für Männer und 176 Arbeitsplätze nur für Frauen gedacht. 44 Stellenangebote waren sowohl für Männer als auch für Frauen geeignet. Eine beachtliche Diskrepanz gab es zwischen der Nachfrage nach Teilzeitarbeitsplätzen und den vorhandenen Stellenangeboten. 118 Frauen suchten einen entsprechenden Arbeitsplatz, jedoch waren nur 13 Stellen gemeldet. Im gesamten Monat Oktober wurden 80 Stellen als Neuzugang registriert. Dies waren 74 Arbeitsplätze weniger als im Vormonat. Von den 68 zurückgenommenen Arbeitsplatzangeboten konnten 61 durch Vermittlung besetzt werden.

Die Zahl der Stellenangebote für Arbeitnehmer in Metall- und Elektroberufen nahm um 19 ab. Zum Ende des Berichtszeitraums waren 114 offene Stellen gemeldet. Demgegenüber suchten 54 Arbeitslose einen Arbeitsplatz in diesen Berufen. Bei den Bauberufen hielt die Nachfrage nach Arbeitskräften an. Den 66 gemeldeten Arbeitsstellen standen jedoch nur vier arbeitslose Arbeitnehmer gegenüber. Für Arbeitnehmer aus Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufen verringerte sich die Zahl der Stellenangebote um fünf auf 75. In diesem Bereich waren 130 Arbeitslose zu verzeichnen, wobei sich die Zahl gegenüber dem Vormonat um 35 Personen erhöhte.

Die Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Hilfsarbeiter ohne Tätigkeitsschwerpunkte verschlechterten sich abermals. Es waren 21 Stellenangebote und somit zwölf weniger als im Vormonat gemeldet. Demgegenüber erhöhte sich die Zahl der Arbeitslosen um 29 auf 168. In einem Betrieb mußte Kurzarbeit durchgeführt werden.

SCHLECKER

Gerade jetzt besonders preisbewußt kaufen!

QUANTO 4 ltr. 3.99	Kneipp-Ölbäd versch. Sorten, 100 ml 5.99	Odol-Mundwasser 125 ml 4.99	Ovomaltine 500 g 4.99	Zip-Kohleanzünder 21 Würfel 1.99
HIPP-Kindertee versch. Sorten, 200 ml 2.79	Merz-Spezialcreme 50 ml 14.99	Merz-Speziallotion 150 ml 14.99		

SCHLECKER-Textilmarkt bietet an:

Zoeppritz-Heimdecken hochwertiger Acryl-Flausch, mollig warm, aparte Farben und Dessins, 150 x 200 39.90	Kinder-Cord-Jeans In aktuellen Farben, modisch geschnitten, Baumwolle, Gr. 116-164 19.90	Kinder-Parka mit ausknüpfbarem Innenfutter, aus schwerer Baumwollqualität, oliv m. Kapuze, Gr. 116-164 49.90	Automatik-Schirme für Damen und Herren, erstklassiges Gestänge, sicherer Mechanismus, der ideale Begleiter 9.98	Arbeitshemd strappazierfähige Flanellqualität, sportliche Karos, Gr. 37-44 9.98
--	--	--	---	---

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in: **Langen, Bahnstraße 61** ... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.

kaufen bei Schlecker, und immer mehr Kunden kaufen bei Schlecker, unsere Filialen sind durchgehend geöffnet, unsere Filialen sind durchgehend geöffnet.

Höchste DRK-Ehrung ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Als erfreulich könne man wesentliche Fortschritte beim Aufbau und in der Organisation der Katastrophenschutz-Einheiten feststellen.

Die Gleichberechtigung von Mann und Frau und auch die Gleichwertigkeit der leistenden Aufgaben und Arbeit zeige sich in knallharten 50 295 Dienststunden, die von 281 aktiven Helferinnen im Berichtsjahr geleistet worden seien.

Ein besonders breites Feld nehme der Rettungsdienst ein, fuhr Schmitt fort. Hier sei es gelungen, im vergangenen Jahr den Personalbestand auf insgesamt 70 Mitarbeiter, davon 40 Zivildienstleistende, im Rettungsdienst und im Krankentransport zu erhöhen.

Auch die Jugendrotkreuzgruppen leisteten positive Arbeit, was sich unter anderem bei Wettbewerben gezeigt habe.

Aus der Bilanz könne man feststellen, daß auch das Jahr 1979 ein sehr erfolgreiches und auch ein sehr erfolgreiches Jahr gewesen sei.

DRK habe sich wieder einmal mehr als verlässlicher Partner der Mibürger in Stadt und Kreis Offenbach erwiesen.

Große Schau der Vogelliebhaber

Anlässlich seines 20jährigen Bestehens veranstaltet der Verein der Vogelliebhaber die 1. offene Main-Neckar-Schau. Die Schau findet am 15. und 16. November im Gasthaus „Zum Lämmchen“ statt.

Jahreshauptversammlung der TV-Handballer

Die Jahreshauptversammlung der TV-Handballer am 22. 10. erbrachte unter anderem folgendes Wahlergebnis: Abteilungsleiter Karl Rettig, stellvertretender Abteilungsleiter und Kassenswart Dr. Hermann Vögelé, Zeugwart Artur Rosenberg.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1902/03 hat sein nächstes Treffen am Dienstag, dem 11. November um 16 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz.

Der Jahrgang 1919/20 trifft sich am Freitag, dem 21. November um 19 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Loew Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Punkt- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Halber Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 12. Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Einzelheft: 0,40 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelheft: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Treppenhauskonzert bei Kerzenschein

Das „Alte Rathaus“ bietet sich in idealer Weise an, um dort Konzerte durchzuführen. Die Akustik ist hervorragend, selbst das Treppenhausbietet verschiedene Möglichkeiten.

Anlässlich der Ausstellung „Landschaft heute“ wird in der Pause vom Initiator der Ausstellung, Heinz Günther, ein Kurzvortrag gehalten.

Die vorteilhafte Verquickung eines stilvollen Musikgenusses mit einer thematischen Ausstellung ist erstmalig und zu empfehlen.

Hobbykünstler stellen aus

Im Rahmen einer kleinen Foyerausstellung wird im Rathaus bis zum 14. 11. eine Schau von Arbeiten aus Makramee gezeigt.

Die Ausstellung ist zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und zusätzlich dienstags von 17 bis 19 Uhr zu besichtigen.

Fundsachen im Oktober

Im Monat Oktober sind auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben und nicht abgeholt worden: sieben Damen-Fahrräder, drei Herren-Räder, ein Klapprad, zwei Brillen, eine Geldbörse, eine Felljacke, ein Schulmappen, ein Hydraulik-Motor, zwei Armbanduhren, ein Ring, eine Sporttasche mit Inhalt, ein Paar Hausschuhe, div. Geldscheine und div. Schlüsselbunde.

Eigentumsansprüche sind auf dem hiesigen Fundbüro im Rathaus, Zimmer 10, geltend zu machen.

Bestellungen für Brennholz aufgeben

In der letzten Zeit ist Brennholz wieder stärker gefragt. Manche Interessenten möchten es fertig aufgegeben in Raummetern kaufen, andere wollen den Schlagraum verwerten, also selbst Hand anlegen und das Portemonnaie schonen.

Um den Einschlag möglichst rationell einzurichten, wird zunächst festgestellt, wieviel Raummeter für Ofen und Kamine verlangt werden und welche Mengen Schlagraum gefragt sind.

Die Aufträge werden dann bei dem Einschlag entsprechend berücksichtigt. Als Nebenprodukt dieses Verfahrens sollen den Bürgern lange Wartezeiten erspart und Holzdiebstahl verhindert werden.

Goldene Hochzeit

Die Eheleute Heinrich und Hedwig Schmidt, geborene Möller, in der Neckarstraße 2, feiern am Samstag, dem 8. November 1980 ihre Goldene Hochzeit.

Die Eheleute sind noch topfit und hoffen, daß dies recht lange so bleibt. Zwei Kinder gingen aus der Ehe hervor, die mit ihren Familien und vier Enkeln zu den Gratulanten gehören, denen sich die Langener Zeitung herzlich anschließt.

Martinszug in Oberlinden

Wie in jedem Jahr veranstaltet die Kath. Pfarre St. Thomas von Aquin in Langen-Oberlinden am Dienstag, dem 11. 11., den traditionellen Martinszug.

Die Uraufführung der „Tosca“ vor mittlerweile 90 Jahren in Rom wurde zu einem Riesenerfolg. Die Oper setzte sich rasch durch und wurde bereits ein Jahr nach der Uraufführung in New York, Mexico und Chile aufgeführt.

Eintrittskarten für beide Aufführungstermine sind ab sofort bei der Stadt, Infostelle/Reisebüro am Rathaus (Telefon 203370) erhältlich.

Die Abendkasse der Stadthalle (Telefon 203384) ist an beiden Veranstaltungen ab 18.30 Uhr besetzt.

Hilfe für Brustamputierte

Innerhalb der Pflegedienste Dreieich, einer Organisation zur Betreuung von Kranken und Behinderten, gibt es eine Selbsthilfegruppe „Krebsgeschädigte“, die sich in besonderem Maße mit der Problematik dieser Krankheit und der von ihr Betroffenen befaßt.

Die nächste Zusammenkunft am Mittwoch, dem 12. November, um 19.30 Uhr in den Räumen der Pflegedienste (Dreieichenhain, Bahnstraße 32, Postgebäude) hat „Die Versorgung nach Brustoperationen oder Amputationen“ zum Thema.

Die Veranstaltung ist nicht nur Betroffenen selbst, sondern auch Freunde und Angehörige sowie alle interessierten Bürger eingeladen.

Zweimal „Tosca“ in der Stadthalle

Gleich zweimal hintereinander gastiert die Compagnia d'Opera Italiana di Milano in der Puccini-Oper „Tosca“ in der Stadthalle Langen und zwar am Samstag, dem 29. 11., und am Sonntag, dem 30. 11., jeweils um 20 Uhr.

Die Uraufführung der „Tosca“ vor mittlerweile 90 Jahren in Rom wurde zu einem Riesenerfolg. Die Oper setzte sich rasch durch und wurde bereits ein Jahr nach der Uraufführung in New York, Mexico und Chile aufgeführt.

Eintrittskarten für beide Aufführungstermine sind ab sofort bei der Stadt, Infostelle/Reisebüro am Rathaus (Telefon 203370) erhältlich.

Große Tauschaktion der Skiläufer

Seit Jahren veranstaltet die Skigilde einen Ski-Flohmarkt, der stets großes Interesse und viele Besucher fand.

Neu ist ein kostenloser Service, bei dem Skibindungen fachgerecht eingestellt werden. Dazu ist es erforderlich, die Schuhe mitzubringen.

Der Odenwaldklub auf Herbstwanderung

Von hier wanderte die Gruppe in nördlicher Richtung über das freie Hügelland, mit schönen Ausblicken in die Odenwaldlandschaft, nach Ober-Ramstadt zur Mittagspause.

Jede Rastpause geht einmal vorüber. Der Omnibus stand bereit, die Wanderer über Roddorf zum Bessunger Forsthaus zu bringen.

Die nächste und letzte Wanderung in diesem Jahr, am Sonntag, dem 30. November, ist eine Nachmittagswanderung in die Wäldungen westlich Langens.

Von hier wanderte die Gruppe in nördlicher Richtung über das freie Hügelland, mit schönen Ausblicken in die Odenwaldlandschaft, nach Ober-Ramstadt zur Mittagspause.

Jede Rastpause geht einmal vorüber. Der Omnibus stand bereit, die Wanderer über Roddorf zum Bessunger Forsthaus zu bringen.

Die nächste und letzte Wanderung in diesem Jahr, am Sonntag, dem 30. November, ist eine Nachmittagswanderung in die Wäldungen westlich Langens.

Heinrich Kunz lebt nicht mehr

Am vergangenen Samstag verstarb plötzlich und unerwartet Heinrich Kunz. Mit der Familie trauern die Langener Sportler, denn Heinrich Kunz hat sich um das Vereinsleben in Langen verdient gemacht.

Nach dem 1. Weltkrieg trat er in den Vorläufer der heutigen SSG ein. Seine Liebe galt von Anfang an den Spielern und dem Fußball.

Nach dem Krieg im Jahre 1945, als es galt, das Vereinsleben in Langen wieder aufzubauen, da war Heinrich Kunz wieder im ersten Glied.

Die SSG nimmt Abschied von Heinrich Kunz, dankbar für all das, was er für das Vereinsleben der SSG leistete.

Machen Sie jetzt den richtigen Zug!

Abgelafchen an der Beifahrerseite, zusätzliche Geräuschdämpfung, schwarzer Kühlergrill, seitliche Zierstreifen, Radziering, 2 Halogen-Nebelscheinwerfer und Nebelschlußleuchte.

Die Regent-Modelle können Sie mit dem wirtschaftlichen 2.0 S-Motor, 74 kW (100 PS), oder dem 2.0 E-Motor, 81 kW (110 PS), mit Schallgetriebe oder Automatik (gegen Mehrpreis) bekommen.

Sie fahren jetzt - die OKS finanziert. Wenn Sie jetzt den Rekord Regent lader ein anderes fabriknues Opel-Modell!

Die OKS finanziert. Wenn Sie jetzt den Rekord Regent lader ein anderes fabriknues Opel-Modell!

Die OKS finanziert. Wenn Sie jetzt den Rekord Regent lader ein anderes fabriknues Opel-Modell!

Die OKS finanziert. Wenn Sie jetzt den Rekord Regent lader ein anderes fabriknues Opel-Modell!

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Heißer Ebbelwoi

Viele Menschen wissen um die Wohltat des heißen Ebbelwois, der gerade jetzt an kalten Tagen wahre Wunder wirkt.

Die Zubereitung ist einfach. Man erhitzt den Ebbelwoi - auf keinen Fall aber kochen - mit Nelken oder Zimt, und fügt je nach Geschmack Zucker und Zitronen hinzu.

So ist es also nur zu gut verständlich, daß gerade jetzt beim hereinbrechenden Grippewinter immer mehr Bürger zum „Heißen“ greifen, und jede Wirtschaft, die einmengen auf sich hält und etwas von Gastlichkeit versteht, wird ihren Kunden dieses Getränk auch gern servieren.

Ausnahmen gibt es überall. Auch in Langen. So etwas wird natürlich bedauert, und dazu, wenn es in einem Lokal geschieht, das auf Grund seiner zentralen Lage und der aus Steuergeldern bezahlten Einrichtungen recht gut frequentiert wird.

So waren zwei Kegelbrüder einmengen konzentriert, als sie zwei heiße Ebbelwoi bestellten und von dem Mann hinterm Tresen die Antwort erhielten: „Das macht zuviel Arbeit; hier ist ja geheizt!“

So etwas ist für eine Gaststätte nicht die feine Art, und für die Stadt Langen, die dieser „Gaststube“ noch ihren Namen gegeben hat, bestimmt kein Renommee.

Schließlich kommen auch Gäste aus anderen Orten dorthin, weil dort sportliche Wettkämpfe ausgetragen werden. Da kann sich ein Verein noch so anstrengen, um es den Gästen angenehm zu machen. Solche

„Ich wollt, ich wär ein Huhn“

Nachfolger der „Comedian Harmonists“

Die erfolgreichen Nachfolger der legendären „Comedian Harmonists“, jenen Gesangs-Ensemble, das in den „verrückten Zwanzigern“ bis zu seinem Verbot durch die Nationalsozialisten Erfolge über Erfolge feiern konnte, der Stadthalle Langen. Es sind die „Vielharmoniker“, die solche Evergreens der Comedian Harmonists wie: „Ich wollt' ich wär ein Huhn“

„Veronica“, „Veronika“, „Lenz ist da“, „Wochenend und Sonnenschein“, „Schöne Isabella aus Kastilien“, „Ich küsse ihre Hand, Madame“ oder „Das ist die Liebe der Matrosen“ - um einige Titel zu nennen - derart perfekt vortragen, daß man beim Hinhorchen mit geschlossenen Augen Haus und Hof wetten möchte, das Original-Sextett zu hören.

Die Uraufführung der „Tosca“ vor mittlerweile 90 Jahren in Rom wurde zu einem Riesenerfolg. Die Oper setzte sich rasch durch und wurde bereits ein Jahr nach der Uraufführung in New York, Mexico und Chile aufgeführt.

Eintrittskarten für beide Aufführungstermine sind ab sofort bei der Stadt, Infostelle/Reisebüro am Rathaus (Telefon 203370), bei der Bezirksparkasse (Telefon 2021), der Langener Volksbank (Telefon 2041) und der Volksbank Dreieich (Telefon 21021). Die Abendkasse der Stadthalle ist am 14. 11. ab 18.30 Uhr geöffnet.

Märchenspiel in der Stadthalle

Ein weiteres von Horst Wickinghoff nach einer Märchenvorlage der Brüder Grimm für die Bühne bearbeitetes Märchenspiel zeigt die Stadthalle Langen am Mittwoch, dem 12. 11., um 15 Uhr mit „Tischlein deck dich“.

Die Geschichte von den drei Söhnen eines Schneiders, die hinaus in die Welt ziehen, um jeder einen anderen Handwerksberuf zu erlernen, wird von der Hermes-Theater-Produktion gespielt und ist für Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren gedacht.

Eintrittskarten gibt es ab sofort bei der Stadt, Infostelle/Reisebüro am Rathaus (Tel. 203370). Die Kasse der Stadthalle ist am 12. 11. ab 14 Uhr geöffnet.

Bemerkungen helfen dann nur, ein Negativ-Image zu verbreiten. Und die Kegler müssen's schlucken, sie sind darauf angewiesen.

Was ein „Monopol“ in falschen Händen doch alles verderben kann. „Schluckt's also weiter, so wie die großen Biere, denn kleine gibt's dort ebenfalls nicht“ bemitleidet euch Tobias

Martinszug in „Albertus Magnus“

Am Fest des Hl. Martin, am Dienstag, dem 11. November, veranstaltet die katholische Gemeinde St. Albertus Magnus wie alljährlich ihren Martinszug. Das Fest beginnt um 17.15 Uhr auf dem Platz vor dem Pfarrzentrum Albertus Magnus, Albertus-Magnus-Platz (früher Goethestraße 4a).

Auch neuere Titel haben sie in den Harmonists-Sound umgesetzt, so z. B. „Vampir Tango“ und „Komm' unter meine Decke“, und bei ihrer Version des Songs „Girls, Girls, Girls“ haben sie sogar das in Hamburg lebende frühere Mitglied der Comedian Harmonists, Erwin Bootz, aus dem Gleichgewicht gebracht.

Eintrittskarten gibt es bei der Stadt, Infostelle/Reisebüro am Rathaus (Telefon 203370), bei der Bezirksparkasse (Telefon 2021), der Langener Volksbank (Telefon 2041) und der Volksbank Dreieich (Telefon 21021). Die Abendkasse der Stadthalle ist am 14. 11. ab 18.30 Uhr geöffnet.

„Tischlein deck dich ...“ „Knüppel aus dem Sack“ und „Brickelbratt“, das sind die Zaubersprüche und Worte der Helden des Märchenspiels „Tischlein deck dich ...“, das am Mittwoch, dem 12. 11., um 15 Uhr in der Stadthalle Langen aufgeführt wird.

Eintrittskarten für dieses Märchenspiel, das Horst Wickinghoff nach einer Vorlage der Brüder Grimm für die Bühne bearbeitet hat, gibt es bei der Stadt, Infostelle/Reisebüro am Rathaus (Telefon 203370). Die Kasse der Stadthalle ist am 12. 11. ab 14 Uhr geöffnet.



Das sind die „Vielharmoniker“, die ihrem Namen - Viel Harmonie - alle Ehre machen.



Königliche Ausstattung zum besonders attraktiven Preis.

Sonderserie Rekord Regent - begrenzte Stückzahl. Jetzt gibt es den älteren Rekord Regent mit einer Ausstattung, die jedes Autofahrerherz höher schlagen läßt. Zu einem Preis, der jeden Rekord Regent zu einer günstigen Anschaffung macht.

Abgelafchen an der Beifahrerseite, zusätzliche Geräuschdämpfung, schwarzer Kühlergrill, seitliche Zierstreifen, Radziering, 2 Halogen-Nebelscheinwerfer und Nebelschlußleuchte. Die Regent-Modelle können Sie mit dem wirtschaftlichen 2.0 S-Motor, 74 kW (100 PS), oder dem 2.0 E-Motor, 81 kW (110 PS), mit Schallgetriebe oder Automatik (gegen Mehrpreis) bekommen.

Sie fahren jetzt - die OKS finanziert. Wenn Sie jetzt den Rekord Regent lader ein anderes fabriknues Opel-Modell!

kaufen, ist erst im Januar die 1. Rate fällig. Dann die Opel Kredit Bank denken an ihre Wechsellastkasse, und das nicht nur in diesem Jahr - auch für die folgenden Vertragsjahre können Sie einen ratenfreien Monat vereinbaren.

Teppichboden... spart Heizkosten!

Teppichboden, der natürliche Wärmeschutz, der bis zu 10% Heizkosten spart. Zu Super-Sparpreisen.

Advertisement for Frick Carpets. Includes text: 'Achtung! Hochinteressant! Kurz-Velours vollsynthetisch, dichter Flor, problemlos zu pflegen, 400 cm breit, FRICK Preis m² nur 9,95'. Also 'Kaltte F08? Haben Sie das nötig! Dieser Soft-Velours mit hoher Wärmedämmung und hervorragenden Gebrauchseigenschaften löst Ihr Problem. 400 cm breit, FRICK Preis m² nur 27,95'. 'Der nächste Winter...! Schwerer Berber 50% Wolle, 50% Acryl, der ideale Wärmeschutz für den Winter... er kommt bestimmt. 400 cm breit, FRICK Preis m² nur 29,95'. 'Egelsbach an der B 3, Nähe-toom Markt, Telefon 06103/42409'. 'FRICK Teppichboden-Supermärkte. Mo. bis Sa. ab 9:00 Uhr durchgehend geöffnet. So. von 14:00 bis 18:00 Uhr Besichtigung (Klein Verkauf, keine Beratung). FRICK-Service: Hervorragende Fachberatung, Ausmassen - Preisgünstiges Liefern und Verlegen, Ketteln'.

Wieder Bodenuntersuchungen

Ab sofort können wieder Bodenproben zur Laboruntersuchung bei den Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins Wilhelm Averma...

Untersucht werden die sechs Hauptgrundstoffe. Die Auswertung der Untersuchung geht mit Vorschlägen zur Bodenverbesserung...

DKP hat Gäste

Die Schuldirektorin Ingrid Purkert und der Werksdirektor für Ausbildung Dr. Rudolf Münzberg, beide aus der DDR, werden am kommenden Montag, dem 10. November...

Wochenendaktualitäten

Dienstags in der SZ

Neu-Egelsbacher

Bayereich wächst stetig. Seit Dezember 1976 wurden dort 106.754 Häuser fertiggebaut. Die neuen Wohnungen wurden von 124 Familien mit 336 Personen bezogen...

Die neuen Egelsbacher kommen aus vierzig Teilen der Bundesrepublik. Weitere wichtige Zugorte sind Frankfurt mit 18 Familien und 53 Personen, Dreieich mit 17 Familien (40 Personen)...

Die neuen Egelsbacher kommen aus vierzig Teilen der Bundesrepublik. Weitere wichtige Zugorte sind Frankfurt mit 18 Familien und 53 Personen, Dreieich mit 17 Familien (40 Personen)...

Erster Punktgewinn der SGE-Volleyballerinnen

Den ersten Punktgewinn der Saison konnten die Egelsbacher Volleyballerinnen in Neustadt a. d. Weinstraße mit einem 3:1-Sieg verbuchen.

Nach den glücklichen Vorstellungen der Volleyball-Herren der SGE in den letzten Spielen fuhr die Mannschaft am 18. 10. mit einem leicht gedämpften Optimismus zu den Punktspielen...

Das erste Spiel gegen SSG Langen II erfüllte dann auch alle Erwartungen. Nach relativ kurzer Gegenwehr mußte sich der Gegner mit einem klaren 3:0 geschlagen geben.

Ganz anders dagegen war der Verlauf des zweiten Spieles, in dem die Egelsbacher auf den TV Trebur trafen. Der 1. Satz ging mit überlegenem Vorsprung an die SGE, die daraufhin in ihr altes Laster verfiel...

Die Egelsbacher noch einmal auf und entschieden diesen für sich. Die Anstrengungen, die diese Satzgewinn erforderte, waren aber augenscheinlich zu groß, denn im 4. und mehr noch im 5. Satz wurden erhebliche Konditionsschwierigkeiten sichtbar...

Trotz des Punktverlustes können sich die Egelsbacher Volleyballerinnen noch Hoffungen machen, das angestrebte Ziel, den Aufstieg in die A-Klasse, zu erreichen...

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde
Samstag, 8. November
19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Adam)
Sonntag, 9. November
10.00 Uhr Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)
Donnerstag, 13. November
15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Erzhausen

Aufforstung kann beginnen

Bürgermeister Leyer berichtete über Bauvorhaben

In der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung teilte Bürgermeister Albert Leyer mit, daß das Straßenbaumgut die Planung für die neue Kreisstraße 167 als Südumgehung von Erzhausen in Kürze abschließen werde.

Leyer berichtete weiter, daß die Änderungs- und Renovierungsarbeiten am Toilettengebäude des Hesselplatzes soweit abgeschlossen seien. In kürzester Frist habe die Gemeinde für Unterhaltungs- und Reinigungsaufwand einen fünfstelligen Betrag aufbringen müssen.

Der Gemeindevorstand werde eine Vorlage zum Ausbau des Bormweges einbringen, teilte der Bürgermeister weiter mit. Der Bormweg diene im größeren Maße dem nachbarlichen

Gemeinsame Großübung

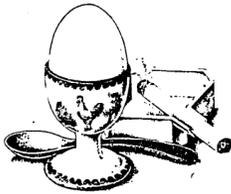
Am Donnerstag, dem 30. 10., schlossen die Wehren aus Braunshardt, Schneppenhausen, Gräfenhausen und Erzhausen unter Aufsicht des Kreisbrandmeisters Lang mit einer großen Inspektionsübung, an dem als Brandobjekt gewählten Türnenwerk Ernst Deusser im Zweigwerk Gräfenhausen ihre Übungen für das Jahr 1980 ab.

Gegen 20.30 Uhr löste der Hausmeister des Werkes über die Brandnebenmeldeanlage in Gräfenhausen die Sirenen aus. Die Wehr aus Gräfenhausen erreichte das angenommene Brandobjekt in kürzester Zeit und ließ über die Berufsfeuerwehr in Darmstadt in den genannten Gemeinden „Sirenenfunkalarm“ auslösen.

Drei Punkte wurden bei dieser groß angelegten Übung besonders hervorgehoben: die Funkalarmierung, die sehr gut funktionierte, die Wasserversorgung, die sich als ausreichend herausstellte, und die Menschenrettung, die mit schwerem Atemschutz durchgeführt wurde.

Insgesamt zeigte sich Kreisbrandmeister Lang sehr zufrieden. Das Rote Kreuz Erzhausen, das immer mit der Erzhäuser Wehr ausgerückt, konnte durch die Atemschutzträger mehrere „Verletzte“ zur ärztlichen Versorgung entgegennehmen.

Auf nüchternen Magen gibt es nichts Besseres als keine Zigarette.



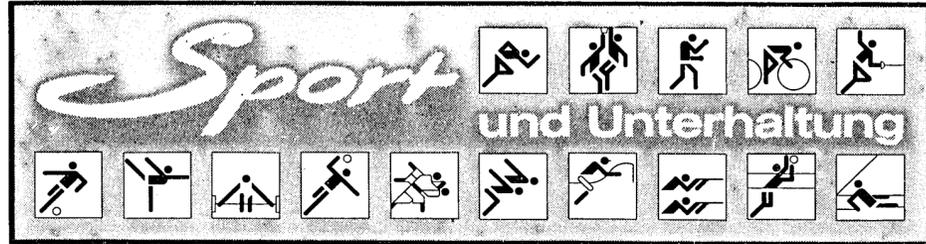
Für die erwiesene Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Blumen- und sonstige Zuwendungen beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

Philipp Adam Reinhardt

sagen wir auf diesem Weg unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden, dem Verein der Hundefreunde für die Ehrung und Kranzniederlegung, Herrn Dr. Hambek und Schwester Hedwig Lindenlaub für die ärztliche Hilfe und Betreuung sowie Herrn Pfarrer Giebner für die tröstenden Worte und all denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen aller Angehörigen: Heinrich Reinhardt

Egelsbach, November 1980



Nr. 90

Freitag, den 7. November 1980

SVD lieferte Glanzvorstellung

SVD - FC Dietzenbach 4:1 (1:0)

Eine Woche nach der Niederlage in Hainstadt zeigten sich die SV-Fußballer bestens erholt. Gegen den FC Dietzenbach stellte man einen souveränen 4:1-Sieg her, mit dem man in der Tabelle weiterhin vorne dabei bleibt.

Die Hainer waren an diesem Tage die stärkere Mannschaft. Das wurde schon frühzeitig offenkundig, und die Dietzenbacher erkannten am Ende neidlos an, daß der Sieg völlig verdient an den Sportverein ging. Schon in der 4. Minute sorgte Friedel Lack mit einem verdeckten Schuß aus der zweiten Reihe für die schnelle Führung. Später hätte Dieter Fiala mit einem Versuch aus ähnlicher Entfernung ebenfalls fast ins Ziel getroffen, aber Torwart Lampe war in letzter Sekunde auf der Hut.

Eine Belebung für das Hainer Spiel war ohne Zweifel das Mitwirken von Volker Bücher, der mit seinen gefühlvollen Flanken mehrere gefährliche Szenen vor dem FC-Tor hervorbrachte. Überaus gut die Leistung von Peter Nees gegen den schnellen Jerwan, der zur Entfaltung kam und sein Tor erst erzielen, als bereits alles entschieden war, der Sportverein war eigentlich auf allen Positionen besser besetzt. Von Torwart Arnold bis Linksaußen Pfaff gab es keinen einzigen Ausfall.

Begeistert wirkte das weiträumige Spiel der Hainer. Auch in puncto Laufarbeit wurde diesmal viel getan. Davon profitierte auch Klaus Schwab, der in der 52. Minute einem fast aussichtslos Ball nachsetzte und ein anschließendes Mißverständnis zwischen FC-Libero und Torwart mit dem 2:0 krönte.

Die ersten Punkte für den TVD

Sparta Bürgel - TVD 1:3

Die ersten beiden Punkte sind endlich unter Dach und Fach, doch das Zittern geht weiter, da Eiche Offenbach beim Spitzenreiter Dietzenbach einen Punkt holte.

Beim TV mußte man am Sonntag auf Groher und Fuhrlander verzichten, die beiden sind noch verletzt. Maico Walter übernahm dafür die Rolle des Libero, und Stroß spielte im Mittelfeld. Im Sturm spielte man endlich mit drei Spitzen.

Auf beiden Seiten begann man das Spiel ruhig und tastete sich erst einmal ab. Überraschend für die Gastgeber in der 25. Min. das 0:1 durch Stroß für den TVD. Die Bürgeler griffen nach diesem Tor stürmisch an, aber die Abwehr hielt stand und Walter klärte eins ums andere mal ganz sicher. Harald Bösser, dem die Rolle eines Außenverteidigers letzte Woche gar nicht behagte, fand sich gut zurecht und spielte zufriedenstellend. Mit einem 1:0-Vorsprung ging man in die Pause.

Nach dem Wechsel machte Bürgel mächtig Druck, nach einem Eckball schien Torwart Steng das Zittern förmlich in den Händen zu haben und ließ den Ball über die Linie. Doch die Spieler vom TV sind ja schon einiges gewohnt in dieser Beziehung. Man fand zur kämpferischen Einstellung zurück und nach einem Abschlag von A. Salewski zu seinem Bruder Jürgen, der den Ball mit Kopf zu Dietrich verlängerte und dessen Flanke wiederum J. Salewski erreichte, machte dieser in der 60. Min. per Kopf das 2:1 für den TV.

Ein besonderes Lob nun der Abwehr um Walter und Torhüter Streng, die sich ausgezeichnet hielt und sich von der Nervosität befreite. In der 75. Min. hatte J. Salewski noch die Möglichkeit, sein zweites Tor zu machen, aber er verzog aus spitzem Winkel. D. Müller machte ein gutes Spiel, fand jedoch manchmal nicht den richtigen Weg. Groß war der Jubel, als Bockholt auf und davon ging und in der 80. Min. das 3:1 erzielte.

Man scheint auf dem richtigen Weg zu sein. Jedoch können solche Stürme schnell verblasen. Der Anfang ist jedenfalls gemacht und Dietzenbach kann ruhig kommen. Es spielten: Streng, Bösser, Walter, A. Salewski, Wenschel, Bockholt, Stroß (ab 55. Min. Alcaraz), Burdon, Dietrich, J. Salewski, Müller (ab 80. Min. Schmidtke).

SVD-Soma bleibt Spitze

SSG Langen IV - SVD III 0:3 (0:0)

Nach neun Spieltagen bleibt die Hainer Soma als einziger Verein weiterhin ohne jeglichen Punktverlust. Der Vorsprung gegenüber den Verfolgern wurde sogar vergrößert, da Mitbewerber Bischofsheim auf eigenem Gelände gegen Klein-Auheim unterlag.

Eine mittelmäßige Leistung reichte bei Langen IV zum sicheren 3:0-Sieg. Gerade gegen den sogenannten Angstgegner ging man mit ziemlich gemischten Gefühlen zu Werke. Und prompt schien die erste Halbzeit diese Befürchtungen zu bestätigen. Es herrschte im gesamten Mannschaftsgefüge ein völlig desolater Zustand und der torlose Pausenstand stellte den Spielverlauf ins rechte Licht.

Besser wurden die Aktionen erst im zweiten Abschnitt, als flüssiger und direkter kombiniert wurde. Positiv wirkte sich der Einsatz von Walter Krüger aus, der Farbe ins Spiel brachte. Er erzielte nach knapp einer Stunde die wichtige 1:0-Führung. Durch Liederbach wurde der Vorsprung nach herrlichem Zuspiel von Lüttenberg auf 2:0 erhöht. Kurz vor Schluß stellte Grundmann mit einem verwandelten Foulelfmeter den Sieg endgültig sicher.

Die Kriminalpolizei rät: Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich. Wir und unsere Polizei keine Chance. Dem Diebstahl keine Chance.

Diesmal müßte es klappen

Die SSG-Fußballer sind in dieser Runde vom Pech verfolgt. Vor einigen Wochen zeigten sie beim damaligen Spitzenreiter Dreieichenhain eine sehr gute Partie und wurden durch einen Gegentreffer in der letzten Minute um ihren verdienten Sieg gebracht, am vergangenen Sonntag zeigten sie wiederum beim Tabellenführer FC Sprengingen ein gleichwertiges Spiel, lagen aber am Schluß mit 2:3 hinten.

Am kommenden Sonntag nun müssen die Langener zu einer Mannschaft, die nach Minuspunkten gleich nur einen Tabellenplatz vor ihnen liegt, zum TuS Froschhausen. In dieser Begegnung, die man fast schon ein „Duell der Kleinkinder“ nennen könnte, wird es sich zeigen, wer von den beiden Teams den Weg zum Mittelfeld antritt und wer sich in der Gefahrenzone des Abstiegs etabliert.

Die SSG-Fußballer sind in dieser Runde vom Pech verfolgt. Vor einigen Wochen zeigten sie beim damaligen Spitzenreiter Dreieichenhain eine sehr gute Partie und wurden durch einen Gegentreffer in der letzten Minute um ihren verdienten Sieg gebracht, am vergangenen Sonntag zeigten sie wiederum beim Tabellenführer FC Sprengingen ein gleichwertiges Spiel, lagen aber am Schluß mit 2:3 hinten.

Am kommenden Sonntag nun müssen die Langener zu einer Mannschaft, die nach Minuspunkten gleich nur einen Tabellenplatz vor ihnen liegt, zum TuS Froschhausen. In dieser Begegnung, die man fast schon ein „Duell der Kleinkinder“ nennen könnte, wird es sich zeigen, wer von den beiden Teams den Weg zum Mittelfeld antritt und wer sich in der Gefahrenzone des Abstiegs etabliert.

Die SSG-Fußballer sind in dieser Runde vom Pech verfolgt. Vor einigen Wochen zeigten sie beim damaligen Spitzenreiter Dreieichenhain eine sehr gute Partie und wurden durch einen Gegentreffer in der letzten Minute um ihren verdienten Sieg gebracht, am vergangenen Sonntag zeigten sie wiederum beim Tabellenführer FC Sprengingen ein gleichwertiges Spiel, lagen aber am Schluß mit 2:3 hinten.

TVD gegen SG Dietzenbach

Mit Fuhrlander und Groher fehlen noch zwei starke Leute am Sonntag gegen Tabellenführer SG Dietzenbach. Da jedoch D. Müller den Weg zurück in die erste Mannschaft gefunden hat, ist das Sturmproblem mit etwas mehr Optimismus entgegen und hofft auf einen Punkt.

Nachbar derby gegen Angstgegner FCA

Während der Spitzenreiter SC Griesheim zu Hause gute Aussichten hat, gegen den Neuling Eintracht Haiger seine Position zu verteidigen, treffen die beiden ärgsten Verfolger Viktorias Aschaffenburg und der VfB Gießen am Schluß im absoluten Spitzentopf dieser Woche aufeinander. Nach dem Sieg in Bergshausen liegt „Geheimtip“ Egelsbach, so der Sportkurier Augsburg, weiterhin gut im Rennen und erwartet den Nachbarn FCA am Berliner Platz, den er nach Lage der Dinge diesmal eigentlich packen müßte.

Im ersten Oberliga-Wahl der FCA Darmstadt neben dem Meister KSV Hessen Kassel und Viktoria Aschaffenburg eine der drei Mannschaften, gegen die die SGE alle vier Punkte abgab. Wie wird es diesmal? In der Tabelle ist der FCA zwar auf dem vorletzten Platz zu finden, aber dies wird mit Sicherheit, wie schon am Vorkonntag beim 1:1 gegen Spitzenreiter SC Griesheim, ohne Bedeutung sein, denn der FCA liefert gerade gegen seine unmittelbaren Nachbarn meist die besten Spiele.

Trainer Dutine war schon im letzten Egelsbacher Heimspiel gegen die Eintracht-Amateure aufmerksamer Beobachter und wird seine Mannschaft über die Stärken und Schwächen der SGE mit großer Wahrscheinlichkeit richtig informieren, wobei er sicherlich die schon zweimal angewandte Taktik mit schnellen Kontern aus einem starken Mittelfeld anwenden wird. Hier gilt es für Horst Lichtel und seine Mannen, das richtige Rezept zu finden, wie man die doch nicht mehr jüngste Abwehr um die Routiniers Kiebusch, Bischoff, Biedenkapp und Moll einschließlich Schlußmann Grommes mit schnellem Tempofußball einmal aus den Angeln heben kann. Leicht wird es bestimmt nicht, denn es gehört neben einer guten Angriffsleistung wohl auch eine über dem Durchschnitt liegende Aufmerksamkeit Abwehr dazu. Hennes Moser, den die Bandscheibe plagt, der sonstige Einfädler und das „Schlitzohr“, das in den beiden Punktspielen des Vorjahres in erster Linie für die Niederlage der SGE verantwortlich zeichnete, ist diesmal nicht dabei. Vielleicht ist dies ein gutes Omen. Spielbeginn ist am Sonntag um 14.30 Uhr.

Wird's der Club schaffen?

In der Bezirksliga Darmstadt interessiert am Wochenende vor allem die Spitzenteams den Spitzenreiter Geinsheim erwartet. Einer von ihnen, oder alle beide, werden Punkte verlieren und den Abstand zu den folgenden Mannschaften verkleinern. Zu diesen gehört auch der FC Langen, der zwar auf dem zehnten Rang steht, jedoch nur sechs Minuspunkte mehr hat als die beiden Spitzenteams. Der Weg nach vorn ist also noch keineswegs verbaut, zumal ja bis zum Ende der Runde noch 24 Spiele zu absolvieren sind. Da kann noch viel geschehen.

Nach einem sehr guten Start in die Runde hatte der Club zwischenzeitlich einmal abgebaut, zeigte jedoch am vergangenen Sonntag beim Spitzenreiter, daß die leichte Krise überwunden zu sein scheint. Ob dies tatsächlich so ist, wird man am Sonntag feststellen können, wenn sich der Tabellenstapel Ober-Roden im Mittelstand vorstellt. Die Gäste geben am vergangenen Wochenende zu Hause zwei Punkte gegen Münster ab und stehen - bei einem Spiel mehr - nach Minuspunkten mit den Langenern gleich.

In Geinsheim hat man gesehen, daß der Club auch schnell spielen kann und dadurch gefährlich war. Es gab wenig Tändeleien in der Abwehr und im Mittelfeld, die in den davorliegenden Spielen dazu führten, daß sich die gegnerische Abwehr in Ruhe formieren konnte, und die außerdem den eigenen Spielern ein großes Laufpensum abverlangten. Auf den Stil wie in Geinsheim sollte die Mannschaft ihre Spielweise aufbauen, dann müßte der Sieger am Sonntag FC Langen heißen. Spielbeginn ist um 14.30 Uhr; vorher spielen die Reserven.

SV-Fußballer in Nieder-Roden favorisiert

Gemessen am Tabellenstand sollte es für den Sportverein in Nieder-Roden eigentlich nicht schwer werden. Aber wie oft haben gerade tabellenschwächere Mannschaften in solchen Begegnungen über sich hinauswachsen können.

Der SG Nieder-Roden steht momentan das Wasser bis zum Hals. Die Rodgauer nehmen den letzten Tabellenplatz ein und stecken in dicksten Abstiegsproblemen. Eine Heimniederlage kann man sich absolut nicht erlauben. Für den SVD sieht die Lage ganz anders aus. Zuletzt überquerte die Kusche-Elf mit einer starken Vorstellung gegen Dietzenbach. Als unmittelbarer Verfolger des Tabellenführers TG Sprenglingen darf man sich keinen Ausstrich erlauben. Gerade in Nieder-Roden muß das unter allen Umständen vermieden werden. Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, vorher spielen die Reserven.

Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, vorher spielen die Reserven.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift, sowie Kranz, Blumen- und Geldspenden beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

Hans Fink

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebner für seine trostreichen Worte, der Firma Schroth, den Verwandten, Freunden und Nachbarn, der Hausgemeinschaft Kurt-Schumacher-Ring 16, den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1929/30 und all denen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer: Familie Hans Roth und alle Angehörigen

Egelsbach, im November 1980 Schulstraße 40

Mit herzlichster Dankbarkeit sind wir allen verbunden, die uns beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

Johannes Geiß

In so aufrichtiger Weise Ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden erwiesen haben. Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Weygand für die ärztliche Betreuung Herrn Pfarrer Giebner für seine trostreichen Worte, der Sängervereinigung 1861 Egelsbach, der Gewerkschaft der Eisenbahner, dem VDK, sowie den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1907 und allen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

Im Namen der trauernden Angehörigen: Maria Geiß

Egelsbach, im November 1980 Messerstraße 13

500 Zuschauer sahen SSG-Sieg im Derby

SSG Langen — TV Langen 13:10 (5:5)

Vor der Rekordkulisse von 500 Zuschauern fand am vergangenen Sonntag das mit Spannung erwartete Handball Derby zwischen der SSG Langen und dem TV Langen statt. Mit einem 13:10-Sieg wurde die SSG ihrer Favoritenrolle gerecht und nimmt nun in der Tabelle den 2. Platz mit 8:2 Punkten und 76:64 Toren ein. Die SSG ist damit der schärfste Verfolger des noch ungeschlagenen Tabellenführers TV Kirchzell. Der TV Langen rutschte in der Tabelle nach unten ab und liegt mit 3:5 Punkten und 59:63 Toren auf dem 8. Platz.

Wer am Sonntag ein Spiel erwartet hatte, das auf hohem spielerischen Niveau stehen würde, sah sich getäuscht, denn vom spielerischen Moment konnte bis auf einige Ausnahmen keine der beiden Mannschaften überzeugen. Dies war aber auch nicht verwunderlich, denn beide Mannschaften kennen sich nun schon seit Jahren, und jeder Spieler wußte um die Schwächen und Stärken seines Gegenübers, so daß kaum Raum blieb für überraschende Einzelaktionen.

Das Spiel wurde also von der Taktik geprägt, wobei SSG-Trainer Eisenbach diesmal zur Überraschung aller Fans Wolfgang Tschorn im Tor aufstellte. Diese Maßnahme erwies sich als überaus glücklich, denn die TVL-Spieler wurden durch seine phantastischen Paraden ein ums andere Mal schier zur Verzweiflung gebracht. Aber nicht nur Tschorn im Tor wußte zu überzeugen, die gesamte Abwehr war an diesem Tag kaum aus der Ruhe zu bringen. Aki Blisse gab dem gefährlichen Roghmann auf der Außenposition durch seine offensive Spielweise kaum Gelegenheit, sich durchzusetzen, und in der Abwehrmitte biß sich der TV auch recht oft fest, denn die taktische Maßnahme, Martin Oswald als Vorgezogener spielen zu lassen, engte den Raum des sonst so gefährlichen Werwitzke auf ein Minimum ein.

Mit K.H. Lindner mußte man einen wichtigen Spieler ersetzen, aber dafür stand M. Brehm wieder zur Verfügung, der eine sehr gute Partie lieferte. Mit einem Rückstand von 6:7 ging man in die Pause. Alles war also noch offen. Doch die ersten Minuten der zweiten Hälfte verschieft man förmlich, und Hainhausen kam zu zwei Treffern. Jetzt begann eine Aufholjagd, in der man zeigte, daß man wirklich einen guten Handball spielen kann. Und als beim Stande von 9:10 wieder alles offen schien, konnte man zum Entsetzen der Zuschauer verschieft man förmlich, und Hainhausen kam zu zwei Treffern. Jetzt begann eine Aufholjagd, in der man zeigte, daß man wirklich einen guten Handball spielen kann. Und als beim Stande von 9:10 wieder alles offen schien, konnte man zum Entsetzen der Zuschauer verschieft man förmlich, und Hainhausen kam zu zwei Treffern. Jetzt begann eine Aufholjagd, in der man zeigte, daß man wirklich einen guten Handball spielen kann.

Im Angriff konnte die SSG in diesem Spiel nicht überzeugen, denn zu viele klare Chancen wurden kläglich vergeben. So fanden auch nur 38 Prozent aller Würfe den Weg ins Tor. Dies ist einfach zu wenig, um ein klares Ende zu herauszuwerfen. Lediglich Gerhard Steitz wußte durch seine schönen Tore von den Außenpositionen zu überzeugen.

Zum Spielverlauf: Der erste TV-Angriff wurde von den SSGlern gut abgeblockt, und nach zwei Spielminuten ging die SSG durch ein typisches Blisse-Tor mit 1:0 in Führung. Doch bis zur 10. Minute vergab die SSG die besten Chancen im Angriff. Fackelmann schieterte zweimal frei vor dem gut spielenden Dick im TV-Tor, Rüber konnte einen Abpraller nicht unterbringen, und bei Oswald fehlten die berühmten Zeitmeter. SSG konnte der TV bis zur 13. Spielminute mit 3:1 in Front gehen, ehe Oswald und Steitz den Ausgleich erzielen konnten. Bis zur Halbzeit warf dann jede Mannschaft noch zwei Tore, so daß man mit einem gerechten 5:5-Unentschieden in die Kabinen ging.

Die zweite Halbzeit begann wie die ersten 30 Minuten mit verteiltem Spiel. Die SSG verstand es nicht, sich durch geschickte Einbrüche von den Außenpositionen freie Wurfmöglichkeiten zu erspielen, und der TV scheiterte immer wieder an dem überrasgenden Tschorn im Tor. Erst ab der 36. Minute fand die SSG zu ihrem Spielrhythmus. Sie setzte sich durch

schauer beste Chancen nicht zu Toren nutzen. Hier machte sich doch stark das Fehlen von K. H. Lindner bemerkbar, denn aus dem Rückraum lastete fast alles auf M. Landskron, und der wurde sehr eng markiert. Trotzdem gelangen ihm vier wunderschöne Treffer.

In den letzten Minuten, als dann die beiden Götzenhainer Schiedsrichter einige sehr mysteriöse Entscheidungen trafen, wurden den Gästen noch drei Strafwürfe zugesprochen, die dann zum Endstand von 12:15 führten.

Eine Leistungssteigerung ist unverkennbar, und wenn es der Mannschaft gelingen sollte, einmal alle Chancen zu nutzen und auch das Glück nicht fern bleibt, dann sollte doch der zweite Sieg bald fällig sein.

Kann SSG auch Kirch-Brombach besiegen?

Diese Frage wird am kommenden Sonntag beantwortet werden, wenn die SSG in Kirch-Brombach antreten muß. Diese Begegnung gilt als absolutes Spitzenspiel der Kreisliga Ost, denn es treffen hier der Tabellendritte (Kirch-Brombach) und der Tabellenzweite (SSG) aufeinander. Während die SSG 8:2 Punkte aufweist, kann Kirch-Brombach auf 6:2 Punkte verweisen. Die Odenwälder werden deshalb am Sonntag alles daransetzen, um die SSG von ihrem zweiten Platz zu verdrängen und ihn selbst einzunehmen. Für die SSG geht es darum, den Anschluß an Tabellenführer Kirchzell nicht zu verlieren, denn bei einer Niederlage hätte man dann schon vier Punkte Rückstand.

Trainer Eisenbach ist für dieses Spiel jedoch recht optimistisch, denn die von Kirch-Brombach gezeigten Leistungen in dem Spiel bei BSC Urberach waren nicht so berauschend, jaß man ohne Hoffnungen in die Ferne fahren müßte. Entscheidend wird es sein, ob man sich auf die unkomplizierte Spielweise des Gegners gut einstellen kann und vor allem die sehr starke Abwehr — Urberach warf gegen Kirch-Brombach nur 6 Tore — durch geschicktes Angriffsspiel durchbrechen kann. Die Abwehr der SSG zeigte in dem letzten Spiel eine solide Leistung, so daß man den Angriff der Odenwälder eigentlich bei konzentrierter Spielweise stoppen könnte.

Leider wird man auch in diesem Spiel wieder auf einige Stammspieler verzichten müssen, so wird man auf alle Fälle Klaus Vikari (Urlaub) vermissen. Ob „Vivo“ Wannemacher (Grippe) und Harald Müller (Verletzung) einsatzbereit sein werden, wird sich erst am Spieltag entscheiden. Dafür kann man erstmals wieder auf Klaus Jähner zurückgreifen, der nach überstandener Leistenverletzung wieder für den nötigen Druck im Angriff sorgen wird. Die SSG wird also nach Kirch-Brombach fahren, um ihre Haut so teuer wie möglich zu verkaufen.

Eine Bitte richtet die Mannschaft an alle Fans: „Bitte unterstützen Sie uns auch in den Auswärtsspielen durch zahlreiches Erscheinen, wie zum Beispiel in Groß-Zimmern, wo die Anhänger der SSG mitverantwortlich waren für diesen Auswärtssieg.“

Genügend Fahrtmöglichkeiten sind immer vorhanden. Abfahrt ist um 14.30 Uhr am alten SSG-Clubhaus in der Zimmerstraße. Spielbeginn ist um 16.15 Uhr.

Handball

SSG Langen — TV Langen 13:10 (5:5)

B-Klasse Odenwald Damen

1. SSG Langen I	12:1	8:0
2. TV Ober-Ramstadt II	12:2	8:0
3. SSG Langen II	11:5	6:2
4. VfL Münster	10:4	6:2
5. TSV Neustadt	10:9	6:6
6. CVJM Arhelgen II	6:0	4:0
7. SKG Spremlingen	6:8	4:4
8. TV Dreieichenhain III	7:9	4:4
9. TV Dreieichenhain II	12:8	4:8
10. FC Überau I	4:10	2:6
11. SG Egelsbach	6:15	2:10
12. FC Überau II	1:18	0:12

B-Klasse Groß-Gerau Herren

1. VC Dornheim	18:1	12:0
2. SG Egelsbach	17:4	10:2
3. TSG Wolfelden	15:9	10:2
4. SC Nauheim	12:8	8:4
5. TSV Trebur	14:10	8:4
6. TSV Ginsheim	10:8	6:4
7. SG Dietzenbach II	11:13	6:6
8. SKV Mörfelden II	8:10	4:6
9. TuS Wiesbaden	8:14	4:8
10. TSV Höchst	7:16	2:10
11. 1. VC Wiesbaden III	5:16	2:10
12. TS Kiedrich	5:16	2:10

Handball

SSG Langen — TV Langen 13:10 (5:5)

B-Klasse Odenwald Damen

1. SSG Langen I	12:1	8:0
2. TV Ober-Ramstadt II	12:2	8:0
3. SSG Langen II	11:5	6:2
4. VfL Münster	10:4	6:2
5. TSV Neustadt	10:9	6:6
6. CVJM Arhelgen II	6:0	4:0
7. SKG Spremlingen	6:8	4:4
8. TV Dreieichenhain III	7:9	4:4
9. TV Dreieichenhain II	12:8	4:8
10. FC Überau I	4:10	2:6
11. SG Egelsbach	6:15	2:10
12. FC Überau II	1:18	0:12

B-Klasse Groß-Gerau Herren

1. VC Dornheim	18:1	12:0
2. SG Egelsbach	17:4	10:2
3. TSG Wolfelden	15:9	10:2
4. SC Nauheim	12:8	8:4
5. TSV Trebur	14:10	8:4
6. TSV Ginsheim	10:8	6:4
7. SG Dietzenbach II	11:13	6:6
8. SKV Mörfelden II	8:10	4:6
9. TuS Wiesbaden	8:14	4:8
10. TSV Höchst	7:16	2:10
11. 1. VC Wiesbaden III	5:16	2:10
12. TS Kiedrich	5:16	2:10

Handball

SSG Langen — TV Langen 13:10 (5:5)

B-Klasse Odenwald Damen

1. SSG Langen I	12:1	8:0
2. TV Ober-Ramstadt II	12:2	8:0
3. SSG Langen II	11:5	6:2
4. VfL Münster	10:4	6:2
5. TSV Neustadt	10:9	6:6
6. CVJM Arhelgen II	6:0	4:0
7. SKG Spremlingen	6:8	4:4
8. TV Dreieichenhain III	7:9	4:4
9. TV Dreieichenhain II	12:8	4:8
10. FC Überau I	4:10	2:6
11. SG Egelsbach	6:15	2:10
12. FC Überau II	1:18	0:12

B-Klasse Groß-Gerau Herren

1. VC Dornheim	18:1	12:0
2. SG Egelsbach	17:4	10:2
3. TSG Wolfelden	15:9	10:2
4. SC Nauheim	12:8	8:4
5. TSV Trebur	14:10	8:4
6. TSV Ginsheim	10:8	6:4
7. SG Dietzenbach II	11:13	6:6
8. SKV Mörfelden II	8:10	4:6
9. TuS Wiesbaden	8:14	4:8
10. TSV Höchst	7:16	2:10
11. 1. VC Wiesbaden III	5:16	2:10
12. TS Kiedrich	5:16	2:10

Handball

Handball

SSG Langen — TV Langen 13:10 (5:5)

B-Klasse Odenwald Damen

1. SSG Langen I	12:1	8:0
2. TV Ober-Ramstadt II	12:2	8:0
3. SSG Langen II	11:5	6:2
4. VfL Münster	10:4	6:2
5. TSV Neustadt	10:9	6:6
6. CVJM Arhelgen II	6:0	4:0
7. SKG Spremlingen	6:8	4:4
8. TV Dreieichenhain III	7:9	4:4
9. TV Dreieichenhain II	12:8	4:8
10. FC Überau I	4:10	2:6
11. SG Egelsbach	6:15	2:10
12. FC Überau II	1:18	0:12

B-Klasse Groß-Gerau Herren

1. VC Dornheim	18:1	12:0
2. SG Egelsbach	17:4	10:2
3. TSG Wolfelden	15:9	10:2
4. SC Nauheim	12:8	8:4
5. TSV Trebur	14:10	8:4
6. TSV Ginsheim	10:8	6:4
7. SG Dietzenbach II	11:13	6:6
8. SKV Mörfelden II	8:10	4:6
9. TuS Wiesbaden	8:14	4:8
10. TSV Höchst	7:16	2:10
11. 1. VC Wiesbaden III	5:16	2:10
12. TS Kiedrich	5:16	2:10

Handball

Handball

SSG Langen — TV Langen 13:10 (5:5)

B-Klasse Odenwald Damen

1. SSG Langen I	12:1	8:0
2. TV Ober-Ramstadt II	12:2	8:0
3. SSG Langen II	11:5	6:2
4. VfL Münster	10:4	6:2
5. TSV Neustadt	10:9	6:6
6. CVJM Arhelgen II	6:0	4:0
7. SKG Spremlingen	6:8	4:4
8. TV Dreieichenhain III	7:9	4:4
9. TV Dreieichenhain II	12:8	4:8
10. FC Überau I	4:10	2:6
11. SG Egelsbach	6:15	2:10
12. FC Überau II	1:18	0:12

B-Klasse Groß-Gerau Herren

1. VC Dornheim	18:1	12:0
2. SG Egelsbach	17:4	10:2
3. TSG Wolfelden	15:9	10:2
4. SC Nauheim	12:8	8:4
5. TSV Trebur	14:10	8:4
6. TSV Ginsheim	10:8	6:4
7. SG Dietzenbach II	11:13	6:6
8. SKV Mörfelden II	8:10	4:6
9. TuS Wiesbaden	8:14	4:8
10. TSV Höchst	7:16	2:10
11. 1. VC Wiesbaden III	5:16	2:10
12. TS Kiedrich	5:16	2:10

Handball

Handball

SSG Langen — TV Langen 13:10 (5:5)

B-Klasse Odenwald Damen

1. SSG Langen I	12:1	8:0
2. TV Ober-Ramstadt II	12:2	8:0
3. SSG Langen II	11:5	6:2
4. VfL Münster	10:4	6:2
5. TSV Neustadt	10:9	6:6
6. CVJM Arhelgen II	6:0	4:0
7. SKG Spremlingen	6:8	4:4
8. TV Dreieichenhain III	7:9	4:4
9. TV Dreieichenhain II	12:8	4:8
10. FC Überau I	4:10	2:6
11. SG Egelsbach	6:15	2:10
12. FC Überau II	1:18	0:12

B-Klasse Groß-Gerau Herren

1. VC Dornheim	18:1	12:0
2. SG Egelsbach	17:4	10:2
3. TSG Wolfelden	15:9	10:2
4. SC Nauheim	12:8	8:4
5. TSV Trebur	14:10	8:4
6. TSV Ginsheim	10:8	6:4
7. SG Dietzenbach II	11:13	6:6
8. SKV Mörfelden II	8:10	4:6
9. TuS Wiesbaden	8:14	4:8
10. TSV Höchst	7:16	2:10
11. 1. VC Wiesbaden III	5:16	2:10
12. TS Kiedrich	5:16	2:10

Handball

Handball

SSG Langen — TV Langen 13:10 (5:5)

B-Klasse Odenwald Damen

1. SSG Langen I	12:1	8:0
2. TV Ober-Ramstadt II	12:2	8:0
3. SSG Langen II	11:5	6:2
4. VfL Münster	10:4	6:2
5. TSV Neustadt	10:9	6:6
6. CVJM Arhelgen II	6:0	4:0
7. SKG Spremlingen	6:8	4:4
8. TV Dreieichenhain III	7:9	4:4
9. TV Dreieichenhain II	12:8	4:8
10. FC Überau I	4:10	2:6
11. SG Egelsbach	6:15	2:10
12. FC Überau II	1:18	0:12

B-Klasse Groß-Gerau Herren

1. VC Dornheim	18:1	12:0
2. SG Egelsbach	17:4	10:2
3. TSG Wolfelden	15:9	10:2
4. SC Nauheim	12:8	8:4
5. TSV Trebur	14:10	8:4
6. TSV Ginsheim	10:8	6:4
7. SG Dietzenbach II	11:13	6:6
8. SKV Mörfelden II	8:10	4:6
9. TuS Wiesbaden	8:14	4:8
10. TSV Höchst	7:16	2:10
11. 1. VC Wiesbaden III	5:16	2:10
12. TS Kiedrich	5:16	2:10

Handball

Handball

SSG Langen — TV Langen 13:10 (5:5)

B-Klasse Odenwald Damen

1. SSG Langen I	12:1	8:0
2. TV Ober-Ramstadt II	12:2	8:0
3. SSG Langen II	11:5	6:2
4. VfL Münster	10:4	6:2
5. TSV Neustadt	10:9	6:6
6. CVJM Arhelgen II	6:0	4:0
7. SKG Spremlingen	6:8	4:4
8. TV Dreieichenhain III	7:9	4:4
9. TV Dreieichenhain II	12:8	4:8
10. FC Überau I	4:10	2:6
11. SG Egelsbach	6:15	2:10
12. FC Überau II	1:18	0:12

B-Klasse Groß-Gerau Herren

1. VC Dornheim	18:1	12:0
2. SG Egelsbach	17:4	10:2
3. TSG Wolfelden	15:9	10:2
4. SC Nauheim	12:8	8:4
5. TSV Trebur	14:10	8:4
6. TSV Ginsheim	10:8	6:4
7. SG Dietzenbach II	11:13	6:6
8. SKV Mörfelden II	8:10	4:6
9. TuS Wiesbaden	8:14	4:8
10. TSV Höchst	7:16	2:10
11. 1. VC Wiesbaden III	5:16	2:10
12. TS Kiedrich	5:16	2:10

Handball

Handball

SSG Langen — TV Langen 13:10 (5:5)

B-Klasse Odenwald Damen

1. SSG Langen I	12:1	8:0
2. TV Ober-Ramstadt II	12:2	8:0
3. SSG Langen II	11:5	6:2
4. VfL Münster	10:4	6:2
5. TSV Neustadt	10:9	6:6
6. CVJM Arhelgen II	6:0	4:0
7. SKG Spremlingen	6:8	4:4
8. TV Dreieichenhain III	7:9	4:4
9. TV Dreieichenhain II	12:8	4:8
10. FC Überau I	4:10	2:6
11. SG Egelsbach	6:15	2:10
12. FC Überau II	1:18	0:12

B-Klasse Groß-Gerau Herren

1. VC Dornheim	18:1	12:0
2. SG Egelsbach	17:4	10:2
3. TSG Wolfelden	15:9	10:2
4. SC Nauheim	12:8	8:4
5. TSV Trebur	14:10	8:4
6. TSV Ginsheim	10:8	6:4
7. SG Dietzenbach II	11:13	6:6
8. SKV Mörfelden II	8:10	4:6
9. TuS Wiesbaden	8:14	4:8
10. TSV Höchst	7:16	2:10
11. 1. VC Wiesbaden III	5:16	2:10
12. TS Kiedrich	5:16	2:10

Handball

Handball

SSG Langen — TV Langen 13:10 (5:5)

B-Klasse Odenwald Damen

1. SSG Langen I	12:1	8:0
2. TV Ober-Ramstadt II	12:2	8:0
3. SSG Langen II	11:5	6:2
4. VfL Münster	10:4	6:2
5. TSV Neustadt	10:9	6:6
6. CVJM Arhelgen II	6:0	4:0
7. SKG Spremlingen	6:8	4:4
8. TV Dreieichenhain III	7:9	4:4
9. TV Dreieichenhain II	12:8	4:8
10. FC Überau I	4:10	2:6
11. SG Egelsbach	6:15	2:10
12. FC Überau II	1:18	0:12

B-Klasse Groß-Gerau Herren

1. VC Dornheim	18:1	12:0
2. SG Egelsbach	17:4	10:2
3. TSG Wolfelden	15:9	10:2
4. SC Nauheim	12:8	8:4
5. TSV Trebur	14:10	8:4
6. TSV Ginsheim	10:8	6:4
7. SG Dietzenbach II	11:13	6:6
8. SKV Mörfelden II	8:10	4:6
9. TuS Wiesbaden	8:14	4:8
10. TSV Höchst	7:16	2:10
11. 1. VC Wiesbaden III	5:16	2:10
12. TS Kiedrich	5:16	2:10

Handball

Handball

SSG Langen — TV Langen 13:10 (5:5)

B-Klasse Odenwald Damen

1. SSG Langen I	12:1	8:0
2. TV Ober-Ramstadt II	12:2	

Bambach, Eiermann und Hanke im Hessen-Team

Am vergangenen Wochenende wurde in Stuttgart zum zweiten Mal der 4-Länder-Kampf im Vorderladerschießen zwischen den Auswahlmannschaften von Hessen, Württemberg, Pfalz und der Saar ausgetragen. Bei diesem Vergleichsschießen wurden alle 25-m- und alle 50-m-Disziplinen geschossen. Nachdem im vorigen Jahr Hessen mit einem Ring Vorsprung den Wanderpokal holte, mußte dieser in Stuttgart verteidigt werden.

Die Dreieicher Vorderladerschützen Janke, Eiermann und Bambach zählten in ihren Spezial-Disziplinen mit zu den eifrigsten Punktensammlern und trugen dazu bei, daß der Pokal diesmal mit 6 Ringen Vorsprung verteidigt werden konnte. Ihre besten Ergebnisse waren: Bernd Janke (95 Ringe Perk.-Pistole), Robert Eiermann (95 Ringe Perk.-Gewehr), Dolf Bambach (89 Ringe Steinschloßgewehr).

Bernd Janke war weiterhin in den Disziplinen Perk.-Revolver und Steinschloßpistole, Robert Eiermann in der Disziplin Perk.-Revolver, Dolf Bambach mit der Steinschloßpistole eingesetzt, wo ebenfalls Punkte für Hessen erkämpft wurden. Es gilt nun, im nächsten Jahr in der Pfalz ebenfalls siegreich zu sein, um den Pokal endgültig nach Hessen zu holen.

Spinnen mit dem Volksbildungswerk

Das Volksbildungswerk, Dreieichenhain lädt ein zu einem Vortrag zum Thema „Von der Faser zum Gewebe“, den Christel Diekmann am Mittwoch, dem 5. November um 19 Uhr in der Hainer Webstube, Spitalgasse, Dreieichenhain, halten wird.

Uhr, samstags von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr sowie sonntags von 9 bis 13 Uhr. Die Teilnehmergebühr für diesen Kurs beträgt 90,— DM incl. Materialkosten und Benutzung der Arbeitsgeräte.

Unter der fachkundigen Anleitung von Frau Diekmann lernen die Teilnehmer, gewaschene und ungewaschene Rohwolle mit der Hand zu spinnen und mit der Wollkarde kratzen, das Spinnen mit der Handspindel und auf dem Handspinnrad und wie man Rohwolle wäscht. Darüber hinaus erfahren sie Wissenswertes über das verwendete Material sowie die Geschichte und die Funktion des Spinnrades.

Anmeldungen erbittet der Geschäftsführer W. Tauchert baldmöglichst unter Telefon 0 61 03 / 8 17 68. Nähere Informationen zum Vorhaben gibt Frau Diekmann unter Telefon 0 61 03 / 8 28 25.



Die erfolgreichen Bogenschützen der Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain mit ihren beim Halenbogenschießen in Rüsselsheim errungenen Pokalen. (v. l.): Karl Heinz Schombierski (3. Platz Schützenklasse), Mathias Keim (3. Platz Jugendklasse), Stefan Volk (1. Platz Schülerklasse) und Ingrid Volk (6. Platz Damenklasse).

Oskar Menzel rettete dem TVD den Sieg

Gute Leistungen wurden am Wochenende von den TV-Keglern geboten. Beide Herren-Mannschaften konnten dabei ihre Punktspiele gewinnen, die Damen waren spielfrei. In beiden Spielen war der Verlauf äußerst spannend, denn man gewann jeweils nur recht knapp.

Die 1. Mannschaft kegelte zu Hause und siegte gegen den KSC Groß-Auhelm mit 2347:2325 Holz. A. Reinhardt (395) und H. Leipold (404) erzielten anfangs einen leichten Vorsprung, der jedoch von D. Wilske (374), F. Nagy (381) und B. Kindinger (378) nicht gehalten werden konnte. Als dann die letzte Paarung die Bahnen wechselte, standen beide Mannschaften gleich, doch Oskar Menzel bewahrte die Nerven und sicherte mit der Tagesbestleistung von 415 Holz den Sieg.

Die zweite Mannschaft absolvierte ihr Punktspiel beim PSV Gute Freude Offenbach. Auch hier führte man gleich zu Anfang, U. Rathmann (410) und K. Rath (376) brachten es auf einen 65-Loch-Vorsprung. Die Mannschaft hatte an diesem Tag keinen Schwachpunkt. D. Fröhlich (376), K.-H. Haimler (350), G. Haimert (363) und E. Gerhardt (392) brachten durchweg gute Leistungen. So schwand der Vorsprung zwar bis zum Schluß, doch am Ende reichte es zu einem 2267:2254-Holz-Sieg.

Ringstraße wird ausgebaut

Mit dem Ausbau der Ringstraße zwischen Hainer Chaussee und Ochsenwaldstraße soll bald begonnen werden. Die Maßnahme kostet 94 000 Mark; die entsprechenden Aufträge wurden jetzt erteilt.

Götzenhain

Singfreizeit

Die Götzenhainer Kantorei fährt am kommenden Sonntag, dem 8. November, zu einer Singfreizeit nach Ermsbühl. Sie wird dabei ihren ganzen Tag über singen und das für Sonntag, den 7. Dezember, in der evangelischen Kirche in Götzenhain geplante Konzert vorbereiten.

Als Hauptwerk steht Bachs „Magnificat“ auf dem Programm, das erweitert wird durch die beiden Chorsätze „Gloria in excelsis“ und den Weihnachtschoral „Vom Himmel hoch, da komm ich her“. Ihm wird sich Karl Rathgeber, der neue Leiter der Götzenhainer Kantorei, im besonderen zuwenden. Er setzt damit den Brauch seines Vorgängers Helmut Eckert fort, fern von den Ablenkungen des Alltags und frei vom Zeitdruck eine Gesamtarbeit vorzunehmen. Dabei können die Schwierigkeiten und Feinheiten des anspruchsvollen fünfstimmigen Satzes eingehender berücksichtigt werden als in den üblichen abendlichen Übungsstunden.

Als Solisten werden bei dem Konzert am 2. Advent mitwirken: Die Sopranistinnen Leonore Blume und Monika Ries, Roswitha Sperber (Alt), Wolfgang Schmidt (Tenor) und Jürgen Blume (Baß). Den Instrumentalpart übernehmen Mitglieder des Offenbacher Kammerorchesters, die auch die 3. Suite in D-Dur von J. S. Bach darbieten werden.

Familiengottesdienst

Am kommenden Sonntag, dem 9. 11., veranstaltet die Evangelische Kirchengemeinde Götzenhain um 10 Uhr in der Kirche einen Familiengottesdienst, der in Zukunft an jedem zweiten Sonntag im Monat stattfindet. An diesem Tage wird kein besonderer Kindergottesdienst gehalten; vielmehr sind Kinder und Eltern herzlich eingeladen, zum Familiengottesdienst zu kommen.

Der zweite Sonntag im Monat ist zugleich auch der Taufsonntag; auch diesmal werden zwei Kinder getauft, die zusammen mit Eltern, Paten und Verwandten von Anfang an im Gottesdienst dabei sind. Die Gemeinde lädt herzlich zu diesem Gottesdienst ein.

Aktiver Kindergarten

Nach dem so gut besuchten Elternseminar, das sich über vier Montage hinweg erstreckte, wird der evangelische Kindergarten in der Rheinstraße auch im November Eltern und Kinder mobilisieren. Am Dienstag, dem 11. November, findet das traditionelle Laternenfest zum Martinstag statt. Wenn es das Wetter erlaubt, werden bei Einbruch der Dämmerung Eltern und Kinder mit den Erzieherinnen durch einige Straßen ziehen und besonders in der Nähe der Kirche ihre Laternenlieder singen.

Schon am nächsten Tag, Mittwoch, dem 12., wird eine Gruppe von Kindern mit einigen der Erzieherinnen die Senioren im evangelischen Gemeindehaus erfreuen und den Senioren nachmittag mit aus gestalten.

Für Donnerstag, den 20. November, ist eine Ausstellung von Kinderarbeiten geplant. Ein fröhlicher Nachmittag steht damit allen Besuchern bevor. Kaffee und Kuchen wird angeboten, und einige fleißige Hände bereiten schon jetzt so mancherlei vor, was dann eine besondere Überraschung bringen wird.

Nur wenige Tage später, Montag, dem 24. November, soll dann ein Elternabend noch einmal Einblick in die Erziehungsarbeit geben und Eltern und Erzieherinnen zu fruchtbarer Gemeinschaft zusammenführen.

Kein ökumenischer Gottesdienst

Die Evang. Kirchengemeinde Götzenhain gibt bekannt, daß in diesem Jahr am Buß- und Bettag der Gottesdienst in der Evang. Kirche nicht, wie in den beiden Vorjahren, ökumenisch, also mit der kath. Pfarrei St. Marien gemeinsam, stattfinden kann. Dies hat ausschließlich technische Gründe sowie Vorbereitung der Firmung in der katholischen Kirche und dadurch bedingte Abwesenheit der beiden Geistlichen. Beide Kirchengemeinden hoffen, diesen Gottesdienst im kommenden Jahr wieder gemeinsam gestalten zu können.

Es findet am Buß- und Bettag (19. 11.) um 10 Uhr ein evangelischer Gottesdienst statt, bei dem auch die Kantorei der Gemeinde mitwirken wird.

Die Senioren sind wieder dran!

Zu ihrer vorletzten Zusammenkunft im Jahre 1980 sind die Senioren der Evang. Kirchengemeinde Götzenhain für Mittwoch, den 12. 11., um 15 Uhr in das Evangelische Gemeindehaus in der Pfarrstraße eingeladen. Ein reichhaltiges Programm ist vorgesehen. Zu Gast ist zunächst wieder der Ev. Kindergarten, dessen allmählich schon zum guten Brauch gewordener Besuch immer wieder viel Freude in den Herzen der alten Menschen hervorruft, besonders seitdem die Mitarbeiterinnen es verstehen, mit den Kindern nicht nur etwas darzubieten, sondern auch die Senioren selbst in das fröhliche Geschehen mit einzubeziehen. Da gibt es immer viel Entspannung und Fröhlichkeit.

Nach der Kaffeetafel wird es dann etwas ernster. Vertreter der städtischen Seniorennarbeit sind eingeladen, einmal von ihrer vielseitigen Tätigkeit zu berichten und zugleich den Senioren für ihre Fragen nach mancherlei notwendigen Hilfeleistungen zur Verfügung zu stehen. Das wird bestimmt interessant und aufschlußreich werden. Den Nachmittag beschließt, wie immer, die Besinnung über einen biblischen Text.

Hilfe für suchtfähigere Menschen

Zu einem Gemeindeabend über dieses Thema lädt die Evang. Kirchengemeinde Götzenhain alle interessierten Bürger, insbesondere aber die Eltern von Kindern und Jugendlichen, ein. Er findet am Mittwoch, dem 12. 11., um 20 Uhr im Evang. Gemeindehaus in der Götzenhainer Pfarrstraße, gleich neben der Kirche, statt. Als Referenten und sachkundige Gesprächspartner stehen Günther Fertig, Neu Isenburg, und Martha Stroh, Dreieich-Götzenhain, beide führend in der Suchtberatungsstelle Neu Isenburg, zur Verfügung.

Dieser Abend will keineswegs nur über Drogen und Alkohollösungen aufklären und auf die Gefährlichkeit hinweisen, was ja hinreichend auch durch Presse, Rundfunk und Fernsehen wie auch in den Schulen geschieht. Vielmehr werden hier aus praktischer Erfahrung auch Wege zur Hilfe und Vorbeugung gewiesen. Auch die psychologischen und gesellschaftlichen Hintergründe der Gefährdung werden zur Sprache kommen. Dabei ist hervorzuheben, daß nicht nur über Drogensucht, sondern auch über die weitverbreitete Neigung zum Alkohol gesprochen wird, die eine kaum geringere Gefahr darstellt.

Da niemand sicher sein kann, daß eines Tages auch er selbst oder seine Kinder betroffen sein können, geht dieses Thema jeden an, und der Veranstaltung wäre deshalb ein guter Besuch zu wünschen. Sollte sich in seinem Verlauf ergeben, daß wichtige Probleme aus zeitlichen Gründen nicht mehr zur Sprache kommen können, so ist eine Fortsetzung ins Auge gefaßt.

OFFENTHAL

Ortsbeirat tagt

Am Mittwoch, den 12. November, um 19.30 Uhr kommt der Offenthaler Ortsbeirat in der Mehrzweckhalle zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Erläuterungen und Ergänzungen zum Entwurf des Haushalts für 1981.

AUS DEN VEREINEN



FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am helligen Freitagabend, dem 7. November, findet der erste Unterrichtsabend der Saison 80/81 statt. Beginn ist um 20 Uhr im Unterrichtsraum des Feuerwehrhauses. Alle Kameraden der Einsatzabteilung werden um pünktliches Erscheinen in Uniform gebeten. Das Thema des Abends lautet: Feuerlöscher. Referent ist Karl-Heinz Sandner.



Naturfreunde Dreieichenhain

Am Mittwoch, dem 19. 11. (Buß- und Bettag), laden wir alle Mitglieder in das Naturfreundehaus zu einer Mitgliederversammlung ein. Der Vorstand wird einen Bericht abgeben. Außerdem soll bei dieser Gelegenheit auch das Jahresprogramm für das Jahr 1981 festgelegt werden. Beginn der Versammlung ist um 16 Uhr. Wir bitten um rege Beteiligung.

Boxer-Club Dreieich

Boxer-Freunde haben nun die Möglichkeit, sich zweimal in der Woche zu treffen, um mit ihren Hunden allein und ungestört zu arbeiten. Aus diesem Anlaß findet am 7. 11. um 20 Uhr im Klubheim des „Vd.H.“ in Dreieichenhain eine Mitgliederversammlung statt. Auf der Tagesordnung stehen: Ehrung langjähriger Mitglieder, Platzbesprechung und Bericht über die Zuteilung eines eigenen Platzes, Festlegung der Übungsstage und Übungszeiten, Blick in die Zukunft — Zielsetzung für 1981, Verschiedenes.

Obst- u. Gartenbauverein

Informationsgespräch

Am Sonntag, dem 9. November um 10 Uhr treffen wir uns wieder zu unserem regelmäßigen Informationsgespräch im Naturfreundehaus. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Jahrgang 1909/08

Wir treffen uns am Donnerstag, dem 13. 11., um 16 Uhr am Lindenplatz. Ziel ist die SVD-Gaststätte Im Haag.

Jahrgang 1910/09

Unsere nächste Zusammenkunft findet am 12. 11. statt. Wir treffen uns um 16 Uhr in der Maienfeldstraße und kehren dann nach einem kurzen Spaziergang beim Sportverein Dreieichenhain ein. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1911/10

Treffpunkt zu einem Spaziergang durch den Hainer Stadtwald ist wieder am Donnerstag, dem 13. November, um 16 Uhr am Alten Friedhof. Kurz nach 17 Uhr werden wir in der SVD-Gaststätte Im Haag einkehren. Man kann sich auch direkt dorthin begeben.

Jahrgang 1935/36

Wir erinnern nochmals an unser Treffen heute abend (Freitag, 7. 11.) um 20 Uhr im Gasthaus „Zur Krone“.

Seminar für Häusliche Krankenpflege hat noch Plätze frei

Die Pflegedienste Dreieich führen in Zusammenarbeit mit der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain im Herbst wieder ein Seminar Häusliche Krankenpflege durch. Das Ziel des Seminars besteht darin, Personen, die im häuslichen Bereich einen kranken oder pflegebedürftigen Menschen zu betreuen haben, in Theorie und Praxis Hilfen an die Hand zu geben und der Veranstaltung wäre deshalb ein guter Besuch zu wünschen. Sollte sich in seinem Verlauf ergeben, daß wichtige Probleme aus zeitlichen Gründen nicht mehr zur Sprache kommen können, so ist eine Fortsetzung ins Auge gefaßt.

Das Seminar umfaßt 7 Abende, beginnend am 11. November, jeweils dienstags und donnerstags und findet in den Räumen der Pflegedienste Dreieich, Bahnstraße 32, statt.

Themen sind u. a.: „Zeitgemäßes Altenhilfe“ (Christiane Kiehl), „Das Gespräch am Krankenbett“ (Pfarrer Geißler), „Erkrankungen durch längere Bettruhe“ (Dr. med. Schütz) und praktische Übungen zur Pflege von Langzeitkranken mit dem Personal der Pflegedienste.

Die Teilnehmergebühr beträgt 30 DM. In diesem Betrag ist der Preis von 20 DM für das Begleitbuch „Häusliche Krankenpflege“ enthalten. Der Teilnehmerkreis ist begrenzt. Einige Plätze sind noch frei. Anmeldungen nehmen noch bis Montag, 10. 11., die Pflegedienste Dreieich, Bahnstr. 32, Tel. 84459, und das Pfarramt der Burgkirchengemeinde, Fahrgasse 57, Tel. 81505, entgegen.

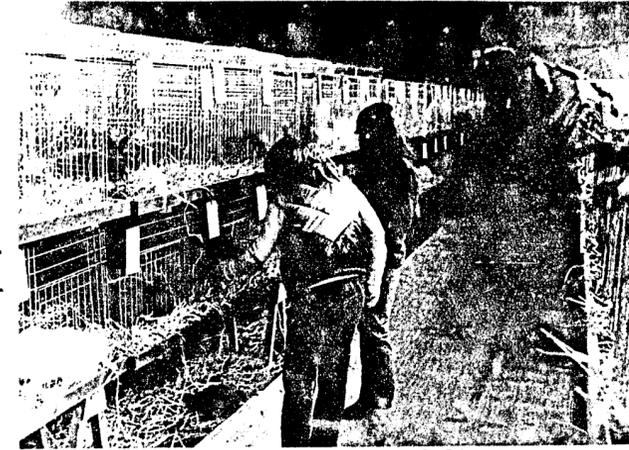
Guter Besuch der Kaninchenschau

Gut besucht wie immer war die Ausstellung, die der Kaninchenzüchterverein H. 28 Dreieichenhain am Wochenende in der TVD-Turnhalle durchgeführt hat. Rund 500 Besucher kamen, um sich die 186 Tiere der 24 Aussteller anzuschauen. Vereinsvorsitzender Adolf Köhler war mit dem Resultat der Präsentation sehr zufrieden.

Die Tiere wurden mit vielen Ehrenpreisen prämiert. Vereinsmeister wurde Rudolf Pestinger mit einer Schwarzloh-Züchtung, Vereinsjugendmeisterin (ebenfalls Schwarz-

loh) wurde Petra Onimus. Für den besten Hammler (Rasse: Havanna) wurde Heinz Köhler ausgezeichnet.

Außerdem waren am Wochenende eine ganze Reihe von Neuzüchtungen zu sehen: Kleinschäcker aus Amerika von Marianne Köhler, Satins von Heidi Geyer und die Braun-Silber-Züchtungen von Rudolf Pestinger. Die Ausstellung wurde von den Besuchern mit großer Aufmerksamkeit begutachtet. Besondere Attraktion — neben den schönen Tieren — eine reichhaltige Tombola.



Die Kaninchenschau fand wie in den Jahren zuvor wieder großes Interesse.

Feuerwehrynachwuchs war auf Draht

Die Jugendfeuerwehren aus Dreieichenhain, Buchschlag, Offenthal und Sprendlingen probten am vergangenen Sonntag — in eisiger Herbstkälte — den Ernstfall: Rund 60 Jugendfeuerwehrliebe der Stadt übten einen Brandangriff auf das Sprendlinger Bürgerhaus. Der angeregte Fall: Nach einer Veranstaltung bricht in den Kellerräumen ein Feuer aus. Der Brand breitet sich schnell aus und greift auf Bühne und Saal über. Vier Menschen sind vom Feuer eingeschlossen. Sie müssen geborgen werden, und ein Übergreifen des Brandes auf die anderen Teile des Bürgerhauses muß verhindert werden.

Die „Generalprobe“ für das Unglück, das hoffentlich nie Wirklichkeit wird, klappte gut: Die Nachwuchsfuerwehrliebe schlugen sich unter den Augen vieler Schaulustiger tapfer. Sofort nach Eintreffen am „Unglücksort“ lief alles wie am Schnürchen: Aus den Einsatzwagen springen, Schläuche ausrollen und in Angriffsstellung gehen klappte wie bei den Gro-

ßen. Lediglich der entscheidende Befehl, „Wasser marsch!“, wurde nicht gegeben. Man wollte wohl Wasser sparen, und außerdem war es lausig kalt.



Die Handgriffe beim Feuerwehrynachwuchs klappen schon wie bei den großen Vorbildern.

Buch- und Spielzeugausstellung

Im Kindergarten Zeisigweg ist am Samstag, dem 8. 11., von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag, dem 9. 11., von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr eine Ausstellung von kindgerechten Büchern und Spielzeugen zu sehen. Für Erfrischungen, Kaffee und Kuchen ist ebenfalls gesorgt.

Vereine sollen weiter unterstützt werden

SPD hatte die Vereinsvertreter eingeladen

Vertreter von 60 Vereinen aus den fünf Stadtteilen von Dreieich folgten einer Einladung der SPD-Stadtverbandsvorstände zu einem Gedankenaustausch über Vereinsförderung und Unterstützung der vereinsmäßig betriebenen Jugendarbeit. Im kleinen Saal des Bürgerhauses Sprendlingen war kein Stuhl mehr zu bekommen, als Vorsitzender Rolf Mühlbach in seinen Begrüßungsworten seiner Freude über diesen so starken Besuch Ausdruck verlieh. Gesprochen wurde über die sozialdemokratischen Vorstellungen, wie man das städtische Vereinswesen künftig noch umfassender und besser fördern könne und über eine Fülle von Hinweisen und Anregungen, die aus der Versammlung der Vereinsvertreter kamen.

Die gegenwärtig von beiden im Stadtparlament vertretenen Parteien gemeinsam beschlossene Förderung der Sport- und Kulturvereine sowie der Jugendarbeit der Vereine und der Fahrten in die Partnerstädte soll beibehalten werden. Hinzu kommen nach den Worten von Rolf Mühlbach, Günther Vogt und Gustav Halberstadt neue Gesichtspunkte der Vereinsförderung, die die SPD in Dreieich durchsetzen möchte.

„Josefs Töchter“ in der TVD-Halle

Odenwaldklub spielt wieder Theater

Mit dem Bauernschwank in 3 Akten „Josefs Töchter“ von Franz Giesel lädt die Laienspielgruppe des Odenwaldklubs Wanderfreunde Dreieich, Dreieichenhain, auch in diesem Jahr wieder zu einem Theaterabend ein. Das mit Witz und köstlichem Humor gewürzte Stück bietet Gewähr für ein paar frohe unbeschwerte Stunden. Seit Jahren schon haben die Laienspieler des Odenwaldklubs Dreieichenhain bewiesen, daß sie ihre Kunst verstehen, die Freunde des Laienspiels gut zu unterhalten.

Alle Einwohner der Stadt Dreieich sind zu diesen Veranstaltungen am Samstag, dem 8. November, um 20 Uhr und am Sonntag, dem 9. November, um 19 Uhr im Saale der Turnhalle des Turnvereins Dreieichenhain, Koberstädter Straße, herzlich eingeladen. Saalöffnung ist jeweils eine Stunde vor Beginn.

Karten gibt es im Vorverkauf bei Wagner, Solmische Weiherstraße, bei Farber, Leonhard, Hainer Chaussee, und an der Abendkasse. Die Plätze sind nummeriert, eine gute Beschallung sorgt für gutes Verstehen auf allen Plätzen.

Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung

Was Fantasie, sprühende Einfälle vermögen, das zeigt das Euro-Studio der Konzertdirektion Joachim Landgraf mit Helmut Polixas Inszenierung von Grabbes „Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“ am Mittwoch, dem 12. November, um 20 Uhr im Bürgerhaus.

In seinem Lustspiel werden ein paar „merkwürdige Leute“ vorgeführt: der Schullehrer zum Beispiel, der gerne zur Flasche greift und auch zu den Geschenken, die ihm die Eltern lernschwacher Kinder bringen; der Dichter, der gerne „genial“ wäre und vor lauter Gedanken nicht zum Dichten kommt; der Junge, der nicht gerade intelligent ist, aber trotzdem zum Genie gemacht werden soll; alles Leute also, die auch heute noch denkbar sind. Und dann ist da noch der Teufel. Er stiftet Unheil, verwirrt alle Leute und wirbelt alles kräftig durcheinander.

ehrenamtlichen Vorständen dadurch zu helfen, daß von seiten der Stadt kostenlose Beratungsdienste für Vereine in Sachen Steuerrecht, Buchhaltung, Versicherungswesen etc. eingerichtet werden, damit diese ehrenamtlichen Vorstände von der Materie nicht überfordert werden.

Für den Sport möchten die Kommunalpolitiker der SPD künftig statt neun Mark pro Kopf der Bevölkerung zehn Mark ausgeben. Damit erreiche man die Regelung der ehemaligen Stadt Dreieichenhain. Für die Aktivitäten der Kulturvereine sollen die gezielten Fördermittel sogar von 10 auf 15 Mark pro Kopf der Bevölkerung anwachsen. Als Honorierung jahrelanger Leistungen als Kleintierzüchter, Sportler, Sänger etc. bezeichnet es die SPD als vordringlich, nicht nur „Welt-, Europa- und Deutschlandmeister“ zu ehren, sondern auch die Einsatzfreude von Kreis- und Regionalmeistern von seiten der Stadt gebührend zu würdigen.

Günther Vogt betonte, den drei Säulen, die in einer Stadt Lebensqualität verbürgen sollen, nämlich den Vereinen, den Kirchen und den städtischen Einrichtungen müsse man gleiche Sorgfalt widmen. Dafür wurde später von einem Vereinsvertreter „herzlich Dank“ ausgesprochen, daß endlich mal den Vereinen, auch den kleinen, Gerechtigkeit widerfahren sollte.

FDP: „Der Haushalt ist kein „Verschiebeparkplatz“

Liberalen machen dem Magistrat Vorwürfe

„Der Bürgermeister tut so, als hätte die Stadt im Lotto gewonnen. In Wirklichkeit aber hatte die FDP schon vor Jahresfrist vorgerechnet, daß die Stadt durch die Steuervertiefungsänderung des Bundes rund 3 Millionen DM mehr an Gewerbesteuer einnehmen würde.“ Mit diesen Worten kritisiert die FDP die Etatpolitik des Magistrats. Nach Ansicht der Liberalen sei die Notwendigkeit für einen Nachtragshaushalt nicht gegeben, und der Magistratsentwurf beruhe nicht auf Erfordernissen auf der Ausgabe-Seite, sondern auf der günstigen Einnahmensituation.

Daß diese Einnahmensituation für den Magistrat unerwartet gekommen sei, lasse sich aus dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf für 1981 entnehmen. Die Vergleichszahlen zwischen dem Etat 1980 und 1981, die der Magistrat mit seinem 8ter Etat-Entwurf vorlegte hätten die mit dem Nachtragshaushalt für 1980 noch vorgesehenen Ausgaben unberücksichtigt gelassen.

Dadurch könne der Magistrat im Jahre 1981 - vor den Kommunalwahlen - den Eindruck eines sparsamen Wirtschaftens erwecken, indem er im letzten Moment Ausgaben, die für den Etat 1981 vorgesehen waren, in das Jahr 1980 verlege. Ausgegeben werde das Geld, auch wenn es im Nachtrag 1980 stehe, ohnehin erst 1981. Nur die „optische Wirkung“ sei eben besser.

Es sei durch diesen „Trick“ ein „schräger Vergleich“, dann noch die Haushaltspläne 1980 und 1981 vergleichen zu wollen, unterstel-

len die Liberalen. Durch den Nachtragshaushalt - dessen Mittel ja erst 1981 ausgeben würden - werde der 8ter Verwaltungshaushalt auf 66 Millionen gebracht. Es werde jedoch so getan, als würde man 1981 zwei Millionen DM weniger ausgeben. Im März 1981 könne dann Sparsamkeit vorgelächelt werden.

Der Arbeitskreis der FDP begrüßte, daß Bürgermeister Hans Meudt in seiner Einbringungsrede die Absicht bekundete, den Hebesatz der Gewerbesteuer um 10 Prozentpunkte zu senken. Die FDP hält diese Maßnahme aber für unzureichend: Eine höhere Senkung sei vertretbar. Außerdem weisen die Liberalen darauf hin, daß der Bürgermeister gesagt habe, daß die Senkung der städtischen Verschuldung vor einer Senkung der Steuern Vorrang habe. Tatsächlich aber sei 1980 die Verschuldung der Stadt gestiegen.

Die FDP Dreieich wirft dem Magistrat eine leichtfertige Ausgabe des entstandenen Einnahmeüberschusses vor: Investitionen für Bürgerhäuser, Altentwerfe oder ähnliches sollten gerade wegen der erheblichen Folgekosten gestreckt werden. Die Haushaltskonsolidierung sollte nicht nur in Wort und Schrift, sondern bei kostspieligen Parlamentsbeschlüssen „gepflegt“ werden. Die FDP lehnt die vorgelegten ausgabenwirksamen Zusatzentwürfe ab. Im Bereich der Kindergärten hält sie die FDP angesichts der sinkenden Kinderzahlen für geboten, nicht unüberlegt und ohne Konzept weitere Stellen zu schaffen.

1,1 Millionen kommen unter die Erde

Aufträge mit einem Gesamtwert von 1,1 Millionen wurden jetzt für den Stadteil Offenhalb vergeben. Dabei geht es um die erste Bauaufgabe des Kanal-Hauptsammlers, der insgesamt 1,3 Millionen kosten wird. Er beginnt hinter der Wingerschule, schließt auch das Neubaugebiet an und führt bis zum Klärwerk.

2000 Merk für Beleuchtung

Die Beleuchtung des Parkplatzes am Burghof wird 20 000 Mark kosten. Die entsprechenden Aufträge hat der Magistrat jetzt vergeben.

Beim Bauhof funkt's

Der Magistrat hat beschlossen, den Bereitschaftsdienst des Bauhofes mit Funkgeräten auszustatten, wie sie auch die Feuerwehr besitzt. Dies gilt vor allem für die Mitarbeiter, die für die Kanalisation und für den Winterdienst eingesetzt sind. Die Anschaffung soll noch vor Beginn des Winters gemacht werden und kostet 13 500 Mark.

In der Burgkirche: Bittgottesdienst für den Frieden

Die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain lädt für kommenden Sonntag um 10 Uhr zu einem Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt ein. Damit folgt der Kirchenvorstand einer Anregung des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, den Sonntag, 9. November, als Friedenssonntag zu begeben. Dieser Vorschlag kommt aus der Erkenntnis, daß das Gebet für den Frieden und die praktische Friedensarbeit unauf löslich zusammenhängen.

In den Gottesdiensten wird Sonntag für Sonntag der Friede Gottes zugesprochen und der Lobgesang des Friedens auf Erden angestimmt. Von dieser Botschaft lebt die weltweite christliche Gemeinde. Gleichzeitig wächst die Bedrohung des Friedens, Völker führen Kriege und gefährden damit den Frieden in der ganzen Welt. Der Rüstungswettlauf bringt die Menschheit Tag für Tag der Gefahr einer totalen Selbstzerstörung näher.

Aufgabe der Christlichen Gemeinde darf es nicht sein, die Angst zu schüren oder die Augen zu schließen. Sie muß mithelfen, daß die Gefahren gesehen und Wege zum äußeren und inneren Frieden gefunden werden.

Dazu soll der Bittgottesdienst zum Frieden einen Beitrag leisten. Er wird nach einer Gottesdienstordnung gestaltet, die von einer Arbeitsgruppe der Evangelischen Kirche in Deutschland und des Kirchenbundes der DDR erarbeitet wurde. Gemeindeglieder werden in diesem Rahmen verschiedene Texte und Gebete zum Frieden sprechen. Die Gemeinde ist dazu sehr herzlich eingeladen.

Donnerstag, 13. 11. 1980
15.00 Uhr Frauenkreis im Gemeindehaus
18.30 Uhr Jugendkreis im Gemeindehaus

Freitag, 14. 11. 1980
15.45 Uhr Abfahrt der Mitglieder des Singkreises am Dreieichplatz zu einer Singfreizeit in Rod am Berg
16.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Dr. Karl Heinz Klingler und Gisela Ingrid geb. Kleintert
20.00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Gemeindeveranstaltungen im Gemeindehaus

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81505
Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von montags bis sonntags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 84439 und 86763
Evang. Familienbildung, Frau K. Brill, Odenwaldring 158, Tel. 81866

Kath. Kirche Sankt Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 9. bis 16. 11. 1980

Samstag, 8. 11. 1980
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag G6.

Sonntag, 9. 11. 1980
9.30 Uhr Eucharistiefeier in G6.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
18.00 Uhr Andacht

Montag, 10. 11. 1980
9.00 Uhr Hl. Messe in G6.

Dienstag, 11. 11. 1980
18.00 Uhr Rosenkranzgebet G6.
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 12. 11. 1980
15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh.

Donnerstag, 13. 11. 1980
18.00 Uhr Hl. Messe in G6.

Freitag, 14. 11. 1980
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Samstag, 15. 11. 1980
16.00-17.00 Uhr Beichtgelegenheit in G6.

Sonntag, 16. 11. 1980
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in G6.

Veranstaltungen
Montag, 10. 11. 1980
16.30 Uhr Wölflingsgruppe Stier/Rudolph in Drh.
18.30 Uhr Wölflingsgruppe Fürst/Finkel in G6.

17.00 Uhr Firmstunde Frau van den Boom
17.00 Uhr Firmstunde M. Lill

Dienstag, 11. 11. 1980
17.00 Uhr Wölflingsgruppe R. Goßen/R. Maurer
17.00 Uhr Firmstunde A. Müller
19.30 Uhr Gruppenleiterrunde

Mittwoch, 12. 11. 1980
15.30 Uhr Firmstunde Frau Stier in Off.
16.30 Uhr Firmstunde Frau Kepser
17.00 Uhr Firmstunde Frau Frey
18.30 Uhr Firmstunde Frau Deuticke
19.30 Uhr Treffen der Oberministranten in Drh. mit Bernhard Brantze

Donnerstag, 13. 11. 1980
16.00 Uhr Firmstunde Frau Kemper
17.30 Uhr Jungpfadfinder U. Ferwandel in Drh.

17.00 Uhr Firmstunde Frau Rolshausen
19.00 Uhr Tischtennisgruppe Herr Dietz
19.30 Uhr Sitzung des Dekanatsjugendrates im Pfarrheim von Albertus Magnus in Langen

Freitag, 14. 11. 1980
16.00 Uhr Wölflingsgruppe Frau Vogt, Off.
17.00 Uhr Firmgruppe Frau Jacobi
17.00 Uhr Firmgruppe Frau Fürst in Off.
17.00 Uhr Firmgruppe Frau Goßen in Off.
17.00 Uhr Wölflingsgruppe M. Jennebach in G6.
18.00 Uhr Jungpfadfinder G. Maurer in Drh.
18.30 Uhr Jungpfadfinder B. Frey in Drh.
16.00 Uhr Kommunionfeier im Altenpflegeheim Haus Dietrichsroth
19.30 Uhr Gruppenleitergrundkurs in Drh.

Samstag, 15. 11. 1980
15.30 Uhr Bußgottesdienst in Götzenhain mit anschließender Beichtgelegenheit für die Eltern der Firmbewerber

Sonntag, 16. 11. 1980
Fahrt nach Mainz zum Papstbesuch ab Offenhad 9.45 Uhr, ab Götzenhain 9.50 Uhr ab Dreieichenhain ab 10 Uhr

Am Sonntag, dem 10. November, um 17 Uhr findet der Martinszug ab der Winkelmühle in Dreieichenhain, Kindertagesstätte, statt. Wir sind dort Gäste und ziehen mit zum Altenpflegeheim und dann durch die Stadt. Eltern und Kinder sind mit ihren Laternen recht herzlich eingeladen.

150 Millionen Schaden entstanden

Vielbeschäftigte Feuerwehren im Regierungsbezirk

Die Feuerwehren im Regierungsbezirk Darmstadt sind in den ersten neun Monaten dieses Jahres zu 17.888 Einsätzen alarmiert worden. Davon waren 6.177 Brandeinsätze und 11.708 sonstige Hilfeleistungen. Wie aus einer von der Pressestelle des Darmstädter Regierungspräsidiums veröffentlichten Übersicht hervorgeht, entstand bei den Bränden, die im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres um rund 15 Prozent zugenommen haben, ein Schaden von 149,5 Millionen DM.

Nach der vorgelegten Brand- und Hilfeleistungstatistik der 1.539 Feuerwehren im Regierungsbezirk konnten eindeutig Brandstiftungen durch spielende Kinder nachgewiesen werden. Weitere Brandursachen waren u.a. fehlerhafte Feuerungsanlagen (216), schadhafte elektrische Anlagen (433) und Selbstanzündung (223).

Über ihre klassische Aufgabe der Brandbekämpfung hinaus konnten die Feuerwehren auch wiederum bei zahlreichen anderen Schadenereignissen ihre Vielseitigkeit unter Beweis stellen. So verzeichnet die Statistik u.a. auch 1.519 Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen und bei der Beseitigung von Verkehrshindernissen, 35 Einsätze bei Bauunfällen und 1.360 mal Hilfe bei Hochwasser und Unwetter. Außerdem mußten die Wehren noch 704 Wald- und Wiesenbrände löschen.

An der Spitze der bisher ermittelten Brandursachen stehen 1.472 mal vorsätzliche Brandstiftungen.

Wintervorträge im Senckenberg-Museum

„Moderne Erkenntnisse in den Geowissenschaften“

Die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft führt im Winterhalbjahr 1980/81 eine Vortragsreihe erdwissenschaftlichen Inhalts mit dem Titel „Moderne Erkenntnisse in den Geowissenschaften“ durch. Namhafte deutsche Wissenschaftler werden in dieser Reihe über neueste Ergebnisse und Entwicklungen wichtiger Bereiche der Geowissenschaften berichten.

Die Vortragsreihe begann am 5. November mit dem Thema „Deutsche Antarktisforschung - ein Neubeginn“ von Dr. Heinz Köhnen, der als Expeditionsleiter im vergangenen Winter im Föhn-Schelfeis die entscheidenden Voruntersuchungen für die geplante deutsche Antarktis-Station durchgeführt hat. Dr. Köhnen wird besonders über die wissenschaftlichen und politischen Voraussetzungen und die geplanten Aktivitäten und Programme der deutschen Polarforschung berichten.

Zu diesem Komplex gehört auch der für den 10. Dezember vorgesehene Vortrag von Dr. F. Tessensohn mit dem Thema „Neue deutsche geowissenschaftliche Forschung in der Antarktis“. Neben einer Darstellung der Globalprobleme wird über die Forschungsaufgaben deutscher Geologen im Rahmen der internationalen Antarktis-Forschung berichtet.

Der zweite Teil der Vortragsreihe befaßt sich im weitesten Sinne mit den aktuellen Fragen der Plattentektonik und Erdbebenforschung. Am 7. Januar 1981 spricht Professor Dr. Gerhard Albert zum Thema „Geologie und Paläontologie des Altpaläozoikums von Nord-Afrika, Algerien und Marokko“, das durch die jüngste Erbebenkatastrophe in Algerien von besonderer Aktualität ist.

Am 4. Februar berichtet Dr. H. Beiersdorf über die „Ergebnisse des internationalen Tiefsee-Bohrprogramms“, durch das nicht nur die Wegener'sche Kontinentalverschiebungstheorie in Form der entdeckten Plattentektonik bewiesen und das derzeitige geowissenschaftliche Weltbild entscheidend beeinflusst wurde, sondern auch zahlreiche weitere unerwartete geologische Ereignisse nachgewiesen werden konnten.

Den Abschluß der geowissenschaftlichen Vortragsreihe bildet ein Referat von Professor Dr. H. Illies über die „Junge Tektonik zwischen Alpen und Nordsee“, wobei die gegenwärtigen Erd-

krustenbewegungen in Mitteleuropa und die Grabenbruch-Tektonik des Oberrhein-Tals mit den möglichen Erdbebengefahren einen wesentlichen Teil darstellen.

Diese Vorträge finden jeweils um 18.30 Uhr im Festsaal des Senckenberg-Museums statt.

Erkältungen vorbeugen

Wer in der kälteren Jahreszeit von Erkältungskrankheiten verschont bleiben möchte, sollte vier Grundregeln beachten, die der Gesundheitsdienst der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) nach Angaben von Ärzten zusammengestellt hat:

Möglichst nicht anheusten lassen, das Händedrüsen einschränken, die Hände öfter waschen und Einmaltaschentücher benutzen.

Zur Verstärkung der Abwehrbereitschaft des Körpers schlägt die DAK vor: Regelmäßiges Schwimmen, Sauna, sofern der Arzt nichts dagegen hat, Hautbürstungen, Gymnastik am offenen Fenster, Spaziergänge in der Mittagspause und Durchlüften von Wohnung und Büro. Selbstverständlich muß die Kleidung der jeweiligen Wetterlage angepaßt sein. Nahe Strümpfe und Schuhe sollte man unverzüglich wechseln. Schlafen nur bei abgestellter Heizung und möglichst bei geöffnetem Fenster.

Erste-Hilfe-Kurs

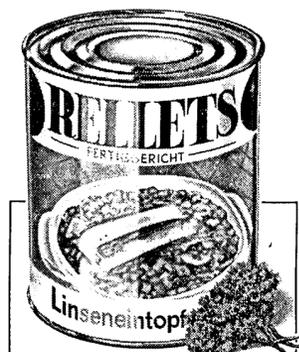
Immer wieder kommt es vor, daß Augenzeugen eines Unfalls ihren in Not geratenen Mitmenschen nicht helfen können, weil sie es versäumt haben, sich rechtzeitig auszubilden zu lassen. Dabei ist diese Ausbildung interessant und einfach.

Der DRK Langen veranstaltet in der Zimmerstraße 8 einen kostenlosen 16stündigen Erste-Hilfe-Kurs. Dieser findet am 12., 13., 20. und 26. 11. von 19 bis 22 Uhr und am 29. 11. von 14 bis 18 Uhr statt. Zum Abschluß erhält jeder Teilnehmer eine Bescheinigung, die zur Erlangung sämtlicher Führerscheine verwendet werden kann. Anmeldung unter Tel. 23328 ist erforderlich.

Keine Startbahn West!

Unter diesem Thema findet die nächste Zusammenkunft der Umwelt- und Naturschutzgruppe Langen am heutigen Freitag, dem 7. November, um 19 Uhr im Clubraum 2 der Langener Stadthalle statt. Dazu sind alle interessierten Langener recht herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen weiterhin noch die Themen Nordumgehung, Radwege und Erhaltung des alten SSG-Sportplatzes.

MANCHE UNSERER KONKURRENTEN WOLLEN IHNEN IHR SPARBUCH FÜR EIN LINSengericht VERMIESEN.



Es geschieht jeden Tag. Der Sparbuch-Sparer soll für dumm verkauft werden. Mit dem Schlagwort „Höhere Zinsen!“ will man ihn zu anderen Geldanlageformen locken: zu festverzinslichen Wertpapieren beispielsweise.

Geld heran. Wer es vorzeitig haben will, bekommt weniger Zinsen oder muß es beleihen. Das Sparbuch ist nicht ohne Grund der Bestseller unter allen Geldanlageformen.

Wir wollten es einmal ganz genau wissen. Wieviel Mark mehr an Zinsen springen eigentlich dabei heraus? Die Antwort steht oben im Kasten.

Den Gegenwert eines Fertigerichts, genau DM 2,83, erhält der durchschnittliche Anleger monatlich mehr an Zinsen, wenn man nach Abzug eines vernünftigen Notgroschens das überzählige Geld höherverzinslich anlegt. Beweis: Durchschnittliches Guthaben pro Sparkonto in Hessen (DM 4.151,-) minus Notgroschen (3 Monatsgehälter = DM 3.300,-), macht DM 851,-. Beim Zinsunterschied von 4% zwischen gesetzlichem Sparbuch und festverzinslichen Wertpapieren ergibt sich ein monatlicher Zinsmehrtrag von DM 2,83.

Es wird einem nichts geschenkt. Für ein Linsengericht müssen Sie das Risiko in Kauf nehmen, daß an der Börse die Kurse auch einmal sinken. Wer dann sein Wertpapier verkauft, macht Verlust statt Gewinn.

Man kann praktisch jederzeit Geld anlegen und abheben - gebührenfrei. Man geht keinerlei Risiko ein. Und man sieht schwarz auf weiß, wieviel man hat. Daß wir Sparkassen dreimal so viel Wertpapiere handeln als jedes andere Geldinstitut, ist dazu kein Widerspruch. Wir sagen Ihnen - objektiv, ab wann es sich für Sie persönlich lohnt, in andere Anlageformen einzusteigen.

Man kann praktisch jederzeit Geld anlegen und abheben - gebührenfrei. Man geht keinerlei Risiko ein. Und man sieht schwarz auf weiß, wieviel man hat.

Ihre Bezirkssparkasse Langen.

Sparkasse. Bei uns ist guter Rat nicht teuer.

„Wanderfreunde Dreieich“
Ortsgruppe des Odenwaldklubs, Dreieichenhain

THEATER - ABEND
am Samstag dem 8. November und Sonntag dem 9. November 1980 im Saale der Turnhalle des Turnvereins Dreieichenhain mit dem Bauernschwank in 3 Akten

„JOSEF'S TÖCHTER“
von Franz Gischel.

Eintrittspreise (nur numerierte Plätze) = DM 6,-

Saalöffnung: Samstag 19 Uhr Beginn 20 Uhr
Saalöffnung: Sonntag 18 Uhr Beginn 19 Uhr

Steckdose genügt!

Der erste und einzige Wäschetrockner ohne Anschlußprobleme.
ZANKER Thermo 45 K.

Wertarbeit mit Brief und Siegel
ZANKER

Fachgeschäfts-Service
Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich.

Geschenkehaus Dröll

Dreieich/Dreieichenhain Telefon 0 61 03 / 8 21 18
Fahrgasse 36-38 Elgense Parkplätze

Schwerhörige Römerberg 15 Piontek

Größte Auswahl und Gewähr ständiger Betreuung im Fachinstitut Piontek Frankfurt am Main Römerberg 15. Tel. 28 81 95

In dringenden Fällen Privat: Gelissen, Dreieichenhain, Odenwaldring 101, Telefon 0 61 03 / 8 57 22

PIETÄT WEIL

INH. W. BOCKHOLT

Erd- und Feuerbestattungen Überführungen im In- und Ausland Agentur für Seebestattungen Gewissenhafte Eriedigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten Großes Sarglager Jederzeit erreichbar

Sprengelinden, Eisenbahnstraße 2a + Darmstädter Straße 19
Telefon 0 61 03 / 6 83 19 oder 6 31 70

AGENTUR für das HAINER WOCHENBLATT.
ROLF WAGNER
Solmische Weiherstraße 1 Dreieichenhain

Besuchen Sie die mobile Bosch-Küchen-Schau!

Eine eindrucksvolle Präsentation bildschöner Bosch-Küchen - mit allen Neuerungen, den modernsten Bosch-Einbaugeräten und zusätzlichen Ausstattungs-Tips. Auf Wunsch ausführliche Beratung und detaillierte, kostenlose Planung! Ihr Besuch lohnt sich - auch, wenn Sie keine neue Küche brauchen!

vom 14. 11. (13-18 Uhr) bis 18. 11. täglich von 10-18 Uhr geöffnet auf dem Parkplatz TVD-Turnhalle (Koberstädter Str.)

Beratung, Planung und Verkauf nur innerhalb der gesetzl. Ladenöffnungszeiten.

BOSCH KÜCHEN AGENTUR

Radio-Elektro-Stroh
Dreieichplatz 6

ROSA-CRUI
Wirkungs-Kosmetik

Sie haben nur eine Haut. Geben Sie ihr die beste Pflege, die möglich ist.

Kosmetikstudio
EDITH HENDRIKS
Odenwaldring 61
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 16 05

Aus den Silben: he bel bral bus der di draht dys e ei en esch e fahrt ge gen gi go ha hult hau hel in je ki ko kol kuw land le lev ley ni o o peh ra rus re ri sa son see stan tai tar tums ver vil vor we sind 15 Lösungswörter nachstehender Bedeutung zu bilden:

- 1. Infanterist, Verteidigungsanlage, 2. Sicherheitsklausel bei Teilzahlungsverkäufen, 3. Roman von Dostojewskij, 4. japan. Selbstmordart, 5. Stadt an der Werra, 6. dt. Nordseelinsel, 7. Gartenblume, 8. preußischer Hofbaumeister, 9. Rätselart, 10. Roman von Bouleis, 11. Stadt im Kongo, 12. Hauptstadt Formosas, 13. Pechtwaaffe, 14. Dichtung von Homer, 15. engl. Festung am Mittelmeer. Die Anfangs- und Endbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben ein Sprichwort.

Grid for word search puzzle with columns: Griff, Spiel, Ober-, klose, bibl., Prophet, west-, Geierk., welt., Kurz-, name, engl., Bier-, sorte, Kamer-, entgelt, Opfer-, rich, ind., chines., Tempel, nord-, amerik., Hirsch, fiz., Artikel, Ob-, kist-, chen, Rech-, nung, gedeck-, te, Fisch, Anker-, platz, vor d., Oben, Solo-, garten, der, Ciper, ägypt., Gott, genäht., Furwort, Nord-, europä-, er, Mittel-, meer-, Fisch, weibl., Mä-, chen-, figur, Haus-, halt-, seil, früh-, lein., Mäuse, Strom, in, Bisma, Tage-, brei, Epoche, Nord-, land-, tier, Haus-, halt-, seil, früh-, lein., Mäuse, Stadt, der, Thaya, Geuch, foul, oft., Längs-, maß, Tages-, leit., Kou-, kous-, bewä-, chner, jung-, weibl., Vornome, nord-, Erzähl-, form, Ver-, wunde, Farb-, ton, ital., Geigen-, bouer, Tapfer-, material, Tier-, unter-, kunft, Stock-, werk, eine, Mäse, Fluß, zum, Pripiet, fiz., Ver-, ein-, lung, Unte-, rend, Drang-, sproß, Fluß, durch, Rige

Haute Nüsse

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, ein traditionelles Wort von Osbornere über die Tradition ergeben.

Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

- 1. 16 21 14 9 18 5 12 3 Umfründlichkeit
2. 21 20 13 1 11 19 16 13 Teil des Auges
3. 10 20 17 19 17 13 20 15 Mißgeschick
4. 17 12 18 20 9 19 15 13 Abart
5. 18 17 2 11 20 8 17 4 Stadt in der Sowjetunion
6. 20 15 11 20 6 16 21 14 Aufstand
7. 6 20 10 16 18 21 20 21 arab. Nomaden
8. 20 14 7 18 17 5 16 17 Ichtisch
9. 8 19 2 11 17 13 16 5 Zunahme
10. 20 15 11 7 9 16 21 14 Kräftigung d. Ruhe

Die ersten und dritten Buchstaben nennen nacheinander von oben nach unten gelesen einen Ausspruch Galileo Galileis.

Schachaufgabe Nr. 45 Dr. W. Speckmann, Schwalbe 1978



Matt in vier Zügen. Kontrollstellung: Weiß: Kh7, Td7, Sb1, Bd6, e7 (5) Schwarz: Kc8, Sa1 (2)

Silbendominio

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe zusammen ergeben ein Schlagwort im Nahverkehr.

geld - nut - schein - stadt - stoß - tor - welt - zeit

Auflösungen aus der vorigen Nummer

- Skandinavisches Kreuzworträtsel: - P - K - Z - T - P - GARANTIE - RUDDER - KRETA - RIGEL - MAL - T - ELIOT - PPEL - REELLE - N - APPEL - R - A - U - D - S - K - I - S - S - E - R - WEHR - L - MESSER - O - TENOR - L - D - R - PRIOR - N - R - A - B - B - E - BAN - K - M - H - A - R - T - M - O - B - I - REGAT - A - S - U - E - D - E - N - I - R - E - R - E - I - S - E - N - A
Hier darf gestohlen werden: DIE DEUTSCHEN AN DIE FRONT. Nonsens. Rätselgleichung: a) Arsen, b) Sen, c) Genre, d) Re, e) Tiger, f) Ger, g) Niete, h) Ete, i) Enter, k) Ter, x - Argentinien.
Silbendominio: Fischkoch - Kochmilch Milchzahn - Zahnsgold Goldfisch.
Im Handumdrehen: Raum - da - Ohr - rot Partei - rein - Martin.
Schachaufgabe Nr. 44: 1. Ld4-u1! (mit der Drohung 2. Dd2 3. Dg7 oder Dh8 matt) cxd5! (Nun würde auf 2. Dd2 einfach d5-d4 folgen.) 2. La1-h8! und das Matt durch 3. Tf6 kann nur durch Tg8-helbig vermieden werden. Dann aber setzt die Dame auf e7 matt. So fortiges 1. Ld4-h8 mit der Drohung 2. Te6-f6 scheidet an e6-e5! Die Versuche 1. dxc6 und 1. Le3 schlagen fehl durch b6-b5! und cxd5!
Lustiges Silbenrätsel: 1. Tourenzähler, 2. Anziehungskraft, 3. Feldzug, 4. Export, 5. Lokaltier, 6. Steuerbeamter, 7. Eidechse, 8. Riesenschlange, 9. Vorhalt, 10. Isolator, 11. Chimäre, 12. Elfenbein. - Tafelservice.
Silbenrätsel: 1. Gay-Lussac, 2. Labyrinth, 3. Urkunde, 4. Explorer, 5. Cambridge, 6. Konterfei, 7. Lumpazivagabundus, 8. Immortelle Glueckliche Reise.
Schüttelrätsel: Lampe - Ober - Nebel - Diner - Oslo - Nelke London.
Besuchskartenrätsel: Fernmeldetechnik.

Eheromantik

Jerry hatte Pech in der Liebe. Auch Yvonne war nicht die Richtige. Jerry hatte sie trotzdem geheiratet. „Du hast mir meine Jugend gestohlen“, rief Yvonne. „Und du raubst mir meine Ruhe, meine Zeit und meinen Schlaf!“ eiferte Jerry. „Und du mir die Vernunft!“ stampte Yvonne mit ihren kleinen Füßen den Boden. „Ich werde mich töten, dieses Leben ertrage ich nicht! Keine Stunde will ich länger an deiner Seite leben. Ich gehe! Auf Nimmerwiedersehen!“ Und weg war sie. - Das war mittwochs. Freitags kehrte sie zurück. Und sie versöhnten sich. Sie fieten sich in die Arme und herzten sich wie am ersten Tag. „Ich habe eine Idee, Jerry. Im Keller liegt noch eine Flasche guten Sektes. Weißt du, eine von jener Sorte, die wir für besondere Anlässe aufgehoben haben. Werden wir die trinken? Jetzt? Gemeinsam? Zur Feier des Tages, da ich zu dir zurückkehre?“ „O Yvonne“, sagte Jerry bitter, „das... das geht nicht. Ich trank sie nämlich bereits allein...“ - „Alte...?“ - „Gewiß, Liebling. Zur Feier des Tages, da...“ - „Da...?“ - „Da du gegangen bist, Yvonne.“

Das Leben zu zweit

Der Herr des Hauses geht auf eine mehrtägige Geschäftsreise. Beim Abschied sagt er zu seiner Frau: „Sollte ich wider Erwarten auch noch über das Wochenende aufgehalten werden, schreib ich dir rasch eine Karte.“ „Nicht mehr nötig“, erwidert die Gattin, „ich habe die Karte schon in deiner Manteltasche gefunden.“ Ein Ehemann kam spät nachts vom Stammtisch nach Hause. Als er ziemlich laut in sein Schlafzimmer taptte, erwachte seine Frau, fuhr erschreckt aus den Klissen hoch und rief: „Wer ist denn da?“ „Na, wer schon?“ brummte der Gatte besänftigend, „ich bin!“ „Wie konntest du mich so erschrecken!“ gab seine Frau zurück. „Ich dachte schon, ein Mann wäre im Zimmer!“ „Wie reizend“, sagte der Ehemann zu seiner jungen Frau, daß du mir zum Geburtstag auch eine Langspielplatte schenkst!“ Da stiegen ihr die Tränen in die Augen und sie schluchzte: „Aber das ist doch keine Schallplatte - das ist die Torte, die ich für dich gebacken habe...“

Heiteres Allerlei

Zwei Gläser Whisky

Der Mann, der sich an die Bar setzte, verlangte zwei Gläser Whisky. „Sie meinen einen doppelten Whisky?“ erkundigte sich der Mixer. „Nein“, sagte der Kunde, „keinen doppelten. Zwei einzelne, wenn ich bitten darf.“ Der Mixer hob die Schultern. Ihm konnte es ja egal sein, wie die Gäste ihren Whisky tranken. Er schob dem Kunden die beiden Gläser hin und sagte: „Wohl bekomm's!“ „Danke“, nickte der Kunde, trank erst das eine Glas aus, dann das andere, zahlte und ging. Der Mann, der sich am nächsten Tag um die gleiche Zeit an die Bar setzte, war der Mann vom Vortage. „Wieder zwei einzelne Whisky?“ fragte der Mixer. „Ja“, antwortete der Gast. Dann kippte er die beiden Gläser hinunter und verschwand. Am nächsten Tag kam er wieder. Diesmal schob ihm der Mixer ohne zu fragen zwei Gläser hin. Aber dann fragte er doch noch etwas: „Hat es eine besondere Bewandnis mit den beiden Whiskys?“



„Sag mal, wo arbeitest du zur Zeit?“ - „In der Fabrik.“ - „Am Band?“ - „Nein, wir dürfen frei rumlaufen.“

Flitterwöchner



„Geh bitte vorsichtig mit dem Koffer um, da ist Mutti drin!“



„Aber steh doch endlich ein, Eduard, daß es keinen Zweck mehr hat!“

Bewegung „Weshalb ziehen Sie nach jeder Mahlzeit Ihre Uhr auf?“ „Weil mir der Arzt Bewegung nach dem Essen verordnet hat.“

Backe, backe Kuchen.

toom MARKET advertisement featuring various food products and their prices. Products include: Aurora Weizenmehl (1.88), Nescafé Gold (10.98), Butaris Butterschmalz (1.59), Bensdorf Kakao (2.98), Block-Schokolade (1.28), Sanella Margarine (2.49), Gerda »Variopress« (16.90), Moulinex Moulinette (59.-), Severin Waffelautomat (79.-), Rührtopf-Set (6.95), Back-Keramik (9.95), Kleiner Gugelhupf (13.90), Mittlerer Gugelhupf (12.90), Philips Elektro-Handrührer (39.50), Krups 3-Mix 3000 Elektro-Handrührer (69.-), Kaiser Backformen (15.90), Krups Automix 3000 (29.90), Melitta Aquamat (198.-), SHG Heizlüfter (47.50), Severin Digital-Schnellheizer (139.-), Oelradiator (89.-), Thermly Elektro-Bettwärmer (25.-), Rundes Bauernbrot (2.98), Franz. Emmentaler (0.89), Contadino 70% F.F.T. (1.29), Hail Apfelwein oder süßer Apfelmast (8.98), Eder Export, Fls, Alt, Märzen o. Maß (10.95), Eder Doppelbock (13.95), toom Metzgerei-Qualität Rinder-Rouladen (5.89), Zartes Rinder-Steak (5.89), Roastbeef (1.99), Zarte Filetsteaks (2.99), Kerniges Suppenfleisch (2.49), Burgunder Rollbraten (4.95), Schweizer Braten (1.49), Aspik-Aufschnitt (1.59), toom Metzgerei-Qualität Dauerwurst-Aufschnitt (1.19), Festliche Spezialitäten Knochenschinken (1.99), Aabrauch-Mettwurst (1.59), Gekochter Kernhinterschinken (1.89), Schinkenpfefferwurst (1.99), Orig. Ungarische Salami (2.89), Bauern-Geselchtes (2.29), Aus der toom-Kuchentheke, Aus der toom-Käsetheke, Aus dem toom-Getränke-Shop, Großer Eder Bier Werbeverkauf, Eder Export, Fls, Alt, Märzen o. Maß, Eder Doppelbock, Darmstadt, Rheinstraße - Da-Griesheim, Flughafenstraße - Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße - Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße - Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 - Egelsbach, Wogstraße

„Giraffen“ gegen Hanau

Am Sonntag spielen Langens Basketballherren wieder einmal zu Hause. Gegner ist die TG Hanau, die am vergangenen Wochenende den Tabellendritten, FC Bamberg, mit 72:67 bezwingen konnte. Die Mannschaft hat nun die Möglichkeit, Anschluss an das vordere Tabellendrittel zu finden, sofern sie in Langen einen Sieg landen kann.

Hanus Spielertrainer Rainer Tobien hat seine Verletzung auskurirt und wird am Sonntag wieder mit dabei sein. Er ist in Langen kein Unbekannter, denn vor drei Jahren kam er an den Sterzbach, um bei den Giraffen zwei Jahre lang das Szepter zu schwingen. Nun geht er wieder für seinen Heimatverein auf Korbjagd.

Ein besonderes Augenmerk werden die Langener auf den Amerikaner Myron Larson richten müssen, der in dieser Saison schon der zweitbeste Korbwerfer in der 2. Bundesliga

ist. Neben ihm aber zählen auch Center Roland Bedarf und „Doc“ Hagemann (mit dem heißen Schuß) zu Hanau Stützen.

Für die Hallgrimson-Truppe wird's wieder schwer. Wieder mit von der Partie ist Center Uli Sledz nach seinem Daumenbruch, und auch Jochen Geiger wird nach ausgeheiltem Rückenverletzung wieder mit einlaufen. So steht also die beste Besetzung zur Verfügung, wenn auch einige Spieler leicht angeschlagen sind. Dennoch sind die Weichen bei den Giraffen auf Sieg gestellt, denn zu Hause ist der TV Langen immer noch ein bißchen stärker als in der Fremde. So wird ein spannendes Spiel zu erwarten sein.

Das Vorspiel bestreiten die 2. Damen (Regionalliga) um 12.30 Uhr gegen Trier, und um 15 Uhr ist dann Anpfiff zu dem Hit: Giraffen gegen Hanau.

Nicola Wiegand erschob Langener Damen

TV Langen — Grün-Weiß Frankfurt 78:83 (37:41)

Die Basketball-Damen wußten vor dem Spiel, daß sie die gefährlichste Frankfurter Spielerin Nicola Wiegand ausschalten müßten, um das Spiel zu gewinnen. Dementsprechend richteten die Langenerinnen in der Verteidigung ihr Hauptaugenmerk auf Nicola Wiegand. Dieses war anfangs auch erfolgreich, denn sie kam erst in der 9. Min. zu den ersten Punkten.

Dennoch gelang es den TVL-Damen nicht, sich schon am Anfang von Grün-Weiß abzusetzen, da nun deren beiden Außenspielerinnen Reis und Klippel sehr gut trafen. So entwickelte sich anfangs ein regelrechtes Wechselschießen zwischen den beiden Frankfurterinnen und der in der Anfangsphase besten Langenerin Silke Dietrich. Alle drei hatten großen Anteil an der Langener 16:15-Führung nach 8 Minuten.

Jetzt konnte sich auch immer wieder Nicola Wiegand gegen die nicht mehr so konzentrierte

Langener Verteidigung durchsetzen und brachte wiederum Grün-Weiß in Front. Doch die Langenerinnen hielten kräftig mit, da einerseits Hanne Rothmann mit Weitwürfen und andererseits die gut miteinander harmonierenden Centerinnen Brigitte Neugebauer und Regine Zeller der Frankfurter Verteidigung ein ums andere Mal das Nachsehen gaben.

Eine kleine Vorentscheidung fiel schon gegen Ende der ersten Halbzeit. Als Silke Dietrich zu lange auf der Bank saß, müßten die TVL-Damen die nun etwas müde wirkenden Grün-Weißen sogar mit 41:37 in Front ziehen lassen.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit konnten die Langenerinnen nicht mehr an das gute Mannschaftliche Spiel der ersten Halbzeit anschließen. Nun schoß jede Spielerin so schnell wie möglich auf den Korb, wobei sogar teilweise klare Korbchancen vergeben wurden. Mit Frankfurt beherrschte nun die geschlossener Mannschaft das Spiel, wobei vor allem Reis und Wiegand dafür sorgten, daß der Vorsprung größer wurde. Er wurde über 45:39 (21. Min.) auf 55:45 (28. Min.) ausgebaut. Leider verletzte sich in dieser Phase Regine Zeller am Finger und konnte das Spiel nur noch von der Bank betrachten.

Nun stellte Trainer Jürgen Fornoff die Langener Verteidigung von Zone auf Ganzfeld-Manndeckung um und brachte Christine Schäfer-Lehmickel aufs Feld. Doch Grün-Weiß baute den Vorsprung auf 68:51 (30. Min.) aus. Bei Langen müßte dann sogar Terry Driscoll, die gut gespielt hatte und vier Punkte hinterlang, in die Bank. Überhaupt einander erzielte, auf die Bank. Überhaupt einander erzielte, auf die Bank. Überhaupt einander erzielte, auf die Bank.

Obwohl in der 32. Min. bei Frankfurt Kohl und Schmidt-Marloh mit 5 Fouls das Feld verlassen mußten, konnte Langen nur geringen Nutzen daraus ziehen.

Trainer Jürgen Fornoff: Silke Dietrich (16), Christine Schäfer-Lehmickel (16), Brigitte Neugebauer (6), Christine Sklorz, Alex Kriza, Terry Driscoll (6), Billy Hempel (5), Bianca Josefowski (10), Regine Zeller (11).

TVL-Damen müssen zu Eintracht Frankfurt

Für die TVL-Damen wird es am Samstag bei Eintracht Frankfurt sehr schwer werden. Nach einem schwächeren Saisonstart kam die Eintracht immer besser in Form und gewann am Sonntag sogar mit 61:43 in Kronberg. Außerdem will sich die Eintracht für die 70:68-Hinspielniederlage revanchieren. Spielbeginn ist um 18 Uhr in der Sporthalle Süd in Sachsenhausen.

Schlechter Tag für Langener Gewichtheber

Zwei Siegeschancen hat der KSV Langen am Samstag vergeben. Die zweite Mannschaft mußte gegen den AV Groß-Zimmermann antreten, der zum Zeitpunkt des Abwiegens nur mit fünf Athleten vertreten war. So war Langen mit sechs klar im Vorteil, doch die Athleten hatten kein Glück; alle dritten Versuche im Reißen waren ungültig. Im Stoßen sah es auch nicht viel besser aus. Der Kampf endete mit 356,9:322,5 kg für die Zimmerer.

Ebenfalls mit fünf Mann waren die Sprendlinger angetreten, gegen die die dritte Mannschaft kämpfte. Auch hier Langen mit guten Eingangsvermutungen, doch die Chance wurde nicht genutzt. Die Punkte gingen mit 211,3:232,5 kg an Sprendlingen. 29 kg vom Langener Ergebnis erkämpfte Thomas Werner mit 40 kg im Reißen und 55 kg im Stoßen. Wolfgang Fink war mit 60 kg und 75 kg dabei; für ihn gab es 39,0 kg P. Jörg Skapczyk schaffte akzeptable Leistungen, 75 kg und 100 kg, die

SSG-Leichtathletik weiter im Aufschwung

Die Saison 1980 war für die SSG-Leichtathletik-Jugend ein voller Erfolg. Noch nie seit ihrem kurzen Bestehen konnten junge Sportler so viele Titel und vordere Platzierungen bei Kreis-, Bezirks-, Hessischen und Deutschen Meisterschaften für die SSG erringen.

Das kontinuierliche Training der vergangenen Jahre mit qualifizierten Übungsleitern hat sich in ständigen Leistungsverbesserungen niederschlagen. Auch bei den Aktiven mit erst sehr kurzer Trainingsdauer konnten gute Leistungen erzielt werden, die beachtet werden.

Die besten Ergebnisse der Leichtathletik-Saison 1980 seien kurz aufgeführt. Virginia Becu, Rosi Sommer und Jutta Lang starteten als Schülerinnen bei den Deutschen Crossmeisterschaften in Mainz eine Altersklasse höher bei den bis zu zwei Jahren älteren B-Jugendlichen und errangen in der Mannschaftswertung einen hervorragenden 5. Platz. Dieses Trio gewann außerdem noch mehrere Kreis- und Bezirksmeistertitel im Mittelstreckenlauf.

Eine weitere Mannschaft machte von sich reden. Andrea Lang, Alexandra Lenges und Liane Krüger wurden Hessische Vizemeister im Crosslauf-Mannschaft sowie Kreis- und Bezirksmeister im Waldlauf-Mannschaft und in der 3x800-m-Staffel.

Andrea Lang erreichte einen sehr guten 2. Platz bei den Hessischen Waldlaufmeisterschaften und ausgezeichnete 3. Plätze bei den Hessischen Junioren- und Jugendmeisterschaften. Zudem erlief sie sich noch andere Titel und vordere Plätze bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften.

Die SSG-Leichtathletik-Abteilung besteht nicht nur aus Mittelstrecklerinnen. Im Bereich Sprint, Sprung und Mehrkampfaten sind besonders hervorzuheben: Richard Nitzold wurde Hessischer Vizemeister der Junioren und Bezirksmeister im Dreisprung. Vielseitiger

Schlechtes Ende der Vorrunde für die Egelsbacher Luftgewehrschützen

In der letzten Woche beendeten die Egelsbacher Luftgewehrschützen mit ihrem fünften Rundenkampf die Vorrunde der diesjährigen Saison.

Die 1. Mannschaft schoß am 31. 10. in Mühlheim-Dietheim gegen den Tabellenzweiten der III. Grundklasse, die SG Mühlheim-Dietheim. Für Egelsbach schossen Günter Eisenbach (348), Hans Rosam (348), Peter Roth (325) und Horst Käding (347) eine Mannschaftsleistung von 1363 Ringen. Mühlheim-Dietheim kam insgesamt auf 1382 zählende Ringe und konnte somit Sieg und Punkte für sich verbuchen. Der beste Einzelschütze dieser Begegnung war Heinz Keller aus Mühlheim-Dietheim mit 350 Ringen vor Günter Eisenbach aus Egelsbach, der 348 Ringe erzielte.

Bereits einen Tag zuvor trat die 2. Luftgewehrschützenmannschaft in Froshausen bei der SK Teil an. Die Froshausener Schützen sind in der VI. Grundklasse ungeschlagener Tabellenführer und waren für diesen Kampf klarer Favorit. Egelsbach schoß in der Aufstellung Wilhelm Luley (320), Helmut Lorenz (309), Josef Lorenz (332) und Uwe Jäckel (288). Die Egelsbacher konnten mit ihren insgesamt 1249 Ringen den Schützen aus Froshausen, die 1356 Ringe erreichten, nicht standhalten und mußten den Gastgeber den Sieg und die Punkte überlassen. Die zweite Egelsbacher Luftgewehrschützenmannschaft handelte sich mit ihrem schwachen Ergebnis und dem Rückstand von 107 Ringen die größte Niederlage seit Jahren ein. Ersatzschützen bei Egelsbach waren Dieter Wenzel (280) und Thomas Müller (312). Die besten Einzelergebnisse schossen G. Wich (347) und J. Giel (343) aus Froshausen.

Die Rückrunde beginnt am 14. 11. mit einem Heimkampf von Egelsbach I gegen SV „Diana“ Jügesheim I. Egelsbach II schießt am gleichen Tag in Hainhausen gegen Hainhausen I.

Damenhandball SV Dreieichenhain

Leider konnten die Damen ihre gute Form aus der ersten Begegnung nicht konservieren und unterlagen mit einer nicht überzeugenden Leistung bei der Mannschaft aus Bieber mit 5:10. Im nächsten Spiel will man zeigen, daß man trotz der Niederlage zu den Favoriten zählt.

Niederlage der TV-Handballdamen

Im vierten Saisonspiel erlitt die Damen-Mannschaft des TV Langen ihre zweite Niederlage und weist somit insgesamt 4:4 Punkte auf. Sie unterlag bei der SG Weiterstadt mit 9:18.

Am kommenden Samstag um 18.45 Uhr empfängt die Mannschaft vom Lokalderbü 2. Garnitur der SSG Langen. Auch hierbei hofft man auf der TV-Seite auf stimmungsgewaltige Zuschauerunterstützung.

Jugendfußball

SSG Langen

E: SSG — SG Egelbach 0:3
In einem Freundschaftsspiel gegen den Nachbarn standen die Kleinen auf verlorenem Posten. Die Gäste spielten überlegen und der Sieg geht auch in der Höhe in Ordnung.

D: SSG — FC Dietzenbach 4:1
Im dritten Spiel hintereinander blieb die D-Jugend ungeschlagen. Zwar gingen die Gäste bereits nach 5 Minuten in Führung, doch gelang Arthur Linkert noch vor der Pause der Ausgleich. In der zweiten Halbzeit spielten dann die Langener Buben groß auf und kamen durch zwei Tore von dem erstmals eingesetzten Andreas Chrysanthos sowie einem herrlichen Dreeschuß von Claus Westermann zum klaren Sieg.

B: KV Mühlheim — SSG 3:6
Nach einer spielerisch sehr guten ersten Halbzeit führten die Langener 4:0. Nach der Pause aber drängten die Gastgeber mächtig und kamen auf 4:3 heran, wobei die Langener zu schlafen schienen. In der Schlussphase aber wurde mit zwei weiteren Toren, der verdienten Sieg sichergestellt. Die Tore erzielten der überragende Sven Schumacher (4) sowie Ralph Müller und Günter Kretschmer (je 1).

Am kommenden Wochenende findet die zweite Pokalrunde statt, es kommt zu folgenden Paarungen:
Samstag, 8. 11.
E: 14.00 Uhr KSG — TV Dreieichenhain
C: 15.00 Uhr SSG — KV Mühlheim
Sonntag, 9. 11.
B: 9.00 Uhr SSG — Kickers Offenbach I
A: 10.30 Uhr SSG — Sparta Bürgel

SV Dreieichenhain
Am Samstag, dem 8. 11., werden die Pflichtspiele mit der Austragung der zweiten Pokalrunde fortgesetzt. Es spielen:
D: SVD — Teutonia Hausen, 15 Uhr
Die Mannschaft von Hausen ist Favorit dieses Treffens, und die SVD-Mannschaft muß sich sehr anstrengen, wenn sie mithalten will.
C: SVD — FC Offenthal, 15 Uhr
Bei dieser Begegnung ist die SVD-Mannschaft in der Favoritenrolle. Eine spannende Auseinandersetzung ist zu erwarten.

SG Egelsbach
E: 2: TG Bessungen — SGE 1:2
In ihrem letzten Freundschaftsspiel konnte die E 2 einen knappen 1:2-Sieg erringen. Am Samstag, im ersten Spiel der neuen Runde, muß die E 2 der SGE zur SG Eiche nach Darmstadt.
D: 1: SGE — SG Arheilgen 4:0
Wie auch im Mittwochspiel gegen den SV Erzhausen konnte die D 1-Jugend ihren Siegeszug mit 0:3 fortsetzen und im letzten Freundschaftsspiel gegen Arheilgen vier Treffer im gegnerischen Tor unterbringen. Es ist zu hoffen, daß es bei den Punktspielen der Kreisliga so weiter geht.
B: Spvgg. Groß-Umstadt — SGE 2:6
Im Freundschaftsspiel unter Flutlicht bei der Spvgg. Groß-Umstadt konnte die B-Jugend erst in der zweiten Halbzeit zu ihrem gewohnten Spiel finden, zumal der Gastgeber in den ersten Minuten der ersten Halbzeit mit 1:0 in Führung ging. Durch einen Foulelfmeter in der zweiten Halbzeit gelang dem Gastgeber der zweite Anschlußtreffer. Er konnte jedoch im weiteren Verlauf des Spiels nicht mehr hinzusetzen und hatte Glück, daß viele Torchancen durch die Egelsbacher nicht genutzt wurden.
A: SGE — VfR Groß-Gerau 2:4
Im ersten Punktspiel der Bezirksliga konnte die A-Jugend trotz ihres Einsatzes eine 2:4-Niederlage nicht verhindern.

Spiele am Wochenende
Samstag, 8. 11.
F: 13.00 Uhr TG Bessungen — SGE
F: 14.00 Uhr TSV Eschollbrücken — SGE
E: 15.00 Uhr SG Eiche Darmstadt — SGE
E: 15.00 Uhr SGE — SKG Roßdorf
D: 14.30 Uhr SV 98 Darmstadt — SGE
C: 14.30 Uhr SGE — SVS Griesheim
C: 15.30 Uhr SGE — SKG Gräfenhausen
Sonntag, 9. 11.
B: 10.00 Uhr SGE — SKG Nd.-Beebach
A: 10.20 Uhr Oly. Biebesheim — SGE

Pokal-Hit für TV-Kegler

Im ersten Durchgang um den HKV-Pokal für Vereinsmannschaften konnten sich die Herren des Turnvereins in Frankfurt am Reststock auf neutralen Bahnen gegen die Mannschaft von Idstein mit 472:4513 Holz durchsetzen. Somit hat man das Ziel erreicht und ist eine Runde weitergekommen. Gespielt wurden 200 Kugeln pro Spieler.

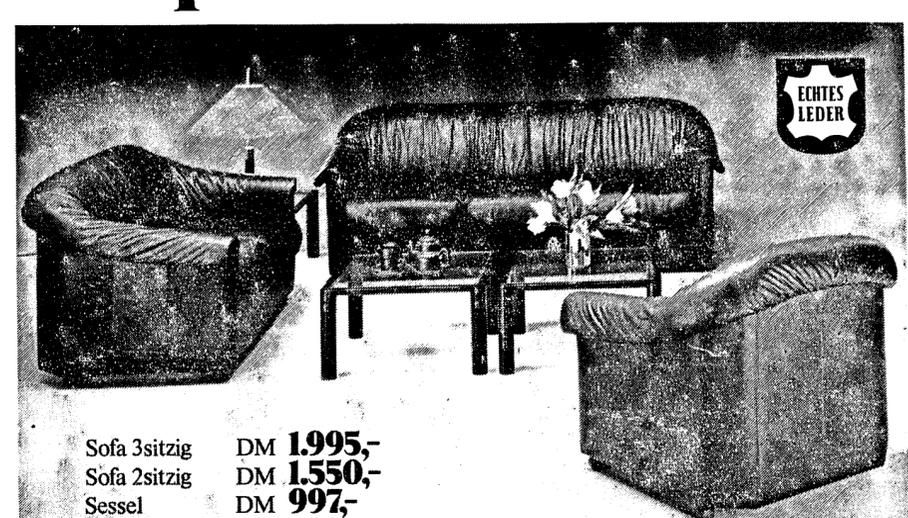
Das erste Paar mit A. Reinhardt (818) und B. Kindinger (774) konnte eine leichte Führung herausspielen und H. Menzel (808) sowie F. Nady (763) konnten diesen Vorsprung weiter ausbauen. Schlußspieler-Paar O. Menzel (775) und B. Uhrig (784) sorgten für diese Pokal-Überraschung.

Jugendhandball SSG Langen

E: TSV Pfungstadt 1 — SSG 22:14 (12:5)
Die E-Jugendlichen mußten sich mit dem Favoriten für die Meisterschaft auseinandersetzen, wobei sie sich recht achtbar aus der Affäre zogen. Die ausgezeichneten Pfungstädter gingen sofort in Führung, doch die SSGler konnten beim 3:3 verbleiben. Erst eine Schwächeperiode der Langener ermöglichte dem Gegner einen vorentscheidenden Vorsprung von sieben Toren, der gleichzeitig den Pausenstand bedeutete.

Nach dem Wechsel lieferten sich die beiden Mannschaften einen tollen Schlagabtausch.

Wenn Sie das Gute preiswert suchen



Soft-Line-Modell in feinstem braunen Nappaleder
Alles spricht für Möbel-Schwind:
Die enorme Auswahl. Die günstigen Preise. Die guten Qualitäten.
Die fachliche Beratung. Die sorgfältige Lieferung.

MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg
Bodelschwinghstr. · Kundenparkplatz im Hof · Telefon (0 60 21) 2 10 54

Die Schäfer-Schützlinge gestatteten nun das Spiel offen, die starke Leistung langte allerdings nicht, den hohen Rückstand noch verkürzen zu können.

Es spielten: Fackelmann; Scholz, Sievert, Kunz, Golombowski, Ites, Wiederhold, Franz, M. Werner (5), Lautenbach (9).

C1: SG Egelsbach — SSG 13:13 (3:7)

Nun hat es auch die C-Jugend erwischt. Als letzte der SSG-Jugendmannschaften mußte sie allerdings weiter Tabellenführer die Schuld an diesem unnötigen Punktverlust traen die Spieler selbst, denn fast keiner erreichte Normalform. Zu Beginn des Spieles sah es nach einer Fortsetzung der guten Leistungen aus, denn die SSGler kamen über ein 3:1 und 4:2 zu einer sicheren 7:3-Führung. Doch schon zu diesem Zeitpunkt fiel auf, daß die Langener längst nicht so spritzig, elanvoll und ideenreich agierten wie in den letzten Spielen.

Nach der Pause fielen auf beiden Seiten neun Tore durch Siebenmeter-Strafwürfe, die hauptverantwortlich für das Unentschieden waren. Die SSG-Dekung leistete sich nun unnotige und dumme Fehler, die entweder zu Gegentreffern oder Strafwürfen führten.

Es spielten: Weißbach, Lex, May, Pakulla, Ambrassat, Lange (1), Kellner (2), Czwikla (2), Rang (3) sowie Sapper (5).

B: TV Fränkisch-Crumbach — SSG 0:1

Vergeblich reisten die SSGler in den Odenwald, denn der Gegner zog es vor, erst gar nicht anzutreten, so daß dieses Spiel kampflos an die B-Jugendlichen ging.

A: SV 98 Darmstadt — SSG 16:19 (0:9)

Die A-Jugend kam zwar zu einem Erfolg über die Darmstädter, doch hing dieser lange Zeit am seidenen Faden. Ehesich die Langener recht versahen, lagen sie auch schon mit 2:5 im Rückstand. Dies lag vor allem an einigen Abwehrschlitzern und dem Auslassen von sogenannten hundertprozentigen Torchancen. Erst Mitte der ersten Halbzeit hatten die SSGler den Rückstand aufgeholt, doch es gelang ihnen nicht, selbst einmal das Spielgeschehen fest in den Griff zu bekommen. Auch in der zweiten Halbzeit war von einer homogenen Mannschaftsleistung nichts zu sehen. Erst als die

SSG-Spieler die von Trainer Gleim geforderten „klaren Aktionen“ anwandten, waren sie den Darmstädtern überlegen, so daß sie trotz einer unbefriedigenden Leistung durch einen 19:16-Sieg beide Punkte aus Darmstadt entführten.

Es spielten: Sapper, Kretschmann, Klapsch, Krüger (1), Lenhardt (3), Engelmann (3), Marrenbach (4), Hamm (4) und Schäfer (4).

TV Langen

D II: TSV Pfungstadt II — TVL 4:12

In einem durch Unkonzentriertheit gekennzeichneten Spiel konnten sich die jungen TVler durchsetzen. Der deutliche Sieg kam allerdings erst in der Schlussphase zustande.

Es spielten: M. Höpfner, T. Weber, S. Ojekar (1), O. Gönes (1), A. Dachtler (2), T. Lemke (1), S. Özer (7), U. Löhr und J. Jost.

C: TVL — TuS Griesheim 11:4

In ihrem 3. Punktspiel empfing die TV-Mannschaft den Gast aus Griesheim. Die Anfangsminuten waren für beide Mannschaften ausgeglichen, so daß die TVler ihren ersten Treffer erst nach 7 Minuten verbuchen konnten. Ab diesem Zeitpunkt entwickelte sich das Spiel der Langener jedoch immer besser, und sie hatten ihren Gegner aus Griesheim bis zum Schlußpfiff unter Kontrolle. Somit konnte man erneut einen verdienten Sieg herausspielen.

Es spielten: M. Rohatsch, B. Müller, J. Kröpfl, R. Leiser, St. Beckmann, J. Haas, F. Laforch, Th. Rupp, R. Teuber, A. Dieler und Chr. Desczyk.

Weilb. B: TVL — SKG Roßdorf 13:9 (7:4)

Während der ersten Spielhälfte waren die TVL-Mädchen ihren Gegnerinnen überlegen und konnten nach einer guten Angriffsleistung mit einigen schön vorgetragenen Tempogegenstößen mit einer 7:4-Führung in die Pause gehen.

In der 2. Spielhälfte traten dann einige Unsicherheiten und Unkonzentriertheiten auf, so daß die Gäste ausgleichen und sogar in Führung gehen konnten. In einer äußerst hektischen Schlussphase konnten die Mädchen des TVL mit dem Schlußpfiff das Tor zum 9:9-Endstand erzielen. Nach nunmehr 5 Spielen der Hallenvorrunde kann man 7:3 Punkte aufweisen.

Es spielten: M. Schmirmd, B. Rettig, S. Krause, C. Englisch, C. Nohstein, K. Amts-büchler, U. Friederich, S. Dahle, S. Agotz, H. Schmirmd und S. Bauer.

Am nächsten Samstag, dem 8. 11., kommt es zu folgenden Spielen:
D II: 13.15 Uhr TVL — Griesheim
C II: 14.15 Uhr TVL — Pfungstadt II
A: 15.15 Uhr TVL — Pfungstadt
A: 16.15 Uhr TVL — Roßdorf
Weilb. B: 17.30 Uhr TVL — Weiterstadt

Alle diese Spiele finden in der Halle der Adolf-Reichwein-Schule statt. Man hofft auf regen Besuch, da auch hier schon teilweise guter Handball zu sehen ist.

SG Egelsbach

C: SGE — SSG Langen I 13:13 (3:7)

Wie im Spiel gegen Pfungstadt verschlief die C-Jugend die erste Halbzeit gegen SSG Langen. Durch eine starke kämpferische Leistung in der zweiten Halbzeit konnte man den 3:7-Rückstand aus der ersten Hälfte egalisieren und ein verdienten Remis erreichen. Überragender Spieler an diesem Tag war Zscherneck, der zwar nur 2 Tore erzielen konnte, im Angriff aber nur durch 7-m-Fouls zu brassen war. Die verhängten Siebenmeter wurden von Barth sicher verwandelt.

Es spielten: Vogt, Zecher, Fels, Gärtner, R. Becker, Wurm, Klein, H. Becker, Barth (7), Stelzenmüller (4), Förster, Zscherneck (2).

SV Dreieichenhain

A: Bruchköbel — SVD 20:11

Gegen den Favoriten der Bezirksklasse zog man sich sehr gut aus der Affäre. In der ersten Halbzeit hielt man sehr gut mit. Hier stand es erst 9:5 für die Gastgeber. Als dann in der zweiten Hälfte bei der jungen Mannschaft die Kräfte etwas nachließen, kam der Gegner noch zu einem recht deutlichen Sieg. Torwart Jakobi, der erstmals in dieser Saison das Tor hütete, machte seine Sache sehr gut.

Weilb. A: Bürgel — SVD 5:8

Einen erneuten Sieg konnten die Schützlinge von Trainer M. Brand feiern. Diesen Sieg darf man allerdings nicht überbewerten, denn dazu war der Gegner zu schwach. Immerhin hat man jetzt ein ausgeglichenes Punktekonto.

SSG-Handballerinnen auf Erfolgskurs

Im ersten Heimspiel der laufenden Saison konnten die SSG-Damen einen klaren 16:9-Sieg (8:2) gegen den TV Kahl erringen. Damit weist das Punktekonto nunmehr auf 4 Punkte auf, und die Langenerinnen sind auf den zweiten Tabellenplatz vorgeückt — ein Ergebnis, das am Anfang der Saison niemand erwartet hätte.

Die SSG startete mit großem Ehrgeiz und teilweise sehr schönen Angriffszügen, lediglich der Torwart der Gäste verhinderte einen deklassierenden Rückstand. Bis zur Pause hatte man einen 6-Tore-Vorsprung herausgespielt. Die Abwehr wirkte bis zu diesem Zeitpunkt sehr konzentriert und einsetzbar, was dennoch in Richtung Langener Tor durchkam, wurde von Christel Schönhaber sicher gemeistert.

Dann aber änderte sich das Bild. Im Angriff wurde zwar weiterhin recht ordentlich gespielt, die wenigen Langener Zuschauer konnten sich einige Male am Zusammenspiel zwischen Rückraum und Kreis erfreuen. Doch in der Abwehr wurde man nachlässig, anscheinend wurde der Gegner nicht mehr ernst genommen. So fielen dann leider eine Menge unnötiger Tore, die den guten Eindruck, den die

Damen insgesamt hinterließen, doch etwas abschwächten.

Es spielten: Schönhaber, U. Krohn, Welzig (8), Hancke (5), Sparr (1), Kauf (1), Becker (1), Fackelmann, Speckhardt, Jakob.

Die 2. Damennmannschaft verlor gegen die schwache Mannschaft von Eiche Darmstadt mit 7:8 (5:4) Toren. Damit ist alles über die Leistungsstärke der Langener Mannschaft an diesem Tag gesagt, die viel mehr kann, als sie zeigte.

Vielleicht findet sie am kommenden Wochenende zu ihrer gewohnten Form zurück, wo es zu einem Lokalderby gegen die Damen des TV Langen kommt.

Es spielten: Hennicke, Kraus (5), Heigemeier (2), Dziuba, Nadj, Fieber, Lorenz, Siewert.

Die B 1 setzte ihre Mißerfolgs-Serie fort. Im Spiel gegen Rot-Weiß Darmstadt unterlagen die SSG-Mädchen mit 5:7 (2:4) Toren. Dabei spielte die Mannschaft bis zum verletzungsbedingtem Ausscheiden von Diana Fürstner nicht schlecht, danach war allerdings der Faden gerissen, und man brachte nicht mehr viel zustande, zumal auf 4 Stammspielerinnen verzichtet werden mußte, was sich letztendlich in Konditions- und Konzentrationsmängeln bemerkbar machte.

Es spielten: Zachariou, A. Haas (1), Kroh (3), Weigelt, Westphal, Demuth, Fürstner, Theobald, Kurlanda (1).

2. Gehalt!

Wir bilden Sie in Abendschulung zum Vers. Kaufmann aus und zeigen Ihnen die Praxis. Diese nebenberufliche Tätigkeit bietet die Möglichkeit der späteren Übernahme in ein festes Dienstverhältnis. Bewerbung von Damen und Herren — Mindestalter 25 Jahre — erbeten

an Herrn Lothlink in Continental Vers. Gruppe
Organisationsgeschäftsstelle Darmstadt
Ludwigstr. 6, 6100 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 2 39 65

KALLIWODA-SCHUH-COMPANY

Das erfolgreiche Unternehmen der Schuhmodebranche. Unser Erfolg drückt sich auch in geordneten Zahlen aus. Wir wollen, daß dies so bleibt, und suchen für sofort oder später eine **Buchhalterin**

In diese Vertrauensstellung werden wir Sie einarbeiten. Sie sollten dann selbstständig und gewissenhaft in unserem jungen, dynamischen Team tätig werden.

Das Wochenende beginnt bei uns Freitags um 14.15 Uhr

Gehalt, Sozialleistungen, Arbeitsplatz und unser Betriebsklima werden Ihre Zustimmung finden.

Den Ausgleich Ihrer Weihnachtsgartifikation übernehmen wir.

Bitte rufen Sie uns an: 0 61 03 / * 35 11.



FAHRRÄDER Teile u. Zubehör SCHNEIDER Dorotheenstr. 8-10

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

Baumschulpflanzen

Sie finden in unserem Verkaufsgarten das besondere Sortiment **FRITZ DIETRICH** Deutsche Markenbaumschule Mörfelden-Walldorf, Obsthof
Tel. 0 61 05 - 2 25 67

Verkauf Mo. bis Fr. 8-12 und 14-17 Uhr, Sa. 8-15 Uhr

Unser betriebseigener PFLANZENKATALOG liegt für Sie bereit

AUTOMARKT



OPEL KÜHLSYSTEM-SERVICE

Wir überprüfen Ihr Kühlsystem, beseitigen eventuelle Mängel und garantieren mit einem Zertifikat eine einwandfreie Funktion bis 16. März 1981.

In unserer Überprüfung sind folgende Bestandteile des Kühlsystems eingeschlossen:

- Kühler • Kühlmittelschläuche
- Heizungsschläuche • Schläuchchen
- Wasserpumpe • Keilriemen
- Wasserpumpe • Keilriemen
- Wasserpumpe • Keilriemen

Unsere Garantie beträgt 16.381 umfaßt die Beseitigung auftretender Mängel an den überprüften Teilen sowie den Verlust von Kühlmittel, wenn dieser durch einen Wasserpumpenschaden, einen Wasserpumpenschaden oder Unfälle zurückzuführen sind.

Aktionspreis: alle Opel Modelle 31,40 zzgl. evtl. notwend. Rep. Kosten

Fragen Sie unseren Kundendienstberater. Er sagt Ihnen, wie Sie mit Ihrem Opel sicher durch den Winter kommen.

Autohaus Schroth
Opel Händler
Darmstädter Str. 56
6070 Langen
Tel. 2 10 61

NEU! LBS Landes Bausparkasse

MÜSSEN BAUHERREN UNNÖTIGES RISIKO TRAGEN?

Durch unseren kostenlosen Architekten-Service für Bauherren vermeiden Sie unliebsame Überraschungen bei Planung und Finanzierung.

Beratung über Hausbau, Modernisierung und Renovierung.

ARCHITEKTEN-SERVICE FÜR BAUHERREN

Dienstag, den 11. November 1980 von 17.00 bis 19.00 Uhr
Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32
Anmeldung: Telefon (0 61 03) 2 10 46

Wir benötigen **SCHLOSSER** oder begabten jungen Mann für unsere Rotationsmaschine. Eine Einarbeitung ist gewährleistet. Alles andere besprechen Sie bitte mit unserem Herrn Loew sen.

Buchdruckerei KÜHN KG
Darmstädter Straße 26 (B 3)
6070 Langen. — Telefon 0 61 03 / 2 10 11

TOYOTA

Die 1,6-Liter-Komfortklasse. Viel Auto für wenig Geld.

Seine Technik:

- 1,6 l
- 55 kW/75 DIN-PS
- Normalbenzin

Serienmäßig ohne Aufpreis:

- Halogenscheinwerfer
- Sitzhöhenverstellung
- Verbundglasfrontscheibe

Hainer Chaussee 69
6072 Dreieich-Dreieichhain
Telefon 0 61 03 / 8 42 83

Auto-Wittner
NEU: Besuchen Sie unseren Toyota-Ausstellungsplatz in Langen, August-Bebel-Straße 22

TOYOTA Vertrauen Sie Ihrem Verstand

Das muß man uns erst einmal nachmachen.

Ritmo 60 L 3-türig
Von DM 10.690,- im September jetzt runter auf **9.990,-** Mark.

Ritmo Targa Oro 75 CL 3-türig
Von DM 13.690,- im September jetzt runter auf **DM 12.490,-** Mark.

AUTO-MILZETTI
Mainzer Str. 46 · Tel. 0 60 74 / 53 30 · 6072 Dreieich-Offenthal

Wir suchen dringend:
1 Autoelektriker, 1 Karosseriespengler

FIAT

Pflanzen, die uns vor Gift schützen

Wie verpestet ist unsere Luft schon? Steigen die Schadstoffe an bestimmten Straßen oder in der Umgebung von Industriebetrieben auf ein bedrohliches Maß? Sogenannte Bioindikatoren helfen, hierfür Anhaltspunkte zu bekommen. Tiere und Pflanzen zeigen Schadstoffe je nach deren Art in charakteristischer Weise an. Dies ist besonders auffallend bei Luftverunreinigungen durch Gase und Stäube, die Schwefeldioxyd, Blei, Cadmium, Zink und kanzerogene Stoffe enthalten.

So sind z.B. Zwiebelgewächse stark durch Flourwasserstoffe gefährdet, Lippenblütler und Hopfen durch Schwefeldioxyd und reagieren durch Blattverfärbungen. Andere Pflanzen sind gegen Schadstoffe akkumulieren und dadurch meßbar machen.

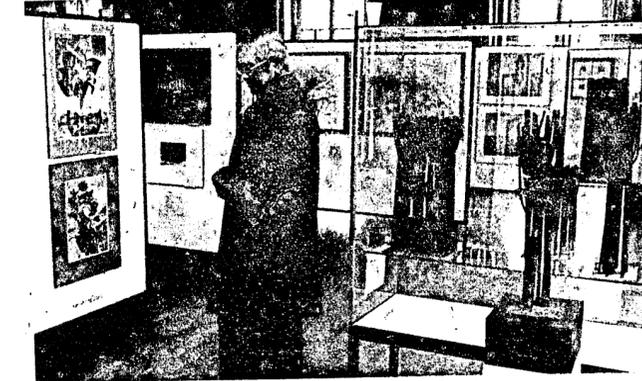
Werden nun ausgewählte Pflanzen an „Meßstellen“ gesetzt, so lassen sich konkrete Aussagen über die Art der Luftverschmutzung machen. Das Arbeiten mit diesen Bio-Anzeigern hat den Vorteil, daß Wirkungen an vielen Stellen zu vertretbaren Kosten untersucht werden können.

Physikalisch-chemische Messungen in der Landschaft sind dagegen teuer.

Bio-Indikatoren liefern zunächst visuell ein Grobbild. Eine genaue Untersuchung der Schadstoffanreicherung in der Pflanze kann sich anschließen.

Bei einer bestimmten Konzentration von Schadstoffen werden Blätter und ganze Wälder geschwächt, so daß es zum Befall mit Schädlingen, vorzeitigem Blätterabfall, Kiefernverwundung bzw. Zuwachsverlusten und schließlich zum Absterben kommt. Besonders stark leiden Koniferenwälder durch Schwadgase und Stäube.

Wichtiger sind die Schäden, die der menschlichen Gesundheit zugefügt werden. Hier jedoch besteht Zusammenhang: Gesunde Pflanzenbestände tragen zu einer Verminderung der Schadstoffkonzentration bei. Bei der Filterung staubförmiger Luftverunreinigungen steht der Wald an erster Stelle. So sind gesunde Bäume dringender notwendig, für die Gesundheit der Menschen. Vor dem giftigen Bleistaub schützen besonders gut Hecken aus Rosen und Tannen.



Die Ausstellung „Landschaft heute“ im alten Rathaus ist noch zu sehen.

Meßdienerefreizeit '80

Wie jedes Jahr, so führen auch diesmal die Meßdiener und -dienerinnen der Pfarrgemeinde „Liedfrauen“ in den Herbstferien zu einer Freizeit, diesmal gleich vier Tage. Am Montag ging die Fahrt los mit einem Kleinbus in das Ernst-Klug-Haus in Goldbach bei Aschaffenburg. Dreizehn Jungen und Mädchen verbrachten mit Diakon Gerald Jaksche Tage des Gebetes, der Gemeinschaft und des Nachdenkens über den „Dienst am Altar“. Es wurde nicht nur gesungen, gewandert und gespielt, besonders die geistliche Runde sollte das Verständnis über die Eucharistiefeier, ihren Aufbau und über alle Zeichen im Gottesdienst vertiefen.

Ein Abschlussgottesdienst am Mittwoch war ein Dankeschön für das in diesen Tagen Erlebte. Mit viel Eifer und Mühe bereiteten die Jungen und Mädchen diesen Gottesdienst selbst vor. Auch wenn es nur wenige Tage waren, so wurden sie doch von einem Gemeinschaftserlebnis geprägt, das auch in der Gemeinde seine Auswirkungen haben wird.

Aus der Welt des Films

Das Todescamp der Shaolin (UD)
Sechs Shaolin-Kampfmaschinen ziehen in einen erbitterten Kampf gegen die Schreckensherrschaft eines grausamen Gouverneurs. Vorher erleben sie in einem mörderischen Trainingslager eine Ausbildung, die sie zu unerbittlichen Kämpfern macht.

Die schönen Wilden von Ibiza (Lichtburg 1)
Sie sind die Attraktionen von Ibiza. Drei wilde Girls, die auf schweren Motorrädern über die Insel brausen und alles genießen, was ihnen gefällt.

Der Arzt von Stalingrad (Lichtburg 2)
Nach 15 Jahren wieder im Kino: Das ist die Geschichte eines kriegsgefangenen Arztes, der in einer Welt der Ummenschlichkeit nur seinem ärztlichen Eid lebt. Einer der besten deutschen Kriegsfilme nach dem gleichnamigen Roman von Konrad.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 9. November 1980 (Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler)
Predigttext: Röm. 14, 7-9
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Prädikant A. Kollbacher)

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)
Predigttext: Mt. 5, 38-48
9.30 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Vikarin Hofmann)
Thema: „Frieden“

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmission Langen

Sonntag, den 9. 11., Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 11. 11., Bibelstunde fällt aus

Freie Evangel. Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: IX. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung — Haupt- und Finanzausschuss — hier: Haushaltsplanberatungen 1981

Am Dienstag, 11. November 1980, um 19 Uhr, ist für die Frauenhilfe letzter Vorbereitungsabend für den Basar am Samstag, 15. 11. 1980, im Gemeindehaus, Frankfurter Straße.

Bei Kaffee und Kuchen und gemütlichem Beisammensein können die von den Frauen angefertigten Bastel- und Handarbeiten gekauft werden. Der Erlös ist für unsere Stadtkirche bestimmt.

Wer noch Kuchen spenden möchte, kann ihn am Samstag mitbringen. Ab 15. November steht auch unser Büchertisch mit weihnachtlichen Schriften, Kalendern und einer großen Auswahl an Büchern zum Verkauf bereit.

Der nächste Senioren-Nachmittag ist am Mittwoch, 12. November, um 15 Uhr im Gemeindehaus Frankfurter Straße.

Am Dienstag, 11. November 1980, um 19 Uhr, ist für die Frauenhilfe letzter Vorbereitungsabend für den Basar am Samstag, 15. 11. 1980, im Gemeindehaus, Frankfurter Straße.

Bei Kaffee und Kuchen und gemütlichem Beisammensein können die von den Frauen angefertigten Bastel- und Handarbeiten gekauft werden. Der Erlös ist für unsere Stadtkirche bestimmt.

Wer noch Kuchen spenden möchte, kann ihn am Samstag mitbringen. Ab 15. November steht auch unser Büchertisch mit weihnachtlichen Schriften, Kalendern und einer großen Auswahl an Büchern zum Verkauf bereit.

Der nächste Senioren-Nachmittag ist am Mittwoch, 12. November, um 15 Uhr im Gemeindehaus Frankfurter Straße.

TAGESORDNUNG Tei I A (öffentlicher Teil)

1. Nachtragsatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1980
 2. Haushaltssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1981
 3. Haushaltssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1981; hier: Anträge der Fraktionen zum Haushaltsplan 1981 und Stellungnahme des Magistrats zu den Anträgen.
- Langen, den 5. November 1980
- Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses
gez. Stv. Werner Heinen

LBS Landes Bausparkasse

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

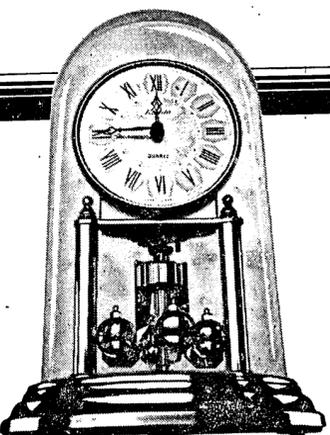
GOLDENE ZEITEN ZU GEWINNEN.

Die LBS verlost 600 Kamin-Uhren im klassisch-goldenen Stil. Auch wenn Sie noch keinen Kamin haben, bringt Ihnen diese wunderschöne Kamin-Uhr ein Stück Gemütlichkeit ins Heim. Und was nicht ist, kann ja noch werden: Kommen Sie vor dem 31.12. zur LBS und sichern Sie sich Ihre Bauspargewinne - Wohnungsbauprämie oder Steuer-Vergünstigung - für das ganze Jahr 1980. Dann sind Sie auch dem eigenen Kamin ein Stückchen näher.

Also: Von goldenen Zeiten nicht nur träumen. Bis 31.12. zur LBS oder zur Sparkasse.

Ihre Gewinn-Chance
Bitte ergänzen Sie den folgenden Satz:
Die LBS gibt Ihrer Zukunft ein
Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ/Ort _____

Coupon noch heute richtig frankiert an die LBS senden.
Unsere Anschrift: Landesbausparkasse Hessen, Postfach 3163
6000 Frankfurt am Main 1



Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32 (0 61 03) 2 10 46, Robert Eurich, privat (0 61 03) 2 96 98

Elegante Trauerkleidung

Köhler moden Langen
Sprendlingen

Eventuelle Änderungen werden sofort und bevorzugt vorgenommen.

Zimmermann

Trauerkleidung

für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen. Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Rüsselshelm, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Aus alt wird neu für wenig Geld

Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir es erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen. Unser Außenstand ist für ein unverändertes Angebot immer für Sie da.

Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271. Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.

H. DAUM
Lindenfels im Odenwald — Steckwaldweg 7

Med. Fußpflege
Birte Homung,
Bahnstr. 31/33,
6070 Langen,
Tel. 061 03/29632
Sprechzeiten:
Mo-Fr, 16-19 Uhr
u. nach Vereinbarung.
Auch Hausbesuche.

Teppichboden Zimmergröße Reste
m² ab 3,-
Tip Teppichboden
Benzstraße 56, Sprendlingen

Langener Zeitung

Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Er- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager
6070 LANGEN HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 - 7 27 84

Eriedigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

NACHRUF
Am 4. November 1980 verstarb
Herr Georg Umstädter
im Alter von 59 Jahren.

Herr Umstädter war bis zu seinem Ausscheiden wegen Erwerbsunfähigkeit fast 20 Jahre Bediensteter bei den betrieblichen Einrichtungen der Stadt Langen.

Wir bedauern den Heimgang eines geschätzten Mitarbeiters und Kollegen und werden den Verstorbenen in guter Erinnerung behalten.

Der Magistrat der Stadt Langen
Krelling
Bürgermeister

Der Personalrat der Stadtverwaltung Langen
Gebauer
Personalratsvorsitzender

Wir nahmen Abschied von unserer lieben Entschlafenen

Frau Anna Albert
geb. Schöning
geb. 22. 02. 1895 gest. 31. 10. 1980

Für alle Angehörigen
Familien Gerhard und Reinhold Albert

Heinrichstraße 9, Langen
Eduard-Mörcke-Weg 5
Saarbrücken-Scheidt

Die Beerdigung fand auf Wunsch der Verstorbenen am 6. 11. 1980 in aller Stille statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen zuteil geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kratz für die tröstenden Worte.

Franziska Petschner
geb. Hofer

Hans Petschner
Helmut Petschner
Dieter Petschner und Familie
und alle Angehörigen

Langen, im November 1980

Herzlichen Dank allen, die unserer lieben Entschlafenen

Katharina Marg. Kraft
geb. Fink

die letzte Ehre erwiesen, sowie durch Wort, Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden ihrer gedachten. Besonderen Dank Herrn Dr. Hancke, Herrn Dr. Wenke, für die langjährige Betreuung, und Herrn Pfarrer Borck für seine tröstenden Worte.

In stiller Trauer:
Philipp Heck und Frau
Anna Busekist geb. Heck
Käthel Gillenberger geb. Heck
und Angehörige

Langen, 6. 11. 1980
Friedhofstraße 7

Wir danken allen sehr herzlich, die uns ihre Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Sohnes

Werner Müller

durch Wort und Schrift, Kranz-, Geld- und Blumenspenden erwiesen und allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Familie Johann Müller

Danziger Straße 11
Langen, im November 1980

Plötzlich und unerwartet verstarb mein guter Mann, lieber Vater, Großvater, Bruder und Schwager

Willi Kollmann
geb. 1. 10. 1908 gest. 4. 11. 1980

In stiller Trauer:
Christine Kollmann geb. Dickler
Ria Kolb geb. Kollmann
Birgit Kolb
und alle Angehörigen

Bürgerstraße 2
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 11. November 1980 um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Plötzlich und für uns alle unfassbar verstarb am 5. November 1980 meine herzengute Frau, unsere treuergende Mutter, liebe Oma, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Maria Kunze
geb. Qualser

im Alter von 77 Jahren.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit:
Franz Kunze
Adolf Zelfel und Frau Inge geb. Kunze
Alois Steinhelmer und Frau Helga geb. Kunze
Enkel Andrea und Frank
und alle Angehörigen

Steubenstraße 55, 6070 Langen

Die Beerdigung findet Dienstag, dem 11. 11. 1980, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt. Das Seelenamt wird am Donnerstag, 13. 11. 1980, um 18.30 Uhr in der Heiligen-Thomas-von-Aquin-Kirche in Oberlinden gelesen.

UT-FILMBÜHNE

EIN MORDERISCHES TRAININGSLAGER IN DEM SHAOINKAMPFER ZU UNERBITTLICHEN KAMPFMASCHINEN AUSGEBILDET WERDEN

DAS TODESCAMP DER SHAO LIN

Fr. + Mo. 20.30, Sa. 18, 20.30, So. 16, 18, 20.30
Di. 16, 20, KKL KLEINE FLUCHTEN
Mi. + Do. 20.30, EIN NEUER TAM-FILM

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus

EIN RIESENSPASS FÜR JUNG UND ALT!

Sie leben und leben, wie es ihnen gefällt

DIE SCHÖNEN WILDEN VON IBIZA

Tägl.: 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16, 18.15, 20.30
So. 14, Di. + Mi. 15, 20.30, Do. 20.30 DER WEISSE HAI

LICHTBURG 2

BESTSELLER V. KONSALIK

Der Arzt von Staingrad

Tägl.: 20.15, Sa. 18, 20.15, So. 14, 16, 18, 20.15, Di. + Mi. a. 18
Do. 20.30 DER BLAUE ENGEL

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag, täglich 20.00 Uhr
Sylvia Kristel, Don Adams
DIE NACKTE BOMBE
Agent 86 — der witzigste Agent der Filmgeschichte Scope Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr **MASSAGESALON D. JUNGEN MÄDCHEN**
Sonntag, 17.00 Uhr Familienvorstellung
Walt Disney's **DONALD DUCKS TOLLSTE ABENTEUER**

Dienstag bis Donnerstag, täglich 20.00 Uhr
Neil Gibson
MAD MAX
Duelle werden auf dem Asphalt ausgetragen, und hinter jeder Kurve lauert der nackte Tod Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr **ALS DIE FRAUEN DAS BETT ERFANDEN**

LKG

Nur für Herren!

Herrensitzung in der TV-Turnhalle mit viel Spaß und Humor

anschließend kein Tanz
Beginn 20.00 Uhr

Vorverkauf: J. K. Bach, Fahrgasse
Reisebüro am Rathaus und TV-Gaststätte

Eintritt DM 15,-
Freitag
14. November

Tische numeriert

Welche Firma übernimmt Reparatur unserer Alu-Fenster (Bj. 1970)?

Anfertigung neuer Fenster (Kunststoff) kann in Aussicht gestellt werden!

Telefon 0 61 03 / 2 10 11.

BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN
0 61 03 / 63 10

Montag, 10. 11. 1980, 15.00 Uhr, Kindertheater
NEUES VOM RÄUBER HOTZENPLOTZ
Kindertheater Frankfurt, Abonnement und freier Verkauf
Dienstag, 11. 11. 1980, 20 Uhr
SLAVKO AVSENIK und seine ORIGINAL OBERKRAINER
Mittwoch, 12. 11. 1980, 20 Uhr, Euro-Studio
SABINE VON MAYDELL, HELMUT SCHMID u. a. in SCHERZ, SATIRE, IRONIE UND TIEFERE BEDEUTUNG
von Christian D. Grabbe
Vorverkauf: Bürgerhaus, Theaterkasse,
Telefon 0 61 03 - 6 30 10 und bek. Vorverkaufsstellen

INTERNATIONALE MEISTERKONZERTE
im Bürgerhaus Sprendlingen in Dreieich
Dienstag, 18. 11. 1980, 20 Uhr

NEW YORK HARPENSEMBLE
Werke bis zu 5 Harfen von Pachelbel, Händel, Albeniz, Hovhannes, Granados, Kodály

Eintritt: DM 12,- Schüler 50 % Ermäßigung

Vorverkauf: Bürgerhaus-Theaterkasse
Telefon 0 61 03 - 6 30 10 und bek. Vorverkaufsstellen.

Wird das Kochen uns zur Qual / gehen wir in den

RÜBEZAHL

Darmstadt-Wixhausen
im Einkaufszentrum
Telefon 0 61 50 / 8 25 99

Angebot der Woche vom 7. 11. — 20. 11. 1980

1. Lammbraten Provincial mit Petersilienkart. DM 9.95
2. Gefüllte Ente mit hausgem. Kartoffelkloßen + Apfelrotkohl DM 12.95 und weitere 70 Gerichte zur Auswahl

täglich frische Nordseemuscheln
Probieren Sie unsere Wildgerichte
Auf Ihren Besuch freut sich
Anni Boos

Dr. Wilkens
Facharzt für Innere Krankheiten

Wegen eines berufsgenossenschaftlichen Fortbildungslehrganges ist die Praxis vom 10. 11. bis 14. 11. 1980 geschlossen

Vertretung: Frau Dr. Mentzel Tel. 7 34 15
Herr Dr. Dworeck Tel. 2 87 87
Herr Dr. Block Tel. 2 34 64
Herr Dr. Lembke Tel. 2 33 31
Herr Dr. Rauschenbach Tel. 2 27 78

BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN in Dreieich
Samstag, 15. 11. 1980, 20.00 Uhr

BOCKBIEFEST — 8 JAHRE BÜRGERHAUS
Eine Veranstaltung gemeinsam mit FV 06 + SKV

Inthronisation des Prinzenpaares
Zum Tanz spielen: „Sepp Petate und seine Waldnautaler Musikanten“ und „Gloryland Jazz Brothers“

Eintritt: DM 8,-
Vorverkauf: Bürgerhaus Sprendlingen, Reinigung Dittmann, Darmstädter Straße, Wolf-Schwanstecher, Eisenbahnstraße.

Geschäftliches

Barber 4 und 5 m breit m² ab 9,90
Tip Teppichboden
Benzstraße 56, Sprendlingen

Dr. med. C. Dworeck
Arzt für Innere Medizin
Walter-Rathenau-Str. 1 · 6070 Langen · Tel. 2 87 87

vom Urlaub zurück
Praxisbeginn 10. 11. 1980
(Sonntagsdienst 9. 11. 1980)

MEHRZWECKHALLE OFFENTHAL 8. 11. 1980, 18 Uhr

DISCO mit GISSY'S ROLLING DISCO
Eintritt: DM 3,-

+++++

BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN
Der „Treffpunkt“ Neu-Isenburg presents in concert
16. 11. 1980, 19 Uhr

BREAD & BUTTER
MERLINS FANTASY FARM
HIRED HELP

Einladung!

Am Samstag, 15. November, von 11 bis 17 Uhr
in Langen/Lutherplatz, im VEBAG-Geschäftshaus
Für alle Verkaufs- und Büroberufe
Information und Besichtigung

Neue, moderne Verkaufs-, Büro-, Verwaltungs- und Arbeitsräume für Läden, Shops, Boutiquen, Büros, Praxen, Kanzleien, Notariate, Redaktionen. Einzug u. U. sofort möglich.
Info-Eingang ist beschildert.

VEBAG GMBH, KLEINER HIRSCHGRABEN 6, 6000 FFM. 1, TELEFON 06 11/2 01 25-7

Baumarkt Baustoff Werner

6070 Langen, Bahnstr. 1

Telefon (0 61 03) 2 20 43 · Verkauf im Mittelgebäude
Baustoffe · Fliesen · Sanitär · Werkzeuge · Farben · Tapeten

SONDERANGEBOTE DER WOCHE!

EDV-Fachausstellung
am Mittwoch, 12. November 1980, 9.00 bis 17.00 Uhr
Neu-Isenburg 2, Hotel Gravenbruch, Kempinski Frankfurt/M

Informieren Sie sich ausführlich über neue EDV-Systeme für die mittelständige Wirtschaft.

Taylorix bietet Ihnen:

- Datenerfassungsgeräte
- Bürocomputer
- Service-Rechenzentren
- Dialog-Computer-Systeme

mit Programmen für alle Bereiche des Rechnungswesens und zahlreiche Branchen.

Helmut Nägele GmbH & Co. KG
Taylorix-Bezirksstelle
Reutenweg 51-53
6000 Frankfurt
Tel. (06 11) * 72 91 57, 72 95 56

Taylorix Datenverarbeitung

Weinrot

Ich schätze einen edlen Tropfen. Die Farbe liebe ich besonders. Nicht nur im Glas, sondern auch in meinen 4 Wänden. Bei der Bauerie Mix-Station habe ich sie gefunden. Unter Nr. 11002-Prösl!

Mit der Bauerie Mix-Station mischen wir Ihnen jeden gewünschten Farbton.

Wandfarbe
12 kg Elmer
waschfest 13,40 DM

Diverse Dekor-Wandplatten I. Wahl 14,50

ALLE PREISE INKLUSIVE MwSt. · SOLANGE VORRAT REICHT!!!

Streusalz

50 kg Säcke 12,50 DM
25 kg Säcke 9,50 DM
10 kg Poli-Tragetasche 3,30 DM

Rohrvollisolierung Ifm.

½" 2,90 DM
¾" 3,40 DM
1" 3,70 DM
1 ¼" 4,05 DM

Klinkerplatten 1a frostsicher

NR. FG 14 qm 31,25 DM
NR. FG 25 qm 24,35 DM
NR. SM 2 qm 19,95 DM
NR. SM 5 qm 19,95 DM
NR. SG 6 qm 19,95 DM

Vereinsleben
DIE NATURFREUNDE
 ORTSGRUPPE LANGEN
 Der Funzelabend beginnt morgen (8. 11.) um 20 Uhr im NFH. Der Unkostenbeitrag für Teilnehmer mit Funzel beträgt DM 0,50, für Teilnehmer ohne Funzel DM 2,—

LKG Heute abend „Lämmchen“
 Zahlreiches Erscheinen wird erwartet, denn morgen ist Saisonöffnung.
 Jahrgang 1901/02: Wir treffen uns am Donnerstag, 13. Nov. 1980, um 16.00 Uhr im Gasthaus Lämmchen, Schafgasse.

Jahrgang 1902/03 trifft sich Dienstag, 11. Nov., 16 Uhr in der TV-Gaststätte (am Jahrsplatz).
 Jahrgang 1904/05: Zu unserer Gedenkfeier treffen wir uns am Sonntag, 9. 12., um 11 Uhr auf dem Friedhof.

Jahrgang 1906/07: Am Mittwoch, dem 12. Nov. treffen wir uns um 17.00 Uhr in der TV-Gaststätte.
 Jahrgang 1909/10: Wir fahren am 12. 11. nach Arhelgen. Abfahrt 12.45 Uhr ab Pavillon, anschl. Rheinstr. und Bushaltestelle B 3 hinter der Ara-Tankstelle. Es geht zum Mühlenchen.
 Jahrgang 1911/12: Wir treffen uns am Freitag, 14. November, um 18.00 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“.

KFZ-Markt
 Fiat 126, Bj. 79, Radio, 19 000 km, Farbe rot, zu verkaufen. VB: 3.900 DM, Georg Schmidt, Annstr. 62, 6070 Langen.

VW 1302 Winterreifen, DM 100,— zu verkaufen, Tel. 0 61 03 / 46 05 ab 17.00 Uhr.

Verschiedenes
 Ältere Dame sucht für freitags eine Putzfrau. Tel. 2 48 16.
 Haushaltshilfe 4mal wöchentlich vormittags gesucht. Bewerbung nur persönlich in Oberländer-Apotheke, Berliner Allee 5, Langen.
 Haushaltshilfe gesucht, Langen-Oberlingen, möglichst 2mal wöchentlich nachmittags, Tel. 7 14 28.
 Kfm. Angst, a. Sekretärin ges., Korrespond., Tel., Registr., u. a. Vertrauensstellg. f. qualifiz. Fachkraft. Gut. Verd., Kenngröße: Treppen, Langen, Ohmstr. 4, Tel. 0 61 03 / 77 61.

Damenski, 180 m, Damenskische, Gr. 38, Damenskizug, Gr. 42, zu verkaufen, Tel. 0 61 03 / 2 18 13
 700 Classic-Rock LP, 6,50 pro Stk. in Egelsbach zu verkaufen. Anfragen Tel. 06 11 / 29 20 70, 8.30-12.30 und 14-18 Uhr.
 Verkaufte Schlafzimmer kompl. Esche, rot, Schrank 3,30 m DM 500,—, Tel. 0 61 03 / 4 31 86.

Immobilien
In LANGEN und DREIEICH
 suche ich dringend für vorgemerkt, zahlungsfäh. Käufer
1- und 2-Familien-Häuser Grundstücke Eigentumswohnungen
 Ich erledige die komplette Verkaufsabwicklung, Fachkundig, zuverlässig, seriös! Dem Verkäufer entstehen keine Kosten.
 Rufen oder schreiben Sie mich an für ein unverbindl. Gespräch.

GÄRTNER
 Immobilienberater seit 1955
 6070 Langen - Wiesendorferstraße 3
 Tel. 0 61 03 / 74 58

Laden incl. Nebenraum, 40 qm, ab Frühjahr 1981 zu vermieten, in Langener Geschäftsstr. Off.-Nr. 0815, Langen, Lutherplatz, 1a Lage: im Neubaugeschäftshaus ab November im 1. OG 119 qm für Büro, Kanzlei oder Praxis, DM 1900,— Monatsmiete. Weiterer Inneumbau nach Wunsch noch möglich.
 Keine Maklergebühr.
 VEBAG GmbH, Kl. Hirschgraben 6, 6000 Flm., 1. Tel. 06 11 / 2 01 26-7

Kleingartengrundstücke mit Baubestand, um ca. 800, umzäunt, mit Hütte, Wasserschub, direkt hinterm Schwimmbad, zu verkaufen oder zu verpachten, Tel. 2 36 26.
 Seit über 10 Jahren erfolgreich
 Gesucht: 2-3 bis 400,— + Unlagen
 Gesucht: 2-3 bis 700,— + Unlagen
 Gesucht: 4-5 bis 800,— + Unlagen
 Gesucht: 1-Fam.-Hä. b. 1.100,— + Unlag.
 für Vermieter kostenlos
 Neuhaus Immobilien
 Ffm, Bergerstr. 39, Tel. 06 11 / 43 59 10

Einladung Dreieich-Götzenhain
 Bezugsfertige 4 1/2 Komfort-ETW — 122 qm
 hochw. Ausst., Südbalk., kl. Wohnanl., günst. Uml., Pkw-Abstellpl./Garage, Villenlage, DM 297.000,—
 Besichtigung
 u. Finanz-Beratung
 Samstag, 8. Nov.
 Sonntag, 9. Nov.
 von 14.00 bis 16.00 Uhr
 Götzenhain, Am Steinbruch 1/
 Ecke Hainweg
 Homilus oHG, RDM,
 Waiddorf, 0 61 05 / 7 10 55

06103 204224
„Ihr Partner für Immobilien!“
 Für vorgemerkte, solvente Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer) Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.
LANGENER VOLKS-BANK

Altes Spielzeug (auch Puppen) von Sammler zu kaufen gesucht. L. Köhler, Wassergasse 5, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 23 89

WIR VERLOBEN UNS
Marion Fink »» **Michael Helfmann**
 Beethovenstr. 17 Mühlsr. 8
 6070 Langen 6070 Langen
 Langen, den 8. November 1980

Nur auf diesem Wege ist es mir möglich, allen meinen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, welche mir zu meinem 90. GEBURTSTAG so herzlich gratuliert haben, zu danken.
 Besonderen Dank dem Herrn Ministerpräsidenten Holger Börner, Herrn Landrat Walter Schmitt, dem Magistrat der Stadt Langen, Herrn Bürgermeister Hans Kreiling und dem Ersten Stadtrat Karl Heinz Liebe, dem Ortsgericht und dem Standesamt, dem Herrn Pfarrer Borch, Herrn Amtsgerichtsdirektor I. R. Droll, dem Herrn Dr. Heinz Wiekinski, der Jagdgemeinschaft, der SPD und der SSG für die schönen Blumen und Geschenke.

Johannes Steitz
 Dieburger Straße 13
 Langen, 31. 10. 1980

Profile mit Profil!
 Aluminium-Profile für alle Einsatzbereiche.
 Oberflächenveredelung.
 Schnellste Lieferung.
 4,2 % Umsatzsteuer-Rückvergütung.
 Schicken Sie uns bitte Ihre Anfrage.
B-A-G
 Holzhauser Straße 96
 1000 Berlin 27
 Tel. (030) 43 20 91, Tx. 181 279

Einladung
PELZ-MÜLLER
 Westendstraße 8, Egelsbach
 Telefon 48 08
 Neuanfertigung Umarbeitung
 Gebrauchte Möbel spottbillig
 Samstag, 8. Nov. 17-18.30 Uhr, Sonntag 10-12 Uhr
 Hainweg, Hainweg, Hainweg

Bau-Rentner f. leichte Kd-arb. im hies. Raum ges. Die Chance f. qualifiz. Holz-oder Steinfachm., gut Verd., Reisek., renom. Gesch. Verbindung, Pkw + Hobbywerkz. erf. Kenngröße-Treppen, Langen, Ohmstr. 4, Tel. 0 61 03 / 77 61.
 Treppen-Geländemont. lfd. zu verb. Holz-Stahl-od. Stein. die Chance f. qualifiz. selbständ. 1-Ma. Baufachl., sehr gut. Eink., renom. Gesch.-Verbind., schnelle Bezahlg., Pkw m. Häng. + Werkz. erf., Kenngröße-Treppen, Langen, Ohmstr. 4, Tel. 0 61 03 / 77 61

Briefmarken- u. Münzsammler finden alles für ihr Hobby im PHILA-SHOP P. Oetke, 6070 Langen, Elisabethenstr. 55, Tel. 2 46 50, Mo.-Fr. 14.30 bis 18.30, Sa. 9 bis 13 Uhr.
PVC mehrere Breiten m² ab 4,50
 Tip Teppichboden
 Benzstraße 56, Sprendlingen

Studio-Defelt-Vogt
 Wir ziehen um am 10. November 1980
 Schuilstraße 66 in EGELS-BACH
 Unser Großangebot in Bilderrahmen in allen Preisklassen und Größen wird Sie begeistern.
Farbvergrößerung 13 x 18 nur 0,95 DM

Deutschlands größte OFFENE KAMINE
 Ausstellung, über 70 Kamine aufgebaut.
 Besuchen Sie die größte Kamin-Ausstellung Deutschlands!
 Warmluftkamine, die heizen, mit Wärmerückgewinnungsaugle. Öfen aus Ölkamin, eis. offener Kamin und eis. Heizgerät zu verwenden, Gütöfen, Gartenkamine, Feuerzeugsätze für innen und außen, Kaminzubehör, Grillzubehör, exklusive Kleinkamin, Lampen für Haus und Garten, Ger. keramik, Kamine und Einsetze mit 5-mm-Gübelzugstube, über 150 Modelle, Kaminbausätze zum Selbstbau am Lager. Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet. Der weiteste Weg lohnt sich. Gratis-Farbproben mit Wegbeschreibung anfordern. Mo.—Fr.—9—18.30 Uhr, samstags 9—14 Uhr, 1. Samstag im Monat 9—18 Uhr.
 Niederl.: Paul-Ehrlich-Str. 8
 6037 Ditzingen, Tel. 0 60 74 2 50 56 + 57
 Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Öst (B 459)

HARK
 Türen & Rahmen nie mehr streichen!
 Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!
 • Passend zu Ihrer Einrichtung
 • In vielen Holzarten und Lackarten
 • Preiswert innerhalb eines Tages
 • Türen morgens geölt — abends gebracht
 • Beratung kostenlos — außer Sie wünschen ein Informationsmaterial an
PORTAS
 Kleberverleimtes Holz-Griffsystem
 PORTAS DEUTSCHLAND GmbH
 Wiesendorferstraße 42, 6000 Frankfurt 1
 Tel. 06 11-410222
 PORTAS-Türren-Service-Fachbetriebe über den Deutschland
 Besuchen Sie unsere große Sonder-Ausstellung
 Samstag 10 bis 14 Uhr

möbel-studio weiss
 Spezialist für Einbauküchen
Einbauküchen
 u. Sonderangebote
 z.B. Holz/Leinen m. Elektrogeräten
DM 2.248,—
 Lassen Sie sich von weiteren Angeboten bei einem Besuch in unseren großen, modernen Studios überraschen!
 Unverbindl. Beratung, fachmännische Planung u. Montage, Elektro- u. Wasser-Installation, Fliesenarbeiten-Kundendienst.
 Lutherstraße 26-28 6070 Langen
 Telefon 0 61 03 / 2 79 70

Steigen Sie ein bei der Süddeutschen Klassenlotterie
 Die erste Klasse der 68. Lotterie beginnt am 15. 11. 1980.
 Schnell, holen Sie Ihr Los, bei **F. u. U. Kempf, Bahnstraße 119.**

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im **Restaurant „Naturfreunde“** Mörfelden
 Elke Croissant
 Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Umzüge
 Langen 0 61 03 / 2 31 19
 Rödermark 0 60 74 / 73 49
IBM-Kugelschreibmaschinen, neu und „R“-Mod., Adler, Olympia, neu und Verkauf. Schard, Taunusstraße 42, Gräfenhausen, Telefon 0 61 50 70 21 und 70 22.

BAHA'I
 aus Langen und Umgebung feiern am Dienstag, den 11. 11. 1980 den Geburtstag Ihres Religionsstifters
Baha'u'llah
 Beginn 19.00 Uhr in der Gaststätte Lämmchen, Langen, Schafgasse 29

EINE GUTE NACHRICHT FÜR DIE HAUSFRAU SAUBERLAND, Ihre chemische Reinigung macht Werbung.
 Machen Sie einen Versuch, Sie werden begeistert sein. Jedes Kleidungsstück vollgereinigt und handgebügelt.
 Jede Hose DM 2.50 jedes Kostüm DM 5.90
 jeder Rock DM 2.50 jeder Anzug DM 5.90
 jede Jacke DM 3.40 jedes Kleid DM 3.90
 jeder Mantel DM 5.90 jeder Pullover DM 2.90
Sauberland-Reinigung
 6070 Langen, Gartenstraße 10, Tel. 2 26 84

Langener Zeitung
 AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELS-BACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH
 EGELS-BACHER NACHRICHTEN
 mit Beilage
 Sport und Unterhaltung
 Heute in der LZ:
 Ständig neue Probleme
 Stolz Bilanz beim TV-Eternabend
 Tips für die Weihnachtszeit
 Frühzeitig absenden
 Die Sehrgs kamen aus Emmendingen
 Veranstaltungen
 Aktuelles vom Sport
 Nr. 91
 Dienstag, den 11. November 1980
 84. Jahrgang

Ab heute geht's ums Geld
 Finanzausschuss berät den Haushalt
 Gleich zwei Termine hat der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses seinen Mitgliedern genannt, an denen die Anträge der Fraktionen zum Haushalt für das Jahr 1981 beraten werden sollen. Und da die Zahl der Wünsche und Anregungen sehr umfangreich ist, wurden vorsichtshalber gleich zwei Reservetermine zusätzlich im Kalender angetrichen.
 Heute, Dienstag, dem 11. November, geht es los, am Donnerstag, dem 13. November, wird fortgesetzt. Beide Sitzungen beginnen um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses und sind für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Reservetermine sind Montag, der 17. 11., und Dienstag, der 18. 11.

Keine Dringlichkeit — Grundstücke sind weg
 Was sollen die Ausschüsse jetzt noch beraten?
 Vor Beginn der Stadtverordnetenversammlung am vergangenen Donnerstag flatterten dem Stadtverordnetenvorsteher zwei Anträge auf den Tisch, die als „dringend“ bezeichnet wurden und noch auf die Tagesordnung gesetzt werden sollten. Der eine kam von der SPD, der andere von der NEV, und beide hatten das Grundstück an der Wolfsgartenstraße zum Inhalt, auf dem einstmals die neue Feuerwehrtstätte hatte gebaut werden sollen.
 Beide Anträge wollten, daß dieses Grundstück nicht verkauft werden, sondern als Mehrzweckplatz hergerichtet werden soll. Erinnert wurde an die IGVEA, die auch künftig stattfinden soll, und an die Tatsache, daß der jetzige Mehrzweckplatz in absehbarer Zeit Standort eines neuen Gerichtsgebäudes werden und nicht mehr zur Verfügung stehen wird.
 Es fand sich nicht die erforderliche Mehrheit, um die beiden Anträge auf die Tagesordnung zu setzen, denn die CDU lehnte ab. So werden die beiden „Dringlichkeitsanträge“ nun als ganz normal Anträge ihren Weg durch die Ausschüsse ins Parlament nehmen.
 In einer Sitzungspause erklärte die CDU-Fraktion vor der Presse den Grund für ihre Ablehnung. Er ist ganz einfach: der Verkauf des Grundstückes kann nicht mehr verhindert werden, da er bereits stattgefunden hat und notariell beglaubigt ist. Alles Gerede wird also nicht mehr nützen, das Grundstück ist weg.
 Die CDU betonte, daß in der Stadtverordnetenversammlung vom 18. 9. 1980 der Mehrheitsbeschluß gefaßt worden sei, das Grundstück zu verkaufen, und der Stadtkämmerer habe völlig legitim diesen Beschluß ausgeführt. Das Grundstück habe eine Fläche von rund 3800 Quadratmeter, könne also keineswegs als Ersatz für den Mehrzweckplatz gelten, der 4700 Quadratmeter aufweise. Wenn dieser einmal — was nicht vor fünf bis sechs Jahren geschehe — einmal für den Bau eines Amtsgerichtsgebäudes verloren gehe, werde man schon einen passenden Ersatz finden, erklärte Fraktionsvorsitzender Werner Heinen, und nannte als Beispiel das Gelände westlich des Hallenbades an der Rechten Wiese, das der Stadt gehöre und 9000 Quadratmeter umfasse. Diegenau ein Vorschlag und müsse keineswegs engdringlich sein. Man wolle das gesamte Projekt im Parlament mit den anderen Fraktionen zusammen abklären.
 Auch SPD und NEV nutzten die Sitzungspause, um der Presse ihren Standpunkt darzulegen. Beide Fraktionen hatten bis dahin keine Kenntnis davon, daß die Verkaufsverhandlungen vor dem Tod ihrer Absicht gefunden hatten. Sie nahmen dies mit Bedauern zur Kenntnis.
 Vorwürfe gingen erneut an die Adresse der CDU, daß man ein „Schlüsselgrundstück im Stadtmittelpunkt“ so mir nichts dir nichts verkauft habe, obwohl mehrere Anträge liefen, die dieses Grundstück betrafen und parlamentarisch noch nicht abgehandelt seien. Dies sei kein guter parlamentarischer Stil, erklärte SPD-Fraktionsvorsitzender Jürgen Eilers. Außerdem seien Gespräche in Aussicht gestellt worden, die man nicht abgewartet habe.

Aktivitäten des Mittelstandes müssen gefördert werden
 CDU im Gespräch mit Handel und Gewerbe
 Mitglieder des CDU-Vorstandes haben in der vergangenen Woche ein seit längerem angesetztes Gespräch mit den Vorständen des Gewerbevereins und der Aktionsgemeinschaft für Verkaufsförderung geführt. Der als Gesprächsleiter fungierende Stadtverordnetenvorsitzende Gerlach betonte eingangs, daß sich die CDU auch als Vertreterin des Mittelstandes verpflichtet fühle, mehr als in der Vergangenheit die Verbindung zu Handel und Gewerbe in Langen zu pflegen mit dem Ziel, die Aktivitäten dieses mittelständischen Bereichs zu stützen und zu fördern. Die sich bietenden Möglichkeiten einer Zusammenarbeit sei, losgelöst von Kommunalwahlterminen, langfristig zu sehen, da es gelte, die verkäuferischen Chancen in Langen, besonders beim gehobenen Bedarf, weiter zu entwickeln. Dies sei im Zusammenwirken mit den Gremien der Stadt eher zu bewerkstelligen als im Alleingang.
 Die Herren Wölfert und Neumann vom Gewerbeverein schnitten unter anderem das für sie wichtige Problem des Platzes für die vom Gewerbeverein künftig regelmäßig geplanten Ausstellungen an. Fraktionschef Heinen bezeichnete dies als durchaus lösbar. Mit der Bebauung des bisher genutzten Mehrzweckplatzes neben dem Rathaus sei nicht vor fünf oder sechs Jahren zu rechnen. Sobald die Planung für die Bebauung dieses Grundstückes akuter werde (hier soll das Amtsgericht entstehen), werde eine räumlich großzügige, für alle Ausstellungs- und Vergnügungsveranstaltungen voll ausreichende Lösung konzipiert werden. Im Stadthallenbereich, südlich der Südlichen Ringstraße, befände sich ein umfangreiches, brachliegendes Geländestück, das sich für diesen Zweck direkt anbiete.



(Fortsetzung Seite 5)

Wenn die CDU jetzt mit Stolz auf das Grundstück neben dem Hallenbad als Ausweismöglichkeit verweise, dann solle sie sich daran erinnern, daß sie dieses Gelände vor noch gar nicht allzulanger Zeit ebenfalls habe verkaufen wollen. Jetzt könne man von Glück für Langen reden, daß der von der CDU gewünschte „Ausverkauf an Grundstücken“ nicht in der ganzen Bandbreite zustande gekommen sei, sonst säße man jetzt wirklich in der Tinte.
Nordumgehung soll kleiner werden
 Volle Unterstützung erhält die Bürgerinitiative Neurt von der Umwelt- und Naturschutzgruppe Langen zu ihrer Planungsempfehlung für die Nordumgehung Langen. Danach soll die Nordumgehung Langen als Bundesstraße 486 zweispurig und weitgehend ebenerdig ausgeführt werden.
 Dies aus folgenden Gründen: „Die bisherige Planung einer vierspurigen, mit Brücken ausgebauten, autobahnähnlichen Straße basiert auf Verkehrsanalysen und Hochrechnungen der Jahre 1969/70 (für 80 000 Einwohner in Langen). Heutige Verkehrsprognosen zeigen einen wesentlich geringeren Bedarf, zum anderen wird es in Langen kaum mehr als 45 000 Einwohner in Zukunft geben.“
 Vier technisch und kostenmäßig aufwendige Brückenbauwerke werden eingespart, deren Kosten die Stadt Langen nicht ohne Streichungen anderer Maßnahmen der Stadtentwicklung verkraften könnte. Die Unterführung unter der Bundesbahn, als größtes Bauwerk, kann kleiner ausfallen und damit schneller erstellt werden. Außerdem ist die wichtige Anbindung an die Liebigstraße zum Bahnhof Langen dadurch überhaupt möglich.
 Der sich in Zukunft erweiternde Wohn- und Industriebereich Neurt erhält über die Steinstraße eine zweite, zur Zeit noch bestehende Zufahrt zur Stadt (Knotenentflechtung).
 Durch die Ebenerdigkeit würden die Naherholungsgebiete nicht von der Bevölkerung abgeschnitten, wie dies bereits im Osten der Stadt (Paddelteich) der Fall sei. Diese Alternative für die Nordumgehung mit der Trassenführung des Davidspanes sei in kürzerer Zeit realisierbar. Das sei für eine schnelle Entlastung der Südlichen Ringstraße, besonders wichtig, erklären die Umweltschützer.

Nicht durch die Blume, sondern mit ihr Ehrenbezeichnungen für zwei Parlamentarier
 Blumen bei einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung sind selten. Meist sagt man sich etwas durch die Blume oder bedient sich einer blumigen Sprache, am vergangenen Donnerstag aber hatten die vielen Blumen einen anderen Zweck. Sie waren für zwei ehrenamtliche Parlamentarier als Dank und Anerkennung bestimmt.
 Einstimmig folgte die Stadtverordnetenversammlung einer Empfehlung des Magistrats, der ehrenamtlichen Stadträtin Ursula Mönch-Liebner das Wörtchen „Ehren“ vor ihre Dienstbezeichnung zu setzen. Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs erklärte in seiner Ansprache, daß diese Einstimmigkeit die Herzlichkeit beweise, mit der alle Parlamentarier die Leistungen der Geehrten würdigten.
 Die künftige Ehrenstadträtin stammt aus Leipzig und kam nach dem Kriege nach Langen. Seit 1960 ist sie ehrenamtlich in der Kommunalpolitik tätig, war Mitglied der Schuldeputation der Stadt, gehörte der Stadtverordnetenversammlung als Stadtverordnete und seit 1972 dem Magistrat an, sie war in zahlreichen Gremien und Ausschüssen tätig, ist es noch heute, und fungierte auch viele Jahre als

Schlichterin am Amtsgericht in Darmstadt. Für ihre kommunalpolitischen Verdienste wurde sie bereits mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.
 Den Ehrentitel „Stadtältester“ erhielt — ebenfalls auf einstimmigen Beschluß — der Stadtverordnete Heinrich Davids. Er stammt aus Hamburg und ist seit 1960 in Langen kommunalpolitisch tätig, als Mitglied des Parlaments, einige Jahre als Stadtrat, als Aufsichtsratsmitglied der Stadtwerke, als Mitglied verschiedener Kommissionen. Daneben ist Davids Mitglied des Kreistages. Auch er ist Inhaber des Ehrenbriefes des Landes Hessen.
 Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs lobte das unermüdete Engagement der beiden Ehrenamtlichen, die im Laufe ihrer Tätigkeit sehr viel Zeit für die Allgemeinheit geopfert und die Knechtschaft durch den Terminkalender ertragen hätten.
 Mit der Überreichung der Urkunde folgten die Glückwünsche des Magistrats durch den Bürgermeister, die Vorsitzenden der Fraktionen gratulierten mit Blumen, und in der folgenden Pause hatten auch die Kolleginnen und Kollegen aus dem Parlament die Gelegenheit, ihre Glückwünsche auszusprechen.

Hill's
 Junge sportliche Freizeitkleidung für Sie und Ihn modisch frech und nicht zu teuer
 NEW MEN
 PROCHOWNICK
 cavallo
 FRUIT OF THE LOOM
 RL
 EK
 UFO
 Burlington Socks Europe
 CIAO
 HOM
 Es war schon immer etwas besonderes modisch „chic“ gekleidet zu sein
Kleiderschrank
 6070 Langen · Bahnstraße 16 · Tel. 0 61 03 / 2 36 74

Ständig neue Probleme und Aufgaben

Stolze Bilanz beim Ehrenabend des Turnvereins

Beim Ehrenabend des Turnvereins berichtete Vorsitzender Günter Blinda unter anderem vom Bundesstag des Deutschen Sportbundes in Bremen, der unter dem Motto: „Die politische Mitverantwortung des Sports“ gestanden hatte. 16 Millionen Bundesbürger seien in Sportorganisationen zusammengeschlossen. Mehr als ein Viertel aller Bundesbürger und -nennnehmer die ganz kleinen Kinder und die sehr Alten heraus — ein noch größerer Anteil der Jugendlichen und Erwachsenen seien Mitglieder eines Sportvereins. Das sei ein in jedem nationalen und internationalen Vergleich verblüffender, ja erregender Tatbestand. In unserem Land gebe es keinen auf voller Freiwilligkeit und uneingeschränkter eigener Entschluß beruhenden Verbandsbereich, der Ähnliches aufweisen könne. Dabei komme hier nicht einfach eine sportfreundliche Tradition zum Ausdruck, sondern es gehe vielmehr um eine durch aus gegenwärtige Leistung.

Vor 20 Jahren seien es nur 5 Millionen Mitglieder gewesen. Dieses starke Wachstum deute auf Nachfrage und Angebotsleistung, auf Verständnis für Sport in der Bevölkerung oder auf die Richtigkeit und Zugkraft eines Programms — Sport für alle — so wie es auch

im TV Langen praktiziert werde. Es beweise auch, daß der Sport hierzulande Volkssport und wirklich allen Schichten und Gruppen unserer Gesellschaft geöffnet sei.

Man habe im Blick auf diese sozialen Funktionen in Sportkreisen in jüngster Zeit immer wieder die Kritik an der Vereinsmeierei zurückgewiesen und das Loblied des Vereins gesungen. Es sei aber unstrittig, daß organisierte Sport stelle in der Bundesrepublik wohl die größte Nachbarschaftsbewegung dar, die wir in Geschichte und Gegenwart kennen. Eine solche Nachbarschaftsbewegung werde notwendig, weil die einfachen sozialen Kontakte vielfach nicht mehr ohne weiteres funktionieren und man deshalb etwas organisieren müsse. Organisation im Sportverein bedeute z. B. materielle und personelle Hilfe bei der

Sportausübung auf der einen Seite, und auf der anderen Seite die Chance für fast jedermann, in einer nicht allzu aufwendigen Weise rund 50 000 Vereinen würden in jedem Monat über 4 Millionen Übungsstunden angeboten, und dafür seien über 1,5 Millionen ehrenamtliche Kräfte tätig, von denen sich ein erheblicher Teil tatsächlich auf dem Sportplatz und in der Halle bemühe. Hier handele es sich um eine Summe sozialer Einsätze, die ihresgleichen suche.

Dieser selbstlose Einsatz von ehrenamtlichen Helfern, Trainern und Betreuern hat auch im eigenen Verein wieder dazu beigetragen, daß großartige sportliche Leistungen erreicht werden konnten. Dafür sagte der Vorsitzende allen unermüdeten Helfern herzlichen Dank.



Vereinsvorsitzender Günter Blinda (hinten) und der Ehrenvorsitzende des TVL, Heinrich Helfmann (m) zeichnen langjährige Mitglieder aus: Ernst Umstädter (l) gehört dem Verein sechs Jahrzehnte an, und Zacharias Breidert (r) hat es gar auf 65 Jahre voller Aktivität in den Reihen des TV Langen gebracht.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1901/02 trifft sich am Donnerstag, dem 13. 11., um 16 Uhr im Gasthaus „Lämmchen“.

Morgen, am Mittwoch, dem 12. 11., kommt der Jahrgang 1906/07 um 17 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz zusammen.

Eine Fahrt nach Arheilgen unternimmt der Jahrgang 1909/10 am Mittwoch, dem 12. 11. Abfahrt ist um 14.45 Uhr am Becker-Pavillon in der Bahnstraße, anschließend hält der Bus in der Rheinstraße und an der Bushaltestelle B 3 hinter der Aral-Tankstelle. Ziel ist das „Mühlchen“.

Der Jahrgang 1911/12 trifft sich am Freitag, dem 14. 11., um 18 Uhr in der Gaststätte „Lämmchen“.

Der Jahrgang 1929/30 erinnert daran, daß Bilder von der 50-Jahr-Feier bei Foto-Opitz angesehen und bestellt werden können.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Am Mittwoch, dem 12. 11. 1980, feiert Herr Karl W. Huthmann, Dresdener Str. 16, seinen 70. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Hans Hoffart

Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Halber Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

Bezugspreis monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Tragelohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten) im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Stammesgeschichte der Pferde

In der Sonderführung des Senckenberg-Museums, die am zweiten Mittwoch im November (12. 11. 1980) stattfindet, spricht Dr. Jens Franzen über die Stammesgeschichte der Pferde. Die Erforschung der Entwicklung von schiefen Urformen zum Einhufer heutiger Tage stellt einen der klassischen Beiträge der Paläontologie zur Evolutionslehre dar. Eine zeitlich und morphologisch kontinuierliche Folge weitgehend vollständiger Skelettfunde, im wesentlichen bereits seit dem vorigen Jahrhundert bekannt, dokumentiert die stammesgeschichtliche Entfaltung der Pferde. Dennoch führen neue Funde, neue Untersuchungsmethoden und neue Fragestellungen bis heute zu neuen interessanten Erkenntnissen. Die Führung beginnt um 18 Uhr in der Eingangshalle des Senckenberg-Museums.

Beilagenhinweis

Unsere heutigen Ausgabe, außer bei den Postbelegern, liegt eine Beilage des Teppichhauses „Isfahan“, Frankfurt, bei. Wir bitten um Beachtung.

Die Brüder Sehring kamen aus Emmendingen

Um das Jahr 1670, also nach dem 30jährigen Krieg, hatten sich die Wagneresellen Sebastian und Johann Heinrich Seeringer in Langen niedergelassen. Aus Heiratseintragungen in Langener Kirchenbuch las man, daß sie aus Emmendingen, Markgrafschaft Durlach, stammten (heute postalisch Kelttern). Nachforschungen in dortigen Kirchenbüchern blieben aber ohne jedes Ergebnis. Darauf kam einer der Teilnehmer des Langener familienkundlichen Arbeitskreises auf den Gedanken, selbst einmal an Ort und Stelle Kirchenbucheinträge durchzusehen. Er fuhr also ins Badener Land, jedoch nicht nach Emmendingen, sondern in die ca. 30 km nördlich von Freiburg im Breisgau gelegene Kreisstadt Emmendingen. Und dort wurde er fündig. Er fand Geburteintragungen von jüngeren Geschwistern der Langener Einwanderer und der Eltern. Und nun wissen wir, wie letztere heißen haben: Martin Seering und Maria Sauerbächin.

Was die Bedeutung dieser Namen betrifft, so handelt es sich hier zweifellos um festgewordene Familiennamen, die auf die örtliche Herkunft hinweisen. Seeringen nennt sich ein Weiler in der Nähe von Badenerweiler. Sauerbach dagegen, ebenfalls ein kleiner Fleck, fand sich weit davon entfernt im baden-württembergischen Jagstkreis, später zu Unterrimbach, heute zur Kreisstadt Aalen gehörend.

Und nun zurück zum Langener Kirchenbucheintrag. Er ist gar nicht falsch. Die Handschrift wurde nur nicht richtig gelesen, was nicht zu verwundern ist, denn Durlach liegt in der Nähe von Emmendingen. Zu bemerken ist aber, daß beide Orte, also Emmendingen und Emmendingen, zur Markgrafschaft Baden gehörten.

Das interessante Ergebnis ist Anlaß dafür, daß sich der familienkundliche Arbeitskreis am kommenden Freitag, dem 14. November, ab 20 Uhr im Alten Langener Rathaus mit dem Werden der Familie Sehring befaßt. Interessierte sind wie immer willkommen.

(Fortsetzung Seite 3)

Stadt Spiegel

Der Elfte im Elften

Heute ist der Tag, an dem die Narren ihre große Zeit beginnen, der 11. 11. In den großen Metropolen des Karnevals werden um Punkt 11 Uhr 11 die närrischen Formationen aufmarschieren, um das Ereignis deutlich sichtbar zu demonstrieren. Anschließend freilich wird der ganze bunte Glimmer in die Versenkung verschwinden, um nach Silvester in seiner ganzen Pracht bis zu den tollen Tagen um Fastnacht fröhliche Urständ zu feiern, und dann im tristen Grau des Aschermittwoch wieder unterzutauen.

In Langen verzichtet man auf solchen Pomp, obwohl der Karneval bei uns wirklich nicht hinter den Hochburgen zurückstecken muß, und wartet, bis das neue Jahr gekommen ist. Dann freilich steigt man richtig ein mit Bällen und Sitzungen.

Die einzige Sitzung, die am 11. 11. bei uns stattfindet, ist keine karnevalistische, sondern eine mit sehr ernstem Hintergrund. Die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zum Haushalt der Stadt für das kommende Jahr.

Sie wird weitläufig nüchterner sein als die der närrischen Regierungen. Ganz bestimmt ist kein Narhallamarsch zu hören, und an Stelle des „Ritz am Baa“ wird vielleicht von einem „Riß im Staatsäckel“ gesprochen werden. Und doch gibt es sicher eine Gemeinsamkeit zwischen Parlament und Karneval, nämlich mit dem Fastnachtsschlagler „Wer soll das bezahlen?“, wenn es um die Wünsche der Parteien geht, die in zahlreichen Anträgen formuliert sind. Und eine weitere Karnevalswiese möchte man den Parlamentariern empfehlen, wenn sie ihre Wünsche äußern, nämlich „Und dann hau ich mit dem Hämmerchen das Sparschwein“.

Könnte man sich vielleicht noch vorstellen, daß der Vorsitzende an diesem „närrischen“ Datum eine andere Formulierung wählt und nicht sagt: „Wer für diesen Antrag ist, den bitte ich um das Handzeichen“, sondern es so versucht: „Draußen steht ein Antrag, wolle mern erlösse?“

Aber ob so oder so: Ausgelassen und lustig wie auf einer Narrensitzung wird es heute abend sicher nicht, und diejenigen, die am Ende bezahlen müssen, haben ganz sicher nichts zu lachen, auch wenn der Elfte im Elften ist.

SSG-Leichtathleten einmal ganz anders

Auf unerwarteten, aber keineswegs ungehofften Pfaden bewegen sich die Leichtathleten der SSG Langen. Angefangen von den Breitensportlern der Sportabzeichen- und Jedermannsportgruppe bis hin zu den Aktiven herrscht reges Interesse an gesellschaftlichen Aktivitäten der Abteilung.

Im Juni fand eine Fahrrad-Rallye zum Monte Scherbellino großen Anklang. Schönes Wetter, die unerwartet hohe Beteiligung (mehr als eine halbe Hundertschaft fand sich am Startplatz ein) interessante Aufgaben entlang der Strecke sowie geselliges Beisammensein mit Grillwürstchen und Getränken am Ziel waren die herausragenden Punkte der Veranstaltung. Angespornt vom großen Echo dieser Veranstaltung wurde ein Vergnügungsausflug ins Leben gerufen. Zahlreiche Anregungen der Mitglieder wurden bisher aufgenommen und sondiert. Inzwischen haben die Leichtathleten ein Programm aus dem Boden gestampft, das keine Vergleiche zu scheuen braucht.

Abteilungsabend, Fußballturnier Skatturrier, Feuerzangenbowle, Eisbahnbesuch und die Veranstaltung „Jugend und Sport“ am 22. 11. in der Reichweinhalle sind die nächsten Punkte aus dem Winterprogramm der Leichtathleten. Das größte Ereignis, der Abteilungsabend am 29. November im Clubhaus der SSG wirft bereits seine Schatten voraus. Neben der alljährlichen Verleihung der Sportabzeichen stehen diesmal noch einige unterhaltsame Überraschungen auf dem Programm. Alle Mitglieder und Freunde der Leichtathletikabteilung sind zu dieser Veranstaltung — wie zu den übrigen Veranstaltungen natürlich auch — recht herzlich eingeladen.

Bei all diesen Überlegungen kann die sportliche Seite natürlich nicht zu kurz. Die guten Kontakte zu deutschen Spitzenathleten haben es ermöglicht, daß in diesem Winterhalbjahr einige Trainingsstunden von deutschen Topathleten abgehalten werden. Die genauen Termine werden noch veröffentlicht. Jugendliche und Erwachsene, die sich ein Leichtathletiktraining einmal ansehen möchten, sind herzlich willkommen. Hierzu eignet sich besonders das Training am Mittwoch von 18 bis 20 Uhr (Jugend) bzw. 20 bis 22 Uhr (Erwachsene) in der Turnhalle des Dreieich-Gymnasiums.

Am Sonntag Modellbahnborse

Zum fünften Mal in Langen, diesmal erstmals in der Stadthalle, findet am kommenden Sonntag die Langener Modellbahnborse statt. Von 10 bis 14 Uhr haben Modellbahnfreunde die Gelegenheit zu tauschen, zu kaufen oder zu verkaufen.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÖHN KG
TELEFON 2 10 11

Neue Probleme...

Dann teilte Blinda mit, daß die Wirtsleute, die Familie Gruber, den Gaststättenbetrieb in der Jahnhalle in absehbarer Zeit aufgeben werden. Das solle aber nicht bedeuten, daß der Verein sie verlieren werde. Die neue große Sporthalle brauche, um dort den Betrieb durchführen zu können, auch eine kleine Gaststätte, und die beabsichtige man zu bauen. Um außerdem diese wertvolle Anlage auch besser beaufsichtigen zu können, habe es nahe gelegen, daß ein Pächter dort wohne. Die Familie Gruber werde in eigener Regie dort ein kleines Wohnhaus errichten und bleibe deshalb als Wirt dem Verein und der Stadt Langen erhalten.

Immer wieder kämen Probleme und Aufgaben auf den Verein zu, die gelöst werden müssen. Ein Problem sei vor allem die Teuerung der neuen Halle, und der Vorstand hat deshalb zu Spenden aufgerufen. Erfreulich sei es, daß sich im Verein immer wieder Mitglieder gefunden hätten, die mithelfen und Verantwortung übernehmen haben. Er sei sicher, daß dies auch in Zukunft so sein werde.

Ein Naturfreund sieht die Landschaft

Als nächste Begleitveranstaltung zu der im Alten Rathaus laufenden Ausstellung „Landschaft heute“ ist heute abend (Dienstag, 11. November) um 20 Uhr ein Lichtbildervortrag zum Thema „Natur und Landschaft heute aus der Sicht eines Naturfreundes“ vorgesehen. Referent ist Erich Hilbert.

Dieser Vortrag, in dem u. a. auch die verschiedenen Stufen des Wachstums bei einer Pflanze gezeigt werden, verspricht zu einem ganz besonderen ästhetischen Erlebnis zu werden. Der Vortrag findet im Obergeschoß des Alten Rathauses, Wilhelm-Leuschner-Platz statt. Es werden 2 DM als Eintritt erhoben.

Die Ausstellung „Landschaft heute“ ist noch bis einschließlich 30. 11. zu sehen, und zwar dienstags bis freitags von 18 bis 20 Uhr, samstags von 15 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr.



Kaum zu glauben, aber sie sind wirklich schon ein halbes Jahrhundert Mitglied im Turnverein (v.l.) Eilriede Schwebke, Friedel Breidert und Fanny Sehring. Da sieht man wieder, daß das Vereinsleben jung hält.

In den achtziger Jahren wollen über 500 000 Familien rund um den Flughafen öfter in Urlaub fliegen.

Ihre Familie auch?

Wer rund um den Flughafen lebt, hat gut verstanden. Denn der Flughafen Frankfurt ist Deutschlands bequemster Weg für Traumreisen: Über 100 Ziele sind mit dem Flugzeug direkt nur ab Frankfurt zu erreichen. Und nirgends starten pro Tag mehr Flugzeuge ins Ausland als von hier. Deshalb hat es auch niemand in Deutschland so einfach wie unsere Flughafen-Nachbarn: Schnell zum Flughafen mit dem Auto, dem Taxi, der Bundesbahn oder dem FVW! Wenn Sie im Flugzeug sitzen, ist der Alltag schnell vergessen. Damit wir auch in Zukunft Ihre Reise wünsche schnell und direkt erfüllen können, werden wir das Flughafen-Terminal nach Bedarf erweitern, zusätzliche Mitarbeiter einstellen und hoffen, daß wir auch bald mit dem Bau der dringend benötigten Startbahn 18 West beginnen können. Bei allem Für

und Wider, das ein großer internationaler Flughafen mit sich bringt, sagen doch immer mehr unserer Nachbarn:

Flughafen Frankfurt — gut, daß wir ihn haben

Flughafen Frankfurt Main AG

TRAUMZIELE DIREKT AB FRANKFURT

Bangkok	Columbo	Kingston/Jamaica	Miami	Rio de Janeiro	Vancouver
Bombay	Curaçao	Lima	Nairobi	San Francisco	Winnipeg
Buenos Aires	Dakar	Mantua	Nassau	Seychellen	
Calcutta	Hongkong	Mauritius	New Delhi	Singapur	
Casablanca	Johannesburg	Mexico City	Peking	Sydney	

Wenn es auch welche Bereiche der Flughafen Frankfurt selbst nicht betreffen, erfahren Sie aus der Broschüre „Gut zu wissen“ alle Details über die Flughafen Frankfurt Main AG. Wenn Sie sich für die Broschüre interessieren, schicken Sie Ihren Namen und Ihre Adresse an: Flughafen Frankfurt Main AG, Postfach 10 15 50, D-6000 Frankfurt am Main 70.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ: _____

FAC 0018

Rinder-Braten hohe Rippe 500 g	4.85	Rüttgers Club Sekt weiß od. rosé, 0,75 Liter-Flasche	3.78
Schinkenhälger 38 Vol. % 0,7 Liter-Flasche	9.98	„Glocken“ Feiner Christstollen 1000 g	3.98
Schweine-Braten zart 500 g	3.95	Sultanas	-79
Gekochter Hinterschinken mild u. saftig 100 g	1.98	Californische Mandeln 200 g-Beutel	1.99
Fleischmaggen weiß oder rot, däftig und pikant 100 g	-98	Rama 500 g-Becher	1.59
Meister-Aufschnitt schneidet, eine Brühwurst- Spezialität 100 g	1.28	Levantine Haselnußkerne 200 g-Beutel	1.79
		Aurora Weizenmehl 1 kg-Beutel	1.09

Grünes Licht für billige Preise!

HL MARKT

Signal Zahncreme 67,5 ml-Tube	1.59	Glasleuchter-Set 2-lig., mit Spitzkerze, verschiedene Farben	5.95
Tarax WC-Reiniger Hygiene u. Herb Frisch, 1 kg-Dose	1.99	Span, Navelinas Orangen Klasse II, 3 kg-Tragetasche	3.99
Mustang 3 kg- Tragepackung	7.98	Deutsche Tafeläpfel „Delicious“, Kl. 1 2 kg-Tragetasche	1.99
		Thai-Orchideen 4 Stück mit Grün	2.99

Abgabe dieser Artikelsonntags Vormittag

Tips für die Weihnachtspost

Die Brief-, Päckchen- und Paketlawine zu Weihnachten kann nur dann bewältigt werden, wenn die Postkunden ihre Sendungen rechtzeitig einliefern. Deshalb gibt die Post einige Tipps für die Einlieferungs- und Abgabeterminen:

Paket- und Briefsendungen des Land- und Seewegs nach außereuropäischen Ländern sollten – soweit noch nicht geschehen – möglichst bald abgemacht werden;

SAL-Pakete, die es im Verkehr nach Australien, Brasilien, Japan, Südafrika und den USA gibt, Anfang bis spätestens Mitte November. (Das SAL-Paket wird im Einlieferungs- und Bestimmungsland auf dem Landweg, aber zwischen diesen Ländern auf dem Luftweg befördert.);

Pakete und Päckchen nach europäischen Ländern bis Anfang Dezember;

Briefe und Postkarten in nicht benachbarte europäische Länder bis Anfang Dezember;

Luftpakete in entfernte Länder bis Anfang Dezember;

Pakete (bis 20 kg) und Päckchen (bis 2 kg) in die DDR und nach Berlin (Ost) bis 5. Dezember. Hier sind auch die „Hinweise für Geschenksendungen in die DDR und nach Berlin (Ost)“ zu beachten. Diese Merkblätter sind bei allen Postämtern erhältlich.

Pakete, Päckchen und Massendruckachen innerhalb des Bundesgebietes und Berlin (West) bis 12. Dezember. Dieser Termin zilt

auch für Kalender, Prospekte, Kataloge und Warensendungen für Werbezwecke. Sofern solche Gegenstände zeitlich und thematisch nicht an Weihnachten gebunden sind, sollten sie erst nach Weihnachten eingeliefert werden.

Briefe und Postkarten nach benachbarten europäischen Ländern bis 15. Dezember; Luftpostbriefsendungen ins Ausland bis 15. Dezember; Briefe und Postkarten in die DDR und nach Berlin (Ost) bis 15. Dezember.

Sendungen mit lebenden Tieren innerhalb des Bundesgebietes und Berlin (West) bis 22. Dezember; Briefe und Postkarten innerhalb des Bundesgebietes und Berlin (West) bis 20. Dezember.

Außerdem sollten die Postkunden noch folgende Hinweise beachten: Wurfsendungen können in der Zeit vom 15. bis 26. Dezember nicht angenommen werden; mit Ausnahme des 29. Dezember werden in der Zeit vom 23. Dezember 1980 bis 4. Januar 1981 keine lebenden Tiere angenommen.

Es wird Zeit gespart, wenn die Sendungen während der Vormittags- oder frühen Nachmittagsstunden eingeleitet werden. Die Postämter geben gern Auskunft über die erweiterten Schalterstunden in der Vorweihnachtszeit. Damit die Weihnachtssendungen schnell und sicher befördert und ausgeliefert werden können, müssen sie eine deutliche, richtige und vollständige Anschrift tragen. Dazu gehören

neben der Empfängerangabe auch Postfach oder Straße und Hausnummer sowie Postleitzahl, Bestimmungsort und ggf. die Nr. des Zustellpostamts. Auch die Absenderangabe sollte nicht fehlen.

Gestern passiert – heute informiert!

Langener Zeitung

der aktuelle Werbeträger auch für Sie!

Ruf: 06103 / 21011-12

Kuhn, KG, Buch- und Offsetdruck

Der Igel – ein unbekanntes Wesen

Um diese Jahreszeit zieht sich der Igel wieder zum Winterschlaf zurück. Vorher hat er sich reichlich Fettreserven angefüllt und sein Lager mit Laub und Moos warm ausgepolstert. In sich zusammengerollt verbringt er darin die kalte Jahreszeit.

Obwohl der stachelige Geselle den Menschen seit je beschäftigt hat und er in Fabel und Legende, Sage und Märchen vieler Völker auftritt, ist er selbst heute noch ein weitgehend unbekanntes Wesen. Eins der größten Rätsel, die ihn umgeben, ist sein Winterschlaf. Neben äußeren Einflüssen lösen offenbar auch hormonale Vorgänge wie erhöhte Insulinproduktion in jedem Herbst die „Schlafbereitschaft“

Edith bleibt Edith

Weiß der Kuckuck, wieso es kam. Plötzlich war in unserer letzten Ausgabe eine Frau umgetauft, wurde Anne Möbius geschrieben. Das stimmte nicht, denn: die Frau, die bei der Kreisversammlung des Deutschen Roten Kreuzes die höchste Auszeichnung ihrer Organisation erhielt, war Edith Möbius aus dem Leukertsweg 30. So hieß sie schon immer, und so wird sie auch in Zukunft heißen. Uns tut es leid, daß dieser Fehler passiert ist, und wir bitten um Entschuldigung.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 91 Donstag, den 11. November 1980

Sammlung für die deutschen Kriegsgräber

Bürgermeister Hans Dürner weist darauf hin, daß dem Landesverband Hessen im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zur Erfüllung seiner vielfältigen Aufgaben die Genehmigung erteilt wurde, vom 12. bis 23. November eine Haus- und Straßensammlung in der Gemeinde Egelsbach durchzuführen. Der Bürgermeister bittet die Bevölkerung, zu einem guten Sammelergebnis beizutragen.

Wir basteln Weihnachtskarten

Die Frauen- und Müttergemeinschaft der Kath. Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen lädt für Mittwoch, 12. 11., um 20 Uhr im Pfarrsaal Egelsbach zu einem Bastelabend ein; es werden Weihnachtskarten verschiedener Techniken angefertigt. Mitgebracht werden sollen Schere, Uhu sowie ein Glas für den gemütlichen Teil des Abends.

An diesem Abend findet auch die Neuwahl des Vorstandes der Frauen- und Müttergemeinschaft statt.

Damentreff

Die Damen des Vereins der Hundefreunde treffen sich zu einem gemütlichen Beisammensein am Mittwoch, dem 12. 11., um 20 Uhr in der Gaststätte des Sportfreundes Rahmel in der Bahnhofstraße.

Turniertänzer kommen

Standard-Turnier mit Winterball beim Tanzsportclub

Der Tanzsport-Club Egelsbach wird am 22. 11. im Eigenheim-Saal Egelsbach zum siebten Mal seinen Winterball in Verbindung mit einem Tanzturnier der Hauptklasse A in den Standardtänzen veranstalten.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird wieder einmal der von Turniertänzern aus ganz Deutschland hochgeschätzte Preis der Hessischen Flugplatz GmbH ausgesetzt. Während im letzten Jahr die lateinamerikanischen Spezialisten auf ihr Können kamen, wird in diesem Jahr wieder die außerordentliche Eleganz und Exaktheit der Standardtänze, die auch dem Laien während eines Turniers erkennbar werden, zu bewundern sein. Slowfox, Langsamer Walzer, Tango und die so gegensätzlich scheinenden Tänze Wiener Walzer und Quickstep fordern von den zwölf Turnierpaaren, die wieder aus allen Teilen der Bundesrepublik ihre Teilnahmezusage zur TSC-Veranstaltung gegeben haben, ein sehr hohes Maß an Können und Kondition. Die in Egelsbach

Turnerinnen bei der Hessenmeisterschaft

Am 1. und 2. November fanden in Bad Vilbel die hessischen Einzelmeisterschaften in der Leistungsstufe 4 (Jg. 67 und jünger) statt. Von den sechs Egelsbacher Turnerinnen, die sich qualifiziert hatten, gingen vier an den Start.

Am ersten Wettkampftag waren die vier Pflichtübungen zu absolvieren. Anette Kyber (68) war hier die erfolgreichste SGE-Turnerin, Ihre höchste Wertung erturnte sie am Barren mit 5,75 Punkten. Doch auch am Sprung (5,50), Balken (5,00) und Boden (5,25) erhielt sie gute Wertungen. (Die Höchstpunktzahl bei der Pflicht beträgt 7,00 Punkte.) Mit 21,50 P. war Anette 9. nach der Pflicht. Katrin Bunzel (69) kam ebenfalls am Barren mit 5,90 P. auf ihre beste Bewertung. Am Sprung (5,25) kam sie nochmal über 5,00 P. Sie war mit 20,55 P. Zwölfte nach der Pflicht. Claudia Zwahr (70) zeigte recht gleichmäßige Leistungen, wie man an ihren Wertungen – Sprung (5,25), Barren (5,35) und Boden (5,25) – sieht. Mit 20,50 P. kam sie auf den 13. Platz. Claudia Zwahr (70) war mit 10 Jahren die zweitjüngste Teilnehmerin und kam am Sprung auf sehr gute 5,60 P. Auch am Barren (5,35) gelang ihr nochmal eine Wertung über 5 Punkte. Mit 19,95 Punkten lag sie nach der Pflicht auf dem 15. Platz.

Am zweiten Wettkampftag standen die Kürübungen an Barren, Balken und Boden auf dem Programm. Am Balken (5,25) und Boden (5,55) zeigte Claudia zufriedene Leistungen. Durch eine vertumelte Barrenrutsche sie leider auf den 18. Platz im Endergebnis mit 32,85 P. Auch mit Katrins Leistungen am Balken (5,45) und Boden (5,25) konnte man zufrieden sein. Mit 34,90 P. kam sie im Endergebnis auf den 13. Platz. Erika Müller war in der Kür etwas stärker als Katrin. Sie erhielt am Balken und Boden je 5,40 P. und konnte sich so im Endergebnis mit 35,15 P. vor Katrin auf den 12. Platz schieben. Anette Kyber zeigte eine gute Balkenübung (6,40) und auch eine recht ansprechende Bodenkur (6,30). Mit insgesamt 38,20 P. konnte sie sich auf den 8. Platz verbessern.

Für diese Mädchen steht in diesem Jahr neben dem Auftritt beim Kaleidoskop noch der 2. Wettkampf der Landesliga auf dem Programm.



Das Laientheater Egelsbach hatte am vergangenen Freitag mit seinem diesjährigen Stück „Uschi“ Premiere. Vor einem gut besetzten Eigenheim-Saal spielten sich die Hobby-Akteure in die Herzen der Zuschauer und hatten die Lacher auf ihrer Seite. Ebenso begeistert waren Egelsbachs Altbürger, als das Stück im Rahmen des Altenprogramms der Gemeinde am Sonntag gespielt wurde. Zwei weitere Aufführungen sind vorgesehen: am 12. und 13. Dezember.

ERZHAUSEN

Volkstrauertag

Am kommenden Sonntag, dem 16. 11., treffen sich alle aktiven Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Erzhausen pünktlich um 10 Uhr in Uniform im Egelsbacher Hof, um an einer Feierstunde zum Volkstrauertag bei der Kirche gegen 10.30 Uhr teilzunehmen.

Ehrungen und Beförderungen

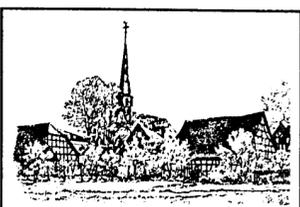
Beim Familienabend der Freiwilligen Feuerwehr Erzhausen, der erstmals im Schulungsraum der Wehr stattfand, wurden Ehrungen und Beförderungen vorgenommen. Für 25 Jahre passive Mitgliedschaft erhielt Herbert Kromholz eine Urkunde.

Albert Leyer dankte bei diesem Anlaß allen Feuerwehrmännern, besonders den Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung, die sich in der Vergangenheit unter sehr viel schwierigen Verhältnissen für den Brandschutz in Erzhausen eingesetzt haben.

Oberfeuerwehrmann Wolfgang Kraft wurde auf Grund seiner Lehrgänge, die er in Kassel auf der Landesfeuerweherschule absolviert hat, sowie seinen Aktivitäten innerhalb der Wehr zum Löschmeister befördert. Jürgen Mökel und Manfred Wesp, zwei weitere junge Kameraden, konnten ihre Beförderung von Feuerwehranwärtern zu Feuerwehrmännern entgegennehmen. Helmut Strich und Ernst Pöhlner erhielten als Dank für den fleißigsten Übungsbesuch 1980 ein Bierglas.

LANGENER ZEITUNG

Die Gemeinde Egelsbach stellt zum 1. August 1981 zwei **Auszubildende** für den Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte(r) ein. Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre; bei guten Leistungen kann die Ausbildungszeit gekürzt werden. Bewerbungen sind bis zum 15. Dezember 1980 zu richten an: Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach. Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.



Öffentliche Verkehrsmittel

Fahren so wenig Leute mit dem Bus, weil die Verbindungen so schlecht sind, oder können die Verkehrsbetriebe keine besseren Busverbindungen einrichten, weil so wenig Leute Bus fahren? In der Tat eine Gretchenfrage.

Daß es mit dem öffentlichen Personennahverkehr in, aus und nach Egelsbach nicht zum Besten bestellt ist, das ist jedem klar, der Bus fährt. Aus Darmstadt, der „Hauptstadt“ Südhessens, kommt der letzte Bahnbus um 20 Uhr in Egelsbach an. Um etwa 20 Minuten vor 20 Uhr fährt der letzte Bus ab. Danach: Funkstille. Züge fahren auch später: Aber Darmstadts Bahnhof liegt weit ab. Umständlich beispielsweise für Theaterbesucher. Wer fährt im langen Kleid schon gern per Anhalter?

In die Nachbarstadt Mörfelden-Walldorf: Da versagt der Nahverkehr völlig: Weder eine Bus- noch eine Zugverbindung. Nach Dreieichenhain zu kommen ist auch nahezu unmöglich. Bus: Fehlanzeige (es sei denn, im Umweg mit Umsteigen in Langen). Bahn: Auch sehr schwer. Zum Beispiel: Egelsbach ab 10.28 Uhr. Bahnhof Buchschlag-Sprendlingen an 10.45 Uhr. Der nächste Zug nach Dreieichenhain fährt um 12.34 Uhr.

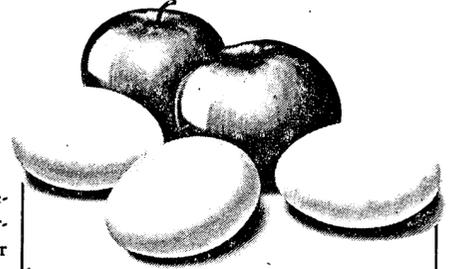
Nach Frankfurt: Das geht gut. Der Bus braucht zwar rund eine Stunde. Aber wenn man in Isenbürg in die Straßenbahn umsteigt, kommt man direkt bis in die Innenstadt. Die Zugverbindungen funktionieren, lassen aber – wie sollte es anders sein – zu wünschen übrig. Ein S-Bahn-Verkehr im Zehn-Minuten-Takt, wie es von Frankfurt bereits in den Taunus beispielsweise geht, ist süß, weit entfernte Zukunftsmusik.

Was bleibt einem übrig: Zähne zusammenbeißen, in Zukunft 1,39 DM und mehr für das Benzin zahlen, sich von engagierten Umwelt-schutzfanatikern anpöbeln lassen, weil man die Benzin-kutsche nicht mal stehen läßt, aber dafür überall – ohne gleich halbe Tage zu investieren – hinkommen. Wobei es natürlich sein kann, daß man in die Großstadt kommt und dort die gewonnene Zeit beim Parkplatzsuchen wieder verliert.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Langener Zeitung
Agentur für Egelsbach:
Wodiczka
Schillerstraße 66, Tel. 4 95 85

MANCHE UNSERER KONKURRENTEN WOLLEN IHNEN IHR SPARBUCH FÜR'N APPEL UND 'N EIMADIG MACHEN.



Es geschieht jeden Tag. Der Sparbuch-Sparer soll für dumm verkauft werden. Mit dem Schlagwort „Höhere Zinsen!“ will man ihn zu anderen Geldanlageformen locken: zu festverzinslichen Wertpapieren beispielsweise.

Den Gegenwert von 2 Äpfeln und 3 Eiern, genau DM 2,83 erhält der durchschnittliche Anleger monatlich mehr an Zinsen, wenn man nach Abzug eines vernünftigen Notgrosgens das überzählige Geld höherverzinslich anlegt. Beweis: Durchschnittliches Guthaben pro Sparkonto in

Geld heran. Wer es vorzeitig haben will, bekommt weniger Zinsen oder muß es beleihen.

Das Sparbuch ist nicht ohne Grund der wirkliche Bestseller

unter allen Geldanlageformen.

Man kann praktisch jederzeit Geld anlegen und abheben – gebührenfrei. Man geht keinerlei Risiko ein. Und man sieht schwarz auf weiß, wieviel man hat.

Daß wir Sparkassen dreimal so viel Wertpapiere handeln als jedes andere Geldinstitut, ist dazu kein Widerspruch. Wir sagen Ihnen objektiv, ab wann es sich für Sie persönlich lohnt, in andere Anlageformen einzusteigen.

Ihre Bezirkssparkasse **Langen.**



Oder man kann nicht mehr an sein

Sparkasse. Bei uns ist guter Rat nicht teuer.



Das ist die neue Sondermarke.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Fast alle Punkte blieben zu Hause „Angstgegner“ endlich besiegt

Gegen ihren Angstgegner FCA Darmstadt setzte sich die SG Egelsbach diesmal mit 3:0 Toren durch und behielt zwei wichtige Punkte am Berliner Platz. Auf dem fünften Platz mit nur einem Minuspunkt Differenz zum Tabellenführer Griesheim haben die Schwarz-Weißen eine hervorragende Ausgangsposition um den Kampf um die Spitze. Auch der FC Langen behielt durch ein 2:1 über Ober-Roden beide Punkte und konnte sich auf den achten Tabellenplatz verbessern. Neuer Spitzenreiter der Bezirksliga ist Lorsch, das das seitherigen Tabellenführer Geinsheim mit 6:0 Toren abtrüffelte.

Mit einem Teilerfolg gab sich die SSG Langen beim Tabellenachtern Froschhausen zufrieden, konnte sich in der Tabelle zwar nicht verbessern, doch zählt jeder Punkt, zumal die beiden hinter der SSG rangierenden Mannschaften durch Siege ihre Konten verbessern. Eine davon, der Tabellenletzte Nieder-Roden, brachte dabei dem SV Dreieichenhain mit 1:0 seine zweite Niederlage bei. Die Haier blieben allerdings auf dem dritten Tabellenplatz hinter der TG Spredlingen und Steinheim.

In der B-Liga Offenbach gab es hohe Ergebnisse: Susgo Offenbach, der Tabellenführer, siegte 6:1 gegen Sparta Bürgel, der FC Offenbach gewann 7:0 bei Wiking Offenbach, die SG Götzenhain blieb mit 4:0 über Oberrod erfolgreich. Lediglich der TV Dreieichenhain mußte

eine 2:5-Niederlage gegen Dietzenbach einstecken.

Erzhausen unterlag in der Kreisliga B Groß-Gerau bei Concordia Gernsheim mit 0:1, und nur einem Minuspunkt Differenz zum Tabellenführer Griesheim haben die Schwarz-Weißen eine hervorragende Ausgangsposition um den Kampf um die Spitze. Auch der FC Langen behielt durch ein 2:1 über Ober-Roden beide Punkte und konnte sich auf den achten Tabellenplatz verbessern. Neuer Spitzenreiter der Bezirksliga ist Lorsch, das das seitherigen Tabellenführer Geinsheim mit 6:0 Toren abtrüffelte.

Zu einer spannenden Partie dürfte es am Sonntag in Raunheim kommen, wo sich der FC Langen beim Tabellenfünften vorstellt und eine schwere Hürde vorfinden wird.

Die SSG Langen muß nach Dudenhofen. Der dortige TSV unterlag am Sonntag beim Vorletzten Teutonia Hausen und wird sich vor eigenem Publikum rehabilitieren wollen. Andererseits wollen die Langener aus der Abstiegszone weg. Es wird spannend.

Der SV Dreieichenhain hat Klein-Auheim zu Gast und wird die Schlappe von Nieder-Roden vergessen machen wollen, um nicht aus dem Spitzentrio auszuschneiden.

Auch in der Offenbacher B-Liga kommt es zu interessanten Begegnungen zwischen dem FC Offenbach und Zeppelinheim, Eiche Offenbach und dem TV Dreieichenhain, Dietzenbach und Susgo Offenbach sowie Steinberg und Götzenhain.

SG Egelsbach — FCA Darmstadt 3:0 (0:0)

Bis zum Seitenwechsel konnte man auf Gastgeberside wieder einmal die schlimmsten Befürchtungen hegen, denn bis dahin hatten die Gäste aus Arheilgen geschickt das torlose Ergebnis gehalten. Als aber Sekunden nach dem Wiederanpfiff der pfelschnelle Werner Staudt eine Straf-Franke zum 1:0 einrückte, war der Bann gegen den Angstgegner gebrochen. Von nun an bestimmten die Platzherren eindeutig die Partie. Immer wieder angetrieben von „Jimmy“ Schneider und dem taktisch klug zurückhängenden Heinz Wade kam es jetzt zu klaren Spielfortschritten. Zwar mußte man noch einmal bangen, als nach gut einer Stunde ein Schuß an die Egelsbacher Latte donnerte. Doch man hatte auch einen Elfinger zwischen den Fingern, der an diesem Tag ohne Fehl und Tadel spielte.

Ein Novum gab es in der Pause, als Schiedsrichter Mirh aus Edermünde mit einem festsitzenden Knieband versehen wurde. Nach seiner klaren Verletzungspause konnte er an seine frühere Form wieder anknüpfen.

Sehr lauffreudig zeigte sich auch Günter Zink. Charly Graf konnte seinen Bewacher Buxmann nie völlig überlaufen, wohl auch deshalb, weil er allzusehr den Zweikampf suchte und hier meist den kürzeren zog. Nach einer Stunde wurde für ihn Wolfgang Grosser eingewechselt, der in seiner halben Stunde wesentlich mehr Wirkung erzielte, weil er sich nicht in direkte Zweikämpfe einließ. Gerd Rasch hatte es mit zeitweiser Doppelbeobachtung zu tun. Auffallend war, daß Arheilgen mit einer Art Doppelbeobachtung praktizierte. Gegen diese Spielweise fanden die Egelsbacher über weite Strecken kein Rezept.

Bester Angreifer war wieder einmal Werner Staudt, der bis zum Schluß unermüdlich rackerte und seinen direkten Gegner eins ums andere Mal versetzte.

Vor der Pause verstanden es die Gäste ganz geschickt, das Tempo aus der Begegnung herauszunehmen und eigenem Tempo voranzuziehen. Nach Wiederbeginn, der Ball war gerade 35 Sekunden im Spiel, hieß es 1:0 durch Werner Staudt, der eine saubere Restflanke von Günter Zink nur noch einzudrücken brauchte. Nun mußte der Gast zwar langsam sein Konzept umstellen, und es boten sich nun bessere und vor allem zahlreichere Möglichkeiten für die Platzherren. Vier Minuten nach dem Wechsel hatte Rasch das 2:0 auf dem Fuß, er schoß aber vom Tor aus, und auch der Nachschuß blieb in der Abwehr hängen. Bei einem Handspiel der Arheilger Nummer fünf drückte „Ersatzschiri“ Völker beide Augen zu; es war ein klarer Elfer. In der 55. Minute, nur zwei Minuten danach, prüfte Rasch erneut den sicheren Grommes, und bei Arheilgen kam ein neuer Spieler. In den letzten 20 Minuten mußte Elfinger (75. Minute) mit einem tollen Reflex bei einem Freistoß mit Abgabe den Ausgleich verhindern, Rasch war kurz zuvor nach einem Freistoßabpraller freistehend zurückgepfiffen worden, und ein Kopfball von ihm lag nach Grosser-Flanke etwas zu hoch, dann aber lief es nur noch auf das Gästetor. 2:0 in der 77. Minute, als Grommes eine Flanke nicht weit genug wegbachte. Wieder war es Werner Staudt, der per Kopf aus 12 Metern ins verlassene Tor steuerte. Nur vier Minuten später hieß es 3:0, Grosser leistete die Vorarbeit, spielte den durchlaufenden Uhelein an, und der wurde von der Nr. 1 von den Beinen geholt. Die Exekution erfolgte durch Wade.

In den verbleibenden Minuten hatte der unermüdliche Staudt noch zweimal Gelegenheit, sich auszuzeichnen, als sein Schuß im dichten Abwehrnetz hängenblieb und als er Sekunden danach aus spitzen Winkel über das Dreieck zielte. Man hätte es dem Flügelflüger wirklich gegönnt, nach großer Leistung noch einen weiteren Treffer anzubringen. So aber blieb es beim 3:0, und endlich ist man die heimliche Königin los, gegen den FCA nicht gewinnen zu können. Es war also doch ein gutes Omen, daß diesmal bei den Gästen „Hennes“ Moser fehlte.

Das Beste waren die beiden Punkte

FC Langen — Ober-Roden 2:1 (0:0)

Nach dem schönen 3:3 beim Tabellenführer Geinsheim vor einer Woche und in Anbetracht der Tatsache, daß es sich beim Spiel gegen Ober-Roden immerhin um ein Nachbar Derby handelte, hätte man am Sonntag mehr Zuschauer im Waldstadion erwarten dürfen. So verloren sich knapp 200 zahlende Besucher am Spielfeldrand; vielleicht eine Quittung für manche Enttäuschung der letzten Wochen.

Aber es geht weiter aufwärts. Dem Unentschieden in Geinsheim folgte nun ein Sieg und ein Vorrücken auf den achten Tabellenplatz. Die beiden Punkte waren das schönste und auch das wichtigste in dieser Begegnung, die insgesamt gesehen nicht alle Erwartungen erfüllte. Beide Mannschaften spielten zunächst verhalten, keine von ihnen wollte verlieren. So hatte das Spiel in der ersten Halbzeit wenig Farbe, und es gab kaum Situationen, die besonders erwähnenswert wären.

Nach der Pause änderte sich das Bild ein wenig. Langen drückte jetzt aus Tempo und zeigte, daß man gewinnen wollte. Doch zunächst wurden diese Bemühungen nicht durch Treffer honoriert, obwohl es einige Chancen dazu gegeben hätte. Pech hatte Klaus Wolf, als er zweimal nur knapp über das Tor zielte; andererseits konnten sich die Clubspieler bei ihrem Torhüter Körber bedanken, daß er mit tollen Reflexen sein Gehäuse sauber hielt. Wer weiß, ob die Minute fischte sich der Torwart. Dann gab es eine brenzlige Situation vor dem Langener Tor, als Fenzel den Ball zu lange hielt und der Schiri auf indirekten Freistoß entschied. Heil schoß einen Ball, den er direkt genommen hatte, in der 27. Minute knapp über das Gehäuse. Dann gab es erneut eine Zeitstrafe für einen SSGler, wie so oft die Schiris in der letzten Zeit. In der letzten Zeit bedenkliche Entscheidungen treffen, sollte man sich beherrschen, denn man schwächt nur das eigene Team. Kurz vor der Pause hatte Nold, der sein Leistungstief noch nicht überwinden zu haben scheint, mit einem Kopfball Pech, der knapp vorbeiging.

Nach der Pause, in der 53. Minute, scheiterte Nold erneut am Torwart, der einen Freistoßball festhielt. In der 66. Minute dann ein schöner Spielzug. Der Ball wurde von Braukmann über Nuss und Nold zu Heil gespielt, der donierte erneut knapp drüber. Nun drückte nur noch Langen, doch es wollte einfach kein Tor fallen. Der überragende Mann auf dem Platz, Braukmann, der nicht nur die Abwehr glänzend organisierte, sondern auch mit guten Pässen den Sturm einsetzte, schaltete sich ebe-dienfalls im Angriff ein. Auch Kriegel und De Gindert hielten es nicht mehr auf ihren Posten.

Mitten in die Dramatik der dann eine erneute Zeitstrafe, diesmal galt sie dem erfahrenen Starke. Dann schoß Heil aufs Tor, doch er

SSG verlor einen Punkt

Froschhausen — SSG Langen (0:0)

Die SSG-Fußballer verloren in Froschhausen einen Punkt, denn wenn eine Mannschaft überhaupt den Sieg verdient hatte, dann war es der Gast aus Langen. Erneut zeigte sich, daß man im Sturm nicht in der Lage ist, selbst hin zu nutzen. Vom Spielerischen her war man zwar die dominierende Mannschaft, doch will einfach der Ball nicht im gegnerischen Netz landen.

Man spielte von Beginn an überlegen, doch vor dem Tor war Schluß. Eine Flanke von Heil in der 15. Minute fischte sich der Torwart. Dann gab es eine brenzlige Situation vor dem Langener Tor, als Fenzel den Ball zu lange hielt und der Schiri auf indirekten Freistoß entschied. Heil schoß einen Ball, den er direkt genommen hatte, in der 27. Minute knapp über das Gehäuse. Dann gab es erneut eine Zeitstrafe für einen SSGler, wie so oft die Schiris in der letzten Zeit. In der letzten Zeit bedenkliche Entscheidungen treffen, sollte man sich beherrschen, denn man schwächt nur das eigene Team. Kurz vor der Pause hatte Nold, der sein Leistungstief noch nicht überwinden zu haben scheint, mit einem Kopfball Pech, der knapp vorbeiging.

Nach der Pause, in der 53. Minute, scheiterte Nold erneut am Torwart, der einen Freistoßball festhielt. In der 66. Minute dann ein schöner Spielzug. Der Ball wurde von Braukmann über Nuss und Nold zu Heil gespielt, der donierte erneut knapp drüber. Nun drückte nur noch Langen, doch es wollte einfach kein Tor fallen. Der überragende Mann auf dem Platz, Braukmann, der nicht nur die Abwehr glänzend organisierte, sondern auch mit guten Pässen den Sturm einsetzte, schaltete sich ebe-dienfalls im Angriff ein. Auch Kriegel und De Gindert hielten es nicht mehr auf ihren Posten.

Mitten in die Dramatik der dann eine erneute Zeitstrafe, diesmal galt sie dem erfahrenen Starke. Dann schoß Heil aufs Tor, doch er



Ergebnisse vom Wochenende

1. Bundesliga Damen, Gruppe Süd		
Eintr. Frankfurt — TV Langen	61:58	
MTV Kassel — Gr. Weiß Frfm.	49:64	
Post SV Nürnberg — Jahn München	83:58	
USC München — VfL Marburg (31. 10.)	79:36	
2. Bundesliga Herren, Gruppe Süd		
TV Langen — TG Hanau	93:77	
BC Darmst. — DJK SB München	60:66	
SBDJK Rosenh. — BG Bamb.	n.V.	
1. FC Bamberg — TV Eppelheim	98:69	
Eintr. Frankfurt — USC Heidelberg	62:98	
Tabelle 2. Bundesliga Herren		
1. USC Heidelberg	625:499	12:2
2. TV Langen	657:572	12:2
3. FC Bamberg	583:508	10:4
4. DJK München	568:508	10:4
5. BG Bamberg	626:598	8:6
6. SB Rosenheim	622:603	8:6
7. TG Hanau	551:559	6:8
8. BC Darmstadt	489:578	2:12
9. TV Eppelheim	503:628	2:12
10. Eintr. Frankfurt	473:526	0:14

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
1 1 1 1 1 1 2 0 1 1
Auswahlwette „6 aus 45“:
15 19 21 23 30 44 (25)
Rennquintett
Pferdetoto: 12 9 14
Pferdelotto: 2 7 13 15
Spiel 77: 2 2 0 7 7 2 8
Lottozahlen:
12 13 15 16 30 36 (41)
Südd. Klassenlotterie: 276828
(Ohne Gewähr)

Jochen Geiger war die „größte“ Giraffe

TV Langen — TG Hanau 93:77 (42:40)

Langen gegen Hanau. Das war in den letzten Jahren immer ein Basketballkrimi. Am Sonntag sahen rund 300 Zuschauer die Neuauflage dieser Begegnung in der Reichweihalle. Erstmals seit mehreren Wochen konnte Trainer Paul Hallgrímsson seine stärkste Truppe aufbieten. Neben Uli Szede war Jochen Geiger wieder dabei, und dies sollte für die „Giraffen“ entscheidend werden.

Die Gäste legten erst einmal einen 6:0-Vorsprung an den Tag. Das Hanau hatte in der ersten Phase wieder Erfolg mit seinen bekannten Schulterschüssen, und die Gastgeber mußten nach neun Minuten einen 8:16-Rückstand hinnehmen. Doch dann kam Jogi Barths starke Phase, denn er steuerte acht Körbe zum 18:18-Gleichstand bei. Von jetzt an war die Partie ausgeglichen.

Während bei den Giraffen in der Verteidigung alles klappte, gelang im Angriff zunächst nicht viel. Nervosität hatte sich breitgemacht, und unnötige Ballverluste waren die Folge. Durch die gute Abwehrarbeit von Glenn, Greunke und Jogi Barth gelang es, das Spiel offen zu gestalten und mit einem knappen 42:40-Vorsprung in die Pause zu gehen.

Coach Hallgrímsson hatte es dieses Mal schwer, den richtigen Mann für dieses Spiel zu finden. Doch seine Auswahl ist ja groß und die Bank stark. Als es nach 28 Minuten 59:52 für Hanau stand, schickte Hallgrímsson Jochen Geiger aufs Parkett. Bereits im ersten Durchgang war der 21-jährige angenehm aufgefallen. Kaum war er auf dem Feld, sah man auch der Hanauer Vasak mit seinem fünften Foul schon unten. Geiger machte Dampf, schickte die langen Heine und Reißaus. Innerhalb von drei Minuten erzielte Langen 12 Punkte zur 64:59-Führung.

Als Hanauer Amerikaner Larsen Geiger über sah und sich sein fünftes Foul einhandelte, platzte Doc Hagemann der Kragen und reklamierte so heftig, daß er mit einem technischen Foul ebenfalls sein „Soll“ vollmachte und sich gleich neben Larsen auf die Bank setzen durfte. Langen drehte nun auf und machte alles klar. Hanau Center Bedarf, der bei Heine gut an der Kette lag und nur acht Punkte erzielen konnte, räumte nun Geiger beiseite und handelte sich sein fünftes Foul ein. So mußte auch er ausscheiden. Ohne Mühe steuerten die Giraffen nun ihrem Sieg zu; die Hanauer hatten ihre Quittung für die rauhe Spielweise.

Mit einer hundertprozentigen Wurfabwehr und einer cleveren Aufbauleistung war Jochen Geiger diesmal der „Größte“ unter den Giraffen. Auch Achim Heine konnte wieder gut gefallen.

Glenn (17), Greunke (14), Geiger (14), J. Barth (17), Heine (12), Reißaus (8), Hering (5), Sledz, Arnold und W. Barth (alle 2) erzielten die Punkte.

Nachwuchsspieler Thomas Arnold, der drei Minuten vor dem Ende eingewechselt wurde, zeigte, daß sich der Leistungsabstand zu den anderen verringert hat. Er wird bereits „der kleine Jogi“ genannt.

Am nächsten Sonntag müssen die Giraffen nach München, wo ihnen gegen die heimstarken Bayern ein schweres Punktspiel bevorsteht.

Handball

Kreisliga Ost

TG 75 Darmst. — TV Gr.-Zimmern	14:13
TV Kirchzell — TGB 65 Da. II	21:13
FC Hösbach — TV Asbach	14:17
K.-Brombach II — SSG Langen	21:19
TSV Mainaschaff — TV Langen	17:21
1. TV Kirchzell	95:65
2. K.-Brombach II	5 80:72
3. SSG Langen	6 95:85
4. BSC Urbach	5 71:62
5. TV Asbach	6 100:105
6. TV Langen	5 80:80
7. FC Hösbach	5 65:71
8. TG 75 Darmst.	5 74:92
9. TSV Mainaschaff	6 107:111
10. TV Gr.-Zimmern	6 95:104
11. TGB 65 Da. II	6 78:103

Kreisliga West

SG Egelsbach — Griesheim II	13:17
Braunshardt II — TV Fürth	15:11
Ob.-Mumbach — TV Königstädten	27:17
Gustavsburg — SKG Erfelden	12:19
TG Billis - TV Nauheim	20:13
SV Erbach — SKG Bauschheim	21:19
1. Griesheim II	7 138:87
2. VfL Heppenheim II	5 88:57
3. SKG Erfelden	5 81:58
4. TG Billis	6 107:100
5. SV Erbach	7 125:126
6. SG Egelsbach	5 66:71
7. TV Fürth	6 113:116
8. Gustavsburg	6 97:106
9. Ob.-Mumbach	6 110:130
10. Braunshardt II	5 70:75
11. SKG Bauschheim	5 60:76
12. TV Königstädten	5 64:86
13. TV Nauheim	6 80:111

Führungswechsel

Die Fußballbundesliga hat einen neuen Tabellenführer. Durch die Niederlage der Bayern in Kaiserslautern setzte sich der HSV an die Spitze, da er bei gleicher Punktzahl mit den Münchnern die bessere Torbilanz besitzt. Auf dem dritten Platz ist jetzt der FC Kaiserslautern zu finden, gefolgt von der Frankfurter Eintracht. Auf den drei hintersten Plätzen, die den Abstieg bedeuten, sind weiterhin die Arminen aus Bielefeld, Bayer Uerdingen und Schalke 04.

1860 München — Bielefeld 2:1
HSV — Leverkusen 2:0
Eintr. Frankf. — M'gladbach 2:1
1. FC Köln — Uerdingen 3:0
Kaiserslautern — FC Bayern 4:2
1. FC Nürnberg — Dortmund 2:0
MSV Duisburg — Düsseldorf ausgef.
VfL Bochum — Schalke 04 ausgef.
Karlsruher SC — VfB Stuttgart 0:0

1. HSV 13 33:14 22:4
2. FC Bayern 13 35:18 22:4
3. Kaiserslautern 13 27:15 18:8
4. Eintr. Frankfurt 13 27:24 17:9
5. Dortmund 13 31:22 16:10
6. VfB Stuttgart 13 28:25 13:13
7. 1. FC Köln 13 28:25 13:13
8. Leverkusen 13 22:19 12:14
9. M'gladbach 13 20:25 12:14
10. Karlsruher SC 13 15:23 12:14
11. VfL Bochum 12 14:15 11:13
12. MSV Duisburg 12 17:20 10:14
13. Düsseldorf 12 22:27 10:14
14. 1. FC Nürnberg 13 23:26 10:16
15. 1860 München 13 20:25 10:16
16. Schalke 04 13 19:36 8:16
17. Uerdingen 13 16:28 8:18
18. Bielefeld 13 16:30 5:21

Am kommenden Samstag: Bayern — Köln, M'gladbach — KSC, VfB Stuttgart — HSV, Leverkusen — 1860, Bielefeld — Bochum, Schalke — Duisburg, Düsseldorf — Nürnberg, Dortmund — Kaiserslautern, Uerdingen — Eintracht.

Zum Martinstag: Martinsgänse 500g 2.98*

Ungarische Frühmastgans
Hdtkl. A, gefroren, 2,6 kg schwer

toom MARKT

toom Metzgereiqualität	Schweine-Haxe 1.49 <small>5 Vorderhälften, frisch oder gesalzen, 500 g</small>	150 Gramm-Becher -29	Nesquik Kakaotrunk 4.98 <small>800 Gramm-Dose</small>	Norda Seelachs-Schnitzel 1.29 <small>(Lachs-Ersatz) 125 Gramm-Glas</small>
Frische Rinder- oder Schweine-Leber oder Brustspitze 500 Gramm 1.99	Schweine-Schnitzel 2.22 <small>wie gewaschen, mit Knochen u. Schwarte, 500 g</small>	»Elite« Puddingtraum -49	Bonduelle Junge Erbsen sehr fein -79	Pfanni Kartoffelknödel oder Semmelknödel 1.98 <small>Im Kochbeutel, 200 Gramm-Packung</small>
Frische Bratwurst, grob oder Schweine-Mett 2.99 <small>fertig gewürzt, 500 Gramm</small>	Schweine-Braten 3.33 <small>mager, aus dem Vorderfleisch, 500 Gramm</small>	125 Gramm-Becher -49	Bonduelle Junge Erbsen sehr fein, mit Möhrchen -79	»Türmer« Original Nürnberger Oblaten-Lebkuchen 1.79 <small>200 g-Packung</small>
Rinder-Gulasch 4.44 <small>500 Gramm</small>	Sauerbraten 4.44 <small>fix und fertig eingeloggt, 500 Gramm</small>	Hardenberger Korn 7.48 <small>32 Vol. % oder Graven Apfel 25 Vol. %</small>	Elder vom Mornag 2.18 <small>0,7 Liter-Flasche tunesischer Rotwein VDQS</small>	Aus dem toom-Blumenshop
Kasseler Kamm oder Kotelett 3.49 <small>500 Gramm</small>	Kalb-Leberwurst 3.33 <small>500 Gramm</small>	Henninger Export oder Kaiser Pilsner 2.98 <small>6 x 0,33 Liter-Elw.-Flaschen</small>	Rama Margarine 1.38 <small>500 Gramm-Becher</small>	Spray-Nelken 3.50 <small>7 Stück im Strauß</small>
Sandwich-Salami mit oder ohne Pfeffer 1.99 <small>Beamerlader 100 Gramm</small>	Franz. Champignons 1.59 <small>425 ml-Dose</small>	Wasa Mjölök-Bröd -99	Obst- & Gemüsemarkt	Usambara Veilchen 2.50 <small>Topf</small>
	Granini Trinkgenuß 1.29 <small>0,7 Liter-Flasche</small>	Griech. Gurken -99 <small>Klasse I 500/600-g-Stück</small>	Neuseeland Kiwis -79 <small>Stück</small>	Hangstenberg »Rotessa« Rotkohl -99 <small>580 ml-Dose</small>

Abgabe solange der Vorrat reicht, nur in Mengen wie für einen Vier-Personen-Haushalt täglich

Darmstadt, Rheinstraße · Da. Griesheim, Flughafenstraße
Da. Weiterstadt, Robert-Koch-Straße · Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 · Egelsbach, Wöogstraße

Darmstadt souverän

Der Tabellenführer der 2. Liga Süd, der SV Darmstadt 98, ist nicht aus dem Tritt zu bringen. Mit einem eindrucksvollen 5:0 gab er auch Wormatia Worms das Nachsehen und führt die Tabelle mit fünf Punkten Vorsprung an. Auf Platz fünf ist der Aufsteiger Hessen Kassel anzutreffen. Offenbach steht auf Rang 7 vor dem FSV Frankfurt, und Bürstadt als letzter Hessenverein ist Tabellenelfter.



Oberliga Hessen

Table with 3 columns: Team, Score, Date. Lists results for various teams like Bad Soden, SG Höchst, Vikt. Griesh, etc.

Zweite Liga Süd

Table with 3 columns: Team, Score, Date. Lists results for teams like SC Freiburg, Darmstadt 98, Stuttgart Kickers, etc.

Am kommenden Wochenende: Samstag: Bayreuth - Trier, FC Freiburg - Bürstadt, Fürtz - Eppingen, Um - Neunkirchen, Homburg - Kassel, Saarbrücken - Augsburg, Sonntag: FSV - SV 98, Offenbach - Stuttgart, Worms - SC Freiburg, Ingolstadt - Waldhof.

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein sam? Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben! Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die LANGENER ZEITUNG

Bezirksliga Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Score, Date. Lists results for teams like FV Biblis, Olympia Lorsch, SKV Mörfelden, etc.

Table with 3 columns: Team, Score, Date. Lists results for teams like FC Leenheim, KSV Biebsch, Klein-Gerau, etc.

ANZEIGEN gehören in die Langener Zeitung

Kreisliga A Offenbach

Table with 3 columns: Team, Score, Date. Lists results for teams like SV Zellhausen, TuS Frosh, Al. Kl.-Auheim, etc.

Kreisliga B Groß-Gerau

Table with 3 columns: Team, Score, Date. Lists results for teams like TV Haßloch, SG Dornheim, FC Leenheim, etc.

Table with 3 columns: Team, Score, Date. Lists results for teams like SG Arheilgen, Stockstadt, Grafenhausen, etc.

Dampfmaschinen, Grunzer und Gurgler

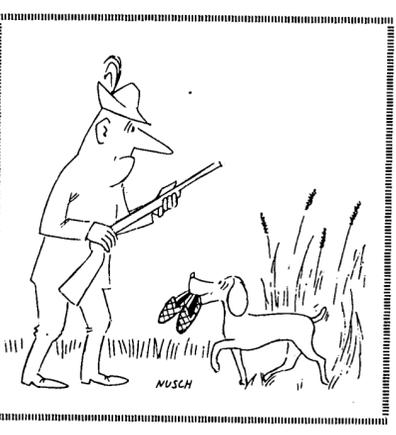
„Auf einer wissenschaftlichen Konferenz in Stockholm wurde das Problem des Schnarchens diskutiert, nachdem ein schwedischer Richter sich kürzlich geweigert hatte, eine Ehe wegen zu lauten Schnarchens des Ehemannes zu trennen. Ein führender schwedischer Arzt erklärte, daß die Wissenschaft bisher kein wirksames Antischnarchmittel gefunden hat. Dr. Sven Eriksson teilte die Schnarcher in verschiedene Kategorien ein: „Es gibt erstens die Konversationschnarcher, die ein hübschen grunzen und deren Schnarchen so klingt, als ob sie sich unterhalten möchten. Zweitens die Dampfmaschinen, die für noch erträglicher gehalten werden. Und drittens die Zahnknirscher, in deren Nähe man es nicht aushalten kann.“ Die Teilnehmer der Stockholmer Konferenz hielten es für erwiesen, daß Frauen nur in ganz seltenen Fällen schnarchen. Die allgemeine Ansicht, daß gesunde Schläfer sich nachts nicht rühren und daß häufige Bewegung in der Schlafstellung ein Zeichen von Nervosität sei, stimmt nicht. Jedenfalls besagen das Hunderte von Untersuchungen, die in „Schlaflaboratorien“ durchgeführt wurden: Keine einzige Versuchsperson lag die ganze Nacht hindurch still, alle bewegten sich vor und nach dem eigentlichen Tiefschlaf. Die schwedischen Forscher stellten fest, daß man sich verschiedene Phasen des Schlafes unterscheiden muß, die sich am Sauerstoffgehalt des Blutes nachweisen lassen. Und zwar klemmt man dem Schlafenden eine winzige Fotozelle ins Ohrkläppchen. Sobald der Sauerstoffgehalt unter die normalen 98 Prozent sinkt, nimmt das Blut eine dunklere Färbung an und läßt weniger Licht durch. So wird ein genaues Diagramm des Schlafverlaufes aufgezeichnet. Man stellte dabei fest, daß während des ersten leichten Schlafes eine geringe Muskelaktivität einsetzt, wobei einige Glieder zittern. Man führt grundlos zusammen. Dies verliert sich jedoch dann im Tiefschlaf, während der Sauerstoffgehalt auf 86 Prozent sinkt.

Eine Registrierkasse gibt auf

Vor der Kasse des Supermarktes hatte sich eine lange Menschenschlange gebildet. Mit flinken Fingern der einen Hand drückte die Angestellte die Knöpfe der Registrierkasse, während sie mit der anderen Hand die Waren ergriff. Ihren Preis feststellte und sie dann in das Einkassiergerät zwängte. Die Kassiererin sah sich alle Mühe, aber trotz ihres Arbeitstempus wurden ungeduldige Stimmen aus der immer länger werdenden Schlange laut, die sich über das Warten beschwerten. Jetzt gab es zu allem Überfluß auch noch eine Panne. In ihrer Nervosität mußte die junge Kassiererin irren, welche Knöpfe falsch gedrückt haben oder sonstige war ein technisches Versagen in dem Mechanismus des Apparates entstanden. Auf jeden Fall bekam die Registrierkasse plötzlich einen Tobtsuchtsanfall. Rasend registrierte sie dieselbe Summe mehrmals und ließ dann unter unruhigem Geklingel den Kontrollstreifen pausenlos abrollen. Fassungslos starrte die Kassiererin auf die wildgewordene Maschine. Alle Kunden in der langen Schlange sahen sich neugierig vor, um zu sehen, was passiert war. Ein Angestellter des Supermarktes, der die Aufsicht führte, kam herbeigeeilt und trat an die Kasse heran. Er öffnete den Deckel und machte sich an dem Mechanismus zu schaffen. Doch auch er konnte den Schaden nicht beheben. Nach einer Weile wurde die Menschenschlange noch unruhiger.

Unser Hausarzt

1. Niemals träge sein, immer den Körper so normal wie möglich trainieren, tägliche Spaziergänge in frischer, sauerstoffreicher Luft zu verstehen, sondern auch jede Tätigkeit bei der man effektiv zum Schrittmacher kommt. 2. Die Risikofaktoren ausschließen, also ein Nahrungsmittel ausstreuen, fettarm essen, den Blutdruck behandeln lassen, eine etwaige Zuckerkrankheit richtig korrigieren und vor allem dem Nikotin entsagen. Die Krampfgefahr brauchen ständig frischen Sauerstoff, sie werden daher überall dort, wo die Luft verunreinigt ist, stark in Anspruch genommen. 3. Es gibt auch Medikamente, die eine Verkalkung verhindern oder zumindest verlangsamen können, die in Frage kommen, die Krampfgefäße zu erweitern und auf diese Weise den Herzdruck zu senken. Dr. Heinz Fiedelberger



Aktivitäten ...

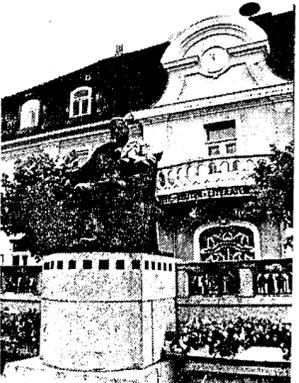
Der Versuch der SPD, das verkaufte Baugelände in der Wolfsgartenstraße wieder besserem Wissen dem Gewerbeverein gegenüber erneut ins Gespräch zu bringen, habe Hoffnungen geweckt, die auch unberücksichtigt ließen, daß das Raumangebot dort geringer sei als auf dem jetzigen Mehrzweckplatz.

Ziegelsteine für Berlin

„Was Werder für den Obstkonsum der Hauptstadt ist, das ist Glindow für den Ziegelkonsum... am dem einen Ort eine wachsende Kultur, am anderen eine wachsende Industrie, an beiden ein wachsender Wohlstand“, schrieb Theodor Fontane vor gut hundert Jahren in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“. An die fünfzig Ziegler sind es damals im Ort, Schornstein ragen neben Schornstein empor. Im 15. Jahrhundert hatten die Mönche mit dem Tonabbau und der Ziegelherstellung begonnen, der große Boom kam, als sich Berlin im 19. Jahrhundert zur Großstadt entwickelte. Doch bereits um die Jahrhundertwende begann der Rückgang. Heute gibt es in Glindow nur noch einen Betrieb, VEB Tonwaren. Einer der alten Zieglerhöfen ist noch in Betrieb, etwa neun Millionen Ziegelsteine werden darin jährlich gebrannt. Schon heute steht er unter Denkmalschutz. Die Arbeiter, die wie in alten Zeiten die Töpfe mit der Hand in die Brennkammern stapeln müssen, hoffen, daß bald der geplante moderne Tunnelofen gebaut wird.

Durch den „Riesentunnel“ zum „Großen Dom“

Als „Heymekellen“ ist sie in einer alten Urkunde bereits im Jahre 1357 erwähnt. Systematisch erforscht wurde die große Gipshöhle am südlichen Rande des Harzes zwischen Uffungen und Rotlöhne aber erst nach dem Ersten Weltkrieg. Mehr als 80.000 Touristen kommen alljährlich, um an den halbständigen Führungen von der „Hercyniahöhle“ über „Heimense“ und „Heimengrotte“ zur „Trümmerhalle“ und dem vierzig Meter langen „Thyrasser“ teilzunehmen, um durch den 116 Meter langen „Riesentunnel“ zum „Großen Dom“ zu wandern und über den „Ringelgang“ den „Kleinen Dom“ zu erreichen, bevor sie über den Ausgangsstollen wieder ans Tageslicht gelangen.



Fritz-Reuter-Denkmal vor dem Literatur-Museum in Stavenhagen, der Geburtsstadt des Dichters.

Interessant sei auch die politische Unbeständigkeit der SPD. Wäre die Feuerwehrstation entsprechend der SPD-Forderung in der Wolfsgartenstraße gebaut worden, hätte dieses Grundstück auch nicht als Fest- und Ausstellungsplatz zur Verfügung gestanden, was die SPD jetzt mit dem gleichen Eifer anstrebe wie noch vor Monaten die Verwendung für die Feuerwehr. Alle Seiten waren sich im Eindeffekt einig, daß es in einer Stadt von 30.000 Einwohnern über alle unterschiedlichen Auffassungen hinweg notwendig sei, in Zukunft eine gemeinsame Basis zu finden. Übereinstimmend wurde beschlossen, im Januar 1981 erneut zusammenzukommen. Dann sollen Konzeptpläne erarbeitet werden, die, um nur einige Stichworte zu geben wie städtebauliche Maßnahmen, Verkehrsberuhigung, Werbung für Langen als Einkaufsstadt und Erhaltung des Mittelstandes, die Gewähr böten, daß sich Umsatzvolumen und Ertragskraft des Handels und des Gewerbes weiterentwickeln.

„Prämierte Kinder- und Jugendbücher“ in der Stadtbücherei

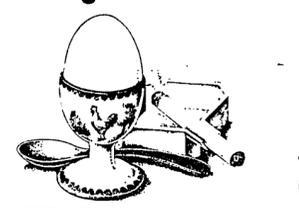
Die Stadtbücherei veranstaltet in der Zeit vom 11. bis einschließlich 25. 11. eine Ausstellung „Prämierte Kinder- und Jugendbücher des Jahres 1980“. Die 60 Bände umfassende Ausstellung enthält neben den sechs mit dem deutschen Jugendbuchpreis 1980 ausgezeichneten Titeln auch die Bücher, die von dem in München ansässigen Arbeitskreis für Jugendliteratur als besonders empfehlenswert eingestuft wurden. Die Spannweite reicht vom Bilderbuch bis zum Jugendsachbuch. Die Ausstellung ist als Beratungs- und Orientierungshilfe für Erwachsene gedacht und will Kinder und Jugendliche anreizen, heranzuführen und zum kritischen Denken anzuregen. Mancher einer wird bald nach einem geeigneten Buch als Weihnachtsgeschenk Ausschau halten. Alle Kinder und Erwachsenen sind sehr herzlich zum Besuch dieser Ausstellung eingeladen, die während der Öffnungszeiten der Stadtbücherei geöffnet ist.

so wie alle anderen gezeigten Bücher nach Beendigung der Ausstellung ausgeliehen werden. Zur Information sei abschließend nochmals auf die Öffnungszeiten der Stadtbücherei hingewiesen: Dienstag 16 bis 19 Uhr, Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 12 Uhr, Freitag 14 bis 17 Uhr und Samstag 14 bis 16 Uhr.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO - Ergebniszweite: 1. Rang: 436,50 DM; 2. Rang: 16,60 DM; 3. Rang: 2,- DM. AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt; Jackpot 259.579,30 DM; 2. Rang: 43.263,20 DM; 3. Rang: 1066,10 DM; 4. Rang: 32,90 DM; 5. Rang: 3,30 DM. ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 916.298,20 DM; Gewinnklasse II: 106.901,40 DM; Gewinnklasse III: 5968,40 DM; Gewinnklasse IV: 74,30 DM; Gewinnklasse V: 5,00 DM. RENNKUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdeto: Gewinnklasse I: 205,80 DM; Gewinnklasse II: 40,10 DM; Pferdeto: Gewinnklasse I: 270,30 DM; Gewinnklasse II: 9,70 DM; Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot: 3.058.798,80 DM. (Ohne Gewähr)

Auf nüchternen Magen gibt es nichts Besseres als keine Zigarette.



KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Large advertisement for 'Das ist Klasse! Nutzen Sie die Gelegenheit!' featuring 'Langener Zeitung' and 'privat an privat' services. Includes contact information and a form for advertising orders.

Stillelegungstermin wurde gestrichen

Nicht nur in Deutschland setzt man inzwischen wieder auf die Kohle

Das Zechensterben hat ein Ende. Vom „Gesundschumpfen“ der Kohle ist bei den Energiepolitikern aller Parteien nicht mehr die Rede. Die Kohle ist wieder „in“ wie es schon in Neudeutsch heißt. Und im Gegensatz zu vergangenen Zeiten hat niemand mehr Angst, daß nach Perioden des Wiederaufbaus (nach dem Krieg war die Kohle hoch gepriesen) oder von Stahlbooms (die ohne die Steinkohle nicht möglich gewesen wären) das Wachstum von Halden drohen könnte. Das Problem besteht vielmehr in der Frage, wie genügend Kohle aus der Erde geholt werden kann, um den kommenden Bedarf zu befriedigen, der ja nicht nur auf den „klassischen“ Gestein der Stromerzeugung und Wärmeversorgung und Eisenindustrie entfällt. Hinzu kommen die neuen Techniken der Kohlevergasung und Kohleflüssiggung, die derzeit in Großversuchen erprobt werden.

Nicht nur in der Bundesrepublik Deutschland und nicht nur im Ruhrgebiet setzt man auf diese Karte. Weltweit sind alle Industriestaaten bemüht, sich durch die Umwandlung der Kohle in Gas und Öl unabhängiger von der Einfuhr von Erdöl und Erdgas zu machen. Und ebenso wie weltweit in allen Industriestaaten die Steigerung der Kohleproduktion auf dem Programm steht, so ist dies auch in der Bundesrepublik Deutschland und insbesondere im Ruhrgebiet der Fall.

Ein Beispiel dafür liefert die Ruhrkohle AG mit der Absicht, die Kohleförderung des Bergwerks Radbod in Hamm-Bockum-Hövel über den ursprünglichen zum Jahreswechsel 1981/82 vorgesehenen Stilllegungstermin hinaus fortzuführen. Für weitere zwei bis drei Jahre können täglich etwa 5000 Tonnen Ruhrkohle gefördert werden.

Legt man 22 Arbeitstage pro Monat zugrunde, kommt man auf eine Jahresproduktion von rund 1,5 Millionen Tonnen. Und das nur auf zwei bis drei Jahre. Daß auch so kurzfristige Beiträge zur Energieversorgung begrüßt werden, zeigt wie angespannt die Lage auf dem Steinkohlenmarkt der nahen Zukunft gesehen wird. Bis neue Bergwerke gebaut sind, wird es unter enormen Investitionen geraume Zeit dauern, und die in der Zeit der großen Ölschwemme stillgelegten Gruben sind „abgegraben“. Aus ihnen das Grundwasser abzupumpen und die entstandenen Schäden und Einbrüche zu beseitigen, würde mehr Geld kosten als die Erschließung neuer Vorräte.

Die Ruhrkohle AG, dieser Zusammenschluß vieler Einzelgesellschaften zu einem modernen und streng nach Grundregeln der Wirtschaftlichkeit geleiteten Unternehmen hat, dem auch umgehend ein umfangreiches Explorationsprogramm eingeleitet, mit dem bessere Erkenntnisse über die Vorräte in den Radbod nördlich vorgelagerten Reservefeldern gewonnen werden sollen. Bei einem positiven Ergebnis dieser Erforschung will das Unternehmen zu geeigneter Zeit die erforderlichen Investitionen für ein Anschlußbergwerk vornehmen.

So etwas geschieht heute vornehmlich unterirdisch, so daß die Kohleförderung mit der Übertragung von der alten Stelle verbleibt. Ähnlich wie beim U-Bahn-Bau fressen sich riesige Vortriebsmaschinen ins Gestein und fahren neue Strecken auf, durch die dann der Vortrieb der Kohle erfolgt. Die Fließwege und die abgebauten Steinkohle in der Gegenrichtung zum Fördertrum transportiert wird. Im übrigen ist natürlich die Erschließung neuer Steinkohlevorräte im Ruhrgebiet nicht nur auf Radbod beschränkt - die Ruhrkohle AG investiert bis 1984 mehr als 8 Milliarden Mark in neue Schächte.

Wenn Kinder auf dem Gehsteig Rollschuh laufen...

... genügt Hupen nicht - SIVO-Änderung nimmt seit 1. August Kraftfahrer stärker in die Pflicht

Die bundesdeutschen Städte und Gemeinden sind mit Leben erfüllt. Viele der Büden und Mädchen sind morgens und mittags mit Schülern besetzt. Am Nachmittag sind sie zu beobachten, wie sie zum Spaß mit dem Fahrrad „umhergondeln“ oder sonstwie auf der Straße spielen. Wozu dies hier geschrieben wird? Weil sich die juristische Situation dieser Kinder Verkehrsteilnehmer seit dem 1. August 1980 entscheidend geändert hat. Die Straßenverkehrsordnung (StVO), das „Grundgesetz“ des Straßenverkehrs, ist um eine wesentliche Welsung ergänzt worden: Die Fahrer von Kraftfahrzeugen müssen sich gegenüber Kindern, Hilfsbedürftigen und älteren Menschen so verhalten, daß deren Gefährdung ausgeschlossen ist. Das hat nach dem neuen Verordnungstext „insbesondere durch Verminderung der Fahrgeschwindigkeit und durch Bremsbereitschaft“ zu geschehen. Die Gerichte hatten sich bisher schon sehr großzügig bei der Rechtsprechung angenommen, wie ein Blick auf die Rechtsprechung insbesondere zu Unfällen mit Kindern zeigt.

Der Gesetzgeber hat daraus sowie aus Erfahrungen mit geltenden Vorschriften, den Änderungen der Fahrgewohnheiten und älteren Verkehrsschilder und neuen Erkenntnissen zum Verhalten von Kindern im Straßenverkehr, die insbesondere von der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) erarbeitet worden waren, Konsequenzen gezogen. Die neue StVO-Bestimmung legt zwar dem Kraftfahrer keine „totale“ Haftung auf. Der parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Erhard Mahne, hat jedoch betont, daß vom Kraftfahrer eine



Situationen wie diese gibt es jeden Tag viele in Deutschland. Kinder wollen gerade die Straße betreten. Nach der neuen StVO-Bestimmung muß sich der Fahrer von Kraftfahrzeugen so verhalten, daß deren Gefährdung ausgeschlossen ist.

Höchststufe an Sorgfalt erwartet werden. Kurz gesagt: Wer am Fahrandrand ein Kind sieht, muß seine Geschwindigkeit deutlich herabsetzen, und zwar um so mehr, je eher eine gefährliche Situation nach den Umständen eintreten kann. Wer diese Höchststufe an Sorgfalt vermissen läßt, hat gegen die Verhängung eines Bußgeldes bzw. vor Gericht einen schweren Stand. Die bisherigen Urteile setzen Maßstäbe:

- Bei Kindern bis zu 12 Jahren muß mit jeder Unbesonnenheit gerechnet werden. (BGH VRS 4/128)
- Beim Vorbeifahren an Kleinkindern muß der Kraftfahrer jederzeit anhalten können, oder darf sie nicht aus den Augen lassen. (OLG Koblenz VRS 48/20)
- Besondere Vorsicht ist nötig, wenn ein unbeaufsichtigtes siebenjähriges Kind unachtsam, abgewandt neben der Fahrbahn verkehrt. (BGH VRS 68/475)
- Läuft ein achtjähriges Kind anstatt auf dem Gehweg auf dem Radweg neben der Fahrbahn her, muß der Kraftfahrer mit Unbesonnenheit rechnen. (OLG Hamm VRS 45/428)
- Bei bewegter Kindergruppe 40 m voraus ist Warzeichen und stete Bremsbereitschaft nötig. (OLG Karlsruhe VRS 35/212)
- In einer für den Durchgangsverkehr geeigneten Straße in der Nähe einer Siedlung muß der Kraftfahrer damit rechnen, daß spielende Kinder sich plötzlich verkehrswidrig verhalten. (BGH VRS 67/607)
- Stehen nach Schluß acht- bis neunjährige Kinder beisammen, muß ein Kraft-

fahrer darauf gefaßt sein, daß es plötzlich über die Straße läuft. (OLG Düsseldorf VM 65/70)

- Auf schmaler, ruhiger Straße muß der Kraftfahrer auch Kinder auf dem Gehweg im Auge behalten. (BGH VRS 74/138)
- Auch bei größeren Kindern muß der Kraftfahrer darauf gefaßt sein, daß sie bei Ablenkung plötzlich auf die Fahrbahn laufen. (BGH VRS 46/114)
- Bei rollschuhlaufenden Zweifährigen auf dem Gehweg muß der Kraftfahrer auf die Gefahr gefaßt sein, daß sie sich plötzlich auf den Fahrbahnrand stellen. (OLG Stuttgart VM 77/25)

Die Sorgfaltsforderungen sind also hart. Unmögliches aber wird vom Kraftfahrer nicht verlangt. Die Vorschrift ist nur dann einschlägig, wenn „der Fahrzeugführer die geschützten Personen sieht oder bei dem hier zu fordernden Maß an Sorgfalt hätte sehen oder nach den Umständen mit ihnen hätte rechnen müssen“, wie es in der amtlichen Begründung zur SIVO-Änderung heißt. DgD

Türkentauben im Havelland

Die Türkentaube ist ein „Neubürger“ auf den Fluren Mitteleuropas. Wegen kriegerischer Tätigkeit aus Vorderasien und Südosteuropa stammende kleine hellgraue Wildtaube, die sich durch zwei halbmondförmige dunkle Flecken im Nacken von ihren Artverwandten unterscheidet, hier noch so gut wie unbekannt. Inzwischen hat sie sich weit nach Norden ausgebreitet. Berliner Ornithologen z. B. beobachten sie seit Beginn der fünfziger Jahre. Seit zwei Jahrzehnten ist sie auch in Potsdam und im Havelland heimisch. P.L.

anzeigen + public relations

Bezahlter Urlaub für die Mutter

Kranken-, Renten- und Arbeitslosen-Versicherung zahlt der Staat

Die Bundesrepublik hält einen traurigen Rekord: Die niedrigste Geburtenrate der Welt. Mancher findet's gut - endlich mehr Platz, mehr Ruhe, weniger Menschen... Aber die daraus resultierenden Konsequenzen sind berechtigt. Wer soll, bei ohnehin beängstigender Alterspyramide, eines Tages den Lebensstandard sichern, die Renten verdienen? Schon heute ist die Altersstruktur kopftlastig.

Einen kleinen Schritt in die richtige Richtung brachte der zusätzliche Mutterschaftsurlaub. Die normale Mutterschaftsfrist - mit Mutterschaftsgeld und Aufstockung bis zum Nettoeinkommen des Arbeitgebers - umfaßt nach wie vor die Zeit von sechs Wochen vor bis acht Wochen nach der Entbindung. Neu ist, daß Arbeitnehmerinnen zusätzlich noch vier Monate Urlaub nehmen können. Die Rentenversicherung, die Arbeitslosenversicherung und die Krankenversicherung zahlen während dieser vier Monate den Mutterschaftsurlaub. Der Mutterschaftsurlaub endet mit dem Tag, an dem das Kind sechs Monate alt wird.

Mit Zustimmung des Arbeitgebers kann der Sonderurlaub verkürzt werden. Von sich aus darf der Betrieb den Anspruch weder ausüben noch beschränken. Während dieser Zeit darf die Arbeitnehmerin keinerlei sonstige Erwerbstätigkeit ausüben.

Spätestens vier Wochen nach Beginn des Mutterschaftsurlaubs soll die Arbeitnehmerin dem

Arbeitgeber auf dessen Verlangen mitteilen, ob das Beschäftigungsverhältnis anschließend fortgeführt werden soll oder nicht.

Wie hoch ist die staatliche Zahlung während dieser vier Monate? Die Höhe des Entgelts richtet sich nach dem Einkommen der letzten 13 Wochen und beträgt mindestens 3,50, höchstens aber 25,00 Mark am Tag. Also höchstens 750,00 Mark im Monat. Dieser Betrag ist steuer- und sozialabgabenfrei, also netto.

Sozialversicherte beziehen dieses Geld von ihrer gesetzlichen Krankenkasse, zum Beispiel AOK oder Ersatzkasse. Privatversicherte stellen den Antrag beim Bundesversicherungsamt Berlin, Reichpietschufer 72-76, 1000 Berlin 30.

Während des Mutterschaftsurlaubs übernimmt der Staat die Beitragszahlung für die Kranken-, Renten- und Arbeitslosen-Versicherung. Privatversicherte erhalten zu ihrem Krankenversicherungsbeitrag einen Zuschuß in Höhe von elf Prozent des Mutterschaftsgeldes.

Die Mutter muß natürlich versichert sein und zwischen dem 10. und 4. Monat vor der Entbindung für mindestens 12 Wochen ein Arbeitsverhältnis nachweisen.

Beamtinnen erhalten während des Mutterschaftsurlaubs ihre um die gesetzlichen Abzüge verminderten Dienst- und Anwartsbezüge weiter, dazu eine Erstattung des Krankenversicherungsbeitrags bis zu 60,00 DM monatlich.

Maspo-Super, das Massagegerät für gehobene Ansprüche

Das Maspo-Super-Massagegerät verfügt über ein äußerst robustes Antriebssystem. Seine starke Vibration ist dosierbar und von großer Tiefenwirkung. Die Zuleitung ist natürlich vibrationsfest. Das elegante Kunststoffgehäuse enthält neben dem Maspo-Super-Massagegerät folgende Ansatzteile:

Für die Kopfmassage einen Gummi-Igel, zur Massage der Gelenke und zur Beeinflussung der Darm- und Magentätigkeit einen Gummipuffer, der tiefergehende Erschütterungen herbeiführt. Das meistgebrauchte Ansatzelement ist die Massagebürste, die dem allgemeinen Körper- und Krankheitsmassagen. Mit ihr erzielt man die Anregung der Blutzirkulation und des Stoffwechsels.

Der Heilmassage dient der Schwamm. Er wird überall dort eingesetzt, wo zarte Massage erforderlich ist, z. B. bei schmerzhaften Erkrankungen oder in der Kinderheilpraxis.

Die Gummiglocke erzeugt leicht saugende Wirkung und eignet sich besonders zur Massage von Hals, Dekolleté und Büste.

Ebenfalls der Kopfmassage dient der Nylon-Igel, der 1948/49 von Maspo entwickelt wurde und heute in der gesamten Massage-Branche weit verbreitet gefunden hat. Der Nylon-Igel bewirkt einen tiefen Hautreiz, der eine nachgewiesene Wirkung auf die Senkung des arteriellen Druckes besitzt.



Den Maspo-Super und alle anderen Massagegeräte aus dem Programm von Maspo erhalten Sie im Sanitäts- und Elektrofachgeschäft, Maspo GmbH, 45/80, Frankfurter Str. 231, 6078 Neu-Isenburg, Tel. (0 61 02) 2 70 91-92, Telex 4 17 639 masan.

Geldausgeben mit Köpfchen

Tip Nummer 1 - damit die Haushaltsfinanzen stimmen

Man soll die Situation nicht harmloser darstellen als sie ist. Die Preise für Benzin und Energie im Haushalt reifen leider in die Haushaltskasse ein fühlbares Loch, das irgendwie gestopft werden muß. Wer will schon im Winter frieren, alle Stromverzehrenden technischen Haushaltshefter dahinstehen lassen oder auch auf die Annehmlichkeiten des Autos verzichten.

Aber die Lage ist nicht hoffnungslos. Es gibt genug Möglichkeiten, durch Sparsamkeit die Mehrausgaben für Energie und alles, was im Gefolge davon teurer geworden ist, auszugleichen. Eine der Hauptaufgaben der Hausfrau,

nämlich rationell zu wirtschaften, ist jetzt mehr gefragt denn je. Bei näherem Hinschauen - und der Beratungsdienst der Sparkassen sieht in alle Verstellungen der privaten Haushaltsbudgets - haben wir einen gewissen Mangel an Augenmaß für das Lebensnotwendige vor dem nur Angenehmen entwickelt. So wird es Zeit, nicht nur die Mark, sondern auch den Pfennig wieder umzudrehen, damit man möglichst viel aus dem verfügbaren Einkommen für die Familie herausholt. Besonders für das Energiesparen im Haushalt gibt es eine Menge-Tips, die jede Energie- und Verbraucher-Beratungsstelle verrät.

Weniger verbrauchen ist eine Variante des Sparens, die andere heißt besser planen, preiswerter einkaufen, sparsamer wirtschaften. Dinge pfleglicher behandeln, weniger wegwerfen, erst dann kaufen, wenn wirklich Neues gebraucht wird, sei es beim Essen, bei Kleidung, bei Haushaltsgütern und bei breiten Paletten von oft teuer bezahltem Freizeitpaß. Hier soll aber nicht eisernem Konsumverzicht das Wort geredet werden. Nur Geld ausgeben mit Köpfchen ist der empfohlene Tip Nummer 1. Dann bleibt trotz gezeigter Preise geizig auch noch etwas für die „Reserve“ übrig, die in jedes ordentliche Haushaltsbudget gehört. Über neun Zehntel der privaten Haushalte sparen in irgendeiner Form, dies ist für die Zufälligkeiten des Lebens, für größere Anschaffungen, für den Urlaub im nächsten Jahr, für Hausbau, Ausbildung der Kinder und zur langfristigen Vermögensbildung. So soll es auch in Zukunft bleiben, damit die Finanzen stimmen.



Maschenmode ist der Hit der kommenden Saison. Dreiteilig ist dieses Timwear-Ensemble aus reiner Schurwolle in der modischen Farbkomposition von Kit und Taupen. Der schmale Rock und der 3/4-Mantel sind aus taupfeinern Bouclé-Garn, der klaffbare Rollkragenpullover aus weichem Lambswool-Farn gestrickt. Foto: Weitzgeleidenst

Malen Sie sich schöne Augen

Was Sie dazu brauchen, ist schnell besorgt: Pudercreme-Lidschatten, möglichst in zwei Farben, Eyeliner Pencil bzw. Lidstrich, Indian Kajal Color.

Und so wird's gemacht! Verteilen Sie den Lidschatten sehr sorgfältig auf das Lid. Er muß wie „eine zweite Haut“ sitzen. Geben Sie immer den dunkleren Ton auf das Lid, den helleren in die Mitte des Lides als irisierenden Punkt und auf die Partie unter der Braue. Übrigens: Mit Stiftchen kann man tricksen!

Normale Augenform

Umranden Sie das ganze Auge. Oben mit Eyeliner-Pencil, unten mit Kajal. Ziehen Sie das äußere Ende des Lidstrichs etwas hinaus. Sie können auch oben und unten mit verschiedenen Farben malen. Kajal in der Farbe der Augen, der Lidstrich in Schwarz, Braun oder Grau - je nach Lidstrichen.



Schlupflügel

Sie tragen möglichst immer helle Lidschatten, die Sie bis hoch zur Braue ziehen. Sie malen eine ganz besondere feine Lidstrich in Grau oder Braun und geben in das Unterlid etwas Kajal.



Abfallende Augen

Geben Sie einen hellen Lidschatten auf die äußere Hälfte des Lides und ziehen Sie ihn über die Lidfalte hoch. Einen Tupfer Farbe bekommt auch die Partie innen unter dem Auge. Der Lidstrich geht von innen nur in die Mitte des Auges. Kajal ziehen Sie von der Mitte bis zum äußeren Augenrand.



Hängendes Unterlid

Hier können Sie korrigieren. Den Lidstrich ziehen Sie vom inneren Augewinkel bis zur Mitte des Auges. Kajal ziehen Sie von der Mitte nach außen hin.



Hervorstehende Augen

Tragen Sie rauchige, dunklere Lidschatten. Vermeiden Sie helle Töne! Ziehen Sie den Lidstrich ganz durch und wer-



Schmale Mandelagen

Tragen Sie zarte Lidschatten, „Muschelfarben“, die man kaum erkennt. Betonen Sie den „Katzentblick“ durch einen Lidstrich, der sich nach oben verlängert bzw. verdickt. Kajal wird ganz besonders sparsam aufgetragen. Zeichnungen: Marbert



Schollen schmecken nicht nur im Mai

Unsere Nachbarn in den westlichen EG-Staaten - allen voran die Franzosen - verstehen es ganz vortrefflich, aus den verschiedenen „Meeresfrüchten“ immer neue, leckere und abwechslungsreiche Gerichte zu zaubern. Wir sollten uns daran ein Beispiel nehmen. Probieren Sie mal!

Gefüllte Schollen

Man braucht dazu (für 4 Personen): 4 küchenfertige Schollen. Für die Fülle: 100 g frische Pilze, 1 Tomate, 1 EL Semmelbrösel, 1 EL, 50 g gekochter Schinken, 1 gestr. TL Salz, 1Msp. schwarzer Pfeffer.



Die Schollen mit Salat servieren.

1 EL gehackte Petersilie, 100 g Butter oder Margarine.

Und so wird es gemacht: Die Schollen unter kaltem Wasser abwaschen und trockentupfen. Mit einem scharfen Messer auf der weichen Hautseite eine Tasche einschneiden. Das Fischfleisch muß man dabei von der Gräte lösen. Die Öffnungen mit Zitronensaft befeuchten. Die Pilze häuten, Stiele abschneiden und würfeln. Die Tomate häuten, halbieren, Kerne mit einem Löffel herausnehmen und das Fruchtfleisch fein würfeln. Die Pilze, Tomatenwürfel und Semmelbrösel zusammen mit dem Ei in einer Schüssel vermischen. Dann den Schinken würfeln und mit dem Salz und Pfeffer zu den Pilzen geben. Die Butter cremig rühren und

Kann die „Heirats-Erstattung“ rückgängig gemacht werden?

Eine Nachzahlung kann ein gutes Geschäft sein

Wenn berufstätige junge Frauen heute heiraten, überlegen sie sich meist sehr genau, ob sie ihren Beruf aufgeben sollen. Dabei spielt nicht nur das veränderte Bewußtsein der Frauen eine Rolle, daß ein kleiner Haushalt allein sie nicht mehr genügend ausfüllt, daß auch in einer jungen Ehe die Abregung und Kontakte, die das Zusammenleben mit sich bringt, durchaus förderlich sein können und was der gleichen Gründe mehr sind. Im Vordergrund stehen nach wie vor vielfach finanzielle Gründe. Reicht der Gehalt des Mannes auch für einen gemeinsamen Haushalt aus? Was geschieht mit den bisher eingezahlten Rentenversicherungsbeiträgen? Heute gibt es - auch bei vorübergehender Berufsaufgabe - mehrere Möglichkeiten, diese bereits geleisteten Beiträge zu „retten“.

Hier wollen wir uns jedoch mit den Frauen beschäftigen, die solch eine Überlegung nicht mehr anstellen können, weil sie sich nämlich bei der Eheschließung bereits entschieden hatten, ihren Beruf aufzugeben in der sicheren Annahme, künftig nur noch Hausfrau und

Mutter sein zu können. Früher, und zwar bis zum Jahre 1967, konnten die Frauen sich bei der Heirat ihre bis dahin geleisteten Rentenversicherungsbeiträge auszahlen lassen, das war die sogenannte Heirats-Erstattung. Der Arbeitgeberanteil ging dabei allerdings immer verloren. Trotzdem war diese Erstattung eine oft genutzte Geldquelle, um den neuen Haushalt zu finanzieren. Damit gingen aber die Ehefrauen erhebliche Rentenansprüche verloren.

Es gibt unzählige Gründe, die die einmalige Vorstellung vom „Nie-wieder-arbeiten-Gehen“ im Laufe der Jahre haben brüchig werden lassen. Demzufolge bereuen viele Frauen inzwischen, seinerzeit auf ihren Rentenanspruch verzichtet zu haben. Aber so aussichtslos wie es scheint, ist die Sache gar nicht! Was die wenigsten wissen: Wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, können viele Frauen diese Heirats-Erstattung im Prinzip wieder rückgängig machen. Das heißt, sie haben das Recht, für die Zeiträume, für die damals die Beiträge wegen der Heirat zurückgezahlt

wurden sind, freiwillige Beiträge nachzutragen. Allerdings ist das nicht ganz billig, denn die Beiträge müssen voll aus der eigenen Tasche bezahlt werden, der damalige Arbeitgeberanteil ist ja verfallen.

Eine solche Nachzahlung kann sogar ein gutes Geschäft sein, denn Frauen, die es sich heute leisten können, dürfen mit den damaligen Höchstbeiträgen nachzahlen, selbst wenn sie als Versicherte seinerzeit keine Höchstbeiträge gezahlt hatten. Und zweitens ist die Rendite der nachgezählten Beiträge ungleich viel höher als diejenige von heute laufenden Beitragszahlungen. Für die Renten werden nämlich die nachgezählten Beiträge so bewertet, als ob sie in dem Jahr gezahlt worden wären, wie sie es jetzt erst nachentrichtet werden. Deshalb lohnt es sich, zunächst einmal für die am längsten zurückliegenden Jahre nachzuzahlen, denn je älter ein Beitrag ist, desto höher ist sein Wert für die Rente.

Allerdings müssen - wie schon gesagt - zwei Voraussetzungen erfüllt sein: 1. Seit der damaligen Beitragsrückzahlung müssen mindestens 24 Monate lang Pflichtbeiträge in die gesetzliche Rentenversicherung eingezahlt worden sein, und 2. muß am Tag der Antragstellung ebenfalls Rentenversicherungsbeiträge bestehen. Unterbrecher sind dabei zulässig. Das bedeutet also, daß Frauen, die zur Zeit als Beamtin im öffentlichen Dienst - also rentenversicherungs-frei sind, deshalb ebenso wenig von der Nachzahlungsmöglichkeit Gebrauch machen können wie Frauen, die zur Zeit nicht berufstätig sind.

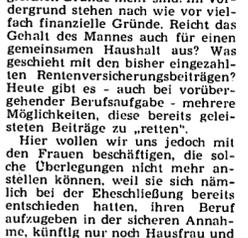
Aber auch für Frauen, denen die Nachzahlungsmöglichkeit eingeräumt ist, empfiehlt es sich, Vorsicht walten zu lassen. Es gibt nämlich Fälle, in denen der bereits erreichte Rentenanspruch unter einer Nachzahlung leiden kann. Auch könnte ja die jeweils einzubehaltende Halbedeckung der Pflichtbeiträge, die für die Anrechnung von Ausfallzeiten und auch einer möglichen Zurechnungszeit Bedingung ist, verlorengehen, denn die später geleisteten Nachzahlungen gelten nicht als Pflichtbeiträge. Auf jeden Fall ist es ratsam, eine planmäßige Nachentrichtung und insbesondere deren Höhe von einem Rentenberater errechnen zu lassen. Auch die Mitarbeiter in den Auskunfts- und Beratungsstellen der Rentenversicherungsträger bzw. bei den Versicherungsämtern oder auch bei Lebensversicherungsunternehmen kann man zu Rate ziehen.

Es ist möglich, daß in einzelnen Fällen der Abschluß einer Lebensversicherung allein oder als Kapitalhilfe für eine spätere Beitragszahlung in der Rentenversicherung die früheren Vorteile bringt.

Tony Hellwig

Lady-Look - auch im Büro

Die „angezogene“ Garderobe hat eine gepflegte Erscheinung ange- neuerdings auch bei der jungen Generation große Chancen. Die wie der Falten der Schürten- Kleid sind wieder besonders aktue angehende Karrierefrau weiß, daß rock mit verschiedensten Blusen ell.



Die Schollen mit Salat servieren.

1 EL gehackte Petersilie, 100 g Butter oder Margarine.



Die Schollen mit Salat servieren.

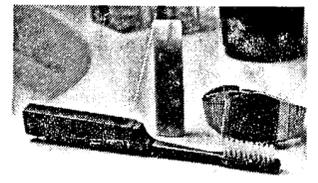
1 EL gehackte Petersilie, 100 g Butter oder Margarine.

Und so wird es gemacht: Die Schollen unter kaltem Wasser abwaschen und trockentupfen. Mit einem scharfen Messer auf der weichen Hautseite eine Tasche einschneiden. Das Fischfleisch muß man dabei von der Gräte lösen. Die Öffnungen mit Zitronensaft befeuchten. Die Pilze häuten, Stiele abschneiden und würfeln. Die Tomate häuten, halbieren, Kerne mit einem Löffel herausnehmen und das Fruchtfleisch fein würfeln. Die Pilze, Tomatenwürfel und Semmelbrösel zusammen mit dem Ei in einer Schüssel vermischen. Dann den Schinken würfeln und mit dem Salz und Pfeffer zu den Pilzen geben. Die Butter cremig rühren und

Lachen ist gesund - Zähneputzen auch

Schon vor 100.000 Jahren hatten unsere Vorfahren mit Karies (Zahnfäule) zu kämpfen, wie Gebissmodelle zeigen. Die ersten künstlich gezeigte haben. Das ist verständlich, denn schließlich hatten sie noch keine Zahnbürsten, um regelmäßig ihre Zähne zu putzen.

Heute haben die Zahnpasta und Mundwässer. Und trotzdem haben 99,5 Prozent der Erwachsenen und mehr als zwei Drittel aller Kinder einen oder mehrere plombierte Zähne.



Zeit dazu läßt, das heißt, wenn man den weissen Schmutz (die Plaque) von den Zähnen nicht entfernt. Daran mangelte es. Nur etwa 20 Prozent aller Bundesdeutschen putzen sich mindestens zweimal pro Tag - morgens nach dem Frühstück und abends vor dem Schlafengehen - die Zähne. Bei weiteren Untersuchungen haben sich zeigt, daß der häufigste Grund für mangelnde Pflege die Abneigung gegen regelmäßiges Zähneputzen ist. Hier setzt ein völlig neues Zahnpflege-System ein, das in der Schweiz entwickelt wurde: „Trisa dent-o-vit“. Damit wird das Putzen einfacher, bequemer, kinderfreundlicher.

- Trisa dent ist eine Zahnbürste, die neuesten zahnmedizinischen Erkenntnissen entspricht.
- Trisa dent hat im Griff - der besonders gut in der Hand liegt - eine auswechselbare Patrone mit flüssiger Fluor-Zahnpasta, die den Zahnschmelz und gegen Zahnläuse wirkt. Ein kurzer Druck genügt, und die richtige, ausreichende Menge Zahnpasta fließt durch den Stiel auf den Bürstenschaft.
- Trisa dent hat Borsten aus gerade geschnittene Nylone mit abgerundeten Enden.
- Trisa dent ist durch einen Köcher hygienisch geschützt, so daß man sie unbesorgt in jede Tasche stecken kann. Das macht sie ideal für die Zahnpflege zu jeder Tageszeit, auf Reisen und am Arbeitsplatz. Erhältlich im Fachhandel der Kinder gefällt die neue Zahnbürste besonders gut. Ihr Spieltrieb wird angeregt, und so lernen sie ganz nebenbei das wichtigste für ihre Zahngesundheit. Nach jeder Mahlzeit, mindestens aber zweimal am Tag, drei Minuten Zähneputzen. Denn eine alte Regel besagt: „Ein sauberer Zahn wird niemals krank.“ Und mit einem gesunden Gebiß hat man gut Lachen...

Nutella bringt gesunde Abwechslung aufs Schulbrot

Wie viele Kinder essen ihr Schulbrot nicht! Das liegt daran, daß das Pausenbrot nicht abwechslungsreich belegt wird. Es schmeckt einfach nicht.

„Hinzu kommt, daß viele Schüler überhaupt kein Pausenbrot mitnehmen. Dadurch fehlt ihnen die volle Energie für den Schultag. Eine ausreichende Vitamin- und Eiweißversorgung ist aber für die Leistungsfähigkeit des wachsenden Kindes besonders wichtig.“

Eine gesunde Abwechslung aufs Schulbrot bringt beispielsweise Nutella, die meistverkaufte Nuß-Nugat-Creme. Sie enthält neben dem vollwertigen Eiweißanteil die wichtigen Vitamine der B-Gruppe und Vitamin C. Außerdem enthält Nutella die unentbehrlichen Mineralstoffe Calcium und Eisen.

Mütter, die Schulbrot abwechslungsreicher gestalten wollen, geben deshalb ihren Kindern ein „Nutella-Pausenbrot“ mit Nutella schmecken den Kindern so gut, daß es auch bestimmt gegessen wird. Ein Brot mit Nutella ist gesund und unterstützt die Leistungsfähigkeit im Schultag. Und wenn es noch ruhig in Pausenbrotpapier oder Folie eingeschlagen wird, bleibt es stets frisch und appetitlich.



Nutella ist also gesund und die ideale Abwechslung fürs Schulbrot. Deshalb sollten Mütter beim Einkauf darauf achten, daß sie auch das typische Nutella-Glas mit der be-

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.

Jahrgang 1909/10. Wir fahren am 12. 11. 1980 nach Arheilgen. Abfahrt 14.45 Uhr ab Pavillon anschl. Rheinstr. und Bushaltestelle B 3 hinter der Aral-Tankstelle. Es geht zum Mühlchen.

Verschiedenes

Eine Modellbahn, Tausch- und Verkaufsbörse

findet am Sonntag, dem 16. November 1980, von 10-14 Uhr, in der Stadthalle in Langen, statt.

Treppenverkäufer f. hiesig. Raum ges., Vertrauensst. f. qualif. Bauflächm., gut Verd., sichere Posit., Erl.-Betell., Reisek., tgl. Rückkehr, Dienstweg, m. Privatwsg. Kennngott-Treppen, Langen, Ohmstr. 4, Tel. 0 61 03 / 77 61.

Gelegenheit f. Eisenbahnmodellfans Märklin Spur HO, Schienen, Oberleitungen, Zubehör, Lokos und Wagen, Bahnhofe, Häuser etc. sowie Aufbauplatte auf Rollen 310 x 90 cm günstig abzugeben. Tel. 2 34 33.

Schüler(in) zum Laubrechen gesucht. Bahnstr. 97, Tel. 2 48 09.

Immobilien

1 - 2 Zimmer Apartment, möglichst möbliert, ab sofort von kaufm. Angestellten zu mieten gesucht. Tel. 0 26 44 / 57 36.

OPEL KÜHLSYSTEM-SERVICE

Wir überprüfen Ihr Kühlsystem, beseitigen eventuelle Mängel und garantieren mit einem Zeitlimit eine einwandfreie Funktion bis 16. März 1981.

In unserer Überprüfung und folgenden Arbeiten werden die Kühlsysteme eingeschlossen:

- Kühler
- Kühlmittel
- Wasserpumpe
- Keilriemen
- Wasserpumpe
- Wasserpumpe

Unsere Garantie bei 16.38 umfaßt die Behebung auftretender Mängel an den oben genannten Teilen sowie den Verlust von Kühlmittel einschließlich des Nachfüllens, sofern diese Schäden nicht auf unsachgemäße Bedienung oder Unfall zurückzuführen sind.

Aktion: alle Opel Modelle 3140 zzgl. evtl. notw. Rep. Kosten

Fragen Sie unseren Kundendienstberater. Er sagt Ihnen, wie Sie mit Ihrem Opel sicher durch den Winter kommen.

Autohaus Schroth Opel Händler
Darmstädter Str. 56
6070 Langen
Tel. 2 10 61

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die uns anlässlich unserer DIAMANTENEN HOCHZEIT mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken viel Freude bereitet haben. Besonderen Dank dem Hess. Ministerpräsidenten, Herrn Börner, dem Landrat des Kreises Offenbach, Herrn Schmitt, dem Magistrat der Stadt Langen, vertreten durch Frau Stadträtin Mönch-Liebner, Herrn Pfarrer Wächter und den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrganges 1898/99.

Wilhelm und Dora Schlapp
geb. Petry

Glockengasse 2
6070 Langen

Welche Firma übernimmt Reparatur unserer Alu-Fenster (Bj. 1970)?

Anfertigung neuer Fenster (Kunststoff) kann in Aussicht gestellt werden!.

Telefon 0 61 03 / 2 10 11.

Türen & Rahmen nie mehr streichen!

Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!

• Passend zu Ihrer Einrichtung
• In vielen Holzarten und Umfarben
• Preiswert: innerhalb eines Tages
• Türen morgens geölt - abends gebrannt
• Oder für den Sommer
• Oder für den Winter

PORTAS Oder für den Sommer
• Oder für den Winter

Alleinverarbeiter für den Großraum Frankfurt
PORTAS Deutschland GmbH
Weißmüllerstraße 42, 6000 Frankfurt/M. 1
Telefon 06 11-41 02 22

Besuchen Sie uns auf der Leben-Wohnen-Freizeit '80 vom 15.11.-23.11.80 in Halle 6, Stand 6215.
PORTAS-Türen-Fachbetriebe überliefert in Deutschland und in vielen Ländern Europas.

Hörgeräte Gehörschutz
Hörhilfen Zusatzgeräte Batterien

Arthur Schmucker
Hörgeräte-Akustiker-Meister
6080 Groß-Orrau - An der Stadtkirche
Helmweg 26 - Telefon 0 61 52 / 23 85
Mo. bis Fr. v. 8.30 - 12.30 und 14 - 18 Uhr,
Sa. von 8.30 - 12.30 Uhr

SCHLECKER Schaffit

Aufsiegsmöglichkeiten

Wir würden Sie gerne als Filialleiterin in unserer Filiale in Langen beschäftigen. Als zuverlässige und verantwortungsbewußte Kraft sollten Sie eine Ausbildung als

DROGISTIN
oder
APOTHEKENHILFERIN

erfolgreich abgeschlossen haben und das nötige Engagement für diese Position mitbringen.

Über die Dotierung, die Sie sicher zufriedenstellen wird, und über die Arbeitsbedingungen und den Aufgabenbereich würden wir uns gerne einmal persönlich mit Ihnen unterhalten.

Informieren Sie sich doch und schreiben Sie uns kurz, wir antworten sofort.

SCHLECKER
Personalabteilung (PAD)
Schloßstr. 31 • 5400 Koblenz
Telefon 02 61 / 3 60 00

Wir benötigen
Schreibmaschinenkraft
die in kurzer Zeit als Fotostetzerin angelernt werden kann bei qualifiziertem Spitzenlohn.

k Buchdruckerei KÜHN KG
Darmstädter Straße 26 (B 3)
6070 Langen - Telefon 0 61 03 / 2 10 11

Sport vom Wochenende
Dienstags in der SZ

D 4449 BX

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
Wochenblatt für Dreieich und den Verein von Dreieich

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:
Vorträge und Treppenhauskonzert
Ein Besuch im alten Rathaus lohnt

„Bleu-Gold“ bot wieder Klasse
Tanztournee und Jubiläumssball

Der Papst in Mainz
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Nr. 92 Freitag, den 14. November 1980 84. Jahrgang

Um das „Millionending“ Stadtpark gab's Streit

Haushaltsberatungen im Ausschuß haben begonnen

Die Magistratsvorlage zum städtischen Haushaltsplan des kommenden Jahres und die Anträge der Fraktionen stehen im Mittelpunkt von Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses, die am Dienstag begonnen wurden. Gestern Abend ging es weiter, und auch in der kommenden Woche werden sich die Ausschußmitglieder noch einmal treffen müssen, um das Paket von 102 Anträgen zu behandeln und dem Parlament anschließend die Empfehlungen zu geben, wie die einzelnen Anträge in den Haushalt einfließen sollen.

Man sich schnell einig, daß die Stadt Mitglied des „Weißen Ringes“ wird, eines Vereins, der von Verbrechern geschädigte Bürger unterstützt (Jahresbeitrag 500 Mark), daß die Feuerwehr ihren Zuschuß um 1000 Mark erhöht bekommt (CDU: weil alles teurer geworden ist), daß für die Durchführung kultureller Veranstaltungen 5000 Mark mehr (jetzt 30 000 Mark) locker gemacht werden, daß die Jazz-Initiative ein eigenes Konto mit 5000 Mark erhält, daß ein Bildhaupendium eingerichtet wird (Gesamtkosten 10 000 Mark), daß verschiedene Vereine insgesamt knapp 15 000 Mark an Zuschüssen erhalten, der Langener Werkhof einen Zuschuß für Kurse in Höhe von 3000 Mark bekommt, die professionellen Kindergärten ihren Zuschuß um 10 Prozent erhöht bekommen, für Senioren-Tanztees 15 000 Mark ausgegeben und verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Umwelt ergriffen und finanziert werden, so nahm der Langener Stadtpark, der südlich des SSG-Freizeit-Centers entstehen soll, einen breiten Raum in der Debatte ein und führte zu teils heftigen Auseinandersetzungen.

Zu Beginn der Sitzung hatte CDU-Sprecher Heinz Helmut Schneider verkündet, seine Fraktion wolle in kooperativem Geist in die Beratungen gehen und verstehe ihre Anträge als Gesprächsangebot an die anderen Fraktionen. Mit der Zurücknahme verschiedener Anträge wolle man außerdem ein deutliches Zeichen setzen, daß man die Finanzlage der Stadt respektiere. Insgesamt wolle die CDU bei der politischen Linie bleiben, im Rahmen eines sozial finanzierten Haushalts deutliche Akzente in den Bereichen Kultur, Naturschutz, Soziales, Sport und Wohnungsbau zu setzen. Man hoffe, schloß Schneider, daß man gemeinsam mit den anderen Fraktionen auch für das Haushaltsjahr 1981 einen deutlichen Schritt nach vorn tun könne.

SPD-Fraktionsvorsitzender Jürgen Eilers begrüßte diese Absicht und schlug vor, zunächst die Anträge seiner Fraktion zu behandeln, die einen ausgabenkürzenden Inhalt hätten.

Stadtkämmerer Dr. Zenske (CDU): Es liegt nicht an fehlenden Grundstoffen, daß nicht angefangen werden kann. Im Norden des Areals haben wir eine zusammenhängende Fläche von rund 20 000 Quadratmetern, auf denen ohne weiteres eine Million unterzubringen ist. Neubauer (CDU): Es ist eine politische Frage: will man den Stadtpark oder nicht. Eilers (SPD) mit dem Zwischenruf „Das ist doch albern!“ (Eintritt bei der CDU und der Erklärung von Goransch (SPD): Ich betrachte die Ausführungen von Kollegen Schneider zu Beginn der Sitzung als Lippenbekenntnis, wenn die CDU es jetzt so darstellt, als wolle nur sie den Stadtpark und die anderen nicht.

Anderer Leute Geld benutzt

Am 10. November zeigte der Geschäftsführer einer Langener Firma an, daß ein 31 Jahre alter Mann aus Erzhäusern die Firma um den Betrag von 10 000 Mark geschädigt habe. Er habe diesen Betrag veruntreut, indem er für eine private Verbindlichkeit mit einem Scheck der Firma bezahlt habe. Weiterhin wird ihm zur Last gelegt, auf betrügerische Art und Weise im Juli zwei Personen um je 5000 Mark geschädigt zu haben, indem er verspiegelte, daß sie Gesellschafter der Firma werden könnten, wenn sie den genannten Gesellschaftsanteil einbringen würden.

Die Gesellschaft bestand zu diesem Zeitpunkt noch nicht, und auch später bestand für diese Personen keine Möglichkeit, Gesellschafter zu werden. Der Beschuldigte wurde vorläufig festgenommen und nach Durchsuchung und Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft wieder entlassen.

Bei der Abstimmung gab es eine Ablehnung der Anträge von SPD und NEV zur Herabsetzung der Mittel für den Stadtpark durch die CDU, die mit ihren sechs Stimmen auch im Haupt- und Finanzausschuß gegen die fünf Stimmen der anderen die absolute Mehrheit besitzt.

Friedenswoche mit zahlreichen Veranstaltungen

Vom 16. bis 22. November findet in Langen eine Friedenswoche zum Thema „Frieden schaffen ohne Waffen“ statt. Angeregt durch die Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste haben sich verschiedene Gruppen zusammengeschlossen, um eine gemeinsame Veranstaltungsreihe durchzuführen. Folgender Tagesplan wird einem Einblick geben:

Sonntag, 16. November ab 18 Uhr Informationsabend für Zivilisten mit Speis und Trank in der Jugendbegegnungsstätte Langen.

Montag, 17. November um 20 Uhr Antimilitaristisches Theater aus Offenbach im Pfarrheim der Liebfrauenkirche in der Frankfurter StraÙe.

Dienstag, 18. November um 15 Uhr Kinderspielnachmittag mit Kriegsspielzeugumtauschaktion in dem Martin-Luther-Gemeindehaus in der Berliner Allee.

Mittwoch, 19. November um 18 Uhr Antikriegsaktion in der Jugendbegegnungsstätte mit anschließender Diskussion.

Donnerstag, 20. November um 20 Uhr Vortrag von Stephanus Hiermeier im Pfarrheim der Albertus-Magnus-Gemeinde, Schillerstraße, „Widerstand im 3. Reich“.

Freitag, 21. November um 18 Uhr Teatrabend mit Spielen, Musik und Sketchen in der Jugendbegegnungsstätte.

Samstag, 22. November um 18.30 Uhr Jugendgottesdienst „Frieden schaffen ohne Waffen“ anschließend Liederabend mit Orpax, im Petrus-Gemeindehaus Bahnstraße.

Außerdem veranstaltet die Jazz-Initiative Langen am Dienstagabend (18.11.) um 19 Uhr eine Musikveranstaltung in der Stadthalle.

1914 und 1939 sind die Deutschen den Politikern geborgen gewesen und in einen menschenverachtenden Krieg gezogen. Als sie zurückkam, vorausgesetzt sie waren unter den Überlebenden, standen sie vor einer zerstörten Welt. Heute rüsten wir wieder für einen (Verteidigungskrieg) Krieg, als hätten wir nicht gelernt, daß Waffen irgendwann Zerstörung bringen werden. Angesichts der Atomkriegsbedrohung und der gefährdeten geographischen Lage von Deutschland müssen wir lernen, gemeinsam Frieden ohne Waffen zu schaffen. Wir hoffen, daß die Friedenswoche ein Anfang sein wird“, erklären die Initiatoren.

Rund 37 Prozent des deutschen Erdgasverbrauchs aus heimischen Vorkommen

Rund 37 Prozent des deutschen Erdgasverbrauchs werden gegenwärtig durch die Ausbeutung heimischer Vorkommen abgedeckt. Wie die Erdöl- und Erdgasgewinnungsindustrie berichtet, konnten durch eine intensive Explorations-tätigkeit weitere Reserven von ca. 200 Mrd. Kubikmeter in der Bundesrepublik erschlossen werden. Hinzu kämen nochmals rund 100 Mrd. Kubikmeter, die mit Hilfe neuer Techniken aus Lagerstätten zu gewinnen wären, die bisher wegen zu geringer Wirtschaftlichkeit nicht ausgebeutet würden. Darüber hinaus kann durch technische Neuentdeckungen die Erschöpfung von Erdöl-lagerstätten hinausgeschoben werden. Alle Aktivitäten sind jedoch sehr kapitalintensiv und erforderlich allein für den Zeitraum von 1975 bis 1983 Investitionen in Höhe von 6,5 Milliarden und bis zum Jahr 2000 von rund 30 Milliarden DM.

Nicht zu fassen!

Es ist nur wenige Wochen her, als umweltbewußte Bürger und Vereine in einer jährlichen Säuberungsaktion den Stadtwald von Unrat befreit haben. Kaum zu glauben ist, daß am vergangenen Samstag bereits eine erneute Aktion erforderlich war, in geringerem Umfang freilich, weil es Leute gibt, denen ein sauberer Wald anscheinend nichts bedeutet. So war der Vorsitzende der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald mit Leuten des städtischen Bauhofes unterwegs. Innerhalb von einer Stunde war ein ganzer Wagen mit Unrat gefüllt, der sich in den wenigen Wochen zwischen Berliner Allee und Kreisstraße K 168 entlang des Weges wieder angesammelt hatte: Flaschen, Papier, Fahrradtelle und ähnliches.

Schönheit der Sprache

Von Hugo von Hofmannsthal

„Schön“, das ist eines von den Worten, mit denen die Leute am geläufigsten umgehen und bei denen sie sich am wenigsten denken; und „schöne Sprache“ oder „schön geschrieben“ ist ein richtiges Verlegenheitswort, das dem in den Mund kommt, dem ein Buch nichts geben und ein Stück Prosa nichts gesagt hat. Und doch gibt es keinen schönen und auch keinen bedeutenden Gehalt ohne eine wahrhaft schöne Darstellung, denn der Gehalt kommt erst durch die Darstellung zum Vorschein und es kann ein schönes Buch ohne schöne Sprache ebenso wenig geben wie ein schönes Bild ohne schöne Malerei; und gerade das ist das Kriterium des schönen geschriebenen Buches, daß es uns viel sagt, des häßlich geschriebenen aber, daß es uns wenig oder nichts sagt, wenigstens es uns immerhin irgend etwas übermitteln, zu Verstand bringen oder Tatbestände vor die Augen führen kann.

Der Theologe oder der Anthroposoph, trägt er uns das vor, was ihm als höchste Einsicht oder überirdische Ahnung vor sich vor- und welches höherer Gegenstand wäre denkbar als die Zusammenhänge unserer Natur mit dem Göttlichen - aber trägt er es in einem Gespräch, in einer abgeleiteten Zeitungssprache oder in einer flauen, stammelnden Bildersprache vor, so ist es nicht das. Boccaccio hat seine Erzählungen so hingeschrieben, daß alles daran für ewig da ist, und ihr Gegenstand sind die Bewegungen von Verliebten, Überlistungen von Ehemännern und anderer schlechte Streiche; aber in ihrer Unzerstörbarkeit und geistigen Anmut stehen diese trivialen Geschichten neben den Dialogen des Platon.

So käme man fast in die Nähe des Gedankens, es gebe keinen an sich hohen und keinen an sich niedrigen Gegenstand, sondern nur Reflexe des unfaßlichen geist-sinnlichen Welt-elementes in den Personen, und diese Reflexe seien von unendlich verschiedenem Rang und Wert.

Ganz sicherlich ist das, was den tiefsten Zauber des schön geschriebenen Buches ausmacht, eine Art von versterkter Mündlichkeit, eine Art von Enthüllung der ganzen Person durch die Sprache. Aber diese Mündlichkeit setzt einen Zuhörer voraus; somit ist alles Geschriebene ein Zwiesgespräch und keine einfache Äußerung. Von dieser Äußerung ihren Astralleib gibt.

Über 300 mal in Deutschland

SCHLECKER

Gerade jetzt besonders preisbewußt kaufen!

Sonderangebot MUSTANG 3 kg 7.99	Sonderangebot Hipp-Früchte versch. Sorten, 190 gr. Gl. 1.99	Sonderangebot Multi-Sanostol vitaminisiertes, entkalktes- und magnesiumreiches, apertinisiertes, erischkapung-zusätzlich nicht-steroides kalziumpräparat, hyperkalzämie, hyperkalzämie, hyperkalzämie, hyperkalzämie 1000 mg 4 Stück Packg. 18/500 12.99	Sonderangebote Litamin-Schaumbad 3.99 900 ml Broncholind-Hustenbonbons -49 versch. Sorten, 40 gr. Packg. 40 gr. Packg. Vorrat in Dtl. Mengen 1/4 Posa. Haushalt	Pampers Neugeborene 98 St. Kleinkinder 80 St. Tag Normal 90 St. Tag Super 76 St. Nacht 86 St. In Tragpackung 24.99
---	--	--	---	---

SCHLECKER-Textilmarkt bietet an:

Kinder-Parka mit ausreißbarem Innenfutter, schwere Baumwollperququalität, oliv, m. Kapuze Gr. 116-164 49.90	Damen-Hosen pflegeleichte Polyester-Rippe, klassische Uni-Farben, Schlupform oder Knopfverschluss, Gr. 40-48 19.90	Herrn-Hemden pflegeleichte Baumwollgewebe, klassische Uni-Farben, Gr. 37-44 7.99	Damen-Blusen in aktuellen Farben und Formen, pflegeleichte Qualitäten, Gr. 38-44 9.98	Kinder-Pullover Acryl, in vielen Farben und Mustern sortiert, Gr. 116-164 4.99
---	--	--	---	--

SCHLECKER-Farbbildqualität

Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme außerhalb preiswert z.B.

FARBBIID vom Negativ
7 x 10 v. Kleinbildfilm -49
9 x 11,5 v. Pocketfilm -59

mit Rückgabe-Recht bei Erstentwicklung

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in

Langen, Bahnstraße 61
... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.

kaufen bei Schlecker und immer mehr Kunden kaufen bei Schlecker unsere Filialen sind durchgehend geöffnet unsere Filialen sind durchgehend geöffnet

Vorträge und „Treppenhauskonzert“ bei der Landschaftsausstellung Ein Gang ins alte Rathaus lohnt sich

Großen Anklang fand der als Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Landschaft heute“ angesetzte Diavortrag zum Thema „Natur und Landschaft aus der Sicht eines Naturfreundes“.

des VHS-Programmes gebracht werden. Das genaue Datum wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.



Der Ski-Flohmarkt der Langener Skilife im SSG-Freizeit-Center am vergangenen Samstag hatte wieder Hunderte von Tausch- und Kaufstüben auf die Beine gebracht.

Stadt macht's wieder weihnachtlich

Auch in diesem Jahr werden in der Vorweihnachtszeit an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet Weihnachtsbäume aufgestellt.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11

IGEVA-Gewinne abholen!

Bis zum 25. November wurde die Frist verlängert, in der man die bei der Fragebogenaktion erzielten Gewinne abholen kann.

Flohmarkt am Nikolaustag

Vielleicht ist dies eine Gelegenheit für den Weihnachtsmann, in letzter Minute auch einmal an diesem für ihn sicherlich recht ungewöhnlichen Ort nach originellen und auch preiswerten Geschenken Ausschau zu halten.

AsF trifft sich

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen lädt zu einer Zusammenkunft am Montag, dem 17. November um 20 Uhr ins alte Rathaus ein.



Der Fotowettbewerb „Das schönste Motiv von Drei-Städte-Treffen 1980 in Langen“

Der Fotowettbewerb „Das schönste Motiv von Drei-Städte-Treffen 1980 in Langen“ läuft auf vollen Touren. Die ersten Bilder sind schon eingetroffen und lassen auf eine vielfältige Auswahl schließen.

Die englischen und französischen Teilnehmer am diesjährigen Drei-Städte-Treffen beteiligen sich ebenfalls am Fotowettbewerb.

Morgen ist Altpapiersammlung

Das Jugendrotkreuz Langen veranstaltet morgen, am Samstag, dem 15. November, eine Altpapiersammlung.

Der dritte immerhin noch einen Rundflug über die Region. Und die sogenannten Trostpreise können sich auch sehen lassen.

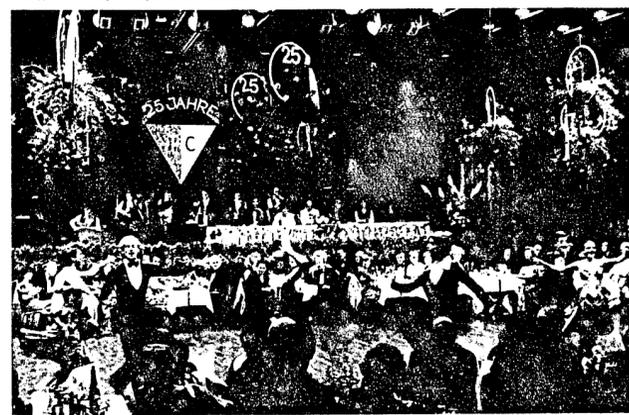
RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen Tanz mal wieder!

Die Ballsaison hat begonnen. Der Langener Tanzclub Blau-Gold veranstaltete ein glanzvolles Turnier und feierte seinen 25. Geburtstag.

„Blau-Gold“ bot wieder Klasse und Schwung Standard, Latein und Rock'n Roll-Show

In jeder Hinsicht gelungen, abwechslungsreich und kurzweilig, das war die Meinung der Besucher des Jubiläumstanzes, zu dem der Tanzclub Blau-Gold Langen alle Register gezogen hatte.

Bengsch aus Frankfurt, alles Paare der Latein-Klasse. Als dann Landesmeister, Deutsche und Europameister ihre Kür darboten, war der Höhepunkt erreicht.



Eine stillvoll dekorierte Stadthalle, ein stimmungsvolles Publikum und ein hervorragend aufspielendes Tanz- und Turnierorchester Otto Benz waren die äußeren Bedingungen, die den Jubiläumstanz des Tanzclubs Blau-Gold, verbunden mit einem Turnier für Standard- und Lateinamerikanische Tänze, zu einem Erlebnis für alle werden ließen.

Wir gratulieren allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Goldene Hochzeit

Die Eheleute Martin Künzel und Frau Barbara, geborene Keim, in der Waller-Riedig-Str. 40 feiern am Samstag, dem 15. November 1980 ihre Goldene Hochzeit.

90. Geburtstag

Am Sonntag, dem 16. November 1980 feiert Frau Erna Elfroth, Südliche Ringstraße 87, ihren 90. Geburtstag.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 12

Familien- und Sozialpolitik

In einer gemeinsamen Veranstaltung der CDU-Frauenvereinigung und der CDU-Sozialausschüsse spricht der Erste Kreisdeputierte und Sozialdezernent Alfons Faust zum Thema: „Familien- und Sozialpolitik auf dem Prüfstand“.

Treff der ehemaligen Freien Turner

Am Mittwoch, dem 19. November (Buß- und Bettag), um 18 Uhr treffen sich die ehemaligen Freien Turner in der Halle des KSV Urberach-Rödermark.

Teppichboden: Super - Preisschlagler! Da spürt man, was man spart. Darum sofort zu FRICK.

Advertisement for Frick carpet flooring featuring a table with prices for different types of carpeting (e.g., Schlingen-Tufting, Noppen-Tufting) and contact information for Egelsbach.

Heute Eröffnung! Tritsch+Heppenheimer lädt ein zur 16. großen Orientteppich-Verkaufs-Ausstellung

Advertisement for Tritsch+Heppenheimer oriental carpet sale, including details about the location (Kunsthalle Steubenplatz, Darmstadt), dates, and contact information.

Pfarrfamilien-Nachmittag bei der Liebfrauen-Gemeinde

Am vergangenen Sonntag (9. November) feierte die katholische Liebfrauen-Gemeinde ihren Pfarrfamilien-Nachmittag. Zehn Jahre lang feiert die Liebfrauen-Gemeinde alljährlich dieses Fest, und noch nie waren so viele Besucher gekommen wie diesmal beim Jubiläumstag. Ein schönes Zeichen auch der Verbundenheit mit den Nachbargemeinden. Der Saal der evangelischen Stadtkirchengemeinde war übervoll, sehr viele Kinder und Jugendliche waren gekommen.

Nachdem der Mädchenchor unter Leitung von Anneliese Gräf den bunten Reigen der Darbietungen eröffnet hatte, sprach Pfarrer Kratz eine kurze Begrüßung. Die fast 90jährige Frau Salway aus dem Altkreis trug ein Gedicht vor, und dann gab's den ersehnten Kuchen und Kaffee, die die Gemeindeglieder gestiftet hatten. Danach trat die Tanzgruppe des Wandervogels auf und brachte in den bunten Trachten unter Leitung von Mathias Wiedemann alte Tänze, die nicht nur die Älteren, sondern auch die Kinder und Jugendlichen erfreuten.

Nach dem Verkauf der Lose bei der reich gestalteten Tombola-Gegenstände, die ebenfalls die Gemeindeglieder stifteten, traten die „Liebfrauen-Lerchen“, eine Chorgruppe des Altkreises auf, die Diakon Jaksehe leitete. Sie

sangen alte Volkslieder wie „Änchen von Tharm“ und „Es es es und es...“ Beim Lied „Als wir jungst in Regensburg waren“ wurden die Gäste zum Mitmachen aufgefordert.

Der Handarbeitskreis ließ sich wieder etwas Besonderes einfallen. Ein Gedicht, vorgelesen von Frau Nadler, warb für selbstgestrickte Topflappen. Der Erlös soll der Pfarrheimervereinerung der Liebfrauen-Gemeinde zugute kommen, wegen der Raumknappheit eine notwendige Maßnahme. Ein Höhepunkt war zweifellos die italienische Tanzgruppe unter Leitung von Herrn del Maria. Diese Gruppe probt wöchentlich in den Räumen der Liebfrauen-Gemeinde. Man erlebte italienische Folklore in ihrer Ursprünglichkeit und Frische.

Diakon Jaksehe zeigte anschließend noch einige Dias aus dem Pfarrleben des vergangenen Jahres und nach einem gemeinsamen Schlußlied, das Pfarrer Kratz mit Unterstützung der Kapelle „Romantica“ anstimmte, gingen jung und alt wieder nach Hause. Alles in allem war es ein gelungener Nachmittag, wo lebendige Gemeinde Gelegenheit zum Gespräch, zur Bewegung hatte. Und dies war auch die Absicht der Veranstalter.

Bei den Naturfreunden leuchteten die „Funzeln“

Zum dritten Mal fand am vergangenen Samstag ein „Funzelabend“ im Langener Naturfreundehaus statt. Funzelabend deshalb, weil jeder Besucher dieser gemütlichen Veranstaltung angehalten war, einen selbstgefertigten Beleuchtungskörper mitzubringen. Dem Motto des Abends wurden dann auch alle Besucher gerecht. Bekanntlich sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt, und so konnte man „Funzeln“ aller Variationen bewundern; angefangen von einer einfachen „Klappkerze“ in einer Streichholzschachtel bis hin zu einer liebevoll dekorierten Kerzende oder einer urig gestalteten Holzleuchte.

Nach Begrüßung der Gäste durch den 1. Vorsitzenden Heinz Becker mußten die „Künstler“ mit ihren Funzelgebilden in einer Polonaise an der fachkundigen Jury vorbeiziehen. Die Jury hatte die gewiß nicht leichte Aufgabe, aus den Vielzahl der Funzeln die jeweils drei besten ihrer Art nach den Kategorien „originelle“ beziehungsweise „schönste Eigenbaufunzel“ herauszufinden. Nach langem Überlegen konnte die Jury die ausgesetzten Preise an die glücklichen „Funzelbastler“ aushändigen.

Nach der Preisvergabe konnte man bei anheimelnder Beleuchtung noch lange gemütlich beieinandersitzen und sich mit Freunden und Bekannten unterhalten, was ebenfalls Sinn und Zweck dieser Veranstaltung war.

Die nächsten Veranstaltungen im Naturfreundehaus Langen sind eine Klausurtagung am Buß- und Betttag ab 9 Uhr und der traditionelle Kaffeeabend am 1. Adventssonntag, dem 30. November ab 15 Uhr, zu denen alle Mitglieder und Freunde des Vereins recht herzlich eingeladen sind.

Kegelabend der Kolphingsfamilie

Am kommenden Dienstag, dem 18. 11., veranstaltet die Kolphingsfamilie Langen ihren monatlichen Kegelabend. Beginn ist um 20 Uhr in der Stadthalle.

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Abfuhr von Sperrmüll im Stadtgebiet von Langen

In der Zeit vom 24. 11. bis 28. 11. 1980 und vom 1. 12. bis 5. 12. 1980 wird nach folgendem Plan Sperrmüll abgefahren:

Vom Montag, dem 24. 11. 1980, bis einschließlich Freitag, dem 28. 11. 1980, alle Stadtbezirke am Tage der gewöhnlichen Ringeimerentleerung, ausgenommen Oberlinden, Im Loh und Neurott.

Vom Montag, dem 1. 12. 1980, bis einschließlich Freitag, dem 5. 12. 1980, die Stadtbezirke Oberlinden, Im Loh und Neurott, am Tage der Ringeimerentleerung (Mülleimer).

Die Abfuhr beginnt um 7 Uhr. Es wird gebeten, den Sperrmüll rechtzeitig bereitzustellen. Weiter wird darauf hingewiesen, daß nur sperriger Hausmüll und kein Gewerbemüll abgefahren wird. Sperrmüll ist, soweit es sich um Zeitungen, Lumpen, Gartenabfälle und dergleichen handelt, zu bündeln. Die Bündel sollen die Länge von 1 Meter nicht überschreiten. Andere Abfälle sind in Gefäße (z. B. Kartons) bereitzustellen. Die Sammelgefäße werden mitverladen; ein Umleeren ist nicht möglich. Ersatzansprüche für abgefuhrene Sammelgefäße können nicht geltend gemacht werden.

In diesem Zusammenhang wird gebeten, das Altpapier gesondert zu bündeln und gleichzeitig mit dem restlichen Sperrmüll bereitzustellen.

Als Ausnahme von den Bestimmungen der Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen werden auch nichtbrennbare Abfälle eingesammelt, soweit sie nicht die vorgeschriebene Größe von 1 Meter und das zumutbare Gewicht zum Aufladen durch die städtischen Bediensteten überschreiten.

Die Anwohner werden gebeten, ein Durchsuchen des Sperrmülls durch spielende Kinder oder Fremdfirmen nach Möglichkeit zu verhindern, um dadurch eine Verschmutzung der Straßen zu vermeiden.

Die nächste Sperrmüllabfuhr findet voraussichtlich in der Zeit vom 9. 2. 1981 bis 20. 2. 1981 statt. Die Weihnachtsbaumabfuhr wird in der Zeit vom 5. 1. 1981 bis 9. 1. 1981 vorgenommen. Beide vorgenannten Termine erfolgen vorbehaltlich des Winterwetters.

Langen, den 4. November 1980
Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde

Gemeindebasar am Samstag, 15. 11. 80, 15 Uhr

Wir laden herzlich ein zum großen Gemeindebasar. Die Frauenhilfe hat keine Mühe gescheut und bietet schöne, preiswerte Handarbeiten und Selbstgebasteltes an. Dazu steht wieder ein großer Büchertisch zur Verfügung, wo sich jeder mit christlichen Kalendern und Büchern entdecken kann.

Basar und Büchertisch bieten Gelegenheit, passende und sinnvolle Weihnachtsgeschenke zu erwerben. Es wird wie immer Kaffee und Kuchen angeboten. Für Kuchenspenden sind wir dankbar. Der Gewinn ist für die Renovierung der Stadtkirche bestimmt.

Aus der Petrusgemeinde

Am Donnerstag, 20. 11. 1980, 17 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstr. 46.

Aus der Johannese Gemeinde

Am Buß- und Betttag, Mittwoch, 19. 11. 80, nach dem Kurz-Gottesdienst um 10.30 Uhr, beginnen wir mit dem Verkauf des 3. Welt-Handels. Wir laden herzlich dazu ein, hoffen auf rege Beteiligung und auf gute Verkaufserlöse.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelbach

Nr. 92

Freitag, den 14. November 1980

VOLKSTRAUERTAG

Am

gedenkt die Gemeinde Egelbach der Toten und Vermißten zweier Weltkriege und auch jener Menschen, die ihr Leben opfereten, um der Diktatur der Ummenschlichkeit und des Terrors entgegenzutreten. Unser Gedenken gilt ebenfalls den Millionen unschuldiger Opfer, die aus rassistischen und religiösen Gründen verfolgt und vernichtet wurden.

Gerade der Blick auf die Opfer muß für uns Mahnung sein, für Freiheit, Menschlichkeit und Gerechtigkeit in unserem Staat und der Welt zu sorgen und mitzuwirken, daß den Völkern endlich ein wahrer Frieden beschieden ist.

Wir laden daher die Bevölkerung zu einer Feierstunde für Sonntag, den 16. November 1980, um 10.30 Uhr, auf den Ehrenfriedhof der Gemeinde Egelbach ein.

Egelbach, 14. November 1980

Für die Gemeindevertretung Heinz Strohmeler Vorsitzender	Für den Gemeindevorstand Hans Dürner Bürgermeister
--	--

Die Natur kommt ins Bürgerhaus Vogelkonzert und Naturschutz in einer Ausstellung

Die Jahresausstellung des Vogelschutz- und Zuchtvereins Egelbach am Samstag, dem 22. 11., von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag, dem 23. 11., von 9 bis 17 Uhr im Bürgerhaus wird im 10. Jahr der Vereinsgeschichte viel Sehenswertes zeigen. Die züchterischen Erfolge eines Jahres werden vorgestellt, nachdem die Jungvögel, die im Frühjahr noch als kleine Daunenknäuel die Nester und Nistkästen der Volieren füllten, ihre letzte Mauser vor dem Erwachsenwerden abgeschlossen haben. Farbkanarienvogel, Sittiche und viele Arten exotischer Finken werden alljährlich unter sorgfältiger Obhut der Züchter in den Volieren erbrütet und aufgezogen. Viele davon sind fast zu Haustieren geworden, und manche haben nicht mehr viel Ähnlichkeit mit der ursprünglichen Wildform.

Die brutale Flurbereinigung kahlgefegt wurde, über den besonderen Artenschutz (z. B. Steinkauz, Schleiereule, Mehlschwalbe) bis zur Sorge um Gewässer, Grundwasser und Feuchtgebiete.

Auch an überregionalen Projekten sind sie beteiligt z. B. an der Amphibienkartierung und an der Bestandserfassung von Greifvögeln. Aufgabenfelder, die interessant und riesengroß sind und noch viel mehr Kenntnisse und Mitarbeiter verlangen, als zur Zeit zur Verfügung stehen. Solche Tätigkeiten werden überhaupt nur möglich, weil der Egelbacher Verein Mitglied ist im Deutschen Bund für Vogelschutz und in der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, die mit einem eigenen Stand in der Ausstellung vertreten sein wird. Auch zur Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz bestehen enge Kontakte. Durch diese Verbindungen herrscht ein reger Informationsaustausch. Zur Zeit ist z. B. ein Teil des Materials, das aus der Naturschutzarbeit des Egelbacher Vereins hervorgegangen ist, als Leihgabe in einer großen Ausstellung im alten Rathaus in Langen zu sehen.

Wer sich allerdings am Ende entschließt, einen Sittich oder einen Kanarienvogel im Zoohandel oder direkt vom Züchter zu kaufen, der sollte auch daran denken, daß diese Tiere nur gezüchtet werden konnten, weil sie gute Lebensbedingungen hatten - richtige Ernährung und Platz zum Fliegen. Und wenn in dieser Ausstellung Kanarienvogel auch einmal in kleinen Käfigen sitzen, die in Reihen geordnet und mit Zahlen versehen sind, dann ist das nicht der Wohnkäfig eines solchen Vogels, sondern eine Ausnahme-situation für zwei Tage.

Die Vögel werden nämlich dem prüfenden Auge des Preisrichters vorgestellt und manche von ihnen mit hohen Punktzahlen und Preisen bewertet. Nach der Ausstellung werden sie wieder in den Volieren fliegen. Daran sollte man denken, wenn man sich selbst zur Tierhaltung entschließt.

Und damit ist das Augenmerk auch auf den anderen Tätigkeitsbereich des Vereins gelenkt, den Vogelschutz. Hier hat sich in einem Jahrzehnt viel geändert. Was in der Öffentlichkeit vielleicht manchmal bemerkt wird, das Aufhängen und Betreuen von Nistkästen in den Wäldern und die Winterfütterung, wenn's wirklich mal richtig kalt wird, ist nur eine Seite.

Längst ist aus dem Vogelschutz ein allgemeiner Landschaftsschutz geworden: Feuchtgebiete und Gewässer interessieren genauso wie bestimmte Waldgesellschaften. Und hier wird die Ausstellung in einem Sonderteil über Vorarbeiten für ein NSG (Naturschutzgebiet) berichten. Denn die Mitglieder des Vereins arbeiten an mehreren Projekten, beginnend mit der Sanierung einer Ackerlandschaft, die durch

Amtliche Bekanntmachung

2. Satzung zur Änderung der Kanalbeitrags- und -gebührensatzung

Aufgrund der §§ 5, 19, 20, 51 und 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 25. 2. 1952 (GVBl. S. 11) in der Fassung vom 1. 7. 1960 (GVBl. I S. 103), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 4. 7. 1980 (GVBl. I S. 219), der §§ 1, 5a, 9, 12 und 14 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (Hess. KAG) vom 17. 3. 1970 (GVBl. I S. 225) in der Fassung der Änderungen vom 4. 9. 1974 (GVBl. I S. 361, 372) und vom 21. 12. 1976 (GVBl. I S. 532) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Egelbach in ihrer Sitzung am 30. Oktober 1980 folgende

2. Satzung zur Änderung der Kanalbeitrags- und -gebührensatzung beschlossen:

Artikel I
§ 13 Abs. 7 erhält folgende Fassung:
„Erstattungspflichtig ist, wer im Zeitpunkt der Zustellung des Bescheides im Grundbuch eingetragener Eigentümer des Grundstückes ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so ist anstelle des Grundstückseigentümers der im Zeitpunkt der Zustellung des Bescheides im Grundbuch als Erbbauberechtigter eingetragene Erstattungspflichtig. Mehrere Pflichtige haften als Gesamtschuldner.“

Artikel II
Die 2. Satzung zur Änderung der Kanalbeitrags- und -gebührensatzung tritt mit dem Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Egelbach, den 30. Oktober 1980
Der Gemeindevorstand
Dürner, Bürgermeister

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Rollsporteltern unterwegs

Einen gemütlichen Abend, zum besseren Kennenlernen, verbrachten die Rollsporteltern am 8. November. Zunächst ging es mit dem Bus in Richtung Nackenheim, wo eine anschließende Weinprobe auf die Teilnehmer wartete. Ein gutes Tröpfchen wurde gekostet worden, und allerhand Wissenswertes über den Weinbau, über Traubensorten etc. erfuhr man noch dazu. Anschließend saßen die Eltern noch beim Abendessen mit Musik und guter Laune zusammen. Das Tanzen wurde eifrig geschwungen, die Unterhaltung drehte sich um alles, aber kaum um den Rollsport. Natürlich konnten einige das Fachspielen doch nicht lassen. Andere stellten fest, daß sie sich eigentlich kennen müßten, denn sie waren in derselben Stadt zur Welt gekommen. So entdeckten viele Eltern Gemeinsamkeiten, von denen sie vorher keine Ahnung hatten. Deshalb war dieser Abend gelungen, der noch einmal, oder öfter, stattfinden sollte. Der Bus brach alle gegen 24 Uhr wohlbehaltend wieder nach Egelbach.

Am 14. 11. wählen die Aktiven ihrer Jugendwart und den Aktivensprecher. Es ist sehr wichtig, daß alle Jugendlichen zu dieser Versammlung kommen.

Alle Eltern und die Jugendlichen ab 16 Jahren sind zur Jahreshauptversammlung am 19. 11. eingeladen. Bei dieser Versammlung wird der neue Vorstand für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Da die Rollsportabteilung eine „Kinderabteilung“ ist, kann auf die Mitarbeit und Unterstützung der Eltern nicht verzichtet werden. Daher hofft der Abteilungsvorstand auf rege Beteiligung.

Caritas-Sammlung

Die diesjährige Winter-Sammlung der Caritas steht unter dem Motto „Danken und teilen“. Sie fällt zeitlich fast mit dem Besuch des Papstes zusammen.

Wie in ganz Hessen wird in der Kath. Kirchengemeinde St. Josef Egelbach/Erzhausen in der Zeit vom 21. 11. bis 27. 11. 1980 die Sammlung zugunsten der vielseitigen Anliegen der Caritas von ehrenamtlichen Gemeindegliedern durchgeführt.

Das „wahre Teilen“ als Begegnung mit den anderen, die in Not sind - nur wenige in unseren Gemeinden können das ganz unmittelbar erfahren. In dem „Handzettel“, der den Spendern übergeben wird, wird zu zeigen versucht, warum Sammelgeld notwendig ist und wie und durch wen es „ankommt“. Bischof Hermann Volk sagt: „Not ist teilbar - aber nur durch Liebe.“

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde
Samstag, 15. November
19 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Giebner)
Sonntag, 16. November
10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)
Mittwoch, 19. November (Buß- u. Betttag)
10 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Adam)

ERZHAUSEN Anregungen aus dem Parlament

Am 10. Oktober 1980 hat die Gemeindevertretung mehrere Anfragen gestellt. Jakob Lehr (SPD) stellte die Anschaffung einer Maschine zum Ausheben von Gräbern zur Debatte. Bürgermeister Leyer erwiderte, daß ein Maschineneinsatz in den geschlossenen Gräberfeldern schlecht möglich sei und das Erdreich durch den Regen nicht mehr die Standfestigkeit habe. Die Gemeindeglieder selbst würden eine maschinelle Aushebung von Gräbern ablehnen.

Dieter Jokisch (SPD) begrüßte den Vorschlag zum Ausbau des Bornwegs für den Pkw-Verkehr und des Weges am Schellenberg für Radfahrer und Fußgänger, hoffte aber auch auf mehr Rücksichtnahme der örtlichen Landwirte.

Die bisher ausgebauten Wege zur Hesselwäldschule und zur Heegberghalle seien im Randbereich stellenweise stark beschädigt und in großen Teilen stark verschmutzt worden. Der Bürgermeister sagte dazu, daß er

schon mehrfach über den Vorsitzenden des Ortsbauernverbandes das Beckern bis dicht an die befestigten Wege kritisiert habe. Auch für die Zukunft erwarte er keine Besserung.

Herbert Lotz (CDU) hat den Bürgermeister um Mitteilung zur Abwasserfrage, zum Reinheitsgrad und ob restliche Schwermetallverbindungen zu erkennen seien. Bürgermeister Leyer antwortete, daß bei 12 000 angeschlossenen Einwohnern im September 135 000 Kubikmeter Abwasser in der Kläranlage gemessen worden seien. Bisherige Prüfungen durch die Landesanstalt für Umwelt hätten einen biologischen Reinheitsgrad von 97 bis 98 Prozent ergeben. In den Restwerten seien keine Schwermetallverbindungen festgestellt worden.

Dieter Neumann (CDU) regte an, das Straßenbaumt Darmstadt zur planerischen Verbesserung der Einmündung der Industriestraße in die zukünftige Kreisstraße 167 zu veranlassen. Bei der Trassenvorstellung in der Bürgerversammlung habe er den Eindruck bekommen, daß diese Einmündung zu nahe am Brückenbauwerk der Main-Neckar-Bahn liege. Bürgermeister Leyer versprach, dieser Anregung nachzugehen.

Am kommenden Sonntag (16. 11.), dem Volkstrauertag, treffen sich alle aktiven Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Erzhausen pünktlich um 10 Uhr in Uniform im Egelbacher Hof, um an einer Feierstunde bei der Kirche gegen 10.30 Uhr teilzunehmen.

Agentur für die
EGELSBACHER NACHRICHTEN

Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Herzlichst danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die uns anläßlich unserer

DIAMANTENEN HOCHZEIT
in so reichem Maße mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreut haben. Unser besonderer Dank gilt dem Hess. Ministerpräsidenten Holger Börner, dem Landrat des Landkreises Offenbach Walter Schmitt sowie dem Bürgermeister der Gemeinde Egelbach Hans Dürner. Gleichfalls herzlichen Dank Herrn Pfarrer Giebner von der Evang. Kirchengemeinde Egelbach und Herrn Dir. Schäfer von der Spar- u. Kreditbank e. G. Egelbach.

Hugo und Franziska Töpfer

Am Tränkbach 7
Egelbach, 16. November 1980

MANCHE UNSERER KONKURRENTEN WOLLEN IHR SPARBUCH FÜR'N PAAR PFIFFERLINGE VERBRATEN.



Den Gegenwert einer Dose Pfifferlinge, genau DM 2,83, erhält der durchschnittliche Anleger monatlich mehr an Zinsen, wenn man nach Abzug eines vernünftigen Notgroschens das überzählige Geld höherverzinslich anlegt. Beweis: Durchschnittliches Guthaben pro Sparkonto in Hessen (DM 435,-) minus Notgroschen (Monatsguthälter = DM 3.300,-) macht DM 851,-. Bei einem Zinsunterschied von 4% zwischen gesetzlichem Sparbuch und festverzinslichen Wertpapieren ergibt sich ein monatlicher Zinsmehrtrag von DM 2,83.

Es geschieht jeden Tag. Der Sparbuch-Sparer soll für dumm verkauft werden. Mit dem Schlagwort „Höhere Zinsen!“ will man ihn zu anderen Geldanlageformen locken: zu festverzinslichen Wertpapieren beispielsweise.

Wir wollten es einmal ganz genau wissen. Wieviel Mark mehr an Zinsen springen eigentlich dabei heraus? Die Antwort steht oben im Kasten.

Es wird einem nichts geschenkt.

Für ein paar Pfifferlinge müssen Sie das Risiko in Kauf nehmen, daß an der Börse die Kurse auch einmal sinken. Wer dann sein Wertpapier verkauft, macht Verlust statt Gewinn.

Oder man kann nicht mehr an sein

Geld heran. Wer es rechtzeitig haben will, bekommt weniger Zinsen oder muß es beleihen.

Das Sparbuch ist nicht ohne Grund der Bestseller unter allen Geldanlageformen.

Man kann praktisch jederzeit Geld anlegen und abheben - gebührenfrei. Man geht keinerlei Risiko ein. Und man sieht schwarz auf weiß, wieviel man hat.

Daß wir Sparkassen dreimal so viel Wertpapiere handeln als jedes andere Geldinstitut, ist dazu kein Widerspruch. Wir sagen Ihnen objektiv, ab wann es sich für Sie persönlich lohnt, in andere Anlageformen einzusteigen.

Ihre Bezirksparkasse
Langen.

Sparkasse. Bei uns ist guter Rat nicht teuer.

Öffentliche Bekanntmachung

Satzung über das Erheben von Straßenbeiträgen

Aufgrund des § 5 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25.02.1952 (GVBl. S. 11) i.d.F. von 01.07.1960 (GVBl. I S. 103, 164) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 04.07.1980 (GVBl. I S. 219) sowie der §§ 1 bis 5a, 11 und 14 der Hessischen Gemeindeordnung vom 04.07.1980 (GVBl. I S. 219) und vom 12.12.1986 (GVBl. I S. 522) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Egelsbach in ihrer Sitzung am 30.10.1990 folgende Satzung beschlossen:

- § 1**
Erheben von Straßenbeiträgen
- (1) Zur Deckung des Aufwandes für den Um- oder Ausbau von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen erhebt die Gemeinde Straßenbeiträge nach Maßgabe des § 11 HessStAG in Verbindung mit den Bestimmungen dieser Satzung.
- (2) Soweit die Gemeinde Erschließungsbeiträge nach den Bestimmungen der §§ 12 ff. HessStAG erheben kann und muß, findet diese Satzung keine Anwendung.

§ 2

Gegenstand und Entstehung der Beitragspflicht

- (1) Der Beitragspflicht unterliegen die durch die Straße erschlossenen Grundstücke, wenn für sie
- die bauliche oder gewerbliche Nutzung festgesetzt ist, sobald sie bebaut, gewerblich oder in sonstiger (straßenbeitragsrechtlich relevanter) Weise genutzt werden dürfen oder
 - die bauliche oder gewerbliche Nutzung nicht festgesetzt ist, sie aber nach der Verkehrsauffassung bauland sind und baulich, gewerblich oder in sonstiger (straßenbeitragsrechtlich relevanter) Weise genutzt werden dürfen.
- (2) Die Beitragspflicht entsteht mit der Fertigstellung der Straßenbaumaßnahme. Der Gemeindevorstand stellt den Zeitpunkt der Fertigstellung fest und macht diese Fertigstellung öffentlich bekannt.
- (3) In Falle der Kostenspaltung entsteht die Beitragspflicht mit der öffentlichen Bekanntmachung des Kostenspaltungsbeschlusses.

§ 3

Verteilung des beitragsfähigen Aufwandes

Der nach § 3 ermittelte Aufwand wird nach Abzug des Anteils der Gemeinde (§ 5) verteilt. Soweit in einem Abrechnungsgebiet eine unterschiedliche bauliche oder sonstige Nutzung zulässig ist, wird die Verteilung nach den Geschöfflichen vorgenommen, die sich aus der Verflechtung der Grundstücksflächen mit der Geschöfflichen ergeben.

§ 4

Ermittlung der Grundstücksfläche

- (1) Als Grundstücksfläche im Sinne von § 8 gilt:
- bei Grundstücken im Bereich eines Bebauungsplanes die Fläche, auf die der Bebauungsplan die bauliche, gewerbliche oder sonstige (straßenbeitragsrechtlich relevante) Nutzungsfestsetzung bezieht; und
 - wenn ein Bebauungsplan nicht besteht,
- bei Grundstücken, die an die Erschließungsanlage angrenzen, die Fläche von der Erschließungsanlage bis zu einer Tiefe von höchstens 60 m,
 - bei Grundstücken, die nicht an die Erschließungsanlage angrenzen oder lediglich durch einen den Grundstück dienenden Weg mit dieser verbunden sind, die Fläche von der (den) der Erschließungsanlage zugewandten Grundstück(s) bis zu einer Tiefe von höchstens 60 m; Grundstücksfläche, die sich lediglich als wegbahnartige Verbindung zum eigentlichen Grundstück darstellen, bleiben bei der Bestimmung der Grundstücksfläche unberücksichtigt, wenn sie an der breitesten Stelle nicht überschreiten

§ 5

Ermittlung der Geschöfflichen in beplanten Gebieten

- (1) In beplanten Gebieten bestimmt sich die Geschöfflichenzahl nach den Festsetzungen des Bebauungsplanes. Werden die Festsetzungen des Bebauungsplanes im Einzelfall überschritten, so ist die Geschöfflichenzahl entsprechend der gemessenen oder vorhandenen Bebauung zu ermitteln.
- (2) Ist statt der Geschöfflichenzahl eine Baumstammzahl festgesetzt, so ist sie zur Ermittlung der Geschöfflichenzahl durch 3,5 zu teilen.
- (3) Ist das Maß der baulichen Auszubereitbarkeit in anderer Weise festgesetzt, so ist die Geschöfflichenzahl nach den für das Baugenehmigungsverfahren geltenden Vorschriften anzunehmen.
- (4) Läßt sich die Geschöfflichenzahl nicht nach Abs. 3 ermitteln, so ist sie bei bebauten Grundstücken anhand der Bebauung festzustellen, bei unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken ist zur Ermittlung der Geschöfflichenzahl auf die überlegende Geschöffliche in der näheren Umgebung abzustellen.
- (5) Bei Grundstücken, für die in dem Bebauungsplan eine gewerbliche Nutzung ohne zu dieser Nutzung untergeordnete Bedeutung hat, gilt 0,8 als Geschöfflichenzahl. Das gleiche gilt für Grundstücke, die im Bebauungsplan als Gemeindeflächen (z.B. Friedhöfe, Sportplätze sowie sonstige Anlagen, die nach ihrer Zweckbestimmung in wesentlicher nur in einer Ebene genutzt werden können, so gilt 0,5 als Geschöfflichenzahl).
- (6) Grundstücke, auf denen nur Garagen oder Stellplätze zulässig sind, werden mit einer Geschöfflichenzahl von 0,5 angesetzt.
- (7) Ist eine Geschöfflichenzahl wegen der Besonderheit des Bauwesens nicht feststellbar (z.B. Sporthalle, Lagerhäuser) oder in Fall des Abs. 4 bei bebauten Grundstücken vorhanden, so ist von dem sich ergebenden Mittelwert auszugehen.
- (8) Sind auf dem Grundstück unterschiedliche Geschöfflichenzahlen, Geschöfflichenzahlen bzw. Baumstammzahlen zulässig bzw. in Fall des Abs. 4 bei bebauten Grundstücken vorhanden, so ist von dem sich ergebenden Mittelwert auszugehen.
- (9) In Gewerbe-, Industrie-, Kern- und Sondergebieten (i.S.d. § 11 BauWO) werden die ermittelten Geschöfflichen von 25 v.H. erhöht, wenn in Abrechnungsgebieten auch Grundstücke mit zulässiger Nutzung erschlossen werden.
- (10) Die vorstehenden Regelungen gelten entsprechend, wenn ein Bebauungsplan in der Aufstellung befindet und den Verfahrensstand i.S.d. § 33 BauWO erreicht hat.

§ 6

Ermittlung des beitragsfähigen Aufwandes

- (1) Der beitragsfähige Aufwand (§ 2) wird nach den tatsächlichen Kosten grundsätzlich für jede Straße gesondert ermittelt.
- (2) Die Gemeinde kann abweichend von Abs. 1 den beitragsfähigen Aufwand für bestimmte Abschnitte einer Straße oder für mehrere Straßen, die für die Erschließung der Grundstücke eine Einheit bilden und von ihrer Verkehrsbedeutung gleichrangig sind, insgesamt ermitteln.

§ 7

Anteil der Gemeinde am Aufwand

- (1) Die Gemeinde trägt folgende Anteile am Aufwand nach § 2 dieser Satzung:
- 25 v.H., wenn die Straße überwiegend den Alltagsverkehr,
 - 50 v.H., wenn die Straße überwiegend den innerörtlichen Durchgangsverkehr,
 - 75 v.H., wenn die Straße überwiegend den überörtlichen Durchgangsverkehr in der Region dient.
- (2) Stehen nur einzelne Teilerleichterungen in der Baulast der Gemeinde (z.B. geringste an Ortsdurchfahrten von klassifizierten Straßen) so gelten die Regelungen in Abs. 1 für diese einzelnen Teilerleichterungen jeweils entsprechend.

§ 8

Kostenspaltung

- Der Straßenbeitrag kann für
- den Grunderwerb,
 - die Freilegung,
 - die Fahrbahn,
 - die Gehwege,
 - die Parkflächen,
 - die Grünanlagen,
 - die Beleuchtungsanlagen,
 - die Entwässerungsanlagen
- gesondert erhoben und in beliebiger Reihenfolge umgelegt werden, sobald die Maßnahme, deren Aufwand durch Teilbeiträge gedeckt werden soll, abgeschlossen worden ist. Über die Anwendung der Kostenspaltung entscheidet die Gemeinde im Einzelfall.

§ 9

Gegenstand und Entstehung der Beitragspflicht

- (1) Der Beitragspflicht unterliegen die durch die Straße erschlossenen Grundstücke, wenn für sie
- die bauliche oder gewerbliche Nutzung festgesetzt ist, sobald sie bebaut, gewerblich oder in sonstiger (straßenbeitragsrechtlich relevanter) Weise genutzt werden dürfen oder
 - die bauliche oder gewerbliche Nutzung nicht festgesetzt ist, sie aber nach der Verkehrsauffassung bauland sind und baulich, gewerblich oder in sonstiger (straßenbeitragsrechtlich relevanter) Weise genutzt werden dürfen.
- (2) Die Beitragspflicht entsteht mit der Fertigstellung der Straßenbaumaßnahme. Der Gemeindevorstand stellt den Zeitpunkt der Fertigstellung fest und macht diese Fertigstellung öffentlich bekannt.
- (3) In Falle der Kostenspaltung entsteht die Beitragspflicht mit der öffentlichen Bekanntmachung des Kostenspaltungsbeschlusses.

§ 10

Verteilung des beitragsfähigen Aufwandes

Der nach § 3 ermittelte Aufwand wird nach Abzug des Anteils der Gemeinde (§ 5) verteilt. Soweit in einem Abrechnungsgebiet eine unterschiedliche bauliche oder sonstige Nutzung zulässig ist, wird die Verteilung nach den Geschöfflichen vorgenommen, die sich aus der Verflechtung der Grundstücksflächen mit der Geschöfflichen ergeben.

§ 11

Ermittlung der Grundstücksfläche

- (1) Als Grundstücksfläche im Sinne von § 8 gilt:
- bei Grundstücken im Bereich eines Bebauungsplanes die Fläche, auf die der Bebauungsplan die bauliche, gewerbliche oder sonstige (straßenbeitragsrechtlich relevante) Nutzungsfestsetzung bezieht; und
 - wenn ein Bebauungsplan nicht besteht,
- bei Grundstücken, die an die Erschließungsanlage angrenzen, die Fläche von der Erschließungsanlage bis zu einer Tiefe von höchstens 60 m,
 - bei Grundstücken, die nicht an die Erschließungsanlage angrenzen oder lediglich durch einen den Grundstück dienenden Weg mit dieser verbunden sind, die Fläche von der (den) der Erschließungsanlage zugewandten Grundstück(s) bis zu einer Tiefe von höchstens 60 m; Grundstücksfläche, die sich lediglich als wegbahnartige Verbindung zum eigentlichen Grundstück darstellen, bleiben bei der Bestimmung der Grundstücksfläche unberücksichtigt, wenn sie an der breitesten Stelle nicht überschreiten

§ 12

Ermittlung der Geschöfflichen in beplanten Gebieten

- (1) In beplanten Gebieten bestimmt sich die Geschöfflichenzahl nach den Festsetzungen des Bebauungsplanes. Werden die Festsetzungen des Bebauungsplanes im Einzelfall überschritten, so ist die Geschöfflichenzahl entsprechend der gemessenen oder vorhandenen Bebauung zu ermitteln.
- (2) Ist statt der Geschöfflichenzahl eine Baumstammzahl festgesetzt, so ist sie zur Ermittlung der Geschöfflichenzahl durch 3,5 zu teilen.
- (3) Ist das Maß der baulichen Auszubereitbarkeit in anderer Weise festgesetzt, so ist die Geschöfflichenzahl nach den für das Baugenehmigungsverfahren geltenden Vorschriften anzunehmen.
- (4) Läßt sich die Geschöfflichenzahl nicht nach Abs. 3 ermitteln, so ist sie bei bebauten Grundstücken anhand der Bebauung festzustellen, bei unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken ist zur Ermittlung der Geschöfflichenzahl auf die überlegende Geschöffliche in der näheren Umgebung abzustellen.
- (5) Bei Grundstücken, für die in dem Bebauungsplan eine gewerbliche Nutzung ohne zu dieser Nutzung untergeordnete Bedeutung hat, gilt 0,8 als Geschöfflichenzahl. Das gleiche gilt für Grundstücke, die im Bebauungsplan als Gemeindeflächen (z.B. Friedhöfe, Sportplätze sowie sonstige Anlagen, die nach ihrer Zweckbestimmung in wesentlicher nur in einer Ebene genutzt werden können, so gilt 0,5 als Geschöfflichenzahl).
- (6) Grundstücke, auf denen nur Garagen oder Stellplätze zulässig sind, werden mit einer Geschöfflichenzahl von 0,5 angesetzt.
- (7) Ist eine Geschöfflichenzahl wegen der Besonderheit des Bauwesens nicht feststellbar (z.B. Sporthalle, Lagerhäuser) oder in Fall des Abs. 4 bei bebauten Grundstücken vorhanden, so ist von dem sich ergebenden Mittelwert auszugehen.
- (8) Sind auf dem Grundstück unterschiedliche Geschöfflichenzahlen, Geschöfflichenzahlen bzw. Baumstammzahlen zulässig bzw. in Fall des Abs. 4 bei bebauten Grundstücken vorhanden, so ist von dem sich ergebenden Mittelwert auszugehen.
- (9) In Gewerbe-, Industrie-, Kern- und Sondergebieten (i.S.d. § 11 BauWO) werden die ermittelten Geschöfflichen von 25 v.H. erhöht, wenn in Abrechnungsgebieten auch Grundstücke mit zulässiger Nutzung erschlossen werden.
- (10) Die vorstehenden Regelungen gelten entsprechend, wenn ein Bebauungsplan in der Aufstellung befindet und den Verfahrensstand i.S.d. § 33 BauWO erreicht hat.

§ 13

Ermittlung des beitragsfähigen Aufwandes

- (1) Der beitragsfähige Aufwand (§ 2) wird nach den tatsächlichen Kosten grundsätzlich für jede Straße gesondert ermittelt.
- (2) Die Gemeinde kann abweichend von Abs. 1 den beitragsfähigen Aufwand für bestimmte Abschnitte einer Straße oder für mehrere Straßen, die für die Erschließung der Grundstücke eine Einheit bilden und von ihrer Verkehrsbedeutung gleichrangig sind, insgesamt ermitteln.

§ 14

Anteil der Gemeinde am Aufwand

- (1) Die Gemeinde trägt folgende Anteile am Aufwand nach § 2 dieser Satzung:
- 25 v.H., wenn die Straße überwiegend den Alltagsverkehr,
 - 50 v.H., wenn die Straße überwiegend den innerörtlichen Durchgangsverkehr,
 - 75 v.H., wenn die Straße überwiegend den überörtlichen Durchgangsverkehr in der Region dient.
- (2) Stehen nur einzelne Teilerleichterungen in der Baulast der Gemeinde (z.B. geringste an Ortsdurchfahrten von klassifizierten Straßen) so gelten die Regelungen in Abs. 1 für diese einzelnen Teilerleichterungen jeweils entsprechend.

ungenutzte Grundstücke, die aufgrund der in der näheren Umgebung des Abrechnungsgebietes vorhandene Nutzung überwiegend (mit mehr als der Hälfte der zulässigen Geschöfflichen) gewerblich, industriell oder für Geschäfts-, Büro- oder Verwaltungszwecke genutzt werden dürfen.

§ 15

Vorausleistungen

Ab Beginn des Jahres, in dem mit der Straßenbaumaßnahme oder in Falle der Kostenspaltung (§ 6) mit einer Teilbaumaßnahme begonnen wird, kann die Gemeinde Vorausleistungen bis zur Höhe des vorläufigen Beitrags verlangen.

§ 16

Fälligkeit

Alle nach dieser Satzung zu erhebenden Beiträge und Vorausleistungen werden einem Monat nach Zustellung des Beschlusses fällig.

§ 17

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit dem Tage nach der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt damit die bisherige Satzung vom 20.12.1978 außer Kraft.

Egelsbach, den 30.10.1990

Der Gemeindevorstand
(Siegel) O u r n e r
Bürgermeister

Gestern passiert – heute informiert!

Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger
auch für Sie!
Auf: 06103 / 21011-12
Kühn KG, Buch- und Offsetdruck

2. Satzung

zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung

Auf Grund des § 5 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 25.2.1952 (GVBl. S. 11) in der jeweils gültigen Fassung und des § 10 des Hessischen Straßengesetzes vom 9.10.1962 (GVBl. S. 437) hat die Gemeindevertretung in der Sitzung am 30. Oktober 1990 folgende

2. Satzung

zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung

beschlossen:

Die Satzung über die Straßenreinigung vom 21. Juli 1977, zuletzt geändert durch die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung vom 19. September 1979, wird wie folgt geändert:

Artikel 1

- § 2 Abs. 3 erhält folgende Fassung:
- „Gehwege im Sinne dieser Satzung sind die für den Fußgängerverkehr ausdrücklich bestimmten und überdacht von der Fahrbahn abgegrenzten Teile der Straße, ohne Rücksicht auf ihren Auszubereitungsstand und auf die Breite der Straße (z.B. Bürgersteige, unbefestigte Gehwege, Seitenstreifen) sowie räumlich von einer Fahrbahn getrennte selbständige Fußwege.“

§ 2 Abs. 4 erhält folgende Fassung:

„Überwege sind die als solche besonders gekennzeichneten Überwege für den Fußgängerverkehr sowie die Überwege an Straßenkreuzungen und Einmündungen in Verlängerung der Gehwege.“

§ 10 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„Neben der allgemeinen Straßenreinigungspflicht (§§ 6 - 9) haben die Verpflichteten bei Schneefall die Gehwege und Überwege vor ihren Grundstücken in einer solchen Breite von Schnee zu räumen, daß der Verkehr nicht mehr als unvermeidbar beeinträchtigt wird. Bei Straßen mit einseitigem Gehweg sind sowohl die Eigentümer und Besitzer der auf der Gehwegseite befindlichen Grundstücke als auch die Eigentümer und Besitzer der auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindlichen Grundstücke zur Schneeräumung des Gehweges verpflichtet. Das Nähere, insbesondere die in Frage kommende Fläche, füllt ist, kann der Gemeindevorstand in Durchführungsbestimmungen gebietsweise oder – soweit erforderlich – in Einzelfall regeln.“

§ 11 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„Bei Schnee- und Eisglätte haben die Verpflichteten (§ 3) die Gehwege (§ 2 Abs. 3) die Überwege (§ 2 Abs. 4), die „gänge zur Fahrbahn und zum Grundstückeingang (§ 10 Abs. 3) und so rechtzeitig zu bestreuen, daß Gefahren nach allgemeiner Erfahrung nicht entstehen können. Dies gilt auch für „Altschneehaufen“.

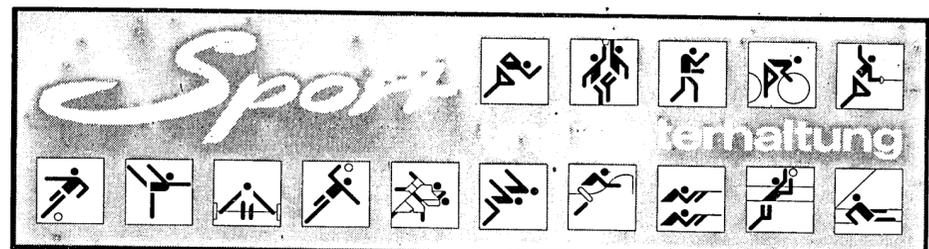
Bei Straßen mit einseitigem Gehweg findet für die Bestreitung von Schnee- und Eisglätte die Regelung des § 10 Abs. 1 Satz 2 und 3 Anwendung.“

Artikel II

Die 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung tritt mit dem Tage nach der Vollendung der Bekanntmachung in Kraft.

Egelsbach, den 30. Oktober 1990

Der Gemeindevorstand
O u r n e r
Bürgermeister



Nr. 92 Freitag, den 14. November 1980

Viel Leerlauf bei SV-Niederlage

SG Nieder-Roden – SVD 1:0 (0:0)

Schon immer fallen die SV-Fußballer durch Krasse Leistungsschwankungen auf. Innerhalb einer Woche ist die Mannschaft in der Lage, das Spielniveau entweder um einige Klassen zu steigern oder genauso schnell um mehrere Stufen zu senken. Nach knapp einer halben Stunde zielen sowohl Bremner als auch Andráz aus größerer Entfernung über den Kastan, und acht Minuten vor dem Wechsel scheiterte Pfaff mit einem Freistoß an Torwart Kafka.

Zwei Verletzungen von Peter Nees und Andreas Lutz zwangen Trainer Kusche in die Pause zum doppelten Wechsel. Nun verteidigte erstmals Wolfgang Bauer, und Dieter Fiala übernahm die Position des Vorstoppers. Ärgerlich für den Sportverein, daß ausgerechnet ein halbes Eigentor von Bauer in der 62. Minute zum alles entscheidenden Treffer führte. Vielleicht wäre Arnold noch an den Ball gekommen, den Werse aus halblinker Position abschob.

Danach nahm die Hektik auf beiden Seiten stark zu. Schiedsrichter Rippel (Leitzgspunn) verteilte mehrere gelbe Karten und schickte Bauer sogar für zehn Minuten vom Platz. Für den SVD sprang trotz offensiver Spielweise nichts mehr heraus, dafür war die verbleibende Zeit viel zu kurz.

Der SV spielte: Arnold, Nees (43. Bauer), Lutz (46. Fiala), Luck, Kammholz, Andráz, Krüger, Bremer, Bücher, Schwab, Pfaff.

Im Vorspiel leistete sich die Hainer Reserve eine unübliche 2:5-Niederlage. Janovsky schoß sehr früh das 1:0, danach kam der Platzherr zum 2:1. Nach der Pause gelang Wagner der Ausgleich, aber katastrophale Abwehrfehler führten zum Schluß zur klaren Niederlage. Es spielten: Volz, Schramm, Kohl, Buchmüller, Gersmeyer, Planitzer, Bein, Janovsky (Jakobi), Schmidt, Parr (Wagner), Tilger.

In Raunheim wird's schwer

Beim Punktspiel am kommenden Sonntag beim SV Raunheim wird der Club eine ähnliche Leistung wie beim 3:3 in Geinsheim zeigen müssen, wenn er bestehen will. Die Gastgeber stehen auf dem fünften Tabellenplatz und haben mit nur vier Punkten Rückstand zum Tabellenführer berechnete Hoffnungen, an der Spitze ein Wörtchen mitzureden. Mit 27 erzielten Treffern liegt man an fünfter Stelle aller Mannschaften, mit nur 17 Gegentoren dagegen kann Raunheim sich rühmen, die drittstärkste Abwehr zu besitzen. Der Club andererseits hat mit seinen 31 Toren zwar den drittstärksten Angriff der Runde, bezog jedoch schon 27 Treffer, was nur von fünf Mannschaften überboten wurde.

Auf das Duell der drittstärksten Abwehr gegen den dritterfolgreichsten Angriff also wird es in erster Linie ankommen, wie am Sonntag die Punkte verteilt werden. Man darf Trainer Rapp wünschen, daß er die richtige taktische Marschroute finden wird, um die Festung in Raunheim zu knacken und mindestens einen Punkt mit nach Hause zu bringen. Jeder Punkt ist von großer Bedeutung, denn so dicht die Mannschaften nach der Spitze zusammengerückt sind, so knapp geht es auch nach der Abstiegszone hin zu.

Der Club steht auf dem achten Tabellenplatz und hat einen Rückstand zum Tabellenführer von sechs Punkten. Zur Mannschaft auf dem viertletzten Platz, der am Ende den Abstieg abschob, sind es nur drei Zähler. Es heißt also, jetzt schon den erdenklichen Punkt auf das Konto zu buchen, damit es am Schluß nicht überzogen ist.

Verletztenliste beim TVD größer

TVD – SG Dietzenbach 2:5

Beim TVD wird in den nächsten Wochen Spielermangel herrschen, denn mit Dietrich und Bockholt kamen am Sonntag zu Großer und Fuhrlander noch zwei Verletzte hinzu. Gegen die SG Dietzenbach hatte man nicht viel zu bestellen. Bereits nach 30 Sekunden lag man 0:1 zurück. In der 20. Min. mußte Bockholt verletzt vom Feld, für ihn kam Hartig. Das 0:2 fiel in der 31. Min. Man kann hierbei der Abwehr keine großen Vorwürfe machen, denn das Mittelfeld war zu schwach besetzt. Hartig, Schmidt-Kurz und Alcaraz waren überfordert, und die SG Dietzenbach war einfach zu stark. In der 45. Min. fiel das 0:3, und damit war schon alles passiert.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte der TV-Sturm nicht eine Chance herausarbeiten können. Vor allem fehlte Unterstützung aus dem Mittelfeld. In der zweiten Hälfte kam dann D. Müller für Stroth, der sich in der Rolle als Außenstürmer gar nicht zurechtfindet. Ebenso wie Uwe Hartig, denn die beiden Youngs,rs wurden ganz einfach auf vollkommen verkehrten Posten eingesetzt. Unverständlich, daß man nicht umstellte, denn die Spieler der Dietzenbacher konnten im Mittelfeld schalten und walten wie sie wollten.

In der 50. Min. wurde das 0:4 und fünf Minuten später das 0:5 erzielt, dann steckten die Dietzenbacher zurück. Der TV kam zu einigen Angriffen. D. Müller wurde im Strafraum gefoult und Severino Burlon verwandelte dem schlecht geschossenen Ball erst im Nachschuß. Den Schlußpunkt in diesem Spiel setzte Burlon nochmals nach Foul an J. Salewski durch den zweiten Elfmeter in der 90. Minute.

Fazit: Die Spielerdecke hat einige große Löcher, die einfach nicht zu stopfen sind. Der Trainer mußte einige Leute auf die richtigen Positionen stellen, denn am Sonntag geht es zu Eiche Offenbach.

Es spielten: Streng, Wenchel, Walter, A. Salewski, Bösser, Schmidt-Kurz, Bockholt (ab 20. Min. Hartig), Alcaraz, Burlon, J. Salewski, Stroth (ab 45. Min. D. Müller).

SVD-Soma weiter ungeschlagen

SVD III – Spvgg. Langenselbold III 3:0 (3:0)

Die Hainer Soma behält ihre derzeitige Ausnahmestellung ein. In neun Spielen ist sie immer noch ohne jeglichen Minuspunkt, und die Konkurrenz folgt erst mit vier Punkten Rückstand.

Gegen Langenselbold boten die Rot-Weißen trotz ihres jederzeit ungetrübten Sieges eine mittelmäßige Leistung. Vielleicht nahm man auch die Aufgabe zu leicht, denn bereits nach 12 Minuten hatte Wolfgang Weissenborn seine Farben mit 2:0 in Führung gebracht. Der Sieg war vollends gesichert, als Helmut Schmidt unmittelbar vor dem Pausenpfeiff auf 3:0 erhöhte.

Im zweiten Durchgang fielen die Leistungen rapide ab. Allzuoft scheiterten die Hainer an der Langenselbolder Abseitsfalle. Torwart Günter Korth erlebte einen geruhlosen Nachmittag und mußte praktisch nur einmal erntehaft eingreifen.

Auf der Gegenseite nutzten die Rot-Weißen ihre Überlegenheit nicht aus. Mehr als ein Latenschuß von Weissenborn sprang nicht mehr heraus. Es spielten: Korth, Bachmann (50. Vogel), Scheddel, Wrede, Knies, Grundmann, Leibold, Polczyk, Liederbach, Weissenborn, Helmut Schmidt.

SSG-Soma gut erholt

Nach der klaren 0:3-Helminiederlage gegen den SV Dreieichenhain am letzten Samstag mußte die SSG-Soma zum VfB Offenbach.

Hier rechneten sich die Langener eine Chance aus, zumal der VfB im unteren Drittel der Tabelle steht. Die Langener liefen auch gleich mächtig los, und schon in der 6. Minute konnte Dohmen das 0:1 erzielen. Nun wurden die Langener leichtsinnig, und die Offenbacher konnten innerhalb einer Minute zwei Tore zum 2:1 erziehen. Dann besannen sich die Langener wieder, ihres Könnens und erspielten sich einige klare Torchancen. Bis zum Halbspieß war Valloz noch zweimal erfolgreich, und die SSG-Soma führte nun mit 3:2.

Nach dem Seitenwechsel blieben die Langener weiter tonangebend und hatten bis zur 75. Min. vier Latenschüsse zu verzeichnen. In der 80. Min. ein guter Paß von Dohmen zu M. Hausmann, und es stand 2:4. Die Offenbacher, die immer schwächer wurden, mußten in der 85. Min., nach Doppelpaß zwischen Valloz und Bigalke, das 2:5 durch Bigalke hinnehmen. Fast mit dem Schlußpfiff erzielte Hunkel mit einem Flug-Hecht-Kopfball das 2:6. Bei etwas mehr Schußglück hätte der Sieg leicht höher ausfallen können.

Langer spielte mit: Müller, Bock, Hanke, Werner, Roth, Dohmen, Bigalke, Vinkov, M. Hausmann, Valloz, Hunkel.

Morgen (Samstag, den 15. Nov.) spielt die SSG-Soma um 14.30 Uhr auf eigenem Gelände gegen die SG Rosenhöhe und will versuchen, die Punkte zu erringen. Die Mannschaft trifft sich um 13.45 Uhr am SSG-Clubhaus.

Hält Aufwärtstrend in Haiger?

In der Oberliga Hessen richten sich am Wochenende die Blicke nach Hanau und an den Riederwald, wo es unter Umständen zu einem Wechsel an der Spitze kommen könnte. Hanau erwartet Griesheim und die Eintracht-Amateure die Viktoria aus Aschaffenburg. Die dahinter stehenden Mannschaften aus Gießen und Ziegenhain stehen zumindest auf dem Papier gegen Heppenheim und Kastel vor lösbarer Heimaufgaben. Immer noch im Gespräch ist natürlich an der Spitze auch die SGE, die beim Neuling Eintracht Haiger im Dillkreis antreten muß.

Nach den zuletzt gezeigten guten Leistungen ist man geneigt, der Mannschaft auch in Haiger zumindest eine Punkteeteilung zuzutragen. Auffallend dabei ist, daß der Neuling Anfangs der Runde drei Spiele gewann, seit dem 24. August nach dem 2:1-Erfolg in Höchst jedoch kein Spiel mehr mit einem doppelten Punktgewinn fünf Unentschieden, so unter anderem erst am letzten Sonntag beim 0:0 gegen den Spitzenreiter in Griesheim. Diese Tatsache deutet zwangsläufig auf eine starke Abwehr hin, wobei sicherlich Hessenauswahlkroger Mälder der große Rückhalt ist. Aber auch diese Abwehr dürfte verwundbar sein, denn Bounatal (5:2) und Ziegenhain (4:1) kamen in Haiger zu klaren Erfolgen. Selbst den Eintracht-Amateuren und dem FCA Darmstadt, Egelbachs letztem Gegner, gelangen dort Punkteeteilungen. Klar ist natürlich, daß die SGE auf einen vor allem sehr kampfstarken Gegner treffen wird, dem man nur mit der nötigen Konzentration im Angriff und der Sicherheit in der Abwehr beikommen kann. Entscheidend werden wahrscheinlich die Zweikämpfe Angriff gegen Abwehr sein, und

Bricht in Dudenhofen der Bann?

Die Fußballer der SSG sind vom Pech verfolgt. Trotz guter Leistungen befinden sie sich auf dem drittzehnten Tabellenplatz und mühen sich Sorgen um den Abstieg machen, wenn die Runde nicht noch recht lange dauern würde. So unterlagen sie beim Tabellenführer in Sprendlingen recht unglücklich nur mit einem Tor Unterschied, und auch beim 0:0 am vergangenen Sonntag in Frochhausen hätte ein doppelter Punktgewinn eher dem Spielverlauf entsprochen.

Jetzt müssen die Dickmann-Schützlinge am Sonntag in Dudenhofen antreten, wo man auf dem zehnten Tabellenplatz steht und sich für die vorsonntägliche Niederlage beim Tabellenvorletzten rehabilitieren will.

Eine Punkteeteilung sollte mindestens möglich sein, denn der Sturm der Platzherrn ist kaum besser als der der Langener, denn bisher vor allem das Glück fehlte, um Bälle, die an Latte oder Prosten gingen, ins Netz zu dringen.

Vielleicht aber, und dies wünscht man den SSG-Fußballern, platzt gerade in Dudenhofen der Knoten, und man findet zu der Spielweise und auch zum Erfolg, den die Anhänger erwarten und den die Elf endlich auch verdient hätte.

SVD empfängt Klein-Auheim

Sehr wahrscheinlich besitzt Klein-Auheim, das am Sonntag beim Sportverein antritt, die jüngste Mannschaft der A-Klasse. Fast komplett setzt sich die Elf aus ehemaligen A-Jugendlichen zusammen, die im letzten Jahr noch in der hessischen Verbandsliga zusammen mit Spitzclubben wie Eintracht Frankfurt oder Kickers Offenbach und Darmstadt spielen mußten. Diese Youngsters zogen sich in den ersten Spielen glänzend aus der Affäre. Allerdings mußten in den letzten Wochen mehrere Punkteinbußen hingenommen werden, die nicht einkalkuliert waren.

Den SVD erwartet nun eine laufstarke und spieltechnisch gute Mannschaft, die auch als konterstark gefolien kann. Mit großer Wahrscheinlichkeit muß Peter Nees nach seiner Verletzung ausfallen. Selbst der Einsatz von Andreas Lutz ist mehr als ungewiß. Auf Trainer Kusche werden somit Umstellungen zu kommen.

Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, vorher spielen die Reservisten.

KVD bei Eiche Offenbach

Am Sonntag entscheidet sich sehr viel am Bierbrauerweg in Offenbach, denn beide Vereine stehen mit 2 Punkten auf ihrem Haben-Konto auf den letzten Platz. Bis zum 10. Platz fehlen schon drei Punkte.

Nach drei sieglosen Spielen erwartet am Sonntag um 14.30 Uhr die 1. B der SGE mit dem TV Rüsselsheim-Haßloch eine Mannschaft, die in der Tabelle um zwei Plätze besser positioniert ist (Rang 10) am Berliner Platz. Nach der etwas unglücklichen Niederlage in Dornheim hofft Spielertrainer Edgar Fischer, daß seine Mannschaft ihm wenigstens dieses Mal einen gescheiterten Glückwunsch in Form beider Punkte zukommen läßt. Er wurde am vergangenen Sonntag Vater eines Sohnes.

SSG 3. schlug Angstgegner

Nach ausgeglichener erster Hälfte lief nach einem kurz gespielten Eckball das 1:0 durch Klaus Stark, der einen Flankenball von Jürgen Deißler mit dem Kopf in die Maschen setzte. 10 Minuten später wurde ein gut angelegter Spielzug von Jürgen Deißler mit einem 12-m-Flachschuß in die lange Ecke zum 2:0 abgeschlossen. Jürgen Deißler war auch 8 Minuten vor Schluß zur Stelle und vor 3:0 her.

Es spielten: Wörner, D. Schüler, H. Schüller, Stark, Schreiber, Felke, Buschmann, Deißler, Detzer, Barth, Mager, Hoffmann.

Das nächste Spiel ist am Samstag, dem 15. 11., bei Eiche Offenbach. Abfahrt ist um 14 Uhr. Das Nachholspiel gegen den SC Bürgel am Mittwoch, dem 19. 11., ist um 15 Uhr am SSG-Freizeitcenter.

Zweite Niederlage der SSG-Handballer

TSV Kirch-Brombach II — SSG 21:19 (9:12)

Ihre zweite Saisonniederlage mussten die Handballer der SSG am vergangenen Wochenende hinnehmen. Gastgeber war der jetzige Tabellenzweite Kirch-Brombach, der zu Recht gewann, denn in der zweiten Halbzeit war die SSG einfach zu schwach.

Dabei fing alles gut an. Man kontrollierte während der ersten 30 Minuten ohne Schwierigkeiten den Gegner und ging innerhalb einer Minute durch Tore von Wannemacher und Steitz mit 2:0 in Führung, die man immer weiter ausbauen konnte. So stand es in der 12. Minute 6:2 für die Langener. Diesen 4-Tore-Vorsprung konnte man auch noch in der 18. Minute registrieren, denn Steitz und Räuber konnten die Anschlußtreffer der Brombacher jeweils wieder ausgleichen. Innerhalb von zwei Minuten verscherzten sich die Langener dann jedoch diese klare Führung, denn in der Abwehr wurde völlig unkonzentriert gespielt, und Torwart Tschorn machte bei diesen Toren auch keine glückliche Figur.

Nach dem Torwartwechsel — Friedrich wurde eingewechselt — fand die SSG wieder zu ihrem Spiel und konnte mit 12:9 Toren in die Halbzeit gehen. Alles deutete noch auf einen klaren Sieg hin. Nach der Pause sah man jedoch eine SSG, die von allen guten Geistern verlassen schien, denn es waren einige Spieler jetzt brennend, war auf keinen Fall reif für eine 1. Mannschaft.

Im Angriff gelang in den ersten 15 Minuten kaum noch etwas, während die Brombacher

Tor auf Tor gegen eine desolante Langener Abwehr aufholten konnten. So stand es auf einmal 15:13 für die Heimmannschaft. Erst jetzt begann sich die SSG auf ihren Kampfgeist und konnte bis zwei Minuten vor Schluss sogar mit 19:19 ausgleichen. Beim Stand von 20:19 vergab man dann freistehend noch zwei sogenannte 100prozentige Chancen, so daß die Mannschaft eine verdiente Niederlage hinnehmen mußte.

Vielleicht ist diese Niederlage aber auch recht lehrreich gewesen, denn bei einigen Spielern konnte man doch eine gewisse Überheblichkeit feststellen, die bitter bestraft wurde.

Die Mannschaft hat nun drei Wochen Pause, um sich zu erholen und wieder zu der alten (erfolgreichen) Spielweise zu finden. Dazu bedarf es einer konzentrierten Trainingsleistung, die vor diesem Spiel doch nachgelassen hatte.

Es spielten: Tschorn und Friedrich (im Tor), Wannemacher (5), Oswald (4), Fackelmann (3), Krüppner (2), Räuber (2), Steitz (2), Jähner (1), Aitschmidt und Blisse.

Handballspiel verlegt

Das Verbandsspiel der 1. Mannschaft der SSG-Handballer am 16. 11. um 18.30 Uhr gegen den BSC Urberach wurde vom HHV kurzfristig abgesetzt. Es wird zu einem späteren Termin, den wir in der LZ rechtzeitig bekanntgeben, in der Reichweinhalle nachgeholt.

Erster Auswärtssieg der TV-Handballer

TSV Mainaschaff — TVL 17:21 (8:7)

Völlig verdient konnte die Handballer des TV Langen am letzten Sonntag in Mainaschaff zu ihrem ersten Auswärtssieg dieser Saison. Das Spiel hatte allerdings zwei verschiedene Halbzeiten. Lieben die Langener zum Ende der 1. Halbzeit merklich nach, so hatten sie den Gegner spätestens ab Mitte der 2. Halbzeit sicher im Griff und kamen nicht mehr in Gefahr.

Die TV-Mannschaft, in der Ragan erstmals seit langer Zeit wieder eingesetzt werden konnte, aber noch nicht überzeugte, begann sehr konzentriert und führte auch zu Beginn des Spieles. Als jedoch alles mehr oder weniger sicher zu laufen schien, schied sich wieder einmal Abwehrunsicherheiten und verschiedene Abschlussschwächen ins Spiel ein, und so war ein 2-Tore-Vorsprung schnell dahin. Allerdings konnten die Gastgeber, die nicht viel besser spielten, bis zur Halbzeit mit nur einem Tor in Führung gehen.

In der Pause muß es dann allerdings ein gewaltiges Donnerwetter bisher unbekanntem Ausmaßes für die Mannschaft gesetzt haben, denn diese kam wie verwandelt aus der Kabine. Zwar konnten die Gastgeber kurz nach Wiederanpfiff zwischenzeitlich mit zwei Toren in Front ziehen, doch nach dem TVL das Spiel fest in die Hand und ließ den Mainstädtern keine Chance mehr. Die Gastgeber konnten sich oft nur mit rüden Fouls helfen, wofür sie von den Schiedsrichtern manchmal nur unzureichend bestraft wurden. Durch diese überflüssige Härte ließ sich die TV-Mannschaft allerdings nicht mehr aus dem Rhythmus bringen. Sie besaß mit Horst Werwitzke ihren überragenden Werfer und mit Dick und Stacey zwei äußerst sichere Torhüter.

Gegen Ende des Spieles konnten die Gastgeber den Torerückstand lediglich noch unbedeutend verkürzen. Man kann sagen, daß die

ses Auswärtsspiel wegen der deutlich überlegenen 2. Halbzeit absolut verdient gewonnen wurde, nicht zuletzt der zahlreichen Anhänger wegen, die dieses Auswärtsspiel erfreulicherweise zum Heimspiel für ihre Mannschaft machten.

Es spielten: Dick, Stacey, Stefan Butz, Harald und Horst Werwitzke, Stephan Rath, Lotz, Roland, Panitz, Ragan, Freyermuth und Rogmann.

Am kommenden Sonntag hat die 1. TV-Mannschaft bei der TGB 65 Darmstadt um 10.45 Uhr anzutreten. Diese Mannschaft ist Tabellenletzter, was allerdings niemanden zu der Annahme verleiten sollte, es hier mit einem leichten Gegner zu tun zu haben. Auch deshalb ist wieder Zuschauerunterstützung notwendig. Abfahrt zu diesem Spiel ist am Sonntag um 9.30 Uhr am Jahn-Platz, und Mitfahrgelegenheiten sind wie immer gegeben.

Klarer Sieg der 2. TV-Garnitur gegen Bessungen IV

Zu einem auch in dieser Höhe vollumfänglich verdienten 17:9-Erfolg (8:3) kam die 2. Mannschaft des TV Langen gegen die 4. Garnitur der TGB 65 Darmstadt. Die Gäste-Staben wurde praktisch von einer Alt-Herren-Mannschaft gebildet, die konditionell gegen die Gastgeber überhaupt keine Chance besaßen und auch weitaus höher hätten verlieren müssen. Auch von der TV-Seite aus gesehen stand das Spiel auf keinem hohen Niveau.

Es spielten: Drissen, Olthoff, Wienhöfer, Seidler, Fischer, Heymann, Hamm, Preißel, Anthes, Willisch, Stock, Krumm.

Am kommenden Sonntag empfängt die 2. TV-Mannschaft die 2. Mannschaft des TV Asbach um 10.45 Uhr in der Adolf-Reichweinschule.

Großartige 1. Halbzeit reichte nicht

Dreieichenhains Handballer unterlagen mit einem Tor

Vor der Begegnung in Langenselbold dachte wohl keiner an einen Sieg der SV-Handballer. Doch Dreieichenhain begann nicht wie eine Mannschaft vom hinteren Drittel der Tabelle, und ehe sich die Langenselbolder versahen, lagen sie sensationell mit 7:1 zurück. Endlich zeigten die Skibinski-Schützlinge, was sie leisten können. Verständlicherweise ließ gegen Ende der ersten Hälfte die Kraft etwas nach, was bei dem hohen Anfangstempo keine Überraschung war. Doch mit einem sicheren 4-Tore-Vorsprung ging man in die Kabinen.

Nach der Pause bäumte sich Langenselbold mächtig auf, und einige Spielern war in puncto Härte jetzt jedes Mittel recht, um den Gegenspieler am Torwurf zu hindern. M. Landskron war der größte Leidtragende, ihm schlug man fast bei jedem Angriff nur noch ins Gesicht, so daß seine Brille nur so davonflog. Leider unterbanden die Schiedsrichter diese Härte viel zu zaghaft. Eine Zeitstrafe wäre bei solchen Tätlichkeiten wohl angebracht gewesen.

Jetzt erzielte Langenselbold innerhalb von 16 Minuten sieben Treffer, bei Dreieichenhain dagegen wollte einfach nichts mehr gelingen. Äußerst unglücklich verlor man mit einem Treffer. 13:12 war der Endstand.

Zwar wurden zwei wichtige Punkte vergeben, aber die Leistung in der ersten Hälfte gibt berechtigten Anlaß dazu, daß man auf dem richtigen Weg ist.

Schon am Samstag sollte es gelingen, gegen die TG Spremlingen einen Sieg zu erlangen und somit Anschluß ans Mittelfeld zu finden. Es wäre schön, wenn zahlreiche Zuschauer wieder hinter der Mannschaft ständen; gerade die jungen Spieler werden dadurch stark motiviert. Das Spiel beginnt um 19.30 Uhr in der Weibelsfeldschule.

Es spielten: P. Wunderlich, R. Scholz, M. Landskron (5), D. Groß (4), R. Müller (2), K.H. Lindner (2), J. Lindner, M. Tanzer-Brill, R. Gerhardt, N. Gerhardt (1), S. Rauchert, R. Lohr.

„Giraffen“ im Pokal gegen MTV Gießen

Am Sonntag Punktspiel in München

Am 26. November wird die 4. DBB-Pokalrunde ausgetragen. Mit dabei sind auch die Langener Basketballherren, die nach Siegen über Dillingen, Kesselheim und zuletzt über Regionalliga SV Möhringen erstmals die vierte Runde erreicht haben. Sechzehn Mannschaften sind jetzt noch dabei, davon allein zehn Teams aus der 1. Bundesliga. Die Auslosung war am letzten Samstag. Folgende Paarungen haben sich ergeben: TV Langen — MTV Gießen, SB Rosenheim — USC Bayreuth, USC Hagen — BG Hagen, Schalke — TuS 04 Leverkusen, ASC 46 Göttingen — MTV Wolfenbüttel, VfL Osnabrück — Hamburger TB und TSG Hafen 60 — BSC Saturn Köln.

Langen spielt also gegen den fünffachen Deutschen Meister MTV Gießen, der schon seit Jahren zur Spitze der höchsten deutschen Spielklasse zählt. Die Jungens von Paul Hallgrímsson haben also nur Außenseiterchancen.

Gießen hat auch einen Langener im Team:

Klaus Raab. Der 21jährige, der das Basketballspielen unter Abteilungsleiter Jochen Kühll gelernt hat, ist in diesem Jahr groß im Kommen. Vor fünf Jahren zog Klaus aus Langen weg, spielte erst ein Jahr in Gießen, dann bei der Eintracht und kehrte schließlich nach Gießen zurück. Im letzten Jahr hatte er Verletzungsschmerz. Doch nun ist er Stammspieler beim MTV. Ein großes Talent, das einen Teil der Langener Giraffen besonders gut kennt. Mit denen hatte er nämlich etliche Jugendmeisterschaftstitel gespielt. Auf ihn ist man besonders gespannt. Spielort ist voraussichtlich am Mittwoch, 26. November.

Am Sonntag spielen die Langener Herren beim DJKSb München. Eine Niederlage können die Giraffen nicht mehr leisten, wenn die Spitzenposition verteidigt werden soll. Trainer Paul Hallgrímsson wird u. seinen Jungs schon am morgigen Samstag Richtung Süden abreisen, um eine längere Fla. vor dem Spiel am Sonntag zu umgehen.

Ohne Regine Zellner war nichts drin

Eintr. Frankfurt — TVL 61:58 (32:28)

Mit einer knappen Niederlage kehrten die Langener Basketballerinnen samstagsabends aus Frankfurt heim. Entscheidend für die Niederlage der TVL-Damen war das Fehlen von Centerin Regine Zellner, die mit einem gebrochenen Finger etwa 4 Wochen pausieren muß.

In dem spannenden Spiel, in dem keine der beiden Mannschaften einen größeren Vorsprung herausspielen konnte, gab es nur am Anfang eine Langener Führung. Die beiden korbgefährlichsten Langenerinnen Christine Schöber-Lehmickel und Silke Dietrich schossen den TVL mit 5:0 in Front. Doch mit laufender Spieldauer konnte die Eintracht den Rückstand aufholen und ging selbst in Führung. Entscheidenden Anteil daran hatten die Frankfurter Centerinnen, gegen die es Bianca Juszkowski und Brigitte Neugebauer sehr schwer hatten, sich durchzusetzen. So führte die Eintracht in Halbzeit mit 32:28.

In der zweiten Hälfte liefen die TVL-Damen zunächst dem knappen Rückstand hinterher. Der große Einsatz von Billy Hempel, Terry Driscoll und Hanne Rothmann nutzte nichts, da die Verteidigung nicht konsequent genug deckte und die Eintracht so immer wieder frei zum Schuß kam.

Erst am Ende schien sich die viele Auswechslungen von Trainer Jürgen Formoff — er ließ alle Spielerinnen spielen und Regine Oltrogge und Christa Sklorz rechtfertigten ihren Einsatz mit Korberfolgen — zu lohnen, denn man konnte auf 58:59 verkürzen. Doch zwei verwandelte Freiwürfe der besten Frank-

furterin Schmucke machten die Langener Hoffnungen zunichte.

Trainer Jürgen Formoff: Silke Dietrich (20), Christine Schöber-Lehmickel (13), Brigitte Neugebauer (6), Christine Sklorz (2), Penny Driscoll (2), Billy Hempel (5), Hanne Rothmann (6), Bianca Juszkowski (2), Regine Oltrogge (2), Alex Krizaj.



Im ersten Punktspiel konnte die männliche D-Jugend gegen TV Groß-Gerau mit 66:37 (30:16) ihren ersten Sieg feiern. Es spielten: Bernd Neumann, Erik LITTLE, Ingmar Hinrichs, Nicki Kühll, Peter Naus, Christian Bischoff, Sascha Jung, Bernd Jugert und Christian Schulze.

Mit einem deutlichen 65:43-Sieg gegen Tabellenführer SKG Roßdorf gelang der männlichen C-Jugend die Revanche für die bisher einzige Niederlage im Hinspiel. Diesmal wurde der Gegner nicht unterschätzt. Die C-Jugend führt nun gemeinsam mit Roßdorf die Tabelle der Gruppe Nord an.

Die Siegestriebe der C2-Jungen in der Gruppe Süd hielt auch im Heimspiel gegen TSV Gernsheim an. Obwohl einige Spieler wegen Krankheit und Schulfahrt fehlten, war der fünfte Sieg in Folge nie gefährdet. 45:28 (17:6) gewannen die Langener und sind nun mit 10:4 Punkten auf den zweiten Tabellenplatz vorgeückt.

Nach ohne Verlustpunkte ist die männliche A-Jugend, die am dritten Wochenende auch ihren stärksten Konkurrenten, die SSG/DJK Darmstadt, besiegen konnte. Nach einer Pausenführung von 32:27ieß es am Ende 72:65. Mit diesem Sieg hat sich die A-Jugend schon für die Meisterschaftsrunde des Bezirkes Darmstadt qualifiziert.

In der Regionalliga Mitte unterlag die 2. Damenmannschaft dem TV Germania Trier mit 46:54 recht deutlich. Die Langener verloren das Spiel in der ersten Halbzeit, in der sie ein-fach zu nervös und unkonzentriert agierten. Die Damen haben sich nach furioser Saisonstart mit 6:4 Punkten im Mittelfeld der Tabelle angesiedelt.

Die Ergebnisse des vergangenen Wochenendes:

D-Jungen in Groß-Gerau	66:37
Damen 3 gegen Wiesbaden	70:35
A-Jungen in Darmstadt	72:65
Herren 2 in Ober-Ramstadt	104:52
B-Mädchen in Wiesbaden	19:29
J-Mädchen in Wallerstädten	62:51
C2-Jungen gegen Gernsheim	45:28
Damen 2 gegen Trier	46:54

Die Spiele der kommenden Woche:

Samstag, 15. 11.	14.00 Uhr B-Jungen — Dreieichenhain (Gymnasium)
15.30 Uhr A-Mädchen — Ober-Ramstadt (Gymnasium)	
15.00 Uhr Damen 3 in Pfungstadt	15.00 Uhr D-Mädchen in Dreieichenhain
16.00 Uhr Herren 3 in Nieder-Ramstadt	16.15 Uhr C2-Mädchen in Groß-Gerau
17.30 Uhr Damen 2 in Darmstadt	Sonntag, 16. 11.
9.00 Uhr C1-Jungen — Darmstadt (Gymnasium)	10.30 Uhr Herren 4 — Gernsheim (Gymnasium)
12.30 Uhr Herren 2 — Roßdorf (Reichweinhalle)	Montag, 17. 11.
18.00 Uhr B-Mädchen in Groß-Gerau	Dienstag, 18. 11.
17.30 Uhr C2-Jungen in Ober-Ramstadt	

von privat an privat

Stellenmarkt

Immobilien

Suche 2-Zim.-Dachwohnung. Telefon (060 74) 2 98 23 ab 19 Uhr.

Junges Paar sucht dringend 2-Zimmer-Wohnung. Chiffre DSA 75.

4-5-Zim.-Wohnung oder Haus zu mieten gesucht. Telefon (061 02) 2 37 58.

Garage gesucht. Tel. (061 02) 3 63 08.

Nachmieter für 3-Zim.-Whg., 61,5 qm, ab 15. 12 in Neu-Isenburg gesucht. Miete 460 DM u. Uml. 215 DM. Kt. 2025 DM. Tel. (061 02) 37706 Mo. bis Do. von 17 bis 19 Uhr.

Laden inkl. Nebenraum, 40 qm, ab Frühjahr 81 zu vermieten, in Langener Geschäftsstr. Angeb. unt. Off. 0816 LZ.

Älteres Ehepaar (Akad.) häufig abwesend, sucht bis zum Frühjahr 81 in Neu-Isenburg ruhige 3-Zim.-Whg. in gutem Hause. Tel. (061 02) 86 46.

Deutsches Paar sucht 2-3-Zim.-Whg. in Pfm. Süd, Langen oder Neu-Isenburg. Zuschriften an die LZ unter Off. 814.

4-Zim.-Wohnung m. Küche, Bad, WC, 100 qm, Gartenbenutzg., 750,- + Uml. zu verm. ab 15. 12. 80. Telefon (061 05) 84 22.

Möbl. Zimmer m. Badbenutzg., z. 1. 12. zu vermieten. Tel. (061 05) 84 10.

Ehepaar mit Baby sucht 3-4-Zimmer-Whg. in Neu-Isenburg. Richter. Tel. (061 03) 87 63.

4-Zimmer-Komf.-Whg. Nähe Groß-Gerau sofort zu verm. Zuschr. unt. SMW 105 an die Exped. dieser Zeitung.

1- oder 2-Zimmerwohnung z. 1. Dezember in Neu-Isenburg gesucht. Tel. (061 02) 42 58.

von privat an privat

Stellenmarkt

Immobilien

Suche 2-Zim.-Dachwohnung. Telefon (060 74) 2 98 23 ab 19 Uhr.

Junges Paar sucht dringend 2-Zimmer-Wohnung. Chiffre DSA 75.

4-5-Zim.-Wohnung oder Haus zu mieten gesucht. Telefon (061 02) 2 37 58.

Garage gesucht. Tel. (061 02) 3 63 08.

Nachmieter für 3-Zim.-Whg., 61,5 qm, ab 15. 12 in Neu-Isenburg gesucht. Miete 460 DM u. Uml. 215 DM. Kt. 2025 DM. Tel. (061 02) 37706 Mo. bis Do. von 17 bis 19 Uhr.

Laden inkl. Nebenraum, 40 qm, ab Frühjahr 81 zu vermieten, in Langener Geschäftsstr. Angeb. unt. Off. 0816 LZ.

Älteres Ehepaar (Akad.) häufig abwesend, sucht bis zum Frühjahr 81 in Neu-Isenburg ruhige 3-Zim.-Whg. in gutem Hause. Tel. (061 02) 86 46.

Deutsches Paar sucht 2-3-Zim.-Whg. in Pfm. Süd, Langen oder Neu-Isenburg. Zuschriften an die LZ unter Off. 814.

4-Zim.-Wohnung m. Küche, Bad, WC, 100 qm, Gartenbenutzg., 750,- + Uml. zu verm. ab 15. 12. 80. Telefon (061 05) 84 22.

Möbl. Zimmer m. Badbenutzg., z. 1. 12. zu vermieten. Tel. (061 05) 84 10.

Ehepaar mit Baby sucht 3-4-Zimmer-Whg. in Neu-Isenburg. Richter. Tel. (061 03) 87 63.

4-Zimmer-Komf.-Whg. Nähe Groß-Gerau sofort zu verm. Zuschr. unt. SMW 105 an die Exped. dieser Zeitung.

1- oder 2-Zimmerwohnung z. 1. Dezember in Neu-Isenburg gesucht. Tel. (061 02) 42 58.

von privat an privat

Stellenmarkt

Immobilien

Suche 2-Zim.-Dachwohnung. Telefon (060 74) 2 98 23 ab 19 Uhr.

Junges Paar sucht dringend 2-Zimmer-Wohnung. Chiffre DSA 75.

4-5-Zim.-Wohnung oder Haus zu mieten gesucht. Telefon (061 02) 2 37 58.

Garage gesucht. Tel. (061 02) 3 63 08.

Nachmieter für 3-Zim.-Whg., 61,5 qm, ab 15. 12 in Neu-Isenburg gesucht. Miete 460 DM u. Uml. 215 DM. Kt. 2025 DM. Tel. (061 02) 37706 Mo. bis Do. von 17 bis 19 Uhr.

Laden inkl. Nebenraum, 40 qm, ab Frühjahr 81 zu vermieten, in Langener Geschäftsstr. Angeb. unt. Off. 0816 LZ.

Älteres Ehepaar (Akad.) häufig abwesend, sucht bis zum Frühjahr 81 in Neu-Isenburg ruhige 3-Zim.-Whg. in gutem Hause. Tel. (061 02) 86 46.

Deutsches Paar sucht 2-3-Zim.-Whg. in Pfm. Süd, Langen oder Neu-Isenburg. Zuschriften an die LZ unter Off. 814.

4-Zim.-Wohnung m. Küche, Bad, WC, 100 qm, Gartenbenutzg., 750,- + Uml. zu verm. ab 15. 12. 80. Telefon (061 05) 84 22.

Möbl. Zimmer m. Badbenutzg., z. 1. 12. zu vermieten. Tel. (061 05) 84 10.

Ehepaar mit Baby sucht 3-4-Zimmer-Whg. in Neu-Isenburg. Richter. Tel. (061 03) 87 63.

4-Zimmer-Komf.-Whg. Nähe Groß-Gerau sofort zu verm. Zuschr. unt. SMW 105 an die Exped. dieser Zeitung.

1- oder 2-Zimmerwohnung z. 1. Dezember in Neu-Isenburg gesucht. Tel. (061 02) 42 58.

von privat an privat

Stellenmarkt

Immobilien

Suche 2-Zim.-Dachwohnung. Telefon (060 74) 2 98 23 ab 19 Uhr.

Junges Paar sucht dringend 2-Zimmer-Wohnung. Chiffre DSA 75.

4-5-Zim.-Wohnung oder Haus zu mieten gesucht. Telefon (061 02) 2 37 58.

Garage gesucht. Tel. (061 02) 3 63 08.

Nachmieter für 3-Zim.-Whg., 61,5 qm, ab 15. 12 in Neu-Isenburg gesucht. Miete 460 DM u. Uml. 215 DM. Kt. 2025 DM. Tel. (061 02) 37706 Mo. bis Do. von 17 bis 19 Uhr.

Laden inkl. Nebenraum, 40 qm, ab Frühjahr 81 zu vermieten, in Langener Geschäftsstr. Angeb. unt. Off. 0816 LZ.

Älteres Ehepaar (Akad.) häufig abwesend, sucht bis zum Frühjahr 81 in Neu-Isenburg ruhige 3-Zim.-Whg. in gutem Hause. Tel. (061 02) 86 46.

Deutsches Paar sucht 2-3-Zim.-Whg. in Pfm. Süd, Langen oder Neu-Isenburg. Zuschriften an die LZ unter Off. 814.

4-Zim.-Wohnung m. Küche, Bad, WC, 100 qm, Gartenbenutzg., 750,- + Uml. zu verm. ab 15. 12. 80. Telefon (061 05) 84 22.

Möbl. Zimmer m. Badbenutzg., z. 1. 12. zu vermieten. Tel. (061 05) 84 10.

Ehepaar mit Baby sucht 3-4-Zimmer-Whg. in Neu-Isenburg. Richter. Tel. (061 03) 87 63.

4-Zimmer-Komf.-Whg. Nähe Groß-Gerau sofort zu verm. Zuschr. unt. SMW 105 an die Exped. dieser Zeitung.

1- oder 2-Zimmerwohnung z. 1. Dezember in Neu-Isenburg gesucht. Tel. (061 02) 42 58.

von privat an privat

Stellenmarkt

Immobilien

Suche 2-Zim.-Dachwohnung. Telefon (060 74) 2 98 23 ab 19 Uhr.

Junges Paar sucht dringend 2-Zimmer-Wohnung. Chiffre DSA 75.

4-5-Zim.-Wohnung oder Haus zu mieten gesucht. Telefon (061 02) 2 37 58.

Garage gesucht. Tel. (061 02) 3 63 08.

Nachmieter für 3-Zim.-Whg., 61,5 qm, ab 15. 12 in Neu-Isenburg gesucht. Miete 460 DM u. Uml. 215 DM. Kt. 2025 DM. Tel. (061 02) 37706 Mo. bis Do. von 17 bis 19 Uhr.

Laden inkl. Nebenraum, 40 qm, ab Frühjahr 81 zu vermieten, in Langener Geschäftsstr. Angeb. unt. Off. 0816 LZ.

Älteres Ehepaar (Akad.) häufig abwesend, sucht bis zum Frühjahr 81 in Neu-Isenburg ruhige 3-Zim.-Whg. in gutem Hause. Tel. (061 02) 86 46.

Deutsches Paar sucht 2-3-Zim.-Whg. in Pfm. Süd, Langen oder Neu-Isenburg. Zuschriften an die LZ unter Off. 814.

4-Zim.-Wohnung m. Küche, Bad, WC, 100 qm, Gartenbenutzg., 750,- + Uml. zu verm. ab 15. 12. 80. Telefon (061 05) 84 22.

Möbl. Zimmer m. Badbenutzg., z. 1. 12. zu vermieten. Tel. (061 05) 84 10.

Ehepaar mit Baby sucht 3-4-Zimmer-Whg. in Neu-Isenburg. Richter. Tel. (061 03) 87 63.

4-Zimmer-Komf.-Whg. Nähe Groß-Gerau sofort zu verm. Zuschr. unt. SMW 105 an die Exped. dieser Zeitung.

1- oder 2-Zimmerwohnung z. 1. Dezember in Neu-Isenburg gesucht. Tel. (061 02) 42 58.

von privat an privat

Stellenmarkt

Immobilien

Suche 2-Zim.-Dachwohnung. Telefon (060 74) 2 98 23 ab 19 Uhr.

Junges Paar sucht dringend 2-Zimmer-Wohnung. Chiffre DSA 75.

4-5-Zim.-Wohnung oder Haus

Der Papst in Mainz — ein Jahrtausendereignis

Zweimal hatte Mainz vor fast tausend Jahren einen Papst zu Besuch: 1049 und 1052 hielt der heilige Papst Leo IX. Synoden im Dom, 1049 in Anwesenheit des Kaisers und mehr als 40 Bischöfen. 1054 wurde auf dem Mainzer Reichstag Bischof Gebhard von Eichstätt als Papst Victor II. erhoben. Am kommenden Wochenende kommt der oberste Repräsentant der katholischen Kirche wieder in die Domstadt am Rhein: Papst Johannes Paul II.

Zur Vorbereitung auf den jetzigen Papstbesuch lud der Bischof von Mainz, Kardinal Hermann Volk, die Gläubigen und vor allem die Jugend ein, gemeinsam mit den Priestern und Ordensleuten an den letzten vier Freitagen vor dem großen Ereignis die alte Übung des Fastens wie ein „leibhaftiges Gebet“ zu halten. Alles durch diese christliche Übung Gewonnene und sonst Überflüssige solle den Armen, den Hungernden und Flüchtlingen der Dritten Welt gehören. Diese Spenden werde die Jugend dem Papst zum Ende seines Besuches beim Gottesdienst in München überreichen.

Im Mittelpunkt des Papstbesuches steht eine Meßfeier am Sonntag um 16 Uhr auf dem Flugplatz in Mainz-Finthen, zu der Tausende von Besuchern erwartet werden. Aus Langen fuhr ein Omnibus um 10 Uhr an den Pfarrämtern ab. Mainz habe für die katholische Soziallehre eine besondere Bedeutung, heißt es in einem Flugblatt, das von Mitarbeitern der Betriebssekreter und Mitgliedern der katholischen Arbeitnehmerverbände vor Werkstätten und an Bahnhöfen verteilt wurde, und das von allem der Kirche fernestehende Arbeitnehmer erreichen wollte. Schon 1869 habe der Mainzer Sozialbischof Emanuel von Ketteler geschrieben: „Die Kirche muß helfen, denn die soziale Frage ist mit ihrem Lehr- und Hirtenamt unzertrennlich verbunden. Ohne Religion verfallen wir in die Armut, wir mögen reich oder arm, Kapitalisten oder Arbeiter sein, und beuten unsere Nebenmenschen aus, sobald wir die Macht dazu haben.“ In dieser Stadt des Sozialbischöfs feiere der Heilige Vater für und mit den Arbeitnehmern einen Gottesdienst, werde er über Probleme sprechen, die die Arbeitnehmer besonders berühren, stellt das Flugblatt weiter fest und zitiert Johannes Paul II.: „Ein junger Arbeitnehmer ist mehr wert als alles Gold der Erde“ (1980 in Frankreich).

Das „Ave Maria“ von Anton Bruckner wird der Domchor u. a. singen, wenn Papst Johannes Paul II. am 17. November dem Mainzer Grab im Mainzer Dom besuchen wird. Er wird sich auch am Gottesdienst der Polen beteiligen, der als Vorbereitung des Treffens mit dem Heiligen Vater am 16. November auf den Domplätzen gehalten wird.

„Als Christen wissen wir, daß nicht alles machbar ist in unserer Welt, daß aber durch uns noch vieles möglich ist. Auf dem Weg unserer Bemühungen sind wir nicht allein unterwegs. Die Gemeinschaft der Kirche, die in Jesus Christus begründet ist, kann uns bei diesem Papstbesuch deutlich werden. Wir erwarten Worte der Hoffnung und Zuversicht, die mit uns unseren Weg weitergehen können.“ Dies schreibt der Mainzer Diözesanverband des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) an seine Mitglieder zum bevorstehenden Besuch des Heiligen Vaters.

Es sei zu hoffen, daß sein Besuch zu einer Begegnung für ihn werde, bei der auch die Situation und Probleme der Jugend in Deutschland deutlich würden, bei der das Fragen und Suchen der Jugendlichen gehört werde und Antwort erhalte. „Wir wünschen, daß uns das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit stärkt und uns ein Funke der Freude über die Botschaft vom Heiligen Konzil von W.A. Mozart ungarisches Temperament für eine ungarische Wiedergabe mit So-

ben weiter. Hilfe für die Vorbereitung des Besuches könne auch sein, in das Gebet, in die Meditationskreise der Jugendgottesdienste die Sorgen der Gesamtkirche und Probleme der Gesellschaft aufzunehmen.

Das Problem ausländische Mitbürger stand im Mittelpunkt der „Frühschichten“, zu denen der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum Mainz die jungen Katholiken eingeladen hatte, um sich auf den Besuch des Heiligen Vaters vorzubereiten, der in Mainz auch mit Ausländergruppen zusammenkommt. Zu dieser „Frühschicht“ sollten sich Jugendliche vor der Schule oder Beruf eine Woche lang treffen, um gemeinsam zu meditieren, zu beten und zu frühstücken. Dieser gemeinsame Beginn des Tages eigne sich, ein bewußtes Leben einzubüßen, konkrete Vorschläge für den Tag zu fassen und sie durchzuhalten, schreibt der Diözesanvorstand in einer Werkmappe zur Vorbereitung des Papstbesuches.

Darin sind auch Hilfen und Anregungen für Gemeinde-Aktionen enthalten, die eigene Information über Religion, Kultur, Situation der ausländischen Mitbürger voraussetzen, dann weitergegeben werden sollen. Vorgeschlagen wird,

Rumänische Virtuosen in der Langener Stadtkirche

Es sei gleich vorweggenommen: Mit den Virtuosen sind nicht nur die beiden Solisten gemeint, sondern das gesamte Ensemble bot unter der Stabführung von Mircea Cristescu eine virtuose Leistung.

Das Programm der Veranstaltung der Kunst- und Kulturgemeinde am 9. November enthielt von Rundfunk und Konzert her bekannte Stücke wie die Ouvertüre h-moll von J. S. Bach, das Konzert A-dur für Violine und Orchester von W.A. Mozart und die Symphonie Nr. 5 B-dur von F. Schubert. Den interessanten Mittelpunkt bildeten die „Drei Stücke für Streichorchester“ von Constantin Silvestri (1913-1969). Dieses 1948 entstandene Werk enthält folkloristische Themen, vorwiegend aus den Westkarpaten. Der Komponist greift hierbei auf die von Bela Bartok gesammelten Volkslieder zurück. Nach den ersten Aufführungen in Rumänien verlor sich auch das Werk allmählich in den Konzertsälen durchgesetzt. Die im tonalen Stil komponierten „Drei Stücke“ geben den Spielern Gelegenheit, äußerster Orchesterdisziplin und virtuosens Können zu zeigen. Die leidenschaftliche Wiedergabe unter Mircea Cristescu hinterließ einen starken Eindruck.

Die Interpretation der bekannten, oben erwähnten Stücke war alles andere als konventionell und routinemäßig. Hier musizierte ein Ensemble, dem man die Liebe und die Lust am Musizieren anmerkte, ein Orchester, das hervorstechend eine wunderbar perfekte Leistung bot. Mircea Cristescu leitete mit sparsamen Bewegungen, holte die Details heraus und vermittelte bei Wahrung der großen Linie eine überzeugende Wiedergabe.

Der Flötist Gavril Costea erwies sich in der h-moll-Ouvertüre von Bach, dem Parastück aller Flötisten, als ein perfekter Meister seines Instrumentes. Der Vergleich mit Joachim Starke, der mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester am 9.12.79 das gleiche Werk in der Stadtkirche spielte, war interessant.

Der Geiger Stefan Ruhu, seiner Herkunft nach Ungar, brachte für den Solopart der „Acht Konzerte“ von W.A. Mozart ungarisches Temperament für eine ungarische Wiedergabe mit So-

erlebten die Hörer dieses Mozart-Konzert in einer Interpretation, die ein wenig anders als gewohnt klang. Die zuweilen etwas starke Forderung mit viel Vibrato am Anfang mochte von dem kalten Aufenthaltsraum herühren, der Geiger wollte die Finger warm spielen. In den Kadenzten hatte man Gelegenheit, das virtuose Können dieses hervorragenden Künstlers zu bewundern.

Bei beiden Werken war das Orchester für die Solisten ein einfühlsamer und geradezu liebevoller Mitgestalter. Im letzten Programmstück des Abends, der 5. Schubert-Symphonie gelang den Künstlern ein musikalisches Kabinettstück in des Wortes bester Bedeutung. Hier kam zum Ausdruck, was in langer Probenarbeit gewissenhaft erarbeitet worden war: außerdem nahm Mircea Cristescu die Gelegenheit wahr, sein großes musikalisches Gestaltungsvermögen zu beweisen.

Mit dem Finalsatz aus Joseph Haydns Symphonie „La Reine“ bedankten sich die rumänischen Künstler für den starken Beifall in der vollbesetzten Stadtkirche.

Der heutige Auftritt — außer bei Postbelegungen — liegt eine Drucksache der Hessischen Staatskanzlei sowie (bei einer Teilaufgabe) ein Prospekt des Autohauses Schroth, Langen bei.

Beilagenhinweis

Der heutige Auftritt — außer bei Postbelegungen — liegt eine Drucksache der Hessischen Staatskanzlei sowie (bei einer Teilaufgabe) ein Prospekt des Autohauses Schroth, Langen bei.



Das Philharmonische Orchester „George Enescu“ aus Rumänien in der Stadtkirche beim Konzert der Kunst- und Kulturgemeinde.

Aus der Welt des Films

Bruce Lee und ich (UT)
Ein unbekannter Karatekämpfer wurde zum Idol von Millionen. Schließlich drehte er seinen eigenen Film, der zugleich sein bester war und jetzt zu sehen ist.

Der letzte Countdown (Lichtburg 1)
Ein phantastisches Abenteuer, in dessen Mittelpunkt ein atomgetriebener amerikanischer Flugzeugträger steht. Ein Spiel der Zeit, denn auf Grund eines Phänomens wird der Flugzeugträger um einige Jahrzehnte in die Kriegszeit zurückversetzt.

Blues Brothers (Lichtburg 2)
Das wüdeste Team seit Nitro und Glycerin. Keiner kann so rocken, keiner kann sie stoppen, doch alle Welt ist hinter ihnen her. Ein Film mit dem neuen Komiker-Duo der USA.

Weihnachtsgeschenkebasteln

An den drei kommenden Montagen jeweils von 15 bis 17 Uhr bietet der Buchladen in der August-Bebel-Straße 5 folgendes Bastelprogramm an:

Am Montag, dem 17. November können Kinder ab fünf Jahren Anhänger (Geschenk- oder Schmuckanhänger, Weihnachtsbaumanhänger) und Anstecker entwerfen und modellieren. Mitzubringen sind kleine Plätzchenformen, kleinste Sicherheitsnadeln und 1,- DM für Materialkosten.

Am Montag, dem 24. November und Montag, dem 1. Dezember werden Kerzenfrauen bzw. Kerzenmänner gebastelt. Hierzu sind Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene herzlich eingeladen. Die mit Plakafarben bemalten Figuren sind sehr schön als Advents- und Weihnachtsschmuck geeignet. Als Arbeitsmaterial sind drei Blumentöpfe (Größe 8 cm, 7 cm und 5 cm Durchmesser am oberen Rand) sowie Wollreste erforderlich. Materialkosten entfallen.

Gedanken zum „Volkstrauertag“

Der Tag sollte allen Menschen Mahnung sein, die schrecklichen Ereignisse der sinnlosen Kriege nicht zu vergessen und für eine Sicherung des Friedens einzutreten.

Für uns in Europa sind 35 Jahre nach Beendigung des letzten Krieges vergangen. Ein gigantischer Aufbau in fast allen Ländern Europas überschattet die vergangenen Ereignisse und die Sucht nach dem Mammon Geld und den sogenannten Segnungen des Wohlstandes treibt viele Menschen und besonders die Jugend zum Vergessen. Wir wollen und können nicht in diesen beiden Konfessionen in Deutschland aus evangelischer Sicht erläutern.

Ein Gespräch mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) ist anschließend vorgesehen. Die 1948 gegründete ACK umfasst insgesamt 15 christliche Kirchen und Gemeinschaften. Neben der EKD, den Evangelischen Freikirchen, der Altkatholischen Kirche und der Orthodoxen Kirche ist seit 1974 auch die Römisch-Katholische Kirche vertreten und stellt jetzt mit dem Bischof von Würzburg, Dr. Paul Werner Scheele, erstmals den Vorsitzenden.

Walter Rathenau schreibt am 22.8.1918 an Leopold Ziegler: „Worüber soll man weinen? Über die Politik? Über das Volk? Ein Monat Kriegskosten hätte das Elend aus der Welt geschafft, ein weiterer Monat hätte alle geistigen Menschen auf ewig sichergestellt. Ein dritter hätte aus den Stätten Paradiese gemacht. Ein vierter hätte die Forschung, ein fünfter die Kunst von jeder materiellen Bande befreit! Das war den Dämonen zu viel.“

Albert Einstein schrieb: „Ich bin überzeugt, die Menschen würden einander nicht hassen, wenn man sie in Ruhe ließe. Wenn sie nicht verhetzt würden, könnten sie freundschaftlich in Frieden miteinander leben.“

Mit diesen Gedanken sollten wir leben. Die Verantwortlichen sollten an die gebrauchten Opfer denken und besonders an die noch lebenden Beschädigten und Hinterbliebenen. Sie sollten den Opfern im Leben des Volkes Gerechtigkeit widerfahren lassen und am gesamten Leben des Volkes beteiligen. Die Opfer sollten es nicht verüßeln, ihren Mitmenschen immer wieder den Hinweis auf den sinnlosen Krieg zu geben. Die Kriegserwitwen sollten ihren Ehemännern sagen, wo der nicht vorhandene Opa geliebt ist, ebenfalls sollten es die Kriegswaisen ihren Kindern sagen.



Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 46
Freitag, den 14. November 1980

S-Bahn für Dreieich noch Zukunftsmusik

Bürgermeister sprach mit dem Präsidenten

Ein umfassendes Gespräch über den öffentlichen Nahverkehr in und um Dreieich führte Bürgermeister Meudt mit dem Präsidenten der Bundesbahndirektion Frankfurt, Jakob Schaus, im Rathaus. Der Bürgermeister hatte um dieses Gespräch gebeten, um auf der einen Seite mögliche Verbesserungen im Angebot der DB zu erkunden, auf der anderen Seite die Perspektive der nächsten zehn Jahre mit einem kompetenten Vertreter zu erörtern.

Auf die S-Bahn-Planungen angesprochen, erklärte der Präsident, daß gegenwärtig nur die Verlängerung der Tunnelstrecke von der Konstabler Wache bis zum Haltepunkt Mühlberg (Sachsenhausen) und bis zum Bahnhof Fm-Süd finanziell abgesichert sei. Darüber hinaus gebe es Absichtserklärungen, aber noch keine finanzielle Sicherstellung für den weiteren Ausbau des S-Bahn-Netzes nach Hanau sowie nach Darmstadt über Neu-Isenburg, Buchschlag und Langen. Von einem S-Bahn-mäßigen Ausbau der Strecke Buchschlag-Oder-Roden sei bei offiziellen Stellen bisher noch nie die Rede gewesen. Schaus hält den Ausbau dieser Strecke innerhalb der nächsten zehn Jahre für absolut unrealistisch und für die darüber hinausgehende Zeitspanne für wenig wahrscheinlich.

In der S-Bahn-Planung des Nahverkehrssträngers FVV ebenfalls nicht enthalten sei die als „Beule“ bekannte Streckenführung von Neuenburg durch die Baierhanswiesen nach Langen. Schaus betonte, daß diese mit einem besonders hohen Kostenaufwand verbundene Streckenführung überhaupt nur dann realisierbar erscheine, wenn die Gebietskörperschaften, Land oder Stadt, die volle finanzielle Verantwortung übernehmen.

Der Präsident wies im Verlaufe des Gesprächs wiederholt auf die schwierige finanzielle Situation der DB hin. Sie führe dazu, daß das Wagenmaterial nur nach und nach verbessert werden könne. Eine etwaige zusätzliche Haltestelle an der Weibfeldschule müsse sowohl im Investitions- als auch Folgekostenaufwand voll von der Stadt finanziert werden. Auch der unbefriedigende Zustand der Bahnsteige in

Sprendlingen und besonders in Buchschlag könnte nicht vor 1981 bzw. 1988 verändert werden. Eine dichtere Zugfolge auf der Strecke Buchschlag-Ober-Roden setze veränderte Vorgaben des FVV voraus, die dann von der Bundesbahndirektion Frankfurt auf ihre Realisierbarkeit geprüft werden müßten. Der Präsident konnte auch insoweit keine Zusagen machen.

Der Bürgermeister appellierte besonders an den Präsidenten, bereits jetzt die Erhöhung der Bahnsteige zu veranlassen. Für die älteren Menschen sei es unzumutbar und zugleich gefährlich, die vorgezeichneten Bahnsteige zu benutzen.

Einig waren sich die Gesprächspartner in dem Urteil, daß der schienengleiche Bahn-

übergang in Buchschlag so schnell wie möglich zu beseitigen sei. Anzustreben sei die Überführung unmittelbar hinter der Abzweigung der Bahnlinie Buchschlag-Ober-Roden.

Der Präsident betonte abschließend, daß die Anforderungen an die Träger des öffentlichen Nahverkehrs im realistischen Rahmen bleiben müssen. Realität sei die Erwirtschaftung eines Verlustes von 360 Mio DM des Nahverkehrssträngers FVV im abgelaufenen Rechnungsjahr sowie jährliche Zuwendungen an die DB in Höhe von zur Zeit 14 Mrd. DM aus dem Bundeshaushalt. Hiernach müsse bei jeder zusätzlichen Maßnahme sehr eingehend geprüft werden, ob ein unabwiesliches Verkehrsbedürfnis bestehe und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel befriedigt werden könne.

New Yorker Harfenensemble kommt

Mit dem „New York Harfenensemble“ hat Gustav Halberstadt einen besonderen Leckerbissen für die Reihe „Internationale Meisterkonzerte“ im Bürgerhaus an Land gezogen. Ihr „besonderes Konzert“ findet am Dienstag, dem 18. 11., um 20 Uhr im Bürgerhaus statt.

Mit Fug und Recht kann nach den vergangenen zwei Jahren behauptet werden, daß sich die „Internationalen Meisterkonzerte“ im Bürgerhaus Spredlingen etabliert haben. Ein schwieriges Unterfangen, eine Kammermusik-Reihe vor den Toren einer Großstadt aufrecht zu erhalten. Aber eine reizvolle Aufgabe.

Es sollte versucht werden, möglichst vielen Dreieichern, die gewohntermaßen dazu nach Frankfurt fahren, in ihrer eigenen Stadt und ohne großen Aufwand künstlerische Erlebnisse zu bieten, die mit Sicherheit außergewöhnlich sind.

Abgesehen von der Auswahl der eingeladenen Ensembles, die im Frankfurter Raum zum Teil zum ersten Male auftraten und auftreten werden, soll versucht werden, eine Konzert-

reihe zu erhalten, die auch Einblicke in die Seitenwege der „großen“ Musiker weist.

So wird am Dienstag selten gespielte Kammermusik von Martinu und Smetana, Harfenkompositionen für bis zu 5 Harfen und der Weber'sche Zeitgenosse Johann Nepomuk Hummel im Mittelpunkt stehen. Interpretiert von Künstlern, die durchweg der Elite zuzuordnen sind, aber sich ihren „Namen“ in Deutschland zum Teil erst manifestieren müssen.

Halteverbot im Odenwaldring

Auf einen Beschluß des Ortsbeirats Dreieichenhain vom 16. 9. 1980 hin hat der Magistrat eine Prüfung veranlaßt, ob im Odenwaldring in der Höhe der Hausnummern 58 — 60 und 96 ein eingeschränktes Halteverbot eingerichtet werden kann. Dabei sind die Straßenverkehrsbehörde und die Polizei zu der Überzeugung gekommen, daß die bereits bestehende Halteverbotszone vor den Häusern 58—60 verlängert werden soll.

Die im zweiten Teil des Beschlusses geforderte Halteverbotszone wird für nicht erforderlich gehalten, da bereits auf der gegenüberliegenden Seite eine solche bestehe. Es müsse auch dem ruhenden Verkehr Rechnung getragen werden. Der Bedarf an Parkplätzen sei in diesem Bereich ohnehin nicht gedeckt.

Ortsbeirat mit umfangreichem Programm

Die nächste Sitzung des Ortsbeirats Dreieichenhain findet am kommenden Dienstag, dem 18. November, um 20 Uhr im Burgheller statt. Dazu sind alle interessierten Bürger herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung ist mit 26 im öffentlichen Teil zu behandelnden Punkten recht umfangreich und enthält neben einer Fragestunde und Mitteilungen Beratungen zum Haushaltsplan der Stadt für das Jahr 1981. Weiterhin wird der Magistrat verschiedene Berichte abgeben, und schließlich liegt eine ganze Reihe von Anträgen vor, die sich auf Dreieichenhainer Gegebenheiten beziehen und beraten werden sollen.

Taxifahren wird teurer

Die gestiegenen Treibstoffpreise haben auch ihre Auswirkungen auf das Taxigewerbe gezeigt. So muß sich der Magistrat mit einem Antrag der Taxifahrer befassen, der eine Anhebung der Beförderungspreise zum Inhalt hatte. Ergebnis: ab 1. Januar 1981 wird der gefahrene Kilometer nicht mehr 1,30, sondern 1,40 DM kosten, der Stundenlohn für Wartezeiten wurde von 15 auf 18 Mark erhöht, während eine Erhöhung des Grundpreises von 3 Mark auf 3,60 Mark vom Magistrat abgelehnt wurde.

In Vereinsheime eingebrochen

Unbekannte Täter brachen in der Nacht zum 11. 11. in das Vereinsheim des SV Dreieichenhain ein. Sie knackten einen Zigarettenautomaten, durchwühlten Schränke und stahlen daraus das Geld. In dem Gebäude brachen sie weiterhin eine Tür und einen Wandschrank auf und durchsuchten auch im Keller die Schränke. Es konnte noch nicht festgestellt werden, ob aus diesen Behältnissen etwas gestohlen wurde. Die Höhe des Schadens ist noch nicht bekannt.

In der gleichen Nacht drangen unbekannte Täter gewaltsam auch in das Gebäude des Tennisvereins Buchschlag ein. Sie schlugen Löcher in zwei Trennwände, begaben sich in den Trainingsraum und stahlen aus diesem Tennischuh, Tennisbälle und Tennisschläger. In der Gaststätte durchsuchten sie verschiedene Behältnisse. Nach ersten Feststellungen wurde nichts gestohlen. Die Höhe des Gesamtschadens wird mit rund 3000 Mark angegeben.

Brand in der Siemenstraße

Am Dienstagabend gegen 20.50 Uhr brach in einer Lagerhalle in der Siemenstraße ein Brand aus, der einen Sach- und Gebäudeschaden in noch nicht bekannter Höhe verursachte. Über die Brandursache ist noch nichts bekannt. Die Ermittlungen dauern an.

Geld-Diebe festgenommen

Am 31. Oktober wurde ein Auslieferungsfahrer eines Getränkebetriebs aus dessen vor dem Jugendzentrum in Dreieichenhain verschlossenen abgestellten Lkw die im Führerhaus befindliche Geldtasche mit 3000 Mark Inhalt und diversen Papieren gestohlen.

Im Verlaufe der Ermittlungen ergab sich ein Tatverdächtiger gegen drei 15jährige aus Dreieichenhain und einen jungen Mann aus Eschwege. Außer dem Letzgenannten wurden alle Personen am vergangenen Wochenende in Dreieichenhain vorläufig festgenommen und nach Vernehmung wieder entlassen. Ein 15jähriger ist geständig, gemeinsam mit dem Eschwege das Geld aus dem Führerhaus des Lkw gestohlen zu haben, während der Fahrer Getränke in das Jugendzentrum brachte. Gemeinsam gab man dann das Geld in einem Freudenhaus in Frankfurt aus.

Hinter Müllsündern her

„Es kann etwas nicht stimmen“, meinte Bürgermeister Hans Meudt nach einer Rücksprache mit den zuständigen Stellen der Stadt Frankfurt, „wenn nachts auf der Deponie Buchschlag Müll abgeladen wird.“ Also muß es sich in den letzten Wochen um Müllsünder gehandelt haben, wenn in Nacht und Nebel Tankwagen dort gesehen worden sind.

Man sei hinter der Sache her und habe vermutlich auch Aussicht auf Aufklärung, war zu hören. Man könne allerdings nur einschreiten, wenn man die entsprechenden Personen auf frischer Tat ertappe. In den letzten Tagen sei allerdings kein solcher Fall mehr aufgetreten.

Hessischer Abend

Der Geschichts- und Heimatverein veranstaltet am Samstag, dem 29. November, ab 20 Uhr einen „Hessischen Abend“ im Burgheller. Dieser ist für die Mitglieder des Vereins gedacht. Mitwirkende sind die Gruppe „Volksmund“ aus Langen mit Volksmusik, die Volkstanzgruppe Langen mit Volkstänzen und Vereinsmitglieder mit Volkslieder. Die Bewirtung mit Getränken und Schmalzbröten soll zu günstigen Preisen erfolgen.

Kein Bolzplatz an der Daimlerstraße

Wie der Magistrat jetzt mitteilte, wird an der Daimlerstraße im Gewerbegebiet kein Bolzplatz eingerichtet werden können. Unter Hinweis auf das Bundesfernstraßengesetz habe man diesen Standort verwerfen müssen. Man wird sich nach einem geeigneteren Standort umsehen.

Prinzenpaar wird vorgestellt

Im Laufe des Bookbierfestes, das am Samstag, dem 15. November, ab 20 Uhr im Bürgerhaus steigt, wird auch das neue Dreieicher Fastnachts-Prinzenpaar vorgestellt. Für diesen unterhaltsamen Abend hat sich der Veranstalter eine Fülle von Gags und Überraschungen einfallen lassen, so daß es wohl keinem der Besucher langweilig werden wird. Für den musikalischen Teil sorgen Sepp Polata und seine Waldnaabtaler Musikanten sowie die Gloryland Jazz Brothers.

Klavierabend

Der Verein der Förderer und Freunde der Ricarda-Huch-Schule in Zusammenarbeit mit dem Bürgerhaus lädt zu einem Klavierabend mit Irina Edelstein für Dienstag, den 25. November, um 20 Uhr in das Bürgerhaus ein. Auf dem Programm stehen Werke von Bach, Chopin und Schumann.



Die CDU-Frauenvereinigung Langen übergab jetzt eine ansehnliche Geldspende — erwirtschaftet aus ihrer Aktion Kinderkleidertausch — der jüngsten Gruppe der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr. Wie man sieht, gab es überall strahlende Gesichter, sowohl beim Empfänger, Gerhard Trautmann, als auch bei der Vorsitzenden der Frauenvereinigung, Liselotte Groh, und den als Gäste anwesenden Fraktionsvorsitzenden Werner Heinen und stellv. Kreisvorsitzenden der CDU Frank Müller. Die Frauen haben es der Jugendfeuerwehr — es sind 22 junge Leute zwischen 12 und 17 Jahren — überlassen, wofür das Geld sein soll. Man entschied sich, es zur Mitfinanzierung einer Freizeit zum Jahreswechsel in den Bergen zu verwenden, denn gerade in einer solchen Nachwuchsgruppe sei Gemeinschaft und Kameradschaft sehr wichtig, wozu ein Gemeinschafts-Erlebnis viel beitrage. Die CDU-Damen wünschten dazu frohe und schöne Tage und — nicht zuletzt — Hals- und Beinbruch!

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.

Besonders herzlich denen, die älter als 75 sind.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Abwechslung durch farbige Früchte

An sonnigen Herbsttagen zeigt uns die Natur noch einmal vor Einbruch des Winters ihre ganze Schönheit. In vielen Gärten könnte der Herbst allerdings noch farbenprächtiger sein, wenn dort Gehölze wachsen würden, deren Früchte sich im Herbst intensiv färben.

Ein selten schöner Strauch ist die Schönfrucht (*Callicarpa japonica*). Er hat purpurviolette Früchte, die lackartig glänzen. Jeden Herbst ist der Busch mit Früchten voll behangen. Da kein Vogel diese Früchte frisst, bleiben sie oft bis zum Frühjahr hängen. Die Schönfrucht wird ca. 1,30 m hoch und hat buschigen Wuchs.

sehr eindrucksvoll. Damit das Geißblatt im Zaume gehalten wird, muß es jedes Jahr etwas gekürzt und ausgelichtet werden. Das Pfaffenhütchen in verschiedenen Zuchtformen hat ebenfalls im Herbst schön gefärbte Früchte. Die orangefarbenen Früchte mit den hellvioletten Hüllblättern können jeden Gartenfreund begeistern.

Die Berberitzen (*Berberis sinensis*, B. Thunbergii, B. Wilsonae usw.) haben nicht nur leuchtend rote Beeren, sondern auch noch eine herrliche herbstliche Laubfarbe. Sie eignen sich gut für kleine Gärten, da die Sträucher kaum über 1,50 m hoch werden.

Auch die Wild- und Zieräpfel, z. B. *Malus baccata* jackii mit herrlich roten glänzenden Früchten, *M. floribunda* Van Houtte mit erbsengroßen gelben Früchten sind eine Zierde im herbstlichen Garten.

Ebenso verhält es sich mit der Kornelkirsche (*Cornus mas*). Sie blüht im Frühjahr noch vor den Forsythien und zeigt im Herbst korallenrote Früchte.

Weiter sei an den wunderschönen Feuerdorn, die Prunkkorallenbeere, den Sanddorn, den Schneeball mit seinen roten Beeren, die Zwergmispel, den Weißdorn, den rotfrüchtigen Bergholm und andere Gehölze erinnert. Die Schneebeere mit weißen Beeren ist weit bekannt. Es gibt aber auch Zuchtformen mit roten Beeren.

Die meisten Gehölze liefern auch den Singvögeln im Spätherbst und Winter eine willkommene Nahrung. Die Auswahl der fruchttragenden Ziergehölze ist so groß, daß für jeden Garten und jeden Geschmack die richtige Wahl getroffen werden kann.

Boxer-Freunde haben ein Zuhause

Der Boxer-Club München, Gruppe Dreieichenhain, hatte in der vergangenen Woche eine Zusammenkunft im Clubhaus des Vereins der Hundefreunde. Dabei gab es Worte der Freude und des Dankes an den Hausherrn, den Vorsitzenden des Vereins der Hundefreunde, Werner Keim, daß diese den Übungsplatz mittwochs und freitags dem Boxer-Club überlassen und die Möglichkeit geben, darüber hinaus die Führerarbeit gemeinsam zu machen. Auch an andere gemeinsame Veranstaltungen ist gedacht.

Hier: die Arbeitstage und Zeiten: Mittwoch und Freitag ab 18 Uhr bei Flutlicht, Sonntag ab 9 Uhr vorm. Führerarbeit. Dies gilt für die Winterzeit ab 21. 11. am Hundebühnenplatz des „VdH — Dreieichenhain“, Im Haag Nr. 2. Ausgebildet wird in: A — Fährte, B — Unterordnung, C — Schutzdienst.

Jetzt haben Besitzer von Boxer-Hunden die Möglichkeit, mit ihren Vierbeinern unter fachkundiger Anleitung zu trainieren und Hundesport auszuüben. Es besteht auch die Möglichkeit, das Schutzhundekenntnis zu erwerben. Die Boxer-Gruppe Dreieich hat es sich zum Ziel gesetzt, geeignete Boxer zur Lebensrettungsarbeit auszubilden zu lassen.

Feste Termine sind: 19. 11. gemeinsamer Wandertag „Boxer-Gruppe“ und „VdH“ Dreieichenhain, Ambramsch ist um 10 Uhr vorm. Treffpunkt: Klubheim „VdH“ Dreieichenhain, Im Haag Nr. 2.

Tierärztliches Referat von Dr. Genießer (Langen) über „Winterpflege des Hundes — wie erkenne ich einen Virus — Schutzimpfung des Hundes“ am 28. November um 20.30 Uhr im Klubheim des „VdH“ Dreieichenhain, Im Haag Nr. 2. Eingeladen sind nicht nur der „Boxer-Klub“ und der „VdH“ Dreieichenhain, sondern alle Hundehalter, die daran interessiert sind.

Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 15. bis 21. November

Wider 21. 3. — 20. 4.	Sie müssen versuchen, Pflicht und Vergnügen in ein Gleichgewicht zu bringen. Sie ersparen sich viel Unannehmlichkeiten dadurch und einem lieben Menschen ein paar schwere Stunden.	Waage 24. 8. — 22. 10.	Sie haben diesmal nun wirklich keinen Grund zur Resignation. Stürmen Sie sich nicht gegen den natürlichen Lauf der Dinge. Sie gewinnen mehr, als Sie zu verlieren glauben.
Bücher 21. 4. — 21. 5.	Sie haben es wieder einmal geschafft, was Sie sich vorgenommen haben. Sie müssen Sie aber daran denken, Ihre Kräfte zu schonen. Lassen Sie sich helfen und zeigen Sie sich dankbar.	Skorpion 24. 10. — 22. 11.	Nachdem die Einkehr kam, ja schließlich die Ruhe. Eine Periode ruhiger Entwicklung liegt nun vor Ihnen. Sie sollten die Pause benutzen, sich mehr der Familie zu widmen.
Zwillinge 22. 5. — 21. 6.	Die ganze Aufregung hätten Sie sich ersparen können. Reiten Sie jetzt wenigstens den Rest sonnigtäglicher Ruhe. Mit gutem Willen ist der Sprung rasch geklickt. Achten Sie auf Ihre Gesundheit.	Schütze 22. 11. — 21. 12.	Nachdem die Einkehr kam, ja schließlich die Ruhe. Eine Periode ruhiger Entwicklung liegt nun vor Ihnen. Sie sollten die Pause benutzen, sich mehr der Familie zu widmen.
Krebs 22. 6. — 22. 7.	Vor Ihnen liegt eine sehr erfreuliche Woche, randvoll gefüllt mit Liebe und Verständnis. Sie werden einem Menschen näherkommen, an dem Ihnen sehr viel liegt.	Steinbock 22. 12. — 20. 1.	Sie haben es gerade noch mal mit Hängen und Würgen geschafft. Nun lassen Sie nicht mehr die Flügel hängen, sondern spielen Sie mit. Sie dürfen die Ihnen nicht enttäuschen.
Löwe 24. 7. — 23. 8.	Lassen Sie sich die Gegenwart nicht vom Trennungsschmerz vergällen. Freuen Sie sich lieber auf das nächste Wiedersehen. Sie sind viel reicher als viele andere. Seien Sie dankbar!	Wassermann 21. 1. — 20. 2.	Wenn Sie die schöne Zeit von Herzen genießen wollen, müssen Sie vorher noch klar Schiff machen. Man wird Ihnen aufgeschlossen und verständnisvoll entgegenkommen.
Jungfrau 24. 8. — 23. 9.	Mit Einfühlungsvermögen werden Sie schon das Richtige treffen. Kümern Sie sich nicht um die ewigen Besessenen, handeln Sie so, wie sie es für in Ordnung halten.	Fische 21. 2. — 20. 3.	Der häusliche Kreis hat Ihnen sehr viel zu geben. Sie müssen nur warten können. Erbittern Sie nicht, wo Sie gewinnen wollen. Lassen Sie sich beraten, dann geht alles leichter.

Götzenhain

Senioren feierten in froher Runde

Über 200 Götzenhainer Bürger, die das 70. Lebensjahr vollendet haben, fanden sich auf Einladung der Stadt Dreieich am vergangenen Freitag in der HSV-Sporthalle zum großen Seniorennachmittag des Jahres zusammen. Bürgermeister Hans Meudt begrüßte sie alle in herzlichster Weise und bestätigte ihnen, daß ihr Leben nicht immer nur in der oft gerühmten „guten alten Zeit“ verlaufen sei. Was aber die ältere Generation auszeichne, sei nach seiner Meinung der Umstand, daß sie schwere Zeiten mit Geduld und Ausdauer ertrage und auch Nackenschläge ohne Klagegeld hinzunehmen verstehe. Dazu sei im Besonderen Götzenhain zu bescheinigen, daß hier schon immer die Älteren als ein Teil des Ganzen geachtet worden seien. Nachdem der einst selbständige Ort als Stadtteil in Dreieich aufgegangen sei, könne die Stadt nur fortsetzen, was hier üblich gewesen sei und in der Altenarbeit der Vereine und in den Seniorenkreisen der beiden Kirchengemeinden gepflegt werde.

Pfarrer Gerhard Zühlsdorff nahm als Sprecher von St. Marien und der evangelischen Kirchengemeinde diese Gedanken auf und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt bei allen Bemühungen um die älteren Menschen. Zu gern würden sie abgetan und zum „alten Eisen“ geworfen. Da gelte es, ihnen den Platz mitten unter den anderen zu erhalten. Der besondere Beitrag der Kirchen bestehe darin, wenn der Lebensbereich der Älteren enger werde und sie an Grenzen stießen, ihnen den Sinn dieses Lebensabschnitts zu erschließen und den Blick über ihn hinaus zu öffnen.

Nach diesen besinnlichen Worten klapperten wieder die Kaffeetassen oder die Weingläser und setzten sich die Gespräche der Tischgenossen, die ja bei solch einer Begegnung auch immer wichtig sind, fröhlich fort. Die „Harpien“ sangen und spielten auf und lockten damit sogar einige Beherzte zum Tanz aufs Parkett. Conferencier Volkmar Braun aus Frankfurt machte seine Späßchen und Parodien und sagte die übrigen Mitwirkenden an. Bestaunt wurden die „Dorlas“ bei ihrer Spitzensatire und der Musical-Clown Flabius, der mit Hunden, Kopf und Füßen eine ganze Kapelle in Gang setzte. Mit besonderem Beifall wurden die „Dorlas“ bei ihrer Spitzensatire und der Musical-Clown Flabius, der mit Hunden, Kopf und Füßen eine ganze Kapelle in Gang setzte. Mit besonderem Beifall wurden die „Dorlas“ bei ihrer Spitzensatire und der Musical-Clown Flabius, der mit Hunden, Kopf und Füßen eine ganze Kapelle in Gang setzte.

Gedenkstunde zum Volkstrauertag

Der VdK „Ortsgruppe Götzenhain“ in Verbindung mit der Stadtverwaltung lädt zu einer Gedenkstunde für die Opfer beider Weltkriege und Gewalterschaft ein. Sie beginnt nach dem Gottesdienst um 11 Uhr auf dem Friedhof. Anschließend ist Kranzniederlegung am Ehrenmal.

Änderung der Müllabfuhrzeiten

Der Feiertag am 19. November (Buß- und Betttag) macht eine Änderung der Müllabfuhrzeiten erforderlich. Abfuhrtag ist nicht Donnerstag, der 20. November, sondern Freitag, der 21. November. Um Beachtung wird gebeten.

Ortsbeirat hat Sitzung

Die Haushaltssatzung der Stadt Dreieich für das Jahr 1981 ist einer der Tagesordnungspunkte bei der nächsten Sitzung des Götzenhainer Ortsbeirats, die am Montag, dem 17. November, um 20 Uhr im Feuerwehrhaus stattfindet, und zu der die Bevölkerung — wie immer — eingeladen ist. Daneben werden noch Anträge der Fraktionen und Berichte des Magistrats zu behandeln sein.

Viel Eifer und Freude bei Singfreizeit

Karl Rathgeber, der neue Leiter der Götzenhainer Kantorei, weiß, daß Werke von J. S. Bach schwer zu singen sind und daß das „Magnificat“ besonders anspruchsvoll ist. Er führt daraus am vergangenen Sonntag mit einer stattlichen Singerschar nach Ernsthofen, um im dortigen Gemeindehaus den großen weihnachtlichen Lobgesang Marias „Migne Seele erhebt den Herrn“ im Zusammenhang zu erarbeiten. Arbeit war es von morgens 9 Uhr bis abends 19 Uhr mit nur kurzen Unterbrechungen. Doch die Begeisterung spornte an, hielt durch oder wuchs noch, als mehr und mehr die Überzeugung aufkam, daß auch die harten Passagen immer besser gelingen.

Der Schönklang trat zwar noch zurück. Wie sollte auch anders sein bei zuweilen zahnfarbiger Wiederholung? Doch Rathgeber lächelte und mahnte: „Rhythmus, Rhythmus! Lieber heute mal falsch, aber rhythmisch richtig!“

Erziehen — wie macht man das?

Ein großes Interesse fand ein Elternseminar im evangelischen Kindergarten Götzenhain. Über vier Wochen hinweg beschäftigte es die Eltern und führte an vier aufeinanderfolgenden Montagen jeweils gegen 30 Mütter, einige Elternpaare und auch einzelne Väter zu fruchtbarem Meinungsaustausch mit den Erzieherinnen zusammen. Geleitet wurde es von Diplompsychologin Walter aus Frankfurt. Er umriß in kurzen Referaten grundsätzliche Fragen über Sinn und Zweck der Erziehung, Erziehungsziele, Erziehungsmittel und Grenzen der Erziehung. Vor allem aber verstand er es, alle Beteiligten zu freimütigen Gesprächen und damit zu gemeinsam erarbeiteter Klärung ihrer Anliegen zu bringen.

Zwar zeigten sich anfangs einige Eltern darüber überrascht, daß man sich Erziehungsziele setzen sollte, weil sie meinten, alles müsse von allein wachsen. Ähnlich wurde auch gefragt, ob Begrenzung kindlicher Selbstentfaltung notwendig sei. Als Paradebeispiel mag hier die Frage einer Mutter gelten, ob sie etwa hätte eingreifen müssen, als ein Tanz auf dem Tisch ihres Kindes als Reaktion auf ein intensives Gespräch von Mutter und Vater dessen Fortführung unmöglich machte.

Die Aussprache ergab sehr bald, daß man bisher vielfach erzogen habe und daß Ziele und Grenzen notwendig seien. Immer habe man ja dem Kind helfen wollen bei der Entwicklung, all seiner Anlagen, und auch zum Umgang mit

den die ganz auf die Senioren abgestimmten Gesänge des Götzenhainer Rentnerchores aufgenommen und viel Applaus erhielt. Rosa Jorde aus dem Seniorenkreis der evangelischen Kirchengemeinde mit ihrem heiteren Vortrag über eine Demaskierung in der Fachzeit. Sie wurde mit einem Blumenstrauß ausgezeichnet, wie es zuvor bereits mit der ältesten anwesenden Bürgerin Elisabeth Neumann geschehen war, die im Alter von 93 Jahren frisch und rüstig wie immer an allem teilnahm. Als Ältester unter den Männern nahm der 94jährige Heinrich Himmelheber eine Flasche Wein als Ehrengeschenk entgegen.

AUS DEN VEREINEN



FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am kommenden Sonntag, dem 16. November, beginnt um 8 Uhr im Feuerwehrhaus in der Dorotheenstraße der erste Teil des Erste-Hilfe-Kurses. Alle Kameraden der Einsatzabteilung sind mit ihren Ehefrauen, Verlobten und Freundinnen herzlich eingeladen. Lehrgangsteilnehmer sind Günter Delrieux. Teil zwei ist am Mittwoch, dem 19. November, von 8 bis 12 Uhr. Teil drei beginnt am Sonntag, dem 23. November, der vierte Teil ist für Sonntag, den 30. November, festgelegt.

Am Freitag, dem 21. November, findet ein theoretischer Unterrichtsabend für die Einsatzabteilung statt. Beginn ist um 20 Uhr. Alle Kameraden werden um pünktliches Erscheinen in Uniform gebeten.

Am Samstag, dem 22. November, veranstaltet die Hainer Feuerwehr für ihre Mitglieder eine Weinprobe. Beginn ist um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrhauses. Anmeldungen werden im Feuerwehrhaus noch entgegengenommen. Verkostet werden Weine aus dem Anbaugbiet Rheinhessen.

Am Dienstag, dem 16. Dezember, findet um 20 Uhr im Feuerwehrhaus eine Mitgliederversammlung des Vereins der Freiwilligen Feuerwehr Dreieichenhain statt. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Hauptpunkt der Tagesordnung ist eine geplante Satzungsänderung. Änderungsanträge müssen bis zum 1. 12. 1980 schriftlich beim Vorstand vorliegen. Die genaue Tagesordnung wird bei Versammlungsbeginn bekanntgegeben.

Am Donnerstag, dem 27. November, treffen sich die Atemschutzgeräteträger zu einer Atemschutzübung auf der Atemschutzstrecke des Kreises Offenbach bei der BF in Offenbach. Abfahrt am Feuerwehrgerätehaus in Dreieichenhain ist um 19.30 Uhr. Alle Kameraden, die einen entsprechenden Lehrgang haben und Atemschutztauglich sind, werden um pünktliches Erscheinen gebeten.



Schützengemeinschaft 1560

Die Schützengemeinschaft bietet interessierten Erwachsenen, Jugendlichen und Schülern Übungsmöglichkeiten für mehrere Sportarten auf ihren Schießständen am Birkenweg 36.

Die einzelnen Termine: Bogenschießen montags von 18 bis 19.30 Uhr (Jugend), 19.30 bis 22 Uhr (Erwachsene), donnerstags von 18 bis 20 Uhr. Luftgewehr und Luftpistole dienstags von 18 bis 20 Uhr, für Schüler und Jugendliche freitags von 18 bis 20 Uhr. Sportpistole und Standardgewehr (KK) freitags ab 20 Uhr.

Für das Vorderlader-Schwarzpulverschießen empfiehlt es sich, telefonisch Auskunft einzuholen unter der Rufnummer 81845, weil diese Schießsportart besonderen Regeln unterliegt.



Naturfreunde Dreieichenhain

Die Naturfreunde Ortsgruppe Dreieichenhain laden alle Mitglieder, Freunde und Gäste herzlich zum Weihnachtsscher der Handarbeiten-Frauengruppe ins Naturfreundehaus Dreieichenhain ein. Gezeigt werden eine reiche Auswahl an Handarbeiten und Geschenkartikel, so daß sich ein Besuch lohnt. Die Ausstellung ist am Samstag, dem 29. 11., ab 14 Uhr und am Sonntag, dem 30. 11., ab 10 Uhr geöffnet.



Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Am Freitag, dem 21. November, wollen wir uns wieder zu unserem nächsten Zuchtgespräch bei Heinrich Graf im Hagener treffen.

Unter Nachbarverein Götzenhain hat am Buß- und Betttag, dem 19. November, seine diesjährige Lokalschau. Am 23. November veranstaltet der Kleintierzuchtverein Langen seine Lokalschau, und zwar erstmals in der Stadthalle in Langen. Wir bitten unsere Mitglieder, diese beiden Veranstaltungen zu besuchen.

Kleingärtner-Verein

Der Vorstand des Kleingärtner-Vereins weist nochmals auf die diesjährige Nikolausfeier am 7. 12. um 15 Uhr hin. Diese Feier, verbunden mit einem kleinen Rundgang durch den Haaner Wald, wo auch der Nikolaus er-

„Josefs Töchter“ begeisterten das Publikum

Laienspieler des OWK waren wieder Klasse

Am vergangenen Wochenende hatte die Theatergruppe des Dreieichenhainer Odenwaldklubs wieder ihre „Lust-Spiel-Tage“: Zweimal wurde in der TV-Halle der Schwank „Josefs Töchter“ aufgeführt.

Die Schauspieltruppe mit Thomas, dem Altbauern (Franz Sammer), Sektus, seinem Sohn (Karl Walzer), Agathe, dessen Schwägerin (Susanne Stroh), Josef, ihrem Mann (Hartwig Müller), Michl, dem Knecht (Toni Emig), Zenz, der Hauserin (Anneliese Sammer) und Vroni, der Magd (Helga Leyer), erhielten großen Beifall für ihren Schwank.

An den beiden Abenden waren rund 750 Zuschauer gekommen, um ein richtiges, deftiges bayrisches Volksstück zu erleben. Die geliebte Agathe hatte gegen den gewitzten Altbauern einen schweren Stand. Ihr wertvoller Gatte hatte dagegen unter ihrem Pantoffel zu liegen. Der mißtrauische Bauer, der ehrlich-aufbrausende Knecht, die schöne Zenz, kurzum: die argen Verwicklungen ließen die Zuschauer auf ihre Kosten kommen.

An dem Erfolg waren jedoch neben der schauspielerischen Leistung auch die unsichtbar hinter der Bühne Agierenden beteiligt: Regisseur Norbert Böning, Bühnenbild Ludwig Müller, Tontechnik Wiric, Maske Ursula und Erwin Pütz und die Bühnenausstattung stellte die Firma Mabel-Dietrich.

Das Publikum hatte — verwöhnt durch die früheren stets erfolgreichen Theaterabende — wieder große Erwartungen und kam voll auf seine Kosten. Das spürte man an dem Interesse, mit dem die Aktionen auf der Bühne verfolgt wurden, das sah man an den heiteren Miens, hörte es am Gelächter und bekam es bestätigt durch den Applaus, der oft die Szene unterbrach und am Ende seine stärksten Ausmaße erreichte. Daß dies so war, dürfte als der beste Dank und die Auszeichnung für die engagierte Leistung der Laienspieler gelten, die auch das kam immer wieder zum Vorschein — mit Herz und Seele dabei waren und ihre Sache gut machten.

Die Aufführungen waren wieder der Erfolg, den man erwartet hatte.



Auf der Bühne der TVD-Turnhalle ging es beim Theaterspiel des Odenwaldklubs kunterbunt zu ...



... und auch im vollbesetzten Zuschauerraum herrschte fröhliche Stimmung.

Spielzeugaktion der Burgkirchengemeinde zum Hainer Weihnachtsmarkt

Wenn am 6. Dezember der Weihnachtsmarkt eröffnet wird, ist auch die Burgkirchengemeinde mit ihrem traditionellen „Weihnachtsbasar“ wieder dabei. Im Gemeindefaal wird die große Kaffe- und Kuchentafel einladend gedeckt sein. Die Tombola wartet mit attraktiven Preisen auf. An Verkaufstischen werden Handarbeiten und Weihnachtsschmuck angeboten. Die evangelische Jugend wird wieder ihren Dritte-Welt-Handel-Stand aufbauen.

Dieses Mal soll das Angebot durch eine Spielzeugaktion erweitert werden. Die Erfahrung vergangener Jahre zeigt, daß in Kinderzimmern, Schränken und auf Dachböden oft reichhaltige Schätze an Spielzeug und Kinderbüchern lagern, denen die Kinder längst entwachsen sind. Andere Kinder in der entsprechenden Altersstufe könnten aber viel Freude daran haben. So gibt Pfarrer Rudat die Bitte an Eltern und Kinder weiter, nicht mehr gebrauchtes, aber noch recht gut erhaltenes Spielzeug bzw. Bücher auszusortieren und im Gemeindehaus, Fahrgasse 57, abzugeben, damit die Spielzeugaktion zum Weihnachtsmarkt gestartet werden kann. Auf besonderen Wunsch können die Gegenstände auch abgeholt werden.



Odenwaldklub Wanderfreunde Dreieich

„Rund um die Dreieich“

Die Odenwaldklub-Ortsgruppe Dreieichenhain wandert am Sonntag, dem 16. November, rund um die Dreieich. Hierzu treffen sich die Wanderfreunde um 8.30 Uhr am Dreieichplatz zum Abmarsch. Der Wanderweg ist bekannt. In drei Gruppen wird gewandert, so daß jeder Teilnehmer entsprechend seiner persönlichen Verfassung an diesem Tag sein Wandersoll erfüllen kann. Mittagsrast wird gehalten gegen 13 Uhr im Isenburger Naturfreundehaus. Wer die lange, schöne, ebene Tour bis zum Ausgangspunkt durchsteht, hat die Wanderzeit von ca. 6 1/2 Stunden durchgestanden. Gäste sind herzlich willkommen. Die Wanderführer K. Walzer und T. Emig freuen sich auf eine gute Beteiligung.

Am Bußtag, dem 19. November, um 15 Uhr findet beim TVD im Vorstandszimmer die Sitzung der Wanderführer statt zwecks Erstellung des Wanderplanes für das Wanderjahr 1981. Mitglieder, die eine Wanderung führen wollen, sind herzlich eingeladen. Bitte, Wandervorschläge mitbringen. Frisch Auf! Der Vorstand

Singkreis auf Freizeit

Der Singkreis der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain wird am kommenden Wochenende auf Singfreizeit gehen. Im Landheim der Offenbacher Friedenskirchengemeinde in Neu-Anspach/Ortssteil Rod am Berg im Taunus, werden die 18 Jugendlichen des Singkreises unter Leitung von Kantor Rathgeber von Freitag nachmittag bis Sonntag verschiedene Chorwerke erarbeiten. Besonders das Bach-Konzert im Dezember und die Weihnachtsgottesdienste werden vorbereitet. Die Abfahrt ist am Freitag, 14. 11., um 15.45 Uhr am Dreieichplatz. Zur Rückkehr am Sonntag, dem 16. 11., um 15.23 Uhr.

Raritäten von Johann Sebastian Bach

In der nächsten „Abendmusik in der Burgkirche“ am Sonntag, dem 16. 11., um 17 Uhr werden Raritäten aus dem Schaffen von Johann Sebastian Bach zu hören sein: die Gambensonaten.
Die Viola da Gamba, ein historisches Instrument, ist heute ausgestorben. Nach der Barockzeit ist sie von den Komponisten nicht mehr bedacht worden. Auch die Bach'schen Gambensonaten wurden lange Zeit auf dem Violoncello gespielt. Gegenüber dem Cello ist der Ton der Viola da Gamba feiner und mehr kammermusikalisch durchsichtig.
Die beiden Sonaten BWV 1028 und 1029 werden gespielt von Ulrich Walter - Viola da Gamba und Karl Rathgeber - Cembalo. Ergänzt wird das Programm durch Cembalowerke von Johann Sebastian Bach.
Als Unkostenbeitrag werden 4 DM erhoben; für Rentner, Schüler und Studenten 2 DM. Ebenso gibt es wieder die übliche Familienermäßigung. Um 16.30 Uhr findet ein etwa 15minütiger Einführungsvortrag statt.

Volkstrauertag

Die Gedenkfeier zum Volkstrauertag (16. 11.) wird in Dreieichenhain wie in den vergangenen Jahren gemeinsam mit der Feier zum Totensonntag am Sonntag, dem 23. November, um 14 Uhr auf dem Friedhof durchgeführt. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Asylanten brauchen menschliche Hilfe

Viele Bürger aus der Dreieich, besonders Frauen, nehmen sich seit Monaten der im Hotel André in Sprendlingen untergebrachten Asylanten aus Äthiopien, Eritrea und Afghanistan an. Sie laden sie in ihre Familien ein, nehmen sie zu Veranstaltungen mit, besuchen sie im Hotel und vieles andere mehr. Um allen Asylbewerbern die Möglichkeit zu geben, ihre Kenntnisse der deutschen Sprache schnell zu erweitern, sind aber noch mehr Kontakte wünschenswert. Durch Einladungen und Gespräche (auch im Hotel) und besonders durch Teilnahme am alltäglichen Leben einer Familie, könnten die Asylanten gleichzeitig einen besseren Einblick in die Lebensbedingungen in unserem Lande gewinnen.
An alle aufgeschlossenen Menschen ergeht darum der herzliche Aufruf, sich der Asylanten in unkonventioneller Weise anzunehmen und ihnen zu helfen, sich hier noch besser zu rechtzufinden.
Hilfe ist auch willkommen in Form von Spenden oder Leihgaben von Nähmaschinen und Fahrrädern, Spielsachen und Bilderbüchern, Babyausstattung und Winterbeklei-

Kirchliche Nachrichten

Ev. Burgkirchengemeinde
Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 14. bis 21. 11. 1980
Freitag, 14. 11. 1980
15.45 Uhr Abfahrt der Mitglieder des Singkreises am Dreieichplatz zur Singfreizeit in Rod am Berg
20.00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Gemeindeveranstaltungen im Gemeindehaus
Samstag, 15. 11. 1980
18.30 Uhr Wechenschlußandacht in der Schloßkirche Philippspeich (Herr Aufleger)
Sonntag, 16. 11. 1980 (Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Prädikant Rieger)
11.15 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus
17.00 Uhr Abendmusik in der Burgkirche
Montag, 17. 11. 1980
18.30 Uhr Probe des Singkreises im Gemeindehaus
19.00 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus
19.30 Uhr Chorprobe für alle Sänger
Dienstag, 18. 11. 1980
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht für beide Pfarrbezirke, 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht für beide Pfarrbezirke, 2. Gruppe
15.00 Uhr Handarbeitskreis für den Weihnachtsbasar
19.30 Uhr Seminar „Häusliche Krankenpflege“, Bahnstraße 32
20.30 Uhr Rückbildungsgymnastik im Gemeindehaus
Mittwoch, 19. 11. 1980 (Buß- und Betttag)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Rudat)
Donnerstag, 20. 11. 1980
18.30 Uhr Jugendkreis im Gemeindehaus
19.30 Uhr Seminar „Häusliche Krankenpflege“, Bahnstr. 32
20.00 Uhr Konfirmanden-Elternabend für den Pfarrbezirk II im Gemeindehaus
Freitag, 21. 11. 1980
14.30 Uhr Probe des Kinderchores im Gemeindehaus
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung, im Gemeindehaus

Pfarramt (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81505

Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.
Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 84439 und 86763
Evangel. Familienbildung, Frau Käthe Brill, Odenwaldring 158, Tel. 81866

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 16. bis 23. 11. 1980
Sonntag, 16. 11.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Gö.
9.45 Uhr Abfahrt zum Papstbesuch ab Offenthal
9.50 Uhr Abfahrt zum Papstbesuch ab Götzehain
10.00 Uhr Abfahrt zum Papstbesuch ab Dreieichenhain
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
Montag, 17. 11.
9.00 Uhr Hl. Messe in Gö.
Dienstag, 18. 11.
18.00 Uhr Rosenkranzgebete
18.30 Uhr Hl. Messe in Gö.
Mittwoch, 19. 11.
15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh.
Donnerstag, 20. 11.
18.00 Uhr Hl. Messe in Gö.
Freitag, 21. 11.
Keine Hl. Messe in Drh.
15.00 Uhr 1. Firmgottesdienst in Gö.
17.00 Uhr 2. Firmgottesdienst in Gö.
Samstag, 22. 11.
14.00 Uhr Taufgottesdienst in Drh.
16.00-17.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag in Gö.

Veranstaltungen Montag, 17. 11.

Montag, 17. 11.
16.30 Uhr Wölfingsgruppe Stier/Rudolph
16.30 Uhr Wölfingsgruppe Fürst/Finkel
Dienstag, 18. 11.
16.30 Uhr Ministrantenstunde in Gö.
17.00 Uhr Wölfingsgruppe Goßen/Maurer
19.30 Uhr Gruppenleiterstunde
Mittwoch, 19. 11.
9.00 Uhr Beginn des Treffens aller Firmlinge im Zentrum zur Vorbereitung des Bußsakramentes gegen 16 Uhr
Feier der Versöhnung
9.00 Uhr Beginn des Gruppenleitertages des Dekanates in St. Martin, Dietzenbach - bitte beachten -
Donnerstag, 20. 11.
17.30 Uhr Jungpfadfinder U. Ferwandel
19.00 Uhr Tischtennisgruppe Herr Dietz
Freitag, 21. 11.
9.00 Uhr Eintreffen des Bischofs in Gö.
11.00 Uhr Treffen des Bischofs mit allen Ehrenamtlichen der Pfarrei
15.00 Uhr 1. Firmgottesdienst
17.00 Uhr 2. Firmgottesdienst
19.00 Uhr Treffen mit dem Vorstand des PGR und des KSt. mit dem Bischof
19.30 Uhr Abendessen mit Mitgliedern des PGR und des KSt. mit dem Bischof in Dreieichenhain
Samstag, 22. 11.
14.00 Uhr Taufgottesdienst in Drh.
15.00 Uhr Treffen der ME-Gemeinschaft im Zentrum
16.00-17.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag in Gö.

Sofort zum Mitnehmen!
Color-Paßbilder Fotokopien bei **Foto-Pfannemüller** Solm. Weijerstraße 12 Dreieich

Am 9. November 1980 bin ich auf die Welt gekommen.
Mein Name ist **Michaela**
und meine Eltern freuen sich sehr, daß ich da bin.
Sie heißen **Cornelia und Klaus Beck**
Fahrgasse 1 Dreieichenhain

Schwerhörige Römerberg 15 Piontek
Größte Auswahl und Gewähr ständiger Betreuung im Fachinstitut Piontek Frankfurt am Main Römerberg 15. Tel. 28 81 95
In dringenden Fällen Privat: Geissen, Dreieichenhain, Odenwaldring 101, Telefon 0 61 03 / 8 57 22

Über die Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer **DIAMANTEN HOCHZEIT** haben wir uns sehr gefreut und danken allen Verwandten, Freunden, Bekannten und den Schulkameraden des Jahrgangs 1899/1900 herzlich dafür.
Besonderen Dank Herrn Bürgermeister Meudt und Herrn Pfarrer Rudat für Ihren Besuch, sowie dem Magistrat der Stadt Dreieich, Herrn Landrat Schmitt, Herrn Ministerpräsident Börner, der evangelischen Kirchengemeinde, der Langener Volksbank und der Gewerkschaft Bau-Steine-Erden. Dem evangelischen Kirchenchor ein herzliches Dankeschön für das dargebrachte Ständchen.
Adolf Fink und Frau Margarete geb. Beck
Dreieich, Ringstraße 36
November 1980

Sport vom Wochenende: Dienstags in der SZ
Ihre Chance: von privat zu privat
Sie haben nur eine Haut. Geben Sie ihr die beste Pflege, die möglich ist.
Kosmetikstudio **EDITH HENDRIKS**
Odenwaldring 61
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 16 05

Herzliche Einladung zum Besuch der mobilen Bosch-Küchen-Schau
Eine eindrucksvolle Präsentation bildschöner Bosch-Küchen - mit allen Neuerungen, den modernsten Bosch-Einbaugeräten und zusätzlichen Ausstattungs-Tips. Auf Wunsch ausführliche Beratung und detaillierte, kostenlose Planung!
Ihr Besuch lohnt sich - auch wenn Sie keine neue Küche brauchen:
vom 14. 11. (13-18 Uhr) bis 18. 11. täglich von 10-18 Uhr geöffnet auf dem Parkplatz der TVD-Turnhalle (Koberstädter Straße)

Jetzt Geld gespart vom 10.-26. November 1980 reinigen wir für Sie:
HOSE 3.90 **ROCK 3.90**
JACKE 4.50 **KLEID 4.50**
PULLOVER 2.50 **WOLLMANTEL 6.90**
Jedes Teil vollgereinigt, appetitlich handgebügelt!
Weitere Dienstleistungen: Teppichreinigung, Gardinenreinigung, Kunststoffeputzen, Wäscheaufnahme, Lederreinigung.
Comet REINIGUNGSBETRIEBE DREIEICH
Frankfurterstr. 3, Solmische Weijerstr. 24, Hanauerstr. 2-17

Steckdose genügt!
Der erste und einzige Wäschetrockner ohne Anschlußprobleme. **ZANKER** Thermo 45 K.
Wertarbeit mit Brief und Siegel **ZANKER**
Fachgeschäfts-Service Überführungen im In- und Ausland
Agentur für Seebestattungen
Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten
Großes Sarglager
Jederzeit erreichbar
Sprendlingen, Eisenbahnstraße 2a + Darmstädter Straße 19
Telefon 0 61 03 / 6 83 19 oder 6 31 70

BOSCH KÜCHEN AGENTUR
Beratung, Planung und Verkauf nur innerhalb der gesetzl. Ladenöffnungszeiten.
Radio-Elektro-Stroh
Dreieichplatz 6

PIETÄT WEIL
INH. W. BOCKHOLT
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Agentur für Seebestattungen
Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten
Großes Sarglager
Jederzeit erreichbar
Sprendlingen, Eisenbahnstraße 2a + Darmstädter Straße 19
Telefon 0 61 03 / 6 83 19 oder 6 31 70

Geschenkehaus Dröll
Dreieich/Dreieichenhain
Fahrgasse 36-38
Telefon 0 61 03 / 8 21 18
Eigene Parkplätze

Das große Putzprogramm der kleinen Preise!

toom MARKT

Hoffmann Gardinen-Neu
500 ml-Flasche **3.98**
WK-Lit Geschirrspülmaschinen-Reiniger 4 kg-Packung **10.98**
Klorix für hygienische Reinhalt 1500 ml-Flasche **3.48**
Pronto Möbelpflege Desinfektionsreiniger 300 ml-Dose **3.48**
Omo Vollwaschmittel 3 kg Tragepackung **6.98**
Burti für alle Hartoberflächen 18 kg Trommel **6.98**
Aana Wischtuch 10 Stück-Packung **1.38**
Vollglanz Sofix 1 Liter-Flasche **5.98**
Sagro Plus 500 ml-Flasche **2.48**
Vivim Frisch Frische Kraft 1000 Gramm-Dose **1.98**
Aana Fenstertuch 1000 Gramm-Dose **1.88**
Hilf Edelstahlblank 500 ml-Flasche **2.99**
Vileda Badtuch »New« Stück **1.88**

Butler® Badreiniger 500 ml-Dose od. WC-Frischluff-spray 300 ml-Dose **1.98**
Butler® WC-Spülautomat 3er Packung **1.88**
Gummi-Handschuhe Paar **-88**
Aana® Schwamm-Topfreiniger 5 Stück-Packung **-98**
Müllsäcke, blau 10 Stück-Packung **3.98**
Dill® WC-Reiniger 1500 Gramm-Flasche **2.48**
Hilf Edelstahlblank 500 ml-Flasche **2.99**
Vileda Badtuch Stück **1.88**

toom-Metzgereiquität
Eisbein vom Hinterschinken 1.99
Schweine-Gulasch 3.33
Schweine-Braten aus dem Vordrschinken, 500 Gramm 3.33
Rinder-Braten oder Sauerbraten fix und fertig eingelegt, 500 g 4.44
Kasseler Kotelet oder Kamm 500 Gramm 3.49
Zartes Roastbeef gut abgehoben, 100 Gramm 1.99
Schweine-Schnitzel geschnitten, 500 Gramm 4.44
Schnitzfleisch vom Schweine-Hinterschinken, 500 Gramm 3.99
Frischgelegel: Frische Hähnchen oder Junghühner Handelsklasse A, 500 Gramm 2.99

Lebkuchen-Herzen, Brezel, Sterne 150 Gramm-Packung -99
Brandt Spekulatius 400 Gramm-Packung -99
toom Obst- & Gemüsemarkt
Span. Navelina Orangen Klasse II 3 kg Tragetasche **3.99**
Span. Satsumas Klasse I 2 kg Tragetasche **2.99**
Springer Urvater Brantwein-Verschnitt 32 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche **7.98**
Becht's Oel »Spezial S« 0,6 Liter-Flasche **2.05**

Mercedes-Sortiment
3-fach sortiert, bestehend aus: Feuerwehr, Notarzt und Rallye, mit Fernleuchte, Blaulicht, Sirene und Scheinwerfer **25.-**
Spiele-Sammlung der meistgefragten Spiele-Klassikern, 9 versch. Spielmöglichkeiten, gute Qualität **6.95**
Traktor mit Anhänger mit Fernleuchte, 10 versch. Funktionen **45.-**
Großer superweicher Schlenkerbär 29.-
Nenuco-Baby Puppe die trinkt und nährt **29.-**
Kleider-Sortiment mit 5 versch. Modellen, passend für's Nenuco-Baby **15.90**
Elektro-Flipper mit Batteriebetrieb **39.-**
Laubsäge-Werkzeug-Garnitur 19teilig **19.90**
Golf GTI Funkfernsteuer-Auto 5 Funktionen, Maßstab 1:15 **98.-**
Stehpuppe 3 versch. Modelle, mit Schlaugarn und natürlicher Haar, 30 cm **6.90**

Kinder-Frottee-Schlafanzug 20.-
versch. Modelle, sortiert, Größe 116 - 176
Kinder-Strumpfhosen 3.95
Acryl-Stretch, Größe 1-12
Jogging-Anzug 59.-
Original adidas, Farben: grau, khaki, hellblau, Größe S, M, L, XL
Herren-Pyjama 25.-
Single-Jersey, pflegeleicht, Größe 46 - 56
Herren-Pyjama 30.-
Frottee-Stretch, pflegeleicht, gemustert, Größe 46 - 56
Da-Nachthemd 16.90
Frottee und Flanel, 100% Baumwolle, in versch. Mod., sortiert, Größe 36 - 50
»Ranger« Stiefel 29.-
Farbe: oliv, 100% Waterproof, warm gefüttert, Größe 40 - 45
Nato-Jacke 35.-
mit warmem Stepp-innenfutter, 19teilig
49.-
für Herren
Bundeswehr-Parka 59.-
mit ausreißbarem Püschfutter, für Kinder
69.-
für Herren

Darmstadt, Rheinstraße - Da-Griesheim, Flughafenstraße
Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße - Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 - Egelsbach, Woogstraße

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben a - ak - auf - bett - bre - cher - chü - dar - di - dung - ein - ein - ern - ge - ge - heit - hü - könn - körd - ling - lo - lohn - mä - mel - miss - na - por - re - schlos - sen - sen - stan - ster - ten - ten - ton - wald - werk sind 12 Wörter mit nachstehender doppelsinniger Bedeutung zu bilden:

1. Theaterplatz zum Betrachten von Wurf- bildern, 2. Zustand einer offenen Tür, 3. von einer Engländerin ausgestoßener Laut, 4. Schluß eines Zahlwortes, 5. Ruhestatt für Fä- hre, 6. Förster, 7. Entgelt für Musiker, 8. Treppen- oder Bergsteiger, 9. die verschie- denen Marktbudensorten, 10. Saite von einem griechischen Buchstaben, 11. Fabrik für pri- mitive Häuschen, 12. einzelne Sturzwele. Die Anfangsbuchstaben, von oben nach un- ten gelesen, ergeben eine Bezeichnung für das Baden von Frauen

Haute Nüsse

Rätselgelicung

Gesucht wird x

(h-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) + (i-k) x

Es bedeuten: a) Entwicklungsabschnitt, b) nord. Gottheit, c) Figur aus „Wallenstein“, d) span. Artikel, e) bibl. Prophet, f) Erdschicht, g) Faulendes, h) best. Artikel, i) Figur aus „Tiefland“, k) Kanton der Schweiz, x Gatte der Baucis (griech. Sage).

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue, sinnvolle Wörter entstehen. Die ange- hängten Buchstaben ergeben ein Gift.

Silbenrätsel

Aus den Silben: ar - bahn - ban - be - ca - co - dau - e - eis - fe - fran - ge - ge - har - lam - kett - kier - ko - lent - mer - mus - na - na - o - ple - ran - son - span - ta - ti - to - tron - u - wehr - sind 15 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:

1. Vorgebirge auf Rügen, 2. Hirngespinnst, 3. span. Politiker, 4. Handfeuerwaffe, 5. Preis- schildchen, 6. Berliner Stadtteil, 7. frz. Schrift- steller, 8. Musikinstrument, 9. Südfucht, 10. Geldegeber, 11. winterl. Sportplatz, 12. dop- pelkohlenstoffreiches Natrium, 13. Versfuß, 14. Jah- reszeit, 15. Begabung.

Die ersten und vorletzten Buchstaben - ab- wärts gelesen - ergeben ein bekanntes Sprich- wort.

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlen- en“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, einen typischen Ausspruch der Pastorin in Reuters „Stromfisch“ ergeben.

mich Bein - Dieb - Nase - ach - Ast - Ede - Azur

Schüttelrätsel

Ehre - Genie - Regal - Karst - Rinde - Alpen - Kiel - Neid.

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann eine euro- päische Hauptstadt.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel:
S T E N G E L - A L L T A G
A E L K - L E G T - G
A T - E S - T - O R A D E
I R A W A D I - T - F E E
L A A - E - A E R A - E - D E
S A G A - N E N - I - A -
S T A L L - G A B E L - L
R - E T A G E - E R A T O
L A S T E R - L A N - N O N
G - T R I E B - D U E N A

Taipeh, 13. Säbel, 14. Odyssee, 15. Gibraltar. - Der Fehler ist so gut wie der Stehler.

Hier darf gestohlen werden: Tradition ist auch die Gabe, immer wieder die gleichen Dumheiten zu machen (Osborne).

Zahlenrätsel: 1. Unglück, 2. Netzhaub, 3. Desaster, 4. Spielart, 5. Ischewsk, 6. Erhebung, 7. Beduinen, 8. Egoismus, 9. Wachstum, 10. Er- holdung. - Und sie bewegt sich doch!

Schachaufgabe Nr. 45: Es scheidet 1. Kg8? am Sc2? und 1. Kg7? an Sb3? 2. Sc3 Sc3 3. Sd5 Se6! Es geht nur: 1. Kh7-g8! (droht 2. Kf6 3. d7 matt) Sa1-b3 2. Sb1-c3 Sb3-c5 3. Sc3-d5! Sc5x7 (Sc5-e4, Sc5-d7) 4. Sd5-f6 (d6-d7, Sd5-c7) matt. Eine sehr schöne Miniatur. Eigen- artig und interessant, wie die beiden Sprin- ger auf Tuchfühlung bleiben.

Silbenrätsel: 1. Drahtverhau, 2. Eigentums- vorbehalt, 3. Raskoinkow, 4. Harakiri, 5. Esche- wege, 6. Helgoland, 7. Levkoje, 8. Eosander, 9. Rebus, 10. Indienfahrt, 11. Stanleyville, 12.

Schachaufgabe Nr. 46

Criegl-Dr. Gipper, Belg. Fernturnier 1976



Beide Könige sind in Gefahr, aber Weiß ist am Zug und nutzt das zum entscheidenden Schlag.

Kontrollstellung: Weiß: Kg1, Dh7, Te6, Lf5, g5, Ra2, b2, f2, h2 (9) - Schwarz: Kf8, Dd5, Ta8, Ld6, Sd4, Ba7, b7, c7, g7 (9)

Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat dieser Herr?
H I L M E R F I V
L E E R

Schüttelrätsel

Ehre - Genie - Regal - Karst - Rinde - Alpen - Kiel - Neid.

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann eine euro- päische Hauptstadt.

Buch- wind- rüchen	Schön- stoff	alter Name Tokios	Gebirgs- ende	Urofrü- korer	numan- nischen	di. Tanz- kapell- meister	Haus- vorbau	Wand- beklei- dung
Ab- scheid- gruß			Nach- tungsmittel	Frucht- stand	Trauben- ernte	Ei- gelöl	Kloster- frau	
			Zug- vogel	Fennek- greisvogel				
engl. Schul- stadt	Antwort auf Kantra	Zelchen auf Selen		Nach- laß er- halten	eine der Musen	hebr.: Sohn		
Teil- stoff Altholz- pliers		4. Sonn- tag nach Ostern	german. Schrift- zeichen		Fluß in England		Getränk	
europ. Insane	regel- recht	kleine Kreis- ort			weibl. Büben- loch			
Mutter Marias	ablehn- Antwort		Hunnen- könig	halli- eins		ital. Poli- tiker	Darf- barier	qm. Haus- geister
			Kanton der Schweiz	islam. Ge- fehrt	Frach- tuch	schwed. Erfinder		Fluß zur Aller
Schnitt- holz	himmel- blau				Full- punkt			elek- tronat. Einheits- Maß
Druck- vorlage	Auslese			Japan. Provinz				fisch. derken

Heiteres Allerlei

Robert knallte die Tür

Kurzgeschichte von Heinrich Rosen

Robert und Luise, die Jungvermählten, stritten sich gelegentlich. Wer streitet sich nicht gelegentlich? Selbst in einer jungen Ehe?

An diesem Abend stritten sie auch. Um eine ganze Kleinigkeit. Denn um solche läßt sich am besten streiten. Weil sie nichtig sind und das gegenseitige Verzeihen nicht erschweren. Und das Verzeihen ist doch das Schönste an der ganzen Sache.

Als sie sich eine halbe Stunde gestritten hatten, sagte Luise:

„Du bist ein Scheusal!“

„So?“ sagte Robert.

„Ja!“ sagte Luise.

„Dumme Gans!“ ließ sich Robert hinreißen.

„Ekel!“ protestierte Luise.

„Xanthippe!“ konterte Robert.

„Sadist!“

„Mannesgeißel!“

Dann stand Robert auf und knallte die Tür hinter sich zu.

Er ging ins Schlafzimmer, zog sich aus, kritzelte auf einen Zettel die Worte: „Um 6 Uhr wecken!“ legte diesen auf Luisens Nach- tisch und kroch grollend unter seine Decke.

Zehn Minuten später kam auch Luise. Sie legte die Kleider ab, bemerkte den Zettel, brachte beides Luise ans Bett und feierte mit ihr Versöhnung. Denn Luise war ihrem Robert gewachsen. Auf dem Zettel stand nämlich in ihrer zierlichen Schrift: „Es ist 6 Uhr, ge- liebter Mann, du mußt aufstehen!“

Da schlich Robert sich hinaus, rief seinen Chef an, meldete sich krank, ging in die Kü- che, kochte Kaffee, bereitete das Frühstück, brachte beides Luise ans Bett und feierte mit ihr Versöhnung. Denn Luise war ihrem Robert gewachsen. Auf dem Zettel stand nämlich in ihrer zierlichen Schrift: „Es ist 6 Uhr, ge- liebter Mann, du mußt aufstehen!“

Mit Liebe bei der Sache / Von Uschi Fischer

Frau Muckermann brachte ihren Wagen zur Inspektion. „Ihnen vertraue ich mein gutes Stück gerne an“, sagte sie zum Leiter der Werkstatt. „Bei Ihnen habe ich nämlich das Gefühl, daß man sich ums Auto kümmert wie um einen lieben Freund.“

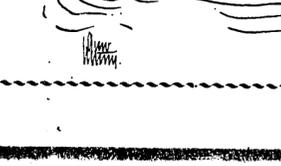
„Danke vielmals.“

„Nichts zu danken. Wissen Sie, ich sah da auf dem Hof eine Weile einem Ihrer Mecha- niker bei der Arbeit zu. Wie der sich bemüht hat, das Auto, das vor ihm stand, innerlich und äußerlich auf Hochglanz zu bringen - ein- malig!“

„Nicht schlecht? Der ist phantastisch. Er hat den Motorraum ausgeleuchtet, das Ven- tilspiel geprüft, den Zündzeitpunkt nachge- stellt, das Abgas kontrolliert, die Keilriemen- spannung optimiert, das Kühlsystem durchge- testet, den Säurestand der Batterie gelohert, die Kurbelgehäuseventilierung gesäubert, die Gummibälge der homokinetischen Gelenke auf ihre Elastizität hin ernstfallartig belastet...“

„Donnerwetter. Frau Muckermann!“ staunte der Werkstattleiter. „Sie sind ja fix und firm in puncto Kfz.“

„So ist es. Und deshalb sehe ich auch sofort, ob ein Mechaniker nur blufft oder ob er wirk- lich repariert. Und dieser da draußen, dem



„Herr Doktor, ich mag so schrecklich gerne Baumwollsocken.“

„Das ist doch nicht schlimm, die mag ich selber gern!“

„Ehrlich? - Das ist ja prima - auch mit Essig und Öl!“

Lachen ist gesund

Turteltauben

„Die Lehmanns über uns benehmen sich wie die Turteltauben.“

„Wieso?“

„Na, er turtelt, und sie stellt sich taub.“

Versprecher

„Wo ist denn Ihr Mann?“

„Geschäftlich unterwegs.“

„Und sein Buchhalter?“

„Der sitzt ebenfalls.“

Wahnsinn

Zwei Nullen eingepun in der Sahara einer Acht.

Meint die eine Null zur anderen „So ein Wahnsinn - bei der Hitze mit Gürtel!“

Anonym

„Gestern habe ich einen anonymen Brief bekommen.“

„Und von wem?“

Besser

„Mein Mann hat ständig sein Auto im Kopf.“

„Na, immer noch besser als gar keine Gar- rage.“

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

REHWALD LANGEN
Robert-Bösch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

Ab sofort Fahrzeugabnahme im Hause, jetzt auch wöchentlich (2 Jahre).

Inhaber: Eise Schäfer

Gemälde - Einrahmungen - Kupferbilder Holzstanzereien
Berliner Straße 20 und 42 - 6000 Frankfurt/M. Tel. 06 11 / 28 25 48

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER AUTO-WITTNER
Inh: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

Heizungsbau · Installation · Kundendienst
Wartung: Öl- u. Gasfeuerung · Solartechnik und Wärmepumpen

GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 061 03/43167

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen - Überführung im In- und Ausland - Erledigung aller Formalitäten - Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar

6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag, 15. 11. (7.00 Uhr bis Sonntag, 16. 11., 7.00 Uhr)
Dr. U. Bohm, Bahnstr. 69, Tel. 2 63 33

Sonntag, 16. 11. (7.00 Uhr bis Montag, 17. 11., 7.00 Uhr)
Frau Dr. Köhl, Schillerstr. 3, Tel. 2 37 97, Wohnng.: Peter-Müller-Str. 11, Tel. 2 66 16

19. 11. Buß u. Bettag von morgens 7.00 Uhr bis zum folgenden Morgen 7.00 Uhr
Dr. Troschke, Marienstr. 10, Tel. 2 39 61

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst
15./16. 11.
Dr. Jung, Fahrgasse 5, 6072 Dreieich, Tel. 8 53 44

19. 11. Buß- und Bettag
Dr. med. Schütz, Malenfeldstr. 25
6072 Dreieich, Tel. 8 50 81

PAUL BURKOWITZ
Raumausstattung
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38
6073 Egelsbach

REISEBÜRO LANGEN
Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38
Flug-, Bahn-, Schiffsstouatistik, IT-Flugreisen, Kreuzfahrten, Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 15. 11. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

So., 16. 11. Löwen-Apotheke
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

Mo., 17. 11. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

Di., 18. 11. Braun'sche-Apotheke
Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71

Mi., 19. 11. Münch'sche-Apotheke
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

Do., 20. 11. Oberlinden-Apotheke
Berliner Allee, Tel. 77 13

Fr., 21. 11. Rosen-Apotheke
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

FARBENHAUS LEHR
Farben - Lacke - Tapeten

6070 Langen
Neckarstraße 19a - Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal - K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11

GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Apothekendienst
Sa., 15. 11. 19. 11. Buß- und Bettag
Dr. Uwe Grothaus, Neu-Isenburg, Beethovenstr. 34, Tel. 0 61 02 / 85 50

im östlichen Kreisgebiet:
15./16. 11.
Dr. Carlhelz Hennig, Dietzenbach-Steinberg, Staufenstr. 1, Tel. 0 60 74 / 38 60

19. 11. Buß- und Bettag
Dr. Paul Schmitt, Obertshausen 2, Birkenwaldstr. 5-7, Tel. 0 61 04 / 7 31 10

19. 11. Buß- und Bettag
Werner Scholl, Obertshausen, Gutenbergstr. 14, Tel. 0 61 04 / 7 17 79

IMMOBILIEN
Baubetreuung · Finanzierungen · Fritz REDLIN

6070 Langen · Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

ABSCHLEPPDIENST LANGEN + DREIEICH
Im Auftrag des ADAC

DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 - 061 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
Im westlichen Kreisgebiet:
15./16. 11.
Dr. Carlhelz Hennig, Dietzenbach-Steinberg, Staufenstr. 1, Tel. 0 60 74 / 38 60

19. 11. Buß- und Bettag
Dr. Uwe Grothaus, Neu-Isenburg, Beethovenstr. 34, Tel. 0 61 02 / 85 50

im östlichen Kreisgebiet:
15./16. 11.
Dr. Paul Schmitt, Obertshausen 2, Birkenwaldstr. 5-7, Tel. 0 61 04 / 7 31 10

19. 11. Buß- und Bettag
Werner Scholl, Obertshausen, Gutenbergstr. 14, Tel. 0 61 04 / 7 17 79

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

RAUMAUSSTATTUNG J. K. BACH
Bodenbeläge - Teppiche - Gardinen Dekorationen

6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Berufsschaftsdienst der Stadtwerke Langen 2 10 71
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtschwern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

Strahndienst
Im Auftrag des ADAC

DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 - 061 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Berufsschaftsdienst der Stadtwerke Langen 2 10 71
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtschwern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

Strahndienst
Im Auftrag des ADAC

DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 - 061 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Berufsschaftsdienst der Stadtwerke Langen 2 10 71
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtschwern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

Strahndienst
Im Auftrag des ADAC

DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 - 061 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Berufsschaftsdienst der Stadtwerke Langen 2 10 71
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtschwern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

Strahndienst
Im Auftrag des ADAC

DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 - 061 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Berufsschaftsdienst der Stadtwerke Langen 2 10 71
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtschwern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

Strahndienst
Im Auftrag des ADAC

DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 - 061 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Berufsschaftsdienst der Stadtwerke Langen 2 10 71
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtschwern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

Strahndienst
Im Auftrag des ADAC

DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 - 061 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Berufsschaftsdienst der Stadtwerke Langen 2 10 71
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtschwern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

Strahndienst
Im Auftrag des ADAC

DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 - 061 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

Der Arbeitsplatz in Ihrer näheren Umgebung!

Wir suchen für sofort oder später:

Schriftsetzer

für Bleisatz und Papier-/Filmmontage

Haben Sie Interesse an einer Umschulung oder beherrschen Sie bereits die neuesten Techniken?

Schriftliche oder telefonische Bewerbungen nimmt Herr Loew sen. gerne entgegen.

k BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Verlag der Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Die Gemeinde Egelsbach stellt zum 1. August 1981 zwei

Auszubildende

für den Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte(r) ein.“
Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre; bei guten Leistungen kann die Ausbildungszeit gekürzt werden.

Bewerbungen sind bis zum 15. Dezember 1980 zu richten an:
Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

STELLENANGEBOTE

Sichern Sie sich ein zusätzliches Einkommen!

Indem Sie 2 bis 3 mal pro Woche oder samstags in Ihrer Gegend Getränke ausfahren. Nutzen Sie Ihre Freizeit, um zusätzliches Geld (DM 600—800/Monat) zu verdienen und sich von Ihrer Berufsarbeit durch Bewegung in viel frischer Luft zu erholen. Nur zuverlässige und gut angehende Bewerber über 25 Jahre kommen in Frage. Bewerbungen von Studenten sind zwecklos.

Telefon-Nr. 0 62 51 / 6 12 37.

SCHLECKER Schafft

Wir würden Sie gerne als Filialleiterin in unserer Filiale in Langen beschäftigen. Als zuverlässige und verantwortungsbewusste Kraft sollten Sie eine Ausbildung als

DROGISTIN

oder

APOTHEKENHILFERIN

erfolgreich abgeschlossen haben und das nötige Engagement für diese Position mitbringen.

Über die Dotierung, die Sie sicher zu verdienen werden, und über die Arbeitsbedingungen und den Aufgabenbereich würden wir uns gerne einmal persönlich mit Ihnen unterhalten.

Informieren Sie sich doch und schreiben Sie uns kurz, wir antworten sofort.

SCHLECKER

Personalabteilung (PAD)
Schloßstr. 31 · 5400 Koblenz
Telefon 02 61 / 3 60 00

Geschäftsleute werben erfolgreich in der

Langener Zeitung

den

Egelsbacher Nachrichten

und dem

Hainer Wochenblatt (Dreieich-Gebiet)

Anzeigen-Service: Telefon 0 61 03 / 2 10 11 und 2 10 12

Aufstiegsmöglichkeiten

TIP Teppichboden

TIP TOP-Angebote der Woche!

TIP	PVC-Beläge in mehreren Breiten m ² schon ab Es ist kaum zu glauben!	4.50	Grob-Schlinge 400 cm breit m ² nur	8.-	TIP
TIP	BERBER 400 + 500 cm breit m ² schon ab	9.95	Soft-Velours 400 cm breit m ² nur	10.-	TIP
TIP	Objekt-Velours m ² nur	10.-	Kurz-Velours 400 cm breit m ² nur	6.-	TIP

Verlegung und Lieferung jeder PVC- und Teppichware auf Wunsch sofort!

Teppichboden Supermarkt Samstag 8.30—14 Uhr
Langer Samstag bis 18 Uhr
Dreieich-Spremlingen, Dieselstr./Ecke Benzstr. (Nähe Wertkau)
Telefon 0 61 03 / 3 20 35 durchg. v. 8.30—18.30 Uhr geöffnet.

Welche Firma übernimmt Reparatur unserer Alu-Fenster (Bj. 1970)?

Anfertigung neuer Fenster (Kunststoff) kann in Aussicht gestellt werden!.

Telefon 0 61 03 / 2 10 11.

Das Geld zum Einsteigen bekommen Sie von uns.



Sparen Sie nicht am falschen Platz. Im heutigen Straßenverkehr ist ein Auto mit moderner Technik, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit seinen Preis wert. Wir geben Ihnen den passenden Kredit dazu: einfach und schnell. Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Denn wir stellen uns ganz auf Ihre individuellen Wünsche ein.

Deutsche Bank

interRent

Autovermietung

LKW von 1—4 t Nutzlast. Erzw. w. m. t. Kein Sonntagsfahrverbot. Führerschein KL III gen. d. g.

Agenturpartner
Helmut Engelbach
Telefon: 0 61 02 / 66 68
Gartenstraße 1
6078 Neu-Isenburg

EINLADUNG ZUR

Doppel-Premiere.



Mitsubishi Galant
Mitsubishi Sapporo
Wertarbeit
unter die Lupe genommen.
am
Sa., 15.11.80
So., 16.11.80
Autohaus
HUBERT SOLLATH
— Vertragshändler —
Kurt Schumacher Ring 8 · 6073 Egelsbach,
Telefon 0 61 03 / 48 82
Verkauf · Kundendienst · Reparaturen · Ersatzteile

PR-Anzeige

Startbahn 18 West

Informationen zum Flughafen ausbau

Zur Klärung der im Zusammenhang mit dem Bau der Startbahn 18 West in der Öffentlichkeit diskutierten Themen wurden die folgenden Informationen für die Mitarbeiter der Flughafen AG zusammengestellt. Angesichts des überregionalen Interesses, das diesem Thema entgegengebracht wird, möchte die FAG auf diesem Wege zu einer ausgewogenen Information der Öffentlichkeit beitragen.

1. Warum soll die Startbahn 18 West gebaut werden?

Der Flughafen Frankfurt wird seit Jahren an der Grenze seines Start- und Landebahnsystems betrieben.

Der Bundesminister für Verkehr hat bereits mehrfach darauf hingewiesen, daß, wenn der Frankfurter Flughafen nicht ausgebaut werde, ausländischen Luftverkehrsgesellschaften aufgrund von Kapazitätsengpässen nicht mehr die erforderlichen Landerechte für Frankfurt gewährt werden könnten. Dadurch würden auch unserer nationalen Luftverkehrsgesellschaft, der Deutschen Lufthansa, aufgrund des Genselheitsprinzips der zwischenstaatlichen Verträge auch keine entsprechend attraktiven Verkehrsrechte mehr im Ausland zubilligt werden. Eine Weiterentwicklung des Lufthansa-Streckennetzes würde dadurch ernsthaft gefährdet.

Der Dachverband der internationalen Luftverkehrsgesellschaften (IATA) sowie der Verband der etwa siebenzig Deutschland anliegenden internationalen Luftverkehrsunternehmen (BARIK) sind allein kompetent zur Beantwortung der hier aufgeworfenen Frage. Schon 1969 hat sie in einer gutachtlichen Stellungnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens ausgesagt, daß es durch die geplante Erweiterung des Frankfurter Flughafens möglich sein wird, dessen Kapazität zu erhöhen und den Erfordernissen zukünftiger Luftverkehrsentwicklung Rechnung zu tragen. Diese Haltung der BFS besteht unverändert fort. Auch in jüngsten Stellungnahmen hat sie versichert, daß ihr Flugsicherungs- und ihre Fluglotsen in der Lage seien, auch zusätzliche Luftverkehrstrassen, ordnungsgemäß und zügig zu kontrollieren. Die private Kritik einzelner Fluglotsen am Ausbau kann angesichts dieser klaren Feststellung der Behörde keinen Bestand haben.

Es steht somit fest, daß für die durch den Bau der Startbahn 18 West zusätzlich ermöglichten Flugbewegungen ausreichend Luftraum vorhanden ist.

Zur Sicherung der Verkehrsfunktion und der wirtschaftlichen Bedeutung muß das Start- und Landebahnsystem des Flughafens Frankfurt den steigenden Verkehrserfordernissen angepaßt werden.

2. Was meinen die technischen Experten zur Startbahn 18 West?

Alle im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens tätigen und von den Gerichten gehörten Sachverständigen haben die Notwendigkeit des Baus der Startbahn 18 West bestätigt und nachgewiesen, daß sie tatsächlich die erforderliche Kapazitätserweiterung bringt. Auch der von dem gegen den Flughafen ausbau klagenden Landkreis Groß-Gerau beauftragte Sachverständige, Prof. Dr. Röbger vom Institut für Flugführung und Luftverkehr der Technischen Universität Berlin, kam in seinem Gutachten zu diesem Ergebnis. Neueste Begutachtungen durch national und international anerkannte Gutachter lassen keinen Zweifel daran aufkommen, daß der Bau der Startbahn 18 West sinnvoll und notwendig ist.

Vor dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel haben am 9. und 10. September 1980 die Sachverständigen Prof. Dr. Helmer und Dr. Weber vom Verkehrs-wissenschaftlichen Institut an der Universität Stuttgart ihr schriftliches Gutachten ausführlich erläutert und dem Gericht nachgewiesen, daß auf dem Flughafen Frankfurt praktisch keine Reserven mehr bestehen, die für den Abbau von Verspätungen unbedingt notwendig sind. Sie haben ferner ausgeführt, daß eine Erhöhung der Flugbewegungen bei dem vorhandenen Start- und Landebahnsystem nicht mehr zu vertreten ist, wenn der Flugbetrieb ordnungsgemäß und verkehrssicher abgewickelt werden soll.

Der Flugplankoordinator für die Bundesrepublik Deutschland hat dem Gericht anhand von Unterlagen aus dem Jahre 1980 nachgewiesen, daß eine weitere Verteilung des Spitzenstundenverkehrs in verkürzteren Tageszeiten praktisch nicht möglich ist.

Im Auftrag der Bundesanstalt für Flugsicherung hat sich der englische Verkehrswissenschaftler Ted Hooton mit Kapazitätsfragen der Deutschen Verkehrsflughäfen befaßt. Seine Arbeitsergebnisse wurden kürzlich in der Presse nur auszugsweise und falsch zitiert, so daß Zweifel an der Nutzbarkeit der Startbahn 18 West geweckt wurden. Ted Hooton ist diesen falschen Interpretationen in seinem Schreiben vom 6. Oktober 1980 energisch entgegengetreten. Dort bestatigt er ausdrücklich, daß durch den Bau der Startbahn 18 West die Kapazität unter Instrumenten-Flugbedingungen von 43 bis zu einem Maximum von 71 gesteigert werden kann. Die Versuche, seine Ergebnisse anders auszulegen, bezeichnete er als „most unfair and totally incorrect“ (höchst unfair und völlig falsch).

Somit wird die Auffassung der FAG über die Nutzbarkeit der Startbahn 18 West nach wie vor von den technischen Experten bestätigt.

3. Zweifelt die Lufthansa am Wert der Startbahn 18 West?

Der Presse wurde vor kurzem ein internes Arbeitspapier der Lufthansa zugespielt, in dem Zweifel an der Nutzbarkeit und Wirtschaftlichkeit der Startbahn 18 West geäußert wurden. Verschieben wurde dabei, daß dieses Arbeitspapier wegen sachlicher Mängel von der Unternehmensleitung nicht akzeptiert worden war.

Sie stellte in einer Mitteilung an die Medien und alle Mitarbeiter ausdrücklich fest:

„Die Deutsche Lufthansa hält eine Erweiterung der Kapazität des Flughafens FRA, die durch den Bau einer dritten Startbahn erzielt wird, nach wie vor für notwendig.“

4. Reicht der Luftraum über Frankfurt?

Die Bundesanstalt für Flugsicherung, die den Luftraum über Frankfurt kontrolliert, ist allein kompetent zur Beantwortung der hier aufgeworfenen Frage. Schon 1969 hat sie in einer gutachtlichen Stellungnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens ausgesagt, daß es durch die geplante Erweiterung des Frankfurter Flughafens möglich sein wird, dessen Kapazität zu erhöhen und den Erfordernissen zukünftiger Luftverkehrsentwicklung Rechnung zu tragen. Diese Haltung der BFS besteht unverändert fort. Auch in jüngsten Stellungnahmen hat sie versichert, daß ihr Flugsicherungs- und ihre Fluglotsen in der Lage seien, auch zusätzliche Luftverkehrstrassen, ordnungsgemäß und zügig zu kontrollieren. Die private Kritik einzelner Fluglotsen am Ausbau kann angesichts dieser klaren Feststellung der Behörde keinen Bestand haben.

Es steht somit fest, daß für die durch den Bau der Startbahn 18 West zusätzlich ermöglichten Flugbewegungen ausreichend Luftraum vorhanden ist.

5. Welche Umweltbelastungen bringt die Startbahn 18 West wirklich?

Umwertung des Lärms: Das im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens erzielte Gutachten über die zu erwartende Lärmbelastung der Anwohner des Flughafens Frankfurt Main von Prof. Dr. Jansen kam zu dem Schluß, daß es durch die Errichtung der geplanten Startbahn 18 West zu einer besseren Aufteilung des gesamten Verkehrs und dadurch im allgemeinen eine Verminderung der Lärmbelastung im Flughafenbereich zu verzeichnen sein werde. Durch die Öffnung des Abflugkorridors nach Süden werde eine Abnahme der Häufigkeit der Flugbewegungen auf der Parallelbahn erreicht. Deswegen bestanden aus ärztlicher Sicht gegen die Errichtung der Startbahn 18 West keine Bedenken.

Wiederherstellung des Waldschlages: Nach dem heutigen Stand wird der Bau der Startbahn 18 West den Einschlag von bis zu 200 ha Wald notwendig machen. Die Verlegung der RWE-Hochspannungsleitung kann je nach Trassenführung weitere 7—10 bzw. im ungünstigsten Fall 44—50 ha Wald erfordern.

Dem Einschlag für die Startbahn 18 West stehen Wiederherstellungen von rd. 50 ha auf dem Flughafen gegenüber. Darüber hinaus strebt die FAG weitere Aufforstungsmaßnahmen in der Umgebung des Flughafens an. Bei diesen Bemühungen sind erste Erfolge zu verzeichnen. So wurde mit der Stadt Maintal bereits im Jahre 1978 ein Vertrag über eine Aufforstung von 30 ha geschlossen und inzwischen erfüllt. In eingehenden Verhandlungen mit den umliegenden Städten und Gemeinden und nach Abstimmung mit dem Hessischen Minister für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten konnten bisher weitere 90 ha ermittelt werden, die für die Aufforstung geeignet sind. Insgesamt ist absehbar, daß im Flughafenbereich Wiederherstellungsmaßnahmen von insgesamt ca. 170 ha vorgenommen werden können. Mittel zur Wiederherstellung hat der Aufsichtsrat der Flughafen Frankfurt Main AG bereits bewilligt. Die FAG wird sich um weitere Aufforstungsmöglichkeiten, selbst über einen vollen Flächenausgleich hinaus, bemühen, um letztlich zu einer positiven Waldbilanz zu kommen.

Keine spürbaren klimatischen Veränderungen
Mehrere beim Deutschen Wetterdienst eingeholte Gutachten über die möglichen klimatischen Auswirkungen des vorgesehenen Waldschlages kommen zu dem Ergebnis, daß klimatische Fernwirkungen in messbarer und damit nachweisbarer Weise auf die Umgebung des Flughafens nicht zu erwarten seien, ebenso sei eine Veränderung des Niederschlagsverhältnisses und des Wasserhaushaltes nicht zu erwarten. Durch die Verminderung des Waldgrütes könne sich durch bessere Durchlüftung und rasches Abführen von Geruchs- und Schwefelstoffen, die durch die Industrie in Kelsterbach entstehen, in bezug auf Lufteinheit sogar ein günstiger Effekt einstellen. Allerdings könnte in Kelsterbach bei süd-

chem Wind und wolkenarmem Wetter am Nachmittag im Sommer die Lufttemperatur geringfügig höher und in der Nacht im Winter etwas tiefer liegen als gewöhnlich; die Veränderungen werden jedoch allenfalls einige Zehntelgrade Celsius betragen.

Bedenken gegen Flugzeugabgase ausgeräumt:
Neben den Fluglärmeinwirkungen und den unmittelbaren Auswirkungen des Waldverlustes wurde auch die Frage der Flugzeugabgase sorgfältig untersucht. Über ein Jahr hin wurden 1975 durch das Institut für Wasser-, Boden- und Lufthygiene des Bundesgesundheitsamtes Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffe, Schwefeldioxid und Stickstoffoxide, in der unmittelbaren Flughafenumgebung gemessen und untersucht. Es zeigte sich, daß Kohlenwasserstoffe und Stickstoffoxide in Bodennähe zwar nachweisbar sind, daß aber selbst unmittelbar am Flughafen keine kritischen Konzentrationen auftraten.

Die Immissionen von Schwefeldioxid liegen ebenso wie die Stickstoffoxide- und Kohlenwasserstoffkonzentrationen am Flughafen deutlich niedriger als z. B. in der Innenstadt von Frankfurt. Die mittlere Gesamtstaubimmission liegt unter den Mittelwerten von Stadtgebieten, die Niederschläge von polyzyklischen Kohlenwasserstoffen weisen keine auffällige Abweichung von den Meßergebnissen aus Stadtgebieten auf. Anzeichen irgendeiner Schädigung der Vegetation in der Nähe des Flughafens durch den Luftverkehr konnten nicht festgestellt werden. Im übrigen ist ein erheblicher Anteil der Luftverunreinigung am Flughafen Frankfurt dem Autobahnverkehr zuzuschreiben.

Zusammenfassend ist festzustellen, daß durch die Startbahn 18 West keine unvermeidbaren Umweltbelastungen verursacht werden. Eine Beeinträchtigung der Gesundheit der in der Nachbarschaft des Flughafens Frankfurt Main lebenden Menschen ist nicht zu befürchten.

6. Ist der Bau der Startbahn 18 West angesichts zur Zeit sinkender Zuwachsraten im Luftverkehr nötig?

Die Notwendigkeit des Baus der Startbahn 18 West wird durch die augenblickliche Stagnation der Passagierzahlen nicht in Frage gestellt. Nur eine langfristige Betrachtungsweise kann der Entwicklung des Luftverkehrs gerecht werden. Die seit einigen Monaten zu verzeichnenden Rückgänge bei den Zuwachsraten sind auf aktuelle Einflüsse, wie die Weltwirtschaftslage und den Krieg am Persischen Golf, zurückzuführen. Alle am Luftverkehr beteiligten Institutionen gehen nach wie vor von einer langfristig positiven Luftverkehrsentwicklung aus. So rechnet beispielsweise die Deutsche Lufthansa für einen Zeitraum von 15 Jahren mit einer Steigerung um rund das Zweifelhafte. Die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Verkehrsflughäfen (ADV) sagt für die achtziger Jahre eine durchschnittliche jährliche Steigerung um 5,1 Prozent voraus. Die Internationale Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) prognostiziert für den gleichen Zeitraum ein Plus von jährlich durchschnittlich 7 Prozent. Nicht zuletzt bestätigen die hohen Auftragsbestände bei den Flugzeugherstellern diese positive Einschätzung.

Selbst bei einer vorsichtigen Schätzung von nur 5 Prozent jährlicher Steigerung würde das für den Flughafen Frankfurt ein Mehr von 10 Millionen Passagieren im Jahre 1990 bedeuten. Der Bau der Startbahn 18 West ist daher dringend erforderlich.

7. Kann eine integrierte Verkehrsplanung die Startbahn 18 West überflüssig machen?

Zur Lösung der Kapazitätsprobleme auf dem Flughafen Frankfurt wurden wiederholt verschiedene Denkmodelle diskutiert. Hierzu gehören die Verlagerung von Verkehr auf weniger ausgelastete deutsche Flughäfen, die Übernahme von Innerdeutschem Zubringerverkehr durch die Deutsche Bundesbahn oder die Bildung neuer deutscher Luftverkehrsknoten. Zu diesem Zweck wird eine integrierte Verkehrsplanung gefordert.

Die FAG bemüht sich seit vielen Jahren, die Realisierung eines solchen Konzepts zu fördern und den Flughafen Frankfurt verstärkt in das Fernverkehrsnetz der Deutschen Bundesbahn einzubeziehen. Doch selbst die optimale Nutzung aller Möglichkeiten kann die Kapazitätsprobleme des Flughafens Frankfurt nicht lösen. Erfahrungsgemäß lassen sich Verkehrsströme nicht durch dringliche Maßnahmen umlenken. Die besonders günstige geographische Lage des Frankfurter Flughafens hat ihn zur Drehscheibe des internationalen Flugverkehrs gemacht. Es hat sich gezeigt, daß ungünstigere Luftverkehrsverbindungen von Passagieren nicht akzeptiert werden, und daß Luftverkehrsgesellschaften sich nicht auf Nebenflughäfen abschieben lassen.

Für den Flughafen Frankfurt gibt es in Deutschland keine Alternative. Die zu erwartende langfristige Zunahme des Luftverkehrs wird automatisch zur Bildung von Nebenflughäfen und zu einer Konzentration

auf die interkontinentale Umsteigerfunktion des Flughafens Frankfurt führen.

8. Bringt die Startbahn 18 West wirklich neue Arbeitsplätze?

Es ist bewiesen, daß zwischen der Entwicklung des Luftverkehrsaufkommens und der Zahl der Flughafenbeschäftigten ein unmittelbarer Zusammenhang besteht. Während in den Jahren von 1970 bis 1979 das Verkehrsaufkommen um etwa 87 Prozent stieg, wuchs die Zahl der Mitarbeiter auf dem Flughafen Frankfurt um 61,5 Prozent. Im Durchschnitt sind für 500 bis 550 Passagiere — oder anders gerechnet für ca. 70 bis 80 beförderte Tonnen (Passagiere inklusive Gepäck, Fracht und Post) jeweils ein Beschäftigter am Flughafen erforderlich. Selbst bei vorsichtiger Schätzung wird die durch die Startbahn 18 West mögliche Kapazitätsausweitung in den achtziger Jahren zu einer jährlichen Zunahme von durchschnittlich 1000 Arbeitsplätzen führen.

9. Was sagen die Gerichte zum Ausbau des Flughafens Frankfurt?

Die Prozeßsituation in den Anfechtungsklagen gegen den Ausbau des Flughafens Frankfurt ist gekennzeichnet durch ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 7. Juli 1978, durch verschiedene Beschlüsse des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs in Kassel, die im Oktober 1980 ergangen sind, und durch Urteile des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs über die Klagen der Stadt Mofelden-Walldorf und der Gemeinde Büttelborn vom 21. Oktober 1980. Diesen Entscheidungen der Gerichte ist u. a. folgendes zu entnehmen:

Aktualität der Beweiserhebung und Urteilsfindung
In der Öffentlichkeit wird immer wieder behauptet, die Gerichte hätten auf der Grundlage des Erkenntnisstandes 1969 bis 1971 geurteilt. Diese Behauptung ist falsch.

In Wirklichkeit bewiesen die Urteile, daß auch die heute gegebene und die künftig zu erwartende Situation maßgeblich Einfluß auf die Entscheidungsfindung gehabt hat. Das Gericht hat nämlich auch untersucht, ob nicht durch eine geeignete und auch mit der Flugsicherheit zu vereinbarende Verteilung der Flugbewegungen auf alle Stunden des Tages eine so nachhaltige Abschwächung der Spitzenbelastung zu erreichen ist, daß die Flugbewegungen — jedenfalls nach der Umstellung der Parallelbahnen auf die im Planfeststellungsbeschuß vorgesehene Betriebsstufe II — auf dem vorhandenen Start- und Landebahnsystem ordnungsgemäß und verkehrssicher abgewickelt werden können. Außerdem hat der Hessische Verwaltungsgerichtshof dargelegt, daß es über die jetzige Auslastung des Parallelbahnsystems des Frankfurter Flughafens nach Einführung der Betriebsstufe II (Betrieb unter Schlechtwetterbedingungen) Beweise erobert hat. Dies erfolgte insbesondere unter der Frage der stündlichen Verteilung der Flugbewegungen tagsüber und über die Möglichkeiten, sogenannte „Verkehrsspitzen“ durch gleichmäßigeres Verteilen der Flugbewegungen abzubauen.

Notwendigkeit des Baus der Startbahn 18 West
In den Entscheidungsgründen wird ferner darauf hingewiesen, daß das auf dem Flughafen Frankfurt Main bestehende Parallelbahnsystem nur für die Bewältigung von 40 Flugbewegungen pro Stunde unter Instrumenten-Flugbedingungen (IFR) geeignet ist. Diese Kapazität war nach den gerichtlichen Feststellungen bereits im Zeitpunkt des Erlassens des angefochtenen Planfeststellungsbeschlusses erschöpft. Eine mit der Flugsicherheit zu vereinbarende Verteilung der Flugbewegungen auf alle Stunden des Tages mit der Folge, daß dadurch die Flugbewegungen auf dem vorhandenen Start- und Landebahnsystem ordnungsgemäß und verkehrssicher abgewickelt werden könnten, sei nicht möglich.

Zusammenfassend sagen die Gerichte, daß der Bau der Startbahn 18 West dringend erforderlich ist und keinen Aufschub duldet, und ausdrücklich: „Die Erweiterung der Kapazität des Start- und Landebahnsystems des Flughafens Frankfurt Main ist dringend erforderlich. Durch den ständig an der Kapazitätsgrenze ablaufenden Flugverkehr mit einer zum Teil erheblich über diese Grenze hinausgehende Zahl von Flugbewegungen, die es unter Sichtflugbedingungen möglich sind, ist eine ordnungsgemäße Abwicklung ohne Störungen nur durch die Inkaufnahme erheblicher Verspätungen zu bewältigen. Die im internationalen Luftverkehr dringend gebotene Regelmäßigkeit des Flugverkehrs bei Schlechtwetterlagen wird nur durch den Bau und die Inbetriebnahme der Startbahn 18 West gewährleistet. Der Flughafen Frankfurt Main kann in seinem gegenwärtigen Ausbaustand das bestehende Verkehrsaufkommen nur unzureichend bewältigen. Dieser Umstand ist geeignet, die nationale und internationale Bedeutung des Flughafens Frankfurt Main zu beeinträchtigen. Der Ausbau des Flughafens durch die Errichtung der Startbahn West ist daher dringend erforderlich und duldet keinen weiteren Aufschub.“

Flughafen
Frankfurt Main AG

„Mutter“ rief es plötzlich von unten. „Jesus, der Gustl!“ entfuhr es ihr erlöst. „Ich hab dich gar nicht kommen sehen!“ „Ist die Vroni da?“ „Sie richtet das Geschirr für die Kuh her. Gustl, was war?“ Der Sohn schlüpfte ins Haus, rannte die absterbenden Stiegen hinauf und erklärte seiner Mutter das Vorgefallene. Als er den Einodhof erwähnte, machte die alte Hauserin das Kreuzzeichen.

„Jetzt sind wir diesem Judas ausgeliefert“, jammerte sie entsetzt. „Ich hab ihn doch auch in der Hand, Mutter.“ „Du bist anständig, aber dieser Kerl ist sogar dem Teufel so schlecht. Ich seh schwarz, Gustl. Ich bang um die Resa und um ein schönes Anteil, den wir bekommen, wenn der Waldbauer sie auszahlen muß nach der Hochzeit. Wenn's überhaupt noch dazu kommt“, zweifelte sie.

„Ich hol jetzt den Klee“, erklärte er. „Beil dich, Gustl. Und wenn dich die Vroni fragt, Du bist im Taglohn beim Almhofbauern gewesen.“ „Ist gut, Mutter.“ Er lachte ihr zu. „Mich erschrecken sie nicht, die dummen Jäger. Und der Bock vom Kreuzweg, der gölge, Mutter, und nicht dem Stadtfischen von einem Fabrikanten.“

In diesem Punkt sollte sich der Tagelöhner und Bauer Gustl täuschen. Das Schicksal hatte ihn schon eingefangen. Auch Toni Marein war in das Unabänderliche verstrickt und Vroni das unerschuldige Opfer. Sie kam aus dem Stall in dem Augenblick, als Dr. Stettner seinen Jeep auf dem Hof stoppte. „Ist der Gustl da?“ rief er. „Er holt Klee am hinteren Spiegel.“ „Steigen Sie ruhig aus und trinken Sie ein Glas Milch, Toni“, wendete sich Dr. Stettner an die schönen Jäger. „Sie haben es verdient. Ich finde schon den Gustl und hole Sie hier wieder ab.“ „Bleib!“ wollte Katja bitten, aber der Jagdaufseher ihres Vaters hatte schon den Wagen verlassen.

Vroni stand unter der Stalltür, und Katja konnte sehen, wie ihre Augen aufleuchteten, als der Jäger zu ihr trat. Sie trug ein blaues Dirndl und festes Schuhwerk. Ein Armeuteilchen. Aber selbst ein Sackklein hätte ihr nichts von ihrer Anmut genommen. Sie war schön — und Katja verspürte den giftigen Stachel der Eifersucht. „Grüß dich Gott, Toni“, sagte Vroni. „Magst herkommen?“ „Hier draußen ist es schöner. Vroni. Hast du ein Glas Milch für mich?“

Er setzte sich auf die Bank unter dem alten Birnbaum und wuschte sich den Schweiß von der Stirn. Der Tag war heiß. Schwännen umhusteten das niedrige Anwesen. Auf dem Misthaufen rief der Hahn seine Hennen zusammen.

Die alte Hauserin kam aus dem Haus. „Der Jäger ist wieder da“, sagte sie und wuschte die Hände an der Schürze ab. „Aber freut uns aber, Toni.“ Sie sagten zu einander, wie es in den Bergen üblich war. „Braucht ihr den Gustl?“ fragte sie und verbarg ihre Angst hinter einem leutseligen Allwetterlächeln. „Uns ist ein Wilderer ausgekommen“, berichtete der Jagdaufseher arglos. „vielleicht kann uns der Gustl helfen. Er war doch heute früh im Wald, und vielleicht hat er etwas gesehen.“ „Der Wilderer?“ rief die alte Hauserin entsetzt und schlug die Hände über ihrem Kopf.

Edelweiß am jungen Herzen

„Es ist immer wieder das alte Lied, Vroni.“ „Aber die Resa mag nicht, der Hofbauer hat deshalb den Waldbauer zwingen wollen, und darüber sind sie in Streit geraten. Morgen ist Schützenfest. Am liebsten würde ich nicht hingehen. Es wird Streit geben, Toni.“ „Auch einetwegen.“ „Ja“, bekannte sie, „denn der Joseph macht mir schöne Augen, und vorgestern nacht hat der Franz Hotter, der Sohn vom Waldbauern, an mein Kammerfenster geklopft.“ „Und du?“ „Ich hab die Leiter weggestoßen, und der Franz ist mitten auf den Misthaufen gefallen.“ lachte sie und kratzte das Kalb an der Stirn. „Ich dank dir, Vroni“, sagte er. „Wofür?“ fragte sie und richtete sich auf. „Du weißt schon, wofür.“

Dunkle Rote überzog ihr Gesicht. Sie konnte nicht lügen. In ihren Augen stand die Liebe zu dem Jäger geschrien. Toni Marein verstand die stumme Zwiesprache wohl zu lesen. „Hier“, sagte er, nahm das Edelweiß vom Hut und hielt es vor ihre vibrierenden Augen. Wenn in den Bergen ein Mädel mag, singen er in die Wund und pflückt die Blume, bringt sie dem Mädel und verwehrt es an ihrem Herzen, dann weiß der Bursch Bescheid.

Vroni schob das Edelweiß unter das Mädel. „Die Mutter kommt“, sagte sie hastig und ging aus seinem Armen. „Bis auf morgen, Toni, beim Schützenfest. Tanz mit mir den ersten Tanz?“ „Aber ja, Vroni“, rief der Jäger glücklich und hörte im gleichen Augenblick seinen Jagdhorn auf den Hof fahren. Er ging hinaus, Katja saß neben dem Vater und erwiderte nur flüchtig den Gruß der Vroni Hausen ihr und dem Fabrikanten entbot.

„Der Gustl hat nichts Verdächtiges im Wald gesehen“, berichtete Dr. Stettner. „Steigen Sie ein, Toni. Wir fahren ins Tannhaus. Ich habe Hunger wie ein Wolf. Und nach dem Essen entwerfen wir einen Plan, wie wir den verdammten Wildschützen fassen können.“ Toni Marein schwang sich auf den Hinterritz.

Am Kreuzweg im Silberwald

ROMAN VON GERD WESTERLAND

Copyright by Dörner, Reinbek, durch Verlag von Gräbner & Gerg GmbH & Co. KG, Frankfurt/M.

zusammen. „Das glaub ich net, Toni. Der Gustl hätte mir doch was gesagt. Jesus Maria, es ist dir doch nicht passiert!“ „Mir nicht“, entgegnete Toni Marein, „wohl aber dem Wildschützen. Ich hab ihn eine aufgebrannt.“ „Recht hast“, versetzte die Bäuerin empört. „eine Schand ist das für das schöne Revier und das ganze Dorf.“ Sie war ganz aufgebracht. „Die Vroni kommt“, sagte sie, „wir wollen sie nicht erschrecken, Toni. Sie könnte Angst um dich bekommen. Ich geh einweilen in den Garten. Es ist besser, du sagst ihr nichts von dieser Wilderergeschichte.“ „Wie du meinst“, versetzte der Jäger und rückte zur Seite. Die alte Hauserin ging mit schwachen Knien in den Garten hinter dem Haus. „Da, da, Glas“, sagte Vroni und reichte Toni Marein das Glas. „Seh dich ein wenig zu mir, Vroni. Schön ist es heut“, sagte er aufgemunt, „die Heuböcke gehn einschichtig, und die Gamseln stehn in der Wand. Der Almräusch blüht. Magst nicht einmal mitkommen auf die Pirsch.“

„Ich bin nicht so flink wie du, Toni.“ „Das mücht ich bezweifeln. Was das Fräulein Katja kann, kannst du auch.“ Vroni schwieg. Im Dorf erzählten sich die Burschen, daß die Tochter des Jagdpächters von Adelshofen dem Jäger schöne Augen mache. „Die Jagd ist Männer Sache“, erwiderte Vroni nach einer Weile. „Da hast du wieder recht, Vroni“, stimmte er zu. „Aber es muß ja nicht die Pirsch sein. Im Hölitzl geht es Schwammerln.“ Er lachte sie an. „Und Andacht ist dort. Stille... und niemand sieht uns.“

„Der Wald hat Augen und Ohren, Toni. Magst das Kalb sehen?“ lenkte sie das Gespräch auf ein weniger heikles Thema. „Es ist jetzt vierzehn Tage alt und hat sich gut gemacht.“ Sie gingen in den Stall. Er beherbergte nur zwei Kühe, einen Ochsen und in einem Bretterverschlag neben dem Heustadel sechs Schweine. „Komm, Hans!“, lenkte sie das Kalb, komm zu mir...“ „Das Tier lockte ihr die Hand.“

„Du kannst gut umgehen mit dem Vieh“, sagte Toni Marein warm und strichelte das Kalb. „Sauber ist es hier. Blitzsauber, Vroni.“ „Ich hab es vom ersten Tag an aufgezogen, Toni. Man muß die Tiere wie die Menschen behandeln. Du fütterst dein Wild ja auch im Winter, in der Notzeit.“ „Wirst du mir in diesem Winter helfen, Vroni?“ „Aber gern.“

„Nächstes Jahr bekomme ich hundert Mark mehr Gehalt, Vroni. Und zwei Zimmer im Tannhaus. Wenn der Gustl in diesem Jahr noch heiratet, brauchst er dich nicht mehr und kann dich entbehren.“ „Sie sind noch nicht verheiratet“, erwiderte sie. Seine Verwahrung ließ ihr Herz höher schlagen, aber sie ging nicht darauf ein. „Ich mache mir Sorgen um Gustl und Resa“, sagte sie. „Warum?“

„Die Resa soll den jungen Hnfauern heiraten, den Joseph Geschwandtner. So haben es die Alten ausgemacht, damit die zwei größten Häufe zusammenkommen.“

Dr. Stettner gab Gas und fuhr den Almten entgegen. grünen Farbleckchen im dunklen Tann. Darüber ragten grau die Berge. Katja hatte keine Augen für die Natur. An Toni Mareins Jägerhut fehlte das Edelweiß. „Katja und ich fahren am Nachmittag in die Stadt zurück“, erklärte Dr. Stettner. „Wir werden leider einige Tage fortbleiben. Achten Sie auf den Bock vom Kreuzweg, Toni. Ihn darf kein anderer als Katja ergreifen.“ „Geht in Ordnung, Herr Doktor.“

Toni Marein war in Gedanken noch bei Vroni Hausen. Sein Herz klopfte heftig. Katja schien seine Empfindungen zu spüren. Sie lächelte selbst. Im Tannhaus hatte sie getrocknetes Edelweiß aufbewahrt. Sie würde es ohne daß Toni Marein etwas bemerkte in



Toni hielt das Edelweiß vor ihre Augen.

sondern ein leises Klagen. „Das Kitz“, sprudelte es über sein Lippen. Er sprang auf und entdeckte es zwanzig Schritte unterhalb. Es lag im Gras, hatte große, furchtsame Augen und zitterte am ganzen Körper. Er hob es auf, so behutsam wie nur möglich und brachte es dem Jäger. Toni Marein schloß es durch das Herz. „Die alte Seegerin wird dich schon durchbringen“, murmelte er, „es ist nicht das erstemal, daß sie ein verwaistes Kitz aufzieht.“

Er startete auf die verendete Mutter. „Ich bring das Kitz zum Tannhaus zurück“, sagte er heiser, „und geh am Abend zum Schützenball. Der Wilderer soll glauben, daß er sicher ist und allein. Den Leuten erzähl ich, daß du, Franz, zu deiner Mutter gefahren bist.“ „Jawohl“, nickte Franz Sedlmaier und fühlte sich nicht recht wohl bei den Worten, die Toni Marein flügel ließ.

„Du liebst hier, Franz, und verbirgst dich. Laß die Resa in der Schlinge liegen und verwehst unsere Spuren. Leg dich auf die Lauer, und schief, wenn der Lump auftaucht. Ich komm in der Nacht nach. Hast du alles verstanden?“ „Jedes Wort“, entgegnete der Jagdgelilfe und bemühte sich, seine Angst nicht zu zeigen. „Ich komm nach Mitternacht hierher. Du hörst mich am Ruf der Waldbrücke.“

Toni Marein drückte das Kitz an sein Herz und klebte den schmalen Wildstiefel hinauf. Am Bergwald, um dessen Gipfel der Glanz der Sonne schimmerte, ging es leichter. Der Hüterbuck grüßte ihn an der Alm, das Geläute der Kühe begleitete den Jäger ein langes Stück.

Rauferei beim Schützenfest

Das dunkel gebeizte Tannhaus schimmerte durch die Bäume. Ein mächtiges Hirschgeweih an der Stirnseite des Gebäudes begrüßte jeden Ankömmling. Das breite Veranda lud zum schattigen Verweilen ein. Zampel, der Raubhaardackel, erblickte seinen Herrn und kam mit freudigem Bellen auf ihn zu. Toni Marein kniete sich auf die Erde und zeigte dem Hund das verwaiste Kitz. „Brav, Zampel!“, schärfte er dem Dackel ein. „du sollst jetzt Freundschaft mit ihm schließen.“

Der Hund erwies sich als klug. Er beschupperte das ängstliche Kitz und zeigte ihm schließlich seine Zunge, ein Beweis, daß er es freundlich annahm. „Sie müssen das Kitz aufziehen“, sagte Toni Marein zu Frau Seeger, der verwitweten Wirtshäuserin. „es hat keine Mutter mehr.“ Die Wahrheit verschwieg der Jäger. Der Wilderer sollte auf keinen Fall erfahren, daß die Jäger seinen Frevler entdeckt hatten.

Frau Seeger bedauerte das Kitz und beruhigte seine Todesangst. Sie mischte Milch mit Wasser, gab das Getränk in eine Babyflasche und steckte den Schnuller in den kleinen Aser. „Trink, Schatzel“, lockte sie. „trink, mein kleiner Liebling.“ Sie versuchte es an die zwanzigmal, aber das Kitz verweigerte jede Nahrung. Es mußte sterben, wenn es nichts annahm. Toni Marein probierte es mit dem letzten Mittel: Er steckte den Mittelfinger in den Aser und lockte das Kitz zum Saugen. So hatte er es schon als Heterjung auf der Alm gemacht, wenn die Käiber nicht trinken wollten. Und tatsächlich, das Kitz begann zu saugen. Frau Seeger steckte rasch den Schnuller in den Aser und atmete erleichtert auf. Das Kitz hatte die von Menschenschand gereichte Nahrung angenommen. Es war gerettet und würde leben.

„Da wird sich Fräulein Katja freuen“, sagte sie. „Aber einen Namen muß es auch haben.“ „Das überlasse ich Ihnen“, antwortete der Jäger lächelnd. „Dann taufe ich dich Hans!“, sagte die Wirtshäuserin und trug das Kitz behutsam zur Ofenbank Zampel blickte betroffen auf seinen Herrn, inwiefern war die Bank sein angestammter Lieblingsplatz. „Leg dich daneben“, versetzte Toni Marein, „und freund dich an. Das Böckel braucht deine Wärme.“ Der Hund folgte anfangs nur widerwillig. Aber als Toni Marein eine halbe Stunde später wieder in die Küche kam, lag Zampel friedlich neben dem schlafenden Kitz und he-

„Könes“, verneinte Wast Amrein, „auch nicht das Gebellläuten. Die Burschen müssen einmal im Jahr raufen, Hochwürden.“ „Wo ist die Resa?“ fragte der Pater. „Wast Amrein vermochte es nicht zu sagen. Aber er konnte sich schon denken, wo sie war: beim Gustl Hausen natürlich, der sich bis jetzt nicht blicken lassen.“ „Grüß Gott, Hochwürden“, grüßte er scheinheilig und lüftete den Hut.

Pater Augustin ließ es bei einem kurzen Nicken. „Ich such' den Hnfauern“, versetzte der Bürgermeister. „er wird sich freuen, wenn er dich sieht.“ „Wo der auftaucht, gibts ein Unglück“, entgegnete der Pater. Im nächsten Augenblick jedoch heilte sich seine Miene auf. Der Jäger kam an den Tisch. „Grüß dich Gott, Toni“, sagte der Pfarrer herzlich.

„Grüß Gott, Jäger“, sagte der Bürgermeister und räumte ihm den Platz ein. „Ich muß mich noch ein wenig umsehen. Gute Unterhaltung unterdessen wünsch ich“, schloß er und ging. „Gut schaut aus in der neuen Uniform“, sagte Pater Augustin zu Toni Marein, „da wird sich die Vroni freuen.“ „Ist der Gustl schon da, Hochwürden?“ „Nein, Toni. Lieber wäre es mir, er würde sich überhaupt nicht sehen lassen.“ (Fortsetzung folgt)

Gewichtheber-Bundesliga ohne Langen

Dem Regionalligameister fehlten 12 Kilo

Am Samstagabend ging der letzte Regionalligakampftag der Gewichtheber-Bundesliga ohne Langen Langen zu Ende. Der KSV Langen trat seinem letzten Gegner, dem ASV 1900 Griesheim, entgegen, der auf sein Heimrecht verzichtet hatte, so daß der Kampf in der KSV-Sporthalle stattfinden konnte. Mit einem klaren Sieg von 565,0:259,7 kg kommt der KSV nun ungeschlagen aus der Runde und sichert sich mit Abstand den Meistertitel vor den Frankfurtern.

Traurig ist aber, daß sich der Meistertitel nicht mit einem Bundesligaaufstieg verknüpfen ließ. Die Bundesliga wird im nächsten Jahr aus den sieben stärksten Vereinstams des Bundesgebietes bestehen. Dies sind die fünf bereits amtierenden Ligisten und zwei der drei Regionalligameister — der AC Berlin und der SV Saarstedt. Dem Saarstedter gelang es an diesem Samstag, den knappen Vorsprung der Langener einzuholen und mit 12 kg zu überbieten. Knapp hatte sich der KSV also den Aufstieg entreißen lassen. Entscheidende Bedeutung kommt dabei auch dem Fehlen von Rudi Seidel zu, der wegen einer Verletzung nicht aus Eisen konnte. Auch gelang es den Langener Athleten nicht, ihre Leistung voll auszuschöpfen.

Rudi Eschenröder, der sich wieder als starker Langener bewies, blieb 10 kg unter der angestrebten Zweikampfleistung. Er brachte 110 kg im Reißen und 145 kg im Stoßen zur Hochstrecke und erhielt 128 kg P.

Mit 105 kg im Reißen und 135 kg im Stoßen blieb auch Thomas Pollich deutlich unter der im letzten Kampf gezeigten Leistung. Mit 116 kg P schaffte er aber das zweitbeste Relativegebnis, trotz einer gefährlichen Handverletzung. Slavomir Nespala brachte im Reißen mit 100 kg auch keine volle Leistung; hier machte sich seine leichte Rückenverletzung bemerkbar. Im Stoßen allerdings steigerte er in drei gültigen Versuchen auf 137,5 kg und erkämpfte so 89,5 kg P. Christoph Thannheiser zeigte seine immense Schnellkraft an 77,5 kg im Reißen und 100 kg im Stoßen, wobei er 65,5 kg P erhielt.

Kämpferisch ausgezeichnet: Rolf Feser und Werner Fink — Feser schaffte nach langer Zeit wieder 100 kg im Reißen und 120 kg im Stoßen und lag mit 96 kg P nur knapp unter 100 kg P — seinem früheren Standardergebnis. Werner Fink brachte eine wunderbare Serie von sechs gültigen Versuchen und 70 kg P; mit 77,5 kg im Reißen und 92,5 kg im Stoßen scheint auch seine Schwächeperiode vorbei.

Dreieichenhains Volleyballerinnen festigten Spitzenposition

Durch zwei ungefährdete Siege festigte die 1. Damenmannschaft des TV Dreieichenhain die Spitzenplatz in der Volleyball-Verbandsliga Hessen-Süd. Mit nunmehr 16:0 Punkten hat man sich als Neuling an der Tabellenspitze festgesetzt und hofft, diese Position recht lange halten zu können.

Im ersten Spiel gegen MTV Urberach hatte man einen schlechten Start und verlor den 1. Satz mit 12:15. Man hatte Schwierigkeiten bei der ungewohnten großen Halle, die das Einstellen auf die Volleyball-Feldbegrenzungslinien sehr erschwerte, sowie mit den geknackten Lobs der gastgebenden Urberacher. In den nächsten Sätzen hatten sich die Dreieichenhainerinnen jedoch auf Halle und Gegner besser eingestellt und gewannen mühelos mit 15:12, 15:7.

Das zweite Spiel gegen Orplid Frankfurt war ebenso wie das gegen Urberach eine reine Pflichtaufgabe. Ohne groß zu überzeugen, brachte man den 3:0-Sieg mit 15:11, 16:14, 15:6 nach Hause. Man paßte sich dem unterdurchschnittlichen Niveau und dem durchsichtigen Spiel der Gegnerinnen an und konnte so natürlich nicht glänzen. Die TVD-Damen sollten solche Spiele gegen Mannschaften des Tabellen-

endes mit etwas mehr Motivation angehen und sowohl den Zuschauern als auch sich selbst Langeweile ersparen. Von einem Spitzenreiter erwartet man gegen schwächere Mannschaften auch mal Kantersiege.

Es spielten: Weiß, Keim, Schlabitz, Stenger, Lehmann, Gerdemann, Enzmann, Frieß, Lwak. Die erwarteten Resultate erzielte die 3. Damenmannschaft des TV Dreieichenhain. Gegen die SKG Sprendlingen gab es in der B-Klasse einen feinen 3:0-Sieg (in den Sätzen 15:9, 15:8, 15:11), gegen den Tabellenführer SSG Langen I gab es eine 0:3-Niederlage (0:15, 3:15, 14:16).

Auch hier enttäuschte der Spitzenreiter sehr; Langen hatte außer guten Aufschlägen, die alleine den Sieg brachten, nicht viel mehr zu bieten als die TVD. „Hobby“-Spielerinnen. So ging z. B. das 0:15 des ersten Satzes auf eine einzige Aufschlagserie einer Langener Spielerin zurück. Als sich die TVD-Truppe besser auf diese Aufschläge eingestellt hatte, hatte man die SSG im 3. Satz sogar am Rande einer Niederlage. Für den TVD spielten: Schubert, Illert, Stahl, Vorbauer, Thiel, Jaich, Herzog, Rebhau, Elchler.

TV-Kegler bewiesen Nervenstärke

In weiterhin guter Form präsentierten sich die TV-Kegler am Wochenende im Punktspiel beim KSC 64 Mühlheim. Gegen den Tabellen-nachbarn konnte nach nervenaufreibendem Spiel mit 2265:2255 Holz gewonnen werden. A. Reinhardt (40) und B. Kindinger (400) spielten als Anfangsopfer stark auf und brachten ihre Mannschaft mit 50 Holz in Führung. Als danach eine der Bahnen nicht mehr funktionierte, mußte in Einzelpaarungen weitergespielt werden.

Hier blieben alle weiteren Spieler unter ihrer Normalform und gaben jeweils Holz ab. Nach H. Leiphold (369), H. Menzel (361) und O. Menzel (372) führte man nur noch mit 10 Holz. Auch B. Uhrig verlor anfangs, und zur Hälfte lag man sogar zurück. Doch nach dem Wechsel holte er Holz für Holz wieder auf und mit den von ihm geworfenen (362) hatte man mit 10 Holz die Nase vorn. Mit diesem Sieg wurde die Spitzenstellung in der Tabelle festgelegt.

Die Damen traten bei der TSG Bürgel an, konnten aber ihrer Favoritenstellung nicht gerecht werden. Durch Verletzungen und Erkrankungen geschwächt verlor die Mannschaft mit 85 Holz recht klar. Überzeugen konnte nur die am Anfang spielende A. Reinhardt mit 397 Holz. Inge Haimler (338), E. Nagy/Auswechselspielerin Inge Haimler (317) und M. Uhrig (344) blieben unter der von ihnen gewohnten Leistung und auch M. Bardorfer (351) und L. Gerhardt (361) konnten das Spiel nicht mehr aus dem Feuer reißen. Am Ende hieß es 2108:2193 Holz, und von der Tabellen-spitze ist man damit vorerst weg.

Ihre Unbeständigkeit zeigten erneut die Spieler der 2. Herren-Mannschaft. Man empfing zu Hause den Tabellenführer Neun Holz Offenbach, der verlustpunktfrei die Tabelle anführt. U. Rathmann (358) und D. Wilske (369) konnten zwar einen leichten Vorsprung herausspielen, doch A. Schäfer (340), G. Haimler (341) und E. Gerhardt (339) gaben ihren Gegen-spielern zuviel Holz ab, so daß auch das beste Mannschaftsergebnis von F. Nagy mit 406 Holz nicht mehr reichte. 2153:2179 hieß es am

Schluß gegen einen Tabellenführer, der an diesem Tag zu packen war. Mit 8:8 Punkten belegt die 2. Mannschaft nach dieser 3. Heimniederlage nur einen Platz im Mittelfeld.

Vorschau auf das Wochenende: Die Herren I empfängt am Samstag, dem 15. 11., um 14 Uhr die Mannschaft von Grün-Weiß Offenbach, die Herren II spielt am Sonntag, dem 16. 11., um 10 Uhr bei Einigkeit Riederwald und die Damen spielen am Sonntag um 14 Uhr zu Hause gegen KSC Hainstadt.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Erfolgsloses Wochenende für Langens Sportkegler

Trotz zum Teil ansprechender Leistungen mußten am vergangenen Spieltag alle drei Mannschaften des SKV 77 Niederlagen hinnehmen.

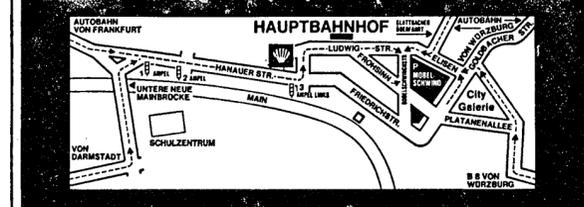
Die 1. Mannschaft unterlag in Bieber dem Tabellenführer SSG Offenbach mit 2460:2400 Holz. Manfred Seipel (388), Walter Herth (433), Heinrich Müller (425) und Wolfgang Brehm (411) Holz lieferten den Offenbachern ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen. Durchschnittliche Zahlen von Günter Müller (368) und Joachim Schiller (376) waren an diesem Tag zu wenig, um dem glänzend aus-spielenden Spitzenreiter trotz Saisonbestleistung die erste Niederlage beizubringen.

Ihr Ziel am Buß- und Betttag



Sie finden uns ganz einfach so: Sie fahren bis zum Hauptbahnhof — von dort sind es nur noch 2 Minuten zu unserem großen Parkhof mit ca. 100 Stellplätzen.

Das Einrichtungscener des guten Geschmacks. So groß wie 8 normale Möbelhäuser. 30.000 qm voll schöner Möbel.



Das Einrichtungscener des guten Geschmacks. So groß wie 8 normale Möbelhäuser. 30.000 qm voll schöner Möbel.

MÖBEL-SCHWIND Aschaffenburg

Nähe Hauptbahnhof — Eingang und Parkhof nur Bodelschwingstr. Tel. (060 21) 2 10 54

Sieg und Niederlage für Egelsbacher Luftpistolenschützen

Erwin Maaß mit 365 Ringen bester Egelsbacher

Am vergangenen Freitag hatten die Luftpistolenschützen aus Egelsbach ihren letzten Kampf der Vorrunde zu bestreiten. Die erste Mannschaft schoß an eigenem Stand gegen die zweite Mannschaft von Dietzenbach. Für Egelsbach waren Bernd Jäckel (359), Klaus Knöb (354), Josef Lorenz (347) und Ottmar Meyer (340) am Start. Die Egelsbacher nutzten ihren Heimvorteil und konnten mit einem Gesamtergebnis von 1400 Ringen die Dietzenbacher, die nur 1371 Ringe erzielten, schlagen. Die besten Einzelergebnisse erreichten Bernd Jäckel mit 359 Ringen und Klaus Knöb mit 354 Ringen, die beide für Egelsbach schoßen.

Die Rückrunde beginnt am 27. 11. mit einem Rundenkampf von Egelsbach I gegen Weiskirchen. Egelsbach II schießt am 28. 11. gegen die Mannschaft von Dudenhofen. Gegen beide Mannschaften hat Egelsbach in der Vorrunde verloren. Die Egelsbacher hoffen, in der Rückrunde als Sieger aus den Kämpfen hervorzugehen.

TTC-Nachwuchs mit überraschenden Erfolgen

Bei den zur Zeit laufenden Punktspielen weist die 1. Jugend nach 6 Spielen mit 57 Punkten eine erfreuliche Bilanz auf. Da bis auf B. Kinnebrock alle Spieler ihre 1. Saison bestreiten, ist jeder Sieg eigentlich eine Überraschung. Aber hier zählt sich das gute Jugendtraining von Bruno Schindler aus, der aus totalen Anfängern bereits eine leistungsstarke Gruppe gebildet hat. Hervorragend in der Jugend ist das bisherige Abschneiden von „Steffo“ Suntheim, der es bereits auf 11 Ein-

zelzeile gebracht hat. Kinnebrock, Baslowski und Lucas vervollständigen die Mannschaft.

Auch die Schülerrmannschaft hat sich bis jetzt in der untersten Klasse recht gut geschlagen. Peter Laiber ist hier der einzige Spieler, der bereits Turnierfahrung aus der letzten Saison hat. Stark im Kommen sind auch die trainingsfleißigen Wilfried Tschur, Thomas Rolf, Thorsten Behrens und Roman Zangl. Mit 8:2 Punkten liegt die Mannschaft derzeit auf dem 3. Platz.

Jugendfußball

FC Langen

F II: FCL - TSG Messel 0:3 (0:1)

Die Langener Mannschaft wehrte sich gegen die körperlich überlegenen und an Spielpraxis erfahreneren Messeler tapfer. Trotzdem war die Niederlage nicht zu vermeiden.

F I: SV 98 Darmstadt - FCL 0:2 (0:1)

Eine große Überraschung gelang der F I. Die kleinen Kicker des Clubs zeigten ihre bisher beste Leistung und verdienten einen Gesamtsieg. Die Tore erzielte der schnelle Antonio Bassile.

E: FCL - TSV Nieder-Ramstadt 0:0

Durch eine kämpferisch gute Leistung verdiente sich die E-Jugend den einen Punkt redlich. Stärkster Mannschaffsteil der Langener war die stabile Abwehr um Libero Kai Wählermann und Torwart Martin Arnold.

D III: FCL - TSV Pfungstadt 7:0 (3:0)

Wenig Mühe hatte die D III-Jugend mit dem Tabellenverlorenen aus Pfungstadt. Die Langener, die ihre gute Form bereits am Mittwoch mit einem 1:1 gegen die D-Jugend von Susgo Offensthal unter Beweis gestellt hatten, rücker mit diesem doppelten Punktgewinn weiter ins Mittelfeld vor.

D II: FCL - Germ. Eberstadt 3:0 (1:0)

Einen verdienten Sieg gab es für die D II-Jugend, die über die gesamte Spielzeit das Geschehen diktierte. Dreifacher Torschütze war Mittelstürmer Uwe Krahn.

D I: SC Vikt. Griesheim - FCL 0:1 (0:1)

Einen wertvollen Punktgewinn erzielte die D I-Jugend zum Punktspielauftritt der Kreisliga. Die Langener Taktik, mit verstärkter Abwehr dem gefährlichen Griesheimer Angriff entgegenzutreten, erwies sich als goldrichtig. Im Anschluß an einen der sehr geschickt vorgetragenen Konterangriffe gelang Markus Schmidner der alles entscheidende Treffer.

C III: SC Vikt. Griesheim - FCL 4:0 (3:0)

Keine Chance hatte die C III-Jugend. Allerdings erleichterte die Langener Abwehr mit teilweise groben Fehlern den Gastgeber das Torschießen.

C II: FCL - SV 98 Darmstadt 0:0

In einer spielerisch hochwertigen Partie erreichte die Langener Elf gegen den bisher noch verlustpunktfreien Spitzenreiter ein mehr als verdientes Unentschieden. Nur der überragende Gästehüter und die Querlatte verhinderten, daß auch der 2. Punkt in Langen blieb.

B: FCL - TuS Griesheim 0:1 (0:0)

Trotz guter Leistungen blieb der B-Jugend der angestrebte Erfolg versagt. Ein Tor in buchstäblich letzter Sekunde brachte die Mannschaft um einen verdienten Punktgewinn. Das Langener Team hätte allerdings aufgrund der vorhandenen Torchancen das Spiel entscheiden müssen.

A II: FCL - SKG Bickenbach 1:2 (1:2)

Eine bescheidene Vorstellung gab die A II-Jugend gegen einen Gegner, der ebenfalls nur mäßige Leistungen zeigte. Die Langener Mannschaft spielte ohne Tempo und auch der körperliche Einsatz einiger Spieler ließ viele Wünsche offen. Die Gäste, die wesentlich einsetzfreudiger operierten, sahen sich zur Laufzeit in die Defensive gedrückt, verteidigten ihren Vorsprung aber mit viel Glück und reanichtierten sich damit für die klare Niederlage in der Qualifikationsrunde.

A I: TSV Pfungstadt - FCL 6:1 (4:0)

Auch die A I-Jugend war beim Punktspielauftritt von allen guten Geistern verlassen. Besonders die Abwehr zeigte kapitale Schwächen und hatte in Espritortorhüter Christian Spotta noch ihren zuverlässigsten Akteur. Die Gastgeber, die sich in ausgezeichneter Form befanden, stellten mit einem Blitzstart schon frühzeitig die Weichen zum späteren Sieg.

Aufgrund des Volkstrauertages kommt es am Wochenende nur zu zwei Punktspielen und einigen Freundschaftsspielen.

Samstag, den 15. 11.

E : 14 Uhr SG Egelsbach II - FCL I

D : 14 Uhr FCL - FC Alsbach

C III: 14 Uhr TSV Nieder-Ramstadt - FCL C

C II: 16 Uhr FCL - FCA Darmstadt

C : 15 Uhr FCL - SG Arheilgen

Samstag, den 15. 11.

E : 14 Uhr SG Egelsbach II - FCL I

D : 14 Uhr FCL - FC Alsbach

C III: 14 Uhr TSV Nieder-Ramstadt - FCL C

C II: 16 Uhr FCL - FCA Darmstadt

C : 15 Uhr FCL - SG Arheilgen

Samstag, den 15. 11.

E : 14 Uhr SG Egelsbach II - FCL I

D : 14 Uhr FCL - FC Alsbach

C III: 14 Uhr TSV Nieder-Ramstadt - FCL C

C II: 16 Uhr FCL - FCA Darmstadt

C : 15 Uhr FCL - SG Arheilgen

Samstag, den 15. 11.

E : 14 Uhr SG Egelsbach II - FCL I

D : 14 Uhr FCL - FC Alsbach

C III: 14 Uhr TSV Nieder-Ramstadt - FCL C

C II: 16 Uhr FCL - FCA Darmstadt

C : 15 Uhr FCL - SG Arheilgen

Samstag, den 15. 11.

E : 14 Uhr SG Egelsbach II - FCL I

D : 14 Uhr FCL - FC Alsbach

C III: 14 Uhr TSV Nieder-Ramstadt - FCL C

C II: 16 Uhr FCL - FCA Darmstadt

C : 15 Uhr FCL - SG Arheilgen

Samstag, den 15. 11.

E : 14 Uhr SG Egelsbach II - FCL I

D : 14 Uhr FCL - FC Alsbach

C III: 14 Uhr TSV Nieder-Ramstadt - FCL C

C II: 16 Uhr FCL - FCA Darmstadt

C : 15 Uhr FCL - SG Arheilgen

Samstag, den 15. 11.

E : 14 Uhr SG Egelsbach II - FCL I

D : 14 Uhr FCL - FC Alsbach

C III: 14 Uhr TSV Nieder-Ramstadt - FCL C

C II: 16 Uhr FCL - FCA Darmstadt

C : 15 Uhr FCL - SG Arheilgen

Samstag, den 15. 11.

E : 14 Uhr SG Egelsbach II - FCL I

D : 14 Uhr FCL - FC Alsbach

C III: 14 Uhr TSV Nieder-Ramstadt - FCL C

stande. Die Langener, die ohne frühen erkrankten Spielführer auskommen mußten, gaben nicht auf und kamen durch Thorsten Rüter auf 2:3 heran. Trotz starkem Anreuen gelang der Ausgleich nicht mehr und mußte aus dem Pokal ausscheiden.

C: SSG - KV Mühllheim 0:3

Ohne den Stammtorwart und ohne zwei weitere Stammspieler hatte die C I keine Chance gegen den klassenhöheren Gegner und mußte eine deutliche Pokalniederlage hinnehmen.

B: SSG - Kickers Offenbach II 3:0

Eine großartige Leistung zeigte die B I, die mit einer starken kämpferischen und spielerischen Leistung den Favoriten überraschend klar besiegte. Ausschlaggebend war das an diesem Sonntag stark spielende Mittelfeld.

Die herrlich herausgespielten Tore, wobei eines schöner als das andere war, erzielten Achim Gollitz (2) und Sven Schumacher.

A: SSG - Sparta Bürgel 5:2

Die dritte Pokalrunde erreichte die A-Jugend mit einem sehr sicheren Sieg, und nur grobe Abwehrschitzer ermöglichten es den Gästen, von einem 0:3-Rückstand noch vor der Pause auf 2:3 heranzukommen. Die Langener begannen sehr konzentriert und schon nach 25 Minuten hatte der überragende Thomas Betz mit einem lupenreinen Hatrick das 3:0 besorgt. Nach der Pause waren die SSGler dann klar spielbeherrschend, und wiederum Thomas Betz stellte mit zwei weiteren Treffern den Endstand her, der bei besserer Ausnutzung der Chancen in der zweiten Halbzeit höher hätte ausfallen müssen.

Vorschau

Samstag, 15. 11.

D : 13.15 Uhr SSG - SG Götzenhain

D : 14.00 Uhr SSG - SG Götzenhain

C II: 15.00 Uhr SSG - FC Ditzelbach

C I: 15.00 Uhr Susgo Offensthal - SSG

A : 15.00 Uhr TSG Wixhausen - SSG (Freundschaftsspiel)

Samstag, 15. 11.

D : 13.15 Uhr SSG - SG Götzenhain

D : 14.00 Uhr SSG - SG Götzenhain

C II: 15.00 Uhr SSG - FC Ditzelbach

C I: 15.00 Uhr Susgo Offensthal - SSG

A : 15.00 Uhr TSG Wixhausen - SSG (Freundschaftsspiel)

Samstag, 15. 11.

D : 13.15 Uhr SSG - SG Götzenhain

D : 14.00 Uhr SSG - SG Götzenhain

C II: 15.00 Uhr SSG - FC Ditzelbach

C I: 15.00 Uhr Susgo Offensthal - SSG

A : 15.00 Uhr TSG Wixhausen - SSG (Freundschaftsspiel)

Samstag, 15. 11.

D : 13.15 Uhr SSG - SG Götzenhain

D : 14.00 Uhr SSG - SG Götzenhain

C II: 15.00 Uhr SSG - FC Ditzelbach

C I: 15.00 Uhr Susgo Offensthal - SSG

A : 15.00 Uhr TSG Wixhausen - SSG (Freundschaftsspiel)

Samstag, 15. 11.

D : 13.15 Uhr SSG - SG Götzenhain

D : 14.00 Uhr SSG - SG Götzenhain

C II: 15.00 Uhr SSG - FC Ditzelbach

C I: 15.00 Uhr Susgo Offensthal - SSG

A : 15.00 Uhr TSG Wixhausen - SSG (Freundschaftsspiel)

Samstag, 15. 11.

D : 13.15 Uhr SSG - SG Götzenhain

D : 14.00 Uhr SSG - SG Götzenhain

C II: 15.00 Uhr SSG - FC Ditzelbach

C I: 15.00 Uhr Susgo Offensthal - SSG

A : 15.00 Uhr TSG Wixhausen - SSG (Freundschaftsspiel)

Samstag, 15. 11.

D : 13.15 Uhr SSG - SG Götzenhain

D : 14.00 Uhr SSG - SG Götzenhain

C II: 15.00 Uhr SSG - FC Ditzelbach

C I: 15.00 Uhr Susgo Offensthal - SSG

A : 15.00 Uhr TSG Wixhausen - SSG (Freundschaftsspiel)

Samstag, 15. 11.

D : 13.15 Uhr SSG - SG Götzenhain

D : 14.00 Uhr SSG - SG Götzenhain

C II: 15.00 Uhr SSG - FC Ditzelbach

C I: 15.00 Uhr Susgo Offensthal - SSG

A : 15.00 Uhr TSG Wixhausen - SSG (Freundschaftsspiel)

Samstag, 15. 11.

D : 13.15 Uhr SSG - SG Götzenhain

D : 14.00 Uhr SSG - SG Götzenhain

C II: 15.00 Uhr SSG - FC Ditzelbach

C I: 15.00 Uhr Susgo Offensthal - SSG

A : 15.00 Uhr TSG Wixhausen - SSG (Freundschaftsspiel)

Samstag, 15. 11.

D : 13.15 Uhr SSG - SG Götzenhain

D : 14.00 Uhr SSG - SG Götzenhain

C II: 15.00 Uhr SSG - FC Ditzelbach

C I: 15.00 Uhr Susgo Offensthal - SSG

A : 15.00 Uhr TSG Wixhausen - SSG (Freundschaftsspiel)

Samstag, 15. 11.

D : 13.15 Uhr SSG - SG Götzenhain

D : 14.00 Uhr SSG - SG Götzenhain

C II: 15.00 Uhr SSG - FC Ditzelbach

C I: 15.00 Uhr Susgo Offensthal - SSG

A : 15.00 Uhr TSG Wixhausen - SSG (Freundschaftsspiel)

Samstag, 15. 11.

D : 13.15 Uhr SSG - SG Götzenhain

D : 14.00 Uhr SSG - SG Götzenhain

C II: 15.00 Uhr SSG - FC Ditzelbach

C I: 15.00 Uhr Susgo Offensthal - SSG

A : 15.00 Uhr TSG Wixhausen - SSG (Freundschaftsspiel)

Samstag, 15. 11.

D : 13.15 Uhr SSG - SG Götzenhain

TV Dreieichenhain

In einem harten Pokalfight der A-Jugend bei der SSG Spremlingen hatte der TVD als glücklichere Mannschaft am Ende die Nase vorn und gewann gegen den klassenhöheren Gegner mit 2:1. Ralf Bernhard und Przewloka erzielten die Tore, die den Einzug in die nächste Pokalrunde bedeuteten.

Einen richtigen Pokalfight lieferten sich die D-Jugendmannschaften des TVD und des BSC Offenbach. Der TVD lag als Gast frühzeitig mit 0:2 zurück, obwohl er deutliche Spielvorteile hatte. Bis zum Spielende erzielte der TVD schließlich in einem hervorragenden Endspurt den Ausgleich, in der Verlängerung fiel kein Treffer mehr. Im anschließenden Elfmeterschießen lag der TVD immer vorn, doch der alles entscheidende Strafstoß wurde von dem sonst sicheren Elfmeterschützen Uwe Grohmann vergeben. Beim zweiten Elfmeterschießen hatte der Gastgeber die besseren Nerven und gewann mit einem Tor Unterschied.

Die E-Jugend untertrieb weiterhin ihre derzeit gute Form und zog durch ein 3:2 bei der SSG Langen in die 3. Pokalrunde ein.

Samstag, 15. 11.

F: 13.15 Uhr TVD - SG Götzenhain

E: 14.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

D: 13.00 Uhr SSG Gravenbruch - TVD

C: 15.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

Samstag, 15. 11.

F: 13.15 Uhr TVD - SG Götzenhain

E: 14.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

D: 13.00 Uhr SSG Gravenbruch - TVD

C: 15.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

Samstag, 15. 11.

F: 13.15 Uhr TVD - SG Götzenhain

E: 14.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

D: 13.00 Uhr SSG Gravenbruch - TVD

C: 15.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

Samstag, 15. 11.

F: 13.15 Uhr TVD - SG Götzenhain

E: 14.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

D: 13.00 Uhr SSG Gravenbruch - TVD

C: 15.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

Samstag, 15. 11.

F: 13.15 Uhr TVD - SG Götzenhain

E: 14.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

D: 13.00 Uhr SSG Gravenbruch - TVD

C: 15.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

Samstag, 15. 11.

F: 13.15 Uhr TVD - SG Götzenhain

E: 14.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

D: 13.00 Uhr SSG Gravenbruch - TVD

C: 15.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

Samstag, 15. 11.

F: 13.15 Uhr TVD - SG Götzenhain

E: 14.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

D: 13.00 Uhr SSG Gravenbruch - TVD

C: 15.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

Samstag, 15. 11.

F: 13.15 Uhr TVD - SG Götzenhain

E: 14.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

D: 13.00 Uhr SSG Gravenbruch - TVD

C: 15.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

Samstag, 15. 11.

F: 13.15 Uhr TVD - SG Götzenhain

E: 14.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

D: 13.00 Uhr SSG Gravenbruch - TVD

C: 15.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

Samstag, 15. 11.

F: 13.15 Uhr TVD - SG Götzenhain

E: 14.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

D: 13.00 Uhr SSG Gravenbruch - TVD

C: 15.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

Samstag, 15. 11.

F: 13.15 Uhr TVD - SG Götzenhain

E: 14.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

D: 13.00 Uhr SSG Gravenbruch - TVD

C: 15.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

Samstag, 15. 11.

F: 13.15 Uhr TVD - SG Götzenhain

E: 14.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

D: 13.00 Uhr SSG Gravenbruch - TVD

C: 15.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

Samstag, 15. 11.

F: 13.15 Uhr TVD - SG Götzenhain

E: 14.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

D: 13.00 Uhr SSG Gravenbruch - TVD

C: 15.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

Samstag, 15. 11.

F: 13.15 Uhr TVD - SG Götzenhain

E: 14.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

D: 13.00 Uhr SSG Gravenbruch - TVD

C: 15.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

Samstag, 15. 11.

F: 13.15 Uhr TVD - SG Götzenhain

E: 14.00 Uhr 06 Spremlingen - TVD

Heiraten auf europäisch

Initiative der EG zur Kooperation zwischen Mittel- und Kleinbetrieben

Das Europa der Neun wächst zu einem Gemeinsamen Markt zusammen. Einer der Grundpfeiler, auf dem sich dieser Wandel vollzieht, ist der freie Wettbewerb. Hierzu sind in den Verträgen von Rom verschiedene Regelungen vorgesehen, die nicht zuletzt den Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft zugute kommen sollen. Da Betriebe dieser Größenordnung es aber oft schwerer als Großunternehmen haben, langfristig ihre entsprechende Position auf dem Markt der 200 Millionen EG-Bürger zu finden, sann die EG-Kommission auf Abhilfe. Resultat war Mitte 1973 die Errichtung eines Büros für Unternehmenskooperation, das in der Zwischenzeit als „Heiratshilfe“ in die Umgangssprache Eingang gefunden hat.

Dieses in Brüssel ansässige Büro soll Mittel- und Kleinbetrieben mit Rat und Tat helfen, Verbindungen der verschiedensten Art über die Binnengrenzen der Neun hinweg herzustellen. Das Büro ist zwar der Generaldirektion Binnenmarkt und gewerbliche Wirtschaft der EG-Kommission unterstellt, dennoch genießt es seit Anfang seiner Arbeit ein hohes Maß an Eigenständigkeit. Das Büro arbeitet streng neutral. Eine Auswahl der Bevorzugung einzelner Branchen oder bestimmter Unternehmen wird nicht getroffen. Wahrung des Amtsgeheimnisses ist oberstes Gebot.

Seit 1974 hat das Büro 260 Kontakte vermittelt. In den Anfangsjahren war das Interesse vor allem deutscher und britischer Betriebe außerordentlich groß. Dies beruht nicht zuletzt darauf, daß in beiden Ländern die Kammern und Berufsverbände schon sehr bald ihre Mitglieder ausführlich über das Heiratshilfebüro unterrichtet haben. In anderen Partnerstaaten war das weniger der Fall. So

war das Echo in der Unternehmenswelt besonders in Frankreich, aber auch in Italien zunächst nur bescheiden. Um dem abzuhelfen, hat das Büro mittlerweile in allen Mitgliedsstaaten ein Netz von Korrespondenten aufgebaut - Fachverbände, Behörden und private Organisationen -, die Partnerschaftsanfragen verbreiten oder veröffentlichten. Dem stieß das Büro offene Türen ein. Die Ergebnisse beweisen das. Von den seit 1974 vermittelten Kontakten entfallen knapp ein Drittel auf Dänemark, Großbritannien und Irland, je 55 auf die Bundesrepublik Deutschland und Frankreich, 21 auf belgische, 20 auf italienische und 16 auf niederländische Unternehmen. Ein Betrieb aus Luxemburg und vier aus Österreich nahmen die Dienste des Büros ebenfalls in Anspruch.

Die Palette der vertretenen Branchen ist breit. Chemie, Stahl, Maschinenbau und Optik zählen genauso dazu wie Sparkassen, Unternehmensberatungen, Möbel- und Schuhhersteller, um nur die wichtigsten zu nennen.

Joint venture steht an der Spitze der vermittelten Zusammenkünfte, aber auch Austausch von Know-how, Spezialisierung, Technologieaustausch und gemeinsames Marketing sind gefragt.

Die Tätigkeit des Büros besteht hauptsächlich in der Prüfung und Präzisierung der eingehenden Anfragen. Ist ein Partner gefunden, wird ein persönlicher Kontakt zwischen den Interessenten vermittelt. Alles weitere bleibt den Betroffenen selbst überlassen.

Der Beitritt Griechenlands zur Europäischen Gemeinschaft am 1. Januar 1981 und die geplante Erweiterung um Portugal und Spanien werden neue Aufgabengebiete schaffen. Das Büro möchte seine Tätigkeit in diesen drei Ländern möglichst bald aufnehmen, um so die dortigen Mittel- und Kleinbetriebe auf die bevorstehende Konfrontation mit dem Gemeinsamen Markt vorzubereiten.

Werden Sie Degenschlucker!

In New York wurde dieser Tage eine „Schule für Degenschlucker“ eröffnet. In der Reklameankündigung heißt es: „Lernen Sie in Abendkursen das Schwert- und Degenschlücken! Ausbildungszeit sechs Monate. Wenn Sie die betreffende Fähigkeit beherrschen, können Sie sich das ganze Jahr einen schönen Haupt- oder Nebeneinkommen verschaffen, denn Degenschlucker werden ständig gesucht in Klubs, Karnevalvereinen, Varietés usw.“



Blindführhunde aus Thüringen

Vierzig Hunde, meist jedoch Schäferhunde, werden alljährlich in der Abriechanstalt für Blindführhunde in Erfurt ihren künftigen Besitzern übergeben, die aus den verschiedensten Teilen der DDR kommen. Bis zu vier Monate dauerte die Ausbildung. Doch schon bei der Auswahl muß der Leiter der Anstalt, Alfred Merz, erkennen, ob das Tier geeignet ist. Es darf weder heulen noch bei lauten Geräuschen erschrecken. Erst dann lernt es das ruhige Laufen an der Seite des Blinden, das Zurechtfinden an Kreuzungen, an Bushaltestellen usw., das Anzeigen von Hindernissen. Bei einem mehrwöchigen Lehrgang in Erfurt werden Führhunde und künftige Besitzer miteinander vertraut gemacht, wird getestet, ob sie miteinander harmonisieren. Auch Vorträge über Pflege und Ernährung der Hunde stehen für die Blinden auf dem Programm. Die Tiere bleiben übrigens Eigentum der Sozialversicherung der DDR. Die Hundehalter bekommen einen Futterzuschuß von monatlich 60 Mark.

Amthliche Bekanntmachung der Stadt Langen

TAGESORDNUNG
A. ÖFFENTLICHER TEIL
 1. Bebauungsplan Nr. 31 „Baugebiet am Wormser Weg“
 hier: Zustimmung zum Entwurf und Offenlegung
 2. Ausweisung von weiterem Kleingartengelände im Flächennutzungsplan
 3. Wettbewerb für die Langener Altstadt
 4. Beleuchtung der Altstadtstraßen
 5. Anlegung von Fahrradwegen
 6. Stadtpark Langen
 hier: Weitere Beratung des Vorentwurfs
 7. Spielflächen im Birkenwäldchen
 hier: Weitere Beratung des Vorentwurfs
 8. Verkauf Grundstück Wolfsgartenstraße
 9. Verkauf Grundstück Wolfsgartenstraße
 10. Mehrzweckplatz in Langen
 11. Forsthaus Mörfelder Landstraße
 12. Einführung des Kabelfernsehens in Langen
B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL
 13. bis 15. Bauangelegenheiten
 Langen, den 7. November 1980
 Der Magistrat der Stadt Langen
 Liebe, Erster Stadtrat

Betr.: Fälligkeit von Steuern und Gebühren
 Am 15. 11. 1980 werden folgende Steuern und Gebühren fällig:
 Grundbesitzabgaben 1980, 4. Rate (Grundsteuer, Kanalnutzungsgebühren, Straßeneinigungsgebühren)
 Gewerbesteuer 1980, 4. Rate
 Hundesteuer 1980, 4. Rate
 Um Kosten und Gebühren für verspätete Zahlungen zu vermeiden, wird um fristgerechte Zahlung gebeten.
 Bedienen Sie sich der Vorteile des Abbuchungsverfahrens.
 Die Stadtkasse Langen und alle Kreditinstitute erteilen hierüber nähere Auskunft.
 Langen, den 10. November 1980
 Der Magistrat — Stadtkasse Langen —

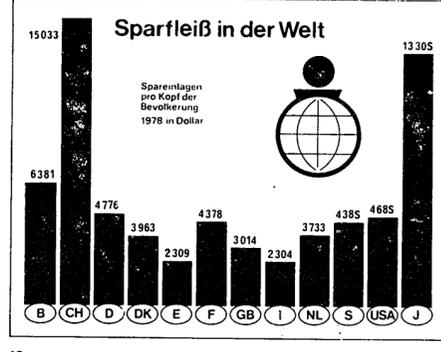
Betr.: IX. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung Haupt- und Finanzausschuß
 Am Montag, dem 17. November 1980, 19 Uhr, findet die 39. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im Stadtverordnetenversammlungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Amthliche Bekanntmachung der Stadt Langen

TAGESORDNUNG
A. ÖFFENTLICHER TEIL
 1. Bebauungsplan Nr. 31 „Baugebiet am Wormser Weg“
 hier: Zustimmung zum Entwurf und Offenlegung
 2. Ausweisung von weiterem Kleingartengelände im Flächennutzungsplan
 3. Wettbewerb für die Langener Altstadt
 4. Beleuchtung der Altstadtstraßen
 5. Anlegung von Fahrradwegen
 6. Stadtpark Langen
 hier: Weitere Beratung des Vorentwurfs
 7. Spielflächen im Birkenwäldchen
 hier: Weitere Beratung des Vorentwurfs
 8. Verkauf Grundstück Wolfsgartenstraße
 9. Verkauf Grundstück Wolfsgartenstraße
 10. Mehrzweckplatz in Langen
 11. Forsthaus Mörfelder Landstraße
 12. Einführung des Kabelfernsehens in Langen
B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL
 13. bis 15. Bauangelegenheiten
 Langen, den 13. November 1980
 Der Vorsitzende des Bauausschusses
 gez. Gerlach

Betr.: 2. Nachtragsatzung 1980
 Der Entwurf der 2. Nachtragsatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1980 mit ihren Anlagen liegt gemäß § 97 Abs. 2 Hessische Gemeindeordnung zur Einsichtnahme vom 17. bis 26. November 1980 während der Dienststunden (montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr) im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, 1. Stock, Zimmer 119, öffentlich aus.
 Langen, 10. November 1980
 Der Magistrat der Stadt Langen
 Dr. Zenske, Stadtkämmerer

Betr.: Veröffentlichung über gespeicherte Daten nach § 17 Abs. 1 Hessisches Datenschutzgesetz vom 31.01.1978 — GVBl. I, S. 96 ff.
 Der Magistrat der Stadt Langen veröffentlicht als Nachtrag zu seiner Erstveröffentlichung vom 06.02.1979 in Erfüllung des § 17 Abs. 3 HDStG in Verbindung mit der Hessischen Verordnung über die Veröffentlichung der Angaben über gespeicherte personenbezogene Daten vom 01.11.1979 (GVBl. I, Seite 553 ff.) folgende Angaben:
 I. Datei
 1. Speichernde Stelle: Magistrat der Stadt Langen — Stadtkasse Langen — Südliche Ringstraße 80, Rathaus, 6070 Langen.
 2. Stand: 01.11.1980
 3. Bezeichnung: Personenkonto- und Sachbuchhaltung.
 4. Betroffener Personenkreis: Alle Personen, die in Zahlungsverkehr mit dem Magistrat der Stadt Langen stehen.
 5. Arten der gespeicherten Daten: a) Name, Vorname, Titel; b) Wohnort; c) Straße, Hausnummer; d) Nummer des Steuer- bzw. Gebührentkontos bzw. sonstiges Zahlungskennzeichen; e) Bankinstitut und Kontonummer bei Abbuchern; f) Zahlungsgrund; g) Einzahlungs- bzw. Überweisungsbeträge
 6. Aufgaben, zu deren Erfüllung die Kenntnis der Daten erforderlich ist: a) Kammerbuchhaltung.
 7. Stellen, an die personenbezogene Daten regelmäßig übermittelt werden: a) Post-scheckkämter; b) Sparkassen; c) Kreditinstitute; d) Vollstreckungsbehörden; e) Amtsgerichte.
 8. Arten der zu übermittelnden Daten: Siehe IId. Nr. 5.
 II. Datei
 1. Speichernde Stelle: Magistrat der Stadt Langen — Kämmererei- und Steuerabteilung, Südliche Ringstraße 80, Rathaus, 6070 Langen.
 2. Stand: 01.11.1980.
 3. Bezeichnung: Gewerbesteuer-Datei



Wie sparsam sind andere Völker? Interessant ist es, einen Blick über die Grenzen zu tun. Den höchsten Spar-einlagenbestand je Kopf der Bevölkerung hat, wie die Grafik zeigt, die Schweiz. Hier dürften allerdings auch ausländische Gelder eine bedeutende Rolle spielen. Auffällig ist der Sparfleiß der Japaner. Ihre Position verbesserten sie in den letzten Jahren die bundesdeutschen Sparer. Mit je 4776 Dollar Spareinlagen (umgerechnet) nehmen sie nach den Belgiern den dritten Platz in Europa ein.

Weitere Steigerungen beim Verkauf von Postverpackungen - Pack-Sets -

Schon seit 1978 vertreibt die Deutsche Postreklame GmbH Post-Faltkartons über die Schalter der Deutschen Bundespost. Mit dem Verkauf dieser Postverpackungen konnte eine echte Marktlücke geschlossen werden. Bis heute konnten bereits über 12 Millionen Pack-Sets verkauft werden. Ein Beweis dafür, wie zweckmäßig diese Verpackungen für den Versand sind und wie gern sie genommen werden.



Post-Faltkartons sind vorgefaltete Faltschachtelzuschnitte aus Wellpappe, die durch Aufziehen und Ineinanderstecken der Teile zu einer Schachtel geformt werden.

als Gebinde zu 20 Faltschachteln ohne Zubehör.

Beides kann an den Schultern der Postämter erworben werden. Mit der Idee und ihrer Realisation ist offensichtlich vielen Paketversendern ein Problem abgenommen worden.

Die Post-Faltkartons sind eine absolut postgerechte Verpackung. Sie wurden vom Post-technischen Zentralamt entwickelt und unterliegen einer ständigen Güteprüfung. Sie haben ihre Bewährungsprobe in der täglichen Post-Praxis bestanden.

Verständlich, daß auch immer mehr Gewerbetriebe von dieser postsicheren Verpackung Gebrauch machen und ihr Interesse an größeren kostengünstigeren Bestelleinheiten bekundeten. Seit Mai 1979 gibt es nun zwei Großabnehmerversionen:

die Bünde zu 50 Faltschachteln ohne Zubehör und

die Paletten zu 1200 Faltschachteln der Größe 1 bzw. zu 600 Faltschachteln der Größen 2, 3 oder 4, jeweils ohne Zubehör.

Die Großabnehmerversion hilft Betriebsprobleme lösen:

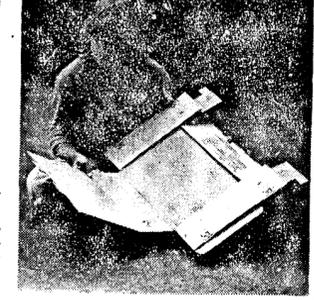
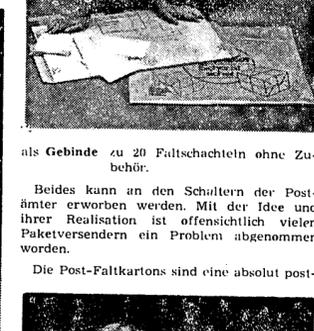
- So erspart man sich größere Lagerhaltung und lästige Lagerbuchführung, indem man die gesamte Bestellmenge nicht auf einmal bekommt, sondern Teillieferungen vereinbaren kann. Oder es wird eine regelmäßige monatliche Lieferung abonniert.
- Der Post-Faltkarton ist leicht zu handhaben und beschleunigt so den einzelnen Verpackungsvorgang.



Sie werden in 4 Größen angeboten:

- Größe 1 = 250 x 175 x 100 mm Preis DM 1,15
- Größe 2 = 350 x 250 x 120 mm Preis DM 1,60
- Größe 3 = 400 x 250 x 150 mm Preis DM 1,95
- Größe 4 = 500 x 300 x 200 mm Preis DM 2,30

Die Post-Faltkartons werden in verschiedenen Formen verkauft: als Pack-Set bestehend aus Faltschachteln, Klebandabschnitten, Schraub-Paketkarte und Anschriftendoppel in einem gelben Tragebeutel und



Amthliche Bekanntmachung der Stadt Langen

TAGESORDNUNG
Teil A (öffentlicher Teil)
 1. Haushaltssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1981
 2. Haushaltssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1981
 hier: Anträge der Fraktionen zum Haushaltsplan 1981 und Stellungnahme des Magistrats zu den Anträgen
 3. Rückkauf Grundstück Wolfsgartenstraße
 4. Rückkauf Grundstück Wolfsgartenstraße
 5. Forsthaus Mörfelder Landstraße
Teil B (nichtöffentlicher Teil)
 6. Grundstücksanlagen
 Langen, den 12. November 1980
 Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses
 gez. Stv. Werner Heinen

Betr.: IX. Wahlperiode — Bauausschuß —
 Am Donnerstag, dem 20. November 1980, 19.30 Uhr, findet die 35. öffentliche Sitzung des Bauausschusses im Stadtverordnetenversammlungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Amthliche Bekanntmachung der Stadt Langen

TAGESORDNUNG
Teil A (öffentlicher Teil)
 1. Haushaltssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1981
 2. Haushaltssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1981
 hier: Anträge der Fraktionen zum Haushaltsplan 1981 und Stellungnahme des Magistrats zu den Anträgen
 3. Rückkauf Grundstück Wolfsgartenstraße
 4. Rückkauf Grundstück Wolfsgartenstraße
 5. Forsthaus Mörfelder Landstraße
Teil B (nichtöffentlicher Teil)
 6. Grundstücksanlagen
 Langen, den 12. November 1980
 Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses
 gez. Stv. Werner Heinen

Betr.: IX. Wahlperiode — Bauausschuß —
 Am Donnerstag, dem 20. November 1980, 19.30 Uhr, findet die 35. öffentliche Sitzung des Bauausschusses im Stadtverordnetenversammlungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

anzeigen + public relations

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 16. 11. 1980
 (Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres) (Volkstrauertag)
Stadtkirche
 9.30 Uhr Taufgottesdienst (Pastorin Kobelt, Beifast u. Pfr. Borck)
 Es singen der Gesangverein Frohinn und der Kirchenchor
 10.45 Uhr Kindergottesdienst
Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
 9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen (Pfr. Kades)
 Predigttext: Matth. 25, 31—46
Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
 9.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung von Pfarrer Peter durch
 Propst R. Walter
 Chordirig. Kantorat, Bläser des Instrumentalensembles, Combo
 9.30 Uhr Kindergottesdienst
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
 10.00 Uhr Kindergottesdienst (Pfr. Schilling)
 Kollekte: Für die Unterstützung der Friedensdienste der Aktionsgemeinschaft „Dienst für den Frieden“.
Mittwoch, 19. 11. 1980 (Buß- und Bettag)
Stadtkirche
 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Borck)
Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Kades)
 Predigttext: Röm. 2, 1—11
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Peter)
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
 10.30 Uhr Kurz-Gottesdienst (Pfrn. Tröskén)
 Kollekte: Für besondere Aufgaben
Stadtmision Langen
 Sonntag, den 16. 11., Bibelstunde 17.15 Uhr
 Dienstag, den 18. 11., Bibelstunde 19.30 Uhr
Freie Evangel. Gemeinde
 Pastor Happel, Telefon 2 41 94
 Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
 Gottesdienst: Sonntag, 8.30 Uhr
 Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

Seine Ausstattung hält, was sein Name verspricht. Ascona Millionär

Vom bereits mehr als 2millionenfach bewährten Ascona gibt es jetzt attraktive Sondermodelle: Ascona Millionär. Die können sich in jeder Hinsicht sehen lassen. Das gilt besonders für die Wirtschaftlichkeit, den Fahrspaß und natürlich die besondere Ausstattung, die alles bietet, was Sie von einem hervorragend ausgestatteten Automobil erwarten. Darüber hinaus erwarten Sie besonders attraktive Preise, die — gemessen an der Ausstattung — ihresgleichen suchen. Ein besonderes Angebot für kühle Rechner!

Ascona Millionär 1.3 S Luxus: • 1.3 S-Motor mit 55 kW (75 PS) • Sportfelgen 5 1/2 J x 13 • Verbundglas-Frontscheibe • Von innen einstellbarer Außenspiegel • Nebelschlussleuchte • Beleuchtete Quarzuhr • 4-Speichen-Komfortlenker • Ablagefächer an den Vordertüren.

Daß auch dieser Ascona durch und durch ein echter Opel ist, davon können Sie sich bei Ihrem Opel-Händler überzeugen. Besuchen Sie ihn! Bei einer Probefahrt können Sie sich ihr eigenes Urteil über die besondere Wirtschaftlichkeit, den besonderen Fahrspaß und die besondere Ausstattung des Ascona Millionär bilden. Worauf warten Sie noch? Ascona Millionär 1.3 S Luxus 2-türig DM 13.216,-*, Ascona Millionär 1.3 S Luxus 4-türig DM 14.526,-*. *ab Werk, unverbindliche Preisempfehlung. Den Ascona Millionär gibt es gegen Mehrpreis auch mit dem 2.0 S-Motor, 74 kW (100 PS), oder dem 2.0 E-Motor, 81 kW (110 PS).

Verbrauch 1.3 S-Motor (Superkraftstoff) nach DIN 70020 in l/100 km	bei 90 km/h	bei 120 km/h	im Stadtverkehr
6.5	8.9	9.8	

ASCONA Millionär
 Günstige Finanzierung und Leasing durch die Opel Kredit Bank.

Für die beim Heimgang unserer lieben Mutter

Frau Anna Wurm

geb. Sallwey

erwiesene Anteilnahme sagen wir allen unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Schneider von der Freireligiösen Gemeinde für die trostreichen Worte.

Im Namen aller Angehörigen
Familie Günther Wurm
 Roland Wurm

Langen, Neckarstraße 6

Ihre Chance:

von privat zu privat

jede Woche neu: für 6 Mark gleich 80000 mal



Annahmeschluss für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Nachruf

Wir gedenken unseres Schulkameraden

Georg Umstädter

Jahrgang 1920/21 Langen

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der LANGENER ZEITUNG den EGELSBACHER NACHRICHTEN und dem HAINER WOCHENBLATT Anzeigen-Service Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

María Kunze geb. Qualzer

zuteil geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Feige für die tröstenden Worte.

Langen, im November 1980 Steubenstraße 55

In stiller Trauer: Frenz Kunze und alle Angehörigen

Zimmermann

Trauerkleidung

für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen. Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Rüdesheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14 Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Unerwartet verschied am 11. November 1980 mein lieber Mann, Vater und Schwiegervater

Horst Altwein

im Alter von 46 Jahren.

In stiller Trauer:

Sonja Altwein geb. Weissenbeck Anke Altwein Fritz Altwein Ruth Altwein Familie Samaras Gerold und Gabriele Demharter geb. Altwein

Südliche Ringstraße 158 6070 Langen

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 14. 11. 80 um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

LANGENER ZEITUNG 0 61 03 / 2 10 11

Am 10. 11. 1980 entschlief plötzlich und unerwartet

Herr Adolf Kollmann

im Alter von 74 Jahren.

In stiller Trauer:

Ingeborg Ilgen und alle Angehörigen

Goethestraße 132 6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 18. 11. 1980 um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb heute unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin und Tante

Elisabeth Vogt geb. Vollhardt

im Alter von 80 Jahren.

In stiller Trauer:

Fam. Helmut Vogt Hans Reckert und Frau Herta geb. Vogt die beiden Töchter Frieda und Else in USA und alle Angehörigen

Östliche Ringstraße 21 6070 Langen, 12. November 1980 5000 Köln

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 18. 11. 1980 um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Plötzlich und unerwartet verstarb mein lieber Mann, herzenguter Vater, Schwiegersohn und Schwager

Günther Müller geb. 10. 10. 1925 gest. 13. 11. 1980

In stiller Trauer:

Ilse Müller geb. Bär Rolf Müller und alle Angehörigen

Flachsachstraße 23 6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 20. 11. 1980 um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit, für uns völlig überraschend, ist heute meine liebe Frau, meine gute Mutter und Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Sophie Schulmeyer geb. Herth

im Alter von 80 Jahren gestorben.

In tiefer Trauer:

Georg Schulmeyer Helmut Schulmeyer und Frau Lina geb. Hofmann und Angehörige

Langen, den 12. November 1980 Wolfgartenstraße 40

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 18. November vormittags 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Willi Kollmann

zuteil geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schilling für die tröstenden Worte, sowie dem Jahrgang 1908/09.

In stiller Trauer:

Christine Kollmann und alle Angehörigen

Langen, im November 1980 Bürgerstraße 2

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Tode meines lieben Mannes, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Heinrich Kunz

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen. Besonderen Dank dem Sprecher der Freireligiösen Gemeinschaft Herrn Ley, Herrn Bürgermeister Kreiling, der Arbeiterwohlfahrt, der Sport- und Sängergemeinschaft Langen und dem Jahrgang 1904/05 für ihre tröstenden Worte.

Helene Kunz

Gg. Heinrich Kunz und Frau Enkel Michael, Bettina und Andreas

Außerhalb S. O. 32 Langen, im November 1980

UT-FILMBÜHNE Der stärkste Kung-Fu-Film. Tägl. 20.30, Sa. 18, 20.30, So. 16, 18, 20.30. Di. 16, 20, KKL DIE SCHÖNEN WILDEN. Mi. 16, 18, 20.30, Do. 20.30 UDO LINDENBERG PANISCHE ZEITEN

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg Telefon 0 61 02 / 55 00. Freitag bis Montag, täglich 20.00 Uhr. DIE AUSSTEIGERIN. Täglich 22.30 Uhr. LIEBE ZWISCHEN TÜR UND ANGEL. Dienstag bis Donnerstag, täglich 20.00 Uhr. ELLIOTT, DAS SCHMUNZELMONSTER. Täglich 22.30 Uhr. BETTY'S ROTER SALON. Mi. 19, 11. Bußtag ELLIOTT, DAS SCHMUNZELMONSTER

Theater im Bürgerhaus Spredlingen in Dreieich

Bürgerhaus Spredlingen in Dreieich Samstag, 15. 11. 1980, 20.00 Uhr. BOCKBIERFEST. 8 Jahre Bürgerhaus. Eintritt: DM 8,-. Vorverkauf: Bürgerhaus Spredlingen Tel. 8 30 10

TREFFPUNKT, Neu-Isenburg. Presenta in Concert Sonntag, 18. 11. 1980, 19.00 Uhr. BREAD & BUTTER, MERLINS FANTASY FARM, HIRED HELP. Im Bürgerhaus Spredlingen in Dreieich. Eintritt: Vorverkauf DM 5,-. Abendkasse DM 7,-.

MEHRZWECKHALLE OFFENTHAL Donnerstag, 27. 11. 1980, 20.00 Uhr. GRÜSSE AUS TSCHELJABINSK. Ein Folkloreprogramm mit 30 Tänzern und Sängern aus dem Ural. Eintritt: DM 5,-, 7,- und 9,-. Vorverkauf: Bürgerhaus Spredlingen Tel. 8 30 10

INTERNATIONALE MEISTERKONZERTE im Bürgerhaus Spredlingen in Dreieich. Dienstag, 18. 11. 1980, 20.00 Uhr. NEW YORK HARPENSEMBLE. Werke bis zu 5 Herten von Pachelbel, Händel, Albinetti, Hovhannes, Grenedes, Kodaly. Eintritt: DM 12,-. Schüler 50% Ermäßigung. Vorverkauf: Bürgerhaus-Theaterkasse Tel. 0 61 03 / 8 30 10 und 9,-. bekannter Vorverkaufsstellen.

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

Altes Spielzeug (auch Puppen) von Sammler zu kaufen gesucht. L. Köhler, Wassergasse 5, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 23 89

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden. Elke Croissant. Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Deutschlands größte OFFENE KAMINE. Ausstellung, über 70 Kamine aufgebaut. Besuchen Sie die größte Kamin Ausstellung Deutschlands! Wärmekamine, die heizen, mit Wärmepumpen- und Heizöfen. Gießen, Gerdenkamine, Feuerungsansätze für Innen und Außen, Kaminzubehör, Grillzubehör, exklusive Kleinmöbel, Lampen für Haus und Garten, Geschirrkücheln, Kamine und Ersatzteile mit 5-mm-Glaskübeln, über 150 Modelle Kaminbauten zum Selbstbau am Lager. Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet! Der weltweite Weg führt sich. Gratis-Farbproben mit Wegbeschreibung. anfordern: Mo.-Fr. 9.-18.30 Uhr, samstags 9.-14 Uhr, 1. Samstag im Monat 9.-18 Uhr.

HARK. Nieder: Paul-Ehrlich-Str. 8 6057 Dietzenbach. Tel. 0 60 74 2 50 58 - 57. Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (B 459)

Der Film des Jahres! Das Herz wird immer stilleschen vor atemloser Spannung! ERICH STEINBERG zeigt DER LETZTE COUNTDOWN. Fr. + Mo. 20.30, Sa. 16, 18.15, 20.30, So. 14, 16, 18.15, 20.30, Di. 15, 20.30, Mi. 16, 18.15, 20.30, Do. 20.30

BLUES BROTHERS DAS WÜSTESTE TEAM SEIT NITRO UND GLYZERIN. MUSIC IN ACTION. ACHTUNG-GEÄNDERTE ANFANGSZEITEN. Fr. + Mo. 20.15, Sa. + So. 15.30, 18, 20.30, Di. 15, 20.15, Mi. 15.30, 18, 20.30, Do. 20.30 BERTELSMANN Louis - Das Schlitzohr

Bella Italia Exclusive Stil-Möbel aus Italien

Glatter Stuhl 19. Jhd. mit Dralon-Bezug 298.-. 2-sitz. Sofa und 2 Sessel mit gesticktem Gobelin-Bezug 995.-. Polsterhocker mit Velours bezogen 85.-. Barock-Armlehn-Sessel, Gobelin-Bezug 298.-. Bar mit Rückwand-Regal und zwei Hockern 1455.-. Berger-Lehnstuhl mit Gobelin-Bezug 675.-. Beistelltisch 29.-. Blumenwagen mit Rollen 298.-. Blumenwagen mit Rollen 288.-. Teewagen 179.-. Eckschrank 179.-. Kommode mit Intarsien 355.-. Eckschrank 198.-. Schreibsekretär mit Intarsien 398.-. Eck-Vitrine mit Glasuren 498.-. alles Abholpreise. Wohnwelt 2000. Einiges der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet. Größtes Küchenstudio in Hessen. Hanau - Stadtteil - Steinheim. Gewerbegebiet a. d. B. 45. Tel. 0 61 81 / 42 96 1. Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt. Autobahnausfahrt Hanau

Vereinsleben

DIE NATURFREUNDE
ORTSGRUPPE LANGEN
Wir erinnern an unsere Klausurprüfung am 19.11. (Buß- und Betttag) um 9 Uhr im NFH. Um zahlreiches Erscheinen werden alle Mitglieder gebeten.

Jahrgang 1905/06. Zusammenkunft am Donnerstag, 20. 11. 80, 17 Uhr im Hotel „Deutsches Haus“.

Jahrgang 1914/15. Ab sofort können die bestellten Bilder von unserer 65-Jahrfeier bei Foto-Opitz, Bahnstr. 73, abgeholt werden. Wer noch nicht bestellt hat, kann es dort tun.

Jahrgang 1919/20. Wir treffen uns am Freitag, dem 21. 11. 1980 um 19 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle. Die Bilder sind fertig.

Jahrgang 1928/29. Wir treffen uns am 21. 11. 80 um 20 Uhr im Restaurant „Alt Langen“, Rheinstr. Wir bitten die Schlachtfest-Bilder mitzubringen. Wir möchten alle aussuchen.

Jahrgang 1931/32. Wir treffen uns mit Partner am 18. 11. 80 um 20 Uhr in der TV-Turnhalle.

Verschiedenes

Gehelmte ca. 15 x 15 x 2 cm (kein Tresor) in Wohnschmuck vorzüglich getarnt eingebaut. Einzelstück, Preis DM 204,- + Porto. Näheres unverbindl.: F. Engler, Hirschweg 17, 7432 Urach 1.

Französin erteilt Nachhilfe. Tel. 2 95 45 zwischen 18 und 20 Uhr.



FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10



Eine Modellbahn-, Tausch- und Verkaufsbörse findet am Sonntag, dem 16. November 1980, von 10-14 Uhr, in der Stadthalle in Langen, statt.

Immobilien

Gelegenheit Dreieichenhain Großzügige 3-Zi.-ETW
Wohnfl. 103 qm, großer Balkon, ruhige Südwestlage, kleine Wohnanlage, DM 249.000,- VB
Homivius oHG, RDM, Walldorf, Tel. 0 61 05 77 10 55

Langen, Lutherplatz, 1a Lage: Im Neubaugeschäftshaus ab November im 1. OG 119 qm für Büro, Kanzlei oder Praxis, DM 1.900,- Monatsmiete. Weiterer Innenausbau nach Wunsch noch möglich. Keine Maklergebühren.
VEBAG GmbH, Kl. Hirschgraben 6, 6000 Ffm. 1, Tel. 06 11 / 2 01 26 7

Garten zu pachten gesucht. Tel. 2 59 46.

Suche 1 Fam.-Haus zu kaufen. Tel. 06 11 62 29 29.

Garage für mtl. 45,- DM zu vermieten ab 1. 12. 80, Elisabethenstr. 70, Tel. 2 13 9 1.

Seit über 10 Jahren erfolgreich gesucht: 2-ZW bis 4-ZW, + Umkleen
Gesucht: 3-ZW bis 700,- + Umkleen
Gesucht: 4-ZW bis 800,- + Umkleen
Gesucht: 5-Fam.Ha. b. 1.100,- + Umkleen
Für Vermittler kostenlos
Neuhaus Immobilien
Fm, Bergerstr. 39, Tel. 061143 59 10

Haus- und Wohnungselgen- tum aus Steuerersparnissen!
(z. B. Syll, Wiesbaden, Hemburg, Edersee, Bodensee, etc.) mit dem **Bauherren-Sicherheits-Modell** (u. a. kein Eigenkapital vorab!) von Stockreit Immobilien im Alleinvertreter der terraco A. G. Wir informieren Sie gerne. Tel. 06 11 - 61 20 55 - 56 oder 06106-76421 (Postf. 107, 6083 Weildorf)

06103 204724
„Eine Bank für Immobilien!“

Für vorgemerkte, solvente Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer): Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.
LANGENER VOLKSBANK

In **LANGEN** und **DREIEICH** suche ich dringend für vorgemerkte, zahlungsf. Käufer **1- und 2-Familien-Häuser Grundstücke Eigentumswohnungen** Ich erledige die komplette Verkaufsabwicklung, fachkundig, zuverlässig, seriös. Dem Verkäufer entstehen keine Kosten. Rufen oder schreiben Sie mich an für ein unverbindl. Gespräch.

GÄRTNER
Immobilienberater seit 1955
6070 Langen - Mierendorfstraße 3
Tel. 0 61 03 17 42 56

Ein interessantes Angebot
Mod. rust. Teppich, gemustert 200/300 cm reine Wolle nur **395 DM**
Floral gem. Teppich 200/300 cm 100 % Polyacryl, sehr strapazierfähig nur **350 DM**
BACH
Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12
Parkplatz im Hof

EINFACH BEQUEM SCHNELL
Ihre Anzeige telefonisch aufgeben
Langener Zeitung
Woche für Woche Ihr guter Partner
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Liebe ist... wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.
Für nur 38,- Mark im Monat vermitteln wir Ihnen eine persönliche Patenschaft.
CCF-Kinderhilfswerk
Deutscher Patenkreis e.V.
Postfach 1105, 7440 Nürtingen, Post-scheckk. Scheck, 1710-712, Nachweisge-trust CCF, schon über 200.000 Kinder

Über die zahlreichen guten Wünsche, Blumen und Geschenke zu meinem
80. GEBURTSTAG
habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich bei allen Ver-wandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn von der Blumen-strasse und vom Loh.
Besonders bedanke ich mich bei der Langener Volksbank, Bahnstr. und dem VdK Langen.
Clara Neubauer
Im Loh 44
6070 Langen

Für die mir zu meinem 25jährigen Geschäfts-jubiläum über-mittelten Glückwünsche, Blumen und Geschenke bedanke ich mich hiermit recht herzlich.
Einen besonderen Dank möchte ich dem Kaffeeplätzchen und der Kegelrunde des Jahrgangs 1925/26 aussprechen.
Ich habe mich sehr gefreut.
Marie Klitzke
Wilhelmstraße 53
6070 Langen, im November 1980

Teppichboden
Neu eingetroffen
LKW Ladung
Schlingenware auf
Waffelrücken
400 cm breit qm ab **9.90**

Teppichboden Supermarkt
Spendenberg, Dieselstr./Eiche Benzstr. (Röhe Werkstatt)
Tel. 0 61 03 2 29 26, longer Samstag bis 18.00 Uhr,
Sa 8.30-14 Uhr, Montag - Freitag 8.30-18.30 durchgehend geöffnet

Es lohnt sich immer die **ANZEIGEN** in der **Langener Zeitung** zu beachten

möbel-studio Weiss
Spezialist für Einbauküchen
EINBAUKÜCHEN Sonderangebote
z.B. Holz/Leinen m. Elektrogeräten
DM 2.248,-
Lassen Sie sich von weiteren Angeboten bei einem Besuch in unseren großen, modernen Studios überraschen!
Unverbindl. Beratung, fach-männische Planung u. Montage, Elektro- u. Wasser-Installation, Fliesenarbeiten-Kundendienst.
Lutherstraße 26-28 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70

Langener Zeitung
Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Einladung!
Am Samstag, 15. November, von 11 bis 17 Uhr in Langen/Lutherplatz, im VEBAG-Geschäftshaus Für alle Verkaufs- und Büroerufe Information und Besichtigung
Neue, moderne Verkaufs-, Büro-, Verwaltungs- und Arbeitsräume für Läden, Shops, Boutiquen, Büros, Praxen, Kanzleien, Notariate, Redaktionen. Einzug u. U. sofort möglich.
Info-Eingang ist beschildert.
VEBAG GMBH, KLEINER HIRSCHGRABEN 6, 6000 FFM. 1, TELEFON 06 11 / 2 01 25 - 7

LBS Landesbausparkasse
JETZT NOCH SCHNELL GEWINN EINFAHREN. BIS 31.12.
Jetzt zur LBS. Dicke Bauspargewinne warten auf Sie.
Beratung bei LBS-Bezirksleiter:
Robert Eurich
Beratungsstelle Langen
Rheinstraße 32
Telefon (0 61 03) 2 10 46
Privatruf (0 61 03) 2 96 98
Nr. 61 und bei der Sparkasse.

Türen & Rahmen nie mehr streichen!
Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!
• Passend zu Ihrer Einrichtung
• In vielen Holzarten und Oberflächen
• Preiswert innerhalb eines Tages
• Türen morgens geliebt - abends gebracht
Beratung kostenlos - rufen Sie 06121 301
PORTAS Oder fordern Sie Informations-material an
Alleinvertreter für den Großraum Frankfurt
PORTAS Deutschland GmbH
Welsmüllerstraße 42, 6000 Frankfurt/M. 1
Telefon 06 11-41 02 22
Besuchen Sie uns auf der Leben-Wohnen-Freizeit '80 vom 15.11.-23.11.80 in Halle 6, Stand 6218.
PORTAS-Türen-Fachbetriebe überall in Deutschland und in vielen Ländern Europas

VORWERK ZOBEL
ein Veloursteppichboden der Spitzenklasse in 5 verschiedenen Farben am Lager zum **SCHLAGERPREIS** von pro qm, solange **DM 49,50** Vorrat reicht.
Dieser Teppichboden erhielt von der Stiftung Warentest als einziger von 25 getesteten Teppichböden das Qualitätsurteil „sehr gut“
BACH
Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12
Parkplatz im Hof

Aus alt wird neu für wenig Geld
Als größter Betrieb der Polstermöbel-Autarbeitung haben wir es erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen. Unser Ausdienst ist für ein unverändliches Angebot immer für Sie da.
Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271.
Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.
H. DAUM
Lindenfels im Odenwald — Steckwaldweg 7

Einladung!
Am Samstag, 15. November, von 11 bis 17 Uhr in Langen/Lutherplatz, im VEBAG-Geschäftshaus Für alle Verkaufs- und Büroerufe Information und Besichtigung
Neue, moderne Verkaufs-, Büro-, Verwaltungs- und Arbeitsräume für Läden, Shops, Boutiquen, Büros, Praxen, Kanzleien, Notariate, Redaktionen. Einzug u. U. sofort möglich.
Info-Eingang ist beschildert.
VEBAG GMBH, KLEINER HIRSCHGRABEN 6, 6000 FFM. 1, TELEFON 06 11 / 2 01 25 - 7

EINE GUTE NACHRICHT FÜR DIE HAUSFRAU SAUBERLAND, Ihre chemische Reinigung macht Werbung.
Machen Sie einen Versuch, Sie werden begeistert sein. Jedes Kleidungsstück vollgereinigt und handgebügelt.
Jede Hose DM 2.50 jedes Kostüm DM 5.90
jeder Rock DM 2.50 jeder Anzug DM 5.90
jede Jacke DM 3.40 jedes Kleid DM 3.90
jeder Mantel DM 5.90 jeder Pullover DM 2.90
Sauberland-Reinigung
6070 Langen, Gartenstraße 10, Tel. 2 26 84

Langener Zeitung
AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit Beilage
Sport und Unterhaltung
Heute in der LZ:
Wer entdeckt die Mängel am Fahrrad? Aktionswoche „Verkehrssicherheit für Kinder“
Neuer Brunnen am Steinberg Ein Plätzchen zum Verweilen
Mehr Unfälle — weniger Verletzte
Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

Nr. 93 Dienstag, den 18. November 1980 84. Jahrgang

Geld für Kunst wurde bewilligt
Haushaltsberatungen gingen zügig weiter

Viele Anträge erledigte der Haupt- und Finanzausschuss auf seiner zweiten Sitzung im Rahmen der diesjährigen Haushaltsberatungen. Noch eine weitere Sitzung wurde anberaumt, die gestern Abend stattfand.
Die Altentagesstätte in der Romorantin-Anlage habe die Atmosphäre eines Wartesaals, erklärte CDU-Sprecher Gerlach in seiner Antragsbegründung, und einstimmig wurden 15 000 DM für eine gemütlichere Gestaltung befristet. Sprecher der NEV erinnerten daran, daß bereits vor Jahren hier auf SPD-Antrag „verbessert“ worden sei. Ansehend sei dies nicht richtig gelungen, und diesmal solle man sorgfältiger planen, rief die NEV.
Im Rahmen des Bildhauersymposiums ergaben sich vertragliche Unklarheiten über das Eigentum, insbesondere der Titan-Plastik von Professor Ohme. Die Stadt will das Kunstwerk, darin waren alle einig, behalten. Auf CDU-Antrag sollen 36 000 DM zum Ankauf bereitgestellt werden. Stadtkämmerer Zenske bedauerte diese unglückliche Situation, nahm jedoch ausdrücklich die Arbeit des Rechtsamtes in Schutz. „Das Rechtsamt hat korrekt gearbeitet, lediglich das Ergebnis bringt gewisse Schwierigkeiten“, sagte er.
Nachdem sich für Langen die einmalige Chance ergeben hat, Werke des international bekannten Langener Glaskünstlers Professor Schreier in Form einer Kollektion zu erhalten, soll in Langen ein Museum für zeitgenössische Glaskunst eingerichtet werden. In einem gemeinsamen Antrag sprachen sich alle Parteien dafür aus. Für 20 000 DM sollen Werke dieses Künstlers als Grundstock erworben und erste ständige Ausstellungsräume im alten Rathaus oder in der Verhäuergasse geschaffen werden. Weitere Werke namhafter Künstler sollen im Lauf der Zeit dazukommen.



Seit Samstag weiß das Oberhaupt der katholischen Kirche, Papst Johannes Paul II., auf deutschem Boden. Nach Besuchen in Bonn, Köln und Osnabrück wurde der Papst am Sonntagmorgen auf dem Gelände des Flugplatzes Mainz-Finthen (unser Bild) von mehreren hunderttausend Menschen begrüßt. Am Montag schlossen sich Gespräche mit der Kirchenleitung der evangelischen Kirche Deutschlands, mit Juden und Vertretern anderer christlicher Kirchen an. Nachmittags flog der Papst nach Fulda, nachdem er auf dem Mainzer Domplatz mit vielen Landsleuten aus Polen sowie zahlreichen ausländischen Volksgruppen gesprochen hatte. In Fulda führte Johannes Paul II. ein Gespräch mit der Deutschen Bischofskonferenz.

Umweltschutz
5000 DM für Aufbau und Pflege eines städtischen Grundstücks im Loh oder Lohspitz als botanisch-landwirtschaftliches Anschauungsobjekt einer Getreidekultur mit Wildkrautflora (CDU), 13 000 DM für die Regeneration zweier städtischer Grundstücke und dortigen Landschaftsschutz (CDU). Der Teich im Waldpark Langenfeld, Kosten 5000 DM, wird als Amphibienteich hergerichtet (CDU). 10 000 DM für einen Naturlerpfad von der Riedwiese bis zu den Egelwoogteichen (CDU).
Der FCL soll angesichts der enormen Eigenmittel, die der Verein aufbringen muß, 12 000 DM Zuschuß für den Erweiterungsbau seiner Jugendräume erhalten (CDU).
(Fortsetzung Seite 2)

Erfahrung der Vergangenheit für bessere Zukunft
Aus der Feierstunde zum Volkstrauertag

„Am heutigen Volkstrauertag sammeln sich unsere Gedanken um Leben und Sterben. Tausende und Abertausende stehen an den Ruhestätten ihrer Toten und Gefallenen, versammeln sich in Gedenkstätten und an den Mahnmälern.“ So begann Christian Schneider, Vorsitzender des VdK Langen, bei der Feierstunde zum Volkstrauertag in der Friedhofshalle seine Ansprache.
Im Gedenken aller Opfer der sinnlosen Kriege und der Gewalt, der Opfer des Wehrdienstes und der Arbeit spüre man Mahnung und Verpflichtung, daß die Hingabe der Opfer den Sinn für alle vorhandenen und kommenden Geschlechter habe, daß Einsicht und Dankbarkeit uns vor neuen Kriegen bewahren müssen, daß Friede unter den Menschen unter allen Völkern für alle Zeiten werde und bleibe.
Die Zustände, wie sie immer noch an vielen Stellen in dieser Welt, zur Zeit insbesondere in Nahost seien, könnten entmutigend auf die Menschen wirken, die sich für den Frieden und dessen Erhaltung einsetzen. Sie könnten die Kräfte bestärken, die der Meinung seien, daß die Hoffnung auf Frieden eine Illusion sei und ihr nachzueifern ein Kräfteverschleiß in der verkehrten Richtung.
Dennoch begehe man den Volkstrauertag als Mahnung an alle Lebenden, daß sie sich ihrer Verpflichtung bewußt bleiben: „Die Toten mahnen — Vergelt die Lebenden nicht.“ Es dürfe keine Resignation geben, keine Gleichgültigkeit, sonst sei der innere Frieden unseres Landes bedroht, sagte Schneider. Extremismus und Terrorismus, Straßen- und Stadionschlachten, Demonstrationen mit Schlagereien brächten keine Lösung. Für solche Lebensgewohnheiten seien auch die Opfer nicht gebracht worden.
Die vielen Toten der beiden Kriege seien nicht freiwillig in den Kampf gegangen, sondern im Vertrauen auf die Verantwortlichen einem Auftrag gefolgt. In Gedanken an ihre Lieben, an ihre Eltern, Frauen und Kinder, in Gedanken an ihre Heimat, aus der sie die Kraft zur Tat nahmen und der sie auch dienen wollten.
Nach Beendigung des letzten Krieges sei nun eine neue Generation herangewachsen und

Leistungen der Vergangenheit, die ja gebracht wurden von unseren Eltern, Großeltern usw. für uns und die nach uns kommen. Ohne die Arbeit derer, die vor uns waren, wäre unser Dasein nicht vorstellbar.“
Auch Bürgermeister Hans Kreiling ging in seiner Ansprache darauf ein, daß alles unterommen werden müsse, um Kriege und gewaltsame Auseinandersetzungen zu verhindern, das Gespräch zwischen den Völkern zu fördern und einen Frieden in Freiheit zu be-wahren.
Musikalisch wurde die Feier durch den Orchesterverein Langen/Egelsbach sowie den Männerchor „Liederkrantz“ umrahmt. Im Anschluß daran wurden am Ehrenmal Kränze niedergelegt.



Der Männerchor „Liederkrantz“ bei der Feierstunde zum Volkstrauertag in der Langener Friedhofshalle. In den Ansprachen wurde gemahnt, die Opfer der Kriege und der Gewaltherrschaft nicht zu vergessen, sondern die Lehre zum Frieden daraus zu ziehen.

Diverse Hilfen
Außerdem befristete der Haupt- und Finanzausschuss eine ganze Reihe „kleinerer“ Ausgaben. 1800 DM, damit die Tischtennisplatten auf den Spielplätzen mit einem Plat-
Jahresbericht liegt aus
Der Jahresbericht der Deutschen Angestellten Krankenkasse — Sitz Hamburg — für das Jahr 1979 liegt in der Zeit vom 17. November bis 19. Dezember während der Schaltöffnungszeiten montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr in den Räumen der DAK, Bahnstraße 25, zur Einsicht aus.

Mehr Unfälle — weniger Verletzte

Obwohl sich die Unfallzahlen im Vergleich zum Vorjahresmonat weiter nach oben bewegen, blieben die Schwerverletzten im Oktober im Straßenverkehr ihr Leben lassen, waren im Oktober 1980 drei Menschenleben zu beklagen. Das sind zwar immer noch drei zuviel, aber auch die Zahlen der Schwerverletzten und der Leichtverletzten sind im Vergleich rückläufig. Während der „dunklen“ Monate sollte jeder Verkehrsteilnehmer das Motto: „Sehen und Gesehen werden“ beachten. Vor allen Dingen die schwächsten Verkehrsteilnehmer, die Fußgänger sollten mit dunkler Kleidung besondere Vorsicht beim Überschreiten der Fahrbahn walten lassen.

Radler sollten beachten, daß die Fachindustrie reflektierende Reifen und Strahler anbieten. Beim Querverkehr zum Lebensretter werden können. Aus taktig gegebener Veranlassung muß man den Radfahrern — zur eigenen Sicherheit — auch immer wieder ans Herz legen, öfter die Beleuchtungseinrichtung ihres „Drahtesels“ zu überprüfen.

Schließlich sollten die Fahrzeuglenker rechtzeitig ihr Fahrlicht einschalten, damit gefährliche Situationen im Straßenverkehr, die zum Teil größer sind als am hellen Tage, gar nicht erst geschehen oder auf ein Minimum beschränkt werden.

Im Oktober (in Klammern die Zahlen aus dem gleichen Monat im vergangenen Jahr) kam es in Stadt und Kreis Offenbach zu 1056 (939) Unfällen. Dabei gab es 3 (7) Tote, 51 (70) Schwer- und 243 (258) Leichtverletzte. Es wurden 569 (465) Ordnungswidrigkeiten und 487 (474) Straftaten im Straßenverkehr registriert, wobei Anzeigen wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtung einer „Rot“ zeigenden Ampel nicht berücksichtigt sind.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1905/06 trifft sich am Donnerstag, dem 20. 11., um 17 Uhr im Hotel „Deutsches Haus“.

Am gleichen Tag um 18.30 Uhr kommt der Jahrgang 1912/13 im Foyer der TV-Turnhalle am Jahnpfad zusammen.

Im Restaurant „Alt-Langen“ hat der Jahrgang 1928/29 am Freitag, dem 21. 11., um 20 Uhr eine Zusammenkunft und bittet, Schlachtfestbilder mitzubringen.

Der Ruhestandskreis der SSG trifft sich heute um 15.30 Uhr im SSG-Clubhaus. Es ist die letzte Zusammenkunft mit dem Gastwirt Ehepaar Schäfer, das sich ab 1. Dezember nach auswärts verändert. Alle Freunde sind herzlich eingeladen.

Städt. Bühnen Ffm.

Am Samstag, dem 22. 11., kommt für das Samstag-Abonnement D die Oper „Die Gezeichneten“ von Schreker zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 19 Uhr, der Bus fährt um 18 Uhr an den üblichen Haltestellen ab.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage *rit* und freitags mit dem *Häher* Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 12

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Preisbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Neue Schwimmkurse im Hallenbad

Für die vom 25. 11. bis 16. 12. stattfindenden Schwimmkurse sind noch einige Plätze für Kinder ab 7 Jahren sowie für Erwachsene frei. Im Januar 1981 — genauer gesagt ab 12. 1. — beginnen dann bereits wieder neue Schwimmkurse. Vorgesehen sind zwei Kurse für Kinder von 4 bis 6 Jahren, ein Kurs für Kinder ab 4 Jahre, die bereits dieses zweites Kurs ein Neuanfänger- und Schwimmkurs für Erwachsene. Neben Strick-, Hinkel- und Näharbeiten sowie Gesteckarbeiten aller Art gibt es Gebrauchs- und Ziergegenstände aus Holz, Filz, Peddigröhren, Hülsenfrüchten u. a. sowie in Makramee-Technik angefertigte Arbeiten, gemalte Bilder, Weihnachtsdekorationen und Strumpfblumen. Von besonderem Interesse dürften dabei die von den Herren-Workgruppe angefertigten Holzarbeiten sein: Modellbahnhoft, Modellkirche und verschiedene Puppenmöbel.

Die einzelnen Kurse finden dreimal wöchentlich — montags, dienstags und freitags — statt.

Nähere Auskünfte erteilt das für das Hallenbad zuständige Sozialamt, Rathaus, Zimmer 5, Tel. 203-321. Hier werden auch die Anmeldungen zu den einzelnen Kursen entgegengenommen.

Ausstellung vor dem Weihnachts-Basar

Es ist bereits zur Tradition geworden, daß die Senioren-Work- und Bastelgruppen des städtischen Sozialamtes ihre in den letzten Monaten angefertigten Handarbeits- und Bastelarbeiten im Rathaus-Foyer ausstellen. In diesem Jahr wird die Ausstellung vom 24. bis einschließlich 28. November stattfinden. Wie sich schon jetzt sagen läßt, wird sie recht umfangreich und vielseitig werden.

Neben Strick-, Hinkel- und Näharbeiten sowie Gesteckarbeiten aller Art gibt es Gebrauchs- und Ziergegenstände aus Holz, Filz, Peddigröhren, Hülsenfrüchten u. a. sowie in Makramee-Technik angefertigte Arbeiten, gemalte Bilder, Weihnachtsdekorationen und Strumpfblumen. Von besonderem Interesse dürften dabei die von den Herren-Workgruppe angefertigten Holzarbeiten sein: Modellbahnhoft, Modellkirche und verschiedene Puppenmöbel.

Die Ausstellung ist täglich während der Rathausprechstunden von 9 bis 12 Uhr (dienstags zusätzlich auch von 17 bis 19 Uhr) zu besichtigen. Der größte Teil der gezeigten Gegenstände kann am Samstag, dem 29. 11., von 9 bis 16 Uhr im Rahmen eines Weihnachtsbasars in der Altentagesstätte Bahnstraße käuflich erworben werden.

Junge Union hat Hauptversammlung

Die Junge Union Langen lädt zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 21. November, um 20 Uhr im Clubhaus des 1. FC Langen herzlich ein. Neben den üblichen Regularien stehen auch Vorstandswahlen auf der Tagesordnung.

„Rotstift“ ladet ein

Die Redaktion der Jugendzeitung „Rotstift“ lädt interessierte Jugendliche aus Langen und Umgebung zum Besuch ihrer nächsten öffentlichen Redaktionssitzung am Donnerstag, dem 22. November, um 19 Uhr bei Volker Krüger, Woogstraße 13, ein. Beraten werden soll unter anderem die Konzeption für die nächsten „Rotstift“-Nummern. Außerdem steht die „Manöverkritik“ für dieser Tage erscheinende 16. „Rotstift“-Ausgabe auf der Tagesordnung.

Hallenbad an Buß- und Bettag

Das Hallenbad ist am Mittwoch, dem 19. November (Buß- und Bettag) nur in der Zeit von 7.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.



Bei der Modellbahnbörse, die am Sonntag erstmals in der Stadthalle durchgeführt wurde, herrschte wieder großer Andrang, so daß die Besucher oft lange warten mußten, bis sie zum Zuge kamen.



Grau in grau

Der November zeigte sich am Wochenende von einer Seite, die bei ihm eigentlich nicht überrast. Es regnete in Strömen, es war unfreundlich und kühl und nicht dazu angetan, viele Leute aus ihren vier Wänden zu locken. Dennoch: bei den besonderen Ereignissen in Köln und in Bonn, in Osnabrück und in Mainz-Finthen, wo Hunderttausende den Papst begrüßten — selbst er entschuldigte sich für das schlechte Wetter — und tief beeindruckt waren, da machte auch die Novembervitterung nichts aus. Es war ein Jahrhunderterlebnis, und auch an den Bildschirmen verfolgten Millionen den Besuch von Johannes Paul II., waren von seinen Ansprüchen in deutscher Sprache bewegt.

Papst Johannes Paul II. kam aus Anlaß des 700. Todestages von St. Albertus Magnus in die Bundesrepublik.

Der gleiche Anlaß gilt auch für eine Feier, die morgen in Langen stattfindet. Die katholische Gemeinde St. Albertus Magnus gedenkt ihres Namensgebers im Rahmen eines Festgottesdienstes am Vormittag in der Stadthalle und durch eine Feierstunde am Nachmittag an gleicher Stelle. Dazwischen soll der Platz an der Goethestraße gegenüber dem Gemeindezentrum den Namen des Kirchenlehrers erhalten.

Daß auch die Verantwortlichen für diesen „Feiertag“ gerade den Buß- und Bettag, einen typischen evangelischen Feiertag ausgewählt haben, entbehrt nicht einer gewissen Pikanterie, zeigt aber auch, daß der ökumenische Gedanke doch immer mehr Eingang zu finden scheint.

Dies war übrigens auch eine Mahnung des obersten Hirten der katholischen Kirche, über die konfessionellen Grenzen hinweg zu mehr Festständigkeit und Annäherung unter allen Christen zu gelangen.

Neue Brunnenanlage am Steinberg

Spaziergänger haben es längst entdeckt: auf dem Steinberg an der Wegkreuzung vor dem Naturfreundehaus ist in der letzten Zeit eine Brunnenanlage entstanden. Ältere Mitbürger werden sich noch daran erinnern, daß bis vor wenigen Jahren an dieser Stelle ein gelbes Brunnenchen stand, das im Laufe der Zeit so starke Beschädigungen erlitt, daß es entfernt werden mußte.

Die neue Anlage, die Ende vergangenen Monats fertiggestellt wurde, sitzt auf einer halbkreisförmig abgerundeten Podestplatte aus Groß- und Kleinpflaster (Basalt und Granit). Sie besteht aus einem aus rötlich-braunem Langener Sandstein gemauerten Brunnenblock und zwei seitlich angeordneten Sitzmündern aus dem gleichen Material. Zwei Blumentröge aus Strukturbeton decken den

Säulenblock und ein seitlich erhöhtes Mauerstück ab; sie werden während der Sommerzeit mit verschiedenen Blumenarten bepflanzt werden.

Zwei übereinander ausgekragte Becken aus dem gleichen Material leiten das ausfließende Wasser gestaffelt in einen Bodeneinlauf. Das untere Becken ist dabei nicht nur gestalterisches Element; es ist so niedrig angelegt, daß Spaziergänger mit Hund dort ihrem Vierbeiner zu trinken geben können.

Um nicht unnötig Wasser zu vergeuden, läßt man den Brunnen nicht Tag und Nacht plätschern; nur auf Knopfdruck sprudelt das aus der Leitung kommende Trinkwasser für einige Sekunden aus dem gekrümmten Kupferrohr der Brunnensole (während der Winterzeit wird die Wasserzufuhr wegen Frostgefahr abgestellt).

Die mit Holzaufgaben versehenen Sitzmünder laden — wie einst der vorbeikommende Brunnen vor dem Tore — die hier vorbeigekommenden Spaziergänger zum Verweilen und vielleicht auch zu einem gemütlichen Schwelgen ein. Die Kosten für die Errichtung der neuen Brunnenanlage belaufen sich auf 11.000 Mark.

Zigeuner-Jazz in der Stadthalle

Eine Abendveranstaltung im Rahmen der Friedenswoche wurde von der JIL kurzfristig ins Programm aufgenommen. Hierfür wurde die Zigeuner-Jazz-Gruppe „Hot Club da Sinti“ engagiert. Die Veranstaltung findet am Dienstag, dem 18. November um 20 Uhr, in der Stadthalle Langen statt. Mitveranstalter ist die Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung der evangelischen Kirche Hessen-Nassau.

Zigeuner-Musik ohne falsche Romantik und ohne Operetten-Seligkeit, das ist die Musik, die der „Hot Club da Sinti“ spielt. Es ist Musik verschiedenster Herkunft, Jazz in der Tradition Django Reinhardt, von Musette beeinflusster Swing Walz und ungarische und rumänische Volksmusik. Die Musik, die diese Elemente weist, ist typisch für die in Deutschland lebenden Zigeuner. Interessant ist, daß kein Musiker des „Hot Club da Sinti“ eine musikalische Ausbildung im herkömmlichen Sinne erhalten hat. Durch Ursprünglichkeit, Vitalität, technische Raffinesse und Brillanz ihres Musizierens zählt der „Hot Club da Sinti“ derzeit mit zu den führenden Zigeuner-Gruppen.

Die Gruppe wurde im Frühjahr 1977 gegründet. Der Geiger Wedell Köhler gilt in Fachkreisen als bester Zigeuner-Swing-Jazzgeiger Europas. Aus Paris stammt der Sologitarrist Tchavolo Schmitt, der mit Wedell Köhler eine hervorragende Klangeinheit bildet. Der Rhythmusgitarrist „Schmeling Lehmann“ sowie der Bassist

„Aktion Sankt Nikolaus“ beim Laienspielkreis in Oberlinden

Der Laienspielkreis der Martin-Luther-Gemeinde lädt, wie auch in den Vorjahren, wieder zu einem vorweihnächtlichen Spiel in der Adventszeit 1980 ein. Es wurde ein fröhliches Schauspiel „Aktion Sankt Nikolaus“ von Siglinda Bomsdorf eingeleitet. In diesem Stück wird gezeigt, wie man durch eine klassenkameradschaftliche Hilfsaktion einem in Not geratenen Einzelgänger hilft und ihn in die Klassengemeinschaft zurückführt.

evangelischen Gemeindehauses, Langen-Oberlinden, Berliner Allee 31, statt, und zwar am Dienstag (2. 12.), Mittwoch (3. 12.) für die Senioren der Martin-Luther-Gemeinde (Donnerstag 4. 12.), Freitag (5. 12.) und Samstag (6. 12.) jeweils um 16 Uhr.

Außerdem findet in der Stadthalle als Weihnachtsfeier für die Senioren der Stadt Langen eine Vorstellung statt am Mittwoch, dem 10. 12., um 15.30 Uhr.

Für das Altersheim Langen wird im Altersheim, Frankfurter Straße 60, eine gekürzte Fassung gespielt, am Mittwoch, dem 17. 12., um 15.30 Uhr.

Der Kartenvorverkauf ist ab 17. 11. montags bis samstags in der Apotheke am Lutherplatz, am Donnerstag, dem 20. 11., und am Donnerstag, dem 27. 11., jeweils von 15 bis 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Berliner Allee 31. Für geschlossene Kinder-, Schüler- und Jugendgruppen sind auch telefonische Anmeldungen unter 72747 möglich.



Noch nicht kostümiert, aber schon „in Aktion“ probt der Laienspielkreis der Martin-Luther-Gemeinde unter Leitung von Charlotte Rothe für „Aktion Sankt Nikolaus“.

Brauchtum in der Weihnachtszeit

Im Anschluß an die zur Zeit laufende Ausstellung „Prämierte Kinder- und Jugendbücher“ bringt die Langener Stadtbücherei vom 25. 11. bis einschließlich 6. 12. eine kleine Vorweihnachtsausstellung.

Unter dem Motto „Basteln, Backen und Brauchtum in der Weihnachtszeit“ werden 80 Bücher und Schallplatten gezeigt. Die Besucher können sich hier im Hinblick auf das bevorstehende Fest manch wertvolle Anregungen holen und die sie interessierenden Bücher und Schallplatten direkt aus der Ausstellung heraus mit nach Hause nehmen.

Bei dieser Gelegenheit sei bereits auf die letzte Kindervorlesestunde des Jahres hingewiesen, die am Dienstag, dem 2. Dezember, um 15 Uhr in den Räumen der Stadtbücherei stattfindet. Das genaue Thema steht noch nicht fest, doch wird es mit Sicherheit etwas Vorweihnächtliches sein.

„Tosca“ in der Stadthalle

Im Rahmen ihrer 39. Europa-Tournee gastiert die Compagnia d'Opera Italiana di Milano am Samstag, dem 29., und am Sonntag, dem 30. 11., in der Stadthalle Langen. Das beliebte Ensemble, das seit 1976 jährlich Tournee-Absteher nach Langen unternimmt, gastiert an den beiden vorgenannten Tagen mit Giacomo Puccinis „Tosca“.

Der Romantiker und Humanist Puccini hat mit seinen Kompositionen eine ganze Galerie hervorragender weiblicher Figuren geschaffen. Erinnert sei hier nur an die Namensgeberin seiner „Madame Butterfly“ und an die Näherin Mimi aus „La Bohème“, die dem Langener Publikum noch von den Aufführungen 1976 bzw. 1978 her vertraut sind. Weitere große Frauengestalten in seinen Werken sind u. a. Manon, Angelica, Lauretta, Turandot und Liu. Mit der Sängerin Floria Tosca, der Titelfigur seiner gleichnamigen Oper schuf Puccini wiederum eine prächtvolle weibliche Rolle (Soprano), umgeben von zwei großen Männerrollen (Tenor und Bariton).

Eintrittskarten für die beiden Aufführungen sind bei der Stadt, Infostelle/Reisebüro am Rathaus (Telefon 203370) und an der Abendkasse der Stadthalle (Telefon 203384) erhältlich.

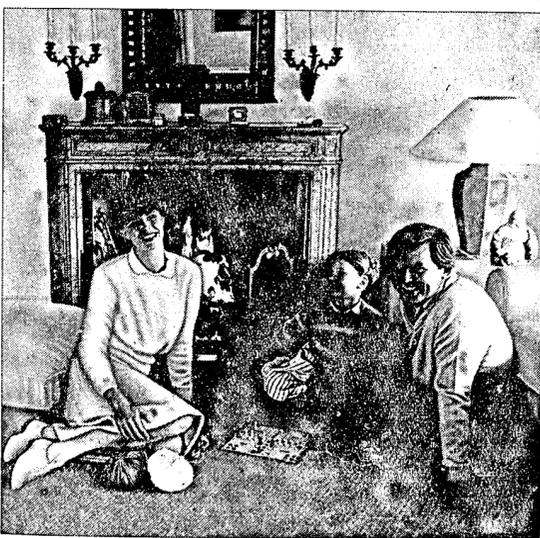
Schweine-Kotelett zart oder Schweine-Kamm saftig	Gek. Rippchen mild und saftig
500 g 3.85	500 g 4.75
Orig. Frankfurter Rindswurst 100 g -98	„Schulte- runde Brotsalami 100 g 1.78
Paprikawurst herzhaft im Geschmack	Bauernschinken gegart, mild oder
Mortadella mit Pistazien 100 g 1.18	Paprikaschinken gegart, 100 g 1.98
Edler vom Mornag tunesischer Qualitätsrotwein, 0,7 Ltr.-Flasche 2.69	Ansefelder Rot- oder Roséwein aus Qualitätsweinen, 0,7 Liter-Flasche 2.69
Gemütlichkeit weinkelern.	
79er Westhofener Bergkloster Rheinhessen, Qualitätswein b.A., trocken, Qualitätswein, 1 Liter-Flasche 3.98	79er Rüdeshelmer Burgweg Rheingau, Riesling, Qualitätswein b.A., 0,7 Liter-Flasche 4.98
79er Niersteiner Gutes Domtal Rheinhessen, Spätlese, Qualitätswein mit Präd., 0,7 Ltr.-Flasche 4.98	78er Freinshelmer Rosenbühl Rheingau, Riesling, trocken, Qualitätswein b.A., 0,7 Liter-Flasche 3.48
79er Alshelmer Rheindürk Rheinhessen, Auslese, Qualitätswein mit Präd., 0,7 Ltr.-Flasche 5.98	79er Nußdorfer Bischofskreuz Rheingau, Kabinett, Qualitätswein mit Präd., 0,7 Liter-Flasche 2.98
78er Wülfinger Klosterberg Mosel, Riesling, trocken, Qualitätswein b.A., 1 Liter-Flasche 4.48	78er Eschenbörfer Fürstenberg Franken, Silvaner, Qualitätswein, 0,7 Liter-Bocksbeutel 6.98

Grünes Licht für billige Preise!

HL MARKT

Odol Mundwasser 85 ml-Flasche 3.98	Spanische Clementinen Kl. II, 2 kg-Tragetasche 4.99
Credo Deospray versch. Sorten, 125 ml-Dose 1.79	Holl. Kopfsalat Klasse I, Stück -99
Mazola Oel 750 ml-Flasche 3.33	Neuseeländische Kiwi-Früchte Stück -99
Schwäbisches Gurkenfaß 1700 ml-Glas 2.99	Kinder-Strumpfhosen Unfarben, Größe 9-4 bis 11-12 3.45
Griech. Pfirsiche 1/2 Frucht, 850 ml-Dose -99	Herren-Socken „Louis Ferrand“-Merino-Wolle, versch. Dessins und Größen 3.95
Melitta Kaffee „Mocca fein“ 500 g-Packung 7.48	Attaché Weinbrand 38 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche 7.98
	Tempo Taschentücher ohne Menthol, 18 x 10 St.-Packung 2.49

HLF 147 Woche
Abgabe dieser Artikel solange Vorrat reicht



Auch vor steigenden Energiepreisen kann man sich schützen.

Ob Sie in einem gemütlichen Altbau wohnen oder in einer Neubauwohnung — es lohnt sich, über kostensparende Energiemaßnahmen nachzudenken. Zum Beispiel über die Investition einer Wärmepumpe, einer zweiten Heizanlage oder einer Isolierverglasung der Fenster. Staatliche Zuschüsse und Vergünstigungen sowie ein Kredit von uns — ganz

auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten — machen Ihnen die Entscheidung leicht. So sorgen Sie für die Zukunft vor und sparen noch gutes Geld. Sprechen Sie über das Energie-Sparprogramm mit unserem Baufinanzierungs-Berater. Kommen Sie zu uns, auch wenn Sie noch nicht unser Kunde sind.

Deutsche Bank

Nach Pop-Konzerten unzufrieden

Mehr als hundert Millionen Mark zählten die Besucher von Pop-Konzerten jährlich in die Kassen von Hallenvermietern und Konzertagenturen. Was sie für ihr gutes Geld geboten bekommen, ist, wie die Stiftung Warentest in einer großen Untersuchung feststellte, „oft genug eine Zumutung“. Da gibt es „kurze Hauptauftritte – aber



Nach seinen Auftritten sind die Fans zufrieden – JURGEN ZELTINGER. Bei vielen Gruppen gibt es aber die große „Pop-Verlade“.

lange Umbaupausen, miesen Service und eine schlechte Akustik“, heißt es in der jüngsten Ausgabe der Verbraucherzeitschrift „test“.

Die schlechtesten Noten erhielten die Preise für Speisen und Getränke. Oft würden von Ordnern am Eingang Getränkeflaschen und -büchsen abgenommen, und zwar mit dem Argument der Sicherheit. Gleichzeitig würden dieselben Produkte dann in der Halle für teures Geld verkauft. Heftige Kritik gab es auch an der kurzen Dauer der Hauptauftritte der Stars und „überlangen Pausen“. Manchmal gebe es Umbauzeiten bis zu einer Stunde. Viele Hallen hätten zudem eine schwache Akustik. Das Resümee bei „test“: „Kaum ein Verbraucher muß sich so viel gefallen lassen wie der Besucher eines Pop-Konzerts.“

Abhauen oder bleiben?

Mädchen sein in einer Männerwelt ist schwer

Während Gaby sich um den Kleinen kümmert, den Abwasch erledigt, die Stube saugt, träumt sie von einem schöneren Leben. Mit ihrer Mutter kann sie nicht reden, die findet es ganz in Ordnung, wenn Vater sagt: „Frauen gehören an den Herd. Und du hast ja Gaby, die dir helfen kann.“

Aber wenn Gaby erst 18 ist, will sie abhauen, raus aus dem Mief, heiraten, Kinder kriegen, die Wut- anfälle ihres Vaters hinter sich lassen, die nörgelnde Mutter abschüt-



Dieses Mädchen kann noch lachen. Aber viele lassen die Hausarbeit und leiden unter der Rolle, die ihnen die Familie zuweist. Sie wollen keine Putzhilfe sein.

„Ich, nicht mehr eifersüchtig auf ihren Bruder sein, der sich „die Hörner abstoßen“ darf, während sie in der Wohnung versauert.“

So wie Gaby geht es vielen Mädchen. Sie leiden unter der Rolle, die ihnen im Elternhaus zugewiesen wird, die sie spielen müssen, wenn sie sich Ärger ersparen wollen. Einige versuchen die Flucht in eine Clique, sind aber auch dort nur das fünfte Rad am Wagen, gerade gut genug, sich „herumretchen“ zu lassen.



ZU EINER ZEIT, ALS „ROLLER-SKATEN“ noch „Rollschuhlaufen“ hieß, waren die Straßen nicht so voll und der Spaß, auf Rädern dahinzurollern, fast ausschließlich Kindern vorbehalten. Heute rollt jeder durch Parks und Straßen. Auch Vater Staat beschäftigt sich mit der Modewelle. Roller-Skates sind, so hat er entschieden, Spielgeräte, und dürfen nur auf Gehwegen benutzt werden. Der Schlenker auf die Fahrbahn oder den Radweg ist also verboten.

Kritisch betrachtet:

Sprechblasen gegen Drogen?

Ansätze zu Problemlösungen – Kritik erwartet

Wolfgang hat keine eigene Bude. Wenn sein Vater zu Hause ist, soll Ruhe herrschen. Darum flüchtet er oft zu seinen Freunden. Außerdem ist Wolfgang arbeitslos. Bertel spielt leidenschaftlich gern Gitarre. Doch seine Zensuren nicht berührt sind, darf er nicht üben. Uch hat sich von der Clique zurückgezogen. Peter ahnt, warum. Er erzählt von einer Party, bei der der Joint kreiste.

Uch sel irgendwie „drauf gewesen“, jedenfalls habe er mit ihrem Gerede nichts mehr anfangen können. Doch Peter weiß auch schon, wie er Uch in die Clique zurückholen kann. Liz darf in ihrem Zimmer Feten feiern was „ich kann auch nicht machen, was ich will. Aber irgendwie löst sich immer alles in Wohlgefallen auf, keine Probleme“, sagt sie. Heide run genießt das Leben und findet es auch ganz schön so.

Das sind Alltags-Szenen einer Clique“, erdacht für Jugendliche.



verpackt in einen Fotoroman und dazu da, über Probleme junger Leute zu informieren und die Gründe zu nennen, die zum Drogenmißbrauch verführen können. Die Aufmachung der Schrift veranlaßt uns, sie einmal unter die Lupe zu nehmen. Der Versuch, diese Probleme junger Leute in Bilderfolgen und kurzen Begleittexten abzuhandeln, ist vielleicht nicht sehr glücklich. Da wird über Freundschaft und Zärtlichkeit geschrieben, über Langeweile oder Freizeit, Sexualität und Verhütung, über Alkohol, Beruf und Eltern. Weniger wäre hier mehr gewesen, denn wer sich mit derartigen Themen beschäftigt, kann in diesem Rahmen nur an der Oberfläche kratzen. Wenigstens eines leisten die „Szenen einer Clique“: Sie nehmen den jungen Leuten die Angst vor dem Gang zum Drogenbrater, weisen ausdrücklich auf die Schwächen dieser Stellen hin, geben BaßG-Tips und nennen Broschüren, die sich eingehender mit einzelnen Problemen beschäftigen. So bietet die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Postfach 5000 Köln 100, kostenlose Aufklärungsschriften über „Alltagsdrogen und Rauschmittel“ an.

Unser Porträt

Stefan Wagershausen

Wie in aller Welt muß das klingen, wenn ein Diplom-Psychologe Liedertexte schreibt? Werden dann Freud & Co. KG als Ghostwriter eingespant? Wird es in den Zeilen von Fachchinesisch nur so wimmeln? Werden menschliche Schwächen und Weiblicher unbarmherzig ans gleißende Licht der Öffentlichkeit gezerrt? Schwebt vielleicht sogar ein völlig vergeistigter Engel durch den Äther, der vor lauter Bildungsbüßerei die Landeklappen nicht mehr ausfahren kann und deshalb dazu verdammt ist, eine Ewigkeit in höheren Regionen zu kreiseln?

„Hallo Engel und grüß mir Jimmy Morrison Sag ihm, Engel Wir vergessen ihn nicht.“ Auch ein Diplom-Psychologe ist irgendwo ein Mensch, wenn



STEFAN WAGERSHAUSEN schreibt sich seine Spielregeln selbst.

er will. Man merkt es an Stefan Wagershausen. Sein neues Album „Hallo Engel“ schwebt mitnichten in leichten Höhen. Im Gegenteil. Es klingt sehr erdig. Besonders seine bewegte musikalische Vergangenheit kommt

Von Amon Düül II bis Michael Rother

Rock in Deutschland (III)

Amon Düül II darf als Mitbegründer der deutschen Rockmusik gelten. Die im Herbst 1968 aus Amon Düül I hervorgegangene Münchener Musikkommode avancierte zu einer Pop-Band, „die den Vergleich mit Pink Floyd oder Andy Warhol's Velvet Underground nicht zu scheuen braucht“. Die erste deutsche Band im unvergessenen Bremer „Beat-Club“ (1970) setzte sich mit dem im Februar 1971 veröffentlichten Album „Viva“ verbänden die Rheinstädter in einer eigenwilligen Mixtur aus deutschen und englischen Textzeilen



Düsseldorfer Realitäten mit Träumen. Das teilweise mit harter Rock 'n' Roll-Rhythmen, andererseits mit melancholisch-schönen Harmonien ausgestattete Album gehört zu den interessantesten Produktionen elektronischer Rockmusik.

Wie die Dinger-Brüder spielte auch Michael Rother zu Anfang seiner musikalischen Karriere bei Kraftwerk und Neu. Der 1950 in Hamburg geborene Psychologiestudent legte 1977 nach neunmonatiger Arbeit sein erstes Solo-Album, „Flammende Herzen“, vor. Mit dem „genialen Hauch von einfacher und schlichter Größe“ (Sounds) fanden Kritiker wie der „Musik-Joker“ diese Platte „dreimal so schön wie die Musik Mike Oldfields“.

Unser Plattentip

1972 traten in einem kleinen Pariser Club fünf Musiker unter dem Namen SUPERTRAMP auf. Im Saal verloren sich ganze acht Leuten. Sieben Jahre später kamen einige ausfindig. Ein Live-Album dieses Konzertes ist jetzt als gemeinsames Doppelalbum „Paris“ erschienen.

KARAT ist das typische Beispiel einer DDR-Rock-Gruppe, die zwar internationale Tendenzen und Einflüsse aufweist, aber niemals kopiert. Das vorliegende Album „Schwänzenkönig“ läßt wiederum das eigenständige Profil der Gruppe spüren. Tendenz: Anhören lohnt sich!



Lockere Sprüche

„Der Ruhm hat mich zuerst fast aus der Kurve geworfen, dann habe ich gelernt, damit umzugehen, so daß man ihn in einen Schrank hängen kann. Jetzt kann ich ihn herausnehmen, wenn ich ihn mal brauche.“ Bob Dylan

„Die Feder ist mächtiger als ein Schwert, aber nichts kommt gegen ein Gewehr an.“ Leibler & Stoller

„Ich habe vor, nie wieder in meinem Leben zu arbeiten.“ John Lennon

„Es dauert meistens Jahre, bis man über Nacht berühmt wird.“ Lilo Pulver

„Geld ist nicht alles. Ein Mann mit Millionen kann genauso glücklich sein wie einer mit 21 Millionen.“ Jackie Gleason

„Der Zweck heiligt höchstens noch die Waschmittel.“ Helmut Qualtinger

„Brüllt ein Mann, ist er dynamisch. Brüllt eine Frau, ist sie hysterisch.“ Hildegard Knef

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 93

Dienstag, den 18. November 1980

Zusätzliche Haltestelle für die Ringbuslinie

e Wie Bürgermeister Hans Dürrer mitteilt, wurde auf Anregung der Alleinwohner in der Bahnstraße, in Höhe des Hauses Nr. 55, eine zusätzliche Haltestelle für die Busse der Ringbuslinie Langen/Egelsbach eingerichtet. Dadurch können die dort befindlichen öffentlichen Einrichtungen und Geschäfte schneller und bequemer erreicht werden.

Theatertermin verlegt

e Der Laienspielkreis Egelsbach mußte aus technischen Gründen eine Änderung in seinem Spielplan vornehmen. Die nächsten Aufführungen des Lustspiels „Uschi“ finden am Freitag, dem 12. Dezember (wie vorgesehen), und am Samstag, dem 14. Dezember – statt am Sonntag, dem 13. Dezember – statt.

Wissenswertes vom Einwohnermeldeamt

e Die Zahl der Ausländer hat sich im III. Quartal wesentlich zum II. Quartal geändert. Nach dem Stand vom 30. September 1980 sind insgesamt 288 weibliche und 426 männliche Ausländer in Egelsbach polizeilich gemeldet. Sie verteilen sich im einzelnen auf folgende Staaten: Australien 2, Belgien 4, Bolivien 1, Chile 1, CSSR 4, Dänemark 4, Finnland 1, Frankreich 10, Griechenland 5, Großbritannien 13, Haiti 2, Indien 7, Indonesien 1, Iran 2, Israel 1, Italien 45, Jamaika 1, Jordanien 20, Jugoslawien 148, Kanada 1, Kolumbien 3, Libanon 1, Marokko 2, Mexiko 1, Niederlande 6, Norwegen 1, Österreich 66, Philippinen 1, Pakistan 4, Portugal 18, Polen 2, Rumänien 2, Spanien 109, Schottland 1, Schweiz 17, Thailand 1, Türkei 132, Tunesien 1, Ungarn 13, USA 58.

In dieser Ausländerzahl sind nicht enthalten: 2 staatenlose Einwohner.

Zwei Egelsbacher im FDP-Kreisvorstand

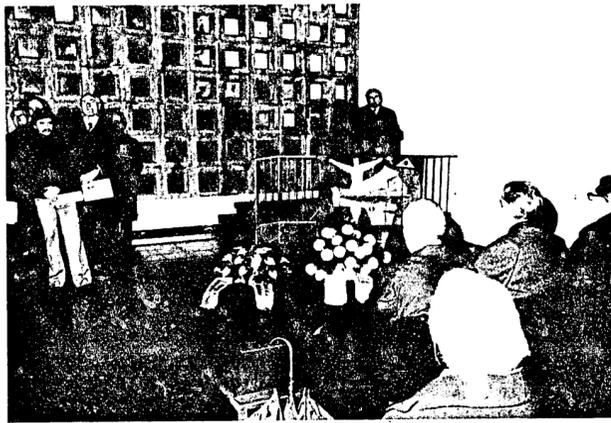
Öffentlicher Nahverkehr wird ein Hauptthema

e Auf der Jahreshauptversammlung des FDP-Kreisverbandes Offenbach-Land wurde in Dietzenbach der Egelsbacher FDP-Vorsitzende Dieter Schroeder in den neuen Kreisvorstand gewählt. Die Jungdemokraten des Kreisverbandes entsandten mit Jörg Hopfe ebenfalls einen Egelsbacher in diesen Vorstand.

Der Egelsbacher FDP-Chef will sich auf Kreisebene seiner Partei besonders für die Durchsetzung seines Konzeptes zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs im Westkreis einsetzen. Dieses Konzept hatte die Kreismitgliederversammlung bereits im März diesen Jahres mit großer Mehrheit befürwortet.

Nach Auffassung Schroeders sei es unbestritten dringend notwendig, daß die S-Bahn zwischen Frankfurt und Darmstadt – wie geplant – ihren eigenen Gleiskörper erhalte, da die S-Bahnlinie 12, die heute noch auf den Ferngleisen fahren müsse, wegen Überlastung dieser Strecke eine unerträglich hohe Verspätungsquote aufweise. Außerdem ermögliche nur ein eigener Gleiskörper auch einen regelmäßigen Zeittakt im Fahrplan, der unbedingt erforderlich sei, um in den Städten und Gemeinden zwischen Neu Isenburg und Darmstadt die innerörtlichen Busfahrpläne auf die S-Bahnanschlüsse abstimmen zu können.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



Bei der Feierstunde zum Volkstrauertag in der Trauerhalle des Friedhofs sprach Hans Dürrer den Wunsch aus, daß aus dem Gedanken an die Opfer der Kriege und des Terrors das Bewußtsein in den Menschen wachse, es nie wieder zu Kriegen, zu Gewalt und Unfreiheit kommen zu lassen. Musikalisch wurde die Feier von Chor der Sängervereinigung umrahmt.

CDU-Kreistagsabgeordneter Kirschnick

„Die Bilanz der CDU-Politik ist positiv“

e Auf eine positive Bilanz hat der CDU-Kreistagsabgeordnete Leonhard Kirschnick in einer Sitzung des Vorstandes der CDU Egelsbach hingewiesen. Wie Kirschnick erklärte, könne man ohne Überheblichkeit feststellen, daß die Union im Kreis Offenbach ihrer Regierungsverantwortung gerecht geworden sei. In allen wesentlichen Bereichen der Kreispolitik hätten die Christdemokraten

neue Akzente gesetzt und in die Tat umgewandelt. Eine solide Finanzpolitik komme dadurch zum Ausdruck, daß erstmalig seit langen Jahren die Kreisumlage in erheblichem Umfang von 35 auf 31,5 Prozent habe gesenkt werden können.

Die Energieversorgung im Kreis Offenbach sei für die nächsten Jahre gesichert. Durch den Beitritt zur Energieversorgung Offenbach AG hätten die Christdemokraten gemeinsam mit der FDP eine historische Aufgabe verwirklicht. In den Entscheidungsgremien, aber auch bei der Tarifgestaltung, habe der Kreis Offenbach nun ein qualifiziertes Mitspracherecht.

In der Schulpolitik sei es gelungen, eine Fülle von baulichen Maßnahmen in Angriff zu nehmen und fertigzustellen, und dem Problem des Stundenausfalls sei man mit der Einrichtung ihrer Lehrerferienerwerb zu Leibe gerückt. Auch im sozialpolitischen Bereich habe die Union eine klare Zielvorstellung verwirklicht. Nach dem Prinzip der Subsidiarität hätten die freien Träger eine wirksame Unterstützung bei ihrer wichtigen Arbeit erfahren.

Vorstandssitzung des Stenografenvereins

e Der Stenografenverein 1952 Egelsbach läßt seine Mitglieder zur erweiterten Vorstandssitzung für Mittwoch, den 26. 11., um 20 Uhr in das Vereinshaus der SGE – Unterabteilung Roll- und Eissport – Eingang Heidelberger Straße, ein. Neben der Unterrichtsarbeit in Kurzschrift und im Maschinenschrift stehen die Ergebnisse der Bezirks- und Verbandsdelegierten tagungen in Langen und Darmstadt auf der Tagesordnung.

Die Vorbereitungsarbeiten zum Stenografenball am Samstag, dem 6. 12., um 20 Uhr im Eigenheim-Saalbau sollen abschließend erörtert werden. Die Freunde und Mitglieder des Vereins sind zum Stenografenball herzlich eingeladen.

Polio-Schluckimpfung

e Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß der Hessische Sozialminister nunmehr die bundeseinheitlichen Impftermine für die kommende Polio-schluckimpfungsaktion bekanntgegeben hat.

Aufgrund dieses vorgegebenen Zeitplans findet der öffentliche Impftermin für alle Impfwilligen (Kleinkinder und Erwachsene) in Egelsbach am Mittwoch, 26. November 1980, von 13.30 bis 15.30 Uhr, im Bürgerhaus statt.

Naturfreunde wandern

e Die Egelsbacher Naturfreunde wandern morgen, am Buß- und Betttag, nach Dreieichenhain. Abmarsch ist um 9 Uhr am Ortsausgang an der B3. Gäste sind willkommen.



Revanche

Immer wieder kann man sie sehen: Fußgänger – meist älteren Semesters –, die quetschvergnügt auf der Straße spazieren gehen. Zwar tun sie das meist nicht gerade auf den Hauptverkehrsstraßen, aber sonst ist das überall „gute“ Sitte.

Natürlich kann es dafür auch gute Gründe geben. Einmal – in der Kirchstraße – gibt es auf der einen Straßenseite keinen Bürgersteig. Dann ist oft genug die Fahrbahn in einem besseren Zustand als der Bürgersteig. Das Fahrgestell moderner Kraftfahrzeuge ist eben anspruchsvoller als das „Fahrgestell“ von Fußgängern.

Der wichtigste Grund? Revanche. Für die vielen Kraftfahrzeuge, die auf den Bürgersteigen parken. Also Autofahrer aufgepaßt: Nicht mehr fluchen, wenn einem Fußgänger auf der Fahrbahn, den freien Bürgersteig verachtet, begegnen. Gleiches mit gleichem. „Parkst du auf meinem Bürgersteig, dann muß ich eben deine Fahrbahn benutzen!“

Jahreshauptversammlung der Egelsbacher FDP

Wahl der Kandidaten für die Kommunalwahlliste

e Am Freitag, dem 21. November, um 20 Uhr im Restaurant „Kupferpfanne“ wird der Bundestagskandidat der FDP, Günter Wolf, als Gast bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der FDP Egelsbach erwartet und die anstehenden Wahlen geleitet. Außer den Neuwahlen für den Vorstand steht die Wahl der Kandidaten für die Kommunalwahlliste auf der Tagesordnung.

Damit die Beschlüsse dieser Hauptversammlung von einer großen Zahl von Mitgliedern getragen werden, bittet der Ortsvorsitzende der FDP, Dieter Schroeder, die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.

ERZHAUSEN

Ampel ist kein Spielzeug

e In der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung teilte Bürgermeister Albert Leyer mit, daß seit Mitte Oktober am Hesselplatz ein Fußgängerübergang mit Verkehrsampel in Betrieb genommen wurde. Die von der Straßenverkehrsbehörde erwogene Halteverbotszone entlang der Grünanlage am Hesselplatz sei zunächst zurückgestellt, da erst eine Eingewöhnungszeit abgewartet werden soll.

Der Bürgermeister beklagte in diesem Zusammenhang, daß die Verkehrsampel, die von Fußgängern auf Bedarf mit einem Druckknopf auf Rot geschaltet werden kann, zu einem Spielzeug für Kinder geworden sei. Leyer bat die Eltern, auf ihre Kinder einzuwirken, die Steuerung nur bei einer absoluten Notwendigkeit zu bedienen.

Amtliche Bekanntmachung

Änderung der Müllabfuhr
Wegen des Feiertages am 19. November 1980 (Buß- und Betttag) ändert sich in der nächsten Woche die Abfuhr des Hausmülls.

Der Hausmüll wird abgefahren im Bezirk I: Heidelberger Straße und Lutherstraße sowie alle westlich davon liegenden Straßen und Bayerseich (alle Straßen südlich der K 168 neu)

am Donnerstag, dem 20. November 1980, und im Bezirk II: alle Straßen östlich der Heidelberger Straße und Lutherstraße

am Freitag, dem 21. November 1980. Die Müllgefäße sind jeweils ab 6 Uhr bereitzustellen.

Egelsbach, 13. November 1980
Der Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach (Dürer) Bürgermeister

Sport und Unterhaltung

Nr. 93 Dienstag, den 18. November 1980

Der richtige Tip

Fußballfoto, Elferwette:
0 0 1 0 0 0 0 1 1 1
Auswahlwette, 6 aus 45":
2 5 12 15 40 43 (8)
Rennquintett
Pferdetoto: 10 14 5
Pferdelotto: 2 14 15 16
Spiel 77: 1 3 2 7 9 8
Lottozahlen:
1 9 16 21 25 44 (37)
Südd. Klassenlotterie: 381518

Regen brachte Spielausfälle

Starke Regenfälle am Wochenende führten zu einer Reihe von Spielausfällen, die sich auf alle Gruppen verteilten. Dennoch kam die überwiegende Anzahl der Begegnungen zustande.

In der Oberliga kam die SG Egelsbach beim Neuling Haiger zu einer 1:2-Niederlage, konnte jedoch ihren fünften Tabellenplatz halten. Der nächste Gegner der SGE am Buß- und Bettag, die Elia aus Ziegenhain, wurde durch ein 3:0 über Kastel und ist neuer Tabellenzweiter.

Der FC Langen zeigte sich beim neuen Tabellenvertierten Räumheim von einer kämpferischen und sehr einflussreichen Seite und holte einen wichtigen Punkt, der eine Verbesserung auf den siebenten Tabellenplatz brachte.

Die SSG Langen erreichte in Dudenhofen ein 2:2 und sitzt weiterhin auf dem Sprung in bessere Regionen der Tabelle, während der SV Dreieichenhain wegen Unbespielbarkeit des Platzes pausieren mußte.

In der Offenbacher B-Liga kam es nur zu einer Begegnung, die die SG Götzehain in Steinberg verlor. B-Ligist Erzhausen erreichte gegen Gustavsburg ein wichtiges 2:2.

Bereits morgen, am Buß- und Bettag, geht die Jagd nach Punkten weiter. Am Berliner Platz in Egelsbach stellte sich der Tabellenzweite Ziegenhain vor. Das Spiel beginnt bereits um 13.30 Uhr. Sollten die Schwarz-Weißen dieses Spiel gewinnen können, dann gehören sie wieder zum unmittelbaren Verfolgerfeld des Spitzenreiters Griesheim.

Leistungsabfall nach der Pause

Eintracht Haiger — SGE 2:1 (1:1)

Seit dem 24. August (2:1-Erfolg im Höchster Stadtpark) hatte der Neuling aus dem Dillkreis kein Spiel mehr gewonnen, und die SGE war deshalb nicht ohne Hoffnungen nach Haiger gefahren. Dennoch gab es wieder einmal eine Niederlage, die nicht hätte sein müssen, denn man hatte den Gegner in der ersten Hälfte eindeutig im Griff. Da gewann Heinz-Peter Seng fast alle Fußballspiele, Klaus Uhllein stand immer an der richtigen Stelle, und Frank Wobst und Helmut Wagner deckten mit Konsequenz ihre Gegner zu. So mußte in den ersten 45 Minuten eigentlich nur ein Rückpaß von Uhllein erhalten, um Elsingher ernstlich zu prüfen. Zum Glück konnte Egelsbachs Schußmann gerade noch in den gefährlichen Raum hineintrifften. Überhaupt war das Wetter an diesem Tag alles andere als gut, es regnete während der ganzen Spielfeld, und beide Mannschaften hatten große Schwierigkeiten bei der Ballkontrolle.

Die mit betonter Sicherheit und Ruhe vorgehenden Egelsbacher Angriffe waren in dieser Phase das Auffälligste, obwohl Staudt und Grosser, der für den fehlenden Graf spielte, von ihren direkten Gegenspielern messerscharf markiert wurden. Rasch hatte die Sonderaufgabe, den Hennesauswahlspieler Schmitt am Offensivgeist zu hindern. Aus dem Mittelfeld machten Schneider, Wade und Zink das Spiel und bestimmten geschickt das Tempo. Schneider wäre auch mit einem Weitschuß in der 7. Spielminute nach einem Querpaß von Wade fast das 1:0 gelungen.

In der 29. Minute war es soweit. Günter Zink hatte sich an der linken Seite durchgesetzt und sah Wolfgang Grosser völlig frei; den genauen Paß stoppte Grosser in aller Ruhe und ließ Hennesauswahlkeeper Mäder keine Abwehrchance. Haiger war aber keinesfalls geschockt, denn sofort nach Wiederanstöß fiel der 1:1-Ausgleich. Die verbleibende Viertelstunde vor dem Wechsel ließen es die Egelsbacher wieder betont ruhig angehen, und nur einmal mußte Uhllein einen gefährlichenden Angriff der Gastgeber unterbinden.

Die Hoffnungen nach der guten ersten Hälfte erfüllten sich dann aber doch nicht. Jetzt dominierten auf einmal die Gastgeber. Vom Egelsbacher Mittelfeld und vom Angriff war auf einmal nichts mehr zu sehen, minutenlang kam kein Ball in die Hälfte der Gastgeber, und man hatte es nur der Hilffisigkeit der Platzherren zuzuschreiben, daß in diesen Phasen keine Tore gegen Egelsbach fielen. Zweimal wurden in der 49. und 60. Minute aussichtsreiche Möglichkeiten von Haiger kläglich vergeben. Dazwischen hatte zwar Zink (55. Minute) eine Schußmöglichkeit, die aber in der Abwehr hängenblieb. Erwähnenswert

Morgen kommt der Tabellenzweite nach Egelsbach

Wenn morgen am Buß- und Bettag bereits um 13.30 Uhr das Nachholspiel gegen Tiropo Ziegenhain am Berliner Platz angesetzt wird, dann muß es sich zeigen, ob die bisherige Heimserie der SGE auch im 7. Spiel anhält. Immerhin blieben die Egelsbacher in ihren bisherigen sechs Heimspielen ungeschlagen und erzielten 15:4 Tore.

Morgen allerdings kommt mit Ziegenhain nicht nur der augenblickliche Tabellenzweite, sondern eine Mannschaft, die bereits im Vorjahr in den stärksten Teams zählte, die am Berliner Platz spielen. In dieser Runde kam der morgige Gast in seinen sechs Auswärtsspielen schon zu einem außergewöhnlichen 6:0-Punkteverhältnis, man spielte in Gießen (1:1) und Bergshausen (2:2) Remis und kam in Haiger (1:4) und zuletzt beim FC Heppenheim (0:1) zu seinen beiden Erfolgen, wobei besonders der klare Erfolg in Haiger zu denken geben sollte.

Wie auch immer. Für die SGE ist zunächst die letzte Möglichkeit vorhanden, den An-

Jeschke und Reh die „Helden von Raunheim“

SV Raunheim — FC Langen 4:4 (1:2)

Kalter Regen und böiger Wind waren die äußeren Begleiterscheinungen des wichtigen Punktspiels in Raunheim, wo der Tabellenfünfte den FC Langen erwartete. Die kleine Langener Schlachtenbummlerkolonie wurde für ihre Anhänglichkeit belohnt, denn sie sah ein Spiel ihrer Mannschaft, das bis auf wenige Kleinigkeiten zufriedenstellend war.

Vor allem zeigten die Spieler Einsatz und hatten eine gute Kondition. Gab es in der Vergangenheit manchmal Anlaß zur Kritik an der taktischen Marschroute von Trainer Volker Rapp, so muß man ihm nach den letzten Spielen bescheinigen, daß er seine Truppe in einer ausgezeichneten körperlichen Verfassung hat. Nicht zuletzt diese Tatsache war ausschlaggebend, daß man die routinierte und gefährliche Mannschaft der Gastgeber, die erst einen einzigen Punkt auf eigenem Platz abgab, vor allem in der zweiten Spielhälfte fest im Griff hatte.

Wären in diesem Zeitraum einige glasklare Chancen verwertet worden, der verdiente Sieger hätte Langen gehießen. So war man am Ende noch froh, wenigstens einen Punkt mit nach Hause genommen zu haben.

(Fortsetzung nächste Seite)

Torwart Fenzel rettete Remis

TSV Dudenhofen — SSG Langen 2:2 (1:0)

Torwart Fenzel hielt zehn Minuten vor Schluß noch einen Foulelfmeter, und das Unentschieden mehr als verdient. Langen war die spielerisch bessere Mannschaft in beiden Spielhälften, doch scheiterte man immer wieder vor dem Tor beim Ausnutzen der Chancen.

Von Beginn weg spielten die SSGler druckvoller, und es schien nur eine Frage der Zeit zu sein, wann die Führung erzielt würde. Doch gerade daran krankt es im Augenblick bei den von Trainer Dickmann gut trainierten Spielern. Sie haben spielerisches Niveau, besitzen Kampfkraft und Kondition, doch kann man aus der Überlegenheit nicht profitieren. So kam der erste präzise Torschuß in der 17. Minute von Nuss, den der Torwart der Gastgeber mit einer schonen Parade zur Ecke abwehrte. Eine Minute danach strich ein Schuß von Fink nur knapp am Ziel vorbei. Doch in der 24. Minute kam die kalte Dusche, als ein Weitschuß aus 18 Metern zum Schrecken der SSGler sich ins Tor senkte.

Erst jetzt wachten die Gastgeber auf, doch nur deshalb, weil Langen nicht mehr wurde. Nuss — den Ball nicht wegbrachte. Die SSGler drückten jedoch noch einmal, aber es wollte ihnen kein Tor mehr gelingen.

Wäre nun nicht noch ein Teufelskerl Fenzel im Tor der Gäste gewesen, dann wäre man wieder mit einer Niederlage heimgefahren. Er hielt nicht nur einen Foulelfmeter, sondern auch zweimal auf der Linie großartig.

Es spielten: Fenzel, De Ginder, Kriegel, Nuss, Braukmann, Thamm, Starke, Nold, Heil (Fay), Eckhardt (Mandic) und Fink.

Im Vorspiel siegte die SSG-Reserve durch Tore von Strebert (3), Balzer (2) und Steitz mit 6:1 Toren.

Morgen ist Derby bei der SSG

Nach ihrem wertvollen Unentschieden in Dudenhofen müssen die SSG-Fußballer bereits morgen, am Buß- und Bettag, wieder die Fußballschuhe anziehen, um den Kampf um die Punkte fortzusetzen. Im SSG-Freizeit-Center kommt es zum Derby gegen den FC Dietzenbach, der auf dem fünften Tabellenplatz steht und eine hohe Hürde für die Dickmann-Schützlinge darstellen wird. Würden die Gäste das Spiel für sich entscheiden, dann wären sie Tabellendritter. Dann kämen allerdings die Gastgeber in arge Bedrängnis und auf den vorletzten Tabellenplatz.

Diese Konstellation zeigt, daß es für beide Teams um sehr viel geht in dieser Begegnung, so daß ein spannendes, vom Kampf geprägtes Spiel zu erwarten ist. Wenn man auch Tabellenstand nach die Gäste als klare Favoriten einstufen muß, so brauchen die Gastgeber nicht von vornherein zu resignieren, denn es ist kein Geheimnis, daß die SSG mehr kann, als es ihr derzeitiger Tabellenstand aussagt. Spielbeginn ist um 14.30 Uhr.

Jeschke und Reh ...

In der 23. Minute war es dann doch soweit. Der Ball kam aus spitzem Winkel von Rechtsaußenposition, drei Langener Abwehrspieler bekamen ihn nicht richtig unter Kontrolle, und ein Raunheimer schob ihn zum Ausgleich ins Tor. Auf trockenem Boden wäre dies sicher nicht passiert.

Nun wogte die Partie wieder ausgeglichen hin und her, bis es wiederum Jeschke war, der eine maßgeschneiderte Vorlage von Volker Rapp im Flug mit dem Kopf ins Netz beförderte. Mit dieser 2:1-Führung für den Club ging es in die Pause.

Neun Minuten nach dem Wechsel fiel der erneute Ausgleich mit einem „dappischen“ Tor, als Torhüter Körber von seinen eigenen Mitspielern behindert wurde. Doch man hatte einen in bester Spielluane agierenden Jeschke, der seine Torgefährlichkeit in der 14. Minute mit seinem dritten Treffer zur erneuten Langener Führung bewies. Daß er zehn Minuten später ausgewechselt wurde, war eher eine taktische Maßnahme, denn Jeschke hatte den totalen Einsatz gezeigt und war ja auch sehr erfolgreich.

Auf dem glatten Boden hatte der bewegliche Georg Reh seine Vorteile und nutzte diese aus. Auch Bienleik fügte sich gut in das Mannschaftsspiel ein, das von Herbert Wolf und Herrmann immer wieder angekerult wurde. Im Abwehrzentrum verdiente sich — ohne die anderen Spieler abzuwerten, Cistecy für sein gutes Stellungsspiel eine gute Note. Man erlebte einen kämpfenden Volker, Rapp, der viele Zweikämpfe gewann und immer wieder mit seinen unvergleichlichen Pässen seine Stürmer in Aktion schickte. Zu diesem Zeitpunkt hatten die konditionell stärkeren Langener ihren Gegner fest im Griff.

Doch dann passierte es in der 77. Minute: ein Fernschuß von Raunheim wurde abgefaßt und flog, für Körber unerreichbar, zum erneuten Gleichstand ins Langener Gehäuse. Als sieben Minuten später ein weiterer Fernschuß zu 4:3 für die Platzherren im Langener Tor einschlug (fast alle Spieler waren vorn), da schien das Rennen gelaufen, da begannen die Zuschauer zu resignieren.

Doch drei Minuten vor dem Ende machte Georg Reh alles klar. Es gab einen Freistoß aus typischer „Reh-Entfernung“, und der „Schorsch“ setzte ihn in klassischer Manier um die Mauer herum in den Winkel. Da gab es nichts zu halten. Georg Reh avancierte neben Jeschke zum zweiten „Helden von Raunheim“.

„Giraffen“ hatten die längeren Hälse

DJK München — TV Langen 66:72

Auch in der bayerischen Landeshauptstadt zeigten die Langener „Giraffen“ am Sonntag, daß sie in dieser Saison in einer Topform sind. Mit 72:66 konnten sich die Hessen durchsetzen und gaben den Gastgebern das Nachsehen. Punktgleich mit 14:2 Punkten rangieren sie nun hinter dem USC Heidelberg auf dem zweiten Tabellenplatz und haben vor den nächsten Verfolgern bereits einen Vier-Punkte-Vorsprung.

Es war ein Spiel, das in der Verteidigung entschieden wurde. Eugene Glenn löste seine Aufgabe hervorragend. Er hatte seinen Landsmann Endersen zu beobachten, der an dritter Stelle in der Korberverleierte steht und vor zwei Wochen gegen den Tabellenführer Heidelberg 41 Punkte markieren konnte. Daß er in der Begegnung gegen Langen nur auf acht Zähler kam, macht die gute Arbeit von Glenn deutlich.

Die Rebounds holte sich wieder einmal Rainer Greunke, und Achim Heine hatte in München die „heiße Hand“. Leider auch in der Verteidigung, denn in der 30. Minute mußte er mit dem fünften Fouls ausscheiden.

In der 38. Spielminute stand es ausgeglichen 63:63, doch Aufbauspieler Jogi Barth schob seine Mannschaft mit zwei sauberen Sprüngen 76:63 in Front, ehe die Gastgeber durch einen Konter auf 87:65 verkürzen konnten.

Nun kam die große Zeit von Eugene Glenn, der auf 70:65 erhöhte. Nach einem Freiwurf der Platzherren (70:66) stellte Rainer Greunke nach einem der vielen Superpässe von Jogi Barth den 72:66-Endstand her.

„Die Einstellung war ausgezeichnet“, lobte Trainer Hallgrimson am Ende seine Spieler. „Dieser Sieg war das Verdienst des Trainers“ konstatierte Mannschaftskapitän Jogi Barth.

Folgende Spieler waren mit dabei: Glenn (21), Greunke (16), Heine (12), J. Barth (10), Heiring (8), Geiger (3), Sletz (2), W. Barth und Reißaus.

Am Donnerstag kommt Darmstadt zu den „Giraffen“

Langens Basketballherren haben wieder eine englische Woche, denn bereits am Donnerstag kommt der Nachbar BC Darmstadt in die Reichweihalle. Die Südhessen konnten bisher erst einen Sieg verbuchen, und der würde gegen das Schlußlicht Eintracht Frankfurt errungen. Dies sollte jedoch nicht dazu verleiten, das Spiel auf die leichte Schulter zu nehmen, denn gegen Langen sahen die Darmstädter schon immer gut aus und brachten im Turnier gegen Langen im Pokal eine Niederlage bezubringen.

Im letzten Spiel der Vorrunde wollen die „Giraffen“ keineswegs verlieren, sondern mit einem Sieg ihren Anschluss an den Spitzenreiter Heidelberg bewahren. Die Heidelberger spielen in Eppelheim und werden dort kaum Haare lassen. Spielbeginn in der Reichweihalle ist um 20 Uhr.

Das nächste Spiel findet dann am Samstag, dem 22. 11., in Bamberg statt. Gastgeber ist der dortige FC. Der TV Langen hat wieder einen Omnibus bestellt, in dem noch Plätze frei sind. Abfahrt ist voraussichtlich um 13 Uhr an der TV-Gaststätte am Jahrlplatz.

Pokaltermin liegt fest

Das Pokalspiel der Basketball-Herren gegen Gießen wurde auf Dienstag, den 25. November, festgelegt. Spielbeginn in der Reichweihalle ist um 19 Uhr.

von privat zu privat

Die erfolgreiche Kleinanzeige: für 6 Mark 8000 mal

Bogenschützen eröffnen die Hallen(Winter)-Saison

Nach Abschluß der Sommer-Saison, während der auf die langen Distanzen bis zu 90 m Entfernung geschossen wurde, wechselten die Bogenschützen der Schützengesellschaft Langen auf die kurzen Distanzen mit 25 m und 18 m über. Diese kurzen Distanzen, sogenannte Hallen-FTA, wird ausschließlich in beheizten Hallen geschossen.

Hier beginnt schon das Dilemma der SG Langen, die bedauerlicherweise mit ihrer Bogensportabteilung keine Halle zur Verfügung hat. Die betroffenen Bogenschützen versuchen recht und schlecht, die Winter-Saison, bei der ein Schießen im Freien unmöglich wird, durch die Teilnahme an auswärtigen Hallen-Turnieren etwas zu kompensieren. Das wirkt sich allerdings auch auf die Leistungen aus, denn Training ist durch nichts anderes zu ersetzen.

Der Winter-Saison-Auftakt begann am 12. Oktober 1980 in Rüsselsheim, wo nachstehende Ergebnisse erzielt wurden: Manfred Debbon kam mit 529 Ringen auf einen der vordersten Plätze seiner Klasse (Debbon ist ein neues Mitglied der SG Langen, jedoch ein erfahrener Bogenschütze); dicht dahinter folgten ihm Werner Schäfer mit 521 und Heinz Horlemann mit 505 Ringen. Weitere Teilnehmer der SG Langen konnten das gesteckte Ziel, nämlich die sagenhafte 500-Ringzahl, nicht erreichen. So endete das erste Hallen-Turnier für manchen Bogenschützen, der bei regelmäßigem Training gute Leistungen auf die Scheibe bringt, mit der ersten Enttäuschung. Wen wundert's, wenn man bei Kälte keine Finger mehr bewegen kann, wie dies gerade beim Bogenschießen — unter anderem — eine Grundvoraussetzung ist. Schade!

Jeder Preis ein

toom-Metzgereiqualität

Halbe Schweine 2.22
Hdlkl. 11/6, grob zerlegt, 500 Gramm

Saftiger Schweine-Kamm oder -Kotelett 3.33
500 Gramm

Besonders magerer Schweine-Rollbraten 4.99
aus dem Kotelettstück, 500 Gramm

Frischer Lamm-Hals oder Lamm-Brust 2.49
500 Gramm

Frische Lamm-Schulter mit Knochen 5.99
500 Gramm

toom-Metzgereiqualität

Bierschinken 1.19
100 Gramm

Rostbratwurst 1.19
Nürnberger Art, 100 Gramm

Wiener Würstchen 4.95
im zarten Saftling, 500 Gramm

Krakauer 1.29
nach dem Originalrezept, 100 Gramm

Extra feine Kalbs-Leberwurst 3.48
400 Gramm-Stück

Bauer Fruchtojoghurt
verschiedene Sorten, 250 Gramm-Becher **-59**

Maggi Dosensuppen
Gulasch-, Hühner-, Ochsenschwanz- oder Rindfleischsuppe, Dose **-99**

Norda Rollmops, Brat- oder Bismarckheringe
400 ml-Glas **1.99**

Bad Reichenhaller Markensalz
500 Gramm-Packung **-39**

Rugenberger Do Back, Mild Back, Leinsamen- oder Schinkenbrot-Schnitten
500 g-Packung **-99**

Weizentost mit Butter
500 g-Packung **-99**

Medley's Bourbon Whiskey
40 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche **11.98**

Hohes C Orangensaft
0,7 Liter-Flasche **1.29**

Coca Cola
12 x 1 Liter-Flaschen (+ Pfand) **9.98**

Beck's Bier
24 x 0,33 Liter-Flaschen = 13,92, Ger Packung **3.48**

H-Milch 1,5% Fett
1 Liter-Packung **-59**

Schweppes Mixgetränke
verschiedene Sorten, 0,7 Liter-Flasche **-99**

Moltex Combinette
für den Tag, 60er Super, 52er oder für Kleinkinder, 40er Packung **12.98**

Drei-Wetter-Taft-Haarspray
400 ml-Dose **1.78**

Drei-Wetter-Taft Haarfestiger
200 ml-Flasche **2.28**

Shamtu Shampoo
verschiedene Sorten, 500 ml-Flasche **2.28**

Griech. Kranz-Feigen
250-g-Packung **-99**

Span. Clementinen Klasse II
2-kg-Tragetasche **3.98**

Mildessa Weinsauerkraut
580 ml-Dose **-99**

toom-Metzgereiqualität

100 Gramm Rostbratwurst 1.19

100 Gramm Wiener Würstchen 4.95

100 Gramm Krakauer 1.29

400 Gramm Extra feine Kalbs-Leberwurst 3.48

Darmstadt, Rheinstraße, Da.-Griesheim, Flughafenstraße
Da.-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße, Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24, Egelsbach, Wöggstraße

Abgabe solange der Vorrat reicht nur in Langen
Alle Preise sind in Mark angegeben
Bei Preisänderungen und Druckfehler vorbehalten 17.11.80

Bayern wieder vorn

Die Bundesliga bleibt spannend. Im Münchener Olympiastadion zeigte der FC Köln, daß die Bayern auch zu Hause verwundbar sind und holte einen Punkt. Dennoch reichte die Punkteernte dem Deutschen Meister, um sich wieder an die Tabellen Spitze zu setzen, denn der Rivale HSV unterlag beim VfB Stuttgart mit 2:3 Toren, obwohl „Kaiser Franz“ Beckenbauer einen gelungenen Einstand gab. Die nächsten Verfolger Kaiserslautern und Dortmund standen sich im Westfalenstadion gegenüber und teilten sich die Punkte, während die Frankfurter Eintracht in Uerdingen mit 1:4 den kürzeren zog. Am Tabellenende weiterhin Uerdingen, Schalke und Bielefeld.



Oberliga Hessen

Table with 2 columns: Team name and score. Includes KSV Baunatal - SG Höchst 3:1, Eintr. Haiger - SG Egelsbach 4:1, etc.

Fußball-Bundesliga

Table with 2 columns: Team name and score. Includes FC Bayern - 1. FC Köln 3:1, M'gladbach - Karlsruher SC 3:3, VfB Stuttgart - HSV 1:2, etc.

Darmstadt hat's erwischt

Seine zweite Saisonniederlage mußte Spitzenreiter Darmstadt 98 beim FSV Frankfurt hinnehmen, die jedoch nichts an der klaren Führung ausmachte, denn auch die Verfolger gaben Punkte ab. So die Stuttgarter Kickers bei ihrer Niederlage bei den Offenbacher Neusschützern, der SC Freiburg mit einem Unentschieden in Worms und Waldhof mit einer hohen 1:6-Niederlage in Ingolstadt. Hessen Kassel erreichte in Homberg ein torloses Unentschieden. Bürstadt unterlag beim Freiburger FC mit 2:3. Am Tabellenende gab es einen Wechsel. Erstmals in dieser Saison gab der FC Saarbrücken die rote Laterne ab. Der Aufsteiger Eppingen ist nun das Schlußlicht.

Zweite Liga Süd

Table with 2 columns: Team name and score. Includes FSV Frankfurt - Darmstadt 98 1:0, Bayreuth - Trier 1:2, Freiburger FC - Bürstadt 3:2, etc.

Am Wochenende DFB-Pokal

Dritte Runde des DFB-Vereinspokals: Samstag, 22., 14 Uhr: Bünde SV - Mönchengladbach, RSV Würges - Osnabrück, Siegburg 04 - VfL Oldenburg, SW Essen - Bayer Uerdingen; 14.30 Uhr: SC Freiburg - Hessen Kassel; 15.00 Uhr: Kickers Offenbach - Delmenhorst, Alemannia Aachen - Freiburger FC, 1. FC Kaiserslautern - Bayern München, VfB Stuttgart - 1. FC Nürnberg, Fortuna Düsseldorf - Borussia Dortmund, Eintracht Frankfurt - SSV Ulm, Hamburger SV - RW Frankfurt, Et. Braunschweig - Stuttgarter Kickers, Hertha BSC - SV Darmstadt 98. - Sonntag, 23., 14.30 Uhr: FSV Frankfurt - VfL Bochum.

Kreisliga A Offenbach

Table with 2 columns: Team name and score. Includes TuS Froschh. - VfB Offenbach 2:3, TG Sprenzl. - SV Zellhausen 2:2, etc.

Kreisliga B Groß-Gerau

Table with 2 columns: Team name and score. Includes SC Astheim - FC Leenheim 0:0, Worfelden - Wixhausen 1:1, SG Arheilgen - SG Dornheim 5:1, etc.

Bezirksliga Darmstadt

Table with 2 columns: Team name and score. Includes FC Bensheim - SV Münster 2:0, SV Raunheim - FC Langen 4:3, etc.

Kreisliga B Offenbach West

Table with 2 columns: Team name and score. Includes SG Dietzenbach - Sus. Offenthal 2:0, FC Offenthal - Zeppelinheim 2:0, etc.

Am Buß- und Bettag (19. November) spielen: Eintracht Haiger, Vikt. Griesheim - SG Egelsbach, SG Höchst - Spvgg. Bad Homburg, Starckenburgia Heppenheim - Eintracht-Amateure.

Kreisliga B Groß-Gerau

Table with 2 columns: Team name and score. Includes SC Astheim - FC Leenheim 0:0, Worfelden - Wixhausen 1:1, SG Arheilgen - SG Dornheim 5:1, etc.



Eugene Glenn springt am höchsten und bringt den Ball im Korb unter. Der Amerikaner hat sich beim TV Langen nicht nur zum Publikumsfavorit entwickelt, sondern ist eine wertvolle Stütze im Team der „Giraffen“, was allein durch sichtbar wird, daß er auf dem siebenten Rang der Korberwerfliste in der 2. Bundesliga rangiert.

Handball

Table with 2 columns: Team name and score. Includes SKG Bauschheim - Braunshardt II 14:16, SKG Erfelden - SG Egelsbach 19:17, etc.

Advertisement for 'GESCHÄFTSDRUCKSACHEN BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11'

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Rätselhafter Vogelzug

Forschung kommt dem Geheimnis näher. Von etwa 150 Zugvögeln, die bei uns brüten, sucht jetzt wieder rund ein Drittel die milden, europäischen Mittelmeergebiete auf, während der größere Teil das große Wasser überquert, um auf dem afrikanischen Kontinent zu überwintern. Die Tagesstrecken, die dabei zurückgelegt werden, liegen allgemein zwischen zwölftausend bis achttausend Kilometern. Das sind Entfernungen, wie sie kein „Lauffuß“ zu bewältigen vermag.

Polizei genarrt

Dreizehn Jahre lang wurde die dänische Polizei durch einen geheimnisvollen Geldschrankknacker in Atem gehalten. Man mußte nur von ihm, daß er ein ordnungsgemäßer Mensch sein mußte, denn sein Jahresverdienst betrug ziemlich genau 10 000 Kronen. Hatte er beispielsweise bei einem Einbruch rund 30 000 Kronen erbeutet, so durfte man sicher sein, daß er erst nach Ablauf von zwei Jahren wieder mal „zur Bank“ gehen würde, wobei er dann stets nach dem gleichen Prinzip vorgeht, wodurch die Polizei dann immer wußte, daß ihr „10 000-Kronen-Mann“ wieder am Werk gewesen war. Man ist er endlich bei einem Einbruch in ein Kopulagebankhaus erwisch worden. Und wer war es nun, der dreizehn Jahre lang die Kripo genarrt hatte? Es war ein unscheinbares Männchen, das sich als Versicherungsvertreter betätigte. Seine Spezialität waren Einbruch- und Diebstahlversicherungen.

Advertisement for 'Wickes-Baumarkt' featuring a parrot illustration and various product information.

Anke Heußel ohne Fehlerpunkte Bundesauscheidung im Jugend-Fahrrad-Turnier

Am 8. November fand in Haßloch in der Pfalz das diesjährige Bundesturnier des ADAC Jugendwettbewerb „Wer ist Meister auf zwei Rädern?“ statt. Unter der Schirmherrschaft des Regierungspräsidenten von Rheinland-Pfalz fanden sich 102 Teilnehmer aus der gesamten Bundesrepublik zu diesem Turnier ein. Als Vertreter von ADAC Gau Hessen (Frankfurt) nahm vom Automobil-Club Langen Anke Heußel teil. Sie hatte sich durch die Erringung des Titels eines Hessen-Meisters am 12. Oktober in Hünfeld für das Bundesturnier qualifiziert.

Bevor das eigentliche Turnier durchgeführt wurde, trafen sich alle Teilnehmer in der Jugendherberge Burg Altheim, die der ADAC für diesen Zweck reserviert hatte. Am Freitag wurde dann für die Teilnehmer eine große Pfalzrundfahrt mit drei Bussen durchgeführt. Die Ziele waren u.a. Flugplatz Ramstein, Burg Berwartshausen und die Reichsfeste Trifels. Am Samstag trafen sich dann alle 102 Teilnehmer in der Pfalzhalle in Haßloch zum großen Bundesturnier.

Wer entdeckt die Mängel am Fahrrad?

Aktionswoche „Verkehrssicherheit“ für Kinder

Vom städtischen Sozialamt wird in der Zeit vom 17. bis 21. November eine Aktionswoche zum Thema „Verkehrssicherheit“ veranstaltet. Im Mittelpunkt dieser Aktionswoche steht eine Ausstellung im Rathaus-Foyer, die in Zusammenarbeit mit der Hessischen Verkehrswacht und dem Polizeipräsidenten in Offenbach vorbereitet wurde. Zentrales Thema ist: „Sehen und Gesehen werden, sicher durch den Winter“. Zu sehen sind der Verkehrssicherheit dienende Kleidungsstücke, wie gelbe Ponchos und Mützen sowie spezielle, an der Kleidung anzubringende rückstrahlende Clips. Gezeigt wird auch, wie Fahrräder mit zusätzlichen Ausrüstungsgegenständen (z.B. Abstandwarmer, Speicherreflektoren) sicherer gemacht werden können.

Mit dem verkehrssicheren Fahrrad befaßt sich auch ein Ratespiel, bei dem schöne Preise zu gewinnen sind. An einem verkehrssicheren Fahrrad sind bewußt zwei Defekte angebracht, die erkannt werden müssen. Die Antwortkarten können während der Dauer der Ausstellung in einen Sonderbriefkasten geworfen werden. Unter den richtigen Lösungen werden unter Ausschuß des Rechtsweges die zu gewinnenden Preise verlost.

Für Eltern und Erzieher gleichermaßen interessant ist eine Ausstellung von themenbezogenen Büchern, Spielen und Beschäftigungsmaterial, die von einem Fachlehrer erworben und aus Beständen der Stadtbücherei ergänzt wurde. Im einzelnen sind dies Schriften zur Verkehrserziehung im Kindergarten, der Vorschule bis hin zur Förderstufe, Arbeitsblätter zum Verkehrsunterricht, Bilderbücher, Verkehrspuzzel, Kartenspiele, Spieltischdecken u.v.a.

Das Offenbacher Polizeipräsidium wird einen Informationsstand mit Bildtafeln aufbauen, die allgemein über die Arbeit der Polizei aber auch zum Thema „Verkehrssicherheit“ informieren. Polizeibeamte werden an diesem Stand für weitere Auskünfte zur Verfügung stehen. Die Verkehrswoche Hessen hat überdies eine Dia-Serie zusammengestellt, die während der Ausstellung gezeigt wird.

Die Ausstellung im Rathaus-Foyer wird ergänzt durch ein themenbezogenes Filmprogramm.

Unsere letzten Eigenheime in Egelsbach-Bayerseich

Unsere Bungalows im Waldpark Bayerseich sind ein echter Verkaufsschlager! Beste Verknüpfung, Waldnähe, exzellente Ausstattung, funktionaler Grundriß, Kaufpreis ab DM 419.000, — inkl. Garage, Grundstück und Erschließung.

Einige Häuser sind noch in diesem Jahr bezugsfertig, so daß Sie die 7-b-Abrechnung noch für das gesamte Jahr in Anspruch nehmen können. Sonderberatung am Buß- und Bettag von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr in unserem Musterhaus in Egelsbach-Bayerseich, Wolfgang-Borchert-Str./Morgensternstr. oder Telefon 0 61 28 / 59 64. NEUE HEIMAT SÜDWEST Hamburger Allee 2—10, 6000 Frankfurt/Main

Georg Heinen wurde Archivpfleger

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 10. 11. 80 den ehemaligen Leiter des Haupt- und Personalamts, Magistratsoberrat i. R. Georg Heinen, zum ehrenamtlichen Archivpfleger bestellt. Heinen war bereits während seiner Berufstätigkeit für sein ausgeprägtes heimatkundliches Interesse bekannt und gilt in einschlägigen Kreisen als Experte in Sachen Stadtgeschichte.

Nach seiner Versetzung in den Ruhestand im August 1977 bot sich ihm die Gelegenheit, beim Aufbau des Langener Stadtarchivs entscheidend mitzuwirken. In der Folgezeit übernahm er ehrenamtlich die Sichtung, Auswertung und Betreuung des umfangreichen Archivmaterials, wobei ihm seine in jahrzehntelanger Berufstätigkeit erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen zugute kamen.

An jedem Donnerstag von 8 bis 12 Uhr war und ist Georg Heinen in dem im Untergeschöß des Langener Rathauses liegenden Stadtarchiv anzutreffen. Ratsuchende in Sachen Familien-, Stadt- und Heimatgeschichte sowie auch Wissenschaftler, die spezielle Angaben über den Langener Bereich benötigen, können dort von ihm Auskünfte erhalten und Einblicke in entsprechende Schriftstücke nehmen.

Seine Informationen stammen jedoch nicht nur aus den mittlerweile recht umfassenden und übersichtlich geordneten Archivbeständen; auch aus eigenem Wissen und Erleben kann Heinen manche interessante Einzelheit beisteuern. Es ist daher keineswegs übertrieben, ihm als den besten Kenner der jüngsten Stadtgeschichte zu bezeichnen. Davon profitiert auch die Arbeitsgemeinschaft „Dokumentation Langener Stadtgeschichte“, die bei Georg Heinen mitarbeitet.

Die Stadt Langen weiß ihr Archiv in den Händen eines solch qualifizierten Fachmannes gut aufgehoben und ernannte Georg Heinen in Würdigung seiner jahrelangen Tätigkeit nun auch offiziell zu ihrem ehrenamtlichen Archivpfleger.

Verein der Freunde der Stadtkirche feiern

Nicht nur, weil es die Kasse des Vereins aufbessert, sondern auch, weil es den Veranstaltern beim letzten Mal soviel Spaß gemacht hat, sind wieder alle Altstädter und alle Eingepackten eingeladen. Diesmal trifft man sich am Samstag, dem 22. November, zwischen 14.30 und 21 Uhr im Gemeindehaus der Stadtkirchengemeinde, Frankfurter Straße. Es werden heißer Ebbelwoi und Handkäse mit Musik angeboten. Der Gewinn ist wieder für die Renovierung der Stadtkirche bestimmt.

Die Veranstalter, Familie Hans Rohrbach, Elisabeth Pohl-Rostan und Pfarrer Borch hoffnen auf rege Beteiligung und gute Stimmung.

Geheimnisvolle Oster-Inseln

Die östlich von Chile im Stillen Ozean gelegene Osterinsel, die durch ihre geheimnisumwitterten riesigen Skulpturen weltweit bekannt wurde, ist Thema des nächsten Dia-Vortrags der Volkshochschule.

Der Referent, Hans-Joachim Vogel, lebte mehrere Jahre in Chile, das als „Mutterland“ der Osterinsel gilt. Seine Dias zeigen die landschaftlichen Variationen des Landes von Iquique im Norden bis Puerto Mont im Süden sowie die Menschen, die dort leben, in einigen ausgewählten Studien.

Der Sprung zur Osterinsel zeigt die gewaltigen Entfernungen zum nächsten Nachbarn auf und läßt die Versorgungsprobleme ahnen. Eine Rückschau auf die Geschichte der Insel sowie ein Einblick in die Lebensweise der dort wohnenden Bevölkerung runden das Bild ab.

Der Vortrag findet im Studiosaal der Stadthalle Langen am Mittwoch, dem 26. November, um 20 Uhr statt. Es wird ein Unkostenbeitrag von 2 Mark erhoben.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 305.607,50 DM; 2. Rang: 7736,80 DM; 3. Rang: 632, — DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt; Jackpot: 539.655,85 DM; 2. Rang: 93.358,80 DM; 3. Rang: 4566,40 DM; 4. Rang: 83,10 DM; 5. Rang: 6, — DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1.500.000, — DM; Gewinnklasse II: 55.054,40 DM; Gewinnklasse III: 873,30 DM; Gewinnklasse IV: 53,90 DM; Gewinnklasse V: 4, — DM.

RENNOQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdeto: Gewinnklasse I: 377,80 DM; Gewinnklasse II: 131,20 DM; Pferdeto: Gewinnklasse I: 1161,30 DM; Gewinnklasse II: 16,10 DM; Kombinationswinn: 1.500.000, — DM; Jackpot: 1.842.165,30 DM. (Ohne Gewähr)

Large advertisement for 'Wickes-Baumarkt' featuring various construction materials, tools, and prices like '24.95 qm' and '18.95 qm'.

Kunstgenuß im Treppenhaus Konzert im Rahmen der Landschaftsausstellung

Die Kunst- und Kulturgemeinde hatte für vergangenen Sonntag in das alte Rathaus zu einem Treppenhauskonzert eingeladen, bei dem Gelegenheit gegeben wurde, die Landschaftsausstellung zu beschließen und in der Pause einen erklärenden Vortrag über die Ausstellungstücke von Heinz Günther anzuhören.

Durch Kerzen auf den Türhaken hatte man versucht, im Treppenhaus eine intime Atmosphäre zu schaffen. Man hatte dann die Musiker — Chr. Romeo Viosa (Klavier), Anette Marguerie (Geige) und Dietrich Panke (Cello) — auf die „halbe Treppe“ postiert, wo sie sich etwas beengt und bei nicht besten Lichtverhältnissen produzierten. Für die Zuhörer waren einen halben Stock höher und einen halben Stock tiefer Sitzgelegenheiten aufgestellt.

Obwohl bei dieser Anordnung nur ein geringer Teil der Hörer die Musik wiederholen zu Gesicht bekam, wurde der konzertante Teil der Veranstaltung zu einem großen musikalischen Genuß. Im ersten Teil des Konzertes standen zwei selbständige Trio-Sätze, Trio-Satz B-dur op. posth. Allegretto von Beethoven und Notturmo Es-dur op. 148 Adagio von Schubert auf dem Programm. Werke, die im Konzertsaal fast nie zu hören sind. Im zweiten Teil erklang ein vollständiges Trio von Haydn, das bekannte Trio G-dur op. 75.1 mit dem Rondo all Ongarese als Finale.

Nachdem sich die Künstler an die Eigenheiten des überakustischen Treppenhauses gewöhnt hatten, gelang ihnen eine Wiederholung der Wertigkeit der großen musikalische Linie wie präzise Ausmalung der Details in gleicher Weise beeindruckend. Mit einer Zugabe, dem Finalsatz aus Mozarts Trio G-dur KV 564 wurde der musikalische Teil beschlossen.

Es wird angeregt, vielleicht in Verbindung mit einer späteren Ausstellung ein Konzert in dem Ausstellungssaal mit den Fenstern zur Straße zu veranstalten. Der Raum hat, wie aus einem früheren Konzert bekannt, eine ausgezeichnete Akustik für ein Kammerkonzert.

In der Pause und nach den musikalischen Darbietungen nahm Heinz Günther Gelegenheit, die Besucher durch die Ausstellung zu sprechen. Er erweckte reges Interesse besonders für das wichtige Thema: Darstellung zerstörter, insbesondere umweltverschmutzter Landschaft. Der anklangvolle Charakter der Bildwerke beeindruckte stark.

Hier sei für die Künstler eine Anregung gegeben, eine weitere Komponente der Umweltverschmutzung, nämlich die akustische, mit einzubeziehen. Beispiel: In Oberlinden, als ruhige Wohnsiedlung gedacht, haben motorsportbegleitete Jugendliche einen Kinderspielfeldplatz zum Trainingscamp für ihre auspuffierten Mopeds und Mofas gewählt (Das dreifache F vor einem Konsonanten — ist nach den Rechtschreibregeln des „Duden“ korrekt. In der Noten-

schrift bedeutet das dynamische Zeichen *fff* ein bis zum äußersten gesteigertes Fortissimo!) Die Trainingsfahrten spielen sich auf den asphaltierten Fußgängerwegen ab, vorbei an den Schildern mit der Aufschrift „Fußgängerweg Radfahrer absteigen“. Hohe Geschwindigkeiten wie „rasante“ Kurventechnik sind neben Anretren mit Kickstarter und Vollgas im Stand integrierende Bestandteile des Trainingsprogramms. Keine Tages- oder Nachtzeit ist davon ausgenommen.

Der künstlerischen Phantasie wird sicher die Darstellung einer sommerlichen Wohnstadt mit den hier genannten akustischen Verunreinigungen gelingen. Eine der vornehmsten Aufgaben des Künstlers ist es, Anklage für die Leidenden zu erheben. Dies sind hier in erster Linie die im Nacht- und Schichtdienst Arbeitenden, die Bahn (Schichtarbeit), Flughafen (rund um die Uhr), Krankenhaus (Ärzte und Nachtschwester) u. a.

Wenn hier die Darstellung einer sommerlichen Szene angeregt wird, so deshalb, weil ja im Winter der Trainingsbetrieb der Auspuffrisierten reduziert ist. Aber der nächste Sommer kommt bestimmt!

Die „Grünen“ starten in Langen

Am kommenden Dienstag, dem 25. November soll in Langen ein Ortsverband der „Grünen“ ins Leben gerufen werden. Die Gründungsverammlung findet um 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle statt.

Wie zu erfahren war, soll an diesem Abend in Einzelreferaten das Programm der Gruppe entwickelt werden, das sich vorwiegend auf ökologische und soziale Fragen konzentriert. Die ganze Veranstaltung wird musikalisch durch zwei Sänger mit „grünen Liedern“ umrahmt, es ist eine Plakatausstellung zu sehen, die einschlägige Themen behandelt. Grafiken werden ökologische Zusammenhänge darstellen. Die Bewirtung erfolgt durch naturgemäße Getränke und Backwaren, Obstsaft und selbstgebackenes Brot.

Die Bevölkerung ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen, auf der — so die Initiatoren — keine Revolutionsparole geäußert werden soll, sondern eine Initiative, die durch sachbezogene Politik die Kooperation sucht, nicht die Konfrontation.

Pferd scheute — Reiterin abgeworfen

Nicht unerhebliche Verletzungen zog sich eine Reiterin bei einem Sturz zu, der sich am Mittwochmittag am dem Aussiedlerhof an der Messeler Straße ereignete. Offensichtlich hatte sich das Pferd wegen eines aufspringenden Hasen erschreckt und die Reiterin abgeworfen. Das Mädchen wurde in das Dreieich-Krankenhaus eingeliefert.

Kulturdenkmale in den Wäldern

Mit einem Dia-Vortrag zu dem Thema „Kulturdenkmale in den Wäldern des Forstamtsbezirks Langen“ wird die Reihe der Sonderveranstaltungen zur Ausstellung „Landschaft heute“ im alten Rathaus am kommenden Dienstag, dem 25. 11. um 20 Uhr abgeschlossen. Die Ausstellung selbst ist aber noch bis einschließlich 30. November (dienstags bis freitags von 18—20 Uhr, samstags von 15—17 Uhr und sonntags von 10—12 Uhr und von 15—17 Uhr) geöffnet.

Forstdirektor Joachim Lütkemann wird am Dienstag Bilder von Grenzsteinen der verschiedensten Arten zeigen, von Gedenk- und Wappensteinen, Rastplatzsteinen, Brunnenanlagen und historischen Gebäuden. Alle sind Zeugen einer oft wechselhaften Geschichte, sie kündigen von vergangener Größe und berichten von Grenzstreitigkeiten, Gemarkungsaufteilungen, vom Erscheinen des letzten Wolfes in unserer Gegend, von heimlichen Mordfällen und anderen Begebenheiten. Geschichten mancher Art ranken sich um diese alten Steine, den letzten „Beweisstücke“ längst vergangener Zeiten.

Bilder aus der Vogelwelt

So nennt der in Fachkreisen geschätzte Ornithologe Mastmann aus Frankfurt seine Dia-Serien über die Vogelwelt unserer Heimat. Den Teil II mit dem Titel „Vögel der Mittelgebirge“ ist in einem Dia-Vortrag am Donnerstag, dem 27. November um 19.30 Uhr im Jakob-Heil-Heim in der Frankfurter Straße 60 zu erleben.

Veranstalter ist die Gruppe Langen des Deutschen Bundes für Vogelschutz in Verbindung mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Ortsverband Langen-Egelsbach, die anlässlich ihres 10jährigen Bestehens die Veranstaltung in ihr Programm mit aufgenommen hat.

Den Lebensraum Hochmoor mit dem vom Aussterben bedrohten Birkwäldchen, herrliche Mischwälder mit dem Schwarzspecht (dem größten heimischen Specht), Bachläufe, an denen Eisvogel und Wasseramsel noch leben können und viele andere Arten wird der Vortragende in seinem ca. 1½stündigen Dia-Vortrag mit brillanten Bildern und lebhaften Kommentaren (wir erinnern an den vor zwei Jahren gezeigten Teil I „Rund um den Apfelbaum“), zu beschreiben wissen.

Alle Naturfreunde sollten sich diesen ornithologischen Leckerbissen nicht entgehen lassen. Der Eintritt ist frei.

Werkstatt-Konzert

Das vorgesehene Konzert am 26. 11. in der Stadthalle Langen zur Bereicherung des Musikunterrichts in den Schulen, muß bedauerlicherweise aus Termingründen verschoben werden. Ein neuer Zeitpunkt wird noch rechtzeitig bekanntgegeben werden. Wahrscheinlich aber erst nach den Weihnachtsferien.

von privat zu privat

Die erfolgreiche Kleinanzeige für 6 Mark 80000 mal

Schöne Stimmen im Dienste der Dramatik

Am Samstag, dem 29. 11. und am Sonntag, dem 30. 11. kommen die Freunde schöner Stimmen bei der Aufführung von Puccinis „TOSCA“ in der Stadthalle Langen auf ihre Kosten.

Puccinis Musik ist in der „TOSCA“ weniger poesievoll, dafür dramatischer als in der „Bohème“. Alle Szenen zeichnen ein starker Stimmungsgang aus, dabei hält er eine betörende Melodielinie ein. Kaum einmal stehen Stimmen so im Dienste der Dramatik wie in „TOSCA“. Die Instrumentation ist lebendig und voller Farbe, ohne jedoch den Gesang „zuzudecken“. In einer das Publikum immer aufs neue faszinierenden Weise versteht er der „Musikant der Liebe und der Zärtlichkeit“, seine Gefühle mit seinen Melodien auszudrücken. In der „TOSCA“ erzählt diese Melodien von der mächtigen, heldenhaften, ja leidenden Liebe. So etwa bei dem berühmten „Gebet“ der Tosca im 2. Akt oder bei Cavaradosses Arie im 3. Akt, einer der berühmtesten Tenorarien überhaupt.

Eintrittskarten für beide Aufführungen sind bei der Stadt, Infostelle / Reisebüro am Rathaus (Tel. 20 33 70), bei der Bezirksparkasse (Tel. 20 21), der Langener Volksbank (Tel. 20 41) und der Volksbank Dreieich (Tel. 2 10 21) erhältlich. Die Abendkasse der Stadthalle ist an beiden Aufführungstagen ab 18.30 Uhr besetzt.

Wahlanschlagtafeln bleiben vorerst stehen

Die an 17 Standorten im Stadtgebiet aufgestellten Wahlanschlagtafeln bleiben vorerst vorläufig bis Ende April 1981 stehen. Die stadtteiligen Tafeln wurden sechs Wochen vor der Bundestagswahl aufgestellt und dienen ausschließlich der Wahlwerbung der zugelassenen Parteien. Nach der Wahl am 5. 10. wurden sie an die Deutsche Städtetabelle für die Dauer eines Monats verpackt, die sie ihrerseits an private Werbeträger weiter verpackte.

Ursprünglich war beabsichtigt, die Anschlagtafeln nach dem 5. 11. wieder abzubauen. Im Hinblick darauf, daß die nächste Kommunalwahl am 22. 3. stattfindet und die Anschlagtafeln für die Wahlwerbung somit bereits Ende Januar wieder aufgebaut werden müßten, wurde festgelegt, daß die Tafeln stehen bleiben. Die Deutsche Städtetabelle ist z. Z. bemüht, Werbeträger für diese Anschlagtafeln zu finden. Sollten nicht alle 17 Tafeln für die Wirtschaftswerbung verpackt werden können, werden die nichtverpackten Tafeln mit neutralem Papier überklebt bzw. im Einzelfall abgebaut.

Der Jahrgang 1900/01 trifft sich am Mittwoch, dem 26. November um 16 Uhr im „Rebenstock“

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Loebe
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Halber Wochenblatt. Abteilungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbellegerung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 12.
Zugabepreise: monatlich 4,20 DM + 0,60 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,20 DM Mehrwertsteuer enthalten) im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreise: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Teppichboden: Energie- & Geldsparer!

Sie sparen bis zu 10% Heizkosten. Das ist Ihr Gewinn.

Frick

Das ist schon toll: Noppen-Tuffing vollsynthetisch, meliert mit wärmedämmenden Kompaktströmchen, 400 cm breit. FRICK Preis m² nur **7,95**

Überraschend preisgünstig! Druck-Teppichboden dekorative Muster, dichte Feinstruktur, ein guter Wärmeschutz, sehr haltbar. 400 cm breit. FRICK Preis m² nur **12,95**

Achtung! Hochinteressant! Stievelours Nylonflor dicker Kompaktströmchen, gute Schall- und Wärmeisolierung. 400 cm breit. FRICK Preis m² nur **19,95**

Der Energie- und Geldsparer! Luxus-Soft-Velours. Spitzenqualität. Traumhaft schön. FRICK Preis 1-A-Qualität m² 59,95. 1-B-Qualität mit kleinen Schmutzteilchen nur **37,95**

Egelsbach an der B 3, Nähe-toom Markt
Telefon 06103/42409

Frick Teppichboden-Supermärkte

Mo. bis So. ab 9 Uhr durchgehend geöffnet. So. von 14 Uhr bis 18 Uhr. Besichtigung (Kein Verkauf, keine Beratung)
FRICK-Service: Hervorragende Fachberatung - Ausmassen - Preisgünstiges Liefern und Verlegen - Ketteln

• schnell erledigt
• bequem geparkt
• günstig abgeholt

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Todesfurcht

Wir brauchen uns nicht zu schämen, daß uns graust vor diesem fortwährenden Kommen und Gehen, dem Storb und Werde auf dieser Welt. Es gehört zur Natur aller Lebewesen, daß sie sich vor dem Tode fürchten, ebenso wie auch Hunger und Durst zur Natur gehören.

Man könnte noch unterscheiden zwischen Todesfurcht und Sterbensangst. Dann meint man mit Angst mehr das Grauen vor dem Unbekannten, dem Ungewissen, was auf uns zukommt. Wir wollen dankbar anerkennen, daß die Furcht vor den Schmerzen, die dem Tod vorausgehen, in unseren Tagen weitgehend an Gründen verloren hat. Es gibt genug medizinische Möglichkeiten, die Schmerzen schwerkranker Menschen zu lindern — vorausgesetzt, daß Menschen, die helfen können, in der Nähe sind.

Der hintergründige Teil der Angst aber besteht darin, daß wir im Sterben allein sind. Jeder muß allein, mutterseelenallein, durch die dunkle Pforte gehen. Alle, die ihn bisher begleitet haben, bleiben zurück. Der Ehegatte, die Freunde, der Arzt, die Krankenschwester — keiner kann ihm mehr helfen. Außerdem bedrückt uns die Vorstellung, daß auf der Erde alles so weitergeht wie bisher, auch wenn wir nicht mehr da sind.

Die Menschen, mit denen wir hier verbunden waren, Kinder und Kindeskiner, Geschwister, Freunde, Arbeitskameraden, sie werden an unserem Grabe stehen, drei Handvoll Erde in die Grube werfen und dann zurückkehren in ihre Häuser, zu ihren Familien, zu ihrer Arbeit. Das Leben wird weitergehen — ohne uns.

Noch sind wir da. Und am Sonntag werden viele zu den Gräbern gehen, werden viele Zwiesprache halten mit ihren Lieben, die nicht mehr auf dieser Welt sind. Erinnerung heißt das Band, das diese mit der anderen Welt verbindet. Vielleicht sollte man sich öfter einmal erinnern, sollte man häufiger einmal ein gedankliches Band flechten. Dann wird man vieles viel einfacher, viel natürlicher sehen.

Ihr Tobias

Erste-Hilfe-Kurs

Das DRK-Langen bietet im Dezember noch einen Erste-Hilfe-Kurs an. Da die Unfallgefahr bei winterlichen Verhältnissen höher als sonst ist, ist es gerade jetzt wichtig, die Kenntnisse der lebensrettenden Maßnahmen zu beherrschen.

Der Kurs ist kostenlos und dauert 16 Stunden. Er findet statt am: 5. 12.; 9. 12.; 10. 12.; 12. 12.; 15. 12. und 16. 12. jeweils von 19 bis ca. 22 Uhr. Ausbildungsort ist das DRK-Heim in der Zimmerstraße 8. Eine Anmeldung ist erbeten unter Telefon 0 61 03 / 7 96 00 ab 18 Uhr. Erste-Hilfe-Kurse können unter anderem auch zum Erlernen aller Führerscheinklassen verwendet werden.



Im Saal des Gemeindehauses in der Bahnstraße gab das 1. Mandolin-Orchester Langen vor einem großen Publikum sein diesjähriges Konzert, das von einem ausgewogenen Programm und einem hervorragenden Können gekennzeichnet war. Neben dem großen Orchester wirkten auch das Jugendorchester sowie Solisten mit. Das Publikum zeigte seine Anerkennung durch großen Beifall.

Die Männer waren unter sich Herrensitzung der LKG ein toller Erfolg

„Besser geht's nicht mehr!“ urteilten Karnevalisten von befreundeten Vereinen, die als „Muschel-Koch“, als „Musikmeister“, als „Oberkellner“, als „Büchervertreter“ und als „Meenzer“ in die Bütt gingen. Star des Abends aber war die „Stimmungsbombe von der Waterkant“, Karin Rauschen, die mit der hervorragenden Begleitung der Medium-Dancing-Band den Saal zur Wallung und das Publikum zum Stehen brachte.

Wie zu hören war, ist die nächste Herrensitzung für Freitag, den 13. November 1981 geplant. „Freitag, der Dreizehnte“ — wenn das kein gutes Omen ist.

Die Kunst der Redner war es in der Tat, über ganz unverfängliche Themen zu sprechen. Was sich der einzelne Besucher dabei dachte oder ausmalte, blieb freilich ihm selbst überlassen. Jedenfalls wurde die Tatsache sehr gelobt, daß man „Männertemen“ auf eine so gut gekleidete und „saubere“ Art abhandeln kann.

Die LKG selbst trug zum Programm mit der Showtanzgruppe der Tanzgare bei, die zweimal südamerikanisch kam und viel Beifall erhielt, die „Singenden Elferatsdamen“ hatten mit ihren frivolen-frechen Chansons wieder das Richtige getroffen, und die LKG-Singer wußten mit ihrer Ballade „Kunibert“ von der Koberstadt“ und ihrem „Weib von Rocky-docky“ sehr zu gefallen. Klaus Freier berichtete umwerfend, was ein Bademeister alles erlebt, und war auch später mit Fred Laloi zusammen ein Parodist erster Klasse. Auch das „klassische Ballett“ fehlte nicht. „Herrliche Damen von der Lange Latzen Gardie“ brillierten mit „Anmut und Grazie“, daß die Lachsälven nur so hochgingen.



Die Bühne der TV-Turnhalle war zur Herrensitzung der LKG in eine Kneipe umgewandelt, und die flotte Bierstichatmosphäre sprang auch in den vollbesetzten Saal über. Noch dazu, wenn eine Stimmungsbombe wie Karin Rauschen — unser Foto — den Anfang machte.

LBS Landes Bausparkasse

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

GOLDENE ZEITEN ZU GEWINNEN!

Die LBS verlost 600 Kamin-Uhren im klassisch-goldenen Stil.

Auch wenn Sie noch keinen Kamin haben, bringt Ihnen diese wunderschöne Kamin-Uhr ein Stück Gemütlichkeit ins Heim. Und was nicht ist, kann ja noch werden: Kommen Sie vor dem 31. 12. zur LBS und sichern Sie sich Ihre Bauspargewinne — Wohnungsbauprämie oder Steuer-Vergünstigung — für das ganze Jahr 1980. Dann sind Sie auch dem eigenen Kamin ein Stückchen näher.

Also: Von goldenen Zeiten nicht nur träumen. Bis 31.12. zur LBS oder zur Sparkasse.

Ihre Gewinn-Chance
Bitte ergänzen Sie den folgenden Satz:
Die LBS gibt Ihrer Zukunft ein
Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ/Ort _____

Coupon noch heute richtig frankiert an die LBS senden.
Unsere Anschrift: Landesbausparkasse Hessen, Postfach 3163
6000 Frankfurt am Main I

Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32 ☎ (0 61 03) 2 10 46, Robert Eurich, privat ☎ (0 61 03) 2 96 98

Waldsee-Vereine praktizieren Umweltschutz

Immer in November organisieren der Angelverein, der Dreieck-Seeclub und der Wassersportverein in der SSG ein Großreinemachen im Waldseebereich. Unterstützt wird die Aktion von der Stadtverwaltung Langen und der Firma Adam Sehring und Söhne.

Zwei Langener beim Bundesparteitag

Auf dem Bundesparteitag der NPD am kommenden Wochenende in Augsburg werden auch zwei Langener teilnehmen. Die Kreisvorsitzenden Günter Ritschl und Peter Müller werden zur Vertretung der hiesigen Belange delegiert.

Großer Hundesportwettkampf in Langen

Kein Hundesport sollte am kommenden Sonntag sich die Vereinsmenschschaften des V.P.S. in Langen entgehen lassen. Auf dem neu hergerichteten Vereinsgelände beginnen die Wettkämpfe um 9 Uhr mit der Unterordnung.

Der Verein hofft, daß mit dieser und noch folgenden Veranstaltungen noch mehr Hundebesitzer den Weg zum Verein für Polizei und Schutzhund finden, bei dem jeder Hund willkommen ist.

Das Übungsgelände befindet sich 300 m hinter dem Naturfreundehaus, Richtung Autobahn.

Wochenendaktualitäten:

Dienstags in der SZ

Geistliche Abendmusik zum Advent

Am Sonntag, dem 30. 11., findet um 20 Uhr in der Stadtkirche eine geistliche Abendmusik statt. Das Programm wird eröffnet mit der Kantate „Lobet Christen euren Heiland“ für 2 Violinen, Sopran, Chor und Basso continuo von Dietrich Buxtehude.

Der Chor singt die Motette „Lobt Gott mit Schall ihr Heiden all“ von Heinrich Schütz sowie den Choralsatz „In dulci jubilo“ von Michael Praetorius.

Auf Bargeld aus

Nachdem sie zuerst versucht hatten, zwei zur Stadthalle führende Türen in der Nacht zum Montag aufzubrechen, wobei die Glasfüllung einer Tür zersprang, drängen unbekannte Täter in eine Gaststätte in der Südl. Ringstraße ein.

Text eines bayrischen Volksliedes zu Grunde. Er beinhaltet den Dialog zwischen Maria und dem Engel.

Auf dem Cembalo erklingt Präludium und Fuge in d-Dur aus dem 2. Band des „Wohltemperierten Klaviers“ von Johann Sebastian Bach.

Es schließt sich an das Konzert in g-Dur für Cembalo, 2 Violinen und Violoncello von Johann Michael Pfeiffer. Pfeiffer lebte um 1780 und gehört zu den sogenannten Vorklassikern.

Textlich fußt die Kantate im wesentlichen auf den messianischen Weissagungen des „Alten Testaments“. Außerdem werden die Choräle „Herr Christ der einig Gott's Sohn“ und „Jesus ist Christus“ verwendet.

Die Abendmusik wird gestaltet von Gundula Hoffmann-Erbrecht (Sopran), Ruth Seifert-Bambach (1. Violine), Brigitte Knab (2. Violine), Peter Seifert (Violoncello), Eva Maria Kalisch (Flöte), Karin Kemhof, Renate Wächter (Cembalo) sowie dem Chor der Stadtkirche; Leitung und am Cembalo Hans-Jürgen Rhode.

Barbarafeier der Oberschlesier

Die Oberschlesier und ihre Freunde treffen sich zur diesjährigen Barbarafeier am Freitag, dem 28. 11., um 20 Uhr im „Lämmchen“ (Schafgasse 29) und nicht, wie in den vergangenen Jahren im Gemeinschaftsraum des Flüchtlingswohnheims.

Die Eröffnung der CISM-Weltmeisterschaft fand in olympischem Rahmen statt. Überraschend waren Stimmung und Begeisterung bei der Eröffnung mit „Karneval in Rio“.

CDU-Frauen befassen sich mit Gemeindefinanzen

Die Langener CDU-Frauenvereinigung veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Hessischen Akademie für politische Bildung im Kreis Offenbach am 22. November ein kommunalpolitisches Tagesseminar mit dem Thema: „Das Finanzwesen der Gemeinde — vom Gemeindehaushaltsrecht bis zum Haushaltsplan.“

Tagungsort ist das Bürgerhaus in Egelsbach, wo sich die Kommunalpolitikerinnen von 9 bis 16 Uhr unter der Leitung des stellvertretenden Stadtkämmerers von Oberursel, Josef Gab, mit diesem für die Kommunalpolitik so bedeutungsvollen Thema befassen.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde

Am kommenden Dienstag, 25. 11., trifft sich die Frauenhilfe — wie üblich — wieder um 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Frankfurter Straße.

Aus der Johannesgemeinde

Der 3. Welt-Verkauf geht weiter. Am Sonntag, 23. 11., von 11—18 Uhr kann man Geschenkartikel, Kaffee, Tee, Gewürz und Jutetaschen erwerben.

Aus der Petrusgemeinde

Am Donnerstag, 27. 11., 17.00 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstraße 46.

Aus der Welt des Films

Die unbesiegbaren Shaolin (UT)

Acht Shaolin-Priester des Todes treten an, um ihre Kampftechniken in einem Buch zu verewigen. Als sie eines Tages spurlos verschwinden, breitet sich das Chaos im Lande aus.

Der letzte Countdown (Lichtburg 1)

Ein atemberaubendes Abenteuer der Besatzung eines Flugzeugträgers, die in eine andere Zeit versetzt wird. Eine Science-Fiction-Produktion, die nicht in die Zukunft, sondern in die Vergangenheit weist.

Xanadu (Lichtburg 2)

Der Musikhit des Jahres. Ein nostalgisch verklärtes, temperamentvolles und chices, mondänes und peppiges Musical über das Hollywood alter Tage.

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach Nr. 94 Freitag, den 21. November 1980

Stefan Bareuther wurde Vize-Weltmeister

Einen tollen Erfolg feierte der Egelsbacher 400-m-Hürdenläufer Stefan Bareuther in Sao Paulo bei den Militärweltmeisterschaften. Mit insgesamt 15 Medaillen gehörte die 14köpfige Bundeswehrmannschaft zu den erfolgreichsten Mannschaften in Brasilien.

Strapazios war die Anreise in das ferne südamerikanische Land. Mit dem Bus ging es von Warendorf nach Brüssel, mit dem Flugzeug über Rom in den Senegal — der Temperaturunterschied war hier schon 26°C, 6° in Brüssel und 20° in Afrika — und schließlich nach Sao Paulo, wo Temperaturen zwischen 30—35°C herrschten.

Die Eröffnung der CISM-Weltmeisterschaft fand in olympischem Rahmen statt. Überraschend waren Stimmung und Begeisterung bei der Eröffnung mit „Karneval in Rio“.

Im 400-m-Hürdenlauf hatte es der Egelsbacher mit Hartmut Weber vom OSC Dortmund (Bestzeit 49,5 sec.) und zwei Italienern mit Bestzeiten von unter 50,5 sec. als Favoriten zu tun.

Am Montag stand dann ein gemütlicher Nachmittag in der Gaststätte Theiss auf dem Programm. Den 80 anwesenden älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern schmeckte der selbstgebackene Kuchen vorzüglich, und man freute sich über die fleißig aufspielende

„Rentnerband“ mit Valentin Vollhardt, Kurt Schober, Erna Seiter und Maria Jorda.

Nachdem man sich gestärkt hatte, hielten Helga und Rainer Sumfeth als Vertreter des Vereins „Weißer Ring“, einen Vortrag über die Ziele und Aufgaben dieses Vereins. Dabei wurde mit großem Interesse aufgenommen, daß der Verein Kriminalopfer sowohl finanziell als auch psychisch hilft.

Als dann gegen 20 Uhr die Veranstaltung zu Ende ging, waren sich alle einig in der Auffassung, wieder einen schönen Nachmittag verbacht zu haben.

Vielseitige Aktivitäten im Altenprogramm

Im Rahmen des Altenprogramms der Gemeinde Egelsbach lud das Laletheater Egelsbach am Sonntag in den Saal des Eigenheims ein. Der Saal war vollbesetzt, als sich der Vorhang für das Lustspiel „Uschi“ öffnete.

Die Aufführung dieses Dreiakters fand bei den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine ausgezeichnete Resonanz. Gleichzeitig wurde der Wunsch geäußert, nach dieser zweiten Aufführung der Theatergruppe im Rahmen des Altenprogramms, auch im kommenden Jahr eine solche Veranstaltung vorzusehen.

Am Montag stand dann ein gemütlicher Nachmittag in der Gaststätte Theiss auf dem Programm. Den 80 anwesenden älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern schmeckte der selbstgebackene Kuchen vorzüglich, und man freute sich über die fleißig aufspielende

„Rentnerband“ mit Valentin Vollhardt, Kurt Schober, Erna Seiter und Maria Jorda.

Nachdem man sich gestärkt hatte, hielten Helga und Rainer Sumfeth als Vertreter des Vereins „Weißer Ring“, einen Vortrag über die Ziele und Aufgaben dieses Vereins. Dabei wurde mit großem Interesse aufgenommen, daß der Verein Kriminalopfer sowohl finanziell als auch psychisch hilft.

Als dann gegen 20 Uhr die Veranstaltung zu Ende ging, waren sich alle einig in der Auffassung, wieder einen schönen Nachmittag verbacht zu haben.



Die Damen des DRK-Bastelkreises vor ihrem Werk. Am 1. Adventsonntag findet der traditionelle Weihnachtsbazar des DRK Egelsbach statt. Was auf unserem Foto zu sehen ist, ist allerdings nur ein kleiner Teil der Stücke, die die Helferinnen in ihrer Freizeit hergestellt haben.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Die erfolgreiche Kleinanzeige für 6 Mark 80000 mal von privat zu privat LANGENER ZEITUNG

Geschichtsvereine tagen in Egelsbach

Am Samstag, dem 22. November, findet auf Einladung des Kreises Offenbach ein regelmäßiges Treffen von Geschichts- und Heimatvereinen statt, das dieses Mal in der evangelischen Gemeindehaus seinen Tagungsort hat. Behandelt werden Themen aus Denkmalpflege und Heimatforschung.

„Fasnacht für die ganz Gemaa“ KGE eröffnet die närrische Saison

Auch in Egelsbach hat die neue Karnevalsaison begonnen: Mit ihrem Eröffnungsball gab die Karnevelgesellschaft Egelsbach am Samstag den Startschuß für die Kampagne 1980/81. Das Motto lautet diesmal: „Fasnacht fer groß und klaa, Fasnacht fer die ganz Gemaa.“

Mit der Kapelle „Take Four“ wurde der Eigenheim-Saal anschließend zum Tanzen gebracht: Das Fastnachtspaar der vergangenen Saison, Christiane I. und Helmut II., waren das Paar, das die Tanzfläche einweihete.

Sitzungspräsident — und in diesem Jahr auch Ministerpräsident — Reinhold Leonhardt eröffnete den Abend mit dem ersten Närrisch-Gereimten der neuen Saison. Das Ballprogramm wurde dann mit Kostproben aus der kommenden Saison gewürzt.

Die Gäste und Ehrengäste kamen auf ihre Kosten. KGE-Protokoller Horst Stormfels machte die „Ouvertüre“, sitz als erster in die Bütt und nahm Welt- und Ortsgeschehen auf die Schipp'. Zuvor hatten die drei KGE-Garden ihren Auftritt. KGE-Büttentanzwuchstalent Ingo Wesp — der 14jährige heimste bereits im vergangenen Jahr reichlich Beifall und seine ersten Lorbeeren ein — hatte „Ebbes“ zu berichten.

Die Gäste und Ehrengäste kamen auf ihre Kosten. KGE-Protokoller Horst Stormfels machte die „Ouvertüre“, sitz als erster in die Bütt und nahm Welt- und Ortsgeschehen auf die Schipp'. Zuvor hatten die drei KGE-Garden ihren Auftritt. KGE-Büttentanzwuchstalent Ingo Wesp — der 14jährige heimste bereits im vergangenen Jahr reichlich Beifall und seine ersten Lorbeeren ein — hatte „Ebbes“ zu berichten.

Die Gäste und Ehrengäste kamen auf ihre Kosten. KGE-Protokoller Horst Stormfels machte die „Ouvertüre“, sitz als erster in die Bütt und nahm Welt- und Ortsgeschehen auf die Schipp'. Zuvor hatten die drei KGE-Garden ihren Auftritt. KGE-Büttentanzwuchstalent Ingo Wesp — der 14jährige heimste bereits im vergangenen Jahr reichlich Beifall und seine ersten Lorbeeren ein — hatte „Ebbes“ zu berichten.

Die Gäste und Ehrengäste kamen auf ihre Kosten. KGE-Protokoller Horst Stormfels machte die „Ouvertüre“, sitz als erster in die Bütt und nahm Welt- und Ortsgeschehen auf die Schipp'. Zuvor hatten die drei KGE-Garden ihren Auftritt. KGE-Büttentanzwuchstalent Ingo Wesp — der 14jährige heimste bereits im vergangenen Jahr reichlich Beifall und seine ersten Lorbeeren ein — hatte „Ebbes“ zu berichten.

Die Gäste und Ehrengäste kamen auf ihre Kosten. KGE-Protokoller Horst Stormfels machte die „Ouvertüre“, sitz als erster in die Bütt und nahm Welt- und Ortsgeschehen auf die Schipp'. Zuvor hatten die drei KGE-Garden ihren Auftritt. KGE-Büttentanzwuchstalent Ingo Wesp — der 14jährige heimste bereits im vergangenen Jahr reichlich Beifall und seine ersten Lorbeeren ein — hatte „Ebbes“ zu berichten.

Die Gäste und Ehrengäste kamen auf ihre Kosten. KGE-Protokoller Horst Stormfels machte die „Ouvertüre“, sitz als erster in die Bütt und nahm Welt- und Ortsgeschehen auf die Schipp'. Zuvor hatten die drei KGE-Garden ihren Auftritt. KGE-Büttentanzwuchstalent Ingo Wesp — der 14jährige heimste bereits im vergangenen Jahr reichlich Beifall und seine ersten Lorbeeren ein — hatte „Ebbes“ zu berichten.



Zum Karnevalbeginn in Egelsbach ergriffen die hübschen Tanzgardistinnen die Initiative und machten aus der Tanzfläche des Eigenheims eine bunte Pracht. Als später bei den Gardetänzen die Beinen flogen, war man schon mittendrin in der turbulenten Kampagne, die freilich erst nach Neujahr ihre großen Tage haben wird.

Stenografenball 1980

Der Stenografenverein 1952 Egelsbach veranstaltet am Samstag, dem 6. 12., um 20 Uhr im Eigenheim-Saalbau seinen diesjährigen Vereinsball. Es ist dem Verein gelungen, die REM-Band wieder zu verpflichten, die den Ballgästen, zusammen mit einem kleinen Programm einen netten und stimmungsvollen Abend bereiten wird.

Eintrittskarten (mit Tischvorbestellungen) sind im Vorverkauf am Montag, dem 24. 11., von 20 bis 20.30 Uhr in der Ernst-Reuter-Schule, Heidelberger Straße 19, zu erhalten.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Samstag, 22. November 19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Giebner) Sonntag, 23. November — Ewigkeitssonntag 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner) Donnerstag, 27. November 15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Egelsbachs Kommunisten rüsten zur Wahl

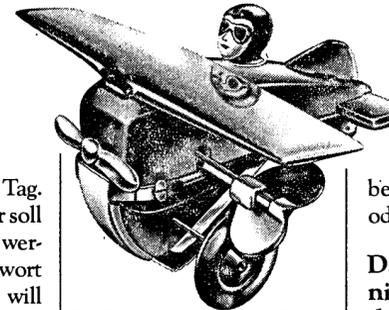
Auf einer Wahlmitgliederversammlung beschlossen die Mitglieder der Deutschen Kommunistischen Partei Egelsbach, an der Kommunalwahl am 22. März 1981 teilzunehmen.

Die DKP will sich in ihrem Programm zur Kommunalwahl vorrangig um die Belange der arbeitenden Bevölkerung und der Jugend kümmern. So werden der soziale Wohnungsbau, die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Verkehrsberuhigung im Mittelpunkt des Programms stehen.

Auch der Umweltschutz soll von der DKP nicht vernachlässigt werden. Dabei werden die geplante Erweiterung des Egelsbacher Flughafens, der Bau der Startbahn-West und das US-Munitions-Depot an der Autobahn wichtige Punkte sein.

Die DKP Egelsbach wird mit folgenden Kandidaten zur Kommunalwahl kandidieren: Richard Förster, Former Betriebsratsvorsitzender) 57 Jahre, Hilde Heck, Hausfrau, 58 Jahre, Harald Schlapp, Student, 24 Jahre, Marie Förster-Degen, Reprograf, 29 Jahre, Udo Elsinger, Sozialpädagoge (SDAJ-Kreisvorsitzender), 24 Jahre.

MANCHE UNSERER KONKURRENTEN WOLLEN SIE FÜR KINDERKRAM VON IHREM SPARBUCH WEGLOCKEN.



Es geschieht jeden Tag. Der Sparbuch-Sparer soll für dumm verkauft werden. Mit dem Schlagwort „Höhere Zinsen!“ will man ihn zu anderen Geldanlageformen locken: zu festverzinslichen Wertpapieren beispielsweise.

Den Gegenwert eines Spielzeugflugzeugs, genau DM 2,83, erhält der durchschnittliche Anleger monatlich mehr an Zinsen, wenn man nach Abzug eines vernünftigen Notgroschens das überzählige Geld höherverzinslich anlegt. Beweis: Durchschnittliches Guthaben pro Sparkonto in Hessen (DM 4.451,-) minus Notgroschen (3 Monatsgehälter — DM 3.300,-) macht DM 851,-. Bei einem Zinsunterschied von 4% zwischen gesetzlichem Sparbuch und festverzinslichen Wertpapieren ergibt sich ein monatlicher Zinsmehrtrag von DM 2,83.

bekommt weniger Zinsen oder muß es beleihen.

Das Sparbuch ist nicht ohne Grund der Bestseller unter allen Geldanlageformen.

Man kann praktisch jederzeit Geld anlegen und abheben — gebührenfrei. Man geht keinerlei Risiko ein. Und man sieht schwarz auf weiß, wieviel man hat.

Daß wir Sparkassen dreimal so viel Wertpapiere handeln als jedes andere Geldinstitut, ist dazu kein Widerspruch. Wir sagen Ihnen objektiv, ab wann es sich für Sie persönlich lohnt, in andere Anlageformen einzusteigen.

Ihre Bezirkssparkasse Langen.

Wir wollten es einmal ganz genau wissen. Wieviel Mark mehr an Zinsen springen eigentlich dabei heraus? Die Antwort steht oben im Kasten.

Es wird einem nichts geschenkt.

Für Kinderkram müssen Sie das Risiko in Kauf nehmen, daß an der Börse die Kurse auch einmal sinken. Wer dann sein Wertpapier verkauft, macht Verlust statt Gewinn.

Oder man kann nicht mehr an sein Geld heran. Wer es vorzeitig haben will,

Sparkasse. Bei uns ist guter Rat nicht teuer.

Herzlichen Dank allen, die uns anlässlich unserer SILBERHOCHZEIT mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken bedachten. Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Gretel und Wolfgang Basler

An der Schließmauer 2
6073 Egelsbach, im November 1980

Mehr Sicherheit für Kinder im Verkehr
Dazu: Friedhelm Breisch, Betriebswirt, Bittenfeld.

Meine Meinung ist: Kinder können sich nicht gleichzeitig auf Spiel und Straßenverkehr konzentrieren. Wenn also Kinder neben der Straße spielen, heißt das für Autofahrer: Fuß vom Gas, bremsbereit sein!



Deutscher Verkehrssicherheitsrat

Ihre Chance:
von privat zu privat
jede Woche neu: für 6 Mark gleich 80000 mal

Immobilien

1- oder 2-Zimmerwohnung z. 1. Dezember in Neu-Isenburg gesucht. Tel. (0 61 02) 42 58.

Halbe Doppelgarage ab 1. 12. 1980 in der Gartenstr., Neu-Isenburg, zu vermieten. DM 50,-. Tel. (0 61 02) 2 21 38 od. (0 61 72) 7 44 20.

Dietzenbach ETW, 72 qm, 2 Zl., Fu., Bad u. Dielen, Balkon, Garage, Mitteleigentum: Sauna, Schwimmbad, Partyraum, Waschsalon, für nur 125 000,- DM evtl. möbl. Tel. abends außer Wochenende: (0 60 74) 3 19 62.

Unverh. Paar sucht 2-Zim.-Wg. in Ffm.-Ost, O. o. Ditzb. Tel. (0 60 32) 8 52 55, Fr., Sa. u. So. ab 18 Uhr.

Privatmann sucht Gewerbebaugrund, auch 1-Fam.-Haus m. Garten oder Ackerland von Privat gegen Bar. Tel. (06074) 3 23 07.

2-Zim.-Wohnung in Waldorf/Mörsfelden ab 1. 2. 1981 ges. Telefon (0 61 05) 2 15 75.

Haus, evtl. Altbau, in Dietzenbach oder Umgebung zu mieten ges. Tel. ab 18 Uhr (06074) 24 97.

3-4-Zim. m. Garten, bis 800,- DM inkl. ab Dez. gesucht. Tel. (06 11) 54 09 37 nach 19 Uhr. Mi. u. Do. u. nächste Woche.

Suche Ladengeschäft in Waldorf, gute Lage, ca. 40 qm, Zuschr. unter SMW 110 an die Exped. der Zeitung.

Achtung! Suche Baupl., ca. 350 bis 500 qm od. wer hätte Interesse evtl. Baupl. ca. 800 qm mit mir zu teilen? Zuschr. unt. SMW 109 an die Exped. dieser Zeitung.

Junge, deutsches Ehepaar, ohne Kinder, sucht 2-3-Zim.-Wg. in Waldorf ab sofort, Schreiber, Bahnstr. 14, Waldorf.

Suche 2 bis 2 1/2-Zimmer-Wg., auch möbliert. Zuschr. erb. unt. DSA 76.

KFZ-Markt

Simca-Rallye 1, reparaturbed., Bj. 80, TÜV 8/81, zu verkaufen. Tel. (0 60 74) 2 97 00 ab 18 Uhr.

Opel Manta SR, weiß, 90 PS, Bj. 80, 26 000 km, Rad-, Stereo-Cass., Extras, Garagen, Scheckheftgepfl., VB DM 13 500,-. Tel. (0 60 74) 2 32 07.

Verkaufe Suzuki Mokick Enduro, gut erhalten, diverse Extras (Conys), DM 1400,-. Telefon (0 61 03) 8 68 40.

4 Haftreifen, 10 000 km gelau- fen f. Ford-Granada m. Fel- gen zu verk., DM 350,-. Tel. (0 61 05) 7 46 79 ab 14 Uhr.

Ford Taurus 1600 XL, Bj. 74, 72 PS, ATM 10 000 km, 2 J. TÜV, 3800,- DM VB. Telefon (0 61 05) 2 36 63.

VW 1300 zu verkaufen. TÜV 8/82, 17 1600,- DM, Samstag ab 15 Uhr. Tel. (06105) 23140.

Suche Anhänger für PKW ab 18 Uhr. Tel. (0 60 74) 2 49 75.

Winterreifen, m. Felgen, 175 SR 14 M + S Goodrich, gel- dungs abzugeben. Pons Harald, Langstr. 77, Waldorf. Tel. (0 61 05) 68 87.

Kadett D 1300 L, 60 PS, 12 500 km, flammgerot, Radio, div. Extras, Kunstledersitz. Tel. (0 61 05) 2 28 98.

Autosradio-Blaupunkt-Marburg CR-Stereo (neu), 420,-, 2 Schalenteile Scheel f. Range- roover m. A-Gurte, 850,-. Tel. (0 61 03) 2 46 55.

Opel Rekord L, 4türig, Bj. 79, 100 PS, 16 000 km, Autom., Jammaigelb, Radio und v. Extras. Tel. (0 61 03) 7 35 92.

Kadett C Coupé 1200 S, 60 PS, 100 000 km, Bj. 3/76, TÜV 11/81, neubereit, DM 3950,-. Tel. (0 61 03) 2 72 82 samstags ab 13 Uhr.

BMW 320-4, Bj. 77, Norm.-Benzin, 53 000 km, Holzlester, Resetzergrün, VB DM 9800,-. Telefon (0 61 02) 3 92 39.

Verschiedenes

Junge Frau, 38 Jahre, geschieden, sucht netten Bekannten. Chiffre DSA 6026.

Stellenmarkt

Ältere, alleinstehende Dame, sucht für einige Stunden am Tage eine Hilfe. Tel. (0 60 74) 2 30 27.

Wer erteilt Nachhilfeunterricht in Physik/Heizung/Technik (Masch.-Bau)? Tel. (0 60 74) 9 71 67.

Zuverl. Haushaltshilfe für alte Dame mit 2-Zim.-Wg. in Neu-Isenburg gesucht. Tel. (0 61 02) 85 09.

Gebe Nachhilfe in Englisch bis zur achten Schulstufe. Außerdem mache ich Babysitting. Nur Waldorf. J. Luft, Otto-Hahn-Str. 4, Waldorf.

Tiermarkt

Für Individualisten! Junge Pet- serkatzen zu verkaufen. Tel. (0 61 06) 7 13 37.

Weißer Perserkater am Samstag entlaufen. Tel. (0 61 02) 2 59 58.

10 Wochen alter Mischlings- hund umständehalber in gute Hände abzugeben. Telefon (0 61 05) 4 15 50 nach 17 Uhr.

Verkäufe

Gelegenheit! Arnold Eisenb. Spur N, kompl. noch Modell Hochgrad, 1,50 x 1 m x 0,31 hoch, 4-Zug-Automatik, Was- serfall, bel. Häuser, Tunnel etc., 3 Züge, 3 Trafos, erw.- fähig auf 219 x 1 m. Wert DM 3500,-. Pr. VB. Telefon (0 60 74) 2 56 56, nachmittags.

Original Wilesco-Dampfmach- schein, gr. Modell, ideales Weihnachtsgeschenk, f. nur DM 150,-. Tel. (06074) 2 39 63.

1 Kleinkü. ca. 2,20 m. Spüle, Kühlschrank, Kochmulde, NP 1800,-, fast neu f. 1000,- zu verk. Tel. (06105) 3516 oder 1977.

Suche gut erh. Radiorekorder unter 100,- DM. Tel. (0 61 07) 59 42 v. 8-16 Uhr.

Waschautomat m. Trockner, Spüle, Kühlschrank, 990,-. Original, Stahlspüle, neuwertig, noch mit Garantie, zu verk. Tel. (0 61 03) 2 37 59.

Verkaufe Schreibtisch, Regal, Schreibstühle, Kinderbü- cher, Zuschr. unt. SMW 108 an die Exp. d. Zeitung.

Zu verkaufen: Zwei WK-Bü- cherschrank-Elemente 170 x 43 x 27 x 210 cm, mit Bö- den, Unterschränken, Sekre- tär, TV-Ausziehboden, weiß. Telefon (0 61 08) 6 66 38.

Stereo-Kompaktanlage, neuwertig zu verkaufen, DM 480,-. VB. Tel. (0 60 74) 34 89.

Babywiegelbetten, Babyklei- dung, Gr. 56-80, Damen- Lammfellwollmantel mit Kapuze, Gr. 38, Damenvil- lederjacke, Gr. 38. Telefon (0 60 74) 3 27 00.

Konzertgitarre, DM 150,-, Kehrtrittschreibtisch mit Stuhl DM 50,-, Vergrö- ßerungsapparat m. Zubehör DM 100,-. Tel. (0 61 05) 67 22.

200-Lit.-Aquarium, kompl. mit Filter, Heizung, Beleuchtung, Gestell, Fischfütterautomat, UV-Lampe, CO-Diffusor f. nur DM 400,-. Tel. (0 60 74) 2 39 63.

Westerntartar, 12salzig, „King“ neuwertig m. Hülle zu verk. NP 550,-, VP 300,-. Telefon (0 60 74) 2 39 63.

Märklin-Modellisenbahn zu verkaufen, auf Platte 2 x 1,80 m, viel Zubehör, DM 1000,-. VB. Tel. (0 61 05) 35 16 oder 1977.

Verkaufe mod. McCalliensamm- lung, Silber, Stempelglanz- qualität, 65 Stck. VB 7000,-. DM. Tel. (06105) 1543 od. 4117.

Coudegaritur, 4teilig, zu er- halten, für DM 230,- zu ver- kaufen. Tel. (0 60 74) 2 78 25.

Kleineres HiFi-Steuergerät 2 x 12 W, mit 2 passenden HiFi- Boxen zu verkaufen. Telefon (0 61 02) 82 87.

Gut erh. Nirosta-Doppelp, Kohleh., Küchenst. und Oberschränke, preisw. abzug. Vogt, Waldorf, Vinsonstr. 32.

Verkaufe neuw. Gitarrenverst. 100 W u. E-Gitarre, Ibanez Studio ST 55. Tel. (0 61 05) 7 52 89.

Suche ständig Fotoapparate jeglicher Art sowie Foto-Li- teratur-Bücher und Unter- lagen. Goethestr. 25, Waldorf.

Aquarien (60, 150, 200, 300 und 350 Liter) mit Zubehör, auch einzeln zu verkaufen. Telefon (0 61 05) 19 10.

E-Herd, 4 Platten, 50 DM zu verkaufen. Schmitt, Schwarz- waldr. 19-23, Tel. (0 61 05) 7 50 98.

Kaufgesuche

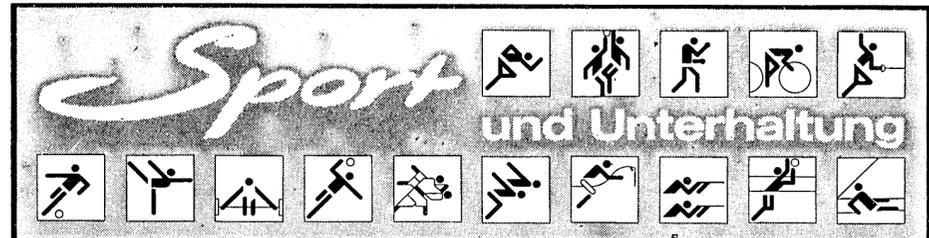
Kauf alter Büfetwände und Standuhren zwecks Hobby, auch reparaturbedürftige. Tel. (0 61 05) 37 10 ab 18 Uhr.

Achtung - Antik - Achtung! Kaufe alte Schränke, Truhen, Sofas, Uhren, Porzellan usw. vor 1900. Zahle Höchstpreise. Telefon (0 60 63) 33 22.

Suche für meinen Enkelsohn gebrauchte Hobelbank. Tel. (0 61 02) 63 31.

Suche Knab-Tourenrad 24 od. 26, m. 3-G-Schaltg., Da- fahrrad m. 3-G-Schaltg. Tel. (0 61 05) 10 43.

Suche Münzen, Medaillen, Post- karten, Briefmarken. Scholl, Lindenweg 27, Rödermark (Waldacker), T. (06074) 98407.



Nr. 94 Freitag, den 21. November 1980

Der Schiri zerstörte SGE-Heimnimb

SGE — Tuspo Ziegenhain 1:2 (1:2)

Selten sah man am Berliner Platz eine so aufgeschwungene Zuschauermenge nach Spiel- schluß wie am Mittwoch im Nachholspiel gegen Ziegenhain. Was war geschehen? Zur Pause führte der Gast aus Mittelhessen, man muß sagen verdient, bereits 2:1. Heinz Wade hatte zwar mit einem Supersolo seine Mannschaft nach knapp 10 Minuten in Führung gebracht, aber die clever und stark spielenden Gäste kamen bald zum Ausgleich. Danach und eigentlich in der Folge gab es eine Reihe von Entscheidungen des Unparteiischen Göbmann, aus Bad Hersfeld, die schon hier den Unmut der Egelsbacher Fans ob ihrer Einseitigkeit erregten. In der 20. Minute zeigte er „Pips“ El- singer die gelbe Karte, als dieser ein Foulspiel reklamierte, und ab diesem Zeitpunkt hatten die Egelsbacher einen Minusbonus bei dem Unparteiischen. Nachdem dann auch noch kurz vor Seitenwechsel nach einer blitzschnellen Kontraktion Ziegenhains der Führungs- treffer fiel, gingen die Gastgeber ziemlich ge- schockt in die Kabinen.

Die Aufholjagd begann aber dann doch mit ziemlich großem Druck in der 2. Hälfte, beson- ders in den letzten 25 Minuten, als Trainer Horst Lichtel für „Jimmy“ Schneider zu- nächst Günter Zink brachte und dann auch für Heinz-Peter Seng noch „Charly“ Graf in der Offensive einwechselte. Der Egelsbacher Druck wurde nun immer stärker, und als Hel- mut Wagner in der 76. Minute aus kurzer Ent- fernung den Ball im Tor unterbrachte, deutete der Unparteiische schon zur Mitte, der Aus- gleich war gefallen, eine Wende schien sich an- zubilden. Linienrichter Kunze auf der Bür- gerhausseite weit entfernt stehend aber hob seine Fahne und wollte ein Handspiel gesehen haben. Der Schiedsrichter entschied auf Befra- gung nun plötzlich auf Abstoß, also kein Tor und weiter 1:2. In der nächsten Minute aber drückten beide Männer in „Schwarz“ ihre Augen zu, als der Ziegenhainer Hansmann ein- deutig für alle sichtbar den Ball im Strafraum mit der Hand abwehrte. Doch jetzt blief der Pfiff aus. Diese Szene brachte das Faß buch- stäblich zum Überlaufen. Nach Spiel- schluß waren Egelsbachs Fans auch ziemlich aus dem Häuschen, doch es nutzte nichts: die clevereren Gäste hatten als erste Elf dieser Runde vom Berliner Platz beide Punkte entführt und sind nunmehr neuer Tabellenführer der Oberliga Hessen.

Der Gast spielte besonders vor der Pause einen „Klasse-Fußball“. Da paßte über weite Strecken alles zusammen. Die Lauffreudigkeit und das Spielverständnis der Gäste unterein- ander ließen die Egelsbacher Abwehr einige Male sehr schlecht aussehen. Trotzdem gab es die erste gute Chance für die SGE, als Heinz Wade in der 6. Minute einen Freistoß nach innen hob, an den Gerd Rasch jedoch nicht herankam. Drei Minuten später aber startete Egelsbachs Spielmacher ein Supersolo gut 25 Meter vor dem Tor, uarrte fünf Abwehrspieler und auch den Schlußmann, und schob den Ball unerreicherbar in die äußerste Ecke. Ein herrlich- er Treffer zum 1:0.

Ziegenhain ließ sich wenig beeindrucken, denn in der 13. Minute stand Clemens alleine vor Elsing, der im Herausstürzen per Fußball in den folgenden Minuten begann Egelsbachs Abwehr um Libero Uhlein zeitweise gar zu

schwimmen, als vor allem Drescher immer wieder geschickt einfindete. Er war es auch, der den Ausgleich in der 16. Minute vorbereitete. Anschließend machten sich die Platzherven wieder etwas frei und es gab Chancen von Staudt und Grosser. Der nächste schnelle Kon- ter der Gäste vier Minuten vor dem Wechsel brachte das 1:2. Ein herrlicher weiter Paß kam aus dem Mittelfeld und erreichte Spielführer Altmann völlig frei an der Strafraumgrenze. Der herausstürzende Elsing hatte dann gegen den geschickten Heber keine Chance mehr. Fast hätte ein FouL von Altmann in der 45. Mi- nute an Egelsbachs Schneider durch den Wade-Freistoß den Ausgleich gebracht, aber die dichte Mauer hielt das Geschoß auf.

Nach Seitenwechsel zeigte Rasch nach einem Grosser-Paß zu lange mit dem Schuß, deshalb nur eine Ecke. Einen weiteren Staudt- schuß zog Ernst am Boden an sich. Auf der Ge- genseite bei einem schnellen Konter mußte El- singer den Flachschuß Dreschers gerade noch vor dem einschubereiten Clemens zur Ecke bugsieren, doch dies blieb dann eigentlich bis zum Abpfiff die letzte gefährbringende Aktion für die Gäste.

Nun begann Egelsbachs starke Zeit. Staudts Rückpaß in der 53. Minute jagte Schneider aus dem Hinterhalt knapp über die Latte, und Wade verfehlte zehn Minuten später ebenfalls nur um Zentimeter das Ziegenhainer Tor. Zeit- weise stand nur noch Elsing in seiner Hälfte. Das nicht gegebene Wagner-Tor und das klare Handspiel ohne gerechte Elfmeterstrafe wa- ren der Auftakt zur nochmaligen letzten An- krüpfung um den Ausgleich. Fünf Eckkälle in kurzer Folge blieben ohne Wirkung, Staudt und Grosser verfehlten eine flache Uhlein- Flanke, und Graf jagte von rechts in der 83. Minute aus Außennetz. Ziegenhains Deckung wankte zwar, aber sie hielt dennoch dicht. In- dem Schlußwusel bei einem pöpstlichen Konter säbelte dann zu allem Unglück auch noch Elsing vor dem eigenen Strafraum den eingewechselten Stock um und mußte mit Zeitstrafe vom Platz. Die erste Heimmieder- lage nach verzweifelter, aber auch unglückli- cher Gegenwehr war perfekt.

Ist der Knoten geplatzt?

SSG Langen — FC Dietzenbach 3:2 (1:1)

Nach langen Wochen ohne Sieg hatten die Dickmann-Schützlinge im Nachholspiel gegen den zur Spitze zählenden FC aus Dietzenbach endlich wieder ein Erfolgserlebnis. Zum Schluß mußte man noch zittern, doch hätte die Mannschaft schon früher den Sieg sicherstel- len können. Zahlreiche Zuschauer, auch von den übrigen A-Liga-Mannschaften, sahen ein gutes, spannendes, aber faires Spiel.

Bereits in der 6. Minute mußte der Torwart der Gäste einen Schuß von Starke zur Ecke ab- wehren. Kurz darauf schoß Nold knapp vorbei. Bereits in der 14. Minute erzielte Eckhardt per Kopf die 1:0-Führung, nachdem Heil mangelt- rante. Sechs Minuten danach flankte der stark spielende Fink, doch Nold zielte knapp vorbei.

Der überraschende Ausgleich fiel dann in der 28. Minute, als ein Schuß aus 20 Metern abge- wehrt wurde, die starke abgefäht, von Fenzl nur noch ins äußerste Tordeck gefaßt werden konnte. Fünf Minuten später hatte Thamm eine große Chance, doch er vergab frei vor dem Tor unkonzentriert. Die SSG hätte bis zur Pause gut und gerne mit 3:1 führen können.

Nach der Pause, in der 47. Minute, die erste Möglichkeit für Nold, nachdem Kriegel nach innen paßte, doch er schoß einen Gegenspieler an. In der 67. Minute gab Eckhardt einen Paß auf Fink, der zog ab, doch der Torwart klärte mit einer guten Parade. Die wenigen Konter der Gäste wurden von der Hintermannschaft um den erneut stark spielenden Braukmann gestoppt.

Die 68. Minute brachte dann die verdiente 2:1-Führung durch Kriegel, der von Nuss wun- derbar freigespielt wurde. Jetzt mußten die Gäste kommen, doch die Konter der Langener waren immer wieder gefährlich. So auch in der 75. Minute, als Nold nur noch kurz vor dem Strafraum durch Foul zu bremsen war. Der Freistoß brachte aber nichts ein. Drei Minuten später war es dann doch Nold, der die 3:1-Fü- hrung erzielte, Kriegel hatte einen Freistoß

Geht der Aufwärtstrend weiter?

Am Sonntag besteht für den FC Langen die Gelegenheit, den in den letzten Spielen gezeig- ten Aufwärtstrend fortzusetzen und seinem Publikum einen Sieg zu servieren. Gegner ist der FC Bensheim, der in einem Nachholspiel am Mittwoch gegen Viktoria Urberach 0:3 un- terlag und den zehnten Tabellenplatz ein- nimmt.

Langen steht mit fünf Punkten Rückstand zum Tabellenführer auf dem siebenten Rang, und könnte bei einem Sieg weiter nach vorn klettern, denn es stehen an diesem Sonntag Bewegungen von Spitzenmannschaften auf dem Spielplan, die sich gegenseitig Punkte ab- nehmen werden. So stehen sich der Tabellen- fünfte Darmstadt 98 Amateure und der Spit- zenreiter Geinsheim gegenüber, Tabellenzwei- ter Lorsch erwartet den Tabellenvierten Raun- heim, Tabellenritter Urberach muß bei den abtostgedrohten Mörfeldenern antreten, und Riedrode (Tabellensechster vor dem Club) hat in Lampertheim ebenfalls noch nicht ge- wonnen.

Aber solche Rechenaufgaben haben nur dann einen Sinn, wenn der Club gewinnt und beide Punkte für sich behält. Dies aber sollte nach den zuletzt gezeigten Leistungen durch- aus möglich sein.

Schlußlicht kommt zur SSG

Mit Teutonia Hausen kommt am Sonntag eine Mannschaft ins SSG-Freizeit-Center, die gut geeignet ist, der Dickmann-Truppe zwei weitere Punkte zu überlassen, um in der Ta- belle weiter nach oben zu klettern. Nachdem es beim Nachholspiel am Mittwoch gegen Diet- zenbach endlich einmal wieder zwei Punkte gegeben hat — vorher hatte man ebenso gut ge- spielt und dabei verloren —, möchte die SSG diesen Aufwärtstrend gern ausnutzen. Dazu kommt der Tabellenletzte aus Hausen gerade richtig.

Allerdings wäre es nun falsch, die beiden Punkte bereits in der Tasche zu wahren. Haus- sen wird sich nicht so ohne weiteres als Kanonen- futter vernachlässigen lassen, und das knappe 1:2 beim Tabellensechsten ESC Offenbach vom vergangenen Sonntag sollte zu denken ge- ben.

Neben den spielerischen Fähigkeiten wer- den die SSGler wohl auch eine ordentliche Portion Kampfgeist an den Tag legen müssen. Wenn diese beiden Komponenten zusammen- treffen, sollte der Sieg in Langen bleiben.

Oberliga Hessen

1. Ziegenhain	14	35:12	20:8
2. Griesheim	14	21:16	19:9
3. Aschaffenburg	13	32:16	18:8
4. Hanau	14	42:20	17:11
5. Gießen	14	26:24	17:11
6. Egelsbach	14	28:25	16:12
7. Bad Homburg	14	22:23	15:13
8. Kastel	14	27:32	14:14
9. Bergshausen	14	20:16	13:15
10. Höchst	14	28:29	13:15
11. Haiger	14	21:27	13:15
12. Heppenheim	14	19:25	13:15
13. Bad Soden	14	17:23	13:15
14. Baunatal	14	20:18	12:16
15. Eintr.-Amat.	13	16:19	11:15
16. Dillenburg	14	17:21	11:17
17. FCA Darmstadt	14	16:40	9:19
18. Hochstadt	14	13:34	6:22

Spiel von Buß- und Bettag

SG Egelsbach — Ziegenhain	1:2
Hanau — FCA Darmstadt	11:0

Am Samstag (22. November) spielen: SSV Dillenburg — Tuspo Ziegenhain, Fvg. Kastel — VfB Gießen, Viktoria Aschaffenburg — FSV Bergshausen, SG Bad Soden — FCA Darmstadt, FC Hanau 93 — KSV Baunatal. — Sonntag (23. No- vember): FC Hochstadt — Eintracht Haiger, Vikt. Griesheim — SG Egelsbach, SG Höchst — SVgg. Bad Homburg, Starkenburgia Heppenheim — Eintracht-Amateure.

SV-Soma vergaß das Toreschießen

SVD III — VfB Offenbach III 1:0 (1:0)

Während des gesamten Spieles hatte SV- Schlußmann Günter Korth zweimal Balkkon- takte, die zudem aus Rückpässen resultierten. Sonst spielte sich das Geschehen ohne Aus- nahme vor dem Gästetor ab, wo der Offen- bacher Keeper mehrfach über sich hinaus- wuchs.

Das einzige Tor fiel bereits in der vierten Mi- nute, als Wolfgang Wrede einen Paß von Grundmann aufnahm und mit einem herrlich- schen Schluß ins lange Eck erfolgreich war. Spä- ter überboten sich die Hainer im Auslassen der Torchancen. Weissenborn setzte einen Kopf- ball freistehend neben den Pfosten, Dieter Pol- czy vergaß den Torschuß in bester Position und Helmut Schmidt verzettelte sich am Fünf- meterraum.

Im zweiten Abschnitt wurden die Platzver- hältnisse noch schlechter. Der Hartplatz stand weitgehend unter Wa. und die Kombina- tionen der Rot-Weißer endeten oft im Schlamm. Trotzdem hätte man unbedingt höher gewinnen müssen, denn die Gäste ha- ten jetzt auch noch Konditionsschwierigkei- ten.

Es blieb aber beim knappen 1:0-Sieg, der dem Sportverein weiterhin eine weiße Weste garantiert. Nur darf man sich solche Spiele ge- gen stärkere Mannschaften nicht erlauben.

Es spielte: Korth; Vogel (Nogales), Sched- del, Leibold, Lüttenberg, Knies, Grundmann, Weissenborn; Polczyk, Wrede (Dieter Schmidt), Helmut Schmidt.

Am Samstag spielt die SV-Soma um 16 Uhr bei der SG Rosenhöhe, gegen die man schon immer Probleme hatte und die fast als sogenan- nter Angstgegner angesehen werden kann.

Das ist Klasse! Nutzen Sie die Gelegenheit!

ca. 80000 Kontakte für nur 6,- DM Anzeigenpreis!!!



der große Anzeigenmarkt in 5 Titeln der Landkreise Offenbach und Groß-Gerau:

Ob Sie nun etwas verkaufen wollen oder etwas suchen — sagen Sie es mit Kleinanzeigen „von privat an privat“!

Und so wird es gemacht:

Kommen Sie in unsere Geschäftsstelle, füllen Sie obenstehenden Bestellschein aus oder rufen Sie uns an. Verlangen Sie die Anzeigenabteilung und sagen Sie, daß Sie Ihre Kleinanzeige für die Rubrik „von privat an privat“ aufgeben wollen. Wir beraten Sie gerne. Ihre Kleinanzeige erscheint dann am nächsten Donnerstag im Dietzenbacher Stadtanzeiger und im Stadtanzeiger für Mörfelden und Waldorf; am Freitag dann in den Sektorenanzeigen Süd und Südwest der Frankfurter Neuen Presse und im Neu-Isenburger Anzeigenblatt; und selbstverständlich in der Langener Zeitung mit dem Vertellern Egelsbach, Erzhäusern und Drelleichenhain.

Langener Zeitung

Geschäftsstellen:
Langen, Darmstädter Straße 26, Tel. (0 61 03) 2 10 11 - 12
Dreieichenhain, Rolf Wagner, Solmische Weiherstraße 1
Egelsbach, Karl Wodiczka, Schillerstraße 66

ANZEIGENSCHLUSS ist immer mittwochs, 12 Uhr

Bestellschein von privat an privat

Veröffentlichen Sie am nächsten Donnerstag/Freitag folgende private Gelegenheitsanzeige:

Pro Buchstabe, Satzzeichen und Zeichensraum	10,- DM
Überschreibe ein Klebchen	
Ausnahme-Preise für Donnerstags/Freitag	
5,- DM	
2,- DM	
2,- DM	
7,- DM	
2,- DM	
14,- DM	

Nur bei Chiffraanzeigen: Ich hole die Zuschriften ab (+ 2,- DM) Ich bitte um Zusendung der Zuschriften (+ 5 Mark)

In allen Preisen ist die Mehrwertsteuer enthalten

Absender:
Name: _____
Straße: _____
PLZ: _____ Ort: _____

SGE 1 B in Wixhausen erfolgreich

TSG Wixhausen — SGE 1 B 0:4 (0:2)
Auch die 1 B der SGE spielte am Bußtag und kam beim Nachbarn in Wixhausen zu einem glatten 4:0-Erfolg, der auch in etwa die spielerische und technische Überlegenheit der Egelsbacher Mannschaft ausdrückte. Zwar stand das Spiel durch die ruppige Spielweise der Gastgeber kurz vor einem Abbruch, aber der sicher leitende Unparteiische brachte nach einer roten Karte für einen Spieler Wixhausens und einer Zeitstrafe für einen Egelsbacher die Partie doch noch über die volle Distanz. Torschützen für die 1 B waren Michael Janocha, Gerd Thomin (Elfmeter), Willi Heck und Uwe Wesse.

Die Mannschafts spielte in folgender Aufstellung: Stoklossa, Apolo Obota (der in dieser Woche in seine Heimat Kenia wieder zurückkehrt, weil seine bestmögliche Aufenthaltsgenehmigung abgelaufen ist), E. Fischer (E. Jäkel), A. Fischer, Dürmer, Janocha (G. Heck), Wesse, Thomin, H. Benz, W. Heck und K. H. Fischer. Die Mannschaft verdiente sich auf Grund ihrer cleveren Spielweise ein Gesamtlob.

Am kommenden Sonntag muß die SGE 1 B zu einem weiteren Auswärtsspiel antreten, und zwar spielt sie um 14.30 Uhr bei Concordia Gernshelm. Der klare Erfolg beim Nachbarn in Wixhausen dürfte sicher auch in Gernshelm genügend Auftrieb geben, um wenigstens eine Punkteteilung zu erreichen.

SSG-Soma weiter auf dem Vormarsch

Am letzten Sonntag mußte die SSG-Soma bei widrigsten Platzverhältnissen gegen die SGR-Rosenhöhe antreten. Gegen die sehr jungen Offenbacher ließen sich die Langener nichts vormachen und bestimmten jederzeit das Spielgeschehen. In der 12. Minute konnte H. Hausmann nach einem guten Paß von Dohmen das 1:0 erzielen. Bald darauf war Dohmen nach guter Vorarbeit von Bigalke zum 2:0 erfolgreich. Die Langener ließen es nun etwas gemühtlicher angehen, und so blieb es bis zur Pause beim 2:0.

Nach dem Seitenwechsel kam Westermann für Schreiber, der sich leicht verletzt hatte. Langen blieb weiter tonangebend, und in der 60. Min. beendete Valloz einen Alleingang mit dem 3:0. Im Gefühl des sicheren Vorsprungs steckten die Langener aus zurück, und so konnte Rosenhöhe in der 82. Min. auf 3:1 verkürzen.

Langen spielte mit: Müller, Roth, Hanke, Werner, Bock, Dohmen, Bigalke, Vinkov, H. Hausmann, Valloz, H. Schreiber, Westermann.

Morgen, am Samstag, muß die SSG-Soma zum Punktspiel nach 1960 Hanau. In den vergangenen Jahren landete die SSG meist klare Stege gegen diese Mannschaft. Auch diesmal wollen die Langener versuchen, den Platz als Sieger zu verlassen. Spielbeginn ist um 14.30 Uhr. Die Mannschaft trifft sich um 13.15 Uhr am SSG Clubhaus.

Nach Rückstand noch gewonnen

Nach einem schwachen Spiel bei Eiche Offenbach, das 1:3 verloren wurde, traf die SSG III am Bußtag auf den SC Bürgel. Zur Pause lag man nach schwacher Leistung mit 0:1 im Rückstand, der kurz nach dem Wechsel auf 0:2 erhöht wurde.

Jetzt ging ein Ruck durch das SSG-Team, das den Anschluß an die Spitzengruppe nicht ganz verlieren wollte. Jürgen Deißler gelang nach einem Solo der Anschlußtreffer, nach drei Minuten wurde der gleiche Spieler im Strafraum gelegt und verwandelte den Elfmeter selbst zum Ausgleich, um später durch einen Alleingang seinen Hattrick zum 3:2 für Langen zu schaffen. Ein weiterer Elfmeter brachte das 4:2 für die SSG durch Horst Schüler, ehe die Gäste zum 4:3 verkürzen konnten.

Es spielten: Werner, Müller, Bartel, Ruschlin, D. Schüler, Mager, Dörmzer, H. Schüler, Deußler, Schreiber, Hoffmann und Buschmann.

Das nächste Spiel ist am Samstag, dem 22. 11., um 15 Uhr im SSG-Freizeit-Center gegen Bruchköbel.

TV-Jugendmannschaft erneut Hessenmeister

Bei den diesjährigen Hessischen Kunstturnmeisterschaften in Fulda bestiegten die TV-Turner ihre Favoritenrolle. Während man im letzten Jahr noch überraschend den Titel holte, ging es für die Konkurrenten diesmal nur noch um Platz 2. Die erfolgreiche Mannschaft bestand aus Heiko Graichen, Christoph Rauschenbach, Andreas Haas, Heiko Lutterbeck und Andreas Rittirsch.

Für diesen Erfolg verantwortlich ist nicht zuletzt auch Trainer Georg Burandt. Er hatte die Mannschaft optimal eingestellt, was sich in den Übungen auch zeigte. So turnten die Langener fast alle ihre Schwierigkeitsstufe höher als die Gegner.

Doch nach dem zweiten Gerät kam die erste Enttäuschung, man lag nur auf Platz 3. Aber es sprach für die Moral der Truppe, daß sie sich nicht beeindruckt ließen und dies an den nächsten beiden Geräten durch fehlerfreie

Bessere Spielübersicht entschied

TV 75 Darmstadt — TVL 15:17 (8:10)

Verdientermaßen kamen die Handballer des TV Langen zu einem weiteren Saison-Auswärtssieg bei der TG 75 Darmstadt. In der entscheidenden Phase überzeugte das Team durch bessere Spielübersicht als die bis vor diesem Spiel um einen Punkt schlechter dastehenden Gastgeber.

Sehr schwer tat sich die Mannschaft allerdings in der Anfangsphase, in der man zwar mit einem bis zwei Toren in Front ziehen konnte, sich aber nicht hundertprozentig gegen die vor allem im Angriff recht starken Darmstädter durchsetzen konnte. Aufgrund zwischenzeitlich unverständlicher Nervosität wurde sogar aus einem 4:2-Vorsprung des TVL ein 4:5-Rückstand. Dann konnte sich die Mannschaft glücklicherweise wieder fangen und nun klar mit 10:6 in Führung gehen, woraus die Gastgeber durch mangelnde Disziplin der TV-Truppe in den Schlussminuten der ersten Halbzeit bis zum Wechsel wieder auf 2 Tore herankommen konnten.

In der 2. Halbzeit setzte sich zunächst ein dem Schluß der ersten Hälfte gleicher Spielverlauf fort, wodurch die Gastgeber vorübergehend zum Ausgleich kamen. Wer nun glaubte, der Faden sei bei den Langenern gerissen, sah sich getäuscht. Durch einige gut durchgeführte Spielzüge zog der TVL auf 16:12 davon, ein Vorsprung, um den sich vor allen Dingen Ragan verdient machte, der in dieser Phase knifflig 3 Tore warf. Dieser sicher scheinende Torunterschied geriet gegen Schluß des Spieles allerdings noch einmal in größte Gefahr, da die Darmstädter bis eine Minute vor Schluß auf 15:16 herankamen. Mit einem Tempogegenstoß machte Harald Werwitzke mit seinem 2. Tor alles klar. Zu einer gewissen Härte in diesem Spiel trugen die sehr

unsicher leitenden Schiedsrichter ein gehöriges Maß bei. Es spielten: Dick, Stateczny; Stefan Butz, Harald (2) und Horst Werwitzke, Rath, Lotz (2), Roland, Panitz (4), Ragan (5), Freyermuth (2) und Roghmann (2).

SV-Handballer landeten Sieg

SVD — TG Sprendlingen 18:10

Endlich gelang den Rot-Weißen aus Dreieichenhain ihr 2. Sieg in dieser Saison. Übernehmend war die Höhe. Vor dem Spiel war man sich vollends darüber im klaren, daß man bei einer Niederlage ziemlich am Tabellenende stehen würde. Zudem kam noch ein großes Handicap hinzu, denn mit M. Landskron fehlte ein wichtiger Rückraumspieler.

Aber schon die ersten Minuten zeigten, daß man seinem Gegner aus Sprendlingen doch eigentlich in allen Belangen überlegen war. Durch eine sehr disziplinierte Spielweise beherrschte man die um etliche Jahre ältere Mannschaft der TG-Sprendlingen. Nach einer 4:1 Führung (alle Treffer erzielte der an diesem Tag überragende Rückraumspieler K. H. Lindner) steigerte man sich in eine tolle Spielluft, und so blieben auch die weiteren Tore keine Mangelware. Bis zur Pause hatte man einen 7 Tore Vorsprung herausgeschossen. D. Groß und J. Lindner markierten allein 4 Treffer durch Tempogegenstöße. Endlich überzeugte man einmal die zahlreich erschienenen Zuschauer, manchmal konnte einem der Gegner richtig leid tun.

Hoffentlich würde dieser große Vorsprung dieses Mal reichen, um beide Punkte nach Hause zu bringen. Denn die letzten Spiele zeigten, daß solch Vermutungen nicht ganz unberechtigt sind, und zum Entsetzen der Zuschauer sah es wirklich wieder nach einem Flusko aus. Nach Wiederantritt gelang Sprendlingen der 3. Treffer, im Gegenzug aber wurde durch K. H. Lindner der alte Abstand wieder hergestellt. Doch dann war der Faden total weg. Im Sturm lief nichts mehr, zwar merkte man, daß man dieses Mal alles besser machen wollte, aber mehr als guter Wille war nicht zu sehen. Die Spieler der Gäste erkannten jetzt auf einmal die Chance, doch noch einmal das Blatt wenden zu können und innerhalb von nur 10 Minuten stand es nur noch 11:9. Wieder einmal schien eine Begegnung verloren zu gehen die man schon in der Tasche hatte.

Aber zum Glück war diese kritische Phase nur

von kurzer Dauer und man besann sich wieder auf Handballspielen. D. Groß erzielte mit 2 gekonnten Würfen das 12. und 13. Tor, und der Torreigen ging noch weiter. Innerhalb der noch verbleibenden Spielminuten wurden noch weitere 5 Treffer für die Rot-Weißen erzielt bei nur einem Treffer von Sprendlingen. So siegte man am Ende deutlich mit 18:10.

Sicherlich wurden 2 wichtige Punkte geholt und überwiegend auch eine sehr gute Leistung gezeigt, aber gegen einen stärkeren Gegner kann ein solcher Leistungsabfall schnell ins Auge fallen.

Es spielten: P. Wunderlich, R. Scholz, D. Gros (4), S. Tauchert, J. Lindner (2), R. Müller (2), R. Gerhardt (1), M. Brehm (2), K. H. Lindner (7), M. Dölle, N. Gerhardt.

SV-Handballer gegen Tabellenführer

Am kommenden Sonntag trifft man auf den derzeitigen Tabellenführer der Kreisliga A, die Mannschaft der Spielvereinigung Mühlheim. Sicherlich eine sehr schwere Aufgabe, aber man hat sich viel vorgenommen und nach den letzten gezeigten Leistungen sollte ein Unentschieden nicht unmöglich sein. Die Mannschaft würde sich freuen, wenn wieder zahlreiche Zuschauer die junge Mannschaft anfeuern würden, denn das motiviert doch enorm. Termin ist am 23. 11. um 10.45 Uhr in der Weibelfeldhalle.

SGL-Bogenschützen erfolgreich in Laudenbach

Bei dem am 19. Oktober in Laudenbach durchgeführten Hallen-Turnier der Bogenschützen trafen sich mehr als 100 Bogensportler, die um die schönen Pokale und nicht zuletzt um die ersehnten hohen Ringzahlen gegeneinander zum Wettkampf antraten. Auch von der Schützengesellschaft Langen waren insgesamt neun Bogenschützen vertreten.

Hier konnte Manfred Debohen ein hervorragendes Ergebnis mit 500 Ringen auf die Scheibe bringen und wurde nicht nur in seiner Klasse Zweiter, sondern auch der Zweitbeste des gesamten Turniers. Solche Ergebnisse fallen nicht jeden Tag vom Himmel. Einen sehr schönen Platz belegte Werner Schäfer mit 524 Ringen, obwohl dieses Ergebnis nicht seinem sonst gezeigten Leistungsniveau entspricht. Er war damit auch nicht zufrieden. Alle anderen SGL-Bogenschützen kamen wohl in die Nähe der 500er-Grenze, blieben jedoch einwandfrei darunter. Die Enttäuschungen waren demzufolge nicht wegzudenken. Und ein jeder bedauerte, daß ausgerechnet die Bogenschützen im Winter keine Hallentrainingsmöglichkeit haben.

Wenn der Bogensport ein Bewegungssport wäre, würde die Frage einer Hallen-Trainingsmöglichkeit überhaupt nicht auftauchen. Aber hier gilt, daß der Bogenschütze nicht zu dick angezogen ist und er sich frei bewegen kann (speziell Arme, Finger, Muskeln etc.).

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Kein erfolgreiches Wochenende für die SSG-Handballerinnen

SV 98 Darmstadt, wirkte sehr deckungsstark und stellte im Angriff die Hintermannschaft der SSG auf harte Proben. So war der Pausenrückstand von 5:6 Toren auch nicht verwunderlich, denn die SSG-Damen fanden nicht zu ihrem Spiel und scheiterten oft an der ausgezeichneten Torhüterin des Gegners. Nach dem Wechsel zogen die Gäste mit 8:5 davon, und das Spiel war eigentlich schon verloren. Doch dann stabilisierte sich die Abwehr. Christel Kauf und Renate Kraus erzielten den Ausgleich, und Sabine Welzig brachte 2 Minuten vor Spielende Langen mit 9:8 Toren in Front. Beim letzten Angriff zog Darmstadt gleich, als bei einem Freiwurf die Abwehr keinen Block bildete und der Ball in der Schlusssekunde die machtlose Torhüterin Ute Krohn passierte.

Es spielten: Schönhaber, U. Krohn, Welzig (3), Hanke (1), Kauf (2), Kraus (2), Sparr, Müllers, Fackelmann, Jakob, Kaufmann.

Die 2. Mannschaft zeigte sich im Vergleich zu den letzten Spielen wesentlich verbessert. Ohne Renate Kraus, die in die 1. Mannschaft aufrückte, konnte man das Spiel gegen die SG Weiterstadt lange offen halten, führte sogar mit 9:8 Toren, doch in der Schlussminute stellten die Gäste den glücklichen 10:9-Sieg sicher.

Es spielten: Hennicke; B. Krohn (6), Fieber (1), Heichert (2), Helmeiger, Nadj, Frieß, Dzuba, Stewert.

Am Wochenende stehen beide Mannschaften vor sehr schweren Auswärtsspielen. Die 2. Mannschaft tritt am Sonntag um 15 Uhr bei der TG Bessungen an, wo in den letzten Jahren jedes Spiel verloren ging. Die 1. Mannschaft spielt am Samstag um 17 Uhr beim Spitzreiter TSV Auerbach 2. Dort wird man aller Voraussicht nach verlieren, doch steigern sich die SSG-Damen immer mit dem Gegner. Sicher wird es ein unruhiges Spiel werden, denn man kann ohne die Belastung des Gewinners nicht auskommen. Abfahrt ist kurz vor 16 Uhr.

Der A-Jugend gelang am Samstag ein Coup, mit dem schon niemand mehr so richtig gerechnet hatte. Sie gewannen gegen Groß-Bieberau mit 7:5 (5:2) Toren. Es war ein gutes Spiel gegen einen körperlich überlegenen und nicht immer fair spielenden Gegner. Von 7 Siebenmetern (der Gegner erhielt einen) konnten 4 nicht verwandelt werden; eine Aufforderung, das Siebenmeterschießen zu trainieren. Daß das Spiel noch knapp gewonnen wurde, ist nicht zuletzt der sehr sicheren Torfrau Silke Abel zu verdanken.

Es spielten: S. Abel, Spylth (6), Steitz (1), I. Abel, Braun, Hack, Kolb, Trautmann, Alex, Haberl.

Die B 1 unterlag dem SKV Büttelborn mit 5:7 (3:4) Toren. Gegenüber den letzten Spielen war zwar eine Leistungssteigerung zu verzeichnen, die aber immer noch nicht ausreichte, um wieder einmal ein Spiel gewinnen zu können. Die einzig überzeugende Leistung bot Angelika Zachariou im Tor, ohne die die SSG-Mädchen vermutlich wesentlich höher verloren hätten.

Es spielten: Zachariou, Fürstner (1), Westphal (1), A. Haas, S. Haas, Kurlanda, Kroh (3), Theobald, Demuth, Weigel.

Die C-Mädchen konnten alle Spiele bisher mehr oder weniger souverän gewinnen und liegen momentan auf dem ersten Tabellenplatz vor dem TSV Pfungstadt.

Die Spielergebnisse im einzelnen:

C — SKG Roßdorf	13:1
C — Rot-Weiß Darmstadt	10:4
SG 98 Darmstadt — C	2:8
SKG Schneppenhausen — C	1:16
SG Arheilgen — C	4:11
C — TSV Pfungstadt	9:5

Es spielten: Marzano, Bernges (32), Kauf (15), Hirmer, Stricker, Bobasn, H. Schmidt (3), Seinsche, Rösner (5), Frechette, Böhm, van Hasz (12), Heußel, Wunderlich.

SV-Damen erreichten achtbares Ergebnis

Die Damenmannschaft des SVD erzielte in ihrem letzten Spiel gegen den bis dahin ungeschlagenen Tabellenführer Nieder-Roden in dessen Halle ein hervorragendes 4:4. Wenn man noch bedenkt, daß es bis 30 Sek. vor Schluß noch 4:3 für Dreieichenhain stand, dann ist das Ergebnis für den Tabellenführer sogar schmeichelhaft. Mit 3 Treffern war A. Henneberg Haupttorschützin, das 4. Tor markierte M. Lindner.

Obwohl man vollkommen unnötig die beiden letzten Begegnungen verlor, hat man jetzt doch noch Hoffnung, auf die Meisterschaft, denn in der Rückrunde hat man alle schweren Gegner zu Hause. Das nächste Spiel bestreitet die Mannschaft in Bürgel gegen die Mannschaft des BSC 99 Offenbach.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

ANZEIGEN gehören in die Langener Zeitung

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Sprengkörper detoniert

In der Fußgängerunterführung Frankfurter Straße/Zeppelinstraße haben bisher Unbekannte am Montagabend gegen 20.45 Uhr einen selbstgebastelten Sprengkörper zur Explosion gebracht. Durch die Druckwelle wurde eine Fensterscheibe zerstört. Mehrere Anrufer meldeten die Detonation bei der Polizei Dreieichenhain.

Wie kann Hinweis geben? Hinweise werden von jeder Polizeidienststelle entgegengenommen.

Wohnhaus wird passend

In der Ortsbeiratsitzung stellte die SPD die Frage an den Magistrat, was an der Stelle, wo gegenüber dem Dreieichenhainer Rathaus die alte Scheune stand, geplant sei. Bürgermeister Hans Meudt erklärte, daß dieses Grundstück an einen privaten Bauherrn verkauft worden sei, der ein Wohnhaus errichten wolle. Die Planung sei mit dem Büro des Städteplaners Prof. Romero und auch mit der unteren Denkmalschutzbehörde abgesprochen. Das Haus werde also in den dortigen Rahmen passen.

Zur weiteren Ausgestaltung des Vieuxtemplesplatzes, der Borgasse und der Spitalgasse würden zu gegebener Zeit noch Vorschläge ausgearbeitet, erklärte der Bürgermeister.

Ortsbeirat zu Fuß unterwegs

Eine weitere Frage waren die Standorte für Liftdröhen und Plakattafeln, um den Willen der Plakatierten im Stadteigentum entgegenzuwirken. Man regte an, je eine Liftdröhen auf den Dreieichplatz, neben das Rathaus und auf den Parkplatz am Heckenweg sowie eine Plakattafel auf den Friedhof zu stellen.

Wie der Bürgermeister dazu mitteilte, könne der Beschluß nicht ausgeführt werden, wenn nicht ein großes Werbeunternehmen, mit dem die Stadt Verträge abgeschlossen habe, seine Einwilligung gäbe. Dies sei bisher erst in einem Fall erfolgt.

Man könne nur weiterhin an die Veranstalter appellieren, auf wildes Plakatiert zu verzichten. Wie eine Prüfung ergeben habe, seien es in erster Linie Dreieichenhainer Vereine selbst, die auf solche Weise zur Verschandelung des Stadtbildes beitrügen.

Ausnahme bei der Dauerwelle

Vorerst keine Parkzeitbeschränkung mehr

Die Parkverhältnisse in der Somischen Weierstraße waren Gegenstand einer Diskussion im Ortsbeirat. Die SPD hatte einen Antrag gestellt, die Begrenzungsdauer auf dem dortigen Parkplatz aufzuheben. Bisher war eine Höchstparkdauer von einer Stunde gegeben.

Es habe sich herausgestellt, begründeten die Sozialdemokraten ihren Antrag, daß die Solmische Weierstraße nach wie vor durch parkende Fahrzeuge extrem belastet sei, der Parkplatz jedoch über den gesamten Tag auch zu Verkehrsspitzenzeiten — genügend

Freiraum habe. Dies sei vermutlich darauf zurückzuführen, daß die Benutzer von der Benutzung der Parkscheiben und den Polizeikontrollen abgeschreckt würden und lieber ihr Auto auf die Straße stellten. Dies treffe wohl in erster Linie für die in Geschäften dieser Straße Beschäftigten zu.

Zur Abhilfe hatte auch die CDU einen Antrag gestellt, der die Einführung von Parkscheiben in der Solmischen Weierstraße und in der Fahrgasse vorschau, um die Kraftfahrer auf den Parkplatz zu verweisen.

Man einigte sich schließlich darauf, für die Übergangsphase bis zum Durchbruch vom Parkplatz zur Fahrgasse, die Zeitbegrenzung auf dem Parkplatz aufzuheben, für die beiden genannten Straßen die Benutzung von Parkscheiben mit einer Höchstparkdauer von einer Stunde einzuführen. Eine Ausnahme (2 Stunden) soll in der Nähe eines Freisaisonals gemacht werden, da die Dauerwelle in einer Stunde nicht zu vollenden ist.

Wenn einmal die endgültige Gestaltung fertig ist, will man die ganze Angelegenheit neu überdenken.

Keine Haltestelle „Weibelfeld“

Bürgermeister Hans Meudt sieht nach einem Gespräch mit dem Präsidenten der Bundesbahndirektion Frankfurt (siehe auch anderen Bericht) keine Aussichten, daß am Weibelfeld eine Haltestelle errichtet werden kann. Diese werden allein an den Kosten scheitern, denn es seien nicht allein die Investitionen für den Bau, die man auf eine dreiviertel Million schätze, sondern auch die Folgekosten, da die Bundesbahn die Wartung der Signale und auch die erhöhten Stromkosten für Abbremsen und Wieder-Anfahren in Rechnung stelle. Dann wäre es billiger, die Kinder mit der Taxe in die Schule zu schicken, vermutete der Bürgermeister.

Bald wird's heller

Klagen von Benutzern des Rad- und Fußweges entlang der Hainer Chaussee zwischen Heckenweg und Landsteiner Straße haben den Magistrat veranlaßt, dort eine Straßenbeleuchtung installieren zu lassen. Die Aufträge, die eine Summe von rund 35 000 Mark umfassen, wurden jetzt vergeben.

Mit Fleisch eingedeckt

Zwischen dem 15. und 17. 11. drangen unbekannte Täter in einen Supermarkt in der Frankfurter Straße in Sprendlingen ein. Nach Aufhebung einer weiteren Tür verließen sie den Laden zur Metzgerei und dem Verkaufssaum. Gestohlen wurden Zigaretten, Speiseeis, div. Schinken und Koteletts. Die Höhe des Schadens wird mit 9000 Mark angegeben.

Waschmaschine brannte

Ein Kurzschluß in der Waschmaschine dürfte am Montagmittag dazu geführt haben, daß es zum Brand während eines Waschprogramms kam. Die Feuerwehr Götzehain löschte die brennende Maschine in der Waschküche eines Zweifamilienhauses in Götzehain. Aufgrund der Hitzeentwicklung platzen Kacheln in der Waschküche. Durch den entstehenden Qualm wurden das Treppenhaus und weitere Räume stark verschmutzt. Der entstandene Schaden wird auf mehrere tausend Mark geschätzt.

Jeden Abend Ausschußsitzung

Die Kommunalpolitiker kommen in diesen Tagen kaum zur Ruhe. In der kommenden Woche finden allein drei Ausschußsitzungen hintereinander statt.

„Fall Dreieichplatz“ noch nicht abgeschlossen

Auf eine Anfrage der SPD im Ortsbeirat erklärte der Bürgermeister, daß die Neugestaltung des Dreieichplatzes, verbunden mit Kanalisations- und Beleuchtungsmaßnahmen, 145 000 Mark gekostet habe. Dieser Betrag teile sich auf in 110 000 Mark für Kanalbau- und Straßenbaumaßnahmen, 9000 Mark für gärtnerische Gestaltung und 26 000 Mark für Beleuchtung.

Dann ging Meudt auch auf die Gutachten ein, die sich widersprüchen. Der Magistrat habe deshalb einen Obergutachter beauftragt, festzustellen, was es mit den Widersprüchen auf sich habe und was eigentlich wirklich stimme. Wegen der Beschädigung des Wurzelwerks einer Eiche durch einen Bagger laufe ein Verfahren, was weiter zu hören. Die ausführende Firma habe bei Arbeiten für den Sinkkasten entgegen der Anordnung nicht manuell, sondern mit Maschinen gearbeitet, wodurch es zu den Verletzungen des Baumes gekommen sei.

Ein Kurzschluß in der Waschmaschine dürfte am Montagmittag dazu geführt haben, daß es zum Brand während eines Waschprogramms kam. Die Feuerwehr Götzehain löschte die brennende Maschine in der Waschküche eines Zweifamilienhauses in Götzehain. Aufgrund der Hitzeentwicklung platzen Kacheln in der Waschküche. Durch den entstehenden Qualm wurden das Treppenhaus und weitere Räume stark verschmutzt. Der entstandene Schaden wird auf mehrere tausend Mark geschätzt.

Hainer Wochenblatt

MITTELUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 47

Freitag, den 21. November 1980

Trauern hat seine Zeit

Betrachtung zum Ewigkeitssonntag von Pfarrer Armin Rudat

Diese Tage sind merkwürdig auf Abschied eingestell. Übergang vom Herbst zum Winter. Die Ernte ist eingebracht. Der Herbstwind hat die Bäume entlaubt. Die Gärten sind eingewintert. Volkstrauertag, Buß- und Bettag, Totensonntag — düstere Tage mit schweren Gedanken. Sind sie ein Spiegel unserer selbst? Viele leiden darunter. Die Erfahrung der Vergänglichkeit aller Dinge stellt uns unumwiedlich die Frage nicht nur nach dem Leben, sondern auch nach dem Tod, nach Ursprung und Ziel unseres Daseins, sondern auch nach dem Sinn.

Unsere Schritte führen uns in diesen Tagen über zum Friedhof als sonst. Gemeinsam Erlebtes bricht wieder auf, Erinnerungen werden wach und vergrößern unsere Einsamkeit. Die Zeit heilt Wunden, aber vergessen läßt sie nicht. Wo sind die Toten jetzt? Wo ist das Werk ihres Lebens? Ist der Tod das absolute Ende? Wie lange haben wir noch Zeit?

Von Theodor Fontane stammt der Satz: „Eine Viertelstunde auf dem Friedhof rückt uns immer wieder zu recht.“ Können wir denn zustimmen oder bringt uns der Gang zu den Gräbern unserer Verstorbenen erst recht durcheinander? Leben und Tod liegen hier geheimnisvoll eng zusammen. Unser Standpunkt — das ist die Vergangenheit der Toten, ihre Ruhestätte — das ist unsere Zukunft. Das Leben vor dem Tod kennen wir. Wir erleben es Tag für Tag. Ein Leben nach dem Tod — das ist die große Frage. Oder ist gar der Einschnitt, den wir das Sterben nennen, in Wirklichkeit der Tod vor dem Leben? Dann läge in jeder Trauer auch ein Grund zur Dankbarkeit, zur Freude und Hoffnung.

Der Prediger Salomo schreibt: „Es hat alles seine Zeit. Und alles Tun unter dem Himmel hat seine Stunde. Geboren werden hat seine Zeit, Sterben hat seine Zeit. Pflanzen hat seine Zeit und Ausreifen hat seine Zeit, Töten und Heilen, Einreißen und Bauen. Weinen hat seine Zeit und Lachen hat seine Zeit. Doch der christliche Glaube weiß alle Zeiten des Lebens in der übergeleiteten Zeit Gottes aufgehoben. In aller Erfahrung der Vergänglichkeit sieht er eine weiterführende Hoffnung. Denn durch die Auferstehung des Jesus von Nazareth hat sich das Leben endgültig gegen den Tod durchgesetzt. Er schenkt die Gewißheit, daß auf dem Friedhof nicht alle Hoffnungen begraben wird; daß der letzte Abschied in Wahrheit die endgültige Ankunft ist.

Wir gratulieren!

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

ANZEIGEN

gehören in die Langener Zeitung

Burghofsaal ist „ausverkauft“

Wenn am Freitag, dem 21. November, um 20 Uhr der Burghofsaal unter dem Motto „Altes Haus wird wieder Jung“ eingeweiht wird, ist ein volles Haus garantiert. Man kann schlecht sagen, er sei „ausverkauft“, da der Eintritt frei ist, aber seine Eintrittskarte hat, wird vor verschlossenen Türen stehen.

Jeden Abend Ausschußsitzung

Die Kommunalpolitiker kommen in diesen Tagen kaum zur Ruhe. In der kommenden Woche finden allein drei Ausschußsitzungen hintereinander statt.

„Fall Dreieichplatz“ noch nicht abgeschlossen

Auf eine Anfrage der SPD im Ortsbeirat erklärte der Bürgermeister, daß die Neugestaltung des Dreieichplatzes, verbunden mit Kanalisations- und Beleuchtungsmaßnahmen, 145 000 Mark gekostet habe. Dieser Betrag teile sich auf in 110 000 Mark für Kanalbau- und Straßenbaumaßnahmen, 9000 Mark für gärtnerische Gestaltung und 26 000 Mark für Beleuchtung.

Dann ging Meudt auch auf die Gutachten ein, die sich widersprüchen. Der Magistrat habe deshalb einen Obergutachter beauftragt, festzustellen, was es mit den Widersprüchen auf sich habe und was eigentlich wirklich stimme. Wegen der Beschädigung des Wurzelwerks einer Eiche durch einen Bagger laufe ein Verfahren, was weiter zu hören. Die ausführende Firma habe bei Arbeiten für den Sinkkasten entgegen der Anordnung nicht manuell, sondern mit Maschinen gearbeitet, wodurch es zu den Verletzungen des Baumes gekommen sei.

Ein Kurzschluß in der Waschmaschine dürfte am Montagmittag dazu geführt haben, daß es zum Brand während eines Waschprogramms kam. Die Feuerwehr Götzehain löschte die brennende Maschine in der Waschküche eines Zweifamilienhauses in Götzehain. Aufgrund der Hitzeentwicklung platzen Kacheln in der Waschküche. Durch den entstehenden Qualm wurden das Treppenhaus und weitere Räume stark verschmutzt. Der entstandene Schaden wird auf mehrere tausend Mark geschätzt.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Vorsorge gegen Frostschäden im Garten

Frostschäden an den Pflanzen im Garten können nicht immer vermieden, durch entsprechende, vorsorgende Schutzmaßnahmen aber so gering wie möglich gehalten werden.

Die Vorsorge beginnt bereits bei der Pflanzenauswahl. In unseren Klimaräumen sollten nur frostharte Arten und Sorten angepflanzt werden. Pflanzen aus warmen Klimabereichen versagen dagegen im Winter mit sehr niedrigen Temperaturen vollkommen. Das Sortiment an bekannten frostwiderstandsfähigen Arten aber auch Sorten ist so groß, daß auf die empfindlichen Pflanzen ohne weiteres verzichtet werden kann.

Viele Pflanzen verrotten im Winter. Darum ist für alle überwinternden Pflanzen eine ausreichende Wasserversorgung des Bodens im Spätherbst vor der Frostperiode von ausschlaggebender Bedeutung. Vor allem die immergrünen Pflanzen benötigen auch im Winter Wasser im Boden. Einige immergrüne Pflanzen, z.B. Rhododendron, schützen sich bei Frost durch Zusammenrollen der Blätter vor übermäßiger Wasserabgabe an die Blattoberfläche. Die Blätter werden durch die Wasserdampf abgebende Blattoberfläche verringert. Dieses Einrollen ist eine Schutzmaßnahme der Pflanzen, denn bei Frost kann nicht genügend Wasser von den Wurzeln aufgenommen und zu den Blättern transportiert werden. Es ist nämlich selten ein direktes Erfrieren als vielmehr ein echtes Vertrocknen infolge Wassermangel, wenn die immergrünen oder anderen Gehölze im Frühjahr nicht mehr austreiben.

Im Staudengarten, bei den Ziergehölzen, Rosen, Erdbeeren und anderen Pflanzungen ist die Bodenbedeckung mit Torfmüll, Laub, Tannenreisig oder strohigem Stallmist ein guter Frostschutz. Bei den Buschrosen genügt oft schon ein Anhaufen mit Sand oder Erde bis über die ersten 3-4 Augen. Die Hochstammrosen werden vor den Winter entweder vom Stützmaterial losgebunden, zur Erde niedergebogen, oder die Kronen mit Jutesack oder einem anderen Naturfasergewebe umwickelt. Durch die Schattierung wird die Rosenkrone vor den austrocknenden kalten Ostwinden geschützt. Außerdem verhindert das Einbinden das vorzeitige Erwärmen der Triebe ausgangs des Winters und damit ein zu frühes Austreiben der Knospen. Vor tiefen Frostgründen kann kein Einbinden schützen. Hauben aus Plastik oder Wachspapier sollten hierfür nicht verwendet werden, denn sie sind eher schädlich als nützlich. Unter ihnen reichert sich die Luft sehr stark mit Feuchtigkeit an. Bei Sonnenbestrahlung entsteht dann durch den Einfluß der eingestrahelten Wärme ein Treibklima, das die Rosen oder andere damit eingebundene Pflanzen zum vorzeitigen Austrieb anregt. Die in Triebstimmung befindlichen Knospen werden dann sehr leicht durch tiefere Temperaturen geschädigt.

Bei den Obstbäumen ist der Kalkanstrich der Stämme eine bewährte vorbeugende Kälteschutzmaßnahme. Dieser Anstrich wird aber und gaben jeweils Holz ab. Die Ergebnisse: Erwin Gerhardt (369), Dieter Rudolt (383), Georg Haimerl (342), Alfred Schäfer/Auswechelspieler, Karl-Heinz Haimerl (330), Dieter Fröhlich (349).

Die 1. Herrenmannschaft spielt am Samstag, dem 22. 11. um 14 Uhr zu Hause gegen RKC Dudenhofen, die 2. Mannschaft tritt um 16 Uhr in Dudenhofen auf. Die Damen erwarten am Sonntag um 14 Uhr die Mannschaft von SC Orion Riederwald.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Hainer Leichtathleten beim Herbstwettbewerb

Seit der Neugründung der SV/TV-Leichtathletikabteilung starteten einige Athleten beim Herbstwettbewerb in Dörmigheim, der trotz regnerischen Wetters eine gute Beteiligung hatte.

Bei den C-Schülern wurde Michael Tunk über 1100 Meter Dritter und Frank Schindwein Sechster. Die Mannschaft mit Tunk, Schindwein und Jochen Mayer kam auf den dritten Platz.

In der Klasse der B-Schüler konnte Jörg Büttcher über 1790 Meter den vierten Platz erreichen. Bei den Senioren (M 30-40) über 7900 Meter wurde Ulrich Behrendt Fünfter. Die Hainer befragten die erreichten Ergebnisse als guten Erfolg.

Götzenhain

Ortsbeirat stimmt Haushaltsplanentwurf zu

Mit fünf Stimmen der CDU gegen drei Stimmen der SPD wurde in der letzten Sitzung des Ortsbeirats Götzenhain der Haushaltsentwurf und dem Haushaltsplanentwurf der Stadt Dreieich nach dem vorgenommenen Ergänzungen und Änderungen zugestimmt. Größere Einigkeit zwischen den Fraktionen gab es bei den „Totensonnentagen“.

Änderungen hatte die SPD-Fraktion zu einigen Punkten des Haushaltsplans beantragt. Dazu gab es Diskussionen, die aber alle so verließen, daß es nicht zu Abstimmungen kommen mußte, weil der an der Sitzung teilnehmende Bürgermeister Hans Meudt entweder eine schon teilweise Berücksichtigung im Haushaltsplanentwurf nachwies oder eine nach weiterer Überprüfung notwendig werdende Aufbringung von Mitteln im Nachtragshaushalt möglich erschien. Letzteres galt insbesondere für die Mittel für Ausbesserungen der Ortsstraßen. Sie wurden von der SPD auf 100 000 DM allein für den Stadtteil Götzenhain veranschlagt. Hierzu hatte die SPD eine Liste für dringliche Arbeiten aufgestellt. Ihre Überprüfung wurde von Bürgermeister Meudt zugesagt.

Änderungen hatte die SPD-Fraktion zu einigen Punkten des Haushaltsplans beantragt. Dazu gab es Diskussionen, die aber alle so verließen, daß es nicht zu Abstimmungen kommen mußte, weil der an der Sitzung teilnehmende Bürgermeister Hans Meudt entweder eine schon teilweise Berücksichtigung im Haushaltsplanentwurf nachwies oder eine nach weiterer Überprüfung notwendig werdende Aufbringung von Mitteln im Nachtragshaushalt möglich erschien. Letzteres galt insbesondere für die Mittel für Ausbesserungen der Ortsstraßen. Sie wurden von der SPD auf 100 000 DM allein für den Stadtteil Götzenhain veranschlagt. Hierzu hatte die SPD eine Liste für dringliche Arbeiten aufgestellt. Ihre Überprüfung wurde von Bürgermeister Meudt zugesagt.

Ein Laienspiel in Götzenhain

Im Rahmen eines Gemeindeabends der Evang. Kirchengemeinde Götzenhain wird die Laienspielgruppe der Ev. Friedensgemeinde Spredlingen am Samstag, dem 22. 11., um 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus Götzenhain das Stück „Zur Rose und Krone“ von John B. Priestley aufführen. Es handelt nicht, in einem engeren Sinne verstanden, ein religiöses Thema, gibt aber hervorragende Denkmäler im Blick auf die Frage nach Leben und Sterben und gehört damit durchaus in den Rahmen der „Totensonnentage“, an dessen Vorabend die Aufführung stattfindet. Es kann sehr hilfreich sein, mit solchen Fragen einmal nicht nur im Rahmen einer Sonntagspredigt, sondern durch ein Spiel konfrontiert zu werden. Deshalb wird im Anschluß an die Darbietung Gelegenheit zu einem Gespräch gegeben, an welchem auch die Spieler teilnehmen.

Neue Vorfahrtsregelung

Die seit Jahren im Stadtteil Götzenhain an der Kreuzung in den Rohwiesen/Ringwaldstraße bestehende Vorfahrtsregelung wird aufgehoben. Zukünftig soll an dieser Kreuzung „rechts vor links“ Vorrang haben.

Vereinsvertreter treffen sich

Friedrich Klepper, der derzeitige Sprecher der Vereine und Körperschaften, lädt alle Vereinsvorsitzenden, die Vorsitzenden der Parteien und Vertreter der Kirchen zu gemeinsamen Herbstsitzung für Dienstag, den 25. November, 20 Uhr, in den Klubraum des HSV ein, um die Termine für das nächste Halbjahr abzustimmen.

Basar des Handarbeits- und Bastelkreises

Die Evang. Kirchengemeinde Götzenhain führt auch in diesem Jahr wieder einen Basar durch. Er findet am Samstag, dem 29. 11., also am Vortage des Ersten Advent, ab 15 Uhr im Gemeindehaus statt. Träger ist der Handarbeits- und Bastelkreis der Gemeinde, eine Gruppe von Frauen verschiedenen Alters, die das ganze Jahr hindurch auf dieses Ziel hingearbeitet und auch die Organisation des Basars übernommen hat.

Im ein möglichst reichhaltiges und breitgefächertes Angebot zur Verfügung zu haben, bittet dieser Kreis alle Gemeindeglieder und Mitbürger um Sach- oder Geldspenden. Sie sollten am besten im Pfarramt abgegeben werden; geeignet wäre z. B. Donnerstag, der 20. 11., zwischen 17 und 19 Uhr oder an jedem Dienstagnachmittag im Bastelkreis selbst (im Gemeindehaus).

Auch die Kaffeetafel wird wieder gedeckt sein; über mögliche weitere „lukullische“ Angebote wird der Kreis auf seiner nächsten Zusammenkunft noch entscheiden.

Der Erlös soll diesmal der Renovierung des Gemeindehauses zugute kommen. Das evangelische Gemeindehaus in Götzenhain soll in Zukunft nicht nur eine Stätte für Konfirmandenstunden, Chorproben und gelegentliche Veranstaltungen sein, sondern zu einem wirklichen Ort der Begegnung werden, den man gerne aufsucht und an dem sich die Gemeindeglieder zu Hause fühlen. Das entspricht der Arbeitskonzeption des Kirchenvorstandes, der sich für mehr Gemeinschaftsbildung, mehr Kontakte der Gemeindeglieder untereinander, einsetzt. Der Erlös soll diesmal der Renovierung des Gemeindehauses zugute kommen. Das evangelische Gemeindehaus in Götzenhain soll in Zukunft nicht nur eine Stätte für Konfirmandenstunden, Chorproben und gelegentliche Veranstaltungen sein, sondern zu einem wirklichen Ort der Begegnung werden, den man gerne aufsucht und an dem sich die Gemeindeglieder zu Hause fühlen. Das entspricht der Arbeitskonzeption des Kirchenvorstandes, der sich für mehr Gemeinschaftsbildung, mehr Kontakte der Gemeindeglieder untereinander, einsetzt.

OFFENTHAL Seniorennachmittag

Die Offenthaler Senioren werden sich am Mittwoch, dem 26. November, ab 15 Uhr auf Einladung der Arbeiterwohlfahrt wieder in der Mehrzweckhalle treffen. Nach einer gemeinsamen Kaffeetafel ist eine Abordnung des Spredlinger Seniorennachmittags „Froher Freitag“ zu Gast. Mit diesen lustigen Musikern und Sängern, bei denen Emilie Krämer den Taktstock führt, soll es einen unterhaltungsreichen, unbeschweren Nachmittag geben. Natürlich verbleibt es auch noch genügend Zeit für einen Dämmerschoppen. Für entsprechende Getränke ist vorgesorgt.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am heutigen Freitag, dem 21. November, findet für die Mitglieder der Einsatzabteilung ein theoretischer Unterrichtsabend statt. Treffpunkt ist um 20 Uhr im Unterrichtsraum des Feuerwehrhauses. Alle Kameraden der Einsatzabteilung werden um pünktliches Erscheinen in Uniform gebeten.

Am Samstag, dem 22. November, beginnt um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrhauses die lange geplante Weinprobe.

Am Sonntag, dem 23. November, findet der dritte Teil des Erste-Hilfe-Lehrganges statt. Beginn ist um 8.30 Uhr. Der vierte und letzte Teil ist am Sonntag, dem 30. November.

Am Donnerstag, dem 27. November, treffen sich alle Atemschutzgeräteträger um 19 Uhr im Feuerwehrhaus, um zu einer Übung auf die Atemschutzstrecke nach Offenbach zu fahren. Die betreffenden Kameraden werden um pünktliches Erscheinen in Uniform gebeten.

DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880

Kegelabteilung

Am Mittwoch, dem 26. 11., um 20 Uhr findet auf der Kegelbahn unser diesjähriges Jahreshauptversammlung statt. Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.

Obst- u. Gartenbauverein

Obstbaumpflegelehrgänge

Es zeigt sich bekanntlich in den letzten Jahren immer mehr, daß man keinen Fachmann mehr findet, der Bäume weder für Geld noch gute Worte richtig schneidet. Der Baumwart alter Prägung, wie er früher fast in jedem Ort vorhanden war, ist ausgestorben. Es bleibt wie bei vielen handwerklichen Reparaturen nur noch ein Ausweg: „Tue es selbst!“ Ohne Schnitt und Pflege, das weiß jeder Gartenbesitzer, verkommen die Obstbäume von Jahr zu Jahr mehr, so daß bald keine Qualität mehr zu ernten ist.

Um dem zu begegnen und interessierten Gartenfreunden die Möglichkeit zu bieten, das erforderliche Wissen und Können sich selbst anzueignen, führt das Lehr- und Versuchsgut für Wein- und Obstbau in Groß-Umstadt wieder Obstbaumpflegelehrgänge durch. Für Anfänger und Personen, die noch keine Ausbildung in der Obstbaumpflegetechnik haben, finden drei Grundlehrgänge zu folgenden Zeiten statt: 12. Januar bis 16. Januar 1981, von 19. Januar bis 23. Januar 1981 und vom 2. Februar bis 6. Februar 1981.

Diese fünfjährigen Lehrgänge werden im Frühjahr und Sommer jeweils durch eintägige Lehrgänge ergänzt. Somit umfaßt jeder Lehrgang 7 Unterrichtstage. Die Lehrgänge bestehen je zur Hälfte aus theoretischem Unterricht und praktischen Übungen beim Baumschnitt in Arbeitsgruppen. Unterrichtsbegleitend ist ein Einnahme von rund 61 000 Mark stehen 78 000 Mark an Ausgaben gegenüber.

„Puppensamen — Puppenkinder“

Unter diesem Motto steht eine Ausstellung, die am 20. November im Obergeschoß des Dreieichmuseums beginnt und eine Auswahl der schönsten Puppen aus der Sammlung von Gertrud Rosemann zeigt. Nicht nur Puppenbabies und Puppen in der Kleidung von Damen gelangen zur Ausstellung, sondern auch ein Puppen-Schiebeschlitten um 1900, eine Geleitkutsche vom Ende des 18. Jahrhunderts und anderes Spielzeug runden das Bild ab.

Die ältesten der gezeigten Puppen stammen aus dem 18. Jahrhundert (zwei davon um 1700), weitere Puppen des 18. und 19. bis in das erste Viertel unseres Jahrhunderts vermitteln Eindrücke über die Vielgestaltigkeit der Puppe im Wandel der Jahrhunderte und zeigen Puppentypen aus Holz, Wachs, Papiermasse, Porzellan und „Biskuit“ (doppelt gebranntes Mattporzellan), Stoff und Zelluloid.

Alles in allem werden Puppenliebhaberinnen auf ihre Kosten kommen, wenn sie die kleine Puppensammlung im Dreieichmuseum besuchen. Die Ausstellung ist geöffnet dienstags bis freitags von 9 bis 12.30 und von 14 bis 19 Uhr, samstags von 14 bis 18 Uhr und sonntags von 10.30 bis 12.30 und von 14 bis 18 Uhr. (Montags geschlossen.)

Wenn es keinen Religionsunterricht gäbe, unsere jeder Landwirtschaft entretenden Kinder wüßten überhaupt nicht, was das ist, so eine „Krippe“. Selbst Erwachsene nehmen diesen Begriff gedankenlos hin — ohne sich selbst zu erklären, wie doch die oft sehr weitläufige Darstellung von Maria, Josef, dem Christkind, den Heiligen Drei Königen, den „redlichen Hirten“, dem Ochsen, der Kuh, dem Esel, den darüber schwebenden Engeln, den weidenden Schafen und dem Stern über Bethlehem — wie dies alles auf einen Begriff reduziert worden ist: Krippe — Futterrinne im Stall. Daß es sich also bei diesen „Krippen“ um die figurliche Darstellung des in einer Futterkrippe liegenden Jesuskindes handelt. Wer sich in der Zeit zwischen dem 3. und 21. Dezember die etwa 50 kleinen und großen

Weihnachtliche Krippen im Bürgerhaus

Eine große Ausstellung christlicher Volkskunst

Die vorweihnachtliche Zeit wird für alt und jung in Dreieich und Umgebung um eine historische wertvolle, auf das Heilsgeschehen der Weihnachtsnacht bezogene Ausstellung bereichert werden. Weihnachts-Krippen — aus der Zeit des Rokoko, aus der Biedermeierzeit und von heute — hergestellt aus allen nur denkbaren Materialien: Holz, Ton, Wachs, Pappe, Metall — werden im Foyer des Bürgerhauses zu sehen sein.

Von prunkhaften Darstellungen der „Heiligen Nacht“ bis hin zu der kindlich-naiven Gestaltung der Geburt Christi in einem Kuhstall — von Weihnachtskrippen aus altem Eisenblech, über Kirchen-Krippen gewaltiger Dimensionen bis hin zu dem phantasievollen Erzeugnis kleinerer Buben und Mädchen aus einem Kinderhort, schauen uns Weihnachts-Krippen an und bestätigen auf höchst unterschiedliche Weise die Versuche der Menschen, sich das Geschehen im „Stall von Bethlehem“ gegenständiglich zu machen.

Wenn es keinen Religionsunterricht gäbe, unsere jeder Landwirtschaft entretenden Kinder wüßten überhaupt nicht, was das ist, so eine „Krippe“. Selbst Erwachsene nehmen diesen Begriff gedankenlos hin — ohne sich selbst zu erklären, wie doch die oft sehr weitläufige Darstellung von Maria, Josef, dem Christkind, den Heiligen Drei Königen, den „redlichen Hirten“, dem Ochsen, der Kuh, dem Esel, den darüber schwebenden Engeln, den weidenden Schafen und dem Stern über Bethlehem — wie dies alles auf einen Begriff reduziert worden ist: Krippe — Futterrinne im Stall. Daß es sich also bei diesen „Krippen“ um die figurliche Darstellung des in einer Futterkrippe liegenden Jesuskindes handelt. Wer sich in der Zeit zwischen dem 3. und 21. Dezember die etwa 50 kleinen und großen

Wenn es keinen Religionsunterricht gäbe, unsere jeder Landwirtschaft entretenden Kinder wüßten überhaupt nicht, was das ist, so eine „Krippe“. Selbst Erwachsene nehmen diesen Begriff gedankenlos hin — ohne sich selbst zu erklären, wie doch die oft sehr weitläufige Darstellung von Maria, Josef, dem Christkind, den Heiligen Drei Königen, den „redlichen Hirten“, dem Ochsen, der Kuh, dem Esel, den darüber schwebenden Engeln, den weidenden Schafen und dem Stern über Bethlehem — wie dies alles auf einen Begriff reduziert worden ist: Krippe — Futterrinne im Stall. Daß es sich also bei diesen „Krippen“ um die figurliche Darstellung des in einer Futterkrippe liegenden Jesuskindes handelt. Wer sich in der Zeit zwischen dem 3. und 21. Dezember die etwa 50 kleinen und großen

Am Mittwoch, dem 3. Dezember, um 19 Uhr bei der Ausstellungseröffnung liest Frau von Marwitz aus ihrem Buch. Bürgermeister Hans Meudt und Filialdirektor Bernd Chodera von der Bayrischen Vereinsbank, dem das Zustandekommen dieser Ausstellung zu danken ist, werden die Eröffnung vornehmen. Den rechten Rahmen für diese Stunde schafft: „Die Spredlinger Stubenmusik“.

Burgkirchengemeinde ruft zu Spenden auf

Anknüpfend an die alte Tradition des „Weihnachtsbasars“, aber in veränderter Form, veranstaltet die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain im Zusammenhang mit dem Weihnachtsfest am 6. und 7. Dezember am 2. Advent einen Gemeindegottesdienst mit Verkauf und großer Tombola. Im Mittelpunkt steht jedoch eine reichhaltige Kuchen- und Kaffeetafel, die alle zum Wärmen und Stärken, aber auch zum Gespräch untereinander einlädt, die nach dem Bummel durch die weihnachtlich geschmückte Fahrgasse einen Ruhezug und Treffpunkt suchen.

In den Räumen des Gemeindehauses und auf der Fahrgasse kommen auch Bastel- und Handarbeiten sowie Weihnachtsschmuck und Weihnachtsgeschenke zum Verkauf. Ein Drittelpunkt sind ebenfalls geplant. Die Tombola wird es wie immer, mit ihren zahlreichen Preisen eine Attraktion des Gemeindegottesdienstes sein.

Da der Erlös dieser Veranstaltung ausnahmslos diakonischen und sozialen Aufgaben zugute kommt, hofft Pfarrer Rudat noch auf rege Unterstützung der Bevölkerung. Sachspenden, Spielzeug und Bücher, die zum Verkauf oder zur Verlosung kommen, können im Büro des Pfarramtes abgegeben werden oder werden im Wunschkorb abgeholt.

Die Gemeindeglieder werden ebenso herzlich gebeten, Kuchen für die Kaffeetafel zur Verfügung zu stellen.

Kleinkinder nicht ins Theater

Selbst wenn eine Veranstaltung als „Kindertheater“ angekündigt ist, sollten Eltern wissen, daß es auch da eine Altersgrenze nach unten geben muß. Kleinkinder (unter sechs Jahren) machen meist mehr „Theater“ als sie der Aufführung folgen und stören dadurch die anderen Besucher. Es sei unverstänglich, daß sogar Mütter mit Babies im Kinderwagen solche Vorstellungen besuchen, von denen die Kleinen doch wirklich nichts profitieren, meinte Bürgermeister Gustav Halberstadt und kündigte an, künftig nur noch Kinder über 6 Jahre zuzulassen. Dies sei der anderen Besuchern schuldig, die eine ungestörte Aufführung erleben wollten.

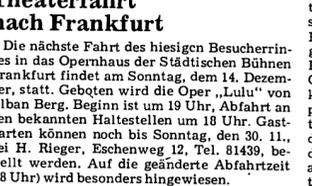
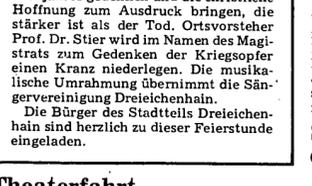
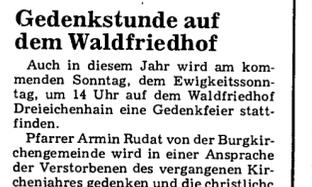
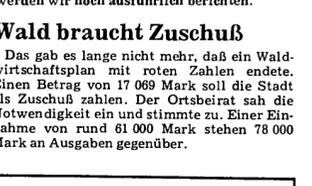
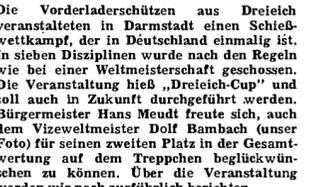
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain lädt am Ewigkeitssonntag besonders die Angehörigen der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder herzlich ein. Durch die Verlesung der Namen der Verstorbenen Gemeindeglieder wird ihrer noch einmal gedacht. In der Gemeinschaft der Gottesdienstbesucher und in der Fürbitte finden die Angehörigen Trost.

Die Predigt geht den entscheidenden Fragen, die das Sterben dem Menschen aufwirft, nach und sucht nach der Antwort des christlichen Glaubens. Vom Chor der Burgkirchengemeinde wird der Gottesdienst musikalisch ausgestattet.

Weihnachtsfreizeit für Senioren

St. Vinzenz-Haus in Herbst/Vogelsberg vom 20. 12. 1980 bis 3. 1. 1981. Nähere Auskunft und Anmeldung: Caritasverband Außenstelle Dreieich, Dekanatszentrum, Taunusstraße 47, Tel. 86298.



Kaninchenzuchtverein H28 Dreieichenhain

Monatsversammlung

Der Kaninchenzuchtverein Dreieichenhain hat am Donnerstag, dem 27. 11., um 20 Uhr seine Monatsversammlung auf dem Zuchtgelände in den Fischäckern. Der Vorstand bittet um regen Besuch aller Mitglieder.

Kinder-Nikolausmarkt bei SV und TV

Am Sonntag, dem 30. November um 15 Uhr ist in der TV-Turnhalle ein Kinder-Nikolausmarkt der Turnabteilungen von Turnverein und Sportverein. Zu Eröffnung spielt das Jugendblasorchester Dreieich. Auf die Kinder und ihre Eltern warten sehr viele Spiele und Überraschungen. Man kann malen, tonen und schneien. Es gibt Kaffee und Kuchen sowie Waffeln.

Hessischer Autorentag in Dreieich

Der 5. Hessische Autorentag findet in diesem Jahr in Dreieich statt. Er wird vom 21. - 23. November dauern. Zur Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen laden die Stadt Dreieich und auch der „Förderkreis“ für zeitgenössische Literatur und bildende Kunst die Bevölkerung herzlich ein.

Dreieicher Schüler werden wohl am meisten hiervon profitieren: 40 Autoren werden Freitag früh in Dreieicher Schulen lesen. Am Freitag, dem 21. November um 18 Uhr stehen Lesungen von Renate Axt und Mechthild Curtius in der neu eröffneten „Sprenglinger Bücherstube“ Frankfurter Straße (ehemals Wrangler) auf dem Programm.

Am Samstag, dem 22. November beginnt es um 19.30 Uhr im Burgkeller hier sind Lesungen von Peter O. Chotjewitz, Renate Chotjewitz und Ingrid Zwerenz vorgesehen, und um 21 Uhr geht es im Bilderhäuschen mit Lesungen von Wolfgang Fienhold und Juergen Seuss weiter.

Im Bilderhäuschen sind während des Autorentages auch Bücher hessischer Autoren mit Originalgrafiken ausgestellt.

Abschluß ist am Sonntag, dem 23. November um 18 Uhr mit Lesungen von Roderich Feldes und Karlhans Frank im Bürgersaal Buchschlag.

Amtl. Bekanntmachung

Betr.: Lohnsteuerkarten für das Kalenderjahr 1981

Die Zustellung der Lohnsteuerkarten für das Kalenderjahr 1981 ist beendet. Die Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind zu überprüfen. Auf das den Lohnsteuerkarten beigefügte Informationsheft wird verwiesen.

Arbeitnehmer, die noch nicht im Besitz einer Lohnsteuerkarte sind, werden gebeten, die Ausstellung im Rathaus — Stadtteil Sprenglingen — Hauptstraße 15-17, bei der Einwohnermeldeabteilung, Zimmer 20, zu beantragen. Die Verwaltungsaußenstellen nehmen ebenfalls Anträge entgegen.

Für verlorene, unbrauchbar gewordene oder zerstörte Lohnsteuerkarten kann Ersatz bei der vorgenannten Abteilung bis zum 31. 12. 1980 beantragt werden. Nach diesem Zeitpunkt ist für die Ausstellung einer Ersatz-Lohnsteuerkarte eine Gebühr in Höhe von 3 DM zu entrichten.

Die Lohnsteuerkarten sind umgehend den Arbeitgebern vorzulegen, da sonst mit einem erhöhten Steuerabzug gerechnet werden muß.

Bei Rückfragen stehen die Sachbearbeiter Herr Schmidt, Frau Barton und Fräulein Brand, Telefon-Nr. 651 231, zur Verfügung.

6072 Dreieich, den 14. 11. 1980 Der Magistrat der Stadt Dreieich (Meudt) Bürgermeister

CDU-Götzenhain nominierte Ortsbeirat

Robert Finkel Spitzenkandidat

Auf einer gut besuchten Mitgliederversammlung wählten die Mitglieder der CDU-Ortsverbände Götzenhain ihre Kandidaten für die Ortsbeiratswahlen am 22. März 1981. Nachdem der bisherige Ortsvorsteher Heinz Neuen aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidieren konnte, wurde der bisherige Stadtverordnete und langjährige Vorsitzende der CDU Götzenhain, Robert Finkel, bei einer Stimmhaltung in geheimer Wahl zum Spitzenkandidaten nominiert.

Auf Platz 2 der Liste kam die bereits im Ortsbeirat tätige Dorothea Brücher, und auf Platz 3 Lambert Zirps. Es folgen Barbara an den Boom (Textilzweihändlerin), Brigitte Halberstadt (Hausfrau), Arduin Vetter, Sonja Bundschuh, Georg Lenhardt, Friedrich Klepper, Franz Mañeth, Gudrun Biermann, Gudrun Wurm und Werner Michels.

Franz Reichstädter, bisheriger Fraktionsvorsitzender der Ortsbeiratsfraktion, der nicht mehr für den Ortsbeirat kandidiert hat, da er wieder dem Stadtparlament der Stadt Dreieich zur Verfügung stehen wird, hob die hervorragende Zusammensetzung der Liste hervor. Es seien unter den erste 8 Kandidaten vier Frauen, und

die Liste enthalte zahlreiche Namen, die im Verlaufe in Götzenhain eine große Bedeutung hätten.

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 22. 11. bis 28. 11. 1980

Horoscope section with zodiac signs: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische. Each sign has a brief prediction for the week of Nov 22-28, 1980.

Mehr Sicherheit für Kinder im Verkehr

Dazu: Friedhelm Breisch, Betriebswirt, Bittenfeld:

Meine Meinung ist: Kinder können sich nicht gleichzeitig auf Spiel und Straßenverkehr konzentrieren. Wenn also Kinder neben der Straße spielen, heißt das für Autofahrer: Fuß vom Gas, bremsbereit sein!

Deutscher Verkehrssicherheitsrat

Kirchliche Nachrichten

Ev. Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 21. bis 28. 11. 1980

Freitag, 21. 11. 1980 14.30 Uhr Probe des Kinderchors im Gemeindehaus

Sonntag, 22. 11. 1980 9.30 Uhr Eucharistiefelder in GÖ. 11.00 Uhr Eucharistiefelder in Drh.

Montag, 23. 11. 1980 18.00 Uhr Rosenkranzgebet in GÖ. 18.30 Uhr Hl. Messe in GÖ.

Mittwoch, 26. 11. 1980 15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh.

Donnerstag, 27. 11. 1980 18.00 Uhr Hl. Messe in GÖ. Freitag, 28. 11. 1980 9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Sonntag, 29. 11. 1980 16.00-17.00 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes 18.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 30. 11. 1980 9.30 Uhr Eucharistiefelder in GÖ. 11.00 Uhr Eucharistiefelder in Drh.

An diesem Sonntag findet keine Andacht statt.

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Woche vom 21. bis 30. 11. 1980

Samstag, 22. 11. 1980 18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag in GÖ.

Sonntag, 23. 11. 1980 9.30 Uhr Eucharistiefelder in GÖ. 11.00 Uhr Eucharistiefelder in Drh.

Montag, 24. 11. 1980 9.30 Uhr Hl. Messe in GÖ. Dienstag, 25. 11. 1980 18.00 Uhr Rosenkranzgebet in GÖ. 18.30 Uhr Hl. Messe in GÖ.

Mittwoch, 26. 11. 1980 15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh.

Donnerstag, 27. 11. 1980 18.00 Uhr Hl. Messe in GÖ. Freitag, 28. 11. 1980 9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Sonntag, 29. 11. 1980 16.00-17.00 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes 18.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 30. 11. 1980 9.30 Uhr Eucharistiefelder in GÖ. 11.00 Uhr Eucharistiefelder in Drh.

An diesem Sonntag findet keine Andacht statt.

Veranstaltungen

Montag, 24. 11. 16.30 Uhr Wölflingsgruppe Stier/Rudolph Drh.

Dienstag, 25. 11. 17.00 Uhr Wölflingsgruppe Goßen/Maurer Drh.

Donnerstag, 27. 11. 17.30 Uhr Jungpfadfinder U. Ferwendel

Mittwoch, 26. 11. 19.00 Uhr Handarbeitskreis unter Leitung von Frau Süß Drh.

Donnerstag, 27. 11. 14.30 Uhr Handarbeitskreis unter Leitung von Frau Möller GÖ.

Freitag, 28. 11. 16.00 Uhr Wölflingsgruppe Frau Vogt in Offenthal

Advertisement for Goldenes Hochzeit, celebrating 50 years of marriage with gifts and flowers.

Advertisement for Rosagras Wirkstoffe Kosmetik, featuring a decorative logo.

Advertisement for Edith Hendriks Kosmetikstudio, offering skin care and makeup services.

Advertisement for FANG, a large advertisement for a specific product or service.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

REHWALD LANGEN, Kunsthandlung, Inhaber: Eise Schäfer, Gemälde - Einrahmungen - Kupferbilder.

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER AUTO-WITTNER, Inhaber: Klaus Wittner, Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich.

GÜNTER JOST, Heizungsbau - Installation - Kundendienst, 6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 061 03/43167.

Pietät SEHRING, Erd- und Feuerbestattungen - Überführung im In- und Ausland - Erledigung aller Formalitäten.

LANGEN, Ärztlicher Sonntagsdienst, Samstag, 22. 11. (7.00 Uhr bis Sonntag, 23. 11., 7.00 Uhr).

DREIEICHENHAIN, Ärztlicher Sonntagsdienst, 22./23. 11. und 28. 11. Dr. Frohns, An der Dampfmühle 4.

von privat an privat, eine Kleinanzeige für das Wochenende mit 80000 Kontakten bringt immer Erfolg.

PAUL BURKOWITZ, Raumaussattung, Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38, 6073 Egelsbach.

LANGEN, Apothekendienst, Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr.

DREIEICHENHAIN, Apothekendienst, Sa., 22. 11. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24.

REISEBÜRO LANGEN, Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank, Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03/2 12 38.

LANGEN, Apothekendienst, Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr.

DREIEICHENHAIN, Apothekendienst, So., 23. 11. Offenthal-Apotheke, Malzer Str. 8-10, Tel. 0 60 74/71 51.

HEINRICH STEITZ, Verputz - Anstrich - Lackierung, Inhaber: Hans Beck, Malermeister, 6070 Langen, Heinrichstraße 32.

FARBENHAUS LEHR, Farben - Lacke - Tapeten, 6070 Langen, Neckarstraße 19a, Telefon 0 61 03/2 21 87.

LANGEN, Apothekendienst, Sa., 22. 11. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24.

DREIEICHENHAIN, Apothekendienst, So., 23. 11. Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78.

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ, Wallstraße 41, 6070 Langen, Telefon 0 61 03/2 27 45.

Grabmal - K. W. Schäfer, Inh. RUDOLF KUHN, Bildhauer und Steinmetzmeister, Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 38-38, Telefon 2 31 11.

LANGEN, Apothekendienst, Sa., 22. 11. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24.

DREIEICHENHAIN, Apothekendienst, So., 23. 11. Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78.

Elektro-Anlagen WERNER, Fachgeschäft für Elektrotechnik - GmbH, 607 Langen/Hessen, Dieburger Straße 30, 06103/22411.

IMMOBILIEN Baubetreuung - Finanzierungen Fritz REDLIN, 6070 Langen - Liebermannstraße 25, Tel. 0 61 03/7 24 30.

EGELSBACH, Ärztlicher Sonntagsdienst, Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr - wenn der Hausarzt nicht erreichbar -.

DREIEICHENHAIN, Apothekendienst, So., 23. 11. Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78.

Gestern passiert - Langener Zeitung, der aktuelle Werbeträger auch für Sie! Ruf: 06103/21011-12.

Straßendienst ABSCHLEPPDIENST LANGEN + DREIEICH, Im Auftrag des ADAC, DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe), Langen, Bahnstr. 6 - 0 61 03/2 37 77 + 2 30 77.

EGELSBACH, Apothekendienst, Sa., 22. 11. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Langen, ab 13 Uhr.

DREIEICHENHAIN, Apothekendienst, So., 23. 11. Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78.

Reisebüro am Rathaus, Inhaber Dieter Seipel, 6070 Langen - Tel. 0 61 03 - 20 33 70.

Hubert Sollath MITSUBISHI, Vertragshändler Kurt-Schumacher-Ring 8, Tel. 0 61 03/48 82, 6073 Egelsbach.

EGELSBACH, Apothekendienst, So., 23. 11. Egelsbach-Apotheke, bis 20 Uhr, ab 20 Uhr, Eihorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Langen.

DREIEICHENHAIN, Apothekendienst, So., 23. 11. Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78.

Langener Zeitung, Agentur für Egelsbach: Wodiczka, Schillerstraße 66, Tel. 4 95 85.

RAUMAUSSATTUNG J. K. BACH, Bodenbeläge - Teppiche - Gardinen Dekorationen, 6070 LANGEN - Fahrgasse 17, Tel. 0 61 03/2 35 12.

EGELSBACH, Apothekendienst, Do., 27. 11. Egelsbach-Apotheke, Bahnstr. 102, Langen, ab 13 Uhr.

DREIEICHENHAIN, Apothekendienst, So., 23. 11. Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78.

Autohaus GÜNTER OTTO, Verkauf - Kundendienst - Ersatzteile, 6072 Dreieich-Sprenglingen, Darmstädter Straße 92-94, Telefon 0 61 03/6 20 31.

Tanken u. Reparieren SHELL ST Station „Im Linden“, SHELL Auto-Center, Tel. 7 11 16, Tel. 7 27 93, 6070 Langen - Mörfelder Landstraße 27.

EGELSBACH, Apothekendienst, Fr., 28. 11. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1.

DREIEICHENHAIN, Apothekendienst, So., 23. 11. Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78.

Dornburg und Sohn GmbH, Fliesenfachgeschäft - Fliesenlegermeister, FLEISEN, PLATTEN, MARMOR, GLASBAU-STEINARBEITEN-VERKAUF U. BERATUNG, 6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37.

Gut bereit das ganze Jahr, wer bel REIFEN QUARI war. Ihr Reifenspezialhaus, 6070 Langen - Liebigstraße 31.

IMMOBILIEN ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch GÄRTNER, Immobilien-Verkaufsbereiter seit 1955, 6070 Langen - Miendorferstraße 3, Tel. 0 61 03/7 42 58.

DREIEICHENHAIN, Apothekendienst, So., 23. 11. Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78.

Becker, Tapezieren - Gardinen, Aufarbeitung von Polstermöbeln, Bettfedernreinigung, Fußbodenverlegung, 6070 LANGEN - RHEINSTRASSE 15, TELEFON 0 61 03/2 23 73.

Mazda 929 L, Der Neue in der 2-Liter-Klasse, Über 850 Mazda-Partner in Deutschland, Autohaus A. ZENKERT, Außenhalb 54, 6070 Langen, Tel. 0 61 03/2 53 26, gegenüber dem Dreieich Krankenhaus.

LANGEN, Apothekendienst, Fr., 28. 11. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1.

DREIEICHENHAIN, Apothekendienst, So., 23. 11. Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78.

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik OPTIK BELLHÄUSER, 6073 Egelsbach - Ernst-Ludwig-Straße 41, Telefon 0 61 03/4 93 62 - alle Kassen -

LUDWIG RATH, Beförderungsunternehmen - 6073 Egelsbach, Rheinstraße 79 - Telefon 0 61 03/4 91 50, Busse bis 17 und 34 Plätze für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten.

ANZEIGEN gehören in die Langener Zeitung

„Ich bin im Blide, Hochwürden. Und ich habe einen schweren Stand: Soll ich dem Gusti beistehen oder nicht?“

„Du hältst dich heraus“, befahl Pater Augustin gebieterisch, „auch wenn der Gusti bald dein Schwager wird – er ist selbst Manns genug und kann sich wehren. Bist schon bei der Vroni gewesen?“

„Ich erwarte sie zum Schützenball, Hochwürden.“

„Du scheinst dich aber gar net zu freuen, Toni?“

„Ich hab' meine Sorgen, Hochwürden. Oben im Hölthal steckt mein Jagdgehülz, der Franz Sedlmaier. Er lauert einem Wilderer auf, der ein Reh in der Schlinge gefangen hat.“

„Jesus Maria!“ entfuhr es dem Pater entsetzt.

„Sie müssen mir helfen, Hochwürden.“

„Aber ja“, antwortete er und senkte seine Stimme. „Vorhin ist der Einödlerer an mir vorbei. Ich traue ihm nicht, Toni...“

„Ich habe ihn auch in Verdacht, Hochwürden. Wir könnten ihn heute erwischen. Ich bleibe im Dorf und tu so, als ob ich nichts von der Schlinge wüßte. Ich steig' erst tief in der Nacht zum Hölthal hinauf. Der Wilderer jedoch wird den Franz vermissen, Hochwürden, weil der doch an keinem Fest bisher gefehlt hat.“

„Da hast du recht, Toni.“

„Sie müßten so beiläufig erwähnen, Hochwürden, daß Sie den Franz zu seiner krankten Mutter geschickt haben. Kommt diese Nachricht von Ihnen, dann glaubt sie auch der Wilderschütz.“

„Pater Augustin räusperte sich. „Du hältst mich zum Lügen an, Toni“, versetzte er, „aber Müßigen sind erlaubt, und mitunter helfen sie mehr als die Wahrheit. Es ist gut“, stimmte er zu, „ich bring es dem Loisel und den Leuten bei.“

„Ich danke Ihnen, Hochwürden.“

„Wo hat sich der Franz versteckt?“ wollte der Pater genau wissen.

Toni Marein erklärte ihm die Stelle. Er wunderte sich, daß der Pater sich den Weg so genau schildern ließ, als wolle er ihn in tiefer Nacht finden. Pater Augustin verschleg sein Vorhaben. Um einen Wildschützen zu fangen, erschien ihm der Franz als zu jung und zu unerfahren. Er konnte vielleicht Hilfe brauchen. Und waren die Vorhänge des Pfarrers nicht alle Bauern und Jäger gewesen?

„Geh jetzt zu deinen Schützen“, sagte er, „ich halte dir den Daumen.“

Die Kapelle spielte den Schützenmarsch, und jedermann im Ort wußte, daß in dieser

Am Kreuzweg im Silberwald

ROMAN VON GERD WESTERLAND

Copyright by Dörner, Reimbek, durch Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt/1.M.

Stunde der Schützenkönig ermittelt wurde. Die Maderin verließen den Tanzboden und strebten zum Stand. Den ganzen Tag über hatten sich die Burschen eingeschossen. Jetzt durfte jeder nur einen einzigen Schuß tun – den Meisterschuß.

„Auf geht's“, eröffnete der Schützenmeister das Königsschießen, „haltet sauber auf Blattel, Buam!“

Toni Marein mischte sich unter die Schützenbrüder. Die Bauern begrüßten ihn herzlich, er war im Ort wohlgekannt. Die Mädchen bestaunten seine grüne Jägeruniform und gar manche wünschte sich den Toni Marein ins eigene, stille Kämmerlein.

„Meinst du es heute ernst?“ fragte ihn der Schützenmeister.

„Ich muß wohl“, antwortete Toni Marein. All die Jahre vorher hatte er absichtlich – und nicht einige schußneidische Bauern zu vergrämen – vorbeigeschossen. In diesem Jahr hatte Dr. Stettner auf einem herrlichen Schuß bestanden. „Es geht um die Jägerere, Toni. Dieses Mal wünsche ich, daß du den Schützenkönig machst. Am Ende lachen uns die Bauern aus.“

Toni Marein dachte an ein kleines, ärmliches Haus am Ende des Dorfes. Der Wind hatte den Schützenmarsch auch vor die Kammer der Vroni Hauser getragen. Sicherlich wünschte sie dem Jäger in dieser Stunde ein herzliches Weidmannsheil.

Nach altem Brauch durfte sich der Schützenkönig eine Schützenkönigin wählen – übers Jahr war aus den meisten Paaren dann ein Ehepaar geworden. Toni Marein langte nach der Büchse.

„Jetzt kommt die Stunde der Wahrheit“, sagte er und konnte ein Grinsen nicht unterdrücken.

„Der Jäger meint es ernst“, flüsterten die Schützen und verstummten einer nach dem anderen. Unter den zahlreichen Zuschauern blickte sich auch der Loisel vom Einödler. Er verspürte ein unbehagliches Gefühl, als er den Jäger das Gewehr in Anschlag nehmen sah. „Er erkennt es leicht einmal auf mich richten“, dachte er.

oder zu. „Du sprichst chinesisch“, sagte er. „Ich versteh dich nicht. Welchen Handel willst du mir anbieten?“

„Net so laut“, flüsterte der Loisel stetlich, „ich könnte dir vielleicht von Nutzen sein, Hofbauer – was den Joseph und die Resi angeht.“

„Du?“ versetzte der Bauer verächtlich und blickte beiseite.

„Und wenn ich vom Gusti etwas will?“

„Was solltest du schon wissen, Einödlerer?“

„Der Wald hat Augen und Ohren, Hofbauer.“

„Was willst du damit andeuten?“ entfuhr es dem Gschwandner.

„Red doch leiser“, beschwor der Loisel den Bauer und füllte den Blick des Pfarrers auf sich ruhen. „Was zahlst, wenn ich dir die Resi zuführ?“

„Du?“ spottete der Bauer.

„Kommt Zeit, kommt Rat“, versetzte der Einödler unbedrückt, „nenn mir den Preis, und der Gusti hat für immer ausgespielt. Du weißt, wo du mich finden kannst.“

„Ich werd's mir überlegen.“

Der Einödlerer mischte sich wieder unter die Leute, fand aber kaum einen Gesprächspart-

ner, geschweige denn ein junges Mädchel, das mit ihm tanzen wollte.

„Was war mit dem Loisel?“ erkundigte sich der Joseph.

„Nix“, antwortete der Vater knapp. „Und sauf net soviel. Denk an die Resi.“

Die Tochter des Waldbauern tanzte einen Walzer mit den anderen mit ihrem Gusti. Sie scherte sich den Teufel um ihren Vater, der blaß und verblissen neben dem Bürgermeister hockte und die Wut aufstaute.

„Wart nur, wenn du heimkommst“, knirschte er.

Wastl Amrein winkte ab. „Die Dirn ist erwählt“, sagte er, „und die Lieb läßt sich nicht verbieten. Es geht schon auf zehn Uhr. Kennst du dich da aus, Waldbauer? Mir scheint, das Wetter geht vorbei.“

„Es zieht sich gerade zusammen“, kommentierte der Bauer.

„Jetzt geh und hole die Resi“, befahl der Hofbauer.

„Gleich, Vater“, antwortete Joseph, „nur noch diesen Krug Bier.“

„Ja, Toni!“

„Sie schlang die Arme um seinen Nacken und küßte ihn so weit, daß sie beinahe vor sich selber erschrak. Er herzte und koste sie, und Vroni Hauser, das unerfahrene Mädchel, fand ganz von selbst ins Wunderland der Liebe. Der Schlüssel war ihr liebedes Herz.“

Der Mond kam wieder zum Vorschein. Der Föhnwind hatte sich gelegt. Über den Himmel flogen dünne Nebelschleier.

Toni Marein schreckte auf. Vom Hölthal klang ein Schuß. Und gleich darauf ein zweiter. Grollend pflanzte das Echo sich in den Bergen fort. „Jessa, der Franz!“ schrie er und sprang auf.

„Was ist?“ stammelte Vroni, „was hast du, Toni?“ Was ist mit dem Franz?“

„Er ist im Wald und lauert einem Wilderer auf, der ein Reh in der Schlinge gefangen hat. Jesus Maria! Ich hab ihn ganz vergessen, Vroni! Die zwei Kugelschüsse – ich muß hinauf!“

„Ein Wilderer?“ flüsterte sie tonlos.

„Entweder es hat den Franz erwirbt oder den Wildschützen“, würgte er hervor. „Ich muß hinauf, Vroni! Mein Gott, ich hab ihn ganz vergessen!“

Vroni klammerte sich an seine Beine. „Geh net in den Wald, Toni“, flüchte sie, „du hast kein Gewehr. Er könnte dir begegnen, der Wildschütz!“ Sie zitterte um ihn und um sein Leben. „Bleib hier, Toni, oder hol Hilfe aus dem Dorf!“

„Ich muß ins Hölthal“, erklärte er bestimmt und machte sich mit sanfter Gewalt aus ihrer Umklammerung los. „Lauf ins Dorf zurück, Vroni“, bat er sie herzlich, „und sag niemandem etwas, nur dem Pfarrer. Der weiß Bescheid. Hab keine Angst um mich, geh, laui!“ sagte er und rannte bergan. (Fortsetzung folgt)



Die Tochter des Waldbauern tanzte einen Walzer nach dem anderen.

Es geht um die Jägerere

Einatmen, ausatmen. Stangengerade der Balken. Toni Marein zielte. Durchkriechen. Fahren lassen. Der Schuß war hinaus.

„Sackziment“, stammelte der Schützenmeister andächtig, „das ging aber schnell, Toni. Was ist?“ schrie er dem Zieler zu.

„A Blattel... und mittendrin! Es gibt keinen besseren Schuß nicht mehr!“ tönte es zurück.

„Nach mir kommen ja noch andere“, erwiderte der Jäger bescheiden und trat zu Seite. Gewiß, die Schützen nach ihm versuchte, den noch besseren Schuß zu tun. Umsonst. Der Schützenmeister wartete lediglich das Abendläuten ab, dann hing er den Jäger die Schützenkette aus Gold und Silber um und fragte ihn, wohin die Kapelle den Schützenkönig spielen sollte.

„Zur Vroni“, erklärte Toni Marein und gab einem Burschen den Auftrag, rasch zum letzten Haus des Dorfes zu laufen, damit die Vroni nicht unvorbereitet wr.

Der Schützenschutz formierte sich. Vorneweg die Musiker, dann der Schützenmeister mit dem Vorstand. Und dann, begleitet von den Knappen und dem Vorjahrsieger, der Jäger Toni Marein im Schmuck der neuen grünen Uniform. Er lachte über das ganze Gescht.

Frisch zog der Abendwind auf. Unten im Bergwald rief der Kuckuck. Über den Halden begannen die steilen Wände mit warmer Röhr zu glühen. Franz Sedlmaier hatte das Gewehr über den Knien liegen und dachte wehmütvoll an das Schützenfest dort unten im Tal, wo die Dämmerung schon ihre grauen Schleier spann, während im Hölthal die dunkle Nacht einzog, unheimlich und beklemmend.

Er horchte in die Wand. Ein köhig rausche der Giesbach. Verdämmert Wilderer“ schimpfte Franz Sedlmaier in sich hinein, „du hast mir das Schützenfest verdorben.“

Hin und wieder warf er einen Blick auf das verendete Reh. In seinen gebrochenen, grünen Augen spiegelte sich der letzte Strahl der Abendsonne.

Der Waldkauz pflochte an einem Ast auf. Losbrechendes Gestein und Geröll verteilte dem Jagdgehülz, das die Gemen unterwegs waren. Das Geräusch, das sie verursachten, unterschied sich vom leisen Tritt des Menschen.

„Hoffentlich kommt der Jäger vor dem Wildschützen“, dachte Franz Sedlmaier, was tu ich mit einem solchen Keil allein in der Wand?“

Er hätte jetzt gern den Ort getauscht. Über den Wipfeln kreiste beutehungrig ein Uhu. Das Murrelter warnte mit schrillum Pfiff seine Anverwandten und flüchtete vor dem nächtlichen Räuber.

„Heilige Maria, Mutter Gottes, steh mir bei“, flüsterte der Jagdgehülze und horchte in den Wald – und auf sein pochendes Herz.

Herzklopfen, wenn auch von anderer Art, verspürte Vroni Hauser. Der Bub hatte seinen Auftrag ausgerichtet. Noch einmal überprüfte sich das Mädchen im Spiegel, ordnete das einen Kranz geflochtene, blonde Haar, drehte sich auf dem Absatz und ließ den blauen

Dirndrock aufliegen. Das Edelweiß ruhte an ihrer jungen Brust. Sie befühlte es zärtlich. Ihr Herzenswunsch hatte sich erfüllt. Der Jäger Toni Marein kam und holte sie ab. Die Musiker bliesen einen Tusch. Unter frischen Klängen ging es zurück zum Sonnenwirt, durch den girlandengeschmückten Ort, vorbei an so mancher Dirn, die einen Traum begrub. Jagdhörner eröffneten den Schützenball. Toni Marein nahm seine Schützenkönigin um die Taille und tanzte den ersten Walzer. Pater Augustin lächelte milde. Der Sonnenwirt füllte die Maßkrüge. An den Tischen saßen festlich gekleidet, Bauern und Gäste. Sie lobten das Bier, das Wetter und den Jäger.

Bürgermeister Amrein bat die Vroni um den zweiten Tanz. „Wo bleibt nur der Gusti?“ fragte er.

„Dort kommt er gerade“, antwortete Vroni und wies zur Tür. Dort stand ihr Bruder mit blitzenden Augen, die Resi Hotter am Arm. Das war eine klare Herausforderung an den Hofbauern und seinen Sohn Joseph.

„Leid's nit!“ herrschte der Alte seinen Sohn an.

Aber der Joseph zwängte nur die Augen zu einem Spalt zusammen, griff nach dem Krug und trank. „Das hat noch Zeit, Vater“, erwiderte er dükel, „jetzt wir's zu früh. Von den unsern fehlen noch einige Leute zu.“

Der Hofbauer knurrte Unverständnisches in seinen Bart und wandte sich wieder dem Ein-

er, geschweige denn ein junges Mädchel, das mit ihm tanzen wollte.

„Was war mit dem Loisel?“ erkundigte sich der Joseph.

„Nix“, antwortete der Vater knapp. „Und sauf net soviel. Denk an die Resi.“

Die Tochter des Waldbauern tanzte einen Walzer mit den anderen mit ihrem Gusti. Sie scherte sich den Teufel um ihren Vater, der blaß und verblissen neben dem Bürgermeister hockte und die Wut aufstaute.

„Wart nur, wenn du heimkommst“, knirschte er.

Wastl Amrein winkte ab. „Die Dirn ist erwählt“, sagte er, „und die Lieb läßt sich nicht verbieten. Es geht schon auf zehn Uhr. Kennst du dich da aus, Waldbauer? Mir scheint, das Wetter geht vorbei.“

„Es zieht sich gerade zusammen“, kommentierte der Bauer.

„Jetzt geh und hole die Resi“, befahl der Hofbauer.

„Gleich, Vater“, antwortete Joseph, „nur noch diesen Krug Bier.“

„Ja, Toni!“

„Sie schlang die Arme um seinen Nacken und küßte ihn so weit, daß sie beinahe vor sich selber erschrak. Er herzte und koste sie, und Vroni Hauser, das unerfahrene Mädchel, fand ganz von selbst ins Wunderland der Liebe. Der Schlüssel war ihr liebedes Herz.“

Der Mond kam wieder zum Vorschein. Der Föhnwind hatte sich gelegt. Über den Himmel flogen dünne Nebelschleier.

Toni Marein schreckte auf. Vom Hölthal klang ein Schuß. Und gleich darauf ein zweiter. Grollend pflanzte das Echo sich in den Bergen fort. „Jessa, der Franz!“ schrie er und sprang auf.

„Was ist?“ stammelte Vroni, „was hast du, Toni?“ Was ist mit dem Franz?“

„Er ist im Wald und lauert einem Wilderer auf, der ein Reh in der Schlinge gefangen hat. Jesus Maria! Ich hab ihn ganz vergessen, Vroni! Die zwei Kugelschüsse – ich muß hinauf!“

„Ein Wilderer?“ flüsterte sie tonlos.

„Entweder es hat den Franz erwirbt oder den Wildschützen“, würgte er hervor. „Ich muß hinauf, Vroni! Mein Gott, ich hab ihn ganz vergessen!“

Vroni klammerte sich an seine Beine. „Geh net in den Wald, Toni“, flüchte sie, „du hast kein Gewehr. Er könnte dir begegnen, der Wildschütz!“ Sie zitterte um ihn und um sein Leben. „Bleib hier, Toni, oder hol Hilfe aus dem Dorf!“

„Ich muß ins Hölthal“, erklärte er bestimmt und machte sich mit sanfter Gewalt aus ihrer Umklammerung los. „Lauf ins Dorf zurück, Vroni“, bat er sie herzlich, „und sag niemandem etwas, nur dem Pfarrer. Der weiß Bescheid. Hab keine Angst um mich, geh, laui!“ sagte er und rannte bergan. (Fortsetzung folgt)

Hoffnung ohne Gegenliebe

Es war der achte. Andere Burschen hatten mehr getrunken. Joseph Gschwandner suchte die Resi. Sie stand bei den Tagelöhnern, Steinbauern und Waldarbeitern. Sie waren zusammen aufgewachsen, er und die Tochter des Waldbauern. Und einmal, ein einziges Mal, hatte er ihr einen Liebesbrief geschrieben, in der sechsten Schulklasse. Pater Augustin war der Sache auf die Spur gekommen, aber die Alten hatten sich nur freundlich zugeblinzelt.

Später war die Vroni seine große Liebe geworden – eine Hoffnung ohne Gegenliebe.

„Hast wirklich ka Schneid?“ hetzte der Hofbauer.

„Das wirst jetzt sehen, Vater“, antwortete der Sohn, wickelte den Bierseidel um den Mund, krepelte die Hemsärmel zurück und ging mit schwerem Tritt über den Holzboden und auf das Paar zu.

„Resi, tanz mit mir?“ fragte er heiser.

„Da müßt du schon den Gusti fragen“, antwortete sie kühl.

„Den da frag ich nicht. Geh auf Seiten, Gusti! Also noch einmal, Resi: Tanz mit mir?“

Der Hofbauer umspannte den Maßkrug. Noch ein Wort und er würde ihn sausen lassen. Die Burschen hörten mitten im Ländler mit dem Tanz auf, ließen ihre Mädchen einfach stehen und schoben sich heran. Es war soweit.

„Spielt einen Walzer!“ schrie der Sonnenwirt den Musikern zu und breitete schützend die Arme über die Bierkrüge.

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß sich neue Wörter ergeben. Die angehängten Buchstaben nennen – hintereinander gelesen – einen klassischen Dichter.

Nabe - krass - Emu - blau - Oma - Mode - Ober

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zwellsilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe zusammen ergeben einen „lebenden“ Sportbestandteil.

box - faust - geld - los - not - recht - stall tie - zucht

Sie lehnte sich an seine Schulter. Dunkelheit war ihr Freund. Der Mond spendet gerade nur soviel Licht, daß sie sein Gesicht sehen konnte, die dunklen, warmen Augen darin, das Gute in seinem Blick.

„Gib mir deine Hand, Vroni.“

„Willst du unsere Zukunft herauslesen, Toni?“

„Das nicht. Ich will dich spüren.“ Er umschloß ihre Hand. Sie fühlte sich so heiß wie seine an. „Leg dich zu mir“, sagte er und rollte seinen Rock zu einem Kissens, schob es unter ihr Haar und legte die Hand dorthin, wo das Edelweiß war.

„Ich hör' dein Herz klopfen, Vroni.“

„Es zittert“, antwortete sie leise.

„Warum?“

Sie wandte den Kopf und sah in seine Augen. Wie sollte sie es ihm erklären? Sie hatte keine Ahnung von dem, was Liebe war. Sie besaß keinerlei Erfahrung mit Männern. „Ich

bin jung und dumm, Toni“, hätte sie ihm am liebsten geantwortet.

„Wie schön du bist“, sagte er versunken.

„Der Mond verschwindet hinter einer Wolke“, versuchte sie abzulenken.

„Fürchtest du dich?“ sagte er leise.

„Was tust du, Toni?“

Sie spürte seine Hände, wie sie die Knöpfe des Mieders lösten. „Traum“, sagte er und preßte seinen Mund auf ihre Lippen.

„Der Pfarrer, Toni“, stammelte sie und wehrte sich vergeblich gegen jene uralte Sehnsucht, die auch ihr Blut erhitzte und das Herz zum Lodern brachte.

„Was weiß schon der Pfarrer“, antwortete der Jäger, „a Bussel möcht ich jetzt von dir haben, Schatz. Es tut net weh, Vroneri.“

„Ich vergeh, Toni.“

„Vor Lieb?“

„Ja“, hauchte sie.

„Magst du meine Frau werden, Vroneri?“

„Ja, Toni!“

„Sie schlang die Arme um seinen Nacken und küßte ihn so weit, daß sie beinahe vor sich selber erschrak. Er herzte und koste sie, und Vroni Hauser, das unerfahrene Mädchel, fand ganz von selbst ins Wunderland der Liebe. Der Schlüssel war ihr liebedes Herz.“

Der Mond kam wieder zum Vorschein. Der Föhnwind hatte sich gelegt. Über den Himmel flogen dünne Nebelschleier.

Toni Marein schreckte auf. Vom Hölthal klang ein Schuß. Und gleich darauf ein zweiter. Grollend pflanzte das Echo sich in den Bergen fort. „Jessa, der Franz!“ schrie er und sprang auf.

„Was ist?“ stammelte Vroni, „was hast du, Toni?“ Was ist mit dem Franz?“

„Er ist im Wald und lauert einem Wilderer auf, der ein Reh in der Schlinge gefangen hat. Jesus Maria! Ich hab ihn ganz vergessen, Vroni! Die zwei Kugelschüsse – ich muß hinauf!“

„Ein Wilderer?“ flüsterte sie tonlos.

„Entweder es hat den Franz erwirbt oder den Wildschützen“, würgte er hervor. „Ich muß hinauf, Vroni! Mein Gott, ich hab ihn ganz vergessen!“

Vroni klammerte sich an seine Beine. „Geh net in den Wald, Toni“, flüchte sie, „du hast kein Gewehr. Er könnte dir begegnen, der Wildschütz!“ Sie zitterte um ihn und um sein Leben. „Bleib hier, Toni, oder hol Hilfe aus dem Dorf!“

„Ich muß ins Hölthal“, erklärte er bestimmt und machte sich mit sanfter Gewalt aus ihrer Umklammerung los. „Lauf ins Dorf zurück, Vroni“, bat er sie herzlich, „und sag niemandem etwas, nur dem Pfarrer. Der weiß Bescheid. Hab keine Angst um mich, geh, laui!“ sagte er und rannte bergan. (Fortsetzung folgt)

„Entschuldigen Sie, mein Herr, wie komme ich am besten ins Naturkundemuseum?“

„Wenn Sie sich ausstopfen lassen.“

Haute Nüsse

Rätselgleichung

(Gesucht wird x)

$$(a-b) + (c-d) + e + (f-g) + (h-i) = x$$

Es bedeuten: a) Faulendes, b) best. Artikel, c) Erfinder des Dynamits, d) and. Name für Baal, e) Abk. für Mittelalter, f) Strom in Afrika, g) germ. Wurfspiel, h) engl. Schulstadt, i) Töpfermaterial. - x = anderer Name für eine Idee.

Mixrätsel

- FAN + ARM = frz. Flugzeugkonstrukteur, f 1888
- ANA + KAR = Hauptstadt d. Türkei
- GAR + NUN = Staat in Europa
- NIL + ERA = eindimensional
- KAI + ULM = chem. Element
- PEN + NUT = röm. Meergott
- BUS + REE = Vulkan i. d. Antarktis
- ANI + TER = Netzhaub des Auges

Die Wortpaare sind so zu schüteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen – in der gegebenen Reihenfolge – einen amerikanischen Prosadichter (Nobelpreis 1949).

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute a a e e e e o o sind den folgenden Mitlauten m t r p s d f l n z n so beizuordnen, daß sich der Titel eines Gedichtes von Goethe über die Verwandlung ergibt.

Schüttelrätsel

Nord - die - Mur - Bart - Eder - Robe - Lauen - Laib - Krane - beide - Rho - braun - Ster

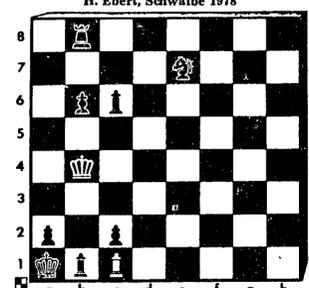
Diese Wörter sind so zu schüteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann eine Oper von Verdi.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

- Skandinavisches Kreuzworträtsel: A N E M O N E - T U R B A N, A D E - E I - T - K - P, E T O N - G - T E L E G E N, T - S E - R - E - R A T O, E - R I - T - R E - A - S - B - E N, R - E - A - R - U N - E - N, A N N A - E E N - R - E - O - N E I N - N O B E L, B R E T T - U - L E M A - A, M A - Z U R N - N A D - R, R A S T E R - K E N - E S E, L - E L I T E - I - R R E N
- Lustiges Silbenrätsel: 1. Dialogue, 2. Aufgeschlossenheit, 3. Mission, 4. Einsendung, 5. Nagelbett, 6. Waldmeister, 7. Akkordion, 8. Emporkömmling, 9. Standarten, 10. Chimäre, 11. Hüftenwerk, 12. Einbrecher - Damenschleier

Schachaufgabe Nr. 47

H. Ebert, Schwalbe 1978



Matt in vier Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Kb4, Lc1 (2) - Schwarz: Ka1, Tb8, Lb1, c6, Se7, Ba2, b6, c2 (8)

Silbenrätsel: Aus den Silben: a - beln - blu - chör - der don - eis - gie - in - ken - kir - ko - ku - le lett - men - mu - na - nie - prel - rat - re rei - rungs - sa - sach - sche - sen - toll - zech sind 8 Lösungswörter nachstehender Bedeutung zu bilden:

1. russ. Singsängergruppe, 2. Frostbildungen am Fenster, 3. hoher Beamter, 4. giftige Frucht, 5. Glücksbringer, 6. dt. Bundesland, 7. Betrug im Gasthaus, 8. bis 1500 hergestellte Druckwerke.

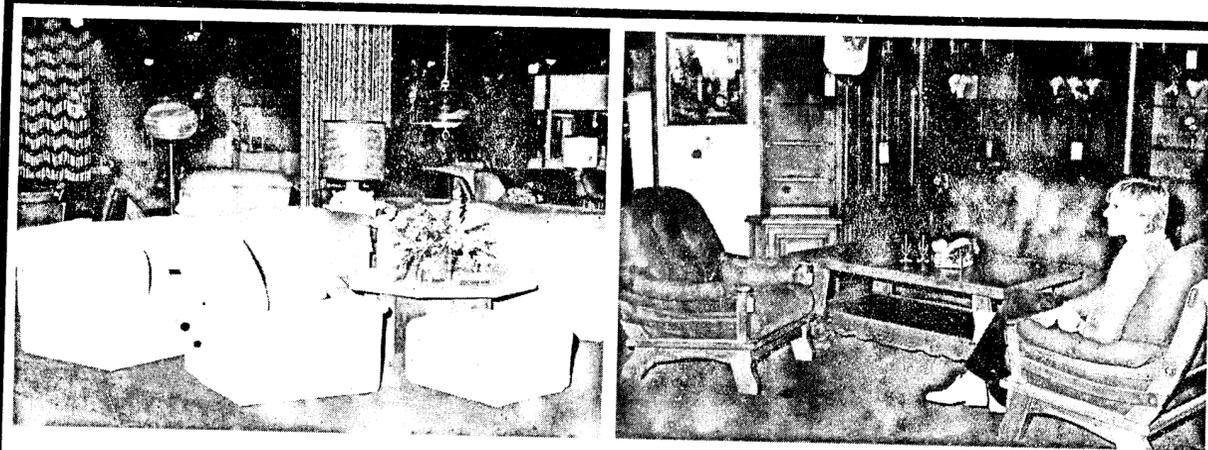
Die ersten und dritten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben den Titel einer Operette von Robert Stolz.

Rästelgleichung: a) Phase, b) Ase, c) Illo, d) lo, e) Elias, f) Lias, g) Moder, h) der, i) Nuri, k) Uri. x = Philemon.

Im Handumdrehen: Tara - Aster - Hans Rabe - oben = Arsen.

Silbenrätsel: 1. Arkona, 2. Utopie, 3. Franco, 4. Gelehr, 5. Etikett, 6. Spandau, 7. Camus, 8. Harfe, 9. Orange, 10. Bankier, 11. Elsbahn, 12. Natron, 13. Iambe, 14. Sommer, 15. Talent - Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Hier darf gestohlen



WOHNWELT 2000

mit riesiger Ledermöbel-Ausstellung, Hanau-Steinheim

Eines der größten Einrichtungs- zentren im Rhein-Main-Gebiet präsentiert z. Z. eine riesige Polstermöbel-Ausstellung, die sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Leder auf Polstermöbeln beschäftigt.

Die Sonder-Ausstellung in Hanau-Steinheim zeigt die breite Palette des deutschen und europäischen Angebotes auf dem Polstermöbelmarkt. Hier finden Interessierte nicht nur elegante Chesterfield-Garnituren, sondern ebenfalls kuschelig-weiße moderne Modelle führender Schweizer Designer.

Besonders breit ist auch die Angebots-Palette bei Sesseln mit den verschiedensten Gebrauchsmöglichkeiten. Hierunter fallen insbesondere Ruhe- und Fernsehsessel, die in ihrem Aussehen bereits die Bequemlichkeit erkennen lassen.

In den letzten Tagen fiel das Unternehmen bereits durch die Verteilung eines Extra-Blattes auf, in dem bereits ein Ausschnitt des reichhaltigen Angebotes gezeigt wurde.

Wir empfehlen jedem, der sich für Ledermöbel interessiert, doch einmal in dieses außergewöhnliche Möbelhaus zu fahren, damit diese einmalige Gelegenheit, sich über Polstermöbel zu informieren, nicht nutzlos verstreicht.

— die Abteilung für modernes Wohnen;
— die Schlafzimerabteilung;
— der Möbelnahmemarkt.

Es empfiehlt sich sicherlich, in den nächsten Tagen sich einmal in den 15000 qm großen Ausstellungs-räumen umzusehen.

Nun für unsere Leser noch eine kleine Lederkunde zur Information:

Eine kurze Lederkunde, Ihr Verständnis zu vertiefen!

Ledergepolsterte Möbel sind seit Jahrzehnten Ausdruck von Solidität, langer Lebensdauer und bleibender Eleganz.

Ja, je älter so ein Möbelstück wird, um so deutlicher tritt die Echtheit des natürlichen Materials zutage; es bekommt Patina.

Leder für Polstermöbel wird aus Rinderhäuten mit möglichst großer Fläche hergestellt. So eine Bullen- oder Kuhhaut hat aber schon ein Leben hinter sich:

In der Herde, wo mit dem Hornstöß um den Vorrang gekämpft wird;

auf der Weide, wo das Tier Insekten und Schmutz an Bäumen und Hecken abzuschaben versucht;

im Stall, wo es aneckt und den Hals an Gittern schabt;

auf der Alm, wo es nicht — wie im Stall — gepflegt werden kann und wo Mist und Urin die Haut anzusetzen.

Alle diese „Lebensmale“ trägt die Haut schon, wenn sie in die Gerberei kommt und nun Leder aus ihr wird:



Beanspruchung ist dieses Material zu empfehlen. Es wird mit glatter Oberfläche hergestellt oder mit interessanten Narbenstrukturen geprägt.

Wildnappaleder — hergestellt wie Anilineder, aber aus den Häuten von Hirsdentieren, denen man das Leben in den Pampas zwischen Kakteen und Dornestrüppchen nach dem Gerben noch ansieht. Besonders geeignet für rustikale Einrichtungen.

Rauleder — gewonnen aus der Narbenhaut, aber auf der Rückseite geschliffen und als „Velours“ anhängend und imprägniert. Warm und wollig, jedoch nicht so unempfindlich im Gebrauch wie gedecktes Nappaleder.

Nubukleder — geschliffen auf der Haarseite der Haut. Das gibt einen feineren Flor als beim Rauleder. Dies ist die weiche und feuchte (nicht nassen) Fenster-

trotz Imprägnierung empfindlich ist.

Leder ist ein hygienisches Bezugsmaterial. Es paßt sich allen Temperaturen an, es kennt keinen Wärmestau, es ist strapazierfähig und braucht wenig Pflege. Nur hin und wieder mit einem weichen Tuch trocken abreiben — das genügt. Wenn es stärker verschmutzt ist, hilft das Abwischen mit einem leichten Feuchttuch (nicht nassen) Fenster-

Waren Sie schon in der größten Ledermöbel-Schau, die Sie sicher je in Deutschland gesehen haben?



Unser Schlager 369,-

Element „Echt Leder Nubuk mocca“ ohne Armlehnen, Abholpreis

Selbstverständlich als komplette Gruppe mit Armlehnen-lieferbar

Wohnwelt 2000

Eines der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet

Größtes Küchenstudio in Hessen

Hanau - Stadtteil - Steinheim

Gewerbegebiet a. d. B. 45 Tel. 06181 62061

Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt

Autobahnausfahrt Hanau

toom Christkindl-Markt

Der toom-Christkindl-Markt ist eröffnet.

Strahlende Preise für leuchtende Geschenke!

Kaffe-Service Englisches Hartstängengeschirr mit feiner Unterteller-Ornamentik Einschliffen, 16-teilig	Tafel-Service Englisches Hartstängengeschirr mit feiner Unterplatt-Ornamentik Einschliffen, 16-teilig	Fondue-Garnitur 14-teilig für 8 Personen bestehend aus Fonduepot, emailliert, Rechaud & Keramikbecher, 8 Funduegabeln mit Korkplatte	Beka »Robust« Bratpfanne die Stahl-Email-Pfanne mit Antihaftbeschichtung Becker mit Leistungsautomatik	Gansbräter 34 cm Ø (38 cm Ø - 19,90)
Wand- und Deckenleuchte Kunstglas, Metallarmatur, E 27, 75 Watt, rund 260 mm Ø, viereckig 240 x 240 mm	Glühlampen 25 Watt, 3er Packung	Reflektorlampen 60 Watt, 2er Packung	3-fach Tischsteckdose komplett mit ca. 1,5 m Zuleitung	Lichtleiste 120 cm lang, komplett mit 40 Watt Leuchstofföhre
Wand- und Deckenleuchte Kunstglas, Metallarmatur, E 27, 75 Watt, rund 260 mm Ø, viereckig 240 x 240 mm	Glühlampen 25 Watt, 3er Packung	Reflektorlampen 60 Watt, 2er Packung	3-fach Tischsteckdose komplett mit ca. 1,5 m Zuleitung	Lichtleiste 120 cm lang, komplett mit 40 Watt Leuchstofföhre

toom Metzgerei-Qualität Mageres Schweine-Kotelett 500 g 3.33	toom Metzgerei-Qualität Gekochte Rippen 500 Gramm 3.99	Ungar. Enten Hals A. getrocknet 1700 g-Stück * 7.99 Hals B. getrocknet 500 g 2.35	Cognac Martell Grand Fine V.S. 40 Vol. % 0,7 Liter-Flasche 19.98	Birkel »7 Hühnchen« Eierteigwaren versch. Sorten, 500 g-Beutel 1.49
Schweine-Steakbraten aus dem Kotelettstück, 500 Gramm 4.99	Frisches Lamm-Kotelett 500 Gramm 7.49	Buttermargarine 500 g-Becher 1.39	Deinhard Cabinet Sekt 0,75 Liter-Flasche 6.95	Obst- & Gemüsemarkt Ital. Paprika, rot Klasse I 1.000 g Netz 1.99
Schmetterlingsteaks zart, 100 Gramm 1.19	Frische Lamm-Keule 500 Gramm 7.49	Handkäse 200 g-Packung -69	Himmliches Tröpfchen oder Himmliches Rotweintropfen Talerwein, »Rebich« 1 Liter-Flasche 2.98	Holl. Rosenkohl Klasse I 500 g Netz -88
Festliche Spezialitäten Gekochter Vorder-schinken ohne Schwarte, 500 g 4.44	La Frischwurst-Aufschnitt 100 Gramm 1.49	Original Baguette aus Frankreich, zum Aufbacken, 250 Gramm 1.39	Merci »Vielfalt« Schokoladenstäbchen, 200 g-Packung 2.48	Blendax Kamillcreme 250 ml-Dose 2.79
Ammerländer Bauers- schinken 2 kg-Stück 30.-	Landmettwurst ca. 250 Gramm-Stücke, 100 Gramm 1.79	Knorr Feinkostsoße zum Braten, klarer Bratensoße oder Jägersoße Dose 2.98	After Eight hauchdünne Pfefferminzstärchen, 200 g-Packung 2.38	toom Drogerie Dr. Kousa Weizenkleie 250 g- Packung 1.69
Landsalami ca. 250 Gramm-Stücke, 100 Gramm 1.79	Lachsschinken mild gesalzen, 100 Gramm 2.39	toom Kuchentheke Käsekuchen vom Blech Stück 3.48	toom Käsetheke Montsegur franz. Pyrenäenkäse, 50% F.i.T., 100 Gramm -99	El Vital Shampoo 200 ml- Flasche 3.69
	Bockwürstchen im Natursaiting, 100 Gramm -99	Bienenstich vom Blech Stück 3.48	Montagne halbfester franz. Schnittkäse, 50% F.i.T., 100 Gramm 1.19	
	Saftiger Schweine- Kamm 500 g 3.33	Schwarzwälder Bauernbrot 1000 g-Laib 1.98		

Bärenmarke Kondens- milch 10% Fett, (3 x 170 g Dosen - 1.47)	Ährenkron Weizen- mehl Type 405	Sultana 200 g- Beutel	Soflan oder Vernell Wäsche- weichspüler 4 Liter- Flasche
-49	1.98	-69	3.88

toom MARKT

Deutschlands größte OFFENE KAMINE

Ausstellung, über 70 Kamine aufgebaut.

Besuchen Sie die größte Kamin-Ausstellung Deutschlands! Besuchen Sie die größte Kamin-Ausstellung Deutschlands! Besuchen Sie die größte Kamin-Ausstellung Deutschlands!

HARK

Niederl. Paul-Ehrlich-Str. 8, 6057 Dietzenbach, Tel. 0 60 742 50 56 - 59. Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (B 459).

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchssee hält man Einkehr im Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden. Elke Croissant. Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Automaten von Langen.

Geschenkidee: Handgeknüpfte Brücken
Schauen Sie sich unverbindlich unsere Auswahl an!

Ansehen kostet nichts, und eine Brücke weniger, als Sie vielleicht denken!

BACH

Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12
Parkplatz im Hof

MÖBEL zu WEIHNACHTEN

sind Geschenke, die Freude machen. Sie finden bei uns-

Femhesselsessel, Nähwagen, Zeitungswagen, Servierwagen, Lampentische, Femsehische, Itai. Antikmöbel, Kleiderständer, Stühle und Tische für die Küche, Trithocker, Bücherborde, Kosmetikboxen, stumme Diener, Kleiderschränke Ecken, Einzelsessel und Elemente, Couchtische, Blumenhocker, Telefonablagen, Poistergarnituren, Schlafzimmer und Wohnwände, alles antik, modern und rustikal, das finden Sie in der großen

WISA-MÖBELSCHAU

im Zentrum von Langen, seit 1900 nur Wiesgäßchen 4 an der Rheinstraße, Nähe UT. Kino

TV-COLOR aktuell

Prestige-SK3-COLOR DE LUXE COLORSONIC 2400

67cm-Farbbildröhre; Fernbedienung Telecontrol 2400 mit Sendersuchlauf; 24 Programme, 99 Kanäle; 15 Watt-Sinus-Tonendstufe mit Lautsprecherbox im Center-Sonic-Fuß; in 8 attraktiven Metallic-Farben.



Bei uns DM 2.498,-

Radio oechsner

Farbfernsehgeräte · Video HiFi-Stereo-Studio · Antennenbau Verkauf- und Reparatur-Service

Meisterbetrieb LEO OECHSNER

Südliche Ringstraße 69 · 6070 LANGEN TELEFON 0 61 03 / 2 11 58

Autorisiertes Fachgeschäft für HiFi · TV-Color · Video · Radio

NORDMENDE

FACH-BERATER

Zimmermann

Bekleidung

Jetzt! Die große Angebots-Palette für den „MANN VON WELT“



In Preis und Qualität sind wir unschlagbar
Unser Hit:

Frauen lieben sportliche Männer

H. Anzug Original **Country-Look**

(Wollriegelqualität)

259,-

H. Anzüge **original englisch** aus feinsten reiner Schurwolle mit Garantie Spitzenklasse der Erfolgreichen nur

298,-

Anzüge für Senioren gibt es schon ab

198,-

Herren Hosen: Es gibt keine Größen, die wir nicht führen, ob mit oder ohne Bauch, ob groß oder klein wir haben alle Größen und Qualitäten.

59,-

69,-

79,-

89,-

98,-

Die neuen Damen-Moden

elegant und hochwertig — jetzt in großer Auswahl!
Nutzen Sie unser **SONDER-ANGEBOT**

Damen-Lama-Haar-Jacken
von Größe 40 — 52

Durch Großeinkauf können wir diesen günstigen Preis erzielen. Nutzen Sie jetzt das Angebot, denn es ist schnell vergriffen.

189,-

gepflegte Jacke aus Lama Haar. Hochwertig in der Qualität, leicht und mollig warm besondere Zierstepperei, figurgünstiger Schnitt mit Rügenspange und seitlichen Eingriffstaschen.

Aktuelle Damen-Mäntel-Preise

Loden-Mantel in klassischer Form streckende Teilungsnähte aus Tiroler Loden

139,-

Damenhafter Chetland-Mantel moderne Teilungsnähte aus 100 % Schurwolle

159,-

Tweed-Mantel in klassischem sportlichen Chic, bequeme Form, mit Gürtel, 100 % Schurwolle

179,-

Lama-Haar-Mantel aus hochwertiger Qualität, besondere figurgünstige Form, effektvolle Zierstepperei

249,-

auch eine große Auswahl an Damen-Kleidern (Rio-Modelle) der Herbst- und Winter-Kollektion 80/81 finden Sie bei uns. Auch Zwischen- und Übergrößen.

Langen, Gartenstraße 6, Am Lutherplatz; Telefon 0 61 03 / 2 79 21
Fachgerechte Änderungen und Beratung durch Herrenschneidermäster Troml

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: IX. Wahlperiode — Stadtverordnetenversammlung — Ausschuss für Umweltschutz —

Am Donnerstag, 27. November 1980, 19.30 Uhr findet die 5. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Tagesordnung Teil A (öffentlicher Teil)

1. Aufstellung von Landschaftsplänen für die Feldmarken der Stadt Langen;
2. Einsatz von Bio-Indikatoren an besonders belasteten Punkten der Stadt.

Langen, 18. November 1980
Der Ausschussvorsitzende gez. Winter

Amtliche Bekanntmachung

über die Vormahme einer Viehzählung in Hessen

Aufgrund des Viehzählungsgesetzes in der Bekanntmachung der Neufassung vom 01. Juli 1980 (BGBl. / S. 817), findet am

3. Dezember 1980

eine Viehzählung statt. Die Viehhalter oder im Verhinderungsfalle die mit der Viehhaltung befaßten Betriebsangehörigen sind verpflichtet, gemäß § 4 Abs. 2 des Viehzählungsgesetzes i. V. m. § 10 BStatG die erforderlichen Angaben und Auskünfte wahrheitsgemäß, vollständig und fristgemäß in schriftlicher Form zu erteilen und durch Unterschrift zu bescheinigen. Viehhalter, in deren Haushalt am Zähltag niemand anwesend ist oder deren Betrieb am Zähltag von einem Zähler nicht aufgesucht wurde, sind verpflichtet, ihre Bestände spätestens am Tag nach der Zählung bei der Gemeindebehörde zu melden. Im übrigen wird auf die ausführliche Amtliche Bekanntmachung verwiesen, die am Rathaus, Südliche Ringstraße 80, zu jedermann Einsicht, ausgehängt ist.

Hessisches Statistisches Landesamt

Öffentliche Bekanntmachung

Satzung zur Änderung der Kanalbeitrags- und Gebührensatzung vom 7. 11. 1980

Aufgrund der §§ 5, 19, 20 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) i. d. F. vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103, 164), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 1977 (GVBl. I S. 319), der §§ 1-5, 9-12 und 14 des Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) vom 17. März 1970 (GVBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 1976 (GVBl. I S. 532) und des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (HessVwVG) vom 4. Juli 1966 (GVBl. I S. 151), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 1976 (GVBl. I S. 532), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen in ihrer Sitzung am 6. November 1980 folgende Satzung zur Änderung der Kanalbeitrags- und Gebührensatzung vom 23. Februar 1971, zuletzt geändert durch Satzung vom 8. Dezember 1978, beschlossen:

Artikel I

§ 2 der Kanalbeitrags- und Gebührensatzung erhält folgende Fassung:

(1) Die Stadt erhebt zur Deckung des für die Schaffung, Erweiterung und Erneuerung der städtischen Ortswasserungsanlage in der Regel anfallenden Aufwandes Kanalanschlußbeiträge.

(2) Der Kanalanschlußbeitrag wird nach der Grundstücksfläche (§ 2 der Allgemeinen Kanalsatzung) und der zulässigen Geschosflächen berechnet.

Er setzt sich für jedes Grundstück zusammen aus:

a) 5,75 DM für jeden angefangenen qm Grundstücksfläche plus

b) 7,25 DM für jeden angefangenen qm zulässige Geschosflächen.

Der Anteil für die zulässige Geschosflächen (b) errechnet sich nach der Grundstücksfläche, multipliziert mit der Geschosflächenzahl.

Bei Industriegelände gilt als Geschosflächenzahl die Baumassenzahl, dividiert durch 3,5.

Ist die tatsächliche Geschosflächenzahl größer als die zulässige Geschosflächenzahl, so bestimmt sich der entsprechende Anteil des Anschlußbeitrages (gem. b) nach der tatsächlichen Geschosflächenzahl.

Artikel II

§ 2 Abs. 2 der Kanalbeitrags- und Gebührensatzung werden die nachfolgenden Regelungen eingefügt:

§ 2 a

Ermittlung der Geschosflächenzahl in beplanten Gebieten

(1) In beplanten Gebieten bestimmt sich die Geschosflächenzahl nach den Festsetzungen des Bebauungsplanes. Werden die Festsetzungen des Bebauungsplanes im Einzelfall überschritten, so ist die Geschosflächenzahl entsprechend der genehmigten oder vorhandenen Bebauung zu ermitteln.

(2) Ist statt der Geschosflächenzahl eine Baumassenzahl festgesetzt, so ist sie zur Ermittlung der Geschosflächenzahl durch 3,5 zu teilen.

Satzung

zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Langen mit Gebührenordnung vom 7. 11. 1980

Aufgrund der §§ 5, 19, 20 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) i. d. F. vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103, 164), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 14. Juli (GVBl. I S. 319), des § 10 Abs. 5 des Hessischen Straßengesetzes vom 9. Oktober 1962 (GVBl. S. 437), der §§ 1-5, 9-12 und 14 des Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) vom 17. März 1970 (GVBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 1976 (GVBl. I S. 532) und des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (HessVwVG) vom 4. Juli 1966 (GVBl. I S. 151), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 1976 (GVBl. I S. 532), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen in ihrer Sitzung am 6. November 1980 folgende Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Langen mit Gebührenordnung vom 15. Mai 1972, zuletzt geändert durch Satzung vom 30. März 1979, beschlossen:

Artikel I

§ 14 Abs. 1 erhält folgende Fassung:
(1) Die Gebühren werden zu den in der vorgelegten bzw. bekanntgegebenen Zahlungsaufforderung genannten Zeitpunkten fällig.

Artikel II

Diese Satzung tritt am 1. 1. 1981 in Kraft.

Langen, 7. November 1980
Der Magistrat der Stadt Langen
gez. Dr. Zenske, Stadtkämmerer

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, d. 23. November 1980
(Letzter Sonntag des Kirchenjahres)
Ewigkeitssonntag

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Wächter)
Predigttext: Offb. 21, 1-7
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Kades)

Schnell, schnell: Das kann Ihr Tausender sein!

Fragen Sie Ihren Wüstenrot-Berater. Er weiß Bescheid.

Sichern Sie sich attraktive Wüstenrot-Vorteile — wenden Sie sich an „Ihre“ Adresse:

Langen u. Egelbach: K. Rechthien Langen, Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43
Beratungsstunden in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-13, montags von 15-18 Uhr, Zweigst. Bahnhofstr., donnerstags von 15-18 Uhr Oder nach Terminvereinbarung (Tel. Langen 2 39 43). Ich berate Sie auch gern zu Hause.

31. Dezember ist Wüstenrot-Tag.
Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Born)
Mitsprache: Kantorei
9.30 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Tröskel)
Kollekte: Für die Diakonissenmutterhäuser und die Diakoniegemeinschaft Paulininstift.

15.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof (Friedhofskapelle) (Pfr. Tröskel) Mitwirkung: Gesangsverein „Frohsinn“

Stadtmission Langen
Sonntag, den 23. 11., Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 25. 11., Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangel. Gemeinde
Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

LANGENER ZEITUNG
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

(3) Ist das Maß der baulichen Ausnutzung in anderer Weise festgesetzt, so ist die Geschosflächenzahl nach den für das Baugenehmigungsverfahren geltenden Vorschriften umzurechnen.

(4) Läßt sich die Geschosflächenzahl nicht nach Abs. 3 ermitteln, so ist sie bei bebauten Grundstücken anhand der tatsächlichen Bebauung festzustellen, bei unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken ist zur Ermittlung der Geschosflächenzahl auf die überliegende Geschosfläche in der näheren Umgebung abzustellen.

(5) Bei Grundstücken, für die im Bebauungsplan eine gewerbliche Nutzung ohne Bebauung festgesetzt ist oder bei denen die zulässige Bebauung im Verhältnis zu dieser Nutzung untergeordnete Bedeutung hat, gilt 1,0 als Geschosflächenzahl, womit auch die Nutzungsart berücksichtigt ist. Das gleiche gilt für Grundstücke, die im Bebauungsplan als Gemeindeflächen ohne Festsetzung der Geschosflächenzahl oder anderer Werte, anhand deren die Geschosflächenzahl ermittelt werden könnte, ausgewiesen sind; bei tatsächlich höherer Ausnutzung gilt Abs. 1 Satz 2 entsprechend. Läßt diese Ausweisung nur Friedhöfe, Freibäder, Sportplätze sowie sonstige Anlagen zu, die nach ihrer Zweckbestimmung im wesentlichen nur in einer Ebene genutzt werden können, so gilt 0,4 als Geschosflächenzahl.

(6) Grundstücke, auf denen nur Garagen oder Stellplätze zulässig sind, werden mit einer Geschosflächenzahl von 0,4 angesetzt.

(7) Ist eine Geschoszahl wegen der Besonderheit des Bauwerkes nicht feststellbar (z.B. Sporthalle, Lagerschuppen) oder ist die Geschoshöhe größer als 3,50 m, so ist zur Ermittlung der Geschosflächenzahl zunächst auf die Baumasse abzustellen.

(8) Sind auf einem Grundstück unterschiedliche Geschosflächenzahlen, Geschoshöhen bzw. Baumassenzahlen zulässig, so ist von dem jeweils höchsten Wert auszugehen.

(9) In Gewerbe-, Industrie- und Kerngebieten werden die ermittelten Geschosflächen um 10 v.H. erhöht, wenn im Abrechnungsgebiet auch Grundstücke mit anderer zulässiger Nutzungsart erschlossen werden.

(10) Die vorstehenden Regelungen gelten entsprechend, wenn sich ein Bebauungsplan in der Aufstellung befindet und den Verfahrensstand i. S. d. § 33 BBauG erreicht hat.

§ 2 b

Ermittlung der Geschosflächenzahl in unbebauten Gebieten

(1) Ist ein Bebauungsplan nicht vorhanden oder nicht i. S. des § 2 a Abs. 10 dieser Satzung in der Aufstellung begriffen, so ist die nach § 17 BauNVO für das jeweilige Baugebiet zutreffende Höchstgeschosflächenzahl maßgebend, wobei hinsichtlich der zulässigen Vollgeschosse darauf abzustellen ist, was nach § 34 BBauG unter Berücksichtigung der im Abrechnungsgebiet überwiegen vorhandenen Geschoszahl zulässig ist. Wird die hiernach zulässige bauliche Ausnutzung überschritten, so ist die Geschosflächenzahl entsprechend der genehmigten oder vorhandenen Bebauung zu ermitteln.

(2) Läßt sich ein Baugebiet nicht einer der in der BauNVO genannten Baugebietstypen zuordnen (z.B. wegen mangelnder oder stark unterschiedlicher Bebauung), so wird die Geschosflächenzahl bei bebauten Grundstücken nach der tatsächlichen Bebauung und bei unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken danach ermittelt, was nach § 34 BBauG bei Berücksichtigung des in der näheren Umgebung des Abrechnungsgebietes vorhandenen Maßes der tatsächlichen Nutzung zulässig ist.

(3) In Gebieten, die aufgrund der vorhandenen im wesentlichen gleichartigen Bebauung oder sonstigen Nutzung als Kerngebiete mit einer nach § 7 Abs. 2, als Gewerbegebiete mit einer nach § 8 Abs. 2 oder als Industriegebiete mit einer nach § 9 Abs. 2 BauNVO zulässigen Nutzung anzusehen sind, werden die Geschosflächen um 10 v.H. erhöht, wenn im Abrechnungsgebiet auch Grundstücke mit anderer Nutzungsart erschlossen werden.

(4) In anderen als Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten i. S. von Abs. 3 sowie in Gebieten, die wegen ihrer unterschiedlichen (diffusen) Bebauung keiner der Gebietskategorien der BauNVO zugeordnet werden können, gilt die in Abs. 3 vorgesehene Erhöhung für Grundstücke, die ausschließlich oder überwiegend gewerblich, industriell oder für Geschäfts-, Büro- oder Verwaltungsgebäude genutzt werden. Dies gilt auch für ungenutzte Grundstücke, die aufgrund der in der näheren Umgebung des Abrechnungsgebietes vorhandenen Nutzung überwiegend gewerblich, industriell oder für Geschäfts-, Büro- oder Verwaltungsgebäude genutzt werden dürfen.

Artikel II

§ 12 Abs. 4 erhält folgende Fassung:
(4) Die Kanalbenutzungsgebühren werden zu den in der vorgelegten bzw. bekanntgegebenen Zahlungsaufforderung genannten Zeitpunkten fällig.

Artikel III

§ 14 Abs. 3 erhält folgende Fassung:
(3) Mit den jeweiligen Amtshandlungen entstehen die einzelnen Verwaltungsgebühren; für die Fälligkeit gilt § 12 Abs. 4 dieser Kanalbeitrags- und Gebührensatzung.

Artikel IV

§ 15 Abs. 5 erhält folgende Fassung:
(5) Erstattungspflichtig ist, wer im Zeitpunkt der Zustellung des Bescheides im Grundbuch eingetragener Eigentümer des Grundstücks ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so ist anstelle des Bescheides im Grundbuch der Zeitpunkt der Zustellung des Bescheides im Grundbuch als Erbbauberechtigter Eingetragener Erstattungspflichtig. Mehrere Pflichtige haften als Gesamtschuldner.

Artikel V

Diese Satzung tritt am 1. 1. 1981 in Kraft.

Langen, 7. November 1980
Der Magistrat der Stadt Langen
Krelling, Bürgermeister

Die Gemeinde Egelsbach stellt zum 1. August 1981 zwei

Auszubildende

für den Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte(r)“ ein.
Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre; bei guten Leistungen kann die Ausbildungszeit gekürzt werden.

Bewerbungen sind bis zum 15. Dezember 1980 zu richten an:
Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-
Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie
Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

Türen & Rahmen nie mehr streichen!
Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!
• Passend zu Ihrer Einrichtung
• In vielen Holzarten und Unifarben
• Erweitert innerhalb eines Tages
• Türen modernisiert - abends gebracht
Beratung kostenlos - rufen Sie gleich an!
Geht für Sie in Sie
information-
material an

PORTAS
Alleinverarbeiter für den Großraum Frankfurt
PORTAS Deutschland GmbH
Welsmüllerstraße 42, 6000 Frankfurt/M. 1
Telefon 06 11-41 02 22

Besuchen Sie uns auf der Leben - Wohnen - Freizeit '80
vom 15. 11. - 23. 11. 1980 in Halle 6, Stand 218
PORTAS-Türen-Fachmesse überal in Deutschland und in vielen Ländern Europas

Zimmermann
Trauerkleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns
in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 5, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das alleingesehene
Unternehmen bietet
die Gewähr für eine
vertrauensvolle
Bestattungs-
durchführung

**Erd- und
Feuerbestattungen
Überführungen
Sarglager**
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 21 94

Ereldigung aller Formalitäten -- jederzeit erreichbar!

Wir danken allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die
meinem lieben Mann

Horst Altwein

das letzte Geleit gaben und mir ihre Anteilnahme bekundeten.

Sonje Altwein geb. Weißenbeck
und alle Angehörigen

6070 Langen, im November 1980

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang
unseres lieben

Franz Kopschitz

sagen wir herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Feige für die
tröstlichen Worte, Frau Dr. Mentzel und allen, die uns in unserer schwe-
ren Stunde beigestanden haben.

in stiller Trauer:
**Adam Kopschitz
und alle Angehörigen**

Langen, im November 1980
Im Ginsterbusch 47

EINE GUTE NACHRICHT FÜR DIE HAUSFRAU SAUBERLAND, Ihre chemische Reinigung macht Werbung.

Machen Sie einen Versuch, Sie werden begeistert sein. Jedes
Kleidungsstück vollgereinigt und handgebügelt.

Jede Hose	DM 2.50	jedes Kostüm	DM 5.90
jeder Rock	DM 2.50	jeder Anzug	DM 5.90
jede Jacke	DM 3.40	jedes Kleid	DM 3.90
jeder Mantel	DM 5.90	jeder Pullover	DM 2.90

Sauberland-Reinigung

6070 Langen, Gartenstraße 10, Tel. 2 26 84

Wir benötigen
Schreibmaschinenkraft
die in kurzer Zeit als Fotosetzerin angelehrt werden kann
bei qualifiziertem Spitzenlohn.

k Buchdruckerei KÜHN KG
Darmstädter Straße 26 (B 3)
6070 Langen - Telefon 0 61 03 / 2 10 11

Veranstaltungen in Dreieich 5. HESSISCHER AUTORENTAG

Lesungen bei freiem Eintritt

18.00	Freitag, 21. 11. 1980	Sprendlinger Bücherstube
19.30	Burgkeller Dreieichenhain	
21.00	Bilderhäuschen Dreieichenhain	
10.00 - 13.00	Samstag, 22. 11. 1980	Werkstattlesungen
14.00 - 18.00	Burghofsaal Dreieichenhain	
19.30	Burgkeller Dreieichenhain	
21.00	Bilderhäuschen Dreieichenhain	
10.00 - 13.00	Sonntag, 23. 11. 1980	Werkstattlesungen Burghofsaal
18.00	Bürgersaal Buchschlag	

MEHRZWECKHALLE OFFENTHAL

Donnerstag, 27. 11. 1980, 20.00 Uhr
GRÜSSE AUS TSCHELJABINSK
Musik, Tanz und Gesang aus der Sowjetunion
Eintritt: DM 5,- bis 9,-

Samstag, 29. 11. 1980, 19.30 Uhr
DIETER KAISER + BAND
Feat. Wolfgang Möller
Gaststar: **Dave Lee Woward (USA)**
(Country & Rock)

BURGHOFSAAL DREIEICHENHAIN

Freitag, 28. 11. 1980, 15.00 Uhr
TANZTEE FÜR SENIOREN
Eintritt DM 5,-

Samstag, 29. 11. 1980, 20.00 Uhr
TANZ BEIM KERZENSCHNITT
Eintritt: DM 6,-

Sonntag, 30. 11. 1980, 10.00 Uhr
JAZZFRÜHSCHOPPEN
mit den „New Orleans Jazz Babies“
Eintritt: DM 3,-

Informationen und Kartenbestellungen:
Bürgerhaus Sprendlingen Tel. 0 61 03/6 30 10

**TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11**

Plötzlich und für uns unerwartet starb in Bad Sooden-Allendorf unsere
Schwester, Schwägerin und Tante

Hildegard Gehrz
geb. Trippel

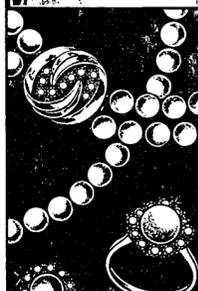
im 62. Lebensjahr.

ihrem Wunsche entsprechend fand die Trauerfeier in Langen im engsten
Kreise statt.

In stiller Trauer:
**Familie Karl-Heinz Trippel
Familie Günter Trippel**

Langen, im November 1980

*Perlschmuck:
Symbol
schmeichelnder
Schönheit.*



Höhepunkt
glanzvoller Stunden.
Ein schmeichelndes
Geschenk.

Juwelen, Gold und Silber -
vom Fachmann für Sie ausgewählt.

Uhren Heydegger
Langen, Friedrichstr. 21
Telefon: 2 21 93

Neuanfertigung
Umbearbeitung
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 9, Egelsbach
Telefon 48 06

UT-FILMBÜHNE

**„UNBESTIEGBAREN
SHAOLIN“**

Tägl. 20.30, Sa. 18, 20.30, So. 16, 18, 20.30
KKL. Di. 16, 20, MESSIDOR
Mi. + Do. 20.30, EIN NEUER TAM-FILM

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus

DER GROSSE ERFOLG! 2. WOCHE

Tägl. 20.30
Sa. 16, 18, 15
20.30
So. 14, 16, 18, 15
20.30
Di. + Mi. auch 15

**DER LETZTE
COUNTDOWN**

LICHTBURG 2

PHANTASIE, MUSIK UND TRÄUME, DIE WAHR WERDEN.

DER NEUESTE MUSIK-HIT
OLIVIA NEWTON-JOHN
GENE KELLY

Tägl. 20.15, Sa. 16, 18, 20.15
So. 14, 16, 18, 20.15
Di. + Mi. auch 15

BERTELSMANN Do. 20.30
DER TEUFEL
KENNT KEIN HALLELUJA

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag, täglich 20.00 Uhr
Tatum O'Neal, Kristy Mc Nichol
KLEINE BIESTER
Die Wette gilt, wer ihn zuerst kriegt, gewinnt Scope Farbfilm.

Täglich 22.30 Uhr **DIE KLEINE MIT DEM SÜSSEN PO**

Sonntag, 17.00 Uhr Familienvorstellung
BUGS BUNNYS WILDE, VERWEGENE JAGD

Dienstag bis Donnerstag, täglich 20.00 Uhr
Ajita Wilson, Anthony Steffen
DIE LIEBESHEXEN VOM RIO CANNIBALE
Ein Straflager für Frauen, von einer sadistisch veranlagten
Frau geleitet.

Täglich 22.30 Uhr **MATRATZEN-TANGO**

**GLASBAUSTEINE
PROFILBAUGLAS
GANZGLASTÜREN
liefert und verlegt
GLASKEIL**
August-Schurz-Str. 68-70
6000 Frankfurt/Main 50
Telefon (06 11) 54 40 96

Wird das Kochen uns zur
Qual / gehen wir in den

• RÜBEZAHL •
Darmstadt-Wixhausen
im Einkaufszentrum
Telefon 0 61 50 / 8 25 99

Angebot der Woche
vom 21. 11. - 3. 12. 1980

1. Rübepizza dick belegt
mit Serrano, Pilzen,
Schinken und Käse DM 6.95
(auch zum Mitnehmen)

2. Tiroler Rostbraten
mit grünen Soßchen
u. Herzoginkart. DM 12.95

und weitere 70 Gerichte zur
Auswahl

täglich frische
Nordseemuschein

Großes Schleichfest vom
Do. 27. 11. - Se. 29. 11. 1980
jeweils ab 18.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich
Anni Boos

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

Zwangsversteigerung
am Samstag, 22. November 80, 10 Uhr versteigere ich in Langen,
Liebigstr. 33 (in den Räumlichkeiten der Spedition Wagner)
im Wege der Zwangsversteigerung
2 Farbfernsehgeräte,
1 Trockenaufwärmgerät
und 1 Bügelautomat.

Kurz - Gerichtsvollzieher

Aus alt wird neu für wenig Geld
Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir
erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen.
Unser Außenendienst ist für ein unvergleichliches Angebot immer
für Sie da.

Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271.
Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.

H. DAUM
Lindenfele im Odenwald - Steckwaidweg 7

Selt dem 1. November 1980 betreiben wir unsere Anwalts- und
Notarkanzlei gemeinsam

Notar
Henner Welker

Fachanwalt für Steuerrecht
Burhard Schroeder
Rechtsanwälte

6070 Langen, Darmstädter Str. 19 - Tel. 06103/24038 und 24039

**Echte massive
Kiefer,
„von Natur aus schön.“**

Spiegel **110.-**

Schreibtisch **738.-**

Einzelbett **298.-**

Nachtkonsole **144.-**

Wäschekommode **478.-**

Kleiderschrank 2-türig **888.-**

Wohnwelt 2000

Eines der größten
Möbelhäuser im
Rhein-Main-Gebiet

Größtes
Küchenstudio
in Hessen

Hanau - Stadtteil - Steinheim
Gewerbepark 4 a D. [E] Tel. 061 81 / 62661
Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt
Autobahnausfahrt Hanau

KLEINTIERZUCHTVEREIN 1903 LANGEN e. V.

VEREINS-AUSSTELLUNG
für Kaninchen und Geflügel

Samstag, 22. und Sonntag, 23. November 1980
Stadhalle Langen mit Tombola und Freiverlosung
Zum Besuch der Ausstellung wird herzlich eingeladen.

Öffnungszeiten:
Samstag 14.00 - 17.00 Uhr
Sonntag 9.30 - 17.00 Uhr

Unkostenbeitrag:
Erwachsene DM 2,-
Kinder DM 1,-50

16. große Orientteppich-Verkaufs-Ausstellung

in der Kunsthalle Steubenplatz, Darmstadt.
bis einschließlich Sonntag 23.11. täglich von 9.00-18.00 Uhr
- Gute Parkmöglichkeiten - Tel. Kunsthalle: 81901

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten kann unsere Ausstellung
samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr und sonntags von 11.00 bis
18.00 Uhr besucht werden.

Heute am Bud und Baccay von 10.30 bis 18.00 Uhr außerdem findet
heute um 11.00 und 15.00 Uhr ein Vortrag mit Dias durch einen
überkannten Teppich-Experten statt.

Angegebene Verkaufszeiten sind Ihnen auf Wunsch gerne bis Weihnachten zurück.

T&H
Tritsch+Heppenheimer

DARMSTADT Ecke Elisabethen- / Wilhelmstr. Tel. (06151) 26386

Vereinsleben

DIE NATURFREUNDE
ORTSGRUPPE LANGEN
Vereinstreffen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr, Jugendgruppe: jeden Freitag 18.00 Uhr, Handarbeiten: 14.10. Dienstag 14.30 Uhr; Kegeln: 14.10. Freitag 20.00 Uhr.

Männerchor Liederkreis 1838 Langen
Am Totensonntag, den 23. November, 14.00 Uhr gedenken wir in einer kleinen Feierstunde unserer in diesem Jahre verstorbenen Mitglieder. Hierzu laden wir die Angehörigen der Verstorbenen, sowie auch alle aktiven und passiven Mitglieder und deren Angehörige herzlich ein.

TV-Altenkameradschaft
Zusammenkunft Mittwoch 26. 11. 80, 16.00 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle. Mit Kaffee und Kuchen.

Jahrgang 1897/98. Wir treffen uns nach langer Zeit am Mittwoch, dem 26. 11. 1980 um 16 Uhr im Café UT, Rheinstraße.

Jahrgang 1900/01. Wir treffen uns am Mittwoch, dem 26. November 80, 16 Uhr im Gasthaus „Zum Rebenstock“.

Jahrgang 1921/22. Wanderung 26. 11. 80, Treffpunkt: Krone-Hochhaus 15 Uhr, Ab 17 Uhr „Alt Langen“.

Immobilien

Liebesobjekt
m. 1000 qm Parkgrundstück in Dreiecksvillaanlage
1 Fam.-Hs., 6 Zi., Kd., Bad, 2 WC, Südbalkon, offener Kamin, Garage, ÖZH, Ausbaumöglichkeit, Spitzentage, DM 665.000,-
Hornius uHG, RDM, Weildorf, Tel. 0 61 05 77 10 55

Münster OT, sofort bebaubares Grundstück, 542 qm, 25 m Straßenfront, voll erschlossen, Ortslage, 2 gesch. bebaubar, GRZ 0, 4, GFZ 0, 8, Verkaufspreis 130.000,- DM.

Gepflægtes 1-2 Fam. Haus mit Büroräumen
In zentr. Ortslage v. Rödermark, Ob. Roden, auch als Praxis nutzbar, 8 Zim. Kd., Bad, 4 Büroräume, Party m. cff. Kamin; Garage, ca. 377 qm Wohn- u. Nutzfläche, Ölheizg. ca. 480 qm Grd. kurzfristig frei.
Vkp. DM 399.000,-

IMMOBILIEN WINTER
6100 Darmstadt - Rheinstraße 27
Telefon (06151) 2 69 36/37

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer
VERLOBUNG
danken wir, auch im Namen unserer Eltern, allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten.

Marion Fink » Michael Helfmann

Langen, im November 1980

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer
GOLDENEN HOCHZEIT
bedanken wir uns bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten sehr herzlich.

Besonderer Dank dem Magistrat der Stadt Langen, der Landesregierung, dem Landrat des Kreises Offenbach, dem Kirchenpräsidenten der Evang. Kirche von Hessen und Nassau Herrn Hild, Frau Pfarrerin Tröskens und der Bundesbahn.

Heinrich und Hedwig Schmidt

Neckarstraße 2
6070 Langen, im November 1980

Herzlichst danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die uns anlässlich unserer
GOLDENEN HOCHZEIT
in so reichem Maße mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreut haben.

Unser besonderer Dank gilt dem Hess. Ministerpräsidenten Holger Börner, dem Landrat des Landkreises Offenbach Walter Schmitt sowie dem Magistrat der Stadt Langen und Herrn Pfarrer Kratz für die heilige Messe.

Martin und Barbara Künzl

Walter-Rietig-Str. 40
6070 Langen, im November 1980

Über die zahlreichen guten Wünsche, Blumen und Geschenke zu unseren
80. GEBURSTAGEN
haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn.

Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Kratz, Herrn Diakon Jaksche, den Vertretern der Kolpingfamilie und des BVD, und der Bezirksparkasse Langen.

Marie und Ernst Köcher

Vor der Höhe 37
6070 Langen

Allensteinende Frau sucht 2 Zimmervohnung Küche, Bad, ab sofort in Langen.
Pareja
Saaligasse 6
Dreieckchenhain

2 1/2 Zi. Wohnz., 56 qm, Dachschräge WW, Hzz., Bad, ab Dez. 80 zu vermieten. Angebote unter Off. Nr. 820 an die LZ.

Parterre-Wohnung in 2 Familienhaus 106 am, 3 Zimmer, Küche, Bad, Toilette, Abstellraum, bei Übernahme der Renovierung Miete DM 600,- monatl. Termin 1. 12. 80. Angebote unter Off. Nr. 818 an die LZ.

06103 204224
„Eine Bank für Immobilien!“
Für vorgemerkte, solvente Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer): Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.
LANGENER VOLKSBANK
Zu vermieten in Langen, 2 ZW. Bad, Kd., Terr. ab 1. 12. an nette Leute. 450,-. Telefon 0 61 03 / 2 55 39.

NEU! **LBS** Landesbausparkasse
(Bausparkasse der Sparkassen)

MÜSSEN BAUHERREN UNNÖTIGES RISIKO TRAGEN?

Durch unseren kostenlosen Architekten-Service für Bauherren vermeiden Sie unliebsame Überraschungen bei Planung und Finanzierung.

LBS ARCHITEKTEN-SERVICE FÜR BAUHERREN

Beratung über Hausbau, Modernisierung und Renovierung:

Dienstag, den 25. November 1980 von 17.00 bis 19.00 Uhr
Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32
Anmeldung: Telefon (0 61 03) 2 10 46

Gebrauchte Möbel sportbillig
Kleiner Markt - Freitag 17-18.30 Uhr, Samstag 10-12 Uhr
Hornius, Weildorf, Bismarckstr. 7

HALLEN-FLOHMARKT
• Machen auch Sie
• Ihr Schnäppchen
• im „Lämmchen“
• von 9.00 - 14.00 Uhr
• Samstag, 22. 11. 1980
• Antiquitäten, Bekleidung,
• Spielsachen u. vieles andere
• Voranmeldung 6. 12. Darmstadt
• Bessunger Turnhalle

Totalausverkauf
30-40-50 % billiger
Orgeln, Klaviere, Synthesizer etc.
Riesenauswahl aller Weltspitzenmarken
ORGEL-MARKT
6100 Darmstadt
Kasinosstraße 19
Tel. 0 61 51 / 2 36 68

Ihre Chance:
von privat zu privat
jede Woche neu: für 6 Mark gleich 80000 mal

Der Arbeitsplatz in Ihrer näheren Umgebung!
Wir suchen für sofort oder später:
Schriftsetzer
für Bleisatz und Papier-/Filmmontage

Haben Sie Interesse an einer Umschulung oder beherrschen Sie bereits die neuesten Techniken?
Schriftliche oder telefonische Bewerbungen nimmt Herr Loew sen. gerne entgegen.

k BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Verlag der Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26 - 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Sport und Unterhaltung

Nr. 95 Dienstag, den 25. November 1980 84. Jahrgang

Grünes Licht für weitere Dauerkleingärten
Stadtsparkonzept soll im Januar kommen

Zügig ging die jüngste Sitzung des Langener Bauausschusses über die Bühne, weil die „harten“ Tagesordnungspunkte vertagt wurden. Über den Langener Stadtpark und den Standort für den Mehrzweckplatz wird frühestens im Januar 1981 beraten werden. Ob dann knapp zwei Monate vor den Kommunalwahlen eine sachliche Arbeit angesichts der Wahlkampfstimmung noch möglich ist, ist allerdings die Frage.

Für die Gestaltung des zukünftigen Stadtparks liegen schon die Stellungnahmen der vier Fraktionen vor, die des Magistrats fehlt noch. Der Magistrat will seine Stellungnahme bis zur nächsten Bauausschusssitzung im Januar 1981 nachreichen. Ohnehin - dieser Auffassung waren alle - bestehe in Sachen Stadtpark kein Anlaß zur Hetze.

Dasselbe Schicksal erlitten die Anträge der Oppositionsfraktionen zum Mehrzweckplatz, dessen jetziger Standort mit dem irgendwann in Zukunft dort geplanten Bau des neuen Amtsgerichtes früher oder später hinfällig wird. Einstimmig wurde beschlossen, daß die Anträge als Beratungsgrundlage dienen sollen und der Magistrat eine Stellungnahme zu dieser Frage ausarbeiten soll. Die FDP hatte beantragt, den Mehrzweckplatz an südliche Ende der Zimmerstraße zu verlegen. Die NEV will, daß das jetzige Gelände vom Bund zurückgekauft wird.

Der Vorentwurf für die Spielflächen im Birkenwäldchen wurde nicht beraten, sondern vertagt. Erst soll eine detaillierte Fachplanung vorgelegt werden.

Einstimmig wurde der Magistrat beauftragt, für das Gebiet des alten Ortskernes - Kirchvorplatz, Vierhöfenbrunnen, Rathaushof, Scherergelände - einen Realisierungswettbewerb auszuschreiben. In dem Wettbewerbsprogramm sollen folgende Vorgaben gelöst werden:

Schließung der Baulücke östlich des alten Rathauses durch Bauwerke mit einer Nutzung als Bushaltestelle, Kiosk, Cafe und für Wohnnutzung.

Es soll genügend Platz für ein Festzelt bleiben, damit beispielsweise das Ebbelwoifest unbeeinträchtigt laufen kann.

Die Bebauungsmöglichkeiten bei Niederlegung des Feuerwehrturmes am Ost- und Westrand des Rathaushofes sollen untersucht werden.

Ein ausreichend großer Parkplatz soll bleiben; die Freiflächen sollen kräftig durchgrünt werden, die Möglichkeit der Freilegung des Bachlaufes soll geprüft werden.

Das Scherergelände soll nach den Vorschriften der Altstadtsatzung bebaut werden.

Vom Rathaushof zur Vierhöfengasse und zur Fahrgasse 13 soll ein Fußweg gelegt werden.

Die interfraktionelle Arbeitsgruppe „Altstadt“ hatte dieses Konzept, das dem Wettbewerb zugrunde liegen soll, erarbeitet.

Für Dauerkleingärten soll es rund 6 Hektar mehr Fläche geben. Einstimmig sprachen sich die Bauausschussmitglieder dafür aus, bei der Aufstellung des Flächennutzungsplanes zusätzlich das rund 6 ha große „Gerhardsloch“ als Fläche für Dauerkleingärten auszuweisen. Der Obst- und Gartenbauverein hatte einen entsprechenden Antrag gestellt.

Insgesamt werden nach diesem Beschluß in der Langener Gemarkung mehr als 47 ha Fläche für Kleingärten bereitgestellt, was bei einer Größe von 350 Quadratmetern pro Stück 1350 Parzellen ergibt. Der Obst- und Gartenbauverein hatte 8 ha beantragt; eine Fläche

Elf Fernsehprogramme in Sicht
Kabelfernsehen in Langen ab Dezember 1981

Wenn das Kabelfernsehen in Langen Einzug halten wird, können die Teilnehmer elf Programme empfangen: Alle bisherigen in optimaler Qualität, außerdem Bayern 3, die amerikanischen AFN-Sender und auch das DDR-Fernsehen. Dazu ist es aber erforderlich, auf dem Grundstück des Langener Hauptpostamtes in der Bahnstraße einen 40 Meter hohen Betonmast als Empfangsanlage zu errichten.

Der Bauausschuß bekam in seiner jüngsten Sitzung die neuesten Pläne des Fernmeldeamtes zu sehen. Der Empfangsmast, in mausgrünem Beton, wird einen Durchmesser von einem Meter und eine Höhe von 40 Meter haben. Er ist damit ebenso hoch wie das Hochhaus in der Nordendstraße. Zum Vergleich: der neue Schornstein der Firma Pittler hat eine Höhe von 45 Metern und ist 1,4 Meter dick.

Da der Standort in der Bahnstraße 26 sich im geometrischen Mittelpunkt der Stadt Langen befindet, sieht die Verwaltung keine städtebaulichen Bedenken: Der Mast störe nicht, meinte Stadtrat Dr. Uwe Zenske. Dieter Bahr (FDP) hatte da seine Bedenken. Alle Zweifler wurden auf den Betonmast der Post auf dem Lerchesberg in Sachsenhausen hingewiesen.

Das Kabelfernsehen soll im Dezember 1981 zum ersten Mal in Langen eine Sendung ausstrahlen. Das erste Verteilerkabel vom Postamt über die Bahnstraße, Walter-Rathenauststraße, Nordendstraße in das Gebiet des neuen Bebauungsplanes Nr. 22 wird sogar im wesentlichen ohne Straßenaufbrüche verlegt werden können. Die dortigen Fernsprechkästen sind so ausgelegt, daß das Kabel mit aufgenommen werden kann. Lediglich müssen in bestimmten Abständen oberirdische Verstärkeranlagen installiert werden; diese haben die Größe von Fernsprechkästen.

Im Keller der Wohnhäuser wird neben dem Telefonverteiler ein Breitbandanschluß montiert. Die Gesamtanlage wird so ausgelegt, daß neben den Neubaugebieten, die zuerst verkabelt werden, bei Bedarf später das gesamte Stadtgebiet und auch Egelsbach angeschlossen werden kann. Jeder Hausanschluß für das Kabelfernsehen wird rund 400 DM kosten.

Für Motorfahrzeuge generell verboten
Der Wald auch weiterhin Idyll für Erholungssuchende

Nach der zweiten Durchführungsverordnung zum Hessischen Forstgesetz, die das Betreten des Waldes neu regelt, soll auch weiterhin der Wald Erholungstätte für Spaziergänger und Wanderer bleiben. Das Fahren mit Krankenfahrstühlen, Fahrrädern und Kutschen auf Straßen und Wegen ist ebenfalls erlaubt.

Da aber nicht nur die Menschen, sondern auch die Waldbewohner, besonders das Wild, der Ruhe bedürfen und unliebsame Störungen der Wildbestände vermieden werden sollen, ist es verboten, Waldwiesen, Wildäcker, Jagdeinrichtungen, Jungbestände bis zu 4 m Höhe und Anpflanzungen zu betreten. Auch Zelte dürfen nicht aufgeschlagen werden. Das Reit- und Fahrrecht ist auf feste Wege und bestimmte Mindestwege begrenzt.

Die reine Luft des Waldes soll auch nicht durch Auto- und Mofafreunde beeinträchtigt werden. Nach der neuen Durchführungsverordnung besteht ein generelles Fahrverbot für motorgetriebene Fahrzeuge im Wald. Grundsätzlich bedarf es somit keiner Sperrschilde an Waldwegen.

Die Entmischung des Erholungsverkehrs für Retter, Kutschfahrer und Radfahrer kann in besonders stark besuchten Waldungen nach Absprache mit den am Wald interessierten Gruppen durchgeführt werden. Freiwillige, begleitende Lenkungsmaßnahmen für Wanderer und Spaziergänger sollten, wie Dr. Kappes von der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt mitteilt, zu beruhigten Zonen im Wald führen, die ein ungestörtes Leben der Wildtiere ermöglichen.

Architekten-Service für jedermann

Zum richtigen Moment haben die Architektenkammer Hessen und die Landesbausparkasse Hessen den „LBS Architekten-Service“ in der Öffentlichkeit präsentiert und angeboten. Zu den über 50 Beratungsstellen der Bausparkasse in Hessen kommen auch nach und nach die Sparkassen, die den Service in geeigneten Zweigstellen anbieten werden. Nach Angaben eines Sprechers der LBS stehen über 100 freie Architekten unter Vertrag, um vor Ort kostenlos und objektiv Bauherren wichtige Entscheidungshilfen im Vorfeld der Bauplanung, -renovierung und -modernisierung zu geben. In den Beratungsstellen der Landesbausparkasse und der Sparkassenstellen werden jede Woche mindestens einmal ortsnahe Architekten diesen Service kostenlos anbieten.

Der „LBS Architekten-Service“, als Basis einer neuen Service-Linie gedacht, wird jetzt durch eine Energieparaberberatung ergänzt. Im

Umweltausschuß tagt
Zu seiner fünften öffentlichen Sitzung kommt der Ausschuß für Umweltschutz am Donnerstag, dem 27. November, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Auf der Tagesordnung stehen die Aufstellung von Landschaftsplanen für die Feldgemarkung Langen sowie der Einsatz von Bio-Indikatoren an besonders belasteten Punkten der Stadt.

Heute in der LZ:

Nächste „IGEVA“ in zwei Jahren
Kamevallen taten's für Behinderte
Gemeinsam für guten Zweck
Kommunen: „Sündenböcke“ der Finanzmiserie
Kreise und Gemeinden am stärksten betroffen
Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

Frauengruppe Langen protestiert

Ein Schreiben mit rund 50 Unterschriften hat die Frauengruppe Langen an die Bürgerinitiative gegen den Ausbau der Startbahn West geschickt. „Ich bin gegen die Flughafenerweiterung“ heißt es darin, denn „unser Lebensraum darf nicht weiter dem Prestigedanken geopfert werden. Wir fühlen uns verantwortlich für die Zukunft unserer Kinder und bangen um unsere Gesundheit.“

Weitere Solidaritätsunterschriften für die B 1 können auf einer Liste im „Buechladen“, August-Bebel-Straße 5, geleistet werden.

Post sucht Nachwuchs

Im Sommer 1981 werden voraussichtlich Auszubildende zur Dienstleistungsfachkraft im Postbetrieb als Nachwuchskräfte für den einfachen Postdienst zur Ausbildung zugelassen. Die Ausbildung beginnt mit dem Berufsausbildungsjahr in vollzeitschulischer Form im Schuljahr 1981/82. Nach erfolgreichem Abschluß des Berufsausbildungsjahres erfolgt die Einstellung im Sommer 1982.

Interessierte Bewerber mit Hauptschulabschluß oder Zeugnis einer neunjährigen Volksschule - auch die interessierten Schüler, die den Hauptschulabschluß 1981 erreichen - sollten bereits jetzt ihre Bewerbungsunterlagen vorlegen. Bewerbungsschlußtermin ist der 15. Januar 1981. Die Personalstelle oder die Beratungsstelle des Postamts Langen stehen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Gewinnen Sie ab Donnerstag: Schaufenster Langen

Neues Melderecht in der Sozialversicherung

Vom 1. Januar an gelten neue gesetzliche Vorschriften über das Meldeverfahren der Arbeitgeber in der Sozialversicherung. Eine erste schriftliche Information ist den Firmen bereits zugegangen. Das Meldeverfahren wurde verbessert und vereinfacht: Für An- und Abmeldungen, Jahres- und Unterbrechungsmeldungen sowie für erstmalig Beschäftigte gibt es z. B. nur noch einen Meldevordruck, gleich ob Arbeiter- oder Angestelltenfähigkeit. Der „Papierkrieg“ wird künftig geringer sein.

Damit die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gehalts- und Lohnbuchhaltung rechtzeitig wissen, was ab 1981 zu beachten ist, führt die DAK am 26. 11. um 15 Uhr und am 27. 11. um 16 Uhr in den Räumen der DAK, Bahnstr. 25, Informationsgespräche durch.

Anhand von Beispielen aus der täglichen Praxis - unterstützt durch Dia's - wird dargestellt und erläutert, wie zu verfahren ist. Sicher ist es auch im Sinne der Betriebe, daß die zuständigen Bearbeiter das neue Meldeverfahren in allen Einzelheiten kennen. Aus Platzgründen ist eine telefonische Anmeldung erforderlich: Tel. Sammelnummer 23041.

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

Teppichboden · PVC Tapeten · Teppiche

Ab Mo. 24. Nov. 8.30 Uhr

Unser Mietvertrag wurde nicht verlängert

TIP Teppichb.-Superm. Sprendlingen Diesel/Ecke Benzstr.

Alles bis **50%** herabgesetzt

Karnevalisten taten's für Behinderte

Gemeinsame Aktion für guten Zweck

Seit Jahren ist es Tradition, daß die Karnevalsvereine aus Langen, Egelsbach, Erzhäuser und Roßdorf in der Fastnachtszeit sich zum gemeinsamen Sturm auf den Egelsbacher Flugplatz treffen und ihn im närrischen Handstreich erobern. Anschließend präsentieren sich die Gärten der einzelnen Vereine, und für die immer zahlreich erscheinende Bevölkerung gibt es Getränke und Würstchen. Nachdem dies anfänglich kostenlos war, entschloß man sich, einen angemessenen Preis dafür zu nehmen und den Reinerlös einer karitativen Einrichtung zur Verfügung zu stellen. So entschieden sich die Vereine, in diesem Jahr den Reinerlös dem Verein zur Förderung und Betreuung spastisch Gelähmter und anderer Körperbehinderter mit Sitz in Roßdorf zu übergeben.

Aus diesem Anlaß trafen sich in diesen Tagen in den Räumen dieses Vereins der Geschäftsführer der Hessischen Flugplatz GmbH, Karl Weber, der Sitzungspräsident des Roßdorfer Carneval-Clubs, Alfred Jakoubek, RCC-Geschäftsführer Werner Hanstein, der

Vorsitzende des Karnevalvereins Erzhäuser, Edgar Kühn, und Sitzungspräsident Heinz Kalbfleisch, der Prinz des Jahres 1980 der Karnevalsgesellschaft Egelsbach, Helmut Herzfurth, um dem Vorsitzenden Manfred Klein einen Scheck von über 800 DM auszuhändigen.

In einer kleinen Ansprache hob Karl Weber hervor, daß dieser Erlös im jährlichen Wechsel Einrichtungen im Kreis Offenbach und Kreis Darmstadt-Dieburg zugute kommt. Er verband damit die besten Wünsche für eine weitere erfolgreiche Arbeit des Vereins im Dienste der Behinderten. Herzliche Worte des Dankes fand Vorsitzender Manfred Klein, der

versicherte, den Betrag nutzbringend anzulegen.

In einem anschließenden Rundgang durch die Einrichtung konnten die Beteiligten erfahren, daß im Wohnheim zwölf und in der Tagesstätte dreißig Behinderte untergebracht sind. Das Kind/Betreuerverhältnis beträgt 7:3. Der Verein, der seit 1975 im Besitz dieses Gebäudes ist, zählt 144 Mitglieder. Zum Transport der Behinderten stehen sechs Fahrzeuge zur Verfügung. Anschließend lud Vorsitzender Klein die Karnevalisten noch zu einem Gläschen Wein und zum Gedankenaustausch ein. Dabei erklärten die Vertreter des Roßdorfer Carneval-Clubs sich bereit, den Behinderten zur Inthronisierung des Prinzenpaares im kommenden Jahr freien Eintritt zu gewähren.

Familienferienerholung auf der Bärsteinalm

Nach Mitteilung des Sozialreferenten des Kreises Offenbach, Alfons Faust, wird das Kreisjugendamt, auch in der kommenden Wintersaison auf der kreisigen Bärsteinalm eine Familienfreizeit für kinderreiche Familien durchführen.

In Bad Hofgastein, etwa 100 km südlich von Salzburg, liegt in 1300 m Höhe über dem Gasteiner Tal die Bärsteinalm, die Ausgangspunkt für herrliche Ski- und Rodelfahrten oder Wanderungen ist. Die Bärsteinalm, 1980 renoviert und ausgebaut, bietet nunmehr neben der bekannt guten Küche den Familien hervorragende Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung. Im Rahmen der Erweiterung des Hauses auf nunmehr 42 Betten und einer Verbesserung der sanitären Anlagen wurde ein weiterer Aufenthaltsraum, vom Gastraum getrennt, eingerichtet. Dieser Raum steht den Hausgästen ausschließlich zur Verfügung. Mit Filmen, Dias oder auch Fernsehen können sich in den anschließenden Gruppenräumen die Familien beschäftigen, die nach anstrengenden Ski- oder Rodelfahrten zum geselligen Miteinander nicht aufgelegt sind. Im Keller des neuen Gebäudes steht des weiteren ein großer Raum mit einer Tischtennisplatte zur Verfügung, in dem neben sportlichen Aktivitäten auch Basteln, Werken oder sonstige Beschäftigungsarten nicht zu kurz kommen sollten.

Bad Hofgastein selbst bietet neben einer der größten Kunstseilbahnen auch ein modernes

Thermalbad, das ganzjährig geöffnet ist. Die Bärsteinalm wird von einem Pächter betreut, der verwaltert, das gut für das leibliche Wohl der Familien sorgt.

In der Zeit vom 27./28. 12. 1980 bis 11. 1. 1981 können Familien, die mindestens drei Kinder und ihren festen Wohnsitz im Kreis Offenbach haben, dort mit einem Betreuer des Kreisjugendamtes einen Winterurlaub verbringen. Bei Familien mit behinderten Kindern und alleinstehenden Eltern werden Ausnahmen gemacht. Der geringe Kostenbeitrag richtet sich nach dem jeweiligen Familieneinkommen. Die Einkommensgrenze liegt bei 500 DM netto je Familienmitglied (5 Personen gleich 2500 DM).

Die Bärsteinalm ist als „snehsicher“ zu bezeichnen. Ski und Rodel stehen zur Verfügung. Auf Wunsch kann auch ein Skikurs belegt werden. Die Freizeit umfaßt An- und Abreise mit dem kreisigen Bus, einen 14tägigen Aufenthalt mit Vollpension, eine kostenlose Benutzung des Thermalbades in Bad Hofgastein sowie zwei Hin- und Rückfahrten mit der Bergbahn.



Im Saal der Stadtkirchengemeinde in der Frankfurter Straße trafen sich am Samstag die Freunde und Förderer dieses fast hundertjährigen Langener Wahrzeichens zu einer fröhlichen Fete bei hellem Ebbelwoi — natürlich auch kaltem — bei Handkäse mit Musik und abwechslungsreicher Unterhaltung. Natürlich wurde auch über die Stadtkirche gesprochen, die zu ihrem hundertjährigen Bestehen im September 1983 renoviert werden soll. Zu diesem Zweck hat sich der Verein gegründet und ist für jede Spende dankbar.

Kulturdenkmale im Wald

In den Wäldern rund um Langen sind manche Zeugen uralter Vergangenheit enthalten, die viele Bürger noch nie gesehen, von denen sie nie etwas gehört haben. Forstdirektor Lütkenmann ist den Geheimnissen auf der Spur gewesen, hat sie in Farblichtbildern festgehalten und wird heute abend um 20 Uhr Interessierten davon zu berichten haben.

Zu dem Dia-Vortrag, der im Rahmen der Ausstellung „Landschaft heute“ im alten Rathaus gehalten wird, sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Die Ausstellung wird übrigens nur noch bis einschließlich Sonntag, 30. November, zu sehen sein.

LANGENER ZEITUNG
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03/2 10 11

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Ausstellung der Stadtbücherei

Ab heute bis einschließlich 6. Dezember zeigt die Stadtbücherei in ihren Räumen in der Stadthalle eine Ausstellung von Büchern und Schallplatten zum Thema „Basteln, Backen und Brauchtum in der Weihnachtszeit“. Dabei kann man sich wertvolle Anregungen im Hinblick auf das bevorstehende Fest holen. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Stadtbücherei zu sehen: dienstags 16—19 Uhr, mittwochs 14—17 Uhr, donnerstags 10—12 Uhr, freitags 14—17 Uhr, samstags 14—16 Uhr.



Noch 30 Tage

Das Wetter zeigt sich noch einmal von seiner schönsten Seite, und angesichts der Sonnenstrahlen sollte man es nicht für möglich halten, daß in 30 Tagen die Weihnachtsbescherung schon hinter uns liegt, die Weihnachtsgans schon verzehrt sein wird.

Eine gewisse Hektik wie man sie seit Jahren vor diesem großen Fest schon kennt, hat bereits eingesetzt. Die Auslagen in den Geschäften haben weihnachtliches Flair, mitunter geht die Übertreibung durch Kitsch und Glimmer gar ins Negative und macht deutlich, daß das Fest der Liebe in vielen Fällen zu einem Rummel ausartet und das Klingeln der Glöckchen vom Klingeln in den Kassen übertönt wird.

Die ersten Weihnachtsbasare werden angekündigt, Vereine und Jahrgänge rüsten zu Weihnachts- und Nikolausfeiern, Weihnachtsmärchen sind einstudiert und werden in den kommenden Wochen zur Ausführung gelangen.

In vielen Wohnungen wird gebastelt, die ersten Düfte von frisch gebackenen Plätzchen sind zu schnuppern, Wunschzettel werden von Kinderhand geschrieben und abends vor die Tür gelegt, viele Ehefrauen sind gespannt, ob der langersehnte Pelzmantel wohl diesmal unter dem Gabentisch liegt, und mancher Ehemann wird sich fragen, ob es diesmal eine einfarbige oder eine gemusterte Krawatte sein wird, mit der er überrascht werden wird.

Eigentlich eine ganz interessante Zeit, die letzten vier Wochen vor den großen Festtagen. Päckchen werden gepackt und Pakete verschürt, wobei man sich diesmal fragen muß, ob sie rechtzeitig ihre Empfänger erreichen, denn auch Weihnachten ist vor Streiks nicht sicher.

Dies holt einen etwas in die Wirklichkeit zurück, und wenn man gerade bei der Realität ist, sollte man auch daran denken, daß es Millionen von Kindern und Menschen gibt, die sich solche Gedanken wie wir nicht machen müssen, die froh wären, wenn sie eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken hätten. Und man sollte auch wissen, daß es viele Einrichtungen gibt, bei denen man eine kleine Spende los werden kann, um den genannten Menschen zu helfen. Im Bewußtsein, auf diese Art etwas Gutes getan zu haben, könnte man sich doch jetzt schon selbst eine schöne vorweihnachtliche Freude machen. Oder?

Ab Donnerstag:
Schaufenster Langen
„Wer bin ich?“

Die nächste „IGEVA“ kommt in zwei Jahren

Im Rahmen einer Zusammenkunft der IGEVA-Aussteller, an der der Gewerbeverein als Veranstalter der Langener „Industrie-Gewerbe-Verkaufsausstellung“ am Buß- und Betttag in den kleinen Saal der TV-Turnhalle eingeladen hatte, wurden die Hauptinitiatoren dieser erfolgreichen „Messe“, Bernhard Neumann und Werner Maridor, unter dem Beifall der Anwesenden besonders geehrt.

Vereinsvorsitzender Herbert Wolfert betonte in seiner Begrüßung, daß das Langener Gewerbe mit dieser Ausstellung in eindrucksvoller Weise auf sich aufmerksam gemacht habe und dieses Bemühen durch den außerordentlich hohen Besuch auch von den Verbrauchern honoriert worden sei. Sowohl von den Ausstellern als auch von der Bevölkerung sei der vielfache Wunsch geäußert worden, diese „IGEVA“ zu einer festen Einrichtung werden zu lassen.

Zur besseren Erinnerung an das Geschehen im Oktober wurde dann ein Video-Film über die „IGEVA“ vorgeführt, und so auf die Ausstellung eingestimmt, begann dann die „Manöverkritik“, wegen der man diese Zusammen-

kunft einberufen hatte. Diskussionsleiter Bernhard Neumann mußte feststellen, daß die Aussteller anscheinend mit allem zufrieden gewesen sind, denn im großen und ganzen waren nur Lobesworte über die gute Organisation und den reibungslosen Ablauf zu hören.

In einer sachbezogenen Diskussion wandte man sich dann der nächsten „IGEVA“ zu und setzte mehrheitlich als Termin ein Wochenende im Oktober des Jahres 1982 fest. Die große Mehrzahl der anwesenden Aussteller — immerhin waren rund 75 Prozent aller IGEVA-Aussteller gekommen — erklärte, an der „IGEVA 82“ wieder teilnehmen zu wollen. Damit zeichnete sich ab, daß die kommende Aus-

stellung an Umfang und Zahl der Ausstellungsstände noch größer als die erste werden dürfte, denn etliche weitere Firmen — so Bernhard Neumann — hätten aufgrund des Erfolges ihre Teilnahmebereitschaft signalisiert.

Der Dank der Veranstalter ging auch an die Adresse der Stadt Langen, die in engagierter Weise viel dazu beigetragen habe, daß die „IGEVA 80“ ein so großer Erfolg habe werden können. Der Leiter des Amtes für Wirtschaft und Verkehr, Willi Jakobi, lobte ebenfalls die von den Veranstaltern und Ausstellern gezeigte Initiative und erklärte, daß die Stadt auch in Zukunft solche Aktivitäten unterstützen werde.

Aufklärung über unterschiedliche Meßergebnisse

Aufklärung über die weit auseinanderfallenden Meßergebnisse der Fluglärmbelastung im Bereich Neu Isenburg bei den Messungen der Flughafen AG und denen der Hessischen Landesanstalt für Umwelt begehrt für den Westkreis Offenbach zuständige SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Kurth in einer Anfrage von der Hessischen Landesregierung.

Kurth bezieht sich dabei auf den Jahresbericht über die Ergebnisse der Fluglärm-messungen 1979 in der Umgebung des Flughafens Frankfurt, der von der Landesanstalt vorgelegt wurde. Die dort enthaltenen Meßdaten weichen erheblich von für das gleiche Jahr von der Flughafen AG publizierten Meßdaten ab. So ergab die Untersuchung der Landesanstalt im Mittel 182 Fluglärmereignisse am Tag und 14 Fluglärmereignisse in der Nacht. Der FAG-Bericht weist demgegenüber nur 35 Ereignisse am Tag und drei in der Nacht auf.

Auch der jeweils ermittelte äquivalente Dauerschallpegel unterscheidet sich beträchtlich. Die Landesanstalt ermittelte 52 Dezibel, die FAG nur 46 Dezibel. Kurth will nunmehr wissen, welche Ursachen für diese Abweichungen verantwortlich sind. Insbesondere fragt er, ob technische Unterschiede zwischen den Meßanlagen der Landesanstalt und denen der FAG bestehen und ob bei den Messungen der FAG Instrumente verwendet werden, die sich auf dem neuesten Erkenntnisstand der Technik befinden.

Die Landesregierung soll weiter berichten, warum die Landesanstalt als Meßstation unter anderem das Hochhaus Friedensallee 174 benutzte und nicht ebenso wie die FAG den Rathaus-Meßpunkt. Kurth will schließlich wissen, ob die FAG dazu aufgefordert werden kann, ihren eigenen Meßpunkt dorthin zu verlegen, wo die An- und Abflugwege verdichtete Wohngebiete tangieren. Die Messungen der Landesanstalt sollten — so der Abgeordnete — auch in dem am meisten vom Fluglärm betroffenen Isenburger Stadtteil Zeppelinhelm durchgeführt werden.



Auf der Ausstellung des Kleintierzuchtvereins (wir berichten noch ausführlich) gab es folgende Vereinsmeister (v.l.) Georg Heise (Tauben), Heinz Spamer (Kaninchen) und Karl Endlein (Hühner).



Für langjährige Mitgliedschaft im Kleintierzuchtverein ehrte Vorsitzender Heinz Hunkel (l.) die Mitglieder (v.l.) Otto Eckert (40 Jahre) mit der Goldnadel, Walter Günther (25 Jahre) mit der Silbernadel, Karl Endlein und Erich Kell die gleiche Auszeichnung in Silber.

Behaglichkeit und Wohnkomfort. Wir geben Ihnen das Geld dazu.

Damit Sie sich in Ihren vier Wänden wirklich wohl fühlen, lohnt es sich schon, etwas mehr auszugeben. Sei es für eine neue Einrichtung, eine Video-Anlage oder energiesparende Maßnahmen. Wir geben Ihnen dazu den passenden Kredit: einfach und schnell. Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht.

Dabei stellen wir uns ganz auf Ihre individuellen Wünsche ein. Kommen Sie zu uns, auch wenn Sie noch nicht unser Kunde sind. Bringen Sie nur Ihren Personalausweis und einen Verdienstschein mit. Oder rufen Sie vorher an: dann bereiten wir schon alles vor. Und Sie können es bald gemütlicher haben.



Deutsche Bank

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Hainzer Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenspreise nach Preisliste 12. Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

- | | |
|---|---|
| Rinder-Rouladen
aus besten Stücken geschnitten
500 g 6.25 | Franz. Briekäse
45% F.I.Tr.
250 g-Stück 2.49 |
| Kasseler Kotelett
goldgelb geräuchert
500 g 4.45 | Unox Suppen
Leberknödel, Rindfleisch,
Pfeilwurzsuppe
oder Tomatensuppe
für 0,8 Ltr. Dose 1.29 |
| Dän. Schweine-Nackeln
gefroren
o. Knochen 500 g 5.95 | Hengstenberg Mildessa
Mildes aromatisches
Weinsauerkraut
4 Portionen, 580 ml-Dis. 1.19 |
| „Riederwälder“
Fleischwurst
ein Rang schmerzt
kalt und warm
500 g 3.95 | Geschälte Tomaten
„Valledoria“
850 ml-Dose -79 |
| Fleischkäse
olengebäcken
500 g 3.95 | Trumpf Pralinen
türkisch in Nuß-
250 g-Packung 5.98 |
| Kräuter- oder
Pfeffer-Salami
herzhaft
100 g 1.78 | Appel Heringsfilets
in Tomaten-, Paprika-, Pfeffer-
oder Sahne- Meerrettichsauce
200 g-Dose 1.39 |

Grünes Licht für billige Preise!

- | | |
|--|--|
| Mellitta „Special 111“
Filterautomat
500 Watt, Fassungsvermögen
1,5 Liter, 500 ml
Glaskanne und Filterpatronen 49.- | Porsche 928
„Carrera“-ausgest. 2-Kanal-
Funktionsleistung, vor- und rückwärts-
links rechts gerichtetes 4-Stoß-
Malfstab 1.16 99.- |
| Hansen Rum
40 Vol. %
0,7 Ltr.-Flasche 8.98 | Span. Satsumas
Klasse II -99 |
| Fenjala Seife
türkisch od. romantique
100 g-Stück 1.79 | 2 kg-Tragetasche -99 |
| Coca Cola, Fanta,
Lift oder Sprite
1 Ltr.-Fl.
(330 ml. Pfand) -89 | Holl. od. dtsh.
Rosenkohl Klasse II
500 g-Netz -99 |
| Lenor Weichspüler
4 Liter-Flasche 4.98 | Weihnachts-Sterne
3-5 Triebe, Topf 4.99 |

Umweltfreundlich und wirtschaftlich

Kohle im Wirbelschichtbett bringt Fernwärme zum Verbraucher

Fernwärme vor bisher den Städten und Ballungsgebieten vorbehalten. Das Bundeswirtschaftsministerium will das ändern. Wie Staatssekretär Dr. von Würzen erklärte, setzt die Bundesregierung einen Schwerpunkt in die Förderung dezentraler Heizkraftwerke in die Entwicklung der Wirbelschichttechnologie, um zusätzliche Anstöße zu umweltfreundlichen und energiesparenden Nutzung der Kohle in der Wärmeversorgung zu geben. Andernfalls müßten kleinere Heizkraftwerke mit Öl oder Gas betrieben werden, und die Abhängigkeit von den immer teurer werdenden Einfuhren würde entgegen jeder Vernunft vergrößert.

und wirbelt die Feststoffe auf, woraus sich der Name ergibt. Die wirbelnden Feststoffe umgeben wie eine siedende Flüssigkeit die Röhre, in denen die Verbrennungswärme aufgenommen und Dampf erzeugt wird.

Zur Umweltfreundlichkeit: Die Kohleteilchen werden bei atmosphärischem Druck und Temperaturen von 800 bis 900 Grad Celsius verbrannt. Der Kalkstein wandelt sich dabei in Kalziumoxid und bindet das freierwirdende Schwefeldioxid unter Bildung von Gips. Die heißen Rauchgase werden unter 200 Grad Celsius abgekühlt und in der Entstaubungsanlage gereinigt. Die Asche wird zum großen Teil am Wirbelbett abgezogen und ist kohlenstofffrei.

Ein Beweis dafür, daß alles Brennbare verbrannt und zur Energieerzeugung ausgenutzt wurde. Und das funktioniert auch bei Kohlenarten mit großem Ascheanteil, hohem Schwefelgehalt oder heizwertarmen Rückständen aus der Kohleaufbereitung, jenen Mischgut somit, das zwischen der Kohle und dem Gestein liegt, das ausgeschieden wird.

Umweltfreundlich, wirtschaftlich und hervorragend für verbrauchernahe Erzeugung von Wärme und Strom geeignet - wie Staatssekretär von Würzen ausführte - kann aufgrund der bisherigen Ergebnisse in absehbarer Zeit mit der Markteinführung der Wirbelschicht-Technologie gerechnet werden.

Glockenspiel als Lehrfach

Zum Glockenspiel haben die Magdeburger eine besondere Beziehung. Einmal im Jahr laden sie Glockenspieler aus Europa und Übersee zum edlen Wettstreit ein. Vor einigen Jahren wurde im Turm des historischen Rathauses ein Glockenspiel installiert. Wenn es erklingt, ruht auf dem Alten Markt für ein paar Minuten das geschäftige Treiben. Um den Nachwuchs an Glockenspielern braucht man sich keine Sorgen zu machen. Für sie gibt es in der Volksmusikschule eine besondere Klasse.

H₂O darf nicht zur Mangelware werden

Wasser - noch wichtiger als Energie! / Gewaltige Investitionen notwendig

Auf 136 Liter je Bürger und Tag ist der Haushaltswasserverbrauch in der Bundesrepublik Deutschland gestiegen. Auf die letzten 15 Jahre bezogen, bedeutet dies einen Mehrverbrauch im Haushalt um rund 30 Prozent. So beängstigend schnell, wie unser Bedarf wächst, sinkt auf der anderen Seite der Grundwasserspiegel, so daß man sich ausrechnen kann,

wann gutes Wasser knapp wird. „Das Wasser“, warnt Professor Seyfried von der Technischen Universität Hannover, „wird zum größten Wertfaktor für die Menschheit“. Doch wenn wir so weitermachen mit dem noch billigen Naß werden die Folgen eines Tages schlimmer sein als die der Energieverknappung. Ohne Atomstrom, warnen die Elektrizitätswerke, gehen in den 80er Jahren die Lichter aus.

Die europäische Rohrindustrie hat sich schon auf diese Zukunftsaufgaben eingestellt. Sie entwickelte zum Beispiel großkalibrige Gießrohre von hoher Zuverlässigkeit. Diese „Jumbo-Rohre“ mit bis zu 2000 mm Durchmesser arbeiten auch unter hohem Betriebsdruck mit maximaler Sicherheit und befördern unterirdisch den Wasserstrom eines mittleren Flusses!

Ohne genügend Wasser jedoch kann man nicht mehr menschenwürdig leben. Aber trotz aller Alarmrufe gehen die Bundesbürger nach wie vor mit dem Wasser um, als sei H₂O eine beliebig vermehrbare Massenware.

Dabei kann in einigen deutschen Ballungsgebieten jetzt schon das notwendige Wasser nicht mehr mit den natürlichen Vorkommen an Ort und Stelle gedeckt werden. Darum bezieht Stuttgart und Umgebung sein Wasser seit einigen Jahren per Pipeline quer über die Schwäbische Alb aus dem 200 km entfernten Bodensee. Und Bremens Durst wird aus Harzalsperren gelöscht. Weitere Wasserfernleitungen sind im Bau und in der Planung, darunter Groß-Pipelines, die alles Bisherige in den Schatten stellen.

Damit diese wichtigen „Arterien“ auch zuverlässig funktionieren, stellt man sie aus duktilem Gußeisen her. Dieser moderne Werkstoff ist biegsam und plastisch, hohen Beanspruchungen gewachsen sowie weitgehend korrosionsresistent. Innen sind die Rohre rosticher und hygienisch mit Zementmörtel im Schleuderverfahren ausgekleidet. Führt die Trasse durch aggressive Böden, werden die Rohre nach einem neuen Verfahren regelrecht mit einer Kunststoff-Schichtfolie „eingepackt“ und so zusätzlich gegen äußere Einflüsse geschützt. Da duktile Gußrohre ohnehin langliebig sind, verspricht man sich von dieser Maßnahme, daß die neuen Wasseradern selbst künftigen Generationen noch gute Dienste leisten.

Auch die Forderung nach schneller, kostensparender Montage ist bei diesen „Superrohren“ perfekt gelöst: Sie lassen sich durch spezielle gummielastische Muffen - ohne Schweißarbeiten „vor Ort“ - in Rekordzeit zu beliebig langen, absolut dichten Leitungen zusammenschieben. Pro Rohr erfordert dieser Vorgang nur wenige Minuten. Dadurch ist es möglich, sämtliche Wasseradern rasch zu errichten und Versorgungsengpässe zu beseitigen. KHF



Eine wichtige Rolle für die wachsende Menschheit spielen künftig großkalibrige Wasserfernleitungen.

anzeigen + public relations

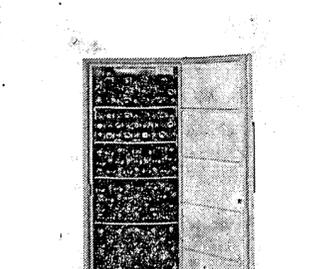
Linde Universal-Vorratskühlschränke

wahlweise „Vinothek“ oder Vorratskammer
Ein weiteres Modell mit 255 l Brutto-Inhalt ist lieferbar.

In der großen Linde Vinothek mit 370 l Brutto-Inhalt lagern Weißweine so gut wie beim Winzer, 183 Flaschen (0,7 l) auf kleinster Stellfläche. Bei idealer Weinkellerklima bewirkt durch die vollautomatische Abtaugung mit Tauwasserverdunstung - mit einer Temperatur von 10 °C bis 14 °C bauen edle Weißweine fachgerecht aus.

Die Roste lassen sich vielfach verstellen, und somit kann Vinothek ohne Mühe in einen Universal-Vorratskühlschrank verwandelt werden. Der Thermostat der Geräte ist stufenlos von 0 °C bis 14 °C einstellbar. Die richtige Kälte für Wurst, Konserven, Obst, Lebensmittel aller Art und für die verschiedensten Getränke. Außerdem bestens geeignet für verpacktes Foto- und Filmmaterial.

Der Energieverbrauch der Geräte ist extrem niedrig durch die Spezial-Hartschaum-Isolierung wie bei Linde Gefrierschränken. Das große verbraucht nur 0,75 kWh, also weniger als ein kleiner 140-l-Tischkühlschrank.



Späte Niederlage im „Schweinekrieg“
Mögliche Schadensersatzforderungen: rd. 25 Mio. DM

Düsseldorf/De Haag. - Unter dem Namen „Schweinekrieg“ spitzte sich im Oktober 1979 an der deutsch-holländischen Grenze eine heftige Kontroverse zwischen niederländischen Fleisch-Exporteuren und den deutschen Veterinär-Instanzen ab. Aufgrund unterschiedlicher Auffassungen und Maßnahmen im Bereich der Trichinenbeschau hatten die deutschen Behörden den Import von holländischen Fleischschweinen in die Bundesrepublik gestoppt und die Grenze dichtgemacht. Für die niederländischen Fleischlieferanten für die Bundesrepublik entstand durch dieses Vorgehen ein Schaden von täglich ca. 2 Mio. DM.

Nach umfassenden Diskussionen, in denen die Holländer die Widerständigkeit des deutschen Vorgehens, unter anderem wegen Verstoßes gegen die innerhalb der EG geltenden Richtlinien für den grenzüberschreitenden Warenverkehr verwiesen, wurde eine Übereinkunft über eine gegenseitige Abtaugung getroffen. Danach mußten sich die Holländer den deutschen Untersuchungsverfahren unterwerfen. Wie das Informationsbüro der Niederländischen Fleischwirtschaft, Düsseldorf, heute mitteilt, hat eine gerichtliche Klärung des Sachverhalts durch das Verwaltungsgericht in Münster inzwischen jedoch erwiesen, daß die niederländischen Lieferanten an der deutschen Grenze zu Unrecht zurückgewiesen worden sind. Damit ist die Klage der niederländischen Lieferanten gegenüber den deutschen Behörden nunmehr den Ersatz des entstandenen Schadens in Höhe von rund 25,3 Mio. DM geltend zu machen.

Biovital - das wertvolle Geschenk zum Fest

Was gibt es Schöneres, als einem geliebten Menschen zu zeigen, daß man an dessen Wohlergehen und seiner Gesundheit denkt? Das ist der Grund, warum Biovital so gerne geschenkt wird. Z. B. zum bevorstehenden Weihnachtsfest.

Denn Biovital stärkt dreifach: Das Herz, den Kreislauf und die Nerven. Durch viel blutbildendes Eisen sorgt dieses Tonikum dafür, daß die Organe genug Blutfarbstoff bilden kann. Dieser Blutfarbstoff hat die lebenswichtige Aufgabe, den Sauerstoff an die Stellen des Körpers zu transportieren, an denen er benötigt wird. Da der menschliche Körper aber nur 5 bis 10 Prozent des in der Nahrung enthaltenen Eisens aufnimmt und die heutigen Nahrungsmittel nur wenig Eisen enthalten, hilft Biovital, die Eisenversorgung des menschlichen Körpers zu sichern und einem Eisenmangel vorzubeugen. Zu wenig Eisen kann zu psychischer und physischer Erschöpfung, Müdigkeit und allgemeiner Lustlosigkeit führen.

Der spezielle Multivitamin-Komplex in Biovital steigert zusätzlich die Leistungsfähigkeit, und die herzstärkenden Hilfstanzungsstoffe harmonisieren und kräftigen die Herz- und Kreislauf-funktionen.

Darum ist Biovital als Geschenk zum Fest so beliebt.

Biovital (flüssig) und Biovital-Dragees zur Stärkung von Herz, Kreislauf und Nerven. Zur Verhütung von Vitamin- und Eisenmangelschäden. Bei folgenden Krankheiten nicht anwenden: Eisen-schulung und Eisenverwertungsstörungen. Dr. Schleifer Arzneimittel GmbH, 5000 Köln 1.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 95 Dienstag, den 25. November 1980

Bayerseicher Eltern sind verärgert

„Unser Kindergartenproblem ist sehr groß!“

Unter den Eltern von Kindern im Kindergartenalter im Ortsteil Bayerseich herrscht Verärgerung über das Verhalten der Gemeinde. Es geht um das Problem, wie man die Kinder täglich zum Kindergarten bringt und sie wieder von dort holt.

Zunächst stellen die Eltern fest, daß es in der Vergangenheit immer geheißen habe, für Bayerseich werde ein Kindergarten gebaut. Nachdem viele Bürger ihren Wohnsitz dort begründet hätten, sei der Plan mit dem Hinweis auf die Gesamtplanung des Umlandverbandes verworfen worden.

Da die Entfernung des Ortsteils Bayerseich zum nächstgelegenen Kindergarten (Bürgerhaus) immerhin zwei bis zweieinhalb Kilometer betrage, habe sich das Problem der Beförderung der Kinder gestellt.

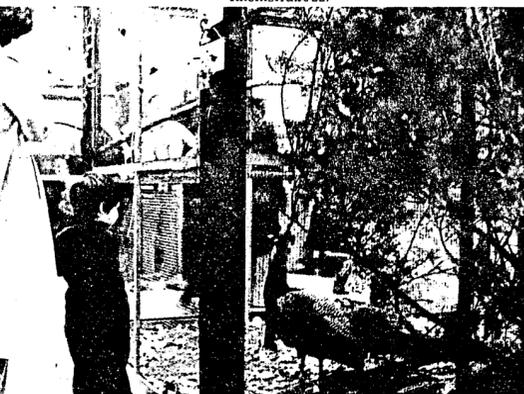
Den wenigsten Eltern stehe ein Auto zur Verfügung. Manche Mütter hätten nur die Möglichkeit, die Strecke zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Mofa zurückzulegen, was bei Regenwetter oder im Winter bei Schnee und Eis zu unzumutbaren Belastungen führe. Auf Grund von Elterninitiativen seien Fahrgemeinschaften eingerichtet worden, die jedoch teilweise überfüllt seien. Mitunter würden - bei Kombifahrzeugen - die Kinder im Kofferraum untergebracht.

Die Gemeinde lehne seit Jahren einen von ihr zu haltenden Kindergarten-Bus-Service ab, und auch eine Anfrage in letzter Zeit sei wieder abschlägig beschieden worden, beklagen sich die betroffenen Eltern. Mit dem Hinweis auf die schlechte Einnahme der Gemeinde sei vorgeschlagen worden, daß die Eltern die Kosten übernehmen und die Gemeinde bei der Organisation helfe. Man könne keinen Sonderstatus für den abgelegenen Ortsteil schaffen.

Dieser Standpunkt findet bei den betroffenen Eltern kein Verständnis. Sie verweisen darauf, daß die Gemeinde Egelsbach im Jahre 1979 den zweithöchsten Kindergartenbeitrag im Kreis Offenbach gefordert habe, andererseits mit dem niedrigsten Zuschuß im ganzen Kreis.

Obst richtig lagern

Über dieses Thema wird in der Monatsversammlung am Donnerstag, dem 27. November, um 20 Uhr im Kleinen Bürgerhaushaal beim Obst- und Gartenbauverein gesprochen. Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen. Außerdem sei nochmals darauf hingewiesen, daß unbedingt die Bodenproben zur Laboruntersuchung abgegeben werden müssen. Annahmetermin sind samstags von 9.30 bis 13 Uhr bei Georg Melau, Egelsbach, Schillerstraße 55, und Wilhelm Avermaria, Egelsbach, Rheinstraße 22.

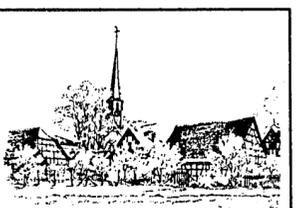


Lebhaftes Vogelgezwitscher war am Wochenende im Egelsbacher Bürgerhaus zu hören. Die Vogelstellung fand großes Interesse. Wir werden darüber ausführlich in unserer Freitagsgabe berichten.

Luftgewehrschützen beim Rückrundenstart ohne Sieg

Am 14. 11. begann für die beiden Egelsbacher Luftgewehrmannschaften die Rückrunde der Rundenkampfsaison 80/81. In der 11. Grundklasse schoß die 1. Mannschaft in einem Heimkampf gegen die SV „Diana“ Jügesheim 1. Egelsbach erzielte mit Günter Eisebach (349), Horst Käding (347), Hans Rosam (324) und Peter Roth (313) ein Gesamtergebnis von 1333 Ringen. Die Jügesheimer Sportschützen erreichten insgesamt 1373 Ringe und konnten die Egelsbacher weit vor sich in der Vorrunde schlagen. Das beste Einzelergebnis schoß Bernd Rebel aus Jügesheim mit 352 Ringen, gefolgt von Günter Eisebach aus Egelsbach mit 349 Ringen. Ersatzschütze bei Egelsbach war Heinz Heck mit 319 Ringen.

Die zweite Luftgewehrmannschaft trat in der VI. Grundklasse gegen die erste Mannschaft von der SKV Hainhausen an. Dieser Kampf wurde in Hainhausen ausgetragen. Für Egelsbach waren Josef Lorenz (344), Wilhelm Luley (329), Thomas Müller (316) und Jürgen Maaß (324) in der Wertung und schossen zusammen 1313 Ringe. Mit diesem Ergebnis konnten die Egelsbacher Schützen den Gastgeber, die 1335 Ringe vorlegten, nicht gefährlich werden und mußten Sieg und Punkte in Hainhausen lassen. Reiner Geist von Hainhausen mit 355 Ringen und Josef Lorenz von Egelsbach mit 344 Ringen konnten sich bei diesem Rundenkampf hervortun und schossen mit einzigem



Hinter verschlossenen Türen...

Mit der Egelsbacher FDP - wir werden in unserer kommenden Freitagsgabe darüber berichten - hat am vergangenen Freitag nach der SPD und nach der DKP jetzt die dritte Partei, die bei den Kommunalwahlen im März 1981 kandidieren will, ihre Kandidatenliste aufgestellt.

Das wurde vorher angekündigt und die hiesigen Zeitungen waren eingeladen, an dieser Listenaufstellung teilzunehmen. Wirklich eine schöne Geste, bedenkt man, daß die beiden anderen Parteien das nicht getan hatten.

Und so konnte bei dieser Versammlung beobachtet werden, wie das so vor sich geht, die Kandidaten für die Kommunalwahl zu küren. Der Parteivorstand hatte gut vorbereitet und dafür gesorgt, daß jeder der Anwärter sich für einen bestimmten Platz der Kandidatenliste entschieden hatte, so daß Kampfabstimmungen über Listenplätze nicht vorkamen. Hin und wieder blitzte auch das Argument auf, daß möglichst viele Frauen und auch junge Kandidaten auf der Liste einen recht guten Eindruck machen. Entwaffnende Offenheit oder simples „Proporz-Denken“?

Alles ging reibungslos, strahlte Einigkeit aus. Möglicherweise hatte man sich dazu bei den Vorbereitungen - hinter verschlossenen Türen - durchgerungen.

CC-Unterscheidungshinweise:

Welche Cassette ist die richtige?

Man schätzt, daß in der Bundesrepublik die Verkäufe von unbespielten Compact-Cassetten im Jahre 1980 bei etwa 85 Millionen Stück liegen werden. Dementsprechend, ist auch das Angebot in der Geschäfte, wo der Käufer auf eine Vielzahl von Cassetten-Typen stößt. Eine Vielzahl, die zwar für ihn wegen der großen Auswahlmöglichkeiten erfreulich ist, die zugleich aber auch verwirrend sein kann. Allein die BASF bietet hier gleich sechs verschiedene Typen an: LH, ferrosuper LH I, chromoxid, ferrochrom, chromoxid super und neuerdings auch Metall-Pigment-Cassetten. Daher taucht sofort die Frage auf: Welche ist die richtige? Hier ein paar technische Unterscheidungshinweise:

LH/SM: Diese Cassetten sind universell einsetzbar auf allen Cassettergeräten, die der DIN-Norm entsprechen. (Das L steht hier für „Low Noise“ = geringes Grundrauschen und das H für „High Output“ = hohe Aussteuerbarkeit).

ferrosuper LH I: Eine spezielle Qualitätsklasse, bestimmt für Geräte, deren Einstellung von den DIN-Normen abweicht, wie das z. B. bei manchen Recordern der Fall ist, die aus Ostasien, vor allem aus Japan, kommen. Für den deutschen Markt stellen sich die Japaner zwar meistens auf die DIN-Norm ein, aber es gibt Abweichungen davon.

chromoxid: Diese Cassetten zählen schon zur HiFi-Klasse. Sie zeichnen sich durch einen erweiterten Tonbereich und eine kristallklare Höhenwiedergabe aus. Um ihre optimale Leistung zu erreichen, setzt man sie auf Cassettergeräten mit Chromoxidmischschaltung ein (auf den Geräten mit Cr oder CrO₂ gekennzeichnet, sehr oft erfolgt diese auch automatisch).

ferrochrom: Cassetten der HiFi-Klasse mit einem Mehrschichtband, das die Vorteile von ferrosuper LH und chromoxid auf einem Band vereint. Sie sind universell einsetzbar auf allen Recordern mit dem Ergebnis einer bewußt verstärkten Brillanz. Ihre optimale Leistung erreicht man auf Geräten mit einer speziellen FeCr-Umschaltung für HiFi-Ansprüche mit weitestem Anwendungsbereich.

chromoxid-super: Mit diesen Cassetten erreicht man einen erheblichen Dynamikgewinn im Bereich der hohen und höchsten Töne, bis zu 6 dB bei Frequenzen von 10 000-20 000 Hz, was speziell für HiFi wichtig ist. Dennoch läßt sich das für Chromoxid typische, extrem niedrige Modulationsrauschen beibehalten. Dieser Cassetten-Typ gehört damit zur Spitze der zur Zeit überhaupt möglichen Cassetten-technik.

Metall-Pigment: Dieses Beschichtungs-Pigment erfordert besondere Lösch- und Tonköpfe. Diese Bänder lassen sich noch besser aussteuern, im Vergleich zum Chromoxid-DIN-Bezugsband um ca. 3-4 dB besser bei 315 Hz bis hin zu etwa 10 dB bei 20 000 Hz. Auf herkömmlichen Recordern kann man diese Cassetten zwar abspielen, aber nicht lösch- und neu bespielen.

Vielseitig und intensiv...

arbeitet das Großflächen-Massage-Gerät Vibratam von Maspo. Als unermüdlicher Helfer im Dienste der Gesundheit lockert der Vibratam Gewebe, entspannt Muskeln, sorgt für bessere Durchblutung und beiläufig Lymphströmungen. Auch bei der Behandlung von Fußleiden und Wirbelsäulenerkrankungen, bei Nervenschmerzen, Rheuma, Asthma und Verdauungsbeschwerden leistet er gute Hilfe. Seine Wirkung ist so intensiv, daß in 10 Minuten ein Behandlungseffekt erreicht werden kann, für den sonst 50 Minuten Handmassage erforderlich wären. 2 Jahre Garantie sprechen für die Qualität dieses Spitzenerzeugnisses für Vibrationsmassage.

Den Vibratam und andere Massagegeräte von Maspo erhalten Sie im Sanitäts- und Elektrohandel.

MASPO GMBH, Abt. 48/80, Frankfurter Str. 231, 6078 Neu-Isenburg, Telefon (0 61 02) 2 70 91, Telex 4 17 639 masan.

COUPON. Erbitte kostenlosen Prospekt, Information, Preis.

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

von privat zu privat

Die erfolgreiche Kleinanzeige: für 6 Mark 80000 mal

Mehr Sicherheit für Kinder im Verkehr

Dazu: Friedhelm Bretsch, Betriebswirt, Bittenfeld:

„Meine Meinung ist: Kinder können sich nicht gleichzeitig auf Spiel und Straßenverkehr konzentrieren. Wenn also Kinder neben der Straße spielen, heißt das für Autofahrer: Fuß vom Gas, bremsbereit sein!“

Schulungsabend

ez Pünktlich um 18.30 Uhr treffen sich am 26. 11. alle Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Erzhäuser zum Schulungsabend im Gerätehaus. Als Thema des Abends wurde „Verbreiten und Löschen“ gewählt.

Gegen 21 Uhr dann ist als Treffpunkt zum Sport für alle Kameraden die hiesige Turnhalle bestimmt. Die Wehrführung bittet alle Teilnehmenden, schon zum Schulungsabend ihre Sportbekleidung mitzubringen.

Die Gemeinde Egelsbach stellt zum 1. August 1981

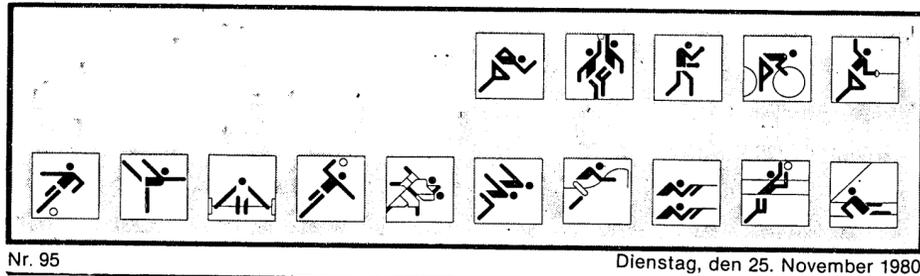
zwei Vorpraktikanten und zwei Jahrespraktikanten

für den Beruf des Erziehers ein.

Bewerbungen sind bis zum 15. Dezember 1980 zu richten an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Str. 1, Rathaus, 6073 Egelsbach.

Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.



Unberechenbare Egelsbacher triumphierten

Alle Prognosen, die dem Oberligisten Egelsbach die dritte Niederlage in Folge voraussagten, stimmten nicht. Nach zwei blamablen Niederlagen gegen Haiger und Ziegenhain zeigten die beiden Tabellenzweiten Griesheim Zähne und holten mit einem 3:2-Sieg zwei wichtige Punkte. Mit nur vier Punkten Rückstand zum Tabellenführer bleiben sie im Gespräch um die Titelvergabe.

Nicht so gut lief es beim FC Langen, der gegen Bensheim über ein torloses Unentschieden nicht hinauskam und es versäumte, der Spitzengruppe nach Punkten näherzurücken.

Auch die SSG Langen schaffte es nicht, durch einen Sieg gegen den Tabellenvorletzten aus der Gefahrenzone abzurücken. Im Gegenteil, die Gäste entführten zwei wichtige Punkte und machten die Sorgen der Langener nicht geringer.

Erholt zeigte sich der SV Dreieichenhain und behielt durch ein 3:2 gegen den BSC Offenbach beide Punkte.

In der Offenbacher B-Liga leistete der TV Dreieichenhain beim Spitzentreiber Susso Offenbach erbitterten Widerstand, konnte jedoch eine knappe 1:2-Niederlage nicht verhindern. Götzehain setzte sich gegen Sparta Bürgel mit 4:0 durch.

Am kommenden Sonntag erwartet die SG Egelsbach zum Spitzenspiel den FC Hanau 93, der punktgleich einen Platz vor den Schwarz-Weißen rangiert.

Der FC Langen muß beim Drittletzten der Tabelle, dem SV Hamm, antreten und wird alles daransetzen, um die schlechte Partie gegen Bensheim vergessen zu machen.

Bereits am Samstag erwartet die SSG Langen den Tabellensechsten BSC Offenbach

und muß versuchen, durch eine kämpferische Partie Boden zu gewinnen. Der SV Dreieichenhain wird es beim Tabellenverlierer Mühlheim schwer haben, seinen dritten Rang zu verteidigen. In der Offenbacher B-Liga kommt es zum Dreieich-Derby FC Offenbach gegen Götzehain.

Heute: Basketball-Pokalhit Fünffacher Deutscher Meister und Pokalverteidiger in der Reichweinhalle

Was der FC Bayern München für die Fußballer ist, dürfte der MTV Gießen für die Basketballer bedeuten: der Erstbundesligist ist fünfmaliger Deutscher Meister und holte in der vergangenen Saison den Pokal. Diese Mannschaft gastiert heute abend um 19 Uhr in der Reichweinhalle, wo es in der Runde der letzten 16 Mannschaften um das Weiterkommen im Pokal geht. Ein absoluter Basketballhit also; bei dem sich die beiden besten hessischen Teams gegenüberstehen.

Die „Giraffen“ sind im Pokal noch nie so weit nach vorn gekommen wie in diesem Jahr. Auf ihrem Weg zu dem heutigen Spitzenspiel haben sie Mannschaften wie Dillingen, Kesselheim und Möhringen auf der Strecke gelassen. Nun ist der MTV Gießen zwar eine Nummer größer, aber in den Vorbereitungsspielen haben die Langener bereits durch Siege gegen die Erstligisten Ludwigsburg und ASC Göttingen gezeigt,

Körper rettete einen Punkt FC Langen — Bensheim 0:0

Die Langener können sich bei Schiedsrichter Bendiger aus Taunusstein bedanken, daß er in der Schlussminute des Spiels einen Elfmeter wiederholte (zwei Gegner waren zu früh in den Strafraum eingedrungen), und könnten ihrem Schlussmann Körper die Fäuste küssen,

mit denen er bei der Wiederholung den Ball aus der Gefahrenzone beförderte und damit einen wichtigen Punkt für den Club rettete. Unmittelbar nach dieser Aktion piff der Schiedsrichter ein Spiel ab, das alle Wünsche erfüllt und das man am besten ganz schnell vergißt.

Froh können die Langener sein, daß die Bensheimer, die einen gefälligen Fußball spielten und die Platzherren über weite Strecken wie Anfänger aussehen ließen, bei ihren Schüssen auf Tor kein Zielwasser gekriegt hatten, denn der zwingende Tormöglichkeit nach hätte es zur Pause bereits gut und gern 3:0 für die Gäste von der Bergstraße heißen können.

Bezeichnend für das bis zum Pausenpiff vorherrschende Unvermögen der Langener ist die Tatsache, daß es bis zur 29. Minute dauerte, ehe der erste Schuß auf Bensheimer Tor ging. Es war eine Bombe von Schumann, die der Torhüter zur Ecke entschlüßelte. Auf der anderen Seite hatte Körper doch einige Male Gelegenheit, sein Können zu zeigen, wenn auch — wie bereits erwähnt — viele Schüsse an seinem Kasten vorbeigingen.

„Die Langener Spielweise kann eigentlich nur besser werden“, dachten viele der Zuschauer in der Pause, und sie sollten Recht behalten. Die Platzherren machten nun mehr Druck und kamen zu Chancen, die jedoch nichts einbrachten. So tankte sich Reh in der 55. Minute durch und traf nur den Torwart. Minuten später flog eine Flanke von Herrmann Zentimeter vor der Torlinie entlang, aber keiner war zur Stelle, um den Ball über die Linie zu befördern.

Langsam kamen die Gäste wieder auf, und das Spiel wurde wieder verteilt. Wenn es auch etwas farbiger als in der ersten Halbzeit wurde, so war es zu keiner Zeit gut oder nur annähernd befriedigend. Keiner der Clubakteure erreichte Normalform. Das Spiel kranke daran, daß vom Mittelfeld kaum etwas zu sehen, geschweige denn entscheidende Impulse zu erhoffen waren. Die Flanken von außen — sofern überhaupt einmal über die Außen gespielt wurde — kamen in der Regel in den Torraum, wo ein großgewachsener Torhüter der Bensheimer sich als Meister seines Faches erwies und jeweils schneller und sicherer am Ball war als die Langener Stürmer. Entsprechende Zurufe von der Trainerbank blieben ungehört.

Der Ausgleich fiel, als eine Maßflanke von Kriegl von Thamm per Kopf zum 1:1 verwandelt wurde. Nach etwa einer Stunde trat der Gegenspieler von De Ginder nach, und dies war zuviel für den Spielführer der Langener. Er revanchierte sich, und beide mußten den Platz verlassen. In der 67. Minute schoß Eckhardt den Ball knapp am Gehäuse vorbei. Dies war jedoch nicht die einzige Möglichkeit für die SSG, doch man verstand es nicht, den Ball unterzubringen. Als dann Mandie eine Nold-Vorlage in der 81. Minute auch nicht im Netz unterbringen konnte, dachte jeder bereits an eine Punktstellung.

Aber der einzige Angriff der Gäste, den diese in der letzten halben Stunde machten, brachte ihnen in der 89. Minute den 2:1-Sieg. Damit war zwar der Spielverlauf im zweiten Durchgang auf den Kopf gestellt, doch wer so schwach im Ausnutzen der Chancen ist, hat den Sieg auch nicht verdient. Vielleicht ziehen die Spieler daraus ihre Lehren, sonst wird das Wort „Abstieg“ noch öfter in den Mund genommen werden müssen.

Es spielten: Fenzl, Kriegl, De Ginder, Braukmann, Thamm, Starke (Fay), Nuss, Mandie, Eckhardt und Fink. Im Vorspiel mußte die Langener Reserve mit 1:3 ihre erste Niederlage hinnehmen, wobei Balzer das Langener Tor erzielte. Derselbe Spieler wurde später ins Krankenhaus eingeliefert, denn er wurde schwer getreten.

Der Ausgleich fiel, als eine Maßflanke von Kriegl von Thamm per Kopf zum 1:1 verwandelt wurde. Nach etwa einer Stunde trat der Gegenspieler von De Ginder nach, und dies war zuviel für den Spielführer der Langener. Er revanchierte sich, und beide mußten den Platz verlassen. In der 67. Minute schoß Eckhardt den Ball knapp am Gehäuse vorbei. Dies war jedoch nicht die einzige Möglichkeit für die SSG, doch man verstand es nicht, den Ball unterzubringen. Als dann Mandie eine Nold-Vorlage in der 81. Minute auch nicht im Netz unterbringen konnte, dachte jeder bereits an eine Punktstellung.

Aber der einzige Angriff der Gäste, den diese in der letzten halben Stunde machten, brachte ihnen in der 89. Minute den 2:1-Sieg. Damit war zwar der Spielverlauf im zweiten Durchgang auf den Kopf gestellt, doch wer so schwach im Ausnutzen der Chancen ist, hat den Sieg auch nicht verdient. Vielleicht ziehen die Spieler daraus ihre Lehren, sonst wird das Wort „Abstieg“ noch öfter in den Mund genommen werden müssen.

Es spielten: Fenzl, Kriegl, De Ginder, Braukmann, Thamm, Starke (Fay), Nuss, Mandie, Eckhardt und Fink. Im Vorspiel mußte die Langener Reserve mit 1:3 ihre erste Niederlage hinnehmen, wobei Balzer das Langener Tor erzielte. Derselbe Spieler wurde später ins Krankenhaus eingeliefert, denn er wurde schwer getreten.

Es spielten: Fenzl, Kriegl, De Ginder, Braukmann, Thamm, Starke (Fay), Nuss, Mandie, Eckhardt und Fink. Im Vorspiel mußte die Langener Reserve mit 1:3 ihre erste Niederlage hinnehmen, wobei Balzer das Langener Tor erzielte. Derselbe Spieler wurde später ins Krankenhaus eingeliefert, denn er wurde schwer getreten.

Es spielten: Fenzl, Kriegl, De Ginder, Braukmann, Thamm, Starke (Fay), Nuss, Mandie, Eckhardt und Fink. Im Vorspiel mußte die Langener Reserve mit 1:3 ihre erste Niederlage hinnehmen, wobei Balzer das Langener Tor erzielte. Derselbe Spieler wurde später ins Krankenhaus eingeliefert, denn er wurde schwer getreten.

Es spielten: Fenzl, Kriegl, De Ginder, Braukmann, Thamm, Starke (Fay), Nuss, Mandie, Eckhardt und Fink. Im Vorspiel mußte die Langener Reserve mit 1:3 ihre erste Niederlage hinnehmen, wobei Balzer das Langener Tor erzielte. Derselbe Spieler wurde später ins Krankenhaus eingeliefert, denn er wurde schwer getreten.

Es spielten: Fenzl, Kriegl, De Ginder, Braukmann, Thamm, Starke (Fay), Nuss, Mandie, Eckhardt und Fink. Im Vorspiel mußte die Langener Reserve mit 1:3 ihre erste Niederlage hinnehmen, wobei Balzer das Langener Tor erzielte. Derselbe Spieler wurde später ins Krankenhaus eingeliefert, denn er wurde schwer getreten.

Es spielten: Fenzl, Kriegl, De Ginder, Braukmann, Thamm, Starke (Fay), Nuss, Mandie, Eckhardt und Fink. Im Vorspiel mußte die Langener Reserve mit 1:3 ihre erste Niederlage hinnehmen, wobei Balzer das Langener Tor erzielte. Derselbe Spieler wurde später ins Krankenhaus eingeliefert, denn er wurde schwer getreten.

Es spielten: Fenzl, Kriegl, De Ginder, Braukmann, Thamm, Starke (Fay), Nuss, Mandie, Eckhardt und Fink. Im Vorspiel mußte die Langener Reserve mit 1:3 ihre erste Niederlage hinnehmen, wobei Balzer das Langener Tor erzielte. Derselbe Spieler wurde später ins Krankenhaus eingeliefert, denn er wurde schwer getreten.

Es spielten: Fenzl, Kriegl, De Ginder, Braukmann, Thamm, Starke (Fay), Nuss, Mandie, Eckhardt und Fink. Im Vorspiel mußte die Langener Reserve mit 1:3 ihre erste Niederlage hinnehmen, wobei Balzer das Langener Tor erzielte. Derselbe Spieler wurde später ins Krankenhaus eingeliefert, denn er wurde schwer getreten.

Es spielten: Fenzl, Kriegl, De Ginder, Braukmann, Thamm, Starke (Fay), Nuss, Mandie, Eckhardt und Fink. Im Vorspiel mußte die Langener Reserve mit 1:3 ihre erste Niederlage hinnehmen, wobei Balzer das Langener Tor erzielte. Derselbe Spieler wurde später ins Krankenhaus eingeliefert, denn er wurde schwer getreten.

Körper rettete ... (Fortsetzung von Seite 2)

In der 73. Minute kamen Bienlek für Jeschke und Rapp für den angeschlagenen Herrmann. Eine Wende gab es in den Aktionen nicht, wenn auch Rapp mit maßgenauen weiten Pässen das Spiel öffnete und seinen Angriff immer wieder nach vorn schickte. In dieser Phase hatte der Club wohl auch ein wenig Pech, so zum Beispiel, als ein Opper-Kopfball von einem Abwehrspieler von der Torlinie geschlagen wurde.

Dem Publikum, das leider immer weniger wird, obwohl am Sonntag herrliches Wetter herrschte, muß man das Kompliment machen, daß es trotz des bisher schlechtesten Saisonspiels nicht piff, sondern durch Anfeuerungsrufe versuchte, die Mannschaft zu einem Treffer zu ermutigen. Es mag bezeichnend sein, daß es Beifall für Schüsse gab, die am Tor vorbeigingen, weil man sich nach der miserablen ersten Spielhälfte freute, wenn überhaupt geschossen wurde.

Es kam die letzte Spielminute: alles hatte sich schon mit einem Unentschieden abgefunden. Weber verfolgte einen Gegner, der Ball ging ins Aus, und Weber brachte den Gegner zu Fall, eine Aktion, die zu diesem Zeitpunkt unnötig war: Elfmeter. Zunächst dauerte es eine Weile, ehe sich Schiedsrichter und Elfmeterschütze einig waren, wo der Ball zu liegen hatte. Der Schuß ging dann ins Netz, doch der Schiri ließ wiederholen. Und jetzt wurde Torwart Körper zum Helden der Begegnung, als er den Ball wegfaßte. Wenigstens ein Punkt war gesichert.

Es spielten: Körper, Weber, Herbert Hoffener, Jäkel, Cistecky, Herrmann (Rapp), Herbert Wolf, Schuhmann, Reh, Opper, Jeschke (Bienlek).

Die Reserve des Clubs setzte ihren Aufwärtstrend fort und gewann durch Tore von Lenke, Klösel, Sallwey und Harald Hoffner 4:0.

Noch eine Anmerkung wäre zu machen, die an die Adresse der Verantwortlichen für das Spielfeld geht. Es fiel auf, daß sehr oft der Ball weghüpfte, die Spieler ohne Bedrängnis in Straßeln gerieten. Ursache sind viele Unebenheiten und Löcher im Rasen. Wenn hier nicht bald etwas geschieht, wird man von einem „Acker“ im Waldstadion sprechen können.

„Giraffen“ stolperten wieder in Bamberg

TV Langen — BC Darmstadt 89:78 FC Bamberg — TV Langen 82:66

Mit drei Punktspielen in nur sechs Tagen mußten Langens Basketballer in dieser Woche wie die Profis ran. Dabei gab es eine Ausbeute von 4:2 Punkten, den Siegen in München und in Langen gegen Darmstadt folgte eine Niederlage in Bamberg, wo man auch bereits den bisher einzigen Punktverlust zu beklagen hatte.

Am Donnerstag fand das letzte Spiel der Vorrunde gegen den BC Darmstadt in der Reichweinhalle statt. Nach abwechselnder Führung ging es mit 47:43 für Langen in die Pause. Anschließend fiel dann schnell die Entscheidung, woran besonders Werner Barth großen Anteil hatte, der stets unverhört unter dem Korb auftauchte und von seinem Bruder in Szene gesetzt wurde. Mit ihrem Sieg sicherten sich die „Giraffen“ die Herbstmeisterschaft und behielten vor eigenem Publikum ihre blütenweiße Weste.

Schwerer war dann am Samstag die Aufgabe beim FC Bamberg. Die erste Halbzeit verlief ausgeglichen, und die rund 800 Zuschauer sahen ein schönes Spiel, bei dem Langen mit 43:40 in die Pause ging. Nach dem Wechsel lief es weiter gut für die Giraffen, denn sie konnten ihre Führung auf 49:40 erhöhen. Aber anschließend gelang den Gastgebern bis zur 32. Minute so ziemlich alles. Sie gingen mit 64:53 in Führung und liefen in eine Form auf, mit der sie an diesem Tag wohl auch jedem Erstligisten standhalten hätten. Allein ihr Amerikaner Sweet erzielte 40 Punkte, obwohl er von Rainer Greunke und Eugene Glenn gut beschattet wurde.

In der ersten Halbzeit hatte Uli Siedz den Bamberger Center Roland Wiese nahezu abgemeldet und dafür gesorgt, daß die Gastgeber nicht schon zu diesem Zeitpunkt in Führung lagen.

Man sollte diese Niederlage nicht überbewerten, denn die Bamberger sind zu Hause sehr stark. Das wird auch noch der USC Heidelberg zu spüren bekommen, der in der Rückrunde zweimal dort antreten muß, sowohl beim BC als auch beim FC. Und Heidelberg wäre schon fast am BC Darmstadt gescheitert,

Basketball Zweite Bundesliga

Table with 2 columns: Team and Points. Includes FC Bamberg, USC Heidelberg, TV Langen, TV Eppelheim, Eintr. Frankfurt, TG Hanau, USC Heidelberg, TV Langen, TV Eppelheim, Eintr. Frankfurt.

Bundesliga Damen, Gruppe Süd

Table with 2 columns: Team and Points. Includes SG München, Grün-Weiß Frankfurt, Grün-Weiß Frankfurt, TV Langen, MTV Kronberg, Grün-Weiß Frankfurt, SG München, 3. Jahn München, TV Kronberg, Eintracht Frankfurt, TV Langen, Eintracht Frankfurt, Post SV Nürnberg.

SGL-Bögeschützen erkämpfen sich viermal 3. Plätze

Ein seit vielen Jahren rege besuchtes Hallen-Turnier fand am 1./2. November in Fürth/Odw. statt, an dem auch wieder neun Bogenschützen der Schützengesellschaft Langen beteiligt waren.

In der Schützenklasse startete Frank Horlemann mit 549 Ringen als Endergebnis und dem 3. Platz ist dies der Eintritt in die Schützenklasse (bislang noch Junior). Manfred Dehoven in der Alters-Klasse erreicht, 536 Ringe und belegte den 3. Platz; unmittelbar dahinter auf dem 4. Platz lag Werner Schäfer mit 513 Ringen, die nicht seinem sonst gezeigten Niveau entsprechen. Einen weiteren 3. Platz erreichte Brigitte Horlemann, die in der Damenalters-Klasse antrat und 502 Ringe in nehmen konnte. Mit 492 Ringen und weniger folgten die restlichen Bogenschützen der SG Langen, denen die fehlenden Trainingsmöglichkeiten in einer Halle dem Vernehmen nach schwer zu schaffen machten. Den vierten 3. Platz errang die Mannschaft der SG Langen, bestehend aus den Bogenschützen Frank Horlemann, Manfred Dehoven und Werner Schäfer.

Gleichzeitig mit diesem Turnier verbanden die SGL-Bogenschützen dieses Hallenturniers mit der Vereins-Meisterschaft Hallen-FITA 1981. Dabei gab es folgende Platzierung: 1. Frank Horlemann 549 Ringe; 2. Manfred Dehoven 536; 3. Werner Schäfer 524; 4. Brigitte Horlemann 502; 5. Heinz Horlemann 492; 6. Elisabeth Blaschy 480; 7. Lars Fietzsch 451; 8. Christian Hartmann 401; 9. Georg Welkerling 400; und 10. 11. Thomas und Helmut Weber mit 372 bzw. 343 Ringen.

Gleichzeitig mit diesem Turnier verbanden die SGL-Bogenschützen dieses Hallenturniers mit der Vereins-Meisterschaft Hallen-FITA 1981. Dabei gab es folgende Platzierung: 1. Frank Horlemann 549 Ringe; 2. Manfred Dehoven 536; 3. Werner Schäfer 524; 4. Brigitte Horlemann 502; 5. Heinz Horlemann 492; 6. Elisabeth Blaschy 480; 7. Lars Fietzsch 451; 8. Christian Hartmann 401; 9. Georg Welkerling 400; und 10. 11. Thomas und Helmut Weber mit 372 bzw. 343 Ringen.

Gleichzeitig mit diesem Turnier verbanden die SGL-Bogenschützen dieses Hallenturniers mit der Vereins-Meisterschaft Hallen-FITA 1981. Dabei gab es folgende Platzierung: 1. Frank Horlemann 549 Ringe; 2. Manfred Dehoven 536; 3. Werner Schäfer 524; 4. Brigitte Horlemann 502; 5. Heinz Horlemann 492; 6. Elisabeth Blaschy 480; 7. Lars Fietzsch 451; 8. Christian Hartmann 401; 9. Georg Welkerling 400; und 10. 11. Thomas und Helmut Weber mit 372 bzw. 343 Ringen.

Gleichzeitig mit diesem Turnier verbanden die SGL-Bogenschützen dieses Hallenturniers mit der Vereins-Meisterschaft Hallen-FITA 1981. Dabei gab es folgende Platzierung: 1. Frank Horlemann 549 Ringe; 2. Manfred Dehoven 536; 3. Werner Schäfer 524; 4. Brigitte Horlemann 502; 5. Heinz Horlemann 492; 6. Elisabeth Blaschy 480; 7. Lars Fietzsch 451; 8. Christian Hartmann 401; 9. Georg Welkerling 400; und 10. 11. Thomas und Helmut Weber mit 372 bzw. 343 Ringen.

SGE 1 B erreichte erneut Remis

Conc. Gernshelm — SGE 1 B 1:1 (0:1) Mit einem 20-m-Flachschuß von Michael Janocha vor der Pause kam die 1 B der SGE zur knappen, aber verdienten Halbleitung. Zwei Tore, bei denen der jeweilige Schütze Harald Benz und Karl-Heinz Fischer im Abseits gestanden haben sollten, fanden beim Unparteilichen keine Anerkennung, und so genügte Gernshelms Treffer zum 1:1 nach Seitenwechsel, um den alles in allem doch rechtlichen Endstand herzustellen.

Elfmeterdramatik am Hegelsberg

SC Vikt. Griesheim — SG Egelsbach 2:3 (0:2)

Die zahlreichen Egelsbacher Fans schienen es gehant zu haben. Wie schon im Vorjahr entführte ihre Mannschaft mit dem gleichen Ergebnis nach einem an Spannung und Dramatik großartigen Südhessen-Derby beide Punkte vom Hegelsberg in Griesheim. Allein drei Elfmeter (zwei für Griesheim, einer für Egelsbach) trugen ein gerüttelt Maß dazu bei, daß die Wogen vor und hinter den Stangen hochgingen. Zuerst war Griesheim an der Reihe — Kleiber hatte sich gegen Zorn umsinken lassen —, aber Elsingier hielt großartig. Nach dem 0:2 zur Pause dauerte es nicht lange, und der zweite, wieder fadenscheinige Elfer war fällig. Diesmal war Schmiedel an Zink hängen geblieben und Schiedsrichter Engel deutete zur Überraschung aller erneut auf den Punkt. Eine unmögliche Entscheidung, die Tänzer zum 1:2-Anschluß eiskalt nutzte. Jetzt drohte das Spiel zugunsten der Gastgeber zu kippen.

Als dann Graf nach gut einer Stunde von links in den Griesheimer Strafraum eindrang und den Fall gebracht wurde, traf Herr Engel eine sogenannte Konzessionsentscheidung: Elfmeter für Egelsbach. Günter Zink aber hatte keine Nerven und brachte den Ball nicht an „Seppi“ Steinmetz vorbei. Zum Glück fiel nur ein Punkt. Eine unmögliche Entscheidung, die Tänzer zum 1:2-Anschluß eiskalt nutzte. Jetzt drohte das Spiel zugunsten der Gastgeber zu kippen.

Als dann Graf nach gut einer Stunde von links in den Griesheimer Strafraum eindrang und den Fall gebracht wurde, traf Herr Engel eine sogenannte Konzessionsentscheidung: Elfmeter für Egelsbach. Günter Zink aber hatte keine Nerven und brachte den Ball nicht an „Seppi“ Steinmetz vorbei. Zum Glück fiel nur ein Punkt. Eine unmögliche Entscheidung, die Tänzer zum 1:2-Anschluß eiskalt nutzte. Jetzt drohte das Spiel zugunsten der Gastgeber zu kippen.

Als dann Graf nach gut einer Stunde von links in den Griesheimer Strafraum eindrang und den Fall gebracht wurde, traf Herr Engel eine sogenannte Konzessionsentscheidung: Elfmeter für Egelsbach. Günter Zink aber hatte keine Nerven und brachte den Ball nicht an „Seppi“ Steinmetz vorbei. Zum Glück fiel nur ein Punkt. Eine unmögliche Entscheidung, die Tänzer zum 1:2-Anschluß eiskalt nutzte. Jetzt drohte das Spiel zugunsten der Gastgeber zu kippen.

Als dann Graf nach gut einer Stunde von links in den Griesheimer Strafraum eindrang und den Fall gebracht wurde, traf Herr Engel eine sogenannte Konzessionsentscheidung: Elfmeter für Egelsbach. Günter Zink aber hatte keine Nerven und brachte den Ball nicht an „Seppi“ Steinmetz vorbei. Zum Glück fiel nur ein Punkt. Eine unmögliche Entscheidung, die Tänzer zum 1:2-Anschluß eiskalt nutzte. Jetzt drohte das Spiel zugunsten der Gastgeber zu kippen.

Als dann Graf nach gut einer Stunde von links in den Griesheimer Strafraum eindrang und den Fall gebracht wurde, traf Herr Engel eine sogenannte Konzessionsentscheidung: Elfmeter für Egelsbach. Günter Zink aber hatte keine Nerven und brachte den Ball nicht an „Seppi“ Steinmetz vorbei. Zum Glück fiel nur ein Punkt. Eine unmögliche Entscheidung, die Tänzer zum 1:2-Anschluß eiskalt nutzte. Jetzt drohte das Spiel zugunsten der Gastgeber zu kippen.

Als dann Graf nach gut einer Stunde von links in den Griesheimer Strafraum eindrang und den Fall gebracht wurde, traf Herr Engel eine sogenannte Konzessionsentscheidung: Elfmeter für Egelsbach. Günter Zink aber hatte keine Nerven und brachte den Ball nicht an „Seppi“ Steinmetz vorbei. Zum Glück fiel nur ein Punkt. Eine unmögliche Entscheidung, die Tänzer zum 1:2-Anschluß eiskalt nutzte. Jetzt drohte das Spiel zugunsten der Gastgeber zu kippen.

Als dann Graf nach gut einer Stunde von links in den Griesheimer Strafraum eindrang und den Fall gebracht wurde, traf Herr Engel eine sogenannte Konzessionsentscheidung: Elfmeter für Egelsbach. Günter Zink aber hatte keine Nerven und brachte den Ball nicht an „Seppi“ Steinmetz vorbei. Zum Glück fiel nur ein Punkt. Eine unmögliche Entscheidung, die Tänzer zum 1:2-Anschluß eiskalt nutzte. Jetzt drohte das Spiel zugunsten der Gastgeber zu kippen.

Als dann Graf nach gut einer Stunde von links in den Griesheimer Strafraum eindrang und den Fall gebracht wurde, traf Herr Engel eine sogenannte Konzessionsentscheidung: Elfmeter für Egelsbach. Günter Zink aber hatte keine Nerven und brachte den Ball nicht an „Seppi“ Steinmetz vorbei. Zum Glück fiel nur ein Punkt. Eine unmögliche Entscheidung, die Tänzer zum 1:2-Anschluß eiskalt nutzte. Jetzt drohte das Spiel zugunsten der Gastgeber zu kippen.

Wagner die anschließende Graf-Flanke aussichtsreich verpaßte. Elsingier war an diesem Tag wieder einmal der große Rückhalt seiner Elf. Er holte einige gefährliche Schüsse seiner und krönte seine Tätigkeit, als er den Elfmeter hielt.

Griesheims Abwehr operierte immer wieder mit der Absichtsfalle, doch als Heinz Wade in der 37. Minute überraschend durchzog, konnte Steinmetz im Herauslaufen ihn nur noch umreißen, also Freistoß. Griesheims Mauer stand mit acht Mann, Egelsbachs Spielführer säuselte eine Abgabe an, hob dann aber den Ball über die Mauer, und der Griesheimer Schlußmann kam nicht mehr heran. Die Gäste führten jetzt 0:2. Riesenjubiläum bei Egelsbach, das sich bis zur Pause noch zweimal bei Elsingier bedanken konnte.

Nach der Pause wurde es ruppig, als Tänzer Elsingier beim Abschlag foulte und Zorn — von Kleiber umgesäbelt — angeschlagen für Augenblicke liegen blieb. Unmögliche Entscheidung dann in der 53. Minute, als die Nr. 11, Schmiedel, an Zink hängen blieb, der Ball war längst weg, doch wieder hatte der Schiri ein elfmeterreifes Foul gesehen. Diesmal lag Elsingier gegen Tänzers Straßfuß in der falschen Ecke, nur noch 1:2. Riesenjubiläum bei Egelsbach, das sich bis zur Pause noch zweimal bei Elsingier bedanken konnte.

Nach der Pause wurde es ruppig, als Tänzer Elsingier beim Abschlag foulte und Zorn — von Kleiber umgesäbelt — angeschlagen für Augenblicke liegen blieb. Unmögliche Entscheidung dann in der 53. Minute, als die Nr. 11, Schmiedel, an Zink hängen blieb, der Ball war längst weg, doch wieder hatte der Schiri ein elfmeterreifes Foul gesehen. Diesmal lag Elsingier gegen Tänzers Straßfuß in der falschen Ecke, nur noch 1:2. Riesenjubiläum bei Egelsbach, das sich bis zur Pause noch zweimal bei Elsingier bedanken konnte.

Nach der Pause wurde es ruppig, als Tänzer Elsingier beim Abschlag foulte und Zorn — von Kleiber umgesäbelt — angeschlagen für Augenblicke liegen blieb. Unmögliche Entscheidung dann in der 53. Minute, als die Nr. 11, Schmiedel, an Zink hängen blieb, der Ball war längst weg, doch wieder hatte der Schiri ein elfmeterreifes Foul gesehen. Diesmal lag Elsingier gegen Tänzers Straßfuß in der falschen Ecke, nur noch 1:2. Riesenjubiläum bei Egelsbach, das sich bis zur Pause noch zweimal bei Elsingier bedanken konnte.

Nach der Pause wurde es ruppig, als Tänzer Elsingier beim Abschlag foulte und Zorn — von Kleiber umgesäbelt — angeschlagen für Augenblicke liegen blieb. Unmögliche Entscheidung dann in der 53. Minute, als die Nr. 11, Schmiedel, an Zink hängen blieb, der Ball war längst weg, doch wieder hatte der Schiri ein elfmeterreifes Foul gesehen. Diesmal lag Elsingier gegen Tänzers Straßfuß in der falschen Ecke, nur noch 1:2. Riesenjubiläum bei Egelsbach, das sich bis zur Pause noch zweimal bei Elsingier bedanken konnte.

Nach der Pause wurde es ruppig, als Tänzer Elsingier beim Abschlag foulte und Zorn — von Kleiber umgesäbelt — angeschlagen für Augenblicke liegen blieb. Unmögliche Entscheidung dann in der 53. Minute, als die Nr. 11, Schmiedel, an Zink hängen blieb, der Ball war längst weg, doch wieder hatte der Schiri ein elfmeterreifes Foul gesehen. Diesmal lag Elsingier gegen Tänzers Straßfuß in der falschen Ecke, nur noch 1:2. Riesenjubiläum bei Egelsbach, das sich bis zur Pause noch zweimal bei Elsingier bedanken konnte.

Nach der Pause wurde es ruppig, als Tänzer Elsingier beim Abschlag foulte und Zorn — von Kleiber umgesäbelt — angeschlagen für Augenblicke liegen blieb. Unmögliche Entscheidung dann in der 53. Minute, als die Nr. 11, Schmiedel, an Zink hängen blieb, der Ball war längst weg, doch wieder hatte der Schiri ein elfmeterreifes Foul gesehen. Diesmal lag Elsingier gegen Tänzers Straßfuß in der falschen Ecke, nur noch 1:2. Riesenjubiläum bei Egelsbach, das sich bis zur Pause noch zweimal bei Elsingier bedanken konnte.

Nach der Pause wurde es ruppig, als Tänzer Elsingier beim Abschlag foulte und Zorn — von Kleiber umgesäbelt — angeschlagen für Augenblicke liegen blieb. Unmögliche Entscheidung dann in der 53. Minute, als die Nr. 11, Schmiedel, an Zink hängen blieb, der Ball war längst weg, doch wieder hatte der Schiri ein elfmeterreifes Foul gesehen. Diesmal lag Elsingier gegen Tänzers Straßfuß in der falschen Ecke, nur noch 1:2. Riesenjubiläum bei Egelsbach, das sich bis zur Pause noch zweimal bei Elsingier bedanken konnte.

für Elsingier nicht zu halten, nur noch 2:3. Es wurde noch dramatisch, doch fast hätte ein schneller Entlastungskonter vier Minuten vor dem Ende durch Werner Staudt noch das 2:4 gebracht; Steinmetz aber hatte gegen ihn mit einer „Bad“-Einlage zwanzig Meter vor seinem Tor Glück. In den letzten Sekunden hielten die Egelsbacher den Ball geschickt in ihren Reihen, und so mußte auch der Unparteiliche nach einer guten Minute Nachspielzeit endlich abpfeifen, es schien ihm fast leid zu tun.

Die Egelsbacher Elf, vor allem die Abwehr, allen voran Klaus Ühleim, verdiente sich ob ihrer guten Leistung ein Gesamtlöb.

Die Egelsbacher Elf, vor allem die Abwehr, allen voran Klaus Ühleim, verdiente sich ob ihrer guten Leistung ein Gesamtlöb.

Strafe für nichtgenutzte Chancen SSG Langen — Teutonia Hausen 1:2 (0:1)

Für die vielen nicht genutzten Chancen in der zweiten Halbzeit kam die Strafe für die SSG in der 89. Minute. Obwohl man stark überlegen gespielt und viele Möglichkeiten hatte, verlor man in der vorletzten Minute doch noch mit 1:2 Toren. Damit wurde der Spielverlauf auf den Kopf gestellt. Zwar mußte man in der ersten Hälfte den Gästen die größeren Spielanteile zubilligen, doch im zweiten Durchgang sah dies ganz anders aus. Diese Niederlage hat sich die Mannschaft selbst zuzuschreiben.

Bereits in der 4. Minute ergab sich eine Chance für die Gäste, doch diese wurde überhastet vergeben. In der 16. Minute schoß der Langener Mandie, doch sein Schuß wurde vom Torwart gehalten. Dann kam bei diesem überharten Spiel die erste Zeitstrafe für die Gäste. Es sollte nicht die letzte sein. In der 20. Minute schweißte Mittelstürmer Eckhardt, der einen schwachen Eindruck hinterließ, freistehend aus gemergerischen Torwart, der gut parierte. Als dann in der 30. Minute Mandie mit einem Kopfball sein Ziel verfehlt hatte, bemerkten die Gäste, daß diese SSGler zu besiegen waren. In der 38. Minute wurde dann eine Flanke direkt zur 0:1-Führung der Gäste verwandelt. Die einzige Ausgleichschance hatte vor der Pause noch Eckhardt, doch den von Kriegl geflankten Ball kopfte er knapp über das Gehäuse.

Nach der Pause spielte dann nur noch eine Mannschaft, die SSG, doch sie verstand es nicht, die Überlegenheit auch in Tore umzusetzen.

Nach der Pause spielte dann nur noch eine Mannschaft, die SSG, doch sie verstand es nicht, die Überlegenheit auch in Tore umzusetzen.

Nach der Pause spielte dann nur noch eine Mannschaft, die SSG, doch sie verstand es nicht, die Überlegenheit auch in Tore umzusetzen.

Nach der Pause spielte dann nur noch eine Mannschaft, die SSG, doch sie verstand es nicht, die Überlegenheit auch in Tore umzusetzen.

toom Christkindl-Markt advertisement with various food and product prices and a cartoon illustration of a girl.



Oberliga Hessen

Table with 2 columns: Team names (e.g., FCA Darmstadt, FC Hanau 93) and scores.

Table with 2 columns: Team names (e.g., Ziegenhain, V. Aschaffb.) and scores.

Am nächsten Samstag (29. November) spielen: Viktoria Griesheim - FC Hochstadt, Eintracht Haiger - SG Bad Soden, FSV Bergshausen - FC Heppenheim, VfB Gießen - SSV Dillenburg, TuS Ziegenhain - SG Höchst, Sonntag (30. November): SG Egelsbach - Hanau 93, Spvgg. Hainst. - KSV Baunatal, FCA Darmstadt - Viktoria Aschaffenburg, Eintracht-Amateure - Fvg. Kastel.

Bezirksliga Darmstadt

Table with 2 columns: Team names (e.g., FV Biblis, Olympia Lorsch) and scores.

Table with 2 columns: Team names (e.g., SV Eintracht, VfB Gießen) and scores.

Am nächsten Sonntag spielen: Germania Ober-Roden - SV Darmstadt 98 Amat., VfR Bürstadt Amat., Hassia Dieburg, TV Niederrhein - FV Biblis, FC Ober-Absteinach - SKV Mörfelden, Viktoria Urberach - FSV Riedrode, Olympia Lampenheim - SV Münster, SV Hahn - FC Langen, FC Bensheim - Olympia Lorsch, SV Rauenheim - Opel Rüsselsheim, SV Eintracht spielfrei.

Kreisliga A Offenbach

Table with 2 columns: Team names (e.g., SV Zellhausen, Al. Kl.-Auheim) and scores.

Table with 2 columns: Team names (e.g., TG Sprendl, SV Steinheim) and scores.

Die nächsten Spiele: KV Mülheim - SV Dreieichenhain, SSG Langen - BSC 99 Offenbach (Sa.), Teutonia Hausen - VfB Offenbach, SV Steinheim - Al. Klein-Auheim, TSV Dudenhofen - SV Zellhausen, SKG Sprendlingen - SG Nieder-Roden, TuS Frochshausen - Spvgg. Hainst., TG Sprendlingen - FC Dietzenbach.

Kreisliga B Offenbach West

Table with 2 columns: Team names (e.g., TSG N.-Isenb., Sus. Offenbach) and scores.

Table with 2 columns: Team names (e.g., 1. Sus. Offenbach, 2. SG Dietzenbach) and scores.

Am nächsten Sonntag spielen: FC Offenbach - SG Götzenhain, Eiche Offenbach - Sparta Bürgel, SC Steinberg - TuS Ziegelstein.

Handball Kreisliga Ost

Table with 2 columns: Team names (e.g., TV Asbach, TV Kirchzell) and scores.

Table with 2 columns: Team names (e.g., 1. TV Kirchzell, 2. K.-E. Bommach II) and scores.

Kreisklasse West

Table with 2 columns: Team names (e.g., Ob.-Mumbach, VfL Heppenheim II) and scores.

Table with 2 columns: Team names (e.g., 1. Griesheim II, 2. VfL Heppenheim II) and scores.

Frauen-Bezirksliga

Table with 2 columns: Team names (e.g., SV Darmst. 98, Auerbach II) and scores.

Table with 2 columns: Team names (e.g., 1. Auerbach II, 2. TV Gr.-Zimm.) and scores.

Frauen-Kreisklasse Darmstadt

Table with 2 columns: Team names (e.g., TV Langen, TSV Modau) and scores.

Table with 2 columns: Team names (e.g., 1. TGB 65 Darmst., SG Weiterstadt) and scores.

Advertisement for 'Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.' with logo for 'Wir und unsere Polizei'.

Reumütige Rückkehr

Völlig zerkratzt meldete sich Ricardo Borel auf dem Pollzeirevier in Turin. Vier Tage zuvor war er aus dem Gefängnis ausgebrochen und hatte sich in der Zwischenzeit nur ein Brot und ein eingeweichtes Brot erriet. Dabei aß er gar zu gerne Fleisch. Leider hatte er sein Gehör in der Zelle vergessen.

Leckeres Mädchen

Eine Kunststudentin in Los Angeles hemalte ihr Kleid mit chinesischen Schriftzeichen, die sie der Speisekarte eines China-Restaurants entnommen hatte.

Mit diesem Kleid angetan, begegnete ihr auf der Straße der Koch des Restaurants. Er sprach sie an und gab ihr den Rat, die Zeichen zu ändern. Auf dem Kleid stand: 'Nicht gerade billig aber äußerst lecker!'.

Letzter Wille

Der Gärtner Olden aus Malmö verfügte in seinem Testament: 'Meinen gesamten Besitz erbt das Waisenhaus unserer Stadt. Meine Frau erhält lediglich ein Paar meiner langjährigen Enten. Sie hat während unserer Ehe stets die Hosen an, und ich befürchte, daß sie sich erkälten wird, wenn sie jetzt plötzlich ohne dasteht!'.

Unnötige Fragen

Auf einer Tafel in einer Gaststätte in Bordeaux kann man lesen: 'Halten Sie unsere Bedienung bitte nicht mit unnötigen Fragen auf. Sie ist 19 Jahre alt, verheiratet und hat den besten Mann von der Welt!'.

Bremens Böttcherstraße

Der Kaffee-Kaufmann Ludwig Roselius ließ sie in den 20er Jahren dieses Jahrhunderts von verschiedenen Architekten neu gestalten. Heute ist die Böttcherstraße mit ihren Gaststätten, Kunstausstellungen und Geschäften ein beliebter Treffpunkt für Einheimische und Touristen.

Schmerzen lassen nach Arnika-Salbe lindert viele Beschwerden

Mit zunehmendem Alter steigt nicht nur die Gefahr des Ausbruchs sich lang vorbereitender Krankheiten wie Diabetes, Herzschäden oder Krebs, sondern es verändern sich auch manche Teile der Haut. Dies reicht von braunen Flecken auf den Händen bis zu blauen Stellen und stechender werdenden Krämpfen an den Beinen. Gerade derartige Veränderungen, die oft mit zunehmenden Schmerzen einhergehen, dürfen nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Eine ärztliche Kontrolle und Behandlung ist oft notwendig.

In vielen Fällen läßt sich eine Zunahme der Hautverfärbung vermeiden bzw. ist es möglich, entstandene Flecken wieder abzubauen, indem man die Blutzirkulation anregt und die jeweiligen Stellen lokal behandelt. Bei arteriellen Beschwerden (Durchblutungsstörungen) kann die Behandlung durch warme Spezialfußbäder mit Kräuterküßchen, wie z.B. das auf Sebastian Knapp zurückgehende Kräuter-Fußbadesalz, erfolgen. Für die lokale Behandlung bei schmerzhaften Krämpfen empfiehlt sich eine tägliche Kurmassage mit einem wirkstoffreichen Produkt wie z.B. Arnika-Salbe, der gleichfalls



Aus aller Welt:

Kuriose Heiratsbräuche

Ein 'blaues Auge' erhält der Bräutigam bei den Pajanten von seiner Braut verpaßt. Je kräftiger sie schlägt, je besser wird sie für ihn arbeiten können, desto höher wird er sie achten.

Bei dem Stamme der Maoris in Nepal werden die ganz kleinen Mädchen mit der Braut, einer orangefarbenen Frucht, verheiratet. Nach der Zeremonie wird die Frucht in einen Fluß geworfen und das Kind gilt als verheiratet. Später wird sie dann einem reichen Gatten vermählt. Wenn er ihr nicht mehr gefällt, so legt sie ihm einfach eine Betelnuß unter das Kopfkissen. Das bedeutet, daß er gehen kann.

Eine wirklich harte Prüfung hat die junge Arminia zu bestehen. Mit dem Jawort vor dem Altar hat sie auf Jahre hinaus das letzte Wort gesprochen. Sie verhält ihr Gesicht und darf sich selbst ihrem Mann nur durch Zeichen verständlich machen.



Berechtigte Belange

Zu einem weltweiten Zusammenschluß der Junggesellen hat der Amerikaner Dave Burnett aufgerufen. In der Proklamation heißt es: 'Junggesellen werden in den meisten Staaten der Erde als ein Art steuerliches Freiwild betrachtet. In Wirklichkeit sind die Junggesellen jedoch die Wegbereiter einer besseren Zukunft. Sie reden nicht nur von der Überbevölkerung, sondern sie tun auch etwas dagegen. Man sollte sie deshalb nicht mit höheren Steuern verlorren, sondern sie für ihre von der Vernunft diktierten Wohlverhalten auszeichnen und mit Steuerermäßigungen belohnen. Wer eine Bevölkerungsexplosion auf der Erde verhindern will, der unterstütze deshalb aktiv die berechtigten Belange der Junggesellen!'.

Unser Hausarzt

Rezepturen des 'Wasserdoktors' zugrunde liegen. Schon nach wenigen Tagen einer regelmäßigen Benutzung können Beschwerden oder Schmerzen nachlassen, und bei weiterer Fortsetzung dieser Einreibungen zeigt auch die Haut eine erkennbare Verbesserung und Normalisierung. Dies gilt insbesondere auch für Ödeme, Sportverletzungen und bei Bluterisissen.

Kommunen: „Sündenböcke“ der Finanzmisere

Kreise und Gemeinden von hessischer Finanzpolitik am stärksten betroffen

Der Landesgeschäftsführer der hessischen KPW und stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende der CDU Langen, Holm Kilbert, äußerte sich im Anschluß an eine Vorstandssitzung der CDU Langen zur Finanzpolitik der Hessischen Landesregierung; nunmehr räche sich die finanzpolitische Maßlosigkeit der vergangenen Zeit. In Anbetracht der jetzigen angespannten Situation könne nur noch ein gemeinsames Sparprogramm helfen.

Holm Kilbert warf der hessischen Landesregierung vor, ihre gescheiterte Finanzpolitik der vergangenen Jahre nunmehr auf Kosten der Kreise und Gemeinden sanieren zu wollen. Kreise, Städte und Gemeinden seien die Hauptleidtragenden einer Politik, die mit dem jetzt vorgelegten Landesetat 1981 vor dem 'nichts-geht-mehr' stehe. Als Beispiele für die Abwärtsspirale der Finanzlast auf die Gemeinden nannte Kilbert die Reduzierung der Finanzausgleichsleistungen im kommunalen Finanzausgleich, die Kostenverlagerung für die Schülerbeförderung sowie die 'Sanierungshilfen' für die Kommunen für den Landeswohlfahrtsverband.

Damit könne jedoch der so dringend notwendige finanzpolitische Kurswechsel in Hessen nicht herbeigeführt werden. Umkehr tue not, nur so sei die von SPD und FDP in den vergangenen Jahren verspielte Solidität in der Haushaltspolitik wiederzugewinnen. Holm Kilbert forderte die Landesregierung in diesem Zusammenhang auf, wieder zu jenen Grundsätzen zurückzukehren, wonach die Kommunen die Einnahmen angepaßt werden müßten.

Die CDU-Landtagsfraktion wolle zur Stärkung der Kommunen den kommunalen Finanzausgleich wie folgt umstrukturieren: So solle eine Investitionsstauschule in den kommunalen Finanzausgleich eingeführt werden, um die Eigenverantwortlichkeit der Kommunen zu bestärken und die Antragsbürokratie abzubauen.

Statt wie bisher alle Investitionszuweisungen nur für bestimmte, in Inhalt und Ausführung durch unzählige Verwaltungsvorschriften geregelte Einzelprojekte zu vergeben, soll nach Auffassung des CDU-Politikers ein Teilbetrag von zunächst 10 DM pro Einwohner den Städten und Gemeinden direkt als frei verfügbare investive Mittel zufließen. Damit könne

sammenhang auf, wieder zu jenen Grundsätzen zurückzukehren, wonach die Kommunen die Einnahmen angepaßt werden müßten.

Statt wie bisher alle Investitionszuweisungen nur für bestimmte, in Inhalt und Ausführung durch unzählige Verwaltungsvorschriften geregelte Einzelprojekte zu vergeben, soll nach Auffassung des CDU-Politikers ein Teilbetrag von zunächst 10 DM pro Einwohner den Städten und Gemeinden direkt als frei verfügbare investive Mittel zufließen. Damit könne

Das einzige niederländische Pantomimentheater Rob van Reijn, so der Name seines Gründers und Leiters, gastiert am Sonntag, dem 14. 12., um 16 Uhr mit „Der Weihnachtsabend“ nach der Erzählung von Charles Dickens in der Langener Stadthalle.

Rob van Reijn hat in den inzwischen 30 Jahren seiner Berufslaufbahn den Gipfel des Fachs erreicht, wo alles was er tut, leicht und selbstverständlich erscheint. Mit seinem völlig eigenen pantomimischen Stil, von dem auch seine Ensemble-Pantomimen geprägt sind, gelang es ihm nicht nur in Holland, sondern durch seine erfolgreichen Auftritte in England, Dänemark, Belgien, Frankreich, Italien, Ungarn, Deutschland, Polen aber auch in

Die Gans hat einen Knochenanteil von rund 14 Prozent; der genießbare Teil beträgt 86 Prozent. Dies ist beim Preisvergleich von Gänsefleisch mit anderen Fleischarten - beispielsweise mit Rinderhackfleisch - zu berücksichtigen. Der Knochenanteil bei bratfertigen Puten beträgt rund 9 Prozent, bei Enten rund 19, bei Hähnchen rund 17, bei Suppenhuhn rund 13 Prozent. In der Preiskala rangieren Gans und Pute oben, Hähnchen und Suppenhuhn sind in der Regel die billigsten Geflügelarten.

Geflügel muß nach dem Geflügel-Hygienegesetz als tauglich gekennzeichnet sein. Nur geringfügige Mengen kleiner Geflügelhalter, die ab Hof, über ein benachbartes Einzelhandelsgeschäft oder auf dem nächstgelegenen Wochenmarkt verkaufen, sind von der Kennzeichnungspflicht ausgenommen. Beim Kauf aus der Tierkühltruhe ist auf Sauberkeit des Geräts, ordnungsgemäße Stapelung, einwandfreie Kühlung, unbeschädigte Packung zu achten. Schneebildung innerhalb der Packung, bräunliche Verfärbungen in größerem Ausmaß und Frostbrandflecke sind Anzeichen für Qualitätsminderungen.

Geflügel muß stets - wegen der hohen Salmonellengefahr - mit besonderer Sorgfalt im Hinblick auf Sauberkeit zubereitet werden. Beim Auftauen austretendes Fleischsaft nicht mit anderen Lebensmitteln und Küchengeräten in Berührung bringen; Tropfen mit Küchenkrepp sofort beseitigen. Geflügel stets gut durchgaren.

Es ging dabei um folgende Themen: Literaturproben aus verschiedenen Sprachen (Esperanto-Übersetzungen), der neue Ferienexpresz der Touristik Union, Esperanto-Arbeitslager und der „Pasporta Servo“. Der „Pasporta Servo“ ist ein Austauschdienst, der wie folgt funktioniert: Esperantisten in 48 Ländern haben sich verpflichtet, für einige Tage Esperanto-Sprechende unentgeltlich zu beherbergen. Über 300 haben im letzten Jahr diesen Dienst ausgenutzt. Beschwerden gab es von einigen Gastgebern, aber nur deshalb, weil niemand zu ihnen kam.

Neben den vier Kursen gab es auch eine Kindergruppe. Hier malten, bastelten und spielten die 10 Jüngsten. Dabei lernten sie die Namen dessen, was sie produziert hatten, also in spielerischer Weise, etwas Esperanto.

Der Höhepunkt des Seminars war der griechische Abend, an dem unter Anleitung von Evangelos Panoussis griechisch getanzt und getrunken wurde. Dazu wurden gemeinsam viele Esperanto-Lieder gesungen. Außerdem hörte man von den verschiedenen ausländischen Teilnehmern spanische, französische, polnische, ungarische und natürlich auch griechische Lieder.

Das nächste Esperanto-Seminar findet vom 23. bis 25. Januar wieder in Langen statt.

„Champagnerkomödie“ in der Stadthalle

Das „Theater in der Stadthalle“ wird am Freitag, dem 12. 12., um 20 Uhr mit Samuel Taylors vernünftiger „Champagnerkomödie“ fortgesetzt. Es gastiert die Neue Schaubühne; Regie führt Ludwig Cremer. Der frühere Superstar des amerikanischen Films, Donald Redshaw, lebt in luxuriöser Sorglosigkeit; unter Champagner tut er es nach wie vor nicht. Seine Frau Victoria jedoch hat Sorgen: kein Geld mehr auf der Bank, Haus und Wagen verpfändet und kein Engagement für den „großen Donald“ in Sicht. Plötzlich taucht Donalds zwar unehelicher, dafür aber steinreicher Sohn auf. Für Popschen hat er ein verlockendes Angebot, das allerdings mit der „winzigen Bedingung“ verbunden ist, die sich schon bald als große Fußangel herausstellt.

Eintrittskarten sind ab sofort im Reisebüro am Rathaus (Tel. 203370) erhältlich. Die Abendkasse der Stadthalle (Tel. 203384) ist am 12. 12. ab 18.30 Uhr geöffnet.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO - Ergebnisswette: 1. Rang: 5,- DM; 2. Rang: entfällt; Jackpot: 467.097,75 DM; 3. Rang: entfällt; Jackpot: 467.097,75 DM. AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: 868.339,90 DM; 2. Rang: 54.780,60 DM; 3. Rang: 2636,50 DM; 4. Rang: 24,10 DM; 5. Rang: 2,50 DM. ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1.090.574,90 DM; Gewinnklasse II: 105.539,50 DM; Gewinnklasse III: 4016,- DM; Gewinnklasse IV: 62,90 DM; Gewinnklasse V: 4,60 DM. RENNGUINTEIT 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse I: 860,30 DM; Gewinnklasse II: 205,20 DM; Pferdetoto: Gewinnklasse I: 471,50 DM; Gewinnklasse II: 12,90 DM; (Ohne Gewähr)

Lieder aus 5 Ländern beim Esperanto-Seminar

Am vergangenen Wochenende nahmen mehr als 50 Personen an einem Esperanto-Seminar teil, das im Naturfreundehaus Langen stattfand. Die Teilnehmer lernten von Freitagabend bis Sonntagmittag in vier Kursen Esperanto.

Im Kurs 4 wurde nur Esperanto gesprochen. Es ging dabei um folgende Themen: Literaturproben aus verschiedenen Sprachen (Esperanto-Übersetzungen), der neue Ferienexpresz der Touristik Union, Esperanto-Arbeitslager und der „Pasporta Servo“. Der „Pasporta Servo“ ist ein Austauschdienst, der wie folgt funktioniert: Esperantisten in 48 Ländern haben sich verpflichtet, für einige Tage Esperanto-Sprechende unentgeltlich zu beherbergen. Über 300 haben im letzten Jahr diesen Dienst ausgenutzt. Beschwerden gab es von einigen Gastgebern, aber nur deshalb, weil niemand zu ihnen kam.

Neben den vier Kursen gab es auch eine Kindergruppe. Hier malten, bastelten und spielten die 10 Jüngsten. Dabei lernten sie die Namen dessen, was sie produziert hatten, also in spielerischer Weise, etwas Esperanto.

Der Höhepunkt des Seminars war der griechische Abend, an dem unter Anleitung von Evangelos Panoussis griechisch getanzt und getrunken wurde. Dazu wurden gemeinsam viele Esperanto-Lieder gesungen. Außerdem hörte man von den verschiedenen ausländischen Teilnehmern spanische, französische, polnische, ungarische und natürlich auch griechische Lieder.

Das nächste Esperanto-Seminar findet vom 23. bis 25. Januar wieder in Langen statt.

Einziges Pantomimentheater der Niederlande kommt

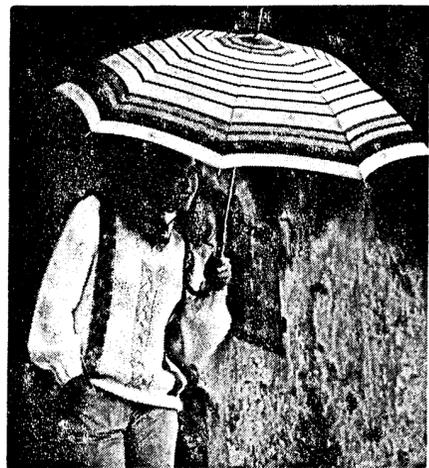
Das einzige niederländische Pantomimentheater Rob van Reijn, so der Name seines Gründers und Leiters, gastiert am Sonntag, dem 14. 12., um 16 Uhr mit „Der Weihnachtsabend“ nach der Erzählung von Charles Dickens in der Langener Stadthalle.

Rob van Reijn hat in den inzwischen 30 Jahren seiner Berufslaufbahn den Gipfel des Fachs erreicht, wo alles was er tut, leicht und selbstverständlich erscheint. Mit seinem völlig eigenen pantomimischen Stil, von dem auch seine Ensemble-Pantomimen geprägt sind, gelang es ihm nicht nur in Holland, sondern durch seine erfolgreichen Auftritte in England, Dänemark, Belgien, Frankreich, Italien, Ungarn, Deutschland, Polen aber auch in

Die Gans hat einen Knochenanteil von rund 14 Prozent; der genießbare Teil beträgt 86 Prozent. Dies ist beim Preisvergleich von Gänsefleisch mit anderen Fleischarten - beispielsweise mit Rinderhackfleisch - zu berücksichtigen. Der Knochenanteil bei bratfertigen Puten beträgt rund 9 Prozent, bei Enten rund 19, bei Hähnchen rund 17, bei Suppenhuhn rund 13 Prozent. In der Preiskala rangieren Gans und Pute oben, Hähnchen und Suppenhuhn sind in der Regel die billigsten Geflügelarten.

Geflügel muß nach dem Geflügel-Hygienegesetz als tauglich gekennzeichnet sein. Nur geringfügige Mengen kleiner Geflügelhalter, die ab Hof, über ein benachbartes Einzelhandelsgeschäft oder auf dem nächstgelegenen Wochenmarkt verkaufen, sind von der Kennzeichnungspflicht ausgenommen. Beim Kauf aus der Tierkühltruhe ist auf Sauberkeit des Geräts, ordnungsgemäße Stapelung, einwandfreie Kühlung, unbeschädigte Packung zu achten. Schneebildung innerhalb der Packung, bräunliche Verfärbungen in größerem Ausmaß und Frostbrandflecke sind Anzeichen für Qualitätsminderungen.

Advertisement for 'mode' magazine. Text: 'Neueröffnung Modemagazin in Langen, Darmstädter Straße 18. Wir eröffnen am 26. November 1980, um 9.30 Uhr unsere neue Filiale.' Includes a list of clothing items and prices, and a large 'mode' logo.



So macht Regen Spaß!

Wenn es auch Herbst geworden ist, sollte man sich die gute Laune nicht durch ein bilchen Regen verderben lassen, sondern sich sportlich anziehen, mit dem passenden Schirm aussitzen und dann dem Wetter eine fröhliche Seite abgewinnen. Schirme sind so sportlich wie Ihre Kleidung - oder auch so elegant. Foto: Kobold

Zum Sonntagskaffee eine festliche Torte

Bei der gemütlichen Kaffeestunde am Sonntagmittag erfreut sich selbstgebackener Kuchen großer Beliebtheit. Wie wäre es, wenn Sie die Familie am nächsten Sonntag einmal mit einer Torte überraschten, bei deren Anblick den am Kaffeetisch Versammelten schon das Wasser im Munde zusammenläuft. Es braucht dazu gar kein besonderer Anlaß vorzuliegen, zumal das Meisterwerk aus der eigenen Konditorei keinen besonderen Arbeitsaufwand erfordert.

Jamaica-Torte ist ein exotischer Name. Es handelt sich um das Rezept einer phantasievollen Hausfrau, das bei einem



Bei dieser Torte essen die Augen mit.

Backfestival preisgekrönt worden ist. Die Zutaten für den lockeren Schokoladenteig und die Kokosfüllung gibt es jetzt als fertige Backmischung samt Zutaten für die Schokoladenglasur und Schokoladentrostel.

Sie brauchen dazu: 1 Packung Kraft Jamaica-Torte, 100 g Butter oder Margarine, 3 Eier, 1/4 l Wasser. Und so wird es gemacht: Die Backmischung mit der in Stücke geschnittenen Butter, den sauber abgetrennten Eigelb und dem Wasser mischen und zwei Minuten mit dem elektrischen Handrührgerät verrühren.

Die Hälfte des Teiges in die gefettete Springform füllen, glattstreichen. Die vorbereitete Füllung darauf geben, 1 cm Rand freilassen, mit dem restlichen Teig abdecken.

E-Herd auf 175 Grad vorheizen, kalten Gasherd auf Stufe 2 bis 2 1/2 schalten. Backzeit: 50 bis 60 Minuten.

Wenn die Torte erkaltet ist, den Guß auftragen und mit Schokoladentrosteln bestreuen.

Die Torte kann man auch schon am Tag vorher backen. In Alufolie eingeschlagen bleibt sie im Kühlschrank frisch und trocknet nicht aus.

Eltern trainieren ihre Kinder für den Verkehr

Bundesanstalt für Straßenwesen, Köln, hat ein Erziehungsprogramm entwickelt

Es gehört zu den traurigen Regelmäßigkeiten der Zeitung, regelmäßig über die Verkehrsunfälle zu berichten. Wenn Kinder beteiligt sind, schmerzt es noch mehr, denn sind nicht alle die am schweren Betroffenen, während z. B. der Mann am Steuer dank Sicherheitsgurt oft ohne persönlichen Schaden davonkommt und lediglich die Karosserie eingebaut ist. Im vergangenen Jahr verunglückten in der Bundesrepublik Deutschland 61 661 Kinder im Alter bis zu 15 Jahren, das sind so viele wie Aalen (Baden-Württemberg), Bayreuth (Bayern), Cuxhaven (Niedersachsen) und Detmold (Nordrhein-Westfalen) Einwohner haben. Es besteht gute Aussicht, daß die Kinderunfälle zurückgehen, wenn die Eltern die Möglichkeiten wahrnehmen, die ein im Auftrag der Bundesanstalt für Straßenwesen (BAS), Köln, entwickeltes Erziehungsprogramm bietet, das in die Aufklärungsarbeit des Deutschen Verkehrsvereins zum Thema „Kind im Verkehr“ eingeflossen ist.

Ansprechpartner für das Anliegen der BAS sind die Eltern. Sie kennen schließlich ihre Kinder am besten, sie wissen, was sie im Verkehr schon können und was unbedingt noch lernen müssen. Wenn's ihnen nicht gelingt, den eigenen Nachwuchs verkehrssicher zu machen, wenn denn dann?

Das von Experten des Psychologischen Instituts der Universität Tübingen auf Initiative der Kölner Bundesanstalt für Straßenwesen (BAS) entwickelte Trainingsprogramm für Eltern zur Verkehrserziehung von Kleinkindern (so der offizielle Titel), ist längst kein theoretisches Denkmodell mehr - es hat seine Feuerprobe inzwischen mit Glanz bestanden. In einem großangelegten Versuch in Augsburg mit 645 Eltern und deren drei bis sechs Jahre alten Sproßlingen wurden alle Einzelheiten der Konzeption erfolgreich überprüft.

Und so funktioniert das Eltern-Kind-Training: Zunächst mal werden die Mütter und Väter über die gedanklichen Ansätze des gesamten Programms informiert. Unter anderem erfahren sie eben auch, was die Psychologen unter den „Prinzipien der verhaltensorientierten Lerntheorien“ bei ihrem Training verstehen. Nämlich: Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, sondern zumeist noch unachtsam, impulsiv, wissenslos, die noch kein Gefühl für Gefahr haben. Also soll man sie wohl besser nicht mit Ermahnungen traktieren, sondern ihnen ganz praktisch vorführen, was auf der Straße richtig und was falsch ist.

Geübt wird dann an Ort und Stelle in der Umgebung der Wohnung. Die Kinder trainieren beispielsweise, daß man auf dem Gehweg innen statt außen entlangspaziert. Daß man nicht einfach über die Straße läuft, sondern vorher nach beiden Seiten Ausschau hält. Daß man zwischen parkenden Wagen immer erst bis an die Sichtlinie vorgeht. Daß man ausreichend große Verkehrsflächen abwartet, um dann sicher von der einen auf die andere Straßenseite zu wechseln. All diese Übungen verfolgen einen gemeinsamen Zweck: Die Kleinen sollen lernen, sich wie selbstverständlich im Verkehrsgeschehen zurechtzufinden.

Die Ergebnisse waren denn auch entsprechend: Die Jungen und Mädchen der wohl vorbereiteten Eltern machten gute Fortschritte und zeigten sich sogar in Extrem-Situationen - wenn sie beispielsweise mitten auf dem Spiel heraus auf die Straße stürmen wollten - als umsichtige Verkehrsteilnehmer. Die Erfolge der anderen kleinen „Kandidaten“ blieben eher mäßig. Aber allein die Tatsache, daß ihr Eltern überhaupt mal - egal wie - mit ihnen Verkehrsrübungen abhielten, war ja schon die Mühe wert.

Einen „Langzeiterfolg“ aber können alle diese Maßnahmen nur haben, wenn die Erwachsenen es nicht beim Training belassen. Sie müssen immer wieder üben und kontrollieren. Nur so geht es den Kindern in Fleisch und Blut über, daß man im Verkehr nicht vorsichtig genug sein kann.

Kinder-Trainings Die Teilnehmer der Gruppe II wurden ähnlich gut vorbereitet, sie mußten lediglich vor dem Kontakt mit den wissenschafflichen Beobachtern beim Üben verzichten. Die beiden anderen Gruppen dagegen wurden absichtlich „stiefmütterlich“ behandelt: Sie bekamen nur sehr allgemeine Hinweise auf das Trainingsprogramm serviert und konnten dann vorgehen, wie sie wollten (Gruppe III), oder blieben praktisch ganz ohne detaillierte Informationen sich selbst überlassen (Gruppe IV).

Die Ergebnisse waren denn auch entsprechend: Die Jungen und Mädchen der wohl vorbereiteten Eltern machten gute Fortschritte und zeigten sich sogar in Extrem-Situationen - wenn sie beispielsweise mitten auf dem Spiel heraus auf die Straße stürmen wollten - als umsichtige Verkehrsteilnehmer. Die Erfolge der anderen kleinen „Kandidaten“ blieben eher mäßig. Aber allein die Tatsache, daß ihr Eltern überhaupt mal - egal wie - mit ihnen Verkehrsrübungen abhielten, war ja schon die Mühe wert.

Einen „Langzeiterfolg“ aber können alle diese Maßnahmen nur haben, wenn die Erwachsenen es nicht beim Training belassen. Sie müssen immer wieder üben und kontrollieren. Nur so geht es den Kindern in Fleisch und Blut über, daß man im Verkehr nicht vorsichtig genug sein kann.

Die Dritte Welt auf Hausbesuch

Obwohl die Zahl der deutschen Touristen, die ferne Länder in Asien, Afrika und Lateinamerika besuchen, ständig zunimmt, können längst nicht alle Bundesbürger auf „Safari“ gehen. Zum Fernweh der „Nah-Touristen“ kommt häufig die Erfahrung, daß die Weltbummler herrliche Dinge aus Fernost, Afrika oder Südamerika mitbringen: Schmuck, Seiden, Holzschlösschen, Batik und Teppiche.

Aber der Wunsch nach solchen Dingen braucht für die Daheimgebliebenen nicht unerfüllt zu bleiben. Denn seit einigen Jahren bemüht sich der Dritte-Welt-Shop der Deutschen Welthungerhilfe, handwerkliche Gegenstände und gute Kunstwerke aus den Entwicklungsländern zu fördern und bei uns anzubieten. Neben zwei Läden in Bonn und Düsseldorf bietet der DW-Shop seine Waren per Farbkatalog an. Schmuck Ihrer Heimat. Foto: DW-Shop



Eine junge Afrikanerin zeigt stolz den Schmuck ihrer Heimat. Foto: DW-Shop

auf Hausbesuch! - Den kostenlosen Farbkatalog gibt die Deutsche Welthungerhilfe bei DW-Shop, Postfach 30 02 47, 53001 Bonn. Die Dritte Welt kommt Bonn 3.

Vom Umgang mit edlen Düften

Ein Parfum hat leider kein „ewiges Leben“. Verschlissen hält es etwa zwei Jahre. Haben Sie es jedoch geöffnet, dann beginnen sich die meisten nach 12 Monaten zu zersetzen, werden weinartig, fruchtig, süßlich.

Bewahren Sie Ihren Duft kühl und dunkel auf. Verschließen Sie die Flasche immer sorgfältig. Denn Licht, Luft und Hitze zerstören Ihr Parfum.

Hiertem Ohr hat Ihr Parfum nichts zu suchen. Dort findet dort eine ganz andere Zusammensetzung und verändert Ihren Duft. Duft ist Mode. Mal sind die Röcke lang, mal werden sie wieder kürzer. Bei den Parfums ist das vielleicht ähnlich. Einst trug die ganze Welt den grünen, spritzigen, frischen Duft, dann riß man sich um schwere orientalische Kreationen, und heute liebt man den großen, kostbaren Duft. Naive Düfte sind „out“, „in“ sind edle Duftkreationen.

Düfte sind wetterfähig. In der Hitze bewegen sich die Duftmoleküle schneller und verfliegen eher. Auch Feuchtigkeit intensiviert den Duft. Im Winter, wenn es kälter und trockener ist, steigen die Duftmoleküle langsamer. Auch die Ge-



Wo die Haut dünn ist, entfaltet sich der Duft am besten. Foto: Marber/Balenciaga



Fliegerlatale

Angst und Bange wurde es den Fluggästen auf einem südamerikanischen Flugplatz, als sie sahen, wie ihr Pilot eifrig das Buch „Wie lernt man Fliegen in einer Woche“ studierte. Die Fluggesellschaft bestrafte den Spaßvogel mit einem Monat Gehaltsentzug.

Schatzsucher im Taucheranzug

Ihnen soll jetzt das Wasser abgegraben werden

Schiffe, die von ihren Kapitänen verlassen, von ihren Reedern aufgegeben und von Versicherungen als Totalver-

Gefährliche Selbsthilfe

Der kleine Harald Bown in Ottawa (Kanada) klagte über Schmerzen in der Brust. Die besorgten Eltern ließen den Arzt kommen, der nach einer Röntgenuntersuchung einen Fremdkörper in der Speiseröhre feststellte. Harald hatte eine Motte verschluckt und als Gegenmittel eine Mottenkugel aus Mottens Kleiderstrick gegessen.

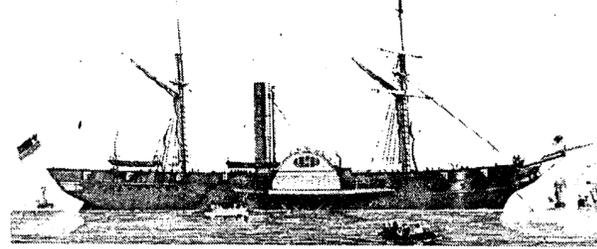
lust abgeschrieben wurden, gelten auf freier See als herrenloses Gut. Wer es wagen möchte, vielleicht in 3000 Meter Tiefe die Tresore eines Luxusliners zu knacken, darf es, ohne als Rechtsbrecher zu gelten.

Dabei drohen nationale Gesetze den Gartenbesitzern Strafen an, wenn sie beim Rudeln unter ihren Kartoffeln auf einen Tonkopf mit alten Münzen stoßen und den Schatz versperren.

Nach dem Vorbild, daß Bodenfunde von historischem und öffentlichem Interesse in Landesgewässern genommen werden können, sollen in den europäischen Gewässern nach möglichst einheitlichen Richtlinien jetzt auch Schätze unter Wasser geschützt werden. Die Experten

sind sich noch nicht einig, wer denn etwa den gesunkenen holländischen Ostindienfahrer mit seiner deutschen Ladung vor der britischen Küste bergen darf.

Die Schiffsfriedhöfe unter Wasser bergen auf ihre Ortung und Katalogisierung. Abgesen von der Bergung auf-scheiternder Einzelfunde, wie die der schwedischen „Wasu“ und der Bremer-Hansekogge, haben nur die Niederländer die versunkenen Schiffe eines Seegebietes inventarisiert. Die Trockenlegung der Zuladung entwickelte sich sogar zu einem Pompeji des Meeres.



Das nasse Element hat in der langen Geschichte der Seefahrt immer wieder Opfer geordert - unzählige Schiffe sind gesunken. Jetzt soll geregelt werden, wie diese Schiffe bergen und die darin enthaltenen Schätze behalten darf.



GERADE DIE HERBSTMONATE bringen manche Begegnung mit altem Volksbrautum: Hier in Altenmarkt hat sich die „Habergoß“ zu den Perchten (Dämonengruppe) gesellt und bringt einige Unruhe unter die Zuschauer eines Umzuges.

Kahler Schädel

Aus Brighton in Südeuropa kommt die Kunde, daß dort ein Mr. Watt einen dreistiernen Raben besitzt, der auf Kommando Damen den Hut vom Kopf entwendet und auf ein weiteres Kommando wieder zurückbringt. Bisher haben sich alle betroffenen Damen dem Seher gefallen lassen, nun aber zeigte eine Mrs. Wellington Mr. Watt an. Der Raben hatte mit dem Hut auch Mrs. Wellingtons Perücke entwendet, so daß die Arme die übrigen Leuten auf der Straße ihren völlig kahlen Schädel zur Ansicht darbieten mußte.

Tierisches

In einem Warenhaus in Lexington (Kentucky USA) raubten drei junge Burschen während der Geschäftszeit die Kasse in der Damenbekleidungsabteilung aus, ohne Gewalt anzuwenden. Die Burschen hatten eine Schwadert geöffnet und zwei Dutzend Mäuse in die Freiheit entlassen.

Ted Robinson, Student auf der Universität von San Francisco, hat mit einem Experiment begonnen, bei dem er feststellen will, ob Wärmern in der Lage sind, zu denken. Als man ihn fragte, was er damit bezwecken wollte, sagte er: „So weit habe ich noch gar nicht gedacht!“

Ein mächtiger Stier nahm im städtischen Schlachthof von Turin (Italien) Reißfuss und hüpfete sich nach aufreger Verfolgung in den Hof eines Hauses, in dem der Tierarztver-ein seine Büros hat. Aber auch diese Hoffnung des Stiers auf ein sicheres Asyl wurde enttäuscht. Der Verein war für diesen Fall nicht zuständig und mußte es zulassen, daß der Stier in Hof eingelangt und zur Schlachtbank geführt wurde.

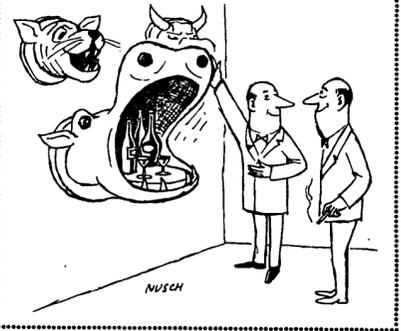
Wie wirkt die dunkle Jahreszeit?

In Zellen häuft sich geheimnisvoller „Gelbstoff“

Wenn die Novemberstürme heulen, beginnen furchtsame Gemüter zu zittern. Zu dieser Gruppe rechnen weit mehr als die, die Angstvorstellungen in der dunklen Jahreszeit bereitwillig zuge-

ben. Die Wissenschaft hat in den Körperzellen einen sogenannten Energistoff gefunden, der unter dem Mikroskop um so hellgelber aussieht, desto heller das Tageslicht ist. Dabei kommt es auf

das „Lichtmittel“ des ganzen Tages und keineswegs auf die Sonnenbestrahlung allein an. Außerdem ist der „Gelbstoff“ im Frühjahr und Sommer in den Zellen nur spärhaft vertreten. In der dunklen Jahreszeit häuft sich dann der geheimnisvolle „Gelbstoff“, der anfangs für ein Energiesekret gehalten wurde, das auf die Art der Ernährung und Vitaminfülle oder -mangel im Körper hindeutet. Jetzt weiß man, daß dieser Energistoff durch seine Konzentration im Herbst und Winter Angstvorstellungen begünstigt. Man nimmt an, daß der „Gelbstoff“ der biologischen Uhr dient. Geistes-, Organ-, Muskel-, Sinnesfunktionen auf die dunklere Jahreszeit einstellt, eine Art „innere Ruhestellung“, Leistungsminde-



Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

Ausschließlich Gestricktes

In der schwedischen Hauptstadt existiert ein wirklich „bestrickendes“ Café. Wo man hinsieht, ist Gestricktes. Die Wände sind mit apart gemustertem Gestrickem bespannt. Die Teppiche sind aus dicker Schafwolle gestrickt. Die Sessel haben gestrickte Überzüge. Selbstverständlich sind auch die Tischdecken gestrickt. Gestrickt sind Gardinen und Vorhänge. Die reizenden Kellnerinnen servieren in gestrickten Kleidern, mit gestrickten Schürchen und Häubchen. Daß auch die Kaffeemützen gestrickt sind, braucht nicht erwähnt zu werden.

Würdevolle Bestattungen
Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

„Pietät“ Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Geschäftsleute werben erfolgreich in der
Langener Zeitung
den
Egelsbacher Nachrichten
und dem
Hainer Wochenblatt (Dreifach-Gebiet)
Anzeigen-Service: Telefon 0 61 03 / 2 10 11 und 2 10 12

Wenn die Abende länger werden...

Nicht die ganze Weiblichkeit huldigt dem abendlichen Freizeit-Chic in Jeans und Rollkragpulli. Manche mögen es ausgesprochen dekorativ. Die feminine Note ist durchaus wieder „in“. Speziell zu diesem Herbst und Winter. Auch die Hosenzüge sind mehr von Phantasie gesteuert als von funktioneller Sachlichkeit.

Flauschige Mohairgestricke für lange Pullover mit passenden Jacken zur komfortablen Hose, mini-kurze Pulloverkleider über passender Strumpfhose, Hosenträger, mehr oder minder opulente Wickel- und Schitzröcke über langen Hosen oder gequirten Beinlingen. Samt spielt natürlich auch hier eine Rolle, auch Jersey für Festliches am heimischen Herd auch Taft und Atlas.

1. Locker sitzender Rollkragpullover mit dem entsprechenden Jacke, beides in strukturierterem Muster. Dazu wird eine lange Hose getragen.
2. Besticktes Oberteil mit Fledermausärmeln, Hose aus Nickstoff, darüber ein seitlich offener Rock mit einem Miederbügel aus Seidenkrepp.
3. Jersey für den Hosenträger und das mit Grobstrick kombinierte Oberteil, dazu passen gut die Grobstrickstrümpfe.
4. In Rippenstrick Hose und das mit Tafelvolants garnierte Oberteil. Dazu ein vorne offener Taftrock mit Bindergürtel.



31.12. Jetzt hauspapieren. Dann kommt Ihr Haus schneller auf Sie zu.

Beratungsstellen: 6050 Offenbach (Main), Berliner Str. 79-81, Fernruf (06 11) 8 72 26, Geschäftszeit: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr
6070 Langen, Heinrichstr. 2, Fernruf (0 61 03) 2 81 13, Geschäftszeit: Montag bis Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Gemeinnützige Bauparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH, 3250 Hameln 1

BHW
Bauparkasse für den öffentlichen Dienst.
DAMIT ES BEIM NAHMEN VORWÄRTS GEHT.

Vereinsleben

Männerchor Liederkreis 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.

Deutscher Bund für Vogelschutz - Gruppe Langen - Verband für Natur und Umweltschutz

Abt. Gesang
Heute abend 18.30 singt der gem. Chor in der Stadthalle zum Ausklang des Seniorennachmittags der SSG.

Am Donnerstag Chorprobe pünktlich um 19.45 Uhr. Wir bitten um vollzähliges Erscheinen.

Immobilien

Reihen-Bungalow, Neubau, ca. 110 qm Wohnfläche in bester, ruhiger Lage von Egelsbach eb 1. 1. 81 zu vermieten. DM 1.300,-

Redlin-Immobilien
6070 Langen
Liebmannstraße 25
Telefon 0 61 03 17 24 30

Türen & Rahmen nie mehr streichen!

Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!

• Passend zu Ihrer Einrichtung
• In vielen Holzarten und Unifarben
• Preiswert innerhalb eines Tages
• Türen morgens geölt - abends gebracht!
Beratung kostenlos - rufen Sie gleich an!

PORTAS Oder fordern Sie Informationsmaterial an

Alleinverarbeiter für den Großraum Frankfurt
PORTAS Deutschland GmbH
Weismüllerstraße 42, 6000 Frankfurt/M. 1
Telefon 06 11-41 02 22

Besuchen Sie uns auf der FREIZEIT - BAUEN - WOHNEN vom 29. 11. - 7. 12. 80, Halle 1, Stand 718

Hörgeräte Gehörschutz

Hörhilfen Zusatzgeräte Batterien

Arthur Schmucker
Hörgeräte-Auskleiter-Montage
6080 Groß-Oesau - An der Stadtkirche
Heinrichstraße 20 - Telefon 0 61 82 / 33 85
Mo. bis Fr. 8.30 - 12.30 und 14 - 18 Uhr,
Sa. von 8.30 - 12.30 Uhr

KFZ-Markt

VW 1300, BJ. 69, TÜV 3/82,
DM 950,-, Tel. 0 61 03 / 2 87 97.

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
MITTELSAHLBLATT FÜR DREIEICH UND UMGEBUNG VON EGELSBACH

Langener Zeitung D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

Nr. 96 Freitag, den 28. November 1980 84. Jahrgang

Heute in der LZ:
„Liederkreis“ ehrt Dirigenten
Hein und Oss kommen
Geburtenüberschuß schlug ins Gegenteil um
Familienpolitik auf dem Prüfstand
Uraufführung in der Stadtkirche
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten danken wir recht herzlich für die vielen Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Sofie Schulmeyer

Unsere besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken für ihre tröstende Grabrede, dem Turnverein 1862, der Altenkameradschaft des TV, den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1899/1900 und all denen, die sie auf ihrem letzten Weg begleiteten.

In tiefer Trauer:
**Georg Schulmeyer
Helmut Schulmeyer
und Frau Lina geb. Hofmann**

Langen, den 20. November 1980
Wolfsgartenstraße 40

Wer so gewirkt wie Du im Leben wer so erfüllte seine Pflicht, und stets sein Bestes hat gegeben, der stirbt auch selbst im Tode nicht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

Ewald Schwarz

Im Alter von 85 Jahren.

In stiller Trauer:
**Helene Velth geb. Schwarz
Gerhard Velth
Norbert Velth und Frau Charlotte
Urenkelin Sandra
und alle Angehörigen**

Wilhelmstraße 63
6070 Langen, 24. November 1980

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 27. November 1980 um 15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- u. Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Elisabeth Vogt
geb. Vollhardt

zutell geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten. Besondere Dank Herrn Pfarrer Wächtler für die tröstenden Worte, sowie Herrn Dr. Lembke, Herrn Dr. Müller-Lucasius, Ihrer Betreuerin Frau Gottschling für die liebevolle Hilfe und den Stadt-schwestern.

**Frau Herta Rekert geb. Vogt
Hans Rekert
Familie Helmut Vogt
und alle Angehörigen**

Bergisch-Gladbacher-Straße 1212, 5000 Köln
Östliche Ringstraße 21, 6070 Langen
Im November 1980

Ich bin Euch nur vorausgegangen, im Gelste weil' Ich unter Euch.

Nach einem arbeitsreichen Leben ist am 21. November 1980 unerwartet mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

Georg Wilhelm Rebscher

Im Alter von 80 Jahren heimgegangen.

In stiller Trauer:
**Katharina Rebscher geb. Krämer
Hans Schneider und Frau Hilde geb. Rebscher
Thea Orłowski geb. Rebscher
Herbert Schneider und Frau Erika, Stefan und Sabine
Withold Orłowski und Frau Marlon
und alle Angehörigen**

Langen, den 24. November 1980
Jos.-v.-Eichendorff-Straße 23

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 27. November 1980, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nr. 96 Freitag, den 28. November 1980 84. Jahrgang

Hoffmann und Blinda führen die Liste an

Am vergangenen Freitag traf sich der Freundeskreis der NEV im Deutschen Haus in Langen. Auch im kommenden Jahr will sich die Freie Wählergemeinschaft der Nichtparteiangehörigen Einwohner-Vertreter (NEV) zur Wahl stellen, denn seit 1952 nimmt sie einen festen Platz in der Langener Kommunalpolitik ein.

Heinz-Georg Sehring als Vorsitzender des Freundeskreises eröffnete die gut besuchte Versammlung. In einem Kurzreferat erläuterte Fraktionsvorsitzender Egon Hoffmann die Aufgaben, die Grundsätze und die Ziele der Freien Wählergemeinschaft. Sie bekenne sich ausdrücklich zum Eigentum, zur Privatinitiative, zum Leistungsprinzip und zur sozialen Marktwirtschaft. Sie bekenne sich vor allem auch zur Demokratie als derjenigen Staatsform, die dem Bürger die größte Freiheit sichere.

Durch Mitwirkung von unabhängigen, sach- und fachkundigen Bürgern werde die kommunalpolitische Arbeit in Langen zum Wohle der Einwohner verbessert. Besondere Bedeutung werde der Arbeit der Vereine zur Erfüllung wichtiger gemeinschaftsfördernder Aufgaben beigemessen. Ihre Mitwirkung sei der NEV deshalb ein besonderes Anliegen.

Über 30 Kandidaten waren bereit, sich um einen Listenplatz zu bewerben. In geheimen Wahl wurde dann die Reihenfolge der Plätze festgelegt. Mit großer Mehrheit wurden Egon Hoffmann und Günter Blinda auf den Plätzen 1 und 2 bestätigt. Veränderungen ergaben sich dann auf den folgenden Plätzen. Heinz-Georg Sehring, 28 Jahre, Gärtnermeister, rückte auf Platz 3. Martin Möller, 52 Jahre, Wissenschaftl. Mitarbeiter, folgte auf Platz 4. Christian Schneider, langjähriger NEV-Stadtverordneter und ehem. Fraktionsvorsitzender, wohnt wieder in Langen und belegt den 5. Platz. Heinrich Anthes, der nach über 20jähriger Parlamentsarbeit auf eigenen Wunsch nicht mehr ganz vorne stehen wollte, erhielt trotzdem die 6. Stelle.

In der Reihenfolge ihrer Aufstellung stehen bis Platz 15 die Kandidaten: Elisabeth Gottfried (Hausfrau), Herbert Anthes (Mauremeister), Ludwig Werner (Architekt), Robert Baumerth (Pensionär), Otto Eckert (Uhrmachermeister), Karl-Heinz Kalbhenn (Ma-

Neuregelung für erkrankte Arbeitslose

Wie Arbeiter und Angestellte vom Arbeitgeber Lohnfortzahlung erhalten, so bekommen jetzt auch kranke Arbeitslose ihr Arbeitslosengeld für die ersten sechs Wochen der Arbeitsunfähigkeit vom Arbeitsamt. Dasselbe gilt, wie die Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK) Offenbach mittelt, für Bezieher von Arbeitslosenhilfe und von Kurzarbeiter- oder Schlechtwettergeld.

Die Arbeitsunfähigkeit muß allerdings dem Arbeitsamt unverzüglich (gegebenenfalls auch mündlich oder telefonisch) mitgeteilt werden. Vor Ablauf des dritten Kalendertages nach Beginn der Arbeitsunfähigkeit bedarf es der Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung, aus der auch die voraussichtliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit zu ersehen ist. Für jede Verlängerung ist ebenfalls eine solche ärztliche Bescheinigung nötig. Nach Ablauf von sechs Wochen zahlt die AOK Krankengeld, und zwar in Höhe der bisher bezogenen Leistung des Arbeitsamtes.

Pkw-Fahrerin schwer verletzt

Schwere Kopfverletzungen trug eine Pkw-Lenkerin davon, die am Montagabend aus bisher nicht geklärten Gründen auf der B 486 zwischen Offenbach und Langen von der Straße abkam. Nachdem der Pkw nach links neben die Fahrbahn geraten war, überschlug sich der Wagen und blieb auf dem Dach liegen. Verkehrsteilnehmer stellten das Auto wieder auf die Räder und befreiten die bewußtlose Fahrerin aus ihrer mühseligen Lage. Nachdem die Frau in das Offenburg Krankenhaus kam, wurde sie in das Offenbacher Krankenhaus. Da kann über Nacht da sein. Und wenn man erst offensichtlich bei dem Unfall auch Alkohol mit im Spiel war, wurde eine Blutprobe angeordnet.

Der Winter hat schon angeklopft

Rechtzeitig an Streumittel denken

Der allzu plötzliche Kälteeinbruch - trotz der Sonnenstrahlen - ließ den kommenden Winter in greifbarer Nähe rücken und weckte Assoziationen an tiefverschneite und vereiste Straßen und Bürgersteige.

Das städtische Bauamt macht daher die Haus- und Grundstückbesitzer wie alljährlich an ihre Pflicht zur Räumung und Streuung der Bürgersteige bei Schnee und Eis aufmerksam.

Da die im Winter oft schwer passierbaren Bürgersteige den Passanten u.U. sogar gefährlich werden können und die Eigentümer für eventuell auftretende Unfälle haftbar sind, seien hier der Einfachheit halber noch einmal die Paragraphen 8 und 9 der Ortsatzung über die Straßenreinigung in der Stadt Langen zitiert. Wie aus ihnen hervorgeht, sind „Schneeräumung“ und „Beseitigung von Schnee- und Eisglätte“ zwei grundverschiedene Begriffe.

Bei der „Schneeräumung“ muß darauf geachtet werden, daß befestigte Bürgersteige ganz unbefestigte Bürgersteige bis zu einer Breite von 1,50 m freizuhalten sind. Die abgeräumten Schneemassen sind am Bürgersteigrand zur Fahrbahn hin zu lagern. Liegt zwischen Bürgersteig und Fahrbahn noch ein Radweg, so ist beim Schneeräumen darauf zu achten, daß dieser Radweg freigehalten wird. Die Räumung der Radwege ist wie die der Straßen und Plätze Angelegenheit des städtischen Bauhofs. Bei Bürgersteigen, die weniger als 1,50 m breit sind, können die Schneemassen unter Freihaltung der Abflurfläche auf der Fahrbahn gelagert werden. Hydranten, Sperrschieber sowie Ausfahrten und Straßenecken müssen auf jeden Fall freigehalten werden.

Unter „Beseitigung von Schnee- und Eisglätte“ wird verstanden, daß die Bürgersteige bis zu einer Mindestbreite von 1,50 m mit Salz, Sand, Asche o.Ä. bestreut werden. Sobald sich wieder glatte Stellen bzw. Flächen gebildet haben, muß das Bestreuen wiederholt werden.

Bei einsetzendem Tauwetter müssen Schnee- und Eisreste vom Bürgersteig entfernt und - möglichst unter Freihaltung der Abflurfläche - auf der Fahrbahn gekehrt werden. Wurde zuvor

Wer hat den Unfall gesehen?

Radler kam mit dem Schrecken davon

Die Langener Polizei sucht dringend Unfallzeugen, die einen Verkehrsunfall im Bereich der Bahnstraße/Taunusstraße am Dienstagnachmittag gegen 17.10 Uhr beobachtet haben.

Der Fahrer eines hellen Pkw, der in die Taunusstraße abbog, brachte einen 42jährigen Radler in arge Bedrängnis. Der 42jährige konnte gerade noch von seinem Fahrrad springen, ansonsten wäre er angefahren worden. Sein Fahrrad wurde von dem Pkw überrollt.

Der Fahrer des hellen Pkw's flüchtete über die Taunusstraße Richtung Gartenstraße, und dann weiter in Richtung Bahnhof. In diesem Zusammenhang sucht die Langener Polizei einen Pkw-Fahrer der den unfallflüchtigen Unfallverursacher verfolgt hat. Auch sonstige Unfallzeugen werden gebeten, sich mit der Langener Polizei in Verbindung zu setzen, weil nicht bekannt ist, aus welcher Richtung der flüchtige Pkw-Fahrer kam. Hinweise werden unter der Telefonnummer 06103/23045 entgegengenommen.

Der Winter hat schon angeklopft

Rechtzeitig an Streumittel denken

Der allzu plötzliche Kälteeinbruch - trotz der Sonnenstrahlen - ließ den kommenden Winter in greifbarer Nähe rücken und weckte Assoziationen an tiefverschneite und vereiste Straßen und Bürgersteige.

Das städtische Bauamt macht daher die Haus- und Grundstückbesitzer wie alljährlich an ihre Pflicht zur Räumung und Streuung der Bürgersteige bei Schnee und Eis aufmerksam.

Da die im Winter oft schwer passierbaren Bürgersteige den Passanten u.U. sogar gefährlich werden können und die Eigentümer für eventuell auftretende Unfälle haftbar sind, seien hier der Einfachheit halber noch einmal die Paragraphen 8 und 9 der Ortsatzung über die Straßenreinigung in der Stadt Langen zitiert. Wie aus ihnen hervorgeht, sind „Schneeräumung“ und „Beseitigung von Schnee- und Eisglätte“ zwei grundverschiedene Begriffe.

Bei der „Schneeräumung“ muß darauf geachtet werden, daß befestigte Bürgersteige ganz unbefestigte Bürgersteige bis zu einer Breite von 1,50 m freizuhalten sind. Die abgeräumten Schneemassen sind am Bürgersteigrand zur Fahrbahn hin zu lagern. Liegt zwischen Bürgersteig und Fahrbahn noch ein Radweg, so ist beim Schneeräumen darauf zu achten, daß dieser Radweg freigehalten wird. Die Räumung der Radwege ist wie die der Straßen und Plätze Angelegenheit des städtischen Bauhofs. Bei Bürgersteigen, die weniger als 1,50 m breit sind, können die Schneemassen unter Freihaltung der Abflurfläche auf der Fahrbahn gelagert werden. Hydranten, Sperrschieber sowie Ausfahrten und Straßenecken müssen auf jeden Fall freigehalten werden.

Unter „Beseitigung von Schnee- und Eisglätte“ wird verstanden, daß die Bürgersteige bis zu einer Mindestbreite von 1,50 m mit Salz, Sand, Asche o.Ä. bestreut werden. Sobald sich wieder glatte Stellen bzw. Flächen gebildet haben, muß das Bestreuen wiederholt werden.

Bei einsetzendem Tauwetter müssen Schnee- und Eisreste vom Bürgersteig entfernt und - möglichst unter Freihaltung der Abflurfläche - auf der Fahrbahn gekehrt werden. Wurde zuvor

Weihnachtsbasar der Senioren

Unter „Beseitigung von Schnee- und Eisglätte“ wird verstanden, daß die Bürgersteige bis zu einer Mindestbreite von 1,50 m mit Salz, Sand, Asche o.Ä. bestreut werden. Sobald sich wieder glatte Stellen bzw. Flächen gebildet haben, muß das Bestreuen wiederholt werden.

Bei einsetzendem Tauwetter müssen Schnee- und Eisreste vom Bürgersteig entfernt und - möglichst unter Freihaltung der Abflurfläche - auf der Fahrbahn gekehrt werden. Wurde zuvor

Über 300 mal in Deutschland

SCHLECKER

Weihnachtseinkäufe - preisbewußt bei SCHLECKER erledigen

Sonderangebot SOFTLAN 4 ltr. 3.99	Sonderangebot Alete-Früchte versch. Sorten 190 gr. Glas 1.89	Sonderangebot WILKINSON Rasierklingen 10 Stück 2.99	Sonderangebote Badedas-Vital-Gel 500 ml 5.99	Kerzen - Kerzen - Kerzen Stumpenkerze 3 Stk. 100 mm lang, a 40 mm, versch. Farben 1.95
Sonderangebot SOFTLAN 4 ltr. 3.99	Sonderangebot Alete-Früchte versch. Sorten 190 gr. Glas 1.89	Sonderangebot WILKINSON Rasierklingen 10 Stück 2.99	Sonderangebote Kneipp-Badesalz versch. Sorten für 10 Bäder 7.99	Stumpenkerze 220 mm lang, a 70 mm, versch. Farben 2.99

Schlecker Textilmarkt bietet an:

BADENIA-Steppdecken Polyester-Füllung, Hochbausch, in attraktiven Farben und Dessins, 150 x 200, deutsche Markenqualität 24.90	Qualitäts-Heimdecken flauschig warmes Acryl, attraktive Farben u. Dessins 150 x 200, deutsche Markenqualität 39.90	Kinder-Kniestrümpfe hochwertige Acryl-Qualitäten, in vielen Farben sortiert, Gr. 3/4-13/14, deutsche Markenqualität 2.99	Herrn-Socken In vielen Farben und Dessins sortiert, hochwertige Acryl- Qualitäten, alle Größen, deutsche Markenqualität 1.99
---	---	---	---

SCHLECKER-Farbbildqualität

Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme
außerst preiswert!

FARBILD vom Negativ

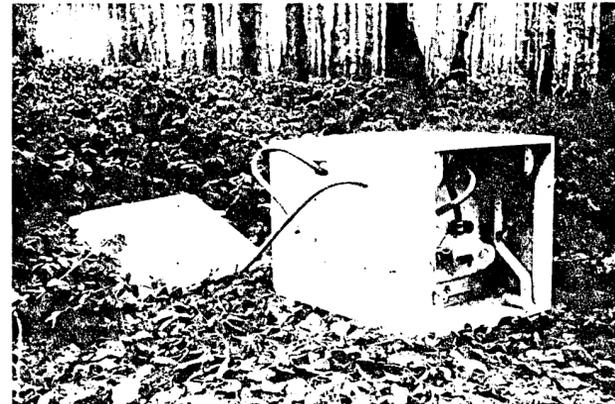
7 x 10 v Kleinbildfilm -49
9 x 11.5 v Pockettfilm -59

mit Rückgabe-Recht
bei Erstentwicklung

SCHLECKER-MÄRKTE
finden Sie in:

Langen, Bahnstraße 61
... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.

kaufen bei Schlecker und immer mehr Kunden kaufen bei Schlecker, unsere Filialen sind durchgehend geöffnet, unsere Filialen sind durchgehend ge



Da hat doch einer den Ausspruch „Haltet den Wald sauber“ zu wörtlich genommen, als er eine Waschmaschine in eine Schneise stellte. Was hat sich dieser Zeitgenosse für eine Arbeit gemacht: zu Hause aufladen, dann bei Nacht und Nebel in den Wald fahren mit dem Risiko, erwischt zu werden. Dort ausladen und wieder nach Hause fahren. Einfacher wäre es doch gewesen, das Ding einfach vor die Tür zu stellen. Diese Woche ist Sperrmüllabfuhr, und die zehn Tage hätte der Mann doch warten können, denn länger steht das Ding noch nicht im Wald. Nicht zu glauben, daß es solche Menschen gibt. Aber es gibt auch andere, solche nämlich, die bei Regen und Kälte durch den Wald laufen und dabei den Dreck der anderen aufräumen. Sie tun dies, weil sie die Natur lieben und ihrer Nachwelt erhalten wollen. Das sollte sich der Mann mit der Waschmaschine einmal überlegen. Und anschließend sollte er sich schämen.

Geburtenüberschuß schlug ins Gegenteil um

Familienpolitik auf dem Prüfstand

Die CDU-Frauenvereinigung Langen und die CDA-Sozialausschüsse Langen luden am vergangenen Donnerstag zu einer gemeinsamen Veranstaltung zum Thema „Familienpolitik“ in die Stadthalle Langen ein. Der CDA-Vorsitzende Josef Heger begrüßte als fachkundigen Referenten den Ersten Kreisbeigeordneten und Sozialdezernenten Alfons Faust.

Seine Ausführungen begann Faust mit einer Situationsschilderung der Familie in der Bundesrepublik. Die Zahl der Eheschließungen habe in den Jahren zwischen 1964 und 1977 um etwa 1/3 abgenommen, die Zahl der Scheidungen sich zwischen 1960 und 1975 verdoppelt. Die jährliche Geburtenrate sei drastisch zurückgegangen. Der Geburtenrückgang sei insbesondere auf eine Zunahme kinderloser Ehen auf 25 Prozent bei gleichzeitiger Abnahme der Ehen mit drei und mehr Kindern auf 12 Prozent zurückzuführen.

Seit 1972 habe sich der Geburtenüberschuß in einen Sterbefallüberschuß verwandelt. Die Situation der Familien im Kreis Offenbach entspreche den genannten Daten auf Bundesebene. Der Sozialdezernent führte den Geburtenrückgang auf weitere Ursachen zurück. Eine sei die heutige Stellung der Frau in unserer Gesellschaft, in zunehmendem Maße erwerbstätig, sei es zum Aufbau des Haushalts oder zur Sicherung des notwendigen Familieneinkommens oder zur Erfüllung der von ihr angestrebten emanzipierten Rolle in unserer Gesellschaft. Der Doppelbelastung Beruf und Erziehung von Kindern glaubten nicht alle Frauen gewachsen zu sein.

Faust ging auch auf die Benachteiligung der nichterwerbstätigen Hausfrau und Mutter ein. Einmal sei das Familieneinkommen geringer, zum anderen würden die häuslichen Versorgungsleistungen von unserem Sozialversicherungssystem nicht anerkannt. Die Mutter, die ihre Aufgaben in der Versorgung und Erziehung ihrer Kinder sehe, erhalte keine Rente.

Der Grad der gesellschaftlichen Anerkennung werde heute weitgehend nicht mehr durch Kinder, sondern durch materielle Güter bestimmt. Unsere Konsumgesellschaft habe dazu geführt, daß eine kinderlose Ehe in der Mann und Frau arbeiten, einen hohen Lebensstandard garantieren und deshalb als erstrebenswertes Ziel gelte.

Faust erläuterte weiterhin die Auswirkungen des Geburtenrückgangs und wies auf die langfristigen Folgen eines anhaltenden Rück-

gangs der Geburten auf den Bestand des CDAs-Sozialausschusses hin. Die Kinder von heute seien die Beitragszahler von morgen. Es drohe aus dem Generationenvertrag langfristig ein Generationenkonflikt zu werden, wenn sich die gegenwärtige Situation nicht ändere.

Die Ausführungen des Sozialdezernenten führten zu einer regen Diskussion der Zuhörer, die an diesem Abend nicht beendet werden konnte. So regte die Vorsitzende der CDU-Frauenvereinigung Lieselotte Groh eine Fortführung der Aussprache zur Familien- und Sozialpolitik an. Gemeinsam mit der CDA will man dann die vielbeachteten Initiativen der Union zur Familien- und Sozialpolitik im Kreis Offenbach erörtern.

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11**

Ski-Gilde aktiv

Der Winter hatte sich schon kurz gezeigt, und der erste Schnee war bereits gefallen. Dies war der stimmungsvolle Saisonauftakt der Ski-Gilde Langen, der mit dem traditionellen Wildessen verbunden wurde. Bevor man sich dem lukullischen Vergnügen hingab, gab Axel Wiedekind noch ein paar Hinweise zum Winterprogramm des Vereins, das inzwischen jedes Mitglied zugesandt erhielt. Danach wartete der Wildschweinbraten auf die Skifahrer. Damit aber das opulente Mahl nicht zu sehr ansehlich wurde, sorgte Ernst Köllges auf seiner Hammond-Orgele für die notwendige Bewegung auf der Tanzfläche.

Um für den Winter gut gerüstet zu sein, sind die sportlichen Vorbereitungen unerlässlich. Die Skifahrer können, je nach Altersgruppe, die Skigymnastik besuchen, um die Glieder gelenkig zu machen und fit in den Winter zu gehen.

Aber auch die gute Ausrüstung ist ein wichtiger Bestandteil des Skiwinters. Zu diesem Zweck wurde am 8. 11. ein Ski-Flohmarkt veranstaltet. Diese nützliche Einrichtung erfreut sich immer größerer Beliebtheit, so daß diesmal über 900 Besucher die Möglichkeit zum Tauschen, Kaufen und Verkaufen nutzten.

Zum Abschluß bleibt nur zu hoffen, daß der Winter den Erwartungen der Wintersport-Begeisterten entsprechen wird und genügend Schnee fällt.

Zähler werden abgelesen

Mitarbeiter der Stadtwerke beginnen in der kommenden Woche damit, die Zähler für Strom, Gas und Wasser abzulesen, um die Jahresverbrauchsrechnung erstellen zu können.

Vom 1. bis 5. Dezember sind die Haushaltungen in folgenden Straßen an der Reihe: Bahnstraße, Gartenstraße, Nördliche Ringstraße, Westendstraße, Bahnhofsanlage, Liebigstraße, Moselstraße, Weserstraße, Friedrichstraße, Marienstraße, Luisenstraße, Elisabethenstraße, Annastraße, Wiesenstraße, Sofienstraße und Dorotheenstraße.

Die Wohnungsinhaber werden gebeten, den Beauftragten der Stadtwerke das Ablesen zu ermöglichen.

Frühschoppen für Bauarbeiter

Am kommenden Sonntag, dem 30. November um 10 Uhr treffen sich die organisierten Bauarbeiter zu ihrem traditionellen Frühschoppen im Hause ihres Kollegen Regenauer in der Fabrikstraße 16. Gegen 12 Uhr will man die Gespräche beenden haben.

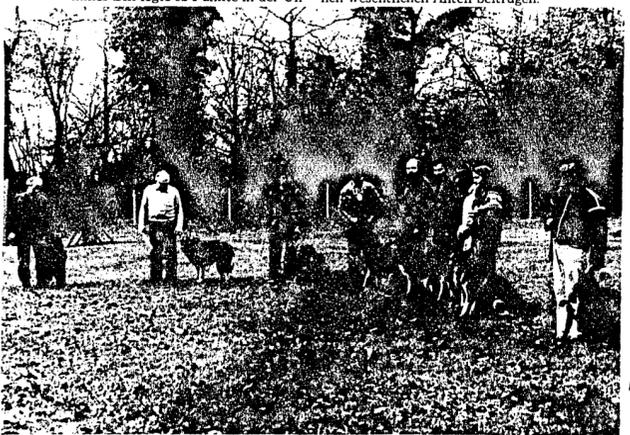
Schon heute wird darauf hingewiesen, daß am 16. Januar im „Lämmchen“ eine wichtige Mitgliederversammlung stattfindet. Um Vormerkung dieses Termins wird gebeten.

Gleichzeitig bittet der Vorstand der IG Bau Steine Erden, alle Zusammenkünfte zahlreich zu besuchen, da in diesem Jahr außer den Lohnverhandlungen auch Verhandlungen über Urlaub und andere Lohnnebenkosten innerhalb des Rahmentarifvertrages stattfinden.

Gute Leistungen bei den Vereinsmeisterschaften

Der Langener Verein für Polizei- und Schutzhund rief am vergangenen Sonntag seine Vereinsmeisterschaften auf dem neu errichteten Gelände am oberen Steinberg aus. Neun Hunde stellten sich in den einzelnen Prüfungsklassen zum Wettkampf. Als erster konnte der Gast aus Neu-Isenburg, J. Zimmermann mit seinem Boxer Andi, die bestandene Führerhundprüfung feiern. Im Anschluß daran fielen die Entscheidungen in der Schutzhundprüfung I und III. Nach hervorragenden Leistungen lagen in der SCH I Claudia Holzinger mit ihrem Hund Gundu und in der SCH III Edmund Wolf mit seinem Narbo, sowie Wolfgang Klemme mit Bill weit in Führung.

Im zweiten Prüfungsabschnitt fiel bereits die Vorentscheidung. Claudia Holzingers Gundu lieferte die beste Unterordnung und hatte vor dem Schutzdienst bereits 19 Punkte Vorsprung, vor dem späteren zweiten Alfons Hieronymus mit seinem jungen Hund Datscha. D. Tengler aus Niederdorffeld mit seinem Boxer Louis bestand die SCH I ebenso wie die beiden anderen Prüfungskandidaten mit der Prüfungsnote Gut. Spannender war die Entscheidung in der SCH III. Klammes Bill legte 92 Punkte in der Un-



Einbrecher im Kindergarten

Zwischen dem 21. und 24. 11. drangen unbekannte Täter in den Kindergarten der Stadt Langen im Heegweg ein. Nach ersten Feststellungen wurde ein Taschenrechner der Marke „Sharp“ gestohlen. Die Höhe des Schadens beträgt rund 500 Mark.

DRK ruft zum Blutspenden auf

Wie jedes Jahr im Herbst ruft auch dieses Jahr das DRK Langen zum Blutspenden auf. Eingeladen sind alle freiwilligen und gesunden Spender zwischen 18 und 65 Jahren. Diese werden gebeten, sich am Dienstag, dem 2. Dezember von 15 bis 20 Uhr in der Stadthalle Langen einzufinden.

Jeder Spender wird vorher von einem Arzt untersucht und erhält nach dem Blutspenden einen Unfallhilfe- und Blutspendeausweis, in dem seine Blutgruppe eingetragen ist. Um längeren Wartezeiten vorzubeugen und damit das Blutspenden so angenehm wie möglich zu gestalten, hat das DRK seine Vorbereitungen schon getroffen. Blutkonserven können in der Not Menschenleben retten. Jeder kann helfen, daß genügend Blutkonserven vorrätig sind. Das DRK Langen dankt dafür.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbezahlern, liegt eine Beilage der Firma „Grünwald“, Groß-Zimmern, sowie der Fa. Schuh-Discount, Langen, bei. Wir bitten um Beachtung.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Kurze Sicht

... die Sichtweite beträgt nur wenige Meter, und die Kraftfahrer werden gebeten, ihre Fahrweise den Witterungsbedingungen anzupassen. Wer hat sie nicht schon gehört, diese oder ähnliche Durchsagen im Verkehrsfunke. Und im Stillen sträuben sich die Haare bei solchen Meldungen, die aber solange durchgesagt werden, solange es Wetter gibt.

Nebel ist schon etwas Schlimmes für Kraftfahrer. Er nimmt ihnen die Sicht, läßt sie in eine bestimmte Ungewißheit fahren, macht sie glücklich, wenn sie gut an ihrem Ziel angekommen sind.

Aber es gibt noch etwas Schlimmeres. Man kann es jetzt wieder früh am Morgen beobachten: verrostete Scheiben an Autos. Viele, die ihre Karosse über Nacht im Freien stehen haben, kennen das Leid, wenn man morgens in der Kälte stehen und schaben, sprühen oder kratzen muß. Abends ein Stück Papier oder Karton hinter die Scheibenwischer geklemmt, kann viel helfen und die Kratzerei auf ein Mindestmaß beschränken.

Es gibt aber auch Kraftfahrer, die ohne solche Hilfsmittel auch nur das Mindestmaß tun, sovielmöglich, daß sie gerade ein Guckloch nach vor haben. Wenn dieses dann noch von innen beschlägt, ist es zappenduster, dann fährt er blind. Dann hat er sich selbst in eine Situation geschaffen, vor der er sich sonst fürchtet. Er hat sich selbst benekelt.

Nun könnte einer sagen: „Laß ihn doch, wenn es ihm Spaß macht.“ Aber es handelt sich keineswegs um einen Spaß, sondern eine solche Fahrweise ist strafbar. Leichtsinngig, ja schon nahezu verkehrsschädlich. Die Dummen dabei können nämlich ganz Unschuldige sein.

Erst gestern stand ein Wagen mit eingedrückter Schauze am Laternenpfahl. Er hatte wunderschöne weiße Scheiben. Sie paßten so schön zu der Binde, mit der der Kopf des „kurzsichtigen“ Fahrers wenig später unwickelt wurde. Gute Fahrt!

Ihr Tobias

Club hat Weihnachtsfeier

Der FC Langen veranstaltet für seine Mitglieder, Freunde und Gönner am Samstag, dem 13. Dezember um 20 Uhr in seinem Clubhaus im Oberlinden eine Weihnachtsfeier. Dazu spielt — bei freiem Eintritt — die Kapelle „Silver-Stars“ zum Tanz auf.

Kaffeenachmittag der Naturfreunde

Die Langener Naturfreunde haben im Rahmen ihrer geselligen Zusammenkünfte am Sonntag um 15 Uhr einen Kaffeenachmittag auf dem Programm stehen; dazu wird herzlich eingeladen.

„Liederkranz“ ehrt seinen Dirigenten

Der Männerchor „Liederkranz“ führt am Samstag, dem 29. November in der Vereinsloge „Lämmchen“ seinen traditionellen Herbstball durch. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen neben dem Tanzvergnügen die Ehrung des Dirigenten Heinz Röhrig für 25jährige Zusammenarbeit, die Ehrung von Jubilaren für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Verein und auch nochmals die Würdigung des Kulturförderungspreises 1980 der Stadt Langen, der am 28. Mai d. J. dem Liederkranz offiziell überreicht wurde.

Chordirektor Heinz Röhrig hat zum ersten Mal den „Liederkranz“ am 19. Juli 1955 dirigiert, ein Datum, das der Beginn einer langjährigen und harmonischen Zusammenarbeit wurde, die im Gesangsvereinsleben nahezu ihresgleichen sucht. Das hohe künstlerische Niveau des ältesten Langener Gesangsvereins ist ohne Zweifel auf diese enge Partnerschaft einerseits, zum anderen auf die totale Identifikation von Heinz Röhrig mit dem Chorgesang und sein hohes Einfühlungsvermögen und die beispiellose Einsatzbereitschaft zurückzuführen. Heinz Röhrig ist darüber hinaus mit seinem gewaltigen Stimmvolumen von der Baßlage bis in den Tenorbereich ein ständiges Vorbild für jeden Sänger.

Der „Liederkranz“, seine Freunde und seine Anhänger im Raum Langen haben Heinz Röhrig zu danken. Zur Ehrung dieses verdienstvollen Dirigenten als auch der langjährigen Mitglieder des Vereins tragen die Sänger neue Lieder mit hohem Schwierigkeitsgrad als sogenannte Uraufführung in Langen vor. Ergänzt wird diese gesangsmusikalische Darbietung durch Ständchen des Doppelquartetts des Liederkranz. Für das Wohl der Tänzer sorgt die Tanzkapelle „Happy Sound“. Alle Mitglieder des „Liederkranz“ und alle Freunde sind herzlich zum Herbstball eingeladen.

Zweimal „Tosca“ am Wochenende

Zwei Opernaufführungen präsentiert die Compagnia d'Opera Italiana di Milano an diesem Wochenende in der Langener Stadthalle. Am Samstag und am Sonntag jeweils um 20 Uhr wird Puccinis „Tosca“ aufgeführt. Karten gibt es im Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 33 70) bis einschließlich Samstag um 11 Uhr sowie an beiden Tagen jeweils ab 18.30 Uhr an der Kasse der Stadthalle.

FDP wählt ihre Kandidaten

Zu einer Mitgliederversammlung zur Aufstellung der Kandidatendefiniten für die im März nächsten Jahres stattfindenden Wahlen für die Stadtverordnetenversammlung hat die Langener FDP für Dienstag, den 2. Dezember um 19.30 Uhr in den Clubraum 2 der Stadthalle eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen die Verabschiedung eines Wahlprogrammes, die Wahl der Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung sowie Verschiedenes.

Exoten und Kanarien holten Preise

Aus Anlaß seines 20jährigen Vereinsbestehens veranstaltete der Verein der Vogelliebhaber am 15. und 16. November seine erste offene Main-Neckar-Meisterschaft. Daran nahmen 22 Züchter mit ca. 150 Vögeln teil, davon 80 Kanarien, 40 Sittiche und Großsittiche sowie 30 Exoten.

Folgende Züchter konnten Preise und Pokale entgegennehmen: Viererstämme Farbkanarien: Erwin Kretschmann und Else Balde aus Langen, Zweierstämme Farbkannarien: Antonio Piedmonti aus Weiterstadt und E. Kretschmann aus Langen, Einzelvögel Farbkannarien: Hans Kutzner und Roland Sehring aus Langen, Mischlingskanarien: Mario und Giovan-

ni Lauretti aus Weiterstadt, Viererstamm Positur-Kanarien: Fred Schalle aus Rainheim, Zweierstamm Positur-Kanarien: Reinhard Neumann aus Langen, Einzelvögel Positurkanarien: R. Neumann aus Langen, Wellensittiche: Antia und Günther Bolduan (Langen), Eckard Paul (Rainheim) und Klaus Guha aus Rödermark, Exoten: Großsittiche: Bernd Hoffmann (Egelsbach), Walter Sternitzke (Groß-Gerau), Klaus Groh (Rödermark).

Eine reichhaltige Tombola mit über 700 Preisen sowie ein Futterstand und verschiedene Votieren bildeten den Rahmen zu dieser gelungenen Schau, die sehr gut besucht war.



Staatstheater Darmstadt

Die Aufführung der Leihar-Operette „Land des Lächelns“ findet nicht wie vorgesehen am 2. Dezember sondern erst am 9. Dezember statt.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loeffler
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preissliste 12.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM, 0,80 DM Trägerschein (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten) im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Weihnachten beim VdK

Die VdK-Ortsgruppe Langen führt am Sonntag, dem 30. 11. (1. Advent), im Ev. Gemeindehaus in der Frankfurter Straße eine Weihnachtsfeier für ältere Mitglieder mit Bewirtung, einem kleinen Unterhaltungsprogramm und Übergabe eines Geschenkes durch.

Diese Weihnachtsbetreuung im Rahmen der Altenbetreuung des VdK ist die 20. Veranstaltung dieser Art. Nachdem im Jahr 1960 die Kriegswaisen das schulpflichtige Alter überschritten hatten, wurden die damals bekannten Kinderbeschwerden aufgegeben und die Altenbetreuung ins Leben gerufen. Der VdK hat mit dem Schritt vor 20 Jahren schon einen Weg gefunden, der zur Zeit mit der Seniorenbewegung sehr aktuell ist. Neben den Senioren werden aber im VdK auch Behinderte betreut, und die Behinderten sind in der großen Organisation gut aufgehoben, werden doch alle VdK-Mitgliedern durch die bis in die kleinsten Gemeinden aufgegliederten Verbindungsstellen Hilfen gegenüber Behörden, Ämtern bis zu den Sozial- und Verwaltungsgerichten gegeben.

Zu der Feier am 1. Advent sind über 300 Mitglieder eingeladen. Bürgermeister Kreiling, der Vertreter des Stadtverordnetenvorstehers und die Fraktionsvorsitzenden werden an der Feier teilnehmen. Die musikalische Umrahmung erfolgt durch die Musikgruppe und den Chor des Jahrganges 1911/12 unter der Leitung von Else Dietzel.

Teppichboden... knallhart kalkuliert!

Bei FRICK liegt Ihr Gewinn. Wir sind bärenstark in günstigen Preisen!

Frick

So was muß man sehen! Kurzrollen und Endstücke weiche Velours, feste Schlingen, für Flure und Treppen. Hier stehen die Preise: Kopf m. nur 9,95 und

Achtung! Hochinteressant! Kurz-Velours vollsynthetisch, dichter Flor, problemlos zu pflegen. 400 cm breit. FRICK Preis m. nur

Verblüffend preisgünstig! Rustikaler Berber 100% Acryl, warme Naturfarben, zeugt schon seit Jahren den begehrtesten sein. 400 cm breit. FRICK Preis m. nur

Bildhübsch und sportlich! Hochliefl-Struktur an Teppichboden mit ausdrucksvollen Mustern, dezenter Farbbestimmung und guten Gebrauchs-eigenschaften. 400 cm breit. FRICK Preis m. nur

Berber-Teppiche
Berber-Teppich uni meliert ca. 60/90 cm **87,90**
Berber-Teppich gemustert ca. 70/140 cm **160,-**
Berber-Teppich uni ca. 120/170 cm **332,-**

Egelsbach an der B 3, Nähe-toom Markt
Telefon 06103/42409

Frick Teppichboden-Supermärkte

Mo. bis Sa. ab 9:30 Uhr durchgehend geöffnet. So. von 14:30 bis 18:30 Uhr bestmögliche (Kein Verkauf, keine Beratung)
FRICK-Service: Hervorragende Fachberatung - Ausmassen - Preisgünstiges Liefern und Verlegen - Ketteln



...bringt Sie auf Geschenk-Ideen

Denn T&H erfüllt Ihre Wünsche in seinen 8 Spezialabteilungen unter einem Dach.

<p>Gardinen</p> <p>Stores aus 100% Polyester 160 cm breit 51,90</p> <p>Stores aktuelle Grobstrukturen 250 cm hoch 21,90</p>	<p>Sofa um die Jahrhundertwende, mit Velourbezug 2-sitzig 2319,-</p> <p>dazu passend der Druckstoff im gleichen Dessin 100% Baumwolle, 135 cm breit 45,90</p>	<p>Druckstoff modische Kleinmuster 160 cm breit 25,90</p> <p>Frottee besonders schwere Qualität, in verschiedenen Farben 120 cm breit 14,90</p>	
<p>Chinesischer Wandteppich in Seide mit Tiermotiv ca. 40/60 cm 360,-</p> <p>Pakistani Tischläufer ca. 90/30 cm 98,-</p> <p>Sitzkissen 41,90</p>	<p>Polnischer Kellm ca. 100/200 cm 590,-</p> <p>Macedonischer Kellm ca. 70/140 cm 150,-</p> <p>Indische Mlr.-Brücke ca. 91/61 cm 145,-</p>	<p>Brasilianischer Shterfell-Tischläufer 40/80 cm 47,-</p> <p>Springbockfell 98,-</p> <p>Folklore-Brücke 80/160 cm 144,-</p> <p>Finnische Flockerlavorlage 70/140 cm 72,-</p>	
<p>Berber-Teppiche</p> <p>Berber-Teppich uni meliert ca. 60/90 cm 87,90</p> <p>Berber-Teppich gemustert ca. 70/140 cm 160,-</p> <p>Berber-Teppich uni ca. 120/170 cm 332,-</p>	<p>Berber-Teppich uni meliert ca. 190/290 cm 935,-</p> <p>Berber-Teppich rund, schwere Qualität „200 cm“ 1390,-</p> <p>Berber-Teppich gemustert ca. 255/340 cm 1450,-</p>	<p>Warme Lamadecke 150/200 cm 270,-</p> <p>Kamellhaardecke 150/200 cm 299,-</p> <p>Reisedecke 150/200 cm 98,90</p> <p>Wäschebox in verschiedenen Farben 109,-</p> <p>Wäschekorb 98,-</p> <p>Fellritzhocker 146,-</p>	
<p>Aussteuer</p>			<p>Dielen & Kleinnmöbel</p> <p>Dielenschrank mit Schürflächern Eiche natur 598,-</p> <p>Schulfschrank mit Spiegeltell Nussbaum 772,50</p> <p>Kleiderständer Eiche oder Messing 198,-</p>
<p>Tischdecken/Kissen</p>			<p>Tischdecke uni mit Spitze 130/160 cm 128,90</p> <p>Leinwandtischdecke 130/220 cm 110,90</p> <p>Selbstenkissenhülle uni gesteppt 40/40 cm 29,90</p>
<p>Edtholz-Kleiderbügel 16,90</p> <p>Servierwagen vergoldet 249,-</p> <p>Kristallspiegel mit vergoldeter Fassung, Louis XIV 296,-</p>			<p>Küchenalender mit Blumenmotiv 30/66 cm 10,90</p> <p>Brokatdecke 21,90</p> <p>Wandteppichdecke rund Ø 160 cm 49,90</p>
<p>Tag der offenen Tür</p>			<p>Sonntag 30. November von 13.30 bis 17.30 Uhr</p> <p>ist unser Haus zur Besichtigung geöffnet! (Kein Verkauf!)</p> <p>Das gesamte Orient-Sortiment aus unserer Ausstellung finden Sie wieder im Hause.</p>
<p>Frottee-Shop</p>			<p>Kosmetik-Box 39,-</p> <p>Flauschiger Badezimmer-Teppich 70/120 cm 88,-</p> <p>Badezimmergarnitur 3-teilig 98,-</p>
<p>Ihr Berater für schöne Wohngeschenke</p>			<p>Exquisit Frotteehandtuch uni, 50/100 cm 18,90</p> <p>Velour-Handtuch bedruckt, 50/100 cm 20,-</p> <p>Gästehandtuch uni, 30/50 cm 5,90</p>
<p>Orient-Teppiche, Teppiche, Berber-Teppiche, Teppich-Boden/Boden-Beläge, Gardinen, Tapeten, Aussteuer, Betten, Bade-Shop, Dielen u. Kleinnmöbel...</p>			<p>DARMSTADT Ecke Elisabethen-Wilhelmstr. Tel. (06151)26386</p>

Uraufführung in der Stadtkirche

Am Abend des 1. Advent stellt Kantor H.-J. Rhode zwei neue Kompositionen vor. Zunächst ein relativ kurzes Werk, dem er den Titel „Verkündigung“ gab. Der Text basiert auf einem bayerischen Volkslied. Flöte und Cembalo eröffnen mit einem Vorspiel, das als eine Art Annäherung des Engelhochs verstanden werden könnte. Dann setzt der doppelstimmige Engländer mit Tenor und Bass eine Reine Quintakkorde erklingen zur Begründung nach dem in Vorspiel vorherrschenden Terzen. Die erstaunte, aber keineswegs verschüchterte, sondern eher kindlich unbefangene — wer will, mag auch einen koketten Aspekt erkennen — reagierende Maria antwortet in einem dreistimmigen h-moll-Satz, der von dramatischer Aussagekraft durchdrungen ist. Das Wechselgespräch zwischen Engel und Maria geht weiter, bis Maria überzeugt und lobend und preisend zu „des Herren Magd“ wird. Es ist verblüffend, wieviel Interpretationsmöglichkeiten die Komposition an dieser Stelle bietet. Diese Marienauffassung in der Verkündigung findet man wiederholt in Darstellungen italienischer Renaissance, zu deren Kennern und Verehrern H.-J. Rhode gehört.

Ein kurzes Zwischenspiel führt zum Lobpreis des vierstimmigen Chorsatzes, über dem die Flöte spielerisch und frohlockend schwebt. Ihr leichtes Spiel endet auch nicht zusammen mit dem Chor, sondern führt den Lobpreis fort, bis es am Schluß von der Terz mit einem großen Sprung auf die Septime in den Schlußdreiklang einmündet.

Die geistliche Abendmusik zum Advent schließt mit der Uraufführung einer Epiphania-Kantate, die den Titel „Mache dich auf, werde Licht“ trägt. Dieser Auftritt steht am Anfang als Rezitativ nach einem pastoralen Vorspiel von Flöte und Cembalo, in dem zwei Quart-Intervalle für die Klarheit und Reinheit des Lichtes stehen. Immer wieder treffen wir die Quart- als motivischen Ansatz für das Licht, die Erscheinung des Göttlichen, das Sichtbarwerden. Epiphania hier verstanden nach frühchristlicher, sogar nach vorchristlicher Ideengeschichte, aus der später die Vor-

stellung des Lichtes in die Adventszeit eingebracht wurde.

Das ganze Werk hat starke Bindungen an barocke Musik, vor allem in den Chorsätzen. In der Solopartie erinnert er an ständigen Wechsel des Taktes an vorbarocke, selbst frühchristliche Musik. In der Arie nach Texten des Alten Testaments zeigen sich ungemünzte spannungsreiche Gegensätze in Semantik und Melodie, hier gar nicht dem barocken Musikverständnis verhaftet, das die Melodie zur Untermalung und Betonung des Wortes benutzt, sondern mehr slawischen Einflüssen — wie etwa Dvorak und Mussorgski — nahe, die in dieser Eigenständigkeit von Melodie und Wort zusätzliche Interpretationsmöglichkeiten bieten.

Kern- und Ausgangspunkt der Kantate ist die große Sopranarie in der Mitte des Stückes. Die Liebe Gottes steht im Zentrum. „Also hat Gott die Welt geliebt“. Zu ihr leiten Rezitativ und Chorsätze nach Texten des Propheten Jesaja. Das anschließende von Solostimme und Flöte ausgeführte Halleluja zeigt durch die gegeneinanderlaufenden, spontan und naiv im Sinne von elementar geführten Melodien ausgesagte Sensibilität. Das Cembalo fängt mit seinen fest und beständig gesetzten Schlägen auf, was zu entschweben scheint.

Es würde den Rahmen dieser kleinen Einführung übersteigen, wenn auf alle musikalischen Besonderheiten hingewiesen würde und wahrscheinlich dem Genuß nicht unbedingt dienen, doch ein Hinweis sei noch erlaubt. Im dritten Abschnitt führt H.-J. Rhode, „Das Volk, das da wandelt in Finsternis“ — interessant ein Vergleich mit Händels Barriere aus dem Mass — Schritt für Schritt zum großen Licht. Am Schluß der Kantate, wo der Morgenstern als Symbol des Lichtes gepriesen wird, greift Rhode das alte Motiv wieder auf, läßt die Finsternis weichen, den Tag beginnen. Über diesem aufsteigenden Licht ertönt ein neues „Lobet den Herren“ im abschließenden Halleluja.

Halgard Kuhn

Hein & Oss singen in der Stadthalle

Als Wegbereiter des „Neuen Singens“ sind die Pfälzer Zwillingsbrüder Hein und Oss Kröher im deutschen Sprachraum unüberhörbar geworden. Hein und Oss zählen denn auch zu den wenigen engagierten Sängern, die in ihren Liedern musikalische Virtuosität, politisches Bewußtsein und Natürlichkeit miteinander verbinden. Trotz ihrer Offenheit nach vielen Seiten gehen sie keinen Kompromiß ein: die ursprüngliche Form der Lieder und nicht nur die oft verarmteste, entschärfte, gereinigte — sowie der Inhalt sind ihnen wichtig. Sie kommentieren und interpretieren ihre Lieder und lassen damit die Inhalte und die Zeit des Entstehens dem Zuhörer verständlich werden.

Schon lange bevor die Renaissance des Volksliedes einsetzte, haben sich Hein und Oss Kröher um das wahrhaft volkstümliche, das demokratische Lied bemüht. Alle Aspekte menschlicher Existenz umfassen „ihre“ Lieder, die sie auf ihren vielen Reisen „ausgerben“.

In zahlreichen Fernsehsendungen und Auftritten in In- und Ausland sind sie mit einem Repertoire von über eineinhalbtausend Lie-

dem bekannt geworden. Neben den Kampfliedern erklingen auch die Lieder der Geselligkeit und der Freiheit. Ihre Lieder erfüllen auch gerade in unseren Tagen einen wichtigen Zweck: sie machen Mut, drücken Solidarität, Freude und Entschlossenheit aus, manchmal auch Trauer.

In der Fachpresse schreiben beide über die Hintergründe des „Neuen Singens“, in Seminaren vermitteln sie ihre Fachkenntnisse. Ein Fundus ist auch das neue „Liederbuch“ der Kröhers. Dies beiden Vaterfiguren sind aus der Folkloreszene nicht mehr wegzudenken.

Der Veranstalter, die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, Langen, ladet interessierte für Dienstag, den 9. Dezember, um 20 Uhr in die Stadthalle Langen ein. Karten gibt es an der Abendkasse und im Vorverkauf: Buchladen Langen, August-Bebel-Straße 5, Tel. 28717, Alternativer Buchladen, Neu Isenburg, Frankfurter Str. 39, Tel. 06102/25951, Buchhandlung Eike Fernhausen, Dietzenbach, Bahnhofstr. 28, Tel. 06074/23076.

Noch Karten für „Meet your friends“

Für die Gemeinschaftsveranstaltung des Automobil-Clubs, des Reit- und Fahrvereins und des Tennis-Clubs, die unter dem Namen „Meet your friends“ bereits in den Vorjahren erfolgreich über das Parkett der Stadthalle ging, gibt es noch Karten bei der Langener Volksbank. Es handelt sich um einen Ball, der am Samstag, dem 6. Dezember ab 20 Uhr veranstaltet wird. Um 19.30 Uhr beginnt die Fete mit einem Cocktail-Empfang. Es spielt das Orchester von Brunner, außerdem unterhalten Ralf Beckmann, der Disc-Jockey „Sir Ingo“ sowie der „schräge Rudi“.

Gewinner der Weihnachtsverlosung

Bei der ersten Ziehung der Weihnachtsverlosung des Kaufhauses Braun am 22. November wurden folgende Gewinner ermittelt: 1. Preis — 1 Fahrrad: Martha Leinhos, Friedr. Str. 26; 2. Preis — 1 Kaffeemaschine: Herbert Jung, Im Singes 15; 3. Preis — 1 Radio: Norbert Heil, Offenbacher Str. 1, Dreieich; 4. bis 10. Preis — je 1 Langspielplatte: Edith Schmidt, Bahnstr. 22, Dreieich, Eise Krumholz, Am Belzorn 9, Jürgen Rode, Süd. Ringstr. 218, Helga Lasio, Thüringer Str. 49, Egelsbach, Otto Kalbhenn, Westendstr. 61, Andreas Fröttmann, Walter-Rieg-Str. 2, Rosemarie Schwarz, Süd. Ringstr. 185, — 11. bis 20. Preis — Konfekt: H. Neubauer, Elisabethenstr. 17, Anneliese Müller, Süd. Ringstr. 45, Walburga Ackermann, Auestr. 28, Dietzenbach, Henny Mönch, Farnweg 85, Jörg Füllgrabe, Süd. Ringstr. 133, Lieselotte Peschmann, Carl-Schurz-Str. 11, Karl Grimmeisen, Sofienstraße 59, Gretel Pullich, Gutenbergstr. 7, Elfriede Lauer, Ginsterbusch 18, H. Neubauer, Elisabethenstr. 17.

Weihnachtsbasar der Martin-Luther-Gemeinde

Die Ev. Martin-Luther-Gemeinde veranstaltet am Sonntag, (1. Advent) wieder einen Weihnachtsbasar in ihrem Gemeindehaus Berliner Allee 31. Die Tradition des Weihnachtsbasars der bisher im 25jährigen Turnus durchgeführt wurde, soll auch in diesem Jahr weitergeführt werden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird ab 17.30 Uhr ein Diavortrag zum Thema „Sehenswürdigkeiten im Irak“ von dem Pfarrerehepaar Born im Kleinen Gemeindefest stattfinden. Anknüpfend an die Erfolge der vergangenen Jahre, sind zu diesem Basar alle Interessenten herzlich eingeladen. Der Erlös soll einem aktuellen Notfall zugeführt werden.

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Am Sonntag, dem 7. 12., um 20 Uhr kommen die Prager Madrigalisten zu einem Adventskonzert in die Stadtkirche von Langen. Diesem aus der Tschechischen Philharmonie gebildeten Kammerensemble geht ein ausgezeichnete Ruf voraus. Es wird auf seiner bundesweiten Tournee auch in Langen auch noch in Darmstadt und anderen Städten musizieren.

Auf dem Programm stehen: Europäische Weihnachtslieder des Mittelalters, eine Auswahl aus Harmoniae morales, Schloßtanze aus dem Mähren des 18. Jahrhunderts, Litaniae de Venerabile Sacramento, Prager Tänze, Harmoniae pastorales (Weihnachtsmesse) von böhmischen Komponisten des 16. bis 18. Jahrhunderts.

Die Presse schreibt über die Prager Madrigalisten: Aufleuchtend in den Klangfarben eines 16teiligen historischen Instrumentariums, gewürzt mit munteren kleinen Paukenschlägen, ausagungen von einem großartigen Doppelquartett, kredenzen die Prager Madrigalisten kostbar Erfrischendes aus der Doppelquelle tschechischer Volks- und Kunstmusik.

Man darf eine fröhliche Adventsmusik mit böhmischer Folklore aus drei Jahrhunderten erwarten, ein Abend schmunzelnder musikalischer Entdeckungen ist gewiß. Einzelkarten zu 12 DM für Erwachsene und 7 DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.



Die Prager Madrigalisten musizieren unter Leitung von Prof. Miroslav Venhoda am Sonntag, dem 7. 12., in der Stadtkirche.

Bezirksversammlung der Kolpingsfamilie

Am Donnerstag, dem 4. 12. trifft sich der Bezirksverband Offenbach der Kolpingsfamilie in Langen zu seiner Bezirksversammlung. Beginn ist um 20 Uhr im Pfarrheim St. Albertus Magnus, Albertus-Magnus-Platz 6.

Frederick-Film im Buchladen

Fritz Vahle, der vielen Eltern, Erziehern und Kindern als Frederick von seinen Schallplatten „Die Rübe“, „Der Fuchs“, „Der Spatz“, „Frederick“ bekannt ist, hat nun auch einen Film gemacht. Mit Kindern aus seinem Wohnort spielt und singt er in seinem ersten Film Lieder aus „Die Rübe“ und „Der Fuchs“.

Dieser Film, der für Kinder im Kindergartenalter gemacht ist, wird vom Buchladen seit dieser Woche in verschiedenen Kindergärten vorgeführt. Kinder, die den Film dort nicht sehen können, sind zur Filmvorführung am Freitag, dem 28. 11., um 15 Uhr in den Buchladen, August-Bebel-Str. 5, eingeladen. Der Eintritt ist frei.

STELLENANZEIGEN
gehören in die
LANGENER ZEITUNG
TELEFON 21011

Weihnachtsbasar

Am kommenden ersten Adventssonntag, dem 30. 11., führt der Frauen- und Handarbeitskreis der Albertus-Magnus-Gemeinde einen Weihnachtsbasar durch. Beginn ist um 15 Uhr im Pfarrzentrum, Albertus-Magnus-Platz 6. Es ist Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen gegeben. Ab ca. 16 Uhr ist ein Adventsliederkonzert und Musizieren vorgesehen. Bereits ab 15.30 Uhr ist für die Kinder eine Filmvorführung in der Baracke. Den ganzen Nachmittag über werden Handarbeiten und Bastelarbeiten zum Kauf angeboten; auf dafür geeignet, sich selbst und andere eine Freude zu machen. Der Reingewinn ist für den Kirchenbau Albertus Magnus bestimmt. Die Pfarrgemeinde lädt zu diesem Nachmittag recht herzlich ein.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Petrusgemeinde

Am Samstag, 29. November, veranstaltet die Petrusgemeinde im Evang. Gemeindehaus, Bahnstr. 46, ihren diesjährigen Weihnachtsbasar.

Zum Verkauf kommen schöne Handarbeiten, Bücher, Kalender und selbstgebackene Kuchen, den man in gemütlicher Atmosphäre zu einer Tasse guten Kaffees verzehren kann. Über zahlreiche Besucher freut sich die Diakonievereinigung, denn der Reinerlös kommt wie immer wohltätigen Zwecken zugute. Beginn ist um 14 Uhr.

Die nächste Bibelstunde ist am Donnerstag, 4. November, 17 Uhr, im Gemeindehaus, Bahnstr. 46.

Aus der Johannesevangelium

Letzte Chance bei der Aktion 3. Welt-Handel. Verkauf nochmals am kommenden Sonntag, 1. Advent, von 11 bis 18 Uhr.

Aus der Stadtkirchengemeinde

Mittwoch, 3. Dezember, 19 Uhr, Adventsandracht in der Stadtkirche, gehalten von Pfarrer Wächter.

Aus der Martin-Luther-Gemeinde

Weihnachtsbasar in der Martin-Luther-Gemeinde

In diesem Jahr lädt die Martin-Luther-Gemeinde wieder recht herzlich ein zum Besuch des Weihnachtsbasars am 1. Adventssonntag, 30. 11. Im großen Saal des Gemeindehauses werden von 15 bis 18 Uhr viele schöne Dinge zum Kauf angeboten: übliche Handarbeiten, Bastelarbeiten, Blumengestecke und viele praktische Dinge. Natürlich gibt es auch wieder Kaffee und selbstgebackene Kuchen. Der Reinerlös des Basars soll zwei Zwecken zugeführt werden: die eine Hälfte des Erlöses ist bestimmt für die Ausrichtung eines Gemeindefestes der Martin-Luther-Gemeinde 1981 und die andere Hälfte soll den behinderten Kindern im Schloß Wolfsgarten zur Verfügung gestellt werden.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Freitag, den 28. November 1980

4000 Arbeitsstunden waren nötig Vogelschau hatte sehr großen Zuspruch

Auf der Ausstellung zum zehnjährigen Bestehen des Vogelschutz- und Zuchtvereins Egelsbach zeigte der Verein, daß er seinen Namen zu Recht trägt. Die Ausstellungen der vergangenen Jahre bewiesen schon, daß in diesem Verein gearbeitet wird. In diesem Jahr konnten die Besucher feststellen, daß sich diese Entwicklung noch verstärkt hat.

Schon beim ersten Schritt in den Saal umgab den Betrachter der Verkaufstand der Jugendgruppe, der aus einer Gartenvoliere und den Verkaufstischen bestand. Beides war von einer mächtigen Pergola überdacht, in deren Balkenwerk Nistgeräte befestigt waren, und Eulenfiguren schauten mit großen Augen auf die Besucher herab. An der Gestaltung des Saales, der wie eine von luftigen Bauten durchsetzte Waldlandschaft wirkte, hatten die Kinder großen Anteil, schon allein durch das Sammeln von modrigen Wurzelstöcken und bizarrem Astwerk.

Es gab eine richtige Tropencke, wo auf bromelienbewachsenen Stämmen große Papageien etwas reserviert die vielen Besucher musterten. Im zehnten Jahr der Vereinsgeschichte war die Anzahl der gezeichneten und prämierten Vögel besonders groß und entsprechend auch die Anzahl der mit Preisen bedachten Züchter: Vereinsmeisterin mit dem besten Vogel aus der Gruppe exotische Finken werden Birgit Brahm, Platz 2 Bernd Hoffmann, Platz 3 Birgit Brahm. Die weiteren Sieger ergaben sich wie folgt: Japan-Mövenchen 1. Birgit Brahm, Kanarien 4-er Stamm 1. Fritz Matuschek, 2. Fritz Matuschek, 3. Harald Pfaff, Kanarien 2-er Stamm 1. Fritz Matuschek, 2. Heinrich Schack, 3. Fritz Matuschek, Kanarien Einzelvögel: 1. Bernd Hoffmann, 2. Gerd Schäfer, Waldvögel: 1./2./3. Gerd Schäfer, Stittliche: 1. Heinrich Schack, 2. Gerd Schäfer, 3. Heinrich Schack.

Natürlich verpflanzten diese Erfolge zu einer entsprechenden Feier im Foyer der Ausstellung. Dabei wurde Bernd Brahm geehrt für seine verdienstvolle Tätigkeit als erster Vorsitzender im ersten Jahrzehnt der Vereinsgeschichte. Ihm ist es zu verdanken, daß der Verein zu einer zeitgemäßen Arbeit im Bereich des Landschaftsschutzes gefunden hat. Sein Nachfolger wurde in diesem Jahr Harald Pfaff. Sieben Gründermittglieder wurden mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Und im Saal gab es noch weitere wichtige Bereiche: Der Landschaftsschutz zeigte in einer besonderen Ausstellung die Vorarbeiten für ein Naturschutzgebiet. Man konnte an Modellen sehen, wie Einzelaktionen aus der Arbeit eines Jahres zu genaueren Vorstellungen über den Wert und die Eigenarten einer Landschaft verbunden wurden und wie nah vor der eigenen Haustür die Natur sich in seltener Schönheit zeigt.

Vielen im Saal gefiel die Tombola besonders gut, und hierberaus entgingen einiges Treiben. Das alles zusammen einschätzte die Vereinsmitglieder reichlich, die in mehr als 4000 Arbeitsstunden zum Gelingen dieser Ausstellung beigetragen hatten.

Hundefreunde feiern

Die Damen des Vereins für Hundefreunde treffen sich am Mittwoch, dem 10. Dezember um 20 Uhr in der „Neuen Schänke“ (Ratkow). Am Sonntag, dem 13. 12., um 20 Uhr findet eine Weihnachtsfeier im Vereinshaus statt, bei der es auch ein kaltes Büffet gibt. Anmeldungen werden bis zum 7. 12. beim Vorsitzenden Walter Pohl, Rheinstraße 60, bereten.

Einigkeit bei der Kandidatenwahl Egelsbacher FDP bestätigt den Vorsitzenden

Die Egelsbacher FDP stellt am vergangenen Freitag im Restaurant „Kupferkanne“ ihre Kandidaten für die Kommunalwahl im März 1981 auf. Bei dieser Gelegenheit wurde auch ein neuer Vorstand gewählt.

Der alte und neue FDP-Vorsitzende, Dieter Schroeder, ging in seinem Jahresbericht ausführlich auf die Veranstaltungen, Aktionen und Initiativen der FDP Egelsbach ein. Der Mitgliederstand sei seit der letzten Jahresversammlung

im November 1979 unverändert: es habe einen Austritt und einen Eintritt gegeben und man habe 21 Mitglieder. Der Vorstand kam im vergangenen Geschäftsjahr 24 mal zusammen, drei Mitgliederversammlungen wurden abgehalten.

Nach langer Vorbereitung wurde in dieser Zeit auch die Informationsbroschüre der FDP Egelsbach, in der, fern ab von aller Parteipolitik, alle wichtigen Adressen, Telefonnummern und zuständigen Stellen zusammengetragen wurden.



Der Egelsbacher FDP-Vorstand (stehend v. r.): Ulrich Hänsel, Rainer Schack, Dieter Schroeder, Dietmar Armbröster, Jörg Hopfe, (sitzend v. l.): Berta Keller, Karin Schack, Erich Keller.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Dia-Vortrag über Taize.

Die Frauen- und Müttergemeinschaft der Kath. Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen lädt für Dienstag, den 9. 12., um 20 Uhr im Pfarrsaal Egelsbach zu einem Dia-Vortrag ein. Diakon Jakobsche aus Langen zeigt Dias über das ökumenische Kloster in Taize/Frankreich, das speziell junge Leute anfrucht. Zu diesem Abend sind alle Interessierten, besonders die evangelischen Frauen, eingeladen.

Ausschüsse tagen

Der Bauausschuß kommt am Dienstag, dem 2. 12. um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zusammen, um über die Aufstellung eines Bauungsplans für ein neues Freizeitgelände südlich des Rathauses, über die Gestaltung des Kirchenplatzes und eine Straßenumgestaltung im Baugelbiet „Geisbaum“ zu beraten, sowie einige Bauanträge und Bauvorfragen bekanntzugeben.

Der Haupt- und Finanzausschuß ist zwei Tage später am Donnerstag, dem 4. 12. ebenfalls um 20 Uhr an der Reihe. Auf seiner Tagesordnung stehen: Waldwirtschaftsplan für 1981, Gestaltung des Kirchenplatzes, Kommunalpolitische Tagungen und — unter Ausschluß der Öffentlichkeit — Bekanntgabe von Steueränderungen und Steuererlässen.

Raumnot war Problem Nummer eins

Im Rahmen der von ihm geführten Vereinssprache hatte der SPD-Ortsverein Egelsbach zu seiner letzten Vorstandssitzung wiederum eingeladen. Zu der Versammlung waren Vertreter der Arbeiterwohlfahrt, des Bundes der Vertriebenen, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, des Deutschen Roten Kreuzes der Freiwilligen Feuerwehr, des Verbandes der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Sozialrentner Deutschlands erschienen.

Zweck dieses Gespräches war es, neben einem Erfahrungsaustausch Möglichkeiten zur verbesserten Zusammenarbeit zwischen den Vereinen, den politischen Organisationen und der Gemeindeverwaltung in den gemeinsamen Fragen zu finden. Die Vereinsvertreter berichteten zunächst über ihre Aktivitäten und die sich ihnen stellenden Probleme. Als grundsätzliche Probleme, die fast von allen Vereinen vertreten angesprochen wurden, ist immer wieder die Raumnot der Vereine zu nennen. Weiterhin wurde die finanzielle Unterstützung der Gemeinde an die Vereine diskutiert.

Neben diesen beiden genannten Punkten war an diesem Abend der von dem DGB Ortskartell Egelsbach angesprochene Themenkreis „Sozialer Wohnungsbau“ ein Schwerpunkt der Diskussion. Hier wurde die Bitte ausge-

sprochen, gemeindliche Grundstücke vorrangig für den sozialen Wohnungsbau — d. h. für Egelsbacher Arbeitnehmer — zur Verfügung zu stellen. Der Gesprächskreis kam überein, für die Zukunft diese Möglichkeit der gemeinsamen Aussprache weiter zu nutzen.

Turner zeigen „Kaleidoskop '80“

Am Samstag, dem 29. 11., veranstaltet die Turnabteilung der Sportgemeinschaft Egelsbach zusammen mit dem Musik- und Spielmannszug um 19 Uhr in der Dr. Horst-Schmidt-Halle ihr Kaleidoskop 80. In den beiden Abteilungen sind über 700 Mitglieder, von denen mehr als die Hälfte an diesem Abend teilnehmen. Die jüngsten Teilnehmer sind 4 Jahre, die ältesten über 70.

Besonders erfreut sind die Veranstalter, daß es ihnen gelungen ist, fünf Trampolinturner aus Rüsselsheim zu verpflichten. Sie hoffen, daß diese Turner der neu gegründeten Gruppe in der SGE-Turnabteilung als Werbung gute Schützenhilfe geben. Im ersten Teil der Veranstaltung soll ein Überblick über die einzelnen Gruppen gegeben werden, während im zweiten Teil mehr Wert auf sportliche Leistung in Verbindung mit Show gelegt wird.

Es gibt wieder Glückspunkte Rund 200 Gegenstände können gewonnen werden

Wie in den vergangenen Jahren wird auch diesmal wieder die „Aktion Glückspunkte“ vom Gewerbeverein Egelsbach durchgeführt. Die Einzelhändler und Handwerker im Gewerbeverein wollen mit dieser Aktion durch Ausgabe von Glückspunkten den Weihnachtseinkauf in Egelsbach besonders fördern.

Die Gewinnchancen sind groß. Rund 200 Gegenstände, die zum größten Teil von den Mitgliedern des Gewerbevereins gestiftet wurden, sollen am Sonntag, dem 28. Dezember um 15 Uhr im Bürgerhaus öffentlich ausgelost werden. Als Hauptgewinne sind folgende Preise vorgesehen: 1. Preis: ein Videogerät; 2. Preis: eine 3-Tage Flugreise für 2 Personen nach Berlin; 3. Preis: ein Gefrierschrank; 4. Preis: ein Fahrrad; 5. Preis: eine Schreibmaschine und weitere 200 Gegenstände. Die Gegenstände werden ab Samstag, dem 29. November im Schaufenster der Firma Wilkert und Jonas GmbH, Ernst-Ludwig-Straße 40-42 ausgestellt.

Die Egelsbacher Einzelhändler und Handwerker haben für den Weihnachtseinkauf gut vorgesorgt und haben günstige Angebote zu machen, und würden sich über zahlreichen Besuch sehr freuen.

Am Sonntag DRK-Basar

Wie bereits angekündigt, wird am kommenden 1. Adventssonntag der traditionelle DRK-Weihnachtsbasar von 14 bis 18 Uhr im Bürgerhaus stattfinden. Mehr als 30 Kilogramm verpackte und verhäkelte Wolle wird auf den Verkaufstischen angeboten, so daß jeder sicherlich etwas Interessantes finden kann.

Ökumenischer Gesprächsabend

Der Ökumene-Ausschuß der Kath. Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen lädt für Mittwoch, den 3. 12., um 20 Uhr alle Interessierten zu einem Gesprächsabend im Gemeindezentrum Erzhausen, Heinrichstr. 15, ein.

Die Themen konfessionsverschiedene Ehen, Kindererziehung und alltägliche Probleme in Glaubensfragen sollen im persönlichen Gespräch erörtert werden. Zu diesem Gesprächsabend sind besonders konfessionsverschiedene Ehepaare eingeladen.

In der neuesten Ausgabe der Zeitschrift der Kath. Kirchengemeinde „Der springende Punkt“, die in den letzten Tagen an alle Haushalte verteilt wurde, heißt es in einem Beitrag zu diesem Thema: „Wir können aber schuldig werden, wenn diese Spaltung weiterbesteht bleibt. Diese Schuld ist nicht gering.“

ERÖFFNUNGS-ANGEBOTE | NEUERÖFFNUNG! | ERÖFFNUNGS-ANGEBOTE

Karottenhosen Top-mödlisch
statt 89,- — **Eröffnungspreis 39,-**

Karottenhosen Flanell uni und gemustert
statt 79,- — **Eröffnungspreis 49,-**

Damen-Pullover in großer Auswahl
Eröffnungspreis **39,-**

Rundum Faltenröcke in Flanell-Qualität
Eröffnungspreis **49,-**

Flanell-Stretch-Hosen in klassischer Form mehrere Uni-Farben
statt 89,- — **Eröffnungspreis 49,-**

Cord-Stretch-Hosen in großer Auswahl bis Größe 46
statt 79,- — **Eröffnungspreis 39,-**

Stephosen Neu aus Paris
Eröffnungspreis **69,-**

Overalls Der Modehit
Eröffnungspreis **79,-**

mode
Darmstädter Straße 18
— LANGEN —
Der Modehit

Kinderkleidung: Schick in der Mode — Klein im Preis

Jusos wählen neuen Vorstand

Die Mitgliederversammlung der Jusos in Langen wählte Dieter Vogt, Beate Kluge und Uwe Freund in den Vorstand der Arbeitsgemeinschaft. Die Versammlung protestierte gegen den geplanten Ausbau der Startbahn West und verlangte einen Stopp weiterer Bauvorhaben.

Schachclub hat Hauptversammlung

Eine außerordentliche Hauptversammlung des Schachclubs Langens findet am Freitag, dem 5. Dezember um 20 Uhr in der alten Bachschule, Fagasse, statt. Wichtigste Programmpunkte sind die Festsetzung des Spielabends, Spielabend zur Jugendliche und die Wahl eines neuen Turnierleiters.

Firmung in St. Josef

Im April dieses Jahres wurden die ersten Informationen zum Firmtag gegeben. Pfarrer Karl-Heinz Novotny informierte über die Bedeutung und über die Vorbereitung zu diesem Ereignis. Die ganze Kirchengemeinde wurde dadurch angesprochen. Firmung ist nicht nur ein Ereignis für die Firmlinge und deren Familien, sondern ein Fest der ganzen Gemeinde. Ende Mai wurden besonders die Firmbewerber in einem Gottesdienst angesprochen. Elternabende vor den Sommerferien gaben die nötigen Informationen, so daß im Monat September die Gruppenstunden beginnen konnten. 15 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen begleiteten in elf Stunden die Jugendlichen. Die Gruppenleiter/innen wurden durch Pfarrer Karl-Heinz Novotny vorbereitet. Mit großem Einsatz und Zeitaufwand wurde die Vorbereitung auf den Firmtag gestaltet.

Am Samstag, dem 29. November kommt Weihbischof Wolfgang Rolly, Mainz, zur Spende der Firmung. Um 11 Uhr treffen sich alle Firmlinge (91 Bewerber) mit den Gruppenleitern/innen im Gemeindezentrum Erzhäuser. Dort ist für die gesamte Gemeinde um 12 Uhr ein kurzes Mittagsgebet. Mit dem Beginn des Weihbischofs sind auch wichtige Gespräche verbunden mit den hauptamtlichen (Gemeinderferentin und Pfarrer) und allen ehrenamtlichen Mitarbeitern. Um 14.30 Uhr ist das Gespräch mit dem Vorstand des Pfarrgemeinderates. Der Pfarrgemeinderat und der Verwaltungsrat treffen sich um 15 Uhr im Pfarrsaal Egelsbach. Damit alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (d. h. Kirchenchor, Scholamitglieder, Lektoren, Gruppen, Mitarbeiter in Ausschüssen, usw.) Gelegenheit haben, mit dem Weihbischof zu sprechen, ist für 16.45 Uhr im Pfarrsaal Egelsbach ein Gespräch vorgesehen. Der Höhepunkt dieses Tages wird der Firmgottesdienst um 18 Uhr sein. Die gesamte Gemeinde ist dazu eingeladen.

Musikalische Feierstunde

Wie schon seit einigen Jahren in der Adventszeit, so findet auch in diesem Jahr in Egelsbach eine kirchenmusikalische Feierstunde in der evangelischen Kirche statt. Für Sonntag, den 30. 11. um 20 Uhr wird herzlich eingeladen. Ausführende sind der evangelische Kirchenchor und ein Instrumentalkreis. Der Eintritt ist frei.

Amtliche Bekanntmachung

In der Grenzregelung im Gebiet Gemarkung Egelsbach-Bayerseich, Flur 7, Erich-Kästner-Straße, wird nach § 83 Abs. 1 Bundesbaugesetz bekanntgemacht, daß am 25. November 1980 der Grenzregelungsbeschluß vom 5. August 1980 unanfechtbar geworden ist. Mit dem Zeitpunkt dieser Bekanntmachung

wird der bisherige Rechtszustand durch den in dem Grenzregelungs-Beschluß vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die neuen Eigentümer werden hiermit in den Besitz der zugeordneten Grundstücke oder Grundstücke eingewiesen (§ 83 Abs. 2 Bundesbaugesetz).

Soweit im Grenzregelungs-Beschluß nichts anderes festgelegt ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder zugewiesenen Grundstücken oder Grundstücken lastenfrei auf die neuen Eigentümer über. Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich. Die ausgetauschten oder zugewiesenen Grundstücke oder Grundstücke werden Bestandteil des Grundstücks, dem sie zugewiesen werden. Die dinglichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugewiesenen Grundstücke oder Grundstücke (§ 83 Abs. 3 Bundesbaugesetz).

Egelsbach, 26. November 1980 Der Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach Dürner, Bürgermeister

Satzung

zur Aufhebung der Allgemeinen Wasserversorgungssatzung

Aufgrund der §§ 5, 19, 20, 51 und 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 25. 2. 1952 (GVBl. S. 11) in der Fassung vom 1. 7. 1960 (GVBl. I S. 103), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. 6. 1978 (GVBl. I S. 420), der §§ 1-5a, 9-12 und 14 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (HessKAG) vom 17. 3. 1970 (GVBl. I S. 225) in der Fassung der Änderungen vom 4. 9. 1974 (GVBl. I S. 361, 372) und vom 21. 12. 1976 (GVBl. I S. 532) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Egelsbach in ihrer Sitzung am 19. Mai 1980 folgende

Satzung zur Aufhebung der Allgemeinen Satzung über die öffentliche Wasserversorgung und den Anschluß an die öffentliche Wasserversorgungsanlage - Allgemeine Wasserversorgungssatzung - beschlossen:

Artikel I

Die Allgemeine Wasserversorgungssatzung vom 14. Dezember 1979 wird aufgehoben.

Artikel II

Die Satzung zur Aufhebung der Allgemeinen Wasserversorgungssatzung tritt rückwirkend zum 16. März 1980 in Kraft.

Egelsbach, 19. Mai 1980 (Siegel) Dürner, Bürgermeister

Genehmigung

Für das zum 16. 3. 1980 rückwirkende Inkraft-

setzen der von der Gemeindevertretung der Gemeinde Egelsbach in ihrer Sitzung am 19. 5. 1980 beschlossenen Satzung zur Aufhebung der Allgemeinen Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Egelsbach wird gemäß § 5 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. 7. 1960 (GVBl. I S. 103) die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.

Offenbach, 5. 11. 1980 (Siegel) gez. Schmitt, Landrat

Satzung

zur Aufhebung der Wasserbeitrags- und -gebührensatzung

Aufgrund der §§ 5, 19, 20, 51 und 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 25. 2. 1952 (GVBl. S. 11) in der Fassung vom 1. 7. 1960 (GVBl. I S. 103), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. 6. 1978 (GVBl. I S. 420), der §§ 1-5a, 9-12 und 14 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (HessKAG) vom 17. 3. 1970 (GVBl. I S. 225) in der Fassung der Änderungen vom 4. 9. 1974 (GVBl. I S. 361, 372) und vom 21. 12. 1976 (GVBl. I S. 532) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Egelsbach in ihrer Sitzung am 19. Mai 1980 folgende

Satzung zur Aufhebung der Wasserbeitrags- und -gebührensatzung beschlossen:

Artikel I

Die Wasserbeitrags- und -gebührensatzung vom 14. Dezember 1979, geändert durch die 1. Satzung zur Änderung der Wasserbeitrags- und -gebührensatzung vom 25. Februar 1980, wird aufgehoben.

Artikel II

In den Fällen, in denen Verfahren wegen der Inanspruchnahme von Wasserbeiträgen oder laufenden Wasserentgeltgebühren anhängig sind, ist das seitherige Satzungsrecht weiterhin anzuwenden.

Artikel III

Die Satzung zur Aufhebung der Wasserbeitrags- und -gebührensatzung tritt rückwirkend zum 16. März 1980 in Kraft.

Egelsbach, 19. Mai 1980 (Siegel) Der Gemeindevorstand Dürner, Bürgermeister

Genehmigung

Für das zum 16. 3. 1980 rückwirkende Inkraftsetzen der von der Gemeindevertretung der Gemeinde Egelsbach in ihrer Sitzung am 19. 5. 1980 beschlossenen Satzung zur Aufhebung der Wasserbeitrags- und -gebührensatzung der Gemeinde Egelsbach wird gemäß § 5 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung

vom 1. 7. 1960 (GVBl. I S. 103) in Verbindung mit § 3 Abs. 2 des Gesetzes über kommunale Abgaben vom 17. 3. 1970 (GVBl. I S. 225) die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.

Offenbach, 5. 11. 1980 (Siegel) gez. Schmitt, Landrat

Satzung

zur Aufhebung der Eigenbetriebsatzung der Gemeinde Egelsbach

Aufgrund der §§ 5, 121-127 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 25. 2. 1952 (GVBl. S. 11) in der jeweils gültigen Fassung und des § 1 des Hessischen Eigenbetriebesgesetzes vom 9. 3. 1957 (GVBl. S. 19) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Egelsbach in ihrer Sitzung am 19. Mai 1980 folgende

Satzung zur Aufhebung der Eigenbetriebsatzung der Gemeinde Egelsbach beschlossen:

Artikel I

Die Eigenbetriebsatzung der Gemeinde Egelsbach vom 13. Februar 1969 wird aufgehoben.

Artikel II

Die Satzung zur Aufhebung der Eigenbetriebsatzung tritt rückwirkend zum 16. März 1980 in Kraft.

Egelsbach, 19. Mai 1980 (Siegel) Der Gemeindevorstand Dürner, Bürgermeister

Genehmigung

Für das zum 16. 3. 1980 rückwirkende Inkraftsetzen der von der Gemeindevertretung der Gemeinde Egelsbach in ihrer Sitzung am 19. 5. 1980 beschlossenen Satzung zur Aufhebung der Eigenbetriebsatzung der Gemeinde Egelsbach wird gemäß § 5 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. 7. 1960 (GVBl. I S. 103) die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.

Offenbach, 5. 11. 1980 (Siegel) gez. Schmitt, Landrat

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Samstag, 29. November 19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Adam) Sonntag, 30. November - 1. Advent 10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam) 20.00 Uhr Adventskonzert



Herzlichen Dank allen, die mir beim Heimgang meines lieben Mannes

Josef Müller

durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden ihre Teilnahme erwiesen haben. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebner.

In stiller Trauer: Henriette Müller

Egelsbach, im November 1980 Langener Straße 25

Die Gemeinde Egelsbach stellt zum 1. August 1981 zwei

Auszubildende

für den Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellter(r) ein. Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre; bei guten Leistungen kann die Ausbildungszeit gekürzt werden. Bewerbungen sind bis zum 15. Dezember 1980 zu richten an: Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, Rathaus, 6073 Egelsbach. Den Bewerbungen sind die üblichen Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Lebenslauf und Lichtbild beizufügen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unserer lieben Mutter, Oma und Uroma

Margarete Lorenz

geb. Knöb

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank!

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebner für die trostreichen Worte bei der Trauerfeier; Herrn Dr. Weygand und Dr. Krämer für die ärztliche Betreuung und allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleiteten.

In stiller Trauer:

Heinrich Lorenz im Namen aller Angehörigen

Egelsbach, im November 1980 Rheiustraße 29

Plötzlich und unerwartet ist meine geliebte Frau, meine liebe Mutter, Schwiegermutter, unsere gute Omi, Schwester, Schwägerin und Tante

Wilhelmine Knöb

geb. Werkmann

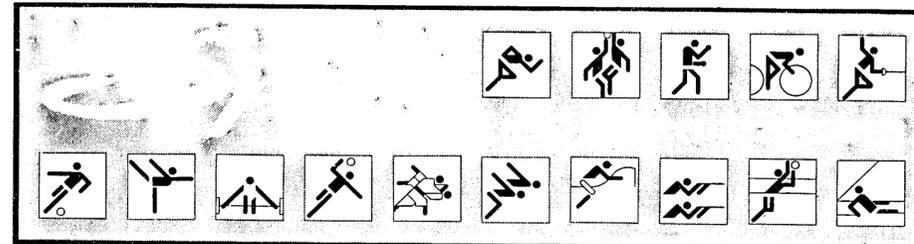
im Alter von 67 Jahren für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer:

Philipp Knöb Horst Bormet und Frau Helga geb. Knöb Sabine und Sandra und alle Angehörigen

Egelsbach Mainstraße 17

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 2. Dezember 1980 um 13.30 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.



Knapper SV-Sieg nach spannendem Finale

SVD - BSC 99 Offenbach 3:2 (0:0)

Turbulent und abwechslungsreich verlief das Spiel gegen den BSC Offenbach, der sich als Neuling erstaunlich stark vorstellte und erst in der Schlussphase dem SVD unterlegen war. Wie wichtig dieser Erfolg für den Gastgeber war, verdeutlicht die Tatsache, daß beide Mitbewerber (TG Spredlingen, SV Steinheim) jeweils auswärts siegreich waren und somit der Abstand nicht verändert wurde.

Die Hainer behielten den dritten Platz, der am Sonntag stellenweise stark gefährdet war. Selbstbewußt und zweikampfstark gab der BSC eine gute Rolle ab. Allerdings hatte die Elf unübersehbar Abspielfehler. Das wurde im ersten Durchgang offensichtlich, als sich der Sportverein klare Vorteile verschaffte. Die Gäste konnten froh sein, daß ihr Torwart Weidner einen starken Tag erwischte hatte, denn Fialas 20-Meter-Schuß hätte nicht jeder Schlußmann gehalten. Selbst den verdeckten Flachschuß des aufgerückten Lack lenkte Weidner noch um den Pfosten.

Weitere Chancen ergaben sich nach einem indirekten Freistoß vom Elfmeterpunkt, den Pfaff in die Mauer schoß und bei einem Kopfball von Fiala, der in den Händen des BSC-Torwarts landete. Das torlose Unentschieden zur Pause schmeichelte somit den Gästen.

Umsó überraschender ergriffen sie nach Wiederantritt die Initiative. Zwei blitzschnelle Konter über den linken Flügel konnte Otto Arnold erst im letzten Augenblick entschärfen und ein Schrägschuß von Fränkel war das letzte Warnsignal für den Sportverein. Dann überschlugen sich in der letzten halben Stunde die Ereignisse. Ein herrlich herausgepiertes Kopfballduett von Klaus Schwab nach Vorarbeit von Paff bedeutete das 1:0. Nun lockerte der BSC seine defensiv Einstellung und kam bereits fünf Minuten später durch einen Schlenzer seines Mittelstürmers Simmer zum Ausgleich. Kurz darauf notierten beide Seiten je einen Holztreffer. Der brandgefährliche Simmer, der nur sehr schwer zu bremsen war, zielte in der 71. Minute an den Pfosten und im direkten Gegenzug köpfte Klaus Schwab ebenfalls nur an die Latte.

Dann gelang den Hainern dennoch die Führung. Von halbrechts setzte Linksaußen Paff einen Aufsetzer unhalbtags in lange Eck und die Gäste waren erneut zur Offensive gezwungen. Trotzdem resultierte der abermalige Ausgleich aus einem Konter, den Simmer auf Vorlage von Elsässer mit dem 2:2 abschloß.

Die endgültige Entscheidung fiel schließlich sieben Minuten vor dem Ende. Volker Bücher hatte sich am rechten Flügel durchgesetzt und schlug eine Maßflanke auf Schwab, der den Ball

im Fallen zum 3:2 Siegestreffer über die Linie schoß. Damit waren beide Punkte unter Dach und Fach. Der Sportverein spielte mit: Arnold; Buchmüller, Lutz, Lack, Kamholz, Andrä, Krüger, Fiala, Bücher, Schwab, Paff.

Nach langen mageren Wochen kam die SV-Reserve endlich wieder zu einem Sieg. Friedel Winkel und Georg Parr waren die Torschützen zum 2:0 Erfolg, der auf dem Hartplatz gegen einen stellenweisen ebenbürtigen BSC errungen wurde. Es spielten: Volz; Schramm, Jakobi, Bein, Gersmann, Mazhar Hussein, W. Krüger, Bremner, Planitzer, Schmidt, Winkel (Tilgner, Parr).

Torhungrige Hanauer bei der SGE

An der Spitze der Oberliga Hessen zieht Tupo Ziegenhain unbeirrt seine Bahn, und auch am kommenden Wochenende ist zu erwarten, daß sich die Nordhessen von der SG Hoechst kaum etwas vormachen lassen. Von den Verfolgern hat Aschaffenburg beim stark absteigbedrohten FCA Darmstadt eine recht harte Nuß zu knacken, denn langsam wird es für die Arheiliger Zeit, wenn sie sich noch retten wollen. Dagegen stehen Gießen gegen Dillenburg und Griesheim gegen das Schlußlicht Hochstadt vor relativ leichten Heimaufgaben.

Am Berliner Platz treffen am Sonntag die Tabellenachtern und nächstplatzierten Vereine im Vorderfeld aufeinander, und es wird sich zeigen, wenn man bis zum Abschluß der Vorrunde noch zur Spitzengruppe zählen kann.

Nach gutem Start in die neue Saison hat der ehemalige 2. Bundesligist mit seinem neuen Trainer Othmar Groh sich im Augenblick mit dem gleichen Punkteverhältnis von 18:12 aber mit dem weitaus besseren Torverhältnis von 44:42 gegenüber 31:27 vor der SGE auf Platz 5 etabliert. Besonders die drei letzten Spiele der 93er (alles Heimspiele) gehen sehr zu denken. Zuerst wurde Griesheim als Spitzenreiter klar 4:1 bezwungen, dann kam der FCA Darmstadt am Freitag gar mit 11:0 unter die Räder und am letzten Sonntag gab es mit dem 2:2 gegen den langsam seine Form findenden KSV Baunatal ein 2:2 Unentschieden.

So muß sich also besonders die Egelsbacher Abwehr auf einiges gefasst machen, denn mit den Routinieren Oleknavicius und Schleiter und dem Youngster Orjuela stehen sehr tor-

Verfolgerduell zwischen Mühlheim und SVD

Vor einer schweren Aufgabe steht der Sportverein am Sonntag bei KV Mühlheim. Dort erwartet die Rot-Weißen ein Gegner, der bei der Titelvergabe ein erstes Wort mitsprechen will. Die Chancen stehen nicht schlecht, und bei einem Sieg könnte man sogar die Hainer um einen Punkt überflügeln.

Man kann daher schon von einem Verfolgerduell sprechen dessen Gewinner weiterhin ganz oben dabeibleibt. Der Sportverein zeigte zuletzt große Auswärtsschwächen und zog sogar beim Schlußlicht den kürzeren. Derartige Patzer dürfen in Zukunft nicht mehr vorkommen, denn Spitzenclubs, zu denen ohne Zweifel Kickers Viktoria Mühlheim gehört, werden solche Formschwankungen konsequent ausnutzen.

Spielbeginn: 14.30 Uhr, vorher Reserven.

gefährliche Leute in den Reihen der Gäste. Gegenüber dem Vorjahr ist mit dem Ex-Eintrachter Lalic in der Abwehr ein weiterer starker Mann hinzugekommen, so daß auch der Egelsbacher Angriff schon einiges bieten muß, um diese sicherlich starke Bastion zu überwinden. So gesehen wird man im Egelsbacher Lager sich schon einiges einfallen lassen müssen um nicht wie gegen Tupo Ziegenhain eine weitere Heimniederlage zu quittieren. Hanau's Trainer Groh war am letzten Sonntag bereits in Griesheim beim Südhessen-Derby und wird seiner Elf seine Eindrücke über Stärken und Schwächen der SGE längst in dieser Woche vermittelt haben.

Für die Egelsbacher Anhänger ist es übrigens das letzte Heimspiel dieses Jahres, denn nach dem letzten Vorrundenspiel in Hochstadt am 7. Dezember, geht die Rückrunde zwar sofort weiter, dabei muß aber die SGE am 14. Dezember bei der SG Bad Soden-Salmünster antreten. Am 21. Dezember war dann der nächste Spieltag des alten Jahres vorgesehen. An diesem Tag wäre Viktoria Aschaffenburg Gast am Berliner Platz, da aber die Mannschaft am Weihnachtshallenturnier in der Frankfurter Festhalle teilnimmt, wurde diese Begegnung auf den Fastnachtsamstag verschoben. Der nächste Heimspieltermin ist voraussichtlich der 18. Januar 1981 gegen die Fvvg. 06 Kastel.

Spitzenspiel der SGE A-Jugend Am kommenden Sonntag um 10.20 Uhr kommt es in der Darmstädter A-Jugend-Besirksliga mit dem Treffen zwischen der SG Egelsbach und dem Top-Favoriten SG Viktoria Griesheim zu einem vorentscheidenden Spiel um die Bezirksmeisterschaft. Nach der vermeidbaren 4:2-Heimniederlage in einem jederzeit überlegen geführten Spiel gegen den VfR Groß-Gerau hat sich die A-Jugend der SGE mit 6:0 Punkten und 13:0 Toren aus den letzten 3 Spielen ins vordere Tabellendrittel geschossen.

Bereits zweimal (Qualifikationsrunde, Pokal) unterlag die SGE in dieser Saison den mit zahlreichen Verstärkungen angetretenen Griesheimern nach ausgeglichener Spielverlauf mit 4:2 Toren. Insbesondere das Spiel in Griesheim unter der Leitung des Bundesligaschiedsrichters Dieter Dreher war nach Meinung aller Augenzeugen ein Klappespiel, das eine echte Werbung für den Jugendfußball darstellte.

Für die Egelsbacher A-Jugend kommt es am Sonntag entscheidend darauf an, dem seit über 100 Tagen ungeschlagenen Gegner nicht ins offene Messer zu laufen. Ein Egelsbacher Sieg würde die Spannung in der A-Jugend-Besirksliga erhöhen und man hätte es auf seiten der SGE selbst in der Hand, bei der Vergabe des Bezirksmeistertitels (Aufstieg in die Landesliga) ein gewichtiges Wort mitszusprechen.

Morgen, am Samstag, dem 29. November, empfängt die SSG-Soma auf eigenem Gelände die SG Götzenhain zum fälligen Punktspiel. In den vergangenen Jahren blieben die Götzenhainer meist Sieger. Diesmal wollen die Langener alles daransetzen, um beide Punkte zu behalten. Spielbeginn ist um 14.30 Uhr. Die Mannschaft trifft sich um 13.45 Uhr am SSG-Clubhaus.

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein sam? Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben! Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die LANGENER ZEITUNG

Club prüft ehemaligen Torwart

Am Sonntag gibt es für die Spieler des FC Langen ein Wiedersehen mit dem Mann, der im vergangenen Jahr maßgeblich an der Erringung der Meisterschaft und dem Aufstieg in die Bezirksliga beteiligt war. Beim SV Hahn, dem nächsten Gegner, steht nämlich der Mann zwischen den Pfosten, der in der vergangenen Saison die Nummer eins in Langen war, Torhüter Cröbmann. Man hofft natürlich beim Club, daß Cröbmann am Sonntag nicht in der Form ist, wie man dies in der vergangenen Saison stets wünschte, denn man will unbedingt zwei Punkte holen und die unglückliche Vorstellung gegen Bensheim vergessen machen.

Der SV Hahn steht auf dem dritletztsten Platz in der Tabelle, was sicherlich in erster Linie dem schwachen Angriff zuzuschreiben ist, der erst 21 Treffer erzielte, wogegen der Club immerhin 35 erzielte Tore aufzuweisen hat. Schaut man sich aber in der Tabelle um, so haben beide Mannschaften keine recht satten Hintermannschaften. Hahn hat bereits 30 Tore hinnenlassen müssen, und der Club brachte es sogar auf 31, eine Zahl, die nur von vier anderen Mannschaften „überboten“ wird. Die Anhänger hoffen, daß die Clubstürmer die wunden Stellen ihres früheren Kollegen entdecken und dies ausnutzen werden, denn um Anschluß im Vorfeld der Tabelle zu behalten, müßten beide Punkte nach Langen gehen.

SSG spielt schon am Samstag

Bereits am Samstag trägt die SSG ihr nächstes Punktspiel im Freizeit-Center aus. Gegner ist der BSC Offenbach, der auf dem siebenten Tabellenplatz rangiert und am vergangenen Sonntag beim Tabellendritten SV Dreieichenhain nur knapp unterlag. Die Platzherrn sind also gewarnt und wissen, daß sie nur mit einer guten Leistung und vor allem durch sequentes Ausnutzen der gegenseitigen Torchancen zu Punkten kommen können. Diese sind bitter erforderlich, um nicht eines Tages um den Klassenerhalt kämpfen zu müssen.

Zwar spricht man bei der SSG noch nicht vom Abstieg, dazu hat die Mannschaft schon viel zu oft gezeigt, daß sie einen guten Fußball spielen kann, andererseits hat man gegenüber dem Tabellenletzten nur drei Punkte Vorsprung und zum Vorletzten ist es gar nur ein Zähler. Die nicht erwartete Niederlage am vergangenen Sonntag gegen Tautonia Hausen hat das Konzept der SSG etwas durcheinander gebracht, und so muß man sich jetzt um so mehr ein Zeug legen, die erforderlichen Punkte gegen Mannschaften aus den vorderen Regionen der Tabelle zu holen.

Vielleicht klappt es am Samstag gegen Offenbach. Ein Sieg wäre auch deshalb von Vorteil, weil an diesem Wochenende die Mannschaften des hinteren Tabellenabschnitts gegeneinander spielen, es also durchaus zu einem weiteren Zusammenrücken zu Ungunsten der SSG - sollte sie verlieren - kommen könnte.

SSG-Soma weiter erfolgreich

Am letzten Samstag wurde die SSG-Soma ersatzgeschwächt zum TSV 1860 Hanau reisen, zeigte aber ein gutes Spiel und brachte beide Punkte mit nach Langen. Die Hanauer konnten schon in der 8. Minute nach einem Langener Abwehrfehler mit 1:0 in Führung gehen. Langen blieb davon unbeeindruckt und erzielte in der 13. Min. durch Valloz nach einem Freistoß von M. Hausmann das 1:1. Die SSG-Soma war nun die bessere Mannschaft, und als in der 35. Min. H. Hausmann auf Tor schoß, wurde der Schuß von einem Hanauer Spieler zum 1:2 ins Tor abgefälscht.

Nach dem Seitenwechsel schieden bei den Langenern Hanke und Roth durch Verletzung aus. Lipp und H. Schreiber, die jetzt ins Spiel kamen, fügten sich nahtlos in die Mannschaft ein. Trotzdem mußte die SSG-Soma in der 54. Min. nach einem Freistoß das 2:2 hinnehmen. Kurz darauf flankte Vinkov maßgerecht zu Valloz, und es stand 2:3. In der 61. Min. traf Hunkel nur die Latte. Kurz darauf schoberte Valloz am Hanauer Torwart. Kurz vor Spielende dann das 2:4 durch M. Hausmann nach Vorlage von Hunkel. Als dann Hunkel im eigenen Strafraum ein Handspiel unterließ, konnte die Hanauer noch auf 3:4 verkürzen.

Insgesamt gesehen ein verdienter Langener Sieg, der bei etwas mehr Schlußglück hätte höher ausfallen können. Langen spielte mit: Müller, Roth, Hanke, Werner, Betz, Vinkov, Bigalke, M. Hausmann, H. Hausmann, Valloz, Hunkel, Lipp, Schreiber.

Morgen, am Samstag, dem 29. November, empfängt die SSG-Soma auf eigenem Gelände die SG Götzenhain zum fälligen Punktspiel. In den vergangenen Jahren blieben die Götzenhainer meist Sieger. Diesmal wollen die Langener alles daransetzen, um beide Punkte zu behalten. Spielbeginn ist um 14.30 Uhr. Die Mannschaft trifft sich um 13.45 Uhr am SSG-Clubhaus.

Gustavsborg bereits morgen bei der SGE 1B

Mit der Mannschaft aus dem Mainzer Vorort Gustavsborg empfängt die SGE 1B bereits morgen um 14.30 Uhr am Berliner Platz den Tabellenzehnten der Kreisliga D Groß-Gerau. In etwa dürfte die Spielstärke beider Mannschaften auf einer Ebene liegen, dies beweist allein nach dem 15. Spieltag das Punkte- und Torverhältnis. Allein der Heimvorteil der SGE dürfte wahrscheinlich nicht ausreichen, um beide Punkte unter Dach und Fach zu bringen, denn gerade auf fremdem Gelände können die Mainzer Vorstädter schon zu einigen Punkten, weil sie es anscheinend verstanden, geschickt aus einer verstärkten Abwehr zu operieren.

Mäßiges Spiel der SSG 3

In einem mäßigen Spiel zwischen der SSG 3 und Bruchköbel gab es ein 2:2. Nach vielen Torchancen hätte es eigentlich zur Halbzeit schon 3:0 für die SSG 3 stehen müssen, doch Bruchköbel führt mit 1:0.

Nach zwei Minuten der zweiten Hälfte gelang Jürgen Deißler auf Steilpaß von Detlef Schiller endlich der Ausgleich. Es waren 77 Minuten gespielt, als von Heinz Mager eine Flanke in den Strafraum kam, die Horst Schüller per Kopf zum vielmjubelten 2:1 verwandelte. Acht Minuten vor Schluß, nach einem Freistoß, fiel der Ausgleich zum nicht einkalkulierten Punktverlust.

Das letzte Punktspiel findet am 29. 11. bei Rot-Blau Hanau statt. Abfahrt ist um 12.45 Uhr.

Großes Weihnachtsprogramm der SSG-Fußballer

Nachdem die Vorrunder in den Punktrunden fast abgeschlossen sind und die Jugendfußballer mit wechselndem Erfolg spielen, steht im Dezember für alle Mannschaften das bereits zum sechsten Male ausgetragene eigene Hallenturnier an. Wieder ist es der Jugendabteilung gelungen, zwei Termine zu bekommen und zahlreiche Mannschaften aus der Umgebung einzuladen.

So findet das Hallenturnier für E- und D-Jugend am 12. und 13. 12. in der Adolf-Reichwein-Schule statt. Das Turnier für C-, B- und A-Jugend findet am 21. 12. von 8 bis 19 Uhr ebenfalls in der Reichwein-Halle statt.

Folgende Mannschaften nehmen an dem Turnier teil: E-Jugend: SSG Langen 1, SSG Langen 11, FCP Gravenbruch, Susgo Offenthal, TSG Wixhausen.

D-Jugend: SSG Langen 1, SSG Langen 11, FCP Gravenbruch, Susgo Offenthal, SG Egelsbach.

C-Jugend: SSG Langen 1, SSG Langen 11, FCP Gravenbruch, Susgo Offenthal, SG Egelsbach.

B-Jugend: SSG Langen 1, SSG Langen 11, FCP Gravenbruch, SKG Spredlingen, TV Aschaffenburg.

A-Jugend: SSG Langen 1, SSG Langen 11, FCP Gravenbruch, Susgo Offenthal, TV Aschaffenburg.

Wie jedes Jahr hat die Jugendabteilung auch eine große Weihnachtsfeier für die Jugendlichen vorbereitet. Sie findet am 7. Dezember im Saal des SSG-Clubhauses statt. Für die E-, D- und C-Jugend ab 15 Uhr, für die B- und A-Jugendlichen ab 20 Uhr. Es sind einige Überraschungen geplant und auch die Eltern sind eingeladen. Für die tatkräftigen Betreuer, Trainer und Fahrer sowie Freunde der Jugendfußballabteilung ist am 13. 12. ab 20 Uhr im neuen Jugendraum der SSG eine kleine vorweihnachtliche Feier vorgesehen.

Bundestrainer bei Uwe Schmitt

Der Trainer des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für die 400-m-Läufer, Manfred Kinder, weilte am 25. November in Langen. Manfred Kinder war in den sechziger Jahren der bekannteste deutsche 400-m-Läufer. Er hat mit die meisten Berufungen in die Nationalmannschaft. Von 1959 bis 1968 brachte er es auf 88 Einsätze im Nationaltrikot über 400 Meter und in der Staffel.

Grund seines Besuches war 400-m-Aus Uwe Schmitt vom Turnverein Langen, der dem 400-m-Nationalkader angehört. Manfred Kinder wollte sich über die hiesigen Trainingsmöglichkeiten informieren und mit Uwe und dessen Heimtrainer Walter Schäfer zusammen das Trainingsprogramm für die nächste Zukunft abmachen. So findet unter anderem ein wöchentliches Stützpunkttraining in Frankfurt mit Harald Schmid vom TV Gelnhausen und Lothar Krieg von der Eintracht Frankfurt statt. Am Ende des ausgiebigen Gespräches zeigte sich der Bundestrainer sehr zufrieden mit Walter Schäfers Trainingsplanung und sprach die Hoffnung auf weitere gute Zusammenarbeit aus.

bleibt nur zu hoffen, daß Uwe Schmitt, als Aushängeschild der Langener Leichtathletik, noch recht lange dem Turnverein unserer Stadt erhalten bleibt, denn an Angeboten von anderen Vereinen mangelt es nicht. Leider ist es ja auch heute in der Leichtathletik so, wie in

Hochverdienten Remis in der „Odenwaldhöhle“ TV Kirchzell — TV Langen 14:14 (8:9)

Schlummer ging's nimmer! Diesen Eindruck nahmen Spieler, Funktionäre und besonders die Zuschauer des TVL am Samstagabend mit nach Hause, nachdem es der TV-Truppe hochverdientermaßen gelang, als erste Mannschaft in dieser Saison dem gastgebenden TV Kirchzell einen Punkt abzuknöpfen. Ein solch unmögliches Publikum wurde von Langener Seite aus als „noch nie erlebt“ bezeichnet.

Ruhe konnte in dieses im Grunde faire Spiel nie eintreten, da von Beginn an die einheimischen Zuschauer mit unvorstellbarem Fanatismus versuchten, ihre Mannschaft unter Beibehaltung sämtlich existierender Schimpfwörter zum Sieg zu schreiben. Ein Riesenkompiment an die Langener, die sich in keiner Weise und zu keiner Zeit aus der Ruhe bringen ließen, diszipliniert spielten und unter besonderer Mithilfe von Torhüter Dick, der in der ersten Hälfte sage und schreibe drei Siebenmeter-Würfe der Gastgeber abwehren konnte, bis zur Halbzeit vollkommen verdient mit einem Tor in Führung lagen.

Durch diese Halbzitführung bewahrheitete sich leider die Befürchtung der zunehmenden Hektik in der 2. Hälfte. Zwar konnten die Langener noch einmal mit 2 Toren in Front gehen, dann jedoch schien es, als wären die Odenwälder nicht mehr zu halten. Unter anderem durch eine Anzahl sehr zweifelhafter 7-m-Würfe begünstigt, von denen allerdings wieder einer nicht verwandelt werden konnte, glichen die Gastgeber aus und gingen, nachdem es bis zur 45. Minute 11:11 stand, innerhalb kürzester Zeit mit 14:11 in Front. Als es 5 Minuten vor dem Ende immer noch 14:11 stand und sich zumindest jeder Zuschauer bereits mit einem Sieg der Gastgeber abgefunden zu haben schien, bäumte sich die TV-Truppe noch einmal auf und schaffte das letztlich verdiente Unentschieden.

SSG-Sieg in Mainaschaff?

Diese Frage wird am kommenden Sonntag um 17 Uhr beantwortet, wenn die SSG-Handballer gegen TSV Mainaschaff antreten haben. Sicher wird es ein sehr schweres Spiel werden, denn bei dem Gegner handelt es sich um eine völlig unberechenbare Mannschaft, die an guten Tagen jeden Gegner schlagen kann. So besiegte sie vor einer Woche den Tabellenzweiten Kirch-Brombach klar mit 22:14 Toren und verlor in dieser Woche nach einer schwachen Leistung mit 16:13 in Urberach.

Die SSG will es jedoch dem TV Langen nachmachen und beide Punkte mit nach Hause bringen. Diese sind auch unbedingt erforderlich, weil man weiterhin oben in der Tabelle mitmischen und nicht ins Mittelmaß abrutschen. Wenn man sich den Terminplan der nächsten Spiele ansieht, so kommt diesem Spiel eine noch größere Bedeutung zu: am kommenden Mittwoch um 20.30 Uhr erwartet man den BSC Urberach, am 6. 12. muß

Tore wie am Fließband SSG II — TsG 46 Darmstadt 23:15 SSG II — TG Bessungen 30:9

Zwei eindrucksvolle Siege konnte die 2. Mannschaft der SSG-Handballer in den beiden letzten Punktspielen erringen. In Klaus Jähner hatte man einen exzellenten Torjäger, der gegen die Bessunger allein 15 Tore warf und die Mannschaft fast im Alleingang besiegte. Für ihn waren diese beiden Spiele als Test angesehen, um endlich wieder in der 1. Mannschaft mitmischen zu können. Diesen Test kann man als gelungen bezeichnen, denn Jähner spürte man seine alten Verletzungen nicht mehr an, und seine Torgefährlichkeit ließ er nicht nur einmal aufblitzen. Die 2. Mannschaft befindet sich nun mit 12:6 Punkten und dem ausgezeichneten Torverhältnis von 154:117 Toren auf dem 2. Tabellenplatz hinter der Mannschaft aus Pfungstadt.

Es spielten und warfen die Tore in beiden Spielen: Ahrens (im Tor, warf selbst ein Tor), Jähner (23 Tore), Eisenbach (14), Sievert (8), Kauf (3), Schäfer R. (2), Schäfer B. (1), Böning (1), Räuber (1), Seifried und Ohm.

Am kommenden Sonntag hat die 2. Mannschaft ein Heimspiel gegen Darmstadt 98 anzutreten. In diesem Spiel wird es sehr schwer werden, da man auf Jähner und Eisenbach verzichten muß. Trotzdem dürfte ein Sieg zu erwarten sein. Spielbeginn ist um 18.30 Uhr in der Reichwein-Halle.

Es müßte doch möglich sein, einen jetzt schon so bekannten jungen Leichtathleten zu fördern, damit er auch weiterhin den Turnverein und die Stadt Langen auf nationaler und internationaler Ebene vertritt.

TV-Kunstturner wurden Dritter

Am vergangenen Wochenende fand für die Kunstturner des TV der Endkampf der Landesliga statt. Obwohl der diesjährige Sieger so gut wie feststand, wollte die Langener Mannschaft hier ihre Qualität und Stärke unter Beweis stellen, um einen guten Tabellenplatz zu erringen. Die Mannschaft des TV, bestehend aus Lothar Knatz, Reinhard Knatz, Andreas Haas, Christoph Rauschenbach und Jürgen Kernhof, hatte bereits in früheren Wettkämpfen gezeigt, daß die neue Turnergeneration noch viel von sich reden machen wird. Der Wettkampf begann für die TV-Kunstturner etwas stockend an den Ringen, da wegen der großen Zahl der Mannschaften diese an die

unter diesen Umständen als durchaus befriedigend angesehen werden. Glücklicherweise kam Spieler und Funktionäre der TV-Mannschaft nicht zu Schaden, und auch die wieder sehr zahlreich mitgereisten Fans verhielten sich äußerst vernünftig.

SVD-Handballer unterlagen dem Tabellenführer SV Dreieichenhain — Mülheim 11:18

Vor einer schönen Zuschauerkulisse hatte man sich auf Dreieichenhainer Seite viele vorgenommen und wollte sich gegen den derzeitigen Tabellenführer aus Mülheim so teuer wie möglich verkaufen. Doch die Rot-Weißen verlorfen förmlich die ersten Spielminuten. So stand es nach nur 7 Minuten 4:0 für den Favoriten. Viel zu unständig wurde gespielt, ohne jeglichen Druck nach vorne, und der Gästetorwart hatte zudem einen glänzenden Tag erwischt. Selbst zwei Strafwürfe konnte Dreieichenhain nicht im Tor unterbringen. Doch Mitte der 1. Halbzeit schien man dann endlich wach geworden zu sein. Endlich fe-

stigte man seine Abwehr und vorne wurde es auch druckvoller. Doch man vermehrte die Distanzwürfe. K.-H. Lindner, der in der vergangenen Woche noch 7 Treffer erzielte, war an diesem Sonntagvormittag nicht in bester Verfassung. Selten kamen seine Würfe durch die gepeirische Abwehr. Auch der zweite Mann aus dem Rückraum, M. Landskron, kam einfach mit der allerdings sehr aggressiven Deckungsarbeit der Mülheimer Mannschaft nicht zurecht. Ihm merkte man allerdings auch an, daß er, bedingt durch eine Erkältung, auch körperlich nicht in bester Verfassung war. Bis zur Halbzeit kämpfte man sich auf 4:7 heran. Vielleicht konnte man das Unmögliche doch noch schaffen?

Die ersten Minuten begannen auch sehr verheißungsvoll. S. Tauchert erzielte ein schönes Tor von der linken Außenposition. Nun waren es nur noch zwei Tore Rückstand. Aber dann, als man seinerseits beste Torchancen nicht nutzen konnte, nutzte die clevere Mülheimer Mannschaft eiskalt die sich bietenden Chancen.

Das Ergebnis wurde dem Spielverlauf nicht ganz gerecht, denn über weite Strecken war man seinem Gegner gleichwertig. Doch hat dieses Spiel wieder ganz deutlich gezeigt, daß die Mannschaft in vielen Situationen zu unerfahren spielt.

Die Reserve knüpfte an ihre zuletzt gezeigten guten Leistungen an und gewann sehr deutlich mit 18:13 Toren. Zu den Haupttorhütern zählten 1. Holzmann und J. Klepits.

TTC Langen enttäuscht erneut TTC Langen — SG Arheilgen 4:9

Mit einer enttäuschenden Leistung zeigte sich der TTC wiederum vor eigenem Publikum. Wer glaubt heute, daß der 9:6-Sieg vom Vorkampftag Auftrieb gegeben hätte, sah sich getäuscht. Lediglich bis zum Stande von 2:2 konnte man das Spielgeschehen ausgeglichen gestalten, mußte aber dann die Gäste auf 6:2 davonziehen lassen, was ein vorentscheidender Vorsprung war. Einziger Lichtblick an diesem Tage das hintere Paarkreuz Langens mit U. Klopfer und E. Reidl, die zusammen 3 von 4 Punkten holten und so eine klarere Niederlage verhinderten. Den 4. Punkt für Langen konnte noch das Doppel Samborsky/Schindler holen. Am Sonntag muß man wiederum in eigener Halle antreten und steht gegen die Tabellenersten aus Niederursel vor einer unlösbaren Aufgabe. Spielbeginn ist um 10 Uhr in der Albert-Einstein-Halle.

Wesentlich besser läuft es zur Zeit bei der 2. Mannschaft. Gegen die vor der Spielrunde zum Meisterschaftsmitarbeiter avancierten Gäste aus Münster konnte man einen ungefährdeten Sieg landen und so die Tabellenführung weiter verteidigen. Die besten Akteure waren wie schon beim letzten Spiel Langens Youngsters R. Schmidt, V. Gärtner und H. Fels, die keine Niederlage hinnehmen mußten, und das Doppel Schmidt/Gärtner, das immer noch ungeschlagen blieb. Sehr gut aufgelegt war auch H. Sehring, der in einen packenden und kämpferischen Spiel seinen Gegner bezwang. Den 9. Punkt holte noch H. W. Reidl.

TTC III — BG Darmstadt III 2:9 Sehr weit von ihrer Form ist zur Zeit die 3. Mannschaft entfernt. Gegen die 3. Mannschaft aus Darmstadt konnten lediglich N. Degen und Ersatzmann P. Kitzmann, der erst knapp sein zweites Spiel abgeben mußte, die Ehrenpunkte holen und so die Niederlage etwas freundlicher gestalten.

TG 75 Darmstadt II — TTC V 8:8 Mit einer großartigen kämpferischen Leistung wartete die 5. Mannschaft in Darmstadt auf. Trotz eines 4:0- und 8:4-Rückstandes resignierte man nicht, sondern man konnte noch ein Unentschieden erreichen. Beste Spieler waren wiederum R. Gärtner und O. Kirchner, die zusammen im Doppel mit Th. Müller-All bzw. G. Wambold 6 Punkte holten. G. Wambold und Th. Müller-All steuerten die restlichen 2 Punkte noch bei.

Der Präsident des Internationalen Fachverbandes, Paul Marchand aus Frankreich, kündigte an, daß er für das nächste Jahr die verschiedenen Nationalmannschaften Europas anhalten wird, an diesem Vergleichsschießen teilzunehmen.

Alles klappte wie am Schnürchen, und die beiden Mitglieder Edgar Liebig und Gerd Nestler, welche in historischer Bürgerkriegskleidung anwesend waren, konnten, nachdem der 1. Vorsitzende John Archer alle Teilnehmer begrüßt hatte, pünktlich um 9 Uhr früh die Bürgerkriegskanone abfeuern, welche gleichzeitig als Startschuß zum ersten Wettbewerb galt.

Obwohl das Wetter nicht gerade das beste war, wurden in jeder Disziplin Höchstleistungen erzielt, welche, würde man diese mit den vor 6 Wochen stattgefundenen Weltmeisterschaftsergebnissen vergleichen, 3 Gold-, 4 Silber- und 3 Bronzemedallen für Deutschland gebracht hätten. Alleine hieran schon kann man sehen, daß die absolute Spitze am Start war. In dieser Spitze hielten sich die Hessen und speziell hier die Vorderladerschützen Dreieich sehr gut und konnten einen 1., zwei 2. und noch viele Plätze unter den 10 Besten erreichen.

In der Disziplin Miquelet (Steinschloßmuskete) siegte der mehrfache Weltmeister Manfred Kröschel mit 87 Ringen vor Alfred

Dreieich-Cup 80 ein toller Erfolg Die besten Vorderladerschützen trafen sich

Wir wir bereits berichtet haben, veranstalteten die Vorderladerschützen Dreieich auf der Schießanlage der PSG Darmstadt den Dreieich-Cup 80, das 1. Internationale Vorderladerschießen mit Originalwaffen. Zu diesem Wettkampf war u. a. die gesamte deutsche Vorderlader-Nationalmannschaft angetreten. In 7 Disziplinen — 3 Pistolen-Wettbewerbe, 3 Gewehr-Wettbewerbe und 1 Disziplin, welche nur für Damen ausgeschrieben war, — wurde insgesamt 150mal gestartet.

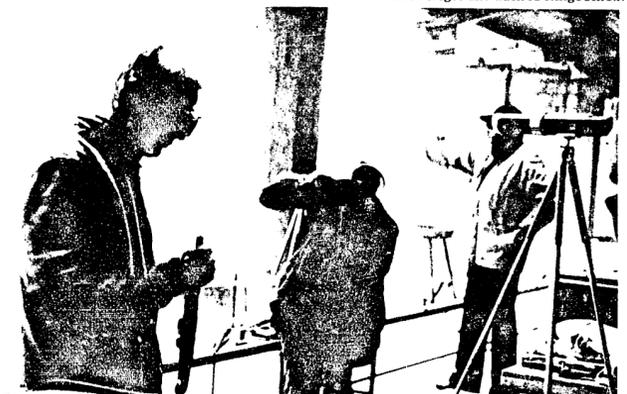
Der Dreieich-Cup ist ein Schießen, welches einmalig in Deutschland ist; es wird nach den Regeln des Weltverbandes, also wie bei einer Weltmeisterschaft, geschossen. Man war sich von seiten der Vorderladerschützen klar, daß man mit einem Schießen dieser Art neue Wege bestreiten würde und war dann sehr überrascht, daß dieser Wettkampf so eine große Resonanz fand.

Der Präsident des Internationalen Fachverbandes, Paul Marchand aus Frankreich, kündigte an, daß er für das nächste Jahr die verschiedenen Nationalmannschaften Europas anhalten wird, an diesem Vergleichsschießen teilzunehmen.

Alles klappte wie am Schnürchen, und die beiden Mitglieder Edgar Liebig und Gerd Nestler, welche in historischer Bürgerkriegskleidung anwesend waren, konnten, nachdem der 1. Vorsitzende John Archer alle Teilnehmer begrüßt hatte, pünktlich um 9 Uhr früh die Bürgerkriegskanone abfeuern, welche gleichzeitig als Startschuß zum ersten Wettbewerb galt.

Obwohl das Wetter nicht gerade das beste war, wurden in jeder Disziplin Höchstleistungen erzielt, welche, würde man diese mit den vor 6 Wochen stattgefundenen Weltmeisterschaftsergebnissen vergleichen, 3 Gold-, 4 Silber- und 3 Bronzemedallen für Deutschland gebracht hätten. Alleine hieran schon kann man sehen, daß die absolute Spitze am Start war. In dieser Spitze hielten sich die Hessen und speziell hier die Vorderladerschützen Dreieich sehr gut und konnten einen 1., zwei 2. und noch viele Plätze unter den 10 Besten erreichen.

In der Disziplin Miquelet (Steinschloßmuskete) siegte der mehrfache Weltmeister Manfred Kröschel mit 87 Ringen vor Alfred



Selzner (84 Ringe) und Helmut Mohr (84 Ringe). Dolf Bambach kam mit 83 Ringen auf den 4. Platz, einen Ring vor seinem Vereinskollegen Bernd Janke, welcher den 5. Platz mit 82 Ringen belegte. Das 100-m-Schießen (Minie) gewann der diesjährige Weltmeister Werner Welsch mit 91 Ringen vor einem heimischen Vertreter Karl Föll aus Hofheim mit 88 Ringen und H. Gallenstein, ebenfalls mit 88 Ringen. Bernd Janke belegte mit 86 Ringen den 5. Platz, sein Vereinskamerad Dolf Bambach kam mit 85 Ringen auf den 6. Platz, Helmut Heimann erreichte mit 69 Ringen noch einen beachtlichen 17. Rang. Im Schießen über 50 m stehend Freihand (Vetterli) siegte Manfred Kröschel mit 97 Ringen vor Helmut Mohr mit 96 Ringen und Rudi Panhans mit 95 Ringen. Dolf Bambach belegte mit 91 Ringen den 8. Platz, Norbert Heil kam mit 86 Ringen auf den 13. Platz. In der nur für Damen ausgeschrieben Disziplin Walkyrie, welche über 50 m liegend geschossen wird, war Betti Panhans, ebenfalls schon Weltmeisterin, mit 93 Ringen erfolgreich vor Renate Reusch (92 Ringe) und Helga Bote (87 Ringe). Das Schießen mit der glattläufigen Steinloppistole, Cominazzo, gewann der diesjährige Vize-Weltmeister Dolf Bambach mit 89 Ringen vor Rudi Panhans (73 Ringe) und Hermann Ruppel (73 Ringe). Bernd Janke kam hier mit 44 Ringen auf den 8. Platz. Die Disziplin Kuchenreuter, zu deutsch Perkussionspistole, war eine absolute Domäne der hessischen Schützen. Es siegte hier Ulf Kommerer mit 96 Ringen vor Günther Stritzke (95 Ringe), Irvin Bishop (95 Ringe) und Bernd Janke (94 Ringe). John Archer belegte hier mit 92 Ringen den 10. Platz, Klaus Dracker mit 83 Ringen den 22. und Bernhard Wechselberger mit 73 Ringen den 26. Platz. Das Schießen mit dem Perkussionsrevolver, Colt, gewann wiederum Manfred Kröschel mit 96 Ringen. Hier zeigten die Dreieicher Schützen, daß sie ohne weiteres im Kreis der ganz Großen mithalten können. So belegte z. B. Reinhold Stange mit 92 Ringen den 2. Platz, J. Winge hier Günther Hagedorn, ebenfalls 92 Ringe, vor Edgar Liebig, welcher den undankbaren 4. Platz belegte und auch 92 Ringe schob.

Vereinsmeisterschaften der Hainer Bogenschützen

Die Bogenschützen der Schützengesellschaft Dreieichenhain trugen infolge der vergangenen Woche ihre Hallen-Vereinsmeisterschaften aus, die gleichzeitig als Qualifikation für die Kreismeisterschaft 1981 gelten, die am 7. 12. in Dreieich, in der Turnhalle der Wehlsfeldschule, ausgetragen werden.

An den Vereinsmeisterschaften nahmen 18 Bogenschützen teil. Geschossen wurde eine Hallen-FITA, 30 Pfeile auf 25 und 18 Metern. Vereinsmeister in den einzelnen Klassen wurden: Schützenklasse: Karl Heinz Schombierski (529 Ringe) vor Richard Tkotz (522) und Horst Obst (477). — Damenklasse: Ingrid Volk (473 Ringe) vor Monika Anthes (460) und Helga Kruckemeyer (416). — Juniorenklasse: Matthias Keim mit 471 Ringen. — Jugendklasse: Stefan Volk (499 Ringe) vor Thomas Weeber (422) und Kai Felgenträger.

Beim Hallenbogenturnier in Walldüm konnten die Hainer Schützen wieder recht erfolgreich abschneiden. In der Schützenklasse belegte Karl Heinz Schombierski mit 551 Ringen den 2. Platz, und Richard Tkotz kam mit 545 Ringen auf den 6. Platz in der Einzelwertung. In der Damenklasse erreichte Monika Anthes mit 492 Ringen den 5. Platz und Stefan Volk kam mit 525 Ringen auf den 3. Platz in der Schülerklasse. In der Mannschaftswertung erreichten Karl Heinz Schombierski, Richard Tkotz und Monika Anthes mit gesamt 1588 Ringen den 5. Platz in der Gesamtwertung.

Jeder der platzierten Hainer Bogenschützen konnte einen der vorhandenen Pokale bzw. einen der Sachpreise mit nach Hause nehmen.

Hainer Kegeldamen erneut erfolgreich

Im Spiel der TV-Keglerinnen gegen die Mannschaft von Orion Riederwald gab es erneut einen Sieg. Inge Haimerl und Andrea Reinhardt spielten mit 369 und 381 Holz schon einen Vorsprung von 120 Holz heraus, und auch die weiteren Starterinnen hatten mit ihren Gegenspielerinnen keine Mühe. Monika Bardonner (358), Annemarie Sembritzki (317), Martina Uhrig (346) und Luise Gerhardt (347) waren die weiteren Spielerinnen ihrer Mannschaft. Mit 2118:1940 gewann man souverän.

Am Wochenende (29./30. 11.) spielen: Damen am Sonntag, 14 Uhr, im Bürgerhaus Bischofsberg gegen Concordia Maintal. Herren I in der Stadthalle Langen gegen SSG Langen, Sonntag, 14 Uhr. Herren II zu Hause gegen PSV Heusenstamm, Sonntag, 9 Uhr.

Langener Schachspieler belegten Mittelplätze

An der diesjährigen Unterverbands-Einzelmeisterschaft im Schach nahmen auch drei Spieler des SK Langen teil. Michael Arnold und Hanno Paetsch aus der 1. Mannschaft sowie Achim Ament aus der 2. Jeder Spieler mußte an verschiedenen Spieltagen insgesamt sieben Spiele absolvieren; Hanno Paetsch spielte diese derzeit gute Form mit vier Punkten und Platz 12 unter 30 Teilnehmern. Achim Ament erreichte drei Punkte, Michael Arnold spielte etwas unter Form und kam nur auf 1/2 Punkte (5 Remis!).

Bei der UV-Mannschaft der Jugend erreichten die fünf Langener Spieler gute Ergebnisse. Vorjahressieger Wolfgang Bock belegte zwar nur einen etwas enttäuschenden Mittelplatz mit 2 1/2 Punkten aus fünf Partien, zeigte aber zum Teil gute Spiele. Gleiches gilt auch für Christian Ackermann, der sich sehr verbessert hat und ebenfalls 2,5 Punkte erzielte. Achim Ament spielte sehr ausgeglichen und landete am Ende mit drei Punkten bereits im Vordergrund. Seine einzige Niederlage gegen Hanno Paetsch beruhte auf einer taktischen Maßnahme der Langener, die er nicht zu einem Sieger ermitteln wollten. Stefan Barthelme lag lange Zeit sehr gut im Rennen, verlor jedoch in der 4. Runde gegen den späteren Sieger Grosser und belegte mit 3,5 Punkten einen geteilten 3. Platz.

Beste Langener war wieder einmal Hanno Paetsch, der nur zweimal remis spielte. In der letzten Runde hätte er allerdings gegen Grosser gewinnen müssen, um sich den Titel zu sichern. Leider reichte es jedoch „nur“ zum Remis und dem hervorragenden 2. Platz. Insgesamt war das Abschneiden sehr zufriedenstellend, besonders Paetsch, Barthelme und Ament haben sich deutlich verbessert.

Hainer Jugendschützen Luftgewehr-Gruppensieger

Die Hainer Luftgewehr-Jugendmannschaft konnte den Heimvorteil beim entscheidenden Vergleich um den Gruppensieg gegen Urberach für sich entscheiden. Nach spannendem Kampf hatten die Hainer Jugendschützen Michael Stroh (339), Ralf Vonderbank (332) und Harald Waldmann (321) mit gesamt 992 Ringen nicht nur den Rundenkampf für sich entschieden, sondern darüber hinaus durch die bessere Trefferdifferenz beim direkten Vergleich der Mannschaften noch den Gruppensieg erkämpft, da Urberach lediglich 972 Ringe schob. Der als Ersatzmann eingesetzte Andreas Klohs schob 277 Ringe und blieb damit im Bereich seiner Möglichkeiten.

Von den in den Rundenkämpfen eingesetzten Hainer Jugendlischen wurden die folgenden Durchschützringzahlen in den 6 Begegnungen erzielt: Ralf Vonderbank 5 Einsätze/340 Ringe, Michael Stroh 6/330 Ringe, Eric Eiermann 3/312 Ringe, Harmut Waldmann 6/313 Ringe, Andreas Klohs 1/274 Ringe, Erwin Kantner 1/279 Ringe und Sabine Kress 1/274 Ringe.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Eine schlechte Ehe besser als gar keine?

Amerikanische Wissenschaftlerin fragt: Warum leben verheiratete Menschen länger als einsame

Menschen, die verheiratet sind, mehrere Bekannte und Freunde haben oder überhaupt kontaktfreudig sind, leben nach den Feststellungen der amerikanischen Wissenschaftlerin Lisa Berkman im Allgemeinen länger als solche, die weitgehend einsam und isoliert sind. Eine neunjährige Untersuchung an 6982 Amerikanern beiderlei Geschlechts und der verschiedensten Altersgruppen habe ergeben, daß das Risiko der Alleinseinenden, im Betrachtzeitraum zu sterben, zweieinhalbmal so hoch war wie das Verheirateter oder Geselliger. Der auffälligste Unterschied trat laut Lisa Berkman in der Gruppe der 30 bis 40 Jahre alten Frauen zutage. Sie laufen dreieinhalbmal eher Gefahr zu sterben als ihre Geschlechtsgenossinnen mit guten zwischenmenschlichen Beziehungen. Bei Männern aller Altersgruppen hingegen sei die Todesgefahr nur zweieinhalbmal so groß gewesen. Bestimmte Todesursachen der Einsamen hätten sich jedoch nicht ergeben.

„Man muß nicht verheiratet sein, man muß nicht mindestens drei gute Bekannte haben, man muß nicht zur Kirche gehen, solange man nur genug gesellschaftliche Kontakte zu verschiedenen Stellen hat“, erläutert Frau Dr. Berkman. Sie habe sich bei ihrer Untersuchung bemüht, ausschließlich nach dem Kriterium der Geselligkeit oder Isolation vorzugehen und Faktoren wie Alter, Gesundheitszustand, Zufriedenheit oder Unzufriedenheit und andere psychische Faktoren beiseite zu lassen.

Ein direkter Zusammenhang zwischen dem Lebensumständen und früherem Tod oder längerem Leben werde auch dadurch belegt, daß Menschen, die ihren Partner durch Tod verlieren, häufig ebenfalls bald sterben. „Interessanterweise spielt es überhaupt keine Rolle“, konstatiert Dr. Lisa Berkman, „ob die Verheirateten in glücklicher Ehe leben. Es zeigte sich, daß eine schlechte Ehe auf jeden Fall besser ist als gar keine.“

Sparerfolge kann man programmieren

Wie machen die das bloß? Diese Frage mag sich mancher stellen, wenn er beobachtet, wie sich andere leisten. Längst nicht immer sind es Verdienstsunterschiede, die über sichtbare Unterschiede im Lebensstandard entscheiden. Denn weitgehend hängt die Möglichkeit zu größeren Anschaffungen und Ausgaben auch von der Fähigkeit ab, das dafür benötigte Geld klug anzusammeln.

Wer sich von vornherein nichts zutraut, kann es auch kaum zu etwas bringen. Andererseits scheitern nicht wenige Sparvorsätze daran, daß man zuviel auf einmal erreichen möchte. Für eine wirklich große Guthaben auf dem Sparkassenbuch oder den vorgesehenen Erwerb einer lohnenden Menge von Wertpapieren bleibt in den meisten Haushalten vom laufenden Einkommen bei den jetzigen Lebenshaltungskosten einfach zu wenig übrig.

Nach den Erfahrungen der Spar-

kassen entstehen ansehnliche private Sparguthaben zunehmend durch jeweils kleinere Beträge, die kontinuierlich auf die hohe Kante gelegt werden. Es ist schon erstaunlich, wieviel Geld sich mit der Zeit ohne fühlbare Einschränkung in einer Spardose zusammenlagern läßt. Noch schneller geht es, wenn man für die automatisierten Spartechniken nutzt, durch die fast unbemerkt Monat für Monat einige zig Mark vom Girokonto auf das Sparkonto abgebucht werden.

Wer geht schon zur Sparkasse, um den Fünfzigmarktschein auf sein Sparkonto einzuzahlen, wenn es nicht unbedingt sein muß. Der Computer jedoch besorgt das heute ohne jeden Zeit- und Kostenaufwand vorausgesetzt, man erteilt ihm einmal den Auftrag dazu.

Übrigens: Für diese Form des regelmäßigen Sparens gibt es inzwischen zwei verschiedene Verfahren. Man kann dem Kreditinstitut einen Spardauerauftrag erteilen, der be-

wirkt, daß jeden Monat zu einem bestimmten Termin ein fester Geldbetrag gebührenfrei vom Girokonto auf das Sparkonto umgebucht wird. Dort bringt er nicht nur Zinsen, sondern kann bei unerwartetem Geldbedarf auch jederzeit wieder abgehoben werden.

Das andere Verfahren nennt sich „Plus-Sparen“. In diesem Fall wird ebenfalls zu einem vereinbarten Stichtag - das noch auf dem Girokonto vorhandene Guthaben auf



Trachtenlook wird nicht nur in frischer Berufung gern getragen. Aus reiner Schurwolle sind der rote Walkjanker und die Bundhose für „Ihn“.

das Sparkonto übertragen. Dabei kann man vereinbaren, daß ein festgelegter Grundbetrag stehen bleibt. Diese Methode eignet sich besonders dazu, nicht verbrauchte Einkommensreste in wechselnder Höhe etwa zu dem Zeitpunkt, in dem das nächste Gehalt gutgeschrieben wird, auf das Sparkassenbuch zu verlagern. Durch einen Entschluß und Ausdauer schafft man so, was sich sonst nicht schaffen läßt.

Vom Anisplätzchen bis zum Zimstern

Die Zeit des großen Plätzchenbackens hat begonnen

Wußten Sie, daß Weihnachtsplätzchen eine sehr „heidnische“ Vergangenheit haben? Sie gehen auf die Speisen-Opfer für die Götter aus vorchristlicher Zeit zurück. Da hatte man aus einfachem Teig Figuren der Haustiere und der Familienmitglieder ausgeformt und als Opfergabe vor die Tür gelegt. Danach kamen noch christliche Plätzchen dazu, die vor allem in den Klöstern gepflegt und verfeinert wurden. In den Adelshäusern und Gutshöfen und später in den Bürgerhäusern entwickelte sich aus

dem Plätzchenbacken eine ebenso liebgewordene wie geld- und zeitaufwendige Tradition - bis in die jüngste Zeit hinein. Denn: Jeder liebt den Duft und den köstlichen Geschmack der vorweihnachtlichen Hausbäckerei.

Noch immer ist es der Stolz jeder Hausfrau, möglichst viele Sorten besonders leckerer Plätzchen auf den bunten Teller zu legen, der an den langen Abenden der Vorweihnachtszeit zum Knabbern verlockt. Gegenüber ihren Müttern und Großmüttern haben die Hausfrauen

von heute es aber wesentlich leichter, denn für hochwertiges Gebäck, vom Anisplätzchen bis zum Zimstern, gibt es fertige Backmischungen, die das Selberbacken so leicht machen, daß sich sogar die größeren Kinder als Hobby-Bäcker versuchen können.

Etwa 30 bis 35 Zimstern kann man beispielsweise aus einer Packung bereiten. Mühe und Zeitaufwand sind gering. Nichts kann schiefgehen.

Man braucht dazu: 1 Backmischung Kraft-Zimstern, 1 Beutel Puderzucker (ist beigelegt), 2 Eiwie.

So wird es gemacht: Das Backblech mit Backpapier belegen oder fetten, den Elektrobackofen vorheizen. Mit dem elektrischen Handrührgerät bei höchster Schaltstufe die Eiwieiß zu schneitem Eischnee schlagen. Davon zwei Eßlöffel für die Glasur weghemen.

Unter dem Eischnee locker und gleichmäßig die Backmischung mengen, zum Schluß mit der Hand kräftig verkneten. Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche knapp 1 cm dick ausrollen, Sterne ausstechen und auf Blech setzen.

Zur Glasur den restlichen Eischnee mit der Hälfte des Puder-

zuckers vermengen, mit dem Handrührgerät cremig aufschlagen, restlichen Puderzucker unterrühren. Die Sterne damit bestreuen und auf der mittleren Schiebeleiste 8 bis 12 Minuten backen.

Fünf verschiedene Grundmischungen gibt es, neben den Zimsternen auch für Vanillekipferl, Haselnuß- und Kokosmakronen sowie Butterplätzchen. Eine Fülle von süßen Verlockungen! Der Hobby-Bäckerin dürfte es nicht schwerfallen, mit Geschick und Phantasie, durch unterschiedliche Formen und Garnierungen daraus noch viele Variationen zu zaubern.

Übrigens noch ein Tip: Wenn die Plätzchen hart werden sollen, legt man ein paar Apfelschnitz dazu, im Nu sind sie wieder richtig mürbe.

Wissen Sie eigentlich ...

... daß pflanzliche Öle vor rund 4000 Jahren nicht nur den ägyptischen Pharaonen zur Verfeinerung ihrer Speisen dienten, sondern auch bei den einfachen Arbeitern zur täglichen Kost gehörten und deshalb fester Bestandteil ihrer Entlohnung waren?

... daß es schon vor 2000 Jahren richtige Tankwagen gab? Der Tank selbst bestand aus einem mit metallenen Reifen umschlossenen Rinderbalg, den man auf ein Fahrgestell montiert hatte. Die alten Römer benutzten diese drehbaren annehmende Transportmethode für den Ölversand in ihre zahlreichen Provinzen.

... daß Pflanzenöle in nennenswertem Umfang erst zur Herstellung streichfähiger Margarine verwendet werden konnten, nachdem der deutsche Naturwissenschaftler Wilhelm Normann 1902 ein Verfahren für die Umwandlung flüssiger Öle in feste Fette entwickelt hatte?



Verführerische Auswahl an leckerem Gebäck: Zimstern, Makronen und Butterplätzchen.

... daß entsprechende Spezialpflege wird. Problemhaut klarer und unregelmäßig verschwinden. Foto: Elizabeth Arden

Problemhaut braucht spezielle Pflege

Fette Haut sieht manchmal schön und gesund aus, aber sie kann auch äußerst empfindlich sein, mit verstopften Poren auf Kosmetika, Hautpflegepräparate und andere Stoffe reagieren.



Durch entsprechende Spezialpflege wird Problemhaut klarer und unregelmäßig verschwinden. Foto: Elizabeth Arden

kann erbliche Veranlagung die Ursache sein. Aber auch innere und äußere Einflüsse, wie Krankheiten, Medikamente, Ernährung oder der Hormonhaushalt, Umwelteinflüsse, Witterungs- und klimatische Bedingungen können der Grund sein. Nicht zu vergessen auch starke Behandlungsprodukte, die der Haut zuviel Fett entziehen und sie dadurch empfindlich machen. Dadurch wird nämlich die natürliche Funktion der Talgdrüsen zu stark angeregt, das Hautfett setzt sich in den Poren fest und es bilden sich Mitesser. Durch die übermäßige Talgabsonderung ist der natürliche Säuremantel gestört, Bakterien können die Mitesser entzünden. Pickel bilden sich und entzündliche Pusteln - das typische Bild unreiner Haut - entstehen.

Wichtig und notwendig ist in diesem Falle eine Spezialpflege, bei der es darum geht, bei der Reinigung mild und schonend das überschüssige Hautfett gründlich zu entfernen, und die Haut mit einem Gesichtswasser nachzubehandeln, das das Gewebe festigt, aber keine Reaktionen hervorruft. Durch eine Nachbehandlung mit der mildernden Tönungsmilch wird der Fettglanz für mehrere Stunden unterbunden.

Chic und praktisch für die trüben, feuchten Tage ...



Mit der sommerlich superleichten Regenhaut kann man sich jetzt nicht mehr schützen. Da muß fort garantieren. schon eine etwas wärmere Hülle

in Funktion treten, die bis zum nächsten Frühjahr nötigen Kommoditäten mehr wert sind. Fast Wintermantelersatz bieten

heutzutage die Reversiblen, die doppeltseitig zu tragenden Mäntel und Paletots. Mit einer Abseite aus echtem oder Retortenpelz, getragen werden.

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 48 Freitag, den 28. November 1980

Ein altes Haus ist wieder jung

Nach 20 Jahren wieder Leben im Burghofsaa

„Ein altes Haus wird wieder jung“, so war die offizielle Einweihungsfeier des Burghofsaaes am vergangenen Freitag überschrieben. Mit einer Veranstaltung, die von den Dreieichenhainer Vereinen gestaltet wurde, kehrte zum ersten Mal wieder Leben in den Saal ein, in dem sich früher ein Großteil der Hainer Festivitäten abgespielt hat. Dieser Saal ist, das konnten alle der 200 Eröffnungsgäste sehen, baulich gelungene Dreieichenhain hat jetzt seine gute Stube.

Er ist nicht das, was man im allgemeinen unter einem Saal versteht, eben eine gute Stube: für gut 200 Personen ausgelegt, auf der kleinen Bühne läßt sich von Theaterabend bis zu Vereinsvorstellungen aller Art sicherlich vieles machen, ein größeres Orchester beispielsweise - wie das Blasorchester Dreieich am Eröffnungabend - haben mit der kleinen Bühne schon gewisse Schwierigkeiten.

Bürgermeister Hans Meudt sagte in seiner Eröffnungsrede, daß er seine Gedanken am liebsten unter der fettgedruckten Schlagzeile „Endlich!“ mit drei Ausrufezeichen teilen möchte, denn das letzte Kapitel in der Chronik des Burghofsaaes lese sich nicht so unterhaltsam, wie es dieser Abend zu werden verspreche. „Vor zwanzig Jahren hingen hier zum letzten Mal die Girlanden einer Karnevalsveranstaltung, dann war es mit der Fröhlichkeit eine Weile vorbei. Eine lange Denk- und Baupause setzte ein, bevor das Gemäuer des Burghofsaaes in den jetzigen Zustand versetzt werden konnte. Freuen wir uns gemeinsam über das neue Raumangebot und versuchen wir, das Beste daraus zu machen.“

Der Bürgermeister dankte dem Architekten Herbert Dorsch, nach dessen Plan dieser Saal gebaut wurde, allen Firmen des Roh- und Ausbaugeschäftes und deren fleißigen Arbeitern, die bei der Erstellung dieses Saales tätig waren, und nicht zuletzt den Mitarbeitern des Bauamtes.

Am Vormittag hatte in diesem Saal bereits der „5. Hessische Autorentag“ stattgefunden. Daß bei der offiziellen Einweihung die Hainer Vereine spontan und rege mitwirkten, bezeichnete Meudt als besonders erfreulich.

Ein Blick in das Auftragsbuch der Bürgerhausverwaltung zeige, daß das neue Raumangebot bereits für absehbare Zeit ausgebucht sei. Puppentheater und Kindertheater werden in den nächsten Tagen Vorstellungen geben, Parteien und Vereine werden hier tagen, Seniorentanztees stattfinden, und so nach und nach sollen dort Familienfeiern gut aufgehoben sein. Betriebsausflüge ein-gastliches Domizil finden und was dergleichen sich noch anbieten mag. Der Burghofsaa, sagte der Bürgermeister, solle mit seiner Funktion dazu beitragen, dem Stadtteil Dreieichenhain bei der Bewahrung seiner Eigenart dienlich zu sein. Ein besonderer Dank galt abschließend dem Bürgerhausmanager Gustav Halberstadt und seinen Mitarbeitern, die bis an die Grenzen personeller Leistungsfähigkeit weitere Belastungen auf sich genommen hätten.

Wilfried Brock dankte sich für die Arbeitsgemeinschaft Dreieichenhainer Vereine bei den Verantwortlichen für diese schönen Räumlichkeiten.

Mit dem Abend der Dreieichenhainer Vereine hat das junge-alte Haus seine Feuerprobe bestanden und wird sicher in Zukunft viele schöne, gemütliche Versammlungen und Veranstaltungen beherbergen. Mit dem Blasorchester Dreieich, den „Haaner Dorfmusikanten“, Sängervereinigung und Sängerkreis, den Turnern des SV/TV Dreieichenhain, dem Tanzsportkreis im SVD und vielen anderen wurde es eine wirklich schöne Einweihungsfeier.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

„Welcome“ war mehr als ein Lippenbekenntnis

Verschwisterungskomitee machte Antrittsbesuch

Es waren anstrengende, aber außerordentlich eindrucksvolle und auch im Ergebnis sehr ertragreiche Tage, die das Verschwisterungskomitee Dreieich - Stafford bei seinem „Antrittsbesuch“ in Stafford vom 14. bis 18. November erlebte. Außer den Mitgliedern des Komitees nahmen als Gäste des Magistrates die Stadträte Klaus Vetzberger und Hans Peter Oelschläger an der Reise teil.

Die englischen Gastgeber - alle Besucher waren übrigens in Privathäusern untergebracht - hatten sich etwas einfallen lassen, um ihre Gäste mit Stadt und Umgebung sowie mit den verschiedensten Einrichtungen und auch den örtlichen Gepflogenheiten vertraut zu machen. Das Programm war randvoll und äußerst abwechslungsreich. Empfänge beim Rat der Stadt unter Vorsitz des Bürgermeisters und beim örtlichen Verschwisterungskomitee, der Besuch in Stone, einer zu Stafford-Borough gehörigen Kleinstadt, ein typisch englischer Dorfabend mit schottischen Tänzen und vielen anderen „Einlagen“, die Besichtigung einer Brauerei und der weltweit bekannten Elektro-Firma Creda Limited sowie ein gemeinsamer Gottesdienst mit dem Bischof von Stafford in der anglikanischen St. Mary's Church lösten einander ab. Auch der Gefallen einer Weltkreuzer wurde aus Anlaß des Volkstrauertages bei einem Besuch der Soldatenfriedhöfe in Naturschutzgebiet Cannock Chase durch Kranziederlegungen gedacht. Als Beitrag von deutscher Seite hatte das Verschwisterungskomitee eine Tonbildserie über die Stadt Dreieich mitgebracht und vorgeführt.

Die ganze Atmosphäre war von der herzlichen Herlichkeit durchdrungen. In allen Veranstaltungen und Einzelgesprächen wurde deutlich: das „Welcome“ der Gastgeber war wahrhaftig alles andere als nur ein Lippenbekenntnis! Die Stafforder meinten es ernst mit ihrer zur Verschwisterung ausgestreckten Hand. Welchen Stellenwert sie dem Besuch der Dreieich-Delegation beimaßen, zeigte die Tatsache, daß auf den öffentlichen Gebäuden während der Dauer des Besuches neben dem Union Jack auch die Flagge der Bundesrepublik wehte.

Und so wurde denn auch keineswegs nur beabsichtigt und gefordert, sondern sehr ernsthaft verhandelt und nach Wegen gesucht, eine Partnerschaft auf möglichst breiter Basis zu erreichen. Bürgermeister Michael Dale, Erster Stadtrat Klaus Vetzberger sowie die Vorsitzenden der beiden Verschwisterungskomitees, Stadtrat Georges Mason und Pfarrer Gerhard Zühlsdorff, betonten in ihren verschiedenen Ansprachen immer wieder, daß eine Verschwisterung nur dann sinnvoll sei, wenn sie von allen Schichten der Bevölkerung beider Städte getragen werde.

Geeignete Wege zu finden, um diesem Ziel näherzukommen, war der wichtigste Zweck dieser ersten persönlichen Kontaktaufnahme. Und hier wurden entscheidende Schritte nach vorn getan. Die einzelnen Komiteemitglieder nahmen die Gelegenheit wahr, mit den Verantwortlichen gesellschaftlich relevanter Gruppen in Stafford zu sprechen, Adressen auszutauschen und weitere Schritte im Blick auf zukünftige Partnerschaften zwischen Vereinen, Parteien, Schulen, Kirchengemeinden, Chören usw. zu verabreden. Das reiche Ergebnis dieser Gespräche wird zur Zeit noch gesichtet und baldmöglichst der Öffentlichkeit bekanntgegeben.



Zur Eröffnungsfeier im Burghofsaa spielte das Blasorchester Dreieich im SV/TV.



... und die zahlreichen Gäste waren mit der Dreieichenhainer „Guten Stube“ zufrieden.

Familiengottesdienst mit Taufen in der Burgkirche

Der monatliche Familiengottesdienst der Burgkirchengemeinde findet am kommenden Sonntag, 1. Advent, um 10 Uhr in der Burgkirche statt. Deshalb sind auch die Kinder des Kindergottesdienstes und ihre Eltern dazu eingeladen. Die Taufen werden bereits am Anfang des Gottesdienstes vorgenommen und von Adventliedern des Kinderchores begleitet. Anschließend basteln die Kinder im Gemeindehaus weiter am Weihnachtsschmuck für den Weihnachtsmarkt, während für die Erwachsenen der Gottesdienst mit der Predigt fortgesetzt wird.

Der Kindergottesdienst zur gewohnten Zeit findet aus diesem Grund nicht statt.

Kinder-Nikolausmarkt in der TVD-Turnhalle

Am 1. Adventssonntag um 15 Uhr ist in der TV-Turnhalle die Kinderweihnachtsfeier von Turnverein und Sportverein. Sie wird wie in jedem Jahr von den Turnabteilungen beider Vereine gestaltet. In diesem Jahr sollen unter dem Motto „Kinder-Nikolausmarkt“ allen Kindern, Eltern, Freunden und Bekannten von SVD und TVD einige frohe Stunden bereitet werden.

Geschicklichkeitsspiele, Tonarbeiten, Malen, Autorennen und vieles mehr wird geboten. Ein Flohmarkt, gestaltet von Kindern bei der Turnabteilung, bietet Spielsachen und Bücher an. Für alle Gäste gibt es Kaffee und Kuchen sowie einen Stand mit frisch gebackenen Waffeln. Zur Eröffnung des Kinder-Nikolausmarktes spielt das Jugendblasorchester des SV/TV Dreieichenhain. Den Abschluß bilden Weihnachtsgedichte und ein Sketch, der von Kindern der Turnabteilung gespielt wird. Natürlich kommt auch der Nikolaus und wird sicher für alle Kinder eine Tüte bereit halten.

Die Turnabteilungen von Turnverein und Sportverein laden zur Kinderweihnachtsfeier herzlich ein und würden sich freuen, wenn viele Kinder mit ihren Eltern und Verwandten zum Kinder-Nikolausmarkt in die TV-Turnhalle kämen.

Beschauliche Feier

In diesem Jahr möchte der Magistrat der Stadt Dreieich die älteren Alleinlebenden und einsamen Bürger zu einer Weihnachtsfeier am Heiligabend einladen. Wer Lust hat, an einer beschaulichen Weihnachtsfeier teilzunehmen, die das Sozialamt am 24. Dezember ab 17 Uhr in den Räumen des Seniorenclubs, Zeppelinstraße, veranstaltet, kann sich bis 15. Dezember bei der Stadt Dreieich, Sozialamt Zimmer 13, melden.

Eltern sollten nachschauen

Wie wiederholt von Mitarbeitern des Sozialamtes festgestellt wurde, sind viele Kinderfahrer in verkehrsunfähigem Zustand. Da viele Kinder auch in der Dämmerung unterwegs sind, sollte von den Eltern gerade im Interesse der Kinder darauf geachtet werden, daß sich auch die Beleuchtungseinrichtungen der Fahrräder in funktionsfähigem Zustand befinden.

LANGENERZEITUNG
Anzeigenabteilung: Tel.: 061 03 / 2 10 11

Neu Bei uns ab heute: Rosenthal Studio-Abteilung. Ab sofort präsentieren wir Ihnen in unserem Haus eine Marke von internationalem Ruf: die Rosenthal Studio-Linie. Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschenken. Besuchen Sie uns. Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.

Fünf Minuten Küssen. Das Küssen ist ein Teil des Lebensinhalts. Zum Schein wollen es viele bagatellisieren. Der Kuß ist nicht wichtig, sagen sie. Dabei ist es in der Tat ein Kulminationspunkt im Leben. Die Ungeküßten sind immerhin belächelt worden. Der Feind gegen den flüchtigen Kuß ist neuerdings Bestandteil soziologischer Aktivität geworden. Ernest Hemingway sagte einmal, zum Küssen gehören fünf Minuten Zeit. Der Kuß ist Ausdruck einer menschlichen Regung, weniger flüchtiges Zeichen oberflächlicher Zuneigung.



Der Kuß ist Ausdruck einer menschlichen Regung, weniger flüchtiges Zeichen oberflächlicher Zuneigung.

Wenn die Sterne nicht lügen... für die Zeit vom 29. 11. bis 5. 12. 1980. Widder: Sie haben sich freiwillig an die Kette legen lassen und alle Warnungen in den Wind geschlagen. Jetzt hilft nur mehr Geduld, das gespannte Verhältnis erträglicher zu machen. Waage: Trauen Sie sich ruhig etwas mehr zu, schließlich hatten Sie ja ein paar ganz schöne Erfolge. Zögern Sie diesmal nicht zu lange, sonst ist die günstige Gelegenheit dahin.

Doppelt genäh hält besser. Diese Binsenwahrheit war schon unseren Großmüttern bekannt. Trotzdem stimmt es meistens. Zum Beispiel mit den Briefmarken. Statt irgendeiner Allerweltsmarke auf einen persönlichen Brief zu kleben, bieten sich die Wohlfahrtsbriefmarken an. Hübsche Blumenmotive, eine Farbenfreude für Absender und Empfänger. Und doppelt genäh... der Zuschlagserlös hilft nämlich Kranken, Behinderten, Kindern und alten Menschen in Not.

Adventsandachten in der Burgkirche. Die Burgkirchengemeinde lädt auch in diesem Jahr wieder zu den traditionellen Adventsandachten ein. Sie sollen in der oft so hektischen Vorweihnachtszeit ein Ruhepunkt sein, der zur Besinnung und zum Nachdenken über den eigentlichen Sinn der Adventsbotschaft und ihre Bedeutung in der heutigen Zeit anregt. Die Andachten werden in einer einfachen Form mit Liedern, Lesungen und einer Kurz-Ansprache durchgeführt.

Weihnachtsfreizeit für Senioren. Im St. Vinzenz-Haus in Herbststein/Vogelsberg vom 20. 12. 80 bis 3. 1. 81. Nähere Auskunft und Anmeldung: Caritasverband Außenstelle Dreieich, Dekanatszentrum, Tausstraße 47, Tel. 86298.

Hainer Wochenblatt Telefon 2 10 11/12

Einladung zum Alternachmittag. Der Caritashelferkreis der kath. Gemeinde St. Marien, St. Johannes lädt die Älteren der Pfarrgemeinde am 30. 11. um 15 Uhr zu einem Adventsnachmittag ins Zentrum ein. Einige kleine Darbietungen sowie das Kommen des Nikolauses sollen diesen Nachmittag abrunden. Eine Firmgruppe wird wieder beim Bedienen helfen. Ein Basar will die Weihnachtsverkäufe erleichtern.

Veranstaltungen. Montag, 1. 12. 16.30 Uhr Wölflingsgruppe Stier/Rudolf 16.30 Uhr Wölflingsgruppe Fürst/Finkel Dienstag, 2. 12. 17.00 Uhr Wölflingsgruppe Gößen/Maurer Donnerstag, 4. 12. 17.30 Uhr Jungpfadfinder Perwendel 19.00 Uhr Tischtennisgruppe Herr Dietz 19.30 Uhr Gruppenleiterunde Freitag, 5. 12. 16.00 Uhr Wölflingsgruppe Frau Vogt, Offenthal 17.00 Uhr Wölflingsgruppe M. Jenebach in Götzenhain 18.00 Uhr Jungpfadfinder M. Lill in Götzenhain 18.00 Uhr Jungpfadfinder G. Maurer in Dreieichenhain 18.30 Uhr Jungpfadfinder B. Frey in Dreieichenhain

Kirchliche Nachrichten. Ev. Burgkirchengemeinde. Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 28. 11. bis 5. 12. 1980. Freitag, 28. 11. 1980. 14.30 Uhr Probe des Kinderchors im Gemeindehaus Samstag, 29. 11. 1980. 18.30 Uhr 1. Adventsandacht in der Burgkirche (Pfr. Rudat) Sonntag, 30. 11. 1980 (1. Advent). 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen in der Burgkirche (Pfr. Rudat)

Erstkommunion 1981. Für die Kinder, die am Weissen Sonntag 1981 zur Erstkommunion gehen sollen, läuft jetzt die Möglichkeit der Anmeldung, Vorbereitet werden die Kinder des 3. Schuljahres. Die Anmeldeformulare werden in den Schulen verteilt. Außerdem können diese im Pfarrhaus Götzenhain und im Pfarr- und Dekanatszentrum Dreieichenhain geholt werden. Anmelde-schluss ist der 31. 11. 80.

Wer spielt gerne Tischtennis? Die Tischtennisgruppe der Pfarrei St. Marien, die jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr spielt, sucht noch interessierte Mitglieder. Wer macht mit? Die Teilnahme ist kostenlos. Tischtennisschläger sollten mitgebracht werden.

Advent — Ankunft. Diese Zeit ist immer wieder eine Gelegenheit, sich auf das Kommen des Herrn vorzubereiten. Aus diesem Grunde hält die Jugend der Pfarrei St. Marien, Dreieich, in allen Adventsonntagen um 21.30 Uhr einen Abendgottesdienst in der Kirche des Pfarr- und Dekanats-zentrums. Man will gemeinsam die Komplet, das Abendgebet der Kirche, beten. Alle Jugendlichen und interessierten Erwachsenen sind herzlich eingeladen.

20.30 Uhr Rückbildungsgymnastik nach der Geburt im Gemeindehaus

Mittwoch, 3. 12. 1980. 10.00 Uhr Gymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus. 15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus. 18.30 Uhr Kindergottesdiensthelferkreis im Gemeindehaus. 20.00 Uhr Theologie für junge Leute im Gemeindehaus

Donnerstag, 4. 12. 1980. 18.30 Uhr Jugendkreis im Gemeindehaus. 19.30 Uhr Seminar „Hausl. Krankenpflege“ in der Pflekestation Bahnstr. 32

Freitag, 5. 12. 1980. 14.30 Uhr Probe des Kinderchors im Gemeindehaus. Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81505. Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindeforum ist von montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Kath. Kirche St. Marien. Gottesdienstordnung für die Zeit vom 30. 11. bis 7. 12. 1980. Sonntag, 30. 11. 9.30 Uhr Eucharistiefeier in G6. 11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh. 15.00 Uhr Seniorennachmittag im Zentrum. 21.30 Uhr Komplet in Drh.

Montag, 1. 12. 9.00 Uhr Hl. Messe in G6. Dienstag, 2. 12. 18.00 Uhr Rosenkranzgebet in G6. 18.30 Uhr Hl. Messe in G6. Mittwoch, 3. 12. 9.00 Uhr Hl. Messe in G6. Donnerstag, 4. 12. 18.00 Uhr Hl. Messe in G6. Freitag, 5. 12. 9.00 Uhr Hl. Messe in Drh. Samstag, 6. 12. 16.00—17.00 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes 18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag

Sonntag, 7. 12. 9.00 Uhr Eucharistiefeier in G6. 11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.

Veranstaltungen. Montag, 1. 12. 16.30 Uhr Wölflingsgruppe Stier/Rudolf 16.30 Uhr Wölflingsgruppe Fürst/Finkel Dienstag, 2. 12. 17.00 Uhr Wölflingsgruppe Gößen/Maurer Donnerstag, 4. 12. 17.30 Uhr Jungpfadfinder Perwendel 19.00 Uhr Tischtennisgruppe Herr Dietz 19.30 Uhr Gruppenleiterunde Freitag, 5. 12. 16.00 Uhr Wölflingsgruppe Frau Vogt, Offenthal 17.00 Uhr Wölflingsgruppe M. Jenebach in Götzenhain 18.00 Uhr Jungpfadfinder M. Lill in Götzenhain 18.00 Uhr Jungpfadfinder G. Maurer in Dreieichenhain 18.30 Uhr Jungpfadfinder B. Frey in Dreieichenhain

Erstkommunion 1981. Für die Kinder, die am Weissen Sonntag 1981 zur Erstkommunion gehen sollen, läuft jetzt die Möglichkeit der Anmeldung, Vorbereitet werden die Kinder des 3. Schuljahres. Die Anmeldeformulare werden in den Schulen verteilt. Außerdem können diese im Pfarrhaus Götzenhain und im Pfarr- und Dekanatszentrum Dreieichenhain geholt werden. Anmelde-schluss ist der 31. 11. 80.

Wer spielt gerne Tischtennis? Die Tischtennisgruppe der Pfarrei St. Marien, die jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr spielt, sucht noch interessierte Mitglieder. Wer macht mit? Die Teilnahme ist kostenlos. Tischtennisschläger sollten mitgebracht werden.

Advent — Ankunft. Diese Zeit ist immer wieder eine Gelegenheit, sich auf das Kommen des Herrn vorzubereiten. Aus diesem Grunde hält die Jugend der Pfarrei St. Marien, Dreieich, in allen Adventsonntagen um 21.30 Uhr einen Abendgottesdienst in der Kirche des Pfarr- und Dekanats-zentrums. Man will gemeinsam die Komplet, das Abendgebet der Kirche, beten. Alle Jugendlichen und interessierten Erwachsenen sind herzlich eingeladen.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

REHWALD LANGEN. Ab sofort Fahrzeugabnahme im Hause, jetzt auch wöchentlich (2 Jahre). Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

KUNSTHANDLUNG Rötzel. Seit 1901. Inhaber: Eise Schäfer. Gemälde — Einrahmungen — Kupferbilder Holzschlitzereien. Berliner Straße 20 und 42 · 6000 Frankfurt/M. Tel. 06 11 / 28 25 48

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER AUTO-WITTNER. Inh.: Klaus Wittner. Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich. Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

Mazda 929 L. Der Neue in der 2-Liter-Klasse. Autohaus A. ZENKERT. Aufbruchstr. 44, 6070 Langen. Tel. 0 61 03 / 2 53 26

PIETÄT SEHRING. Inh. Ottó Arndt. Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar. 6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27. Telefon 0 61 03 / 7 27 94

LANGEN. Ärztlicher Sonntagsdienst. Samstag, 29. 11. (7.00 Uhr bis Sonntag, 30. 11., 7.00 Uhr). Dr. Rauschenbach, Bahnstr. 69, Tel. 2 27 75

DREIEICHENHAIN. Ärztlicher Sonntagsdienst. 29./30. 11. und 3. 12. Dr. Schütz, Mäienfeldstr. 25. Dreieich, Tel. 8 50 81

von privat an privat. eine Kleinanzeige für das Wochenende mit 80000 Kontakten bringt immer Erfolg. Mit 6,— DM sind auch Sie dabei. Besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle, Darmstädter Straße 26.

PAUL BURKOWITZ. Raumausstattung. Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38. 6073 Egelsbach

LANGEN. Apothekendienst. Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

DREIEICHENHAIN. Apothekendienst. Sa., 29. 11. Fichte-Apotheke, Sprendlingen Hauptstr. 37, Tel. 3 30 85

HEINRICH STEITZ. Verputz - Anstrich - Lackierung. Inhaber: Hans Beck Malermeister. 6070 Langen, Heinrichstraße 32. Ruf 0 61 03 / 2 28 42

REISEBÜRO LANGEN. Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank. Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38

LANGEN. Apothekendienst. Sa., 29. 11. Oberlinden-Apotheke. Berliner Allee 5, Tel. 77 13

DREIEICHENHAIN. Apothekendienst. Di., 2. 12. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ. Wallstraße 41, 6070 Langen. Telefon 0 61 03 / 2 27 45

FARBENHAUS LEHR. Farben — Lacke — Tapeten. 6070 Langen. Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

LANGEN. Apothekendienst. So., 30. 11. Rosen-Apotheke. Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

DREIEICHENHAIN. Apothekendienst. Do., 4. 12. Rosen-Apotheke, Dreieichenhain Hauptstr. 2—10 am Heckenweg, Tel. 8 68 64

Elektro-Anlagen WERNER. Fachgeschäft für Elektrotechnik · GmbH. Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32

Grabmal — K. W. Schäfer. Inh. RUDOLF KUHN. Bildhauer und Steinmetzmeister. Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38. Telefon 2 23 11

LANGEN. Apothekendienst. Fr., 5. 12. Apotheke am Lutherplatz. Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

DREIEICHENHAIN. Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach. 29./30. 11. und 3. 12. im westlichen Kreisgebiet: Dr. Werner Friedrich, Neu-Isenburg, Falkenstr. 7, Tel. 0 61 02 / 54 17

Gestern passiert — Langener Zeitung. heute informiert! 21011-12

IMMOBILIEN Baubetreuung - Finanzierungen Fritz REDLIN. 6070 Langen · Liebermannstraße 25. Tel. 0 61 03 / 7 24 30

EGELSBACH. Ärztlicher Sonntagsdienst. Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

Langener Zeitung. Agentur für Egelsbach: Wodiczka. Schillerstraße 66, Tel. 4 95 85

Reisebüro am Rathaus. Inhaber Dieter Seipel. 6070 Langen - Tel. 0 61 03 - 20 33 70

Straßendienst im Auftrag des ADAC. ABSCHLEPPDIENST LANGEN + DREIEICH. DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe). Langen, Bahnstr. 6-0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

LANGEN. Apothekendienst. Sa., 29. 11. Apotheke am Bahnhof. So., 30. 11. Rosen-Apotheke. Bahnstr. 119, Langen

Wichtige Rufnummern. Dreieich-Krankenhaus 20 01. DRK-Krankentransport 2 37 11. Polizei-Notruf 1 10. Feuerwehr-Notruf 1 12. Polizei Langen 2 30 45. Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 5 12 34. Feuerwehr Langen 2 20 07. Feuerwehr Egelsbach 4 92 22. Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Dornburg und Sohn GmbH. Fliesenfachgeschäft · Fliesenlegermeister. FLIESEN · PLATTEN · MARMOR · GLASBAU · STEINARBEITEN · VERKAUF · U. BERATUNG. 6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

Hubert Sollath. MITSUBISHI. Vertragshändler. Kurt-Schumacher-Ring 8. Tel. 0 61 03 / 48 82. 6073 Egelsbach

LANGEN. Apothekendienst. Mo., 1. 12. Egelsbach-Apotheke. Di., 2. 12. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr ab 20 Uhr Garten-Apotheke. Gärtenstr. 82, Langen

AUTOHAUS GÜNTER OTTO. Verkauf — Kundendienst — Ersatzteile. 6072 Dreieich-Sprendlingen. Darmstädter Straße 92—94. Telefon 0 61 03 / 6 20 31

BECKER. Tapetieren — Gardinen. Aularbeitung von Polstermöbeln. Bettfedernreinigung. Fußbodenverlegung. 6070 LANGEN · RHEINSTRASSE 15. TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

RAUMAUSSTATTUNG J. K. BACH. Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen Dekorationen. 6070 LANGEN · Fahrgasse 17. Tel. 0 61 03 / 2 35 12

LANGEN. Apothekendienst. Mi., 3. 12. Apotheke am Bahnhof. Do., 4. 12. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr ab 20 Uhr Löwen-Apotheke. Bahnstr. 31, Langen

BECKER. Sonntagsdienst der Stadtschwern. Zentrum Gemeinschaftshilfe. Pflögedienst Dreieich. 2 20 21. 8 44 39

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik. OPTIK BELLHÄUSER. 6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41. Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Tanken u. Reparieren SHELL ST Station „Im Linden“. SHELL Auto-Center. Tel. 7 11 16. Tel. 7 27 93

LANGEN. Apothekendienst. Fr., 5. 12. Egelsbach-Apotheke

Shell-SB-Station FRITZ JANKO. KFZ-Meisterbetrieb. Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach. Telefon 4 32 16

LUDWIG RATH. Beförderungsunternehmen. 6073 Egelsbach. Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 4 91 50. Busse bis 17 und 34 Plätze. für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

Gut bereit das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war. Ihr Reifenspezialhaus. 6070 Langen · Liebigstraße 31

IMMOBILIEN. ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch GÄRTNER. Immobilien-Verkaufsbüro seit 1955. 6070 Langen · Mierendorferstraße 3. Tel. 0 61 03 / 7 42 58

ANZEIGEN gehören in die Langener Zeitung

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik. OPTIK BELLHÄUSER. 6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41. Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Heizungsbau · Installation · Kundendienst. Wartung: Oel- u. Gasfeuerung · Solar-technik und Wärmepumpen. GÜNTER JOST. 6073 Egelsbach, Bahnstr. 78. Tel. 0 61 03 / 431 67

IMMOBILIEN. Cantalner-Verleih. MULTI-TRANSPORT LANGEN. Bauschutt. Gartenabfälle. Haus- und Sperrmüll. 6070 Langen · Liebigstraße 31. Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

ANZEIGEN gehören in die Langener Zeitung

LUDWIG RATH. Beförderungsunternehmen. 6073 Egelsbach. Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 4 91 50. Busse bis 17 und 34 Plätze. für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

toom Christkindl-Markt

Ab heute Woche für Woche neue Geschenkideen für Weihnachten.



Nur noch 27 Tage bis Weihnachten!

Die toom Geschenkbox ist geöffnet.

Eierschrank Kiefernholz natur 17.90

Krims-Krims Kästen Kiefernholz natur 11.90

Zwiebelkasten Kiefernholz natur 11.90

Disco-Roller in verschiedenen Ausführungen 49.-

NEU! Keramik-Postamente für Blumen und Vasen in der Wohnung versch. Dekore und Größen 45.-

Black & Decker Schlagbohrmaschine D 104 R Rechtes Umkehr-Lauf Leistungsabnahme 400 Watt Spannweite 10 mm 129.-

Top Dampf- und Trocknengebläse 1000 Watt, hohe Dampfleistung aus dem Haus-Raum 29.50

Badzimmer-Spiegelschrank 5-tig mit Steckdose 55.-

2 Schubläden und Beleuchtung in versch. Samtarten 11.90

Keramikleuchter komplett mit Kerze und Kerzenring 6.95

Frottierluch-Geschenkkarton 2 Stück Inhalt, modisch sportl., hochwertige Ware ab 12.90

Personenwaage mit flüssiger, tragbar, tragliche, in modernen Badzimmern, 3 Jahre Garantie, hochwertige Ware ab 19.90

Sanwa Cassetten-Recorder 80 Watt, Schallplatte in Holz bis 45 mm (ohne Abb.) 99.-

Black & Decker Motor-Stichsäge Leistungsabnahme 800 Watt, Schallplatte in Holz bis 45 mm (ohne Abb.) 129.-

Stereo-Radio-Recorder SEVENNUT/WORK, 2 Instrumente für Tuning, AFC-Taste, leuchtende, Stereo-More-Schalter, 2 eingebaute Mikrofone, Zahnräder, Aufzeichnung 2 Instrumente für Tuning, 2 x 40 Watt, Batterie- u. Netzbetrieb 298.-

Top Leicht-bügelautomat 1000 Watt, glühend fast schwarzes, aus dem Hause „Rowenta“ 24.95

Fernsteuerauto BMW M 1 39.-

Reisgottwaage mit Kanal-Funktion, 54 cm 39.-

Original Schickel-Puppe Baby Peterle 52 cm 49.-

Original Schickel-Puppe Schlummerle 45 cm 29.-

Langspielplatte 19.50

Seeschlacht, Casablanca, High-gammon 17.95

Teesservice Steinzeug mit Dekor., 8-teilig, Teekanne, 6 Becher u. Warmhalte-stöckchen 24.-

Spiel-Sortimente in großer Auswahl 15.-

Heidi u. Pinocchio Spiel-theater 5.95

SHG Elektro-Dosenöffner Kunststoffgehäuse weiß, braun, automatische Abschaltung 29.50

Severin Elektro-Alleschneider stufenl., Feininstellung der Schneidstärke, Sicherheits-Momenten-schalter 49.50

Butterdose mit Kunststoffhaube 2.50

Frühlingskissen mit Kunststoffhaube 8.95

Vorlegeplatte ca. 38 x 22 cm 8.95

Koch- od. Bratentopf mit Deckel, 16 cm Ø 29.-

Bratentopf 24 cm Ø 19.90

28 cm Ø 28.-

Delstar Quarz-Damen-Armbanduhr Carrier-Loch, 5 Funktionen, versch. Größen, versch. Farben 29.50

Keramik-Pflanzenschale in Taubenform, versch. Größen 6.95

Langspielplatte 19.50

Melitta Kaffee-Automat für 2-8 Tassen, 650 Watt, Kontrollleuchte und Warmhalteplatte 49.50

Moulinex Friteuse mit Dunstfängerdeckel, 2,5 Liter Ölmenge, 1600 Watt, Thermostat, Überhitzungsschutz, Temperatur stufenlos einstellbar 89.-

Delstar Quarz-Damen- u. Herren-Armbanduhr superflach, 5 Funktionen 39.50

Kinder-Jogging-Anzug in 3 Modellvarianten sortiert, Größe 128-176 39.-

Chromdiorxy-Cassetten C 60 2 x 30 min., 2er Pack 4.95

6.90 2 x 45 min., 2er Pack 7.95

Krawatten in klassischen Designs, modische Gewebe, zur neuen Hermodenmode 6.90

Delstar Quarz-Herren-Armbanduhr 7 Funktionen mit Ersatzbatterie 49.50

Damen-Garnituren Hochwertige Garnituren, modische Gewebe, zur neuen Hermodenmode, Größe 36-52 10.-

Biber-Betwäsche-Garnitur mollig weich und warm, moderne Druckentwürfe, 80/80 - 135/200 cm 39.-

Betwäsche-Garnitur hochwertige Qualität, mit Ruschenbesatz, modisch aktuelle Druckentwürfe, 80/80 - 135/200 cm 39.-

Frottier-Geschenkkartons mit 2 Gästetüchern in Spitzenqualität 6.90

Schlaf- und Heimdecke Acryl, versch. Jacquardmuster, in einem Veloursband einfassung 25.-

Herren-Schlafanzug Baumwolle/Finele, pflegeleicht, 100% Baumwolle, Größe 46-56 20.-

Herren-Hemd mit dazu passendem Pullover in vielen Farbkombinationen, Größe 37-44 29.-



Samstag, 29. Nov.: 1. Weihnachts-Einkaufstag. toom hat für Sie durchgehend geöffnet.

toom Christkindl-Markt

Der toom-Christkindl-Markt ist eröffnet.



Strahlende Preise für leuchtende Geschenke. Da leuchten alle Kinderaugen toom verschenkt an alle Kinder einen herrlichen Adventskalender zum Ausmalen.

Braten und herrliche Delikatessen zum 1. Advent

<p>toom-Metzgerei-Qualität besonders fein!</p> <p>Rinder-Rouladen vom Jungbullen, 500 Gramm 5.89</p> <p>Schnorbraten aus der Bullenkeule, 500 Gramm 5.89</p> <p>Roastbeef besonders zart, 500 Gramm 9.95</p> <p>Porterhouse-Steak 500 Gramm 7.45</p> <p>Kerniges Suppenfleisch wie gewachsen, 500 Gramm 2.49</p> <p>Gemischtes Hackfleisch vom Rind und Schwein, 500 Gramm 2.99</p> <p>Chambourcy Frucht- u. Moccadessert 150 g-Glas -49</p> <p>Pfanni rohe Klöße 20 weitere Wildspezialitäten 2.98</p> <p>330 g-Packung Windsor Castle Orange Pekoe Tee 4.98</p> <p>100 Aufgußbeutel Bienenhonig 4.98</p> <p>1000 g-Bügelglas 4.98</p> <p>Melitta Bohnenkaffee »Mocca fein« 500 g-Vacuum-Packung 6.88</p>	<p>toom-Metzgerei-Qualität besonders frisch!</p> <p>Sauerbraten fix und fertig eingelegt, 500 Gramm 3.99</p> <p>Kasseler Schulterrolle 500 Gramm 4.45</p> <p>Gemischtes Gulasch vom Rind und Schwein, besonders saftig, 500 Gramm 3.99</p> <p>Tatar laund'frisch, 500 Gramm 5.95</p> <p>Steaks aus der Bullenkeule, geschnitten, 500 Gramm 6.40</p> <p>Hasenrücken oder Hasenkeulen gespickt, gefroren, 500 Gramm 5.98</p> <p>20 weitere Wildspezialitäten 2.98</p> <p>Hirsch-Rollbraten gefroren, 750 g-Packung 14.98</p> <p>Sprengel Herzkirschen 150 g-Packung 2.98</p> <p>Holländische Puten Hd/kl. B. gefroren, 500 g 1.88</p>	<p>toom-Metzgerei-Qualität besonders gut!</p> <p>Senatoren-Steak plannettartig, 500 Gramm 6.95</p> <p>Suppenrolle besonders delikt., 500 Gramm 4.45</p> <p>T-Bone-Steak 500 Gramm 6.95</p> <p>Sternbraten mit Dorschfleisch und Speck, 500 Gramm 7.45</p> <p>Schweizer Braten plannettartig, 500 Gramm 7.95</p> <p>Leuchtende Angebote zum 1. Advent</p> <p>Cinzano rosso, bianco, rosa oder dry, 0,7 Liter-Flasche 4.19</p> <p>Pott Rum 40 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 8.48</p> <p>Original Schlichte, 38 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 8.98</p> <p>Aus unserem Getränke-Shop: Blauer Bock, Apfelfein, Speierling, oder Apfelsaft Extra 12 x 1 Liter-Flaschen (+ Pfand) 10.98</p>	<p>toom-Metzgerei-Qualität besonders deftig!</p> <p>Rückenspeck 500 Gramm 2.45</p> <p>Weishaupt La Hann. Leberwurst od. La Hann. gek. Mettwurst im Kranzdarf, 100 g 1.69</p> <p>Weishaupt La Kalbsleberwurst fein, im Fettarm, oder La Leberwurst groß, im Metzdarf, 100 g 1.79</p> <p>Weishaupt La Thür. Rotwurst in der Schweinskrause, oder La Leberrotwurst im Fettarm, 100 g 1.89</p> <p>Rustikaler Bauernschinken gegart, 100 Gramm 1.59</p> <p>Schinkenspeck zart und mager, 100 Gramm 1.69</p> <p>Aus unserer Käsetheke: Franz. Weißbrot 500 g-Stange 1.39</p> <p>Käse-Sahne- od. Nuß-Sahne-Torte 26 cm Ø 12.98</p> <p>Weihnachtssterne 3.99</p> <p>Weihnachtskakteen große, starke Pflanzen 4.99</p> <p>Mustang Vollwaschmittel 3 kg-Trommel 6.98</p>	<p>toom-Metzgerei-Qualität besonders gut!</p> <p>Orig. Schwarzw. Schinken geschlitten, 100 Gramm 1.79</p> <p>Gekochter Hinterschinken ohne Schwarte, 100 Gramm 1.69</p> <p>Orig. Ungarische Salami geschlitten oder 100-g-Stücke, 400 Gramm 2.59</p> <p>Alamamenschinken luftgetrocknet, 100 Gramm 2.99</p> <p>Aus dem SB-Wurstregal: Geldeländer Dörrfleisch besonders mager, 500 Gramm 4.44</p> <p>Frische Hähnchenschinken Hd/kl. A. 2er Packung, 500 Gramm 3.99</p> <p>Aus unserer Käsetheke: Echter Käse aus Holland Junger Gouda 48% F.i.T., 100 Gramm -69</p> <p>Pikantje von Gouda mittelalt, 48% F.i.T., 100 Gramm -99</p> <p>Kugeledamer 40% F.i.T., 100 Gramm -69</p> <p>Aus unserer Drogerie: Hipp Diät-Fertiggerichte Packung 2.98</p> <p>Doppelherz 1000 ml-Flasche 15.98</p> <p>Litamin Schaumbad 800 ml-Flasche 3.98</p> <p>Sum Geschirrspülmaschinenreiniger 5 kg-Trommel 12.98</p>
---	--	--	--	---



Samstag, 29. Nov.: 1. Weihnachts-Einkaufstag. toom hat für Sie durchgehend geöffnet.

Am Kreuzweg im Silberwald

ROMAN VON GERD WESTERLAND

Copyright by Dörner, Reinbek, durch Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt/M.

Toni, und trag sie an meiner Stelle ins Pfarrhaus hinunter.

„Wer ist es?“ fragte der Jäger und spürte, wie etwas Unsichtbares seine Kehle abzuwürgen drohte.

Pater Augustin schlug den Mantel zurück. Der Mond schien auf das zuckende, blutüberströmte Antlitz des Jagdgehilfen Franz Sedlmaier.

„Ich habe ihn an der Schlinge gefunden“, berichtete der Pater, „bewußtlos und blutend. Das Reh ist fort, Toni, der Wilderer hat es mitgenommen.“

Toni Marein nahm dem Pater die Last ab und legte den Kopf des Jagdgehilfen an seine Brust.

„Eine Ahnung hat mich ins Hölthal getrieben“, sagte der Pater schweratmend, „und sie hat mich nicht getrogen.“

„Lebt der Franz?“

„Ja, Toni, er lebt. Ich habe ihn untersucht. Das Messer des Wilderers ist ihm ins Schulterblatt gefahren. Wir müssen uns beeilen, Toni, der Franz hat viel Blut verloren. Ich habe ihm die Wunde stillen können. Aber sie kann jede Sekunde von neuem aufbrechen.“

„Und sein Gewehr?“

„Ich habe es unter der Kutte.“

„Gehen wir, Hochwürden“, sagte der Jäger und senkte schuldbewußt den Blick. „Wenn der Franz stirbt, zieh ich den grünen Rock für immer aus. Ich habe versagt, Hochwürden, ich habe ihn vergessen“, preßte er hervor und rief seinen Jagdgehilfen behutsam über Stock und Stein.

„Du darfst nicht sterben“

Pater Augustin erwiderte nichts. Er betete für den Bewußtlosen. „Bist du nicht schon tot, verschmäh nicht mein Flehen, hab acht auch auf mich, erhöre mich. Nimm die Bitten deiner kranken Diener an, für die wir deine Barmherzigkeit erleben, und laß uns, die wir wegen ihres gefährlichen Zustandes um sie bangen, froh werden durch ihre Rettung. Durch unseren Herrn...“

Es war ein schwerer Gang für Toni Marein. Hin und wieder blieb er stehen und horchte auf die schwachen Atemzüge seines Freundes. Er machte ihm keine Vorwürfe, daß er sich vom Wildschützen hatte überlisten lassen. „Franz“, stammelte er mit erstarrter Stimme, „Franz, hörst du mich? Du darfst nicht sterben!“

„Er wird am Leben bleiben“, erwiderte Pater Augustin ruhig. „Erbarme dich meiner, Herr, denn ich bin krank. O Herr, mach mich gesund.“

Sie erreichten das Steinfeld und wählten den talwärts führenden Jägersteig. Der Pater Augustin hatte Mühe, dem Jäger zu folgen. Er mußte an den Bischof denken, der ihm ob seiner nächtlichen Botschaft sicher ein Verweises erteilen würde. Verweis hin, Verweis her - er hatte einen Menschen aus tiefster Not gerettet.

Der Wald wurde lichter. Auf den Bergwiesen lag silberglänzend Tau. Toni Marein trug seinen Jagdgehilfen wie ein Kind, drückte ihn an seine Brust und achtete auf seinen Schritt. Die Wunde durfte nicht aufbrechen.

„Ich habe die Vroni begleitet“, bekannte er schwer.

„Du?“ flüsterte der Jagdgehilfe und klammerte sich an der Schulter des Jägers. „Danke, Toni, danke.“ Ein Lächeln huschte über sein bleiches Gesicht. Dann sank er wieder in eine tiefe Ohnmacht zurück.

Pater Augustin blieb plötzlich stehen. „Lichter“, bemerkte er, „Fackelschein. Vom Dorf kommen Leute herauf!“

„Ich habe die Vroni ins Pfarrhaus geschickt, Hochwürden. Wir haben ja die zwei Schüsse gehört. Die Vroni hat Sie nicht angetroffen und Hilfe bei anderen geholt.“

Dann wollen wir den Leuten entgegengehen“, sagte Pater Augustin ruhig.

„Höhüü!“ schrie der Jäger, „höhöüü! Hier sind wir, Leute!“

Die Bauern hörten den Ruf und schwenkten die Fackeln. „Wir kommen“, brüllte Joseph Geschwandner und nahm für einen Augenblick den Hut ab. „Gott sei Dank, der Jäger lebt“, murmelte er und wischte sich den Schweiß vom Gesicht. „Setz dich nieder, Vroni. Du brauchst keine Angst mehr um den Toni zu haben.“

Ein Schwindel erfaßte das Mädchen, sie mußte sich setzen. „Er lebt“, glitt es durch ihren Kopf, „es ist ihm nichts passiert. Hab Dank, Mutter Gottes“, flüsterte sie.

Auch der Hofbauer gönnte sich eine kurze Verschnappung, während die Jüngeren dem Jäger zu Hilfe eilten. Das war eine kurze Nacht gewesen. Kaum, daß er sich niedergelegt hatte, war er vom Nachbarn wieder geweckt worden. „Im Hölthal sind zwei Schüsse gefallen. Entweder hat es den Wildschützen oder den Franz Sedlmaier erwischt. Der Jäger ist aufgestiegen. Und der Pfarrer ist spurlos verschwunden.“ Gebe Gott, daß kein Unglück geschehen ist.“

So waren sie verständigt worden, einer um den anderen, die Bauern in ihren Schlafstuben und die letzten Unentwegten im Wirtshaus.

Menschen in Bergnot - ein jeder wußte, was das bedeutete.

So kamen sie den Hang herauf, mit Laternen, Fackeln und Fackeln und Tackern und bähre. „Jassas, der Pfarrer“, entfuhr es dem Knechtel aus Krenzletzen verblüfft. „Sind Sie verletzt? Ihr Gewand ist voller Blut!“

„Kümmert euch um den Franz und tragt ihn zum Pfarrhaus.“

„Was ist passiert?“

„Der Wildschütz“, erklärte Pater Augustin heiser, „um ein Haar hätte er den Franz umgebracht. Vorsichtig, Männer“, ermahnte er die Burschen, „tragt ihn langsam, den Franz!“

Sie brachten den Bewußtlosen ins Dorf. Toni Marein schritt neben der Tragbahre und ließ keinen Blick von seinem Jagdgehilfen. Er konnte auch nicht lächeln, als ihm die Vroni still die Hand drückte. „Ohne den Pfarrer wäre der Franz verblutet“, berichtete er den Burschen.

Es war nicht das erstmal, daß der Pfarrer von Adeshofen Anerkennung bei den Leuten fand. Es gab ein gutes Dutzend Geschichten über ihn. Aber daß er in dunkler Nacht ins Hölthal einstieg, einem Wilderer das Handwerk zu legen, war völlig neu. Die Bauern bewunderten ihren Seelsoigner unverhohlen.

Vor dem Pfarrhaus erwartete ihn die Haushälterin, rief alle Heiligen bei ihren Namen und dankte Gott für die Erhöhung ihrer Bitten um unversehrte Heimkehr des Pfarrers von Adeshofen. „Lauf zum Sonnenwirt, Zenzi“, befahl der Pater, „und telefoniere nach dem Arzt und einem Krankenwagen. Beeile dich“, herrschte er seine Wirtschalterin an.

Dann wandte er sich an die Leute. „Ich danke euch für die Hilfe“, sagte er. „Geht jetzt nach Hause. Wir bringen den Franz schon durch.“

Sie legten den Bewußtlosen auf das alte Sofa im Pfarrzimmer und verließen das Haus. Die Männer verstreuten sich. Nur Vroni Hauser blieb an der Tür stehen. „Ich möchte beim Toni bleiben, Hochwürden“, bat sie.

„Dann komm herein“, brummte der Pater, dank deiner Hilfe weiß ich morgen das ganze Nistum, daß der Pfarrer von Adeshofen nachts in die Berge geht...“

„Aber ich mußte Ihnen doch helfen, Hochwürden!“

„Mir, Vroni?“

„Dem Toni auch“, flüsterte sie und errötete.

„Du magst ihn wohl, den Toni?“

„Aber ja, Hochwürden!“

„Ich kann es mir denken“, murmelte der Pater, „um ein Haar hätte er den Wildschützen vergessen. Da muß die Lieb groß sein.“

„Still“, sagte er plötzlich und beugte sich über den Jagdgehilfen. „Er regt sich. Komm her, Toni, und rede mit ihm, wenn er aufwacht. Vielleicht hat er den Wilderer erkannt, und wir können die Polizei verständigen.“

Toni Marein kniete am Sofa nieder.

Der Franz bewegte zuckend die Augenlider, seufzte einige Male und erwachte aus der Ohnmacht. Er sah mit leerem Blick auf das Kreuz an der Wand, versuchte sich aufzurichten und sank stöhnend auf das Lager zurück. „Mein Kreuz“, stammelte er, „das Messer...“

„Still, Franz“, redete der Jäger beschwichtigend auf ihn ein, „du bist verletzt und darfst dich nicht rühren.“

„Wasser, Toni! Toni, du bist es doch?“

„Aber ja, Franz.“

Vroni Hauser beugte sich über den Verletzten und reichte ihm ein Glas Wasser.

„Wo bin ich?“ fragte der Franz.

„Im Pfarrhaus.“

„Ist's schon soweit?“ stammelte der Jagdgehilfe, „muß ich sterben?“

„Aber keine Spur, Franz. Der Pfarrer hat dich im Hölthal gefunden und runtergetragen. Gleich kommt der Arzt, Franz, und bringt dich ins Krankenhaus. Du hast viel Blut verloren, weiter nichts. In ein paar Wochen kannst den Rückenbock jagen, ich schenke ihn dir.“

„Danke, Toni“, sagte der Jagdgehilfe matt.

„Hast du ihn erkannt?“ fragte Toni Marein langsam.

„Den Wilderer, Franz“, antwortete er und wendete sich über seinen Gehilfen. „Du bist ihm doch begegnet. Oder...?“

„Ja, Toni“, murmelte er.

„Wasser...“, lallte er, „ich verdurstete!“

Vroni hielt ihm erneut das Glas an die Lippen und achtete darauf, daß er nur in kleinen Schlucken trank. „Er hat hohes Fieber“, flüsterte sie, „Laß ihn doch in Ruhe.“

Toni Marein schüttelte den Kopf. Ein harter Zug legte sich um seinen Mund.

„Hast du den Wilderer erkannt, Franz?“ fragte er Wort für Wort.

„Nein, Toni“, antwortete der Franz schwach, „er war geschwärzt. Und er war nicht vom Tal gekommen, vom Berg, Toni“, berichtete er schweratmend, „auf einmal stand er hinter mir und hat zugestoßen. Und gelacht, Toni! Gelacht, gelacht...“

„Genug!“ herrschte der Pater den Jäger an. Aber der Jagdgehilfe Franz Sedlmaier vernahm nicht mehr den scharfen Verweis seines Lebensretters - eine barmherzige Ohnmacht belebte gleich einem Riesenvogel die Schwingen über ihn und löschte sein Erinnerungsvermögen aus.

„Er hat ihn nicht erkannt“, preßte Toni Marein über die Lippen.

„Eins ums andere“, rügte Pater Augustin. „Sei froh, daß er lebt!“

Toni Marein starrte in das bleiche Antlitz seines Freundes. Ein Bild des Jammers war es. Ein Anblick, der nach Rache und Vergeltung schrie. „Er wird's mir höher“, schwor der Jäger, „mit seinem Leben. Pater, ich krieg' ihn noch, den feigen Raubschützen!“

„Du wirst ihm den Gesetz ausliefern“, widersprach der Pater ernst, „du hast kein Recht zum Töten, Toni. Ein anderer wird ihn richten. Danke daran.“

Auge um Auge, Zahn um Zahn. So steht es auch in der Bibel geschrieben. Toni Marein gab dem Pater keine Antwort. Er hielt es mit dem ältesten Menschen im Hölthal für seine Pflicht, den Raubschützen zu überliefern. „Der Krankenwagen kommt“, sagte Vroni Hauser und trat zum Fenster.

Pater Augustin spritzte geweihtes Wasser über den Verletzten und betete zu Gott um seine Gesundheit, während der Arzt den Jagdgehilfen untersuchte und danach seine sofortige Überführung in das Kreiskrankenhaus veranlaßte. „Er wird durchkommen“, versicherte er.

„Mit Gottes Hilfe“, entgegnete der Pater.

„Und mit einigen Blutübertragungen“, meinte der Arzt lächelnd.

„Ich habe gehört, daß Sie dem Jäger das Leben gerettet haben. Bravo, Pater. Da wird sich Ihr Herr Bischof freuen.“

„Das glaube ich wiederum nicht“, meinte der Pfarrer und begleitete den Transport zum Krankenwagen. „Nimm sein Gewehr, Toni“, sagte er und rieb sich schmerzhaft die Schultern. „Es war das erstmal in meinem Leben, daß ich geschossen habe. Den Rückschlag spüre ich wohl noch eine Woche lang. Das war ein Schützenfest“, seufzte er und blickte zum Berg. Der Morgen schimmerte. Ein roter Schimmer fiel über den Wald.

„Komm“, sagte Toni Marein und begleitete seine Schützenkönigin zum letzten Haus des Dorfes. Ein Hofhund schlug an. Der Wind frischte auf. Mit jedem Schritt, den sie machten, häte sich auch der schwere Druck von ihrer Herzen. Er legte seine Hand um ihre Hüfte.

„Es ist ein weiter Weg bis zum Tannhaus“, meinte er.

Vroni Hauser erkannte wohl seine Anspielung. Dem Toni Marein dankte nach für Kommer. Aber noch waren sie nicht aufgeboten, nicht Ehefrau und Ehemann.

„Ich gehe ein Stück mit dir“, sagte sie.

Feuerrot schob sich der Sonnenball über den Wald. War es Absicht, oder keine? Toni Marein stolperte über eine Wurzel und rief die Dirn im Fallen mit. Ihre Lippen fanden ganz von selbst zueinander, und Herz zum Herzen, Sehnsucht zur Beglückung.

Am Vormittag rief Toni Marein seinen Jagdherrn an, um den nächtlichen Vorfall zu berichten. Aber Dr. Stettner war mit seiner Tochter Katja verreist und leider unerreikbaar. Toni Marein mußte die Dinge selbst in die Hand nehmen.

Er verständigte die Kriminalpolizei und bat die Herren der Einfachheit halber ins Pfarrhaus. Pater Augustin und der Jagdaufseher setzten eine Stunde später ihre Namen unter das Protokoll. In der „Anzeige gegen Unbekannt“ wurde der Wilderer wegen versuchten Mordes gesucht.

„Wer hat noch während des Schützenfestes den Tansaal verlassen?“ fragte einer der Kriminalbeamten.

„Nur zwei“, antwortete der Pater, „Loisel vom Einödhof und Gustl Hauser.“

„So hat auch das seln Gutes gehabt“, dachte der Pater und erzählte dem Jäger, daß er das Kreiskrankenhaus inzwischen angerufen habe.

„Und wie geht es dem Franz, Hochwürden?“

„Den Umständen nach gut, berichtete der Pater. „Die Ärzte werden ihn durchbringen. Morgen lese ich eine Votivmesse für deinen Jagdgehilfen. Doppelt hält besser“, schloß er mit einem priesterlichen Lächeln. „Magst net mitessen, Toni?“

„Vielen Dank für die Einladung, Hochwürden. Aber ich will zum Hölthal hinauf. Vielleicht finde ich doch einige Spuren von dem Wilderer, Fußabdrücke, andere Hinweise.“

„Dann wünsche ich dir viel Glück, Toni. Und vergiß meine Rede nicht: Du wirst den Wildschützen nicht töten. Du wirst ihn anrufen und stellen. Wozu haben wir schließlich Gerichte und Gefängnisse?“

Toni Marein sagte weder ja noch nein. Er verließ mit einem frommen Gruß den Pater und wanderte in den Wald hinauf. So einer wie der Loisel würde niemals das gemeine Schlingengestänge aufgeben. Der saß ein oder zwei Jahre Gefängnis kaltlächelnd ab. Und wenn er wieder herauskam, mochte das Schlingengestänge von neuem beginnen.

Toter Mann - besserer Mann, dachte Toni Marein.

„Wo ist die Vroni?“ fragte in diesem Augenblick Gustl Hauser seine alte Mutter.

„Im Klee. Und jetzt komm herein und trinke ein Glas Milch. Das wäre Gröbeln ist nicht gut. Gustl! Dem Jagdgehilfen ist sein Leben geblieben, und du hast unsere Hände.“

„Ich kann nichts trinken“, wehrte er ab. „Denkst du an den Jäger, Toni?“

„Ja, Mutter.“

„Das ist freilich z'wider, Bub. Jetzt ist die Vroni seine Schützenkönigin und seine Braut. Ja, seine Braut“, wiederholte sie ägerlich, „sie ist nämlich beim Hahnenschrei ins Haus gekommen. Du kannst dir also ausmalen, was geschehen ist.“

„Dann wird der Toni mein Schwager?“

„Soweit ist es noch lange nicht. Da läuft Schneewasser den Berg runter. Viel wichtiger ist, daß du für eine Welle nicht in den Wald gehst. Die Kriminalpolizei ist im Dorf gewesen. Es muß erd wieder Gras über die Gesichte wachsen.“ (Fortsetzung folgt)



Sie brachten den Bewußtlosen ins Dorf.

TVD-Volleyballer gewannen „3-Fronten-Kampf“

Außer der 1. Damen-Mannschaft waren alle Volleyball-Teams des TV Dreieichenhain in Sachen Punktspiele unterwegs. Dabei wollte es der Terminplan, daß die weibl. Jugend, die 2. Damen- und die 2. Herrenmannschaft des TVD gegen den TSV Neustadt anzutreten hatten. Diesen „Dreikampf“ konnte Dreieichenhain eindeutig zu seinen Gunsten entscheiden, denn alle drei Spiele wurden klar gewonnen.

Einen Sieg und eine Niederlage brachte die 1. Herren-Mannschaft aus Weiterstadt mit. Dabei gab es gegen die Gastgeber eine optisch zwar klare 0:3-Niederlage, die einzelnen Sätze waren jedoch hart umkämpft (11:15, 16:18, 10:15) und beim TVD war man trotz der Niederlage mit der gezeigten Leistung zufrieden. Das zweite Spiel gegen Mitaufsteiger Rüsselsheim IV konnte von Dreieichenhain mit 3:2 gewonnen werden (15:10, 15:16, 6:15, 15:10); der vorübergehende „Einbruch“ nach der 2:0-Führung ist auf ein Nachlassen der Kondition aufgrund des schweren ersten Spieles zurückzuführen.

Es spielten: Brosch, Gerdemann, Flach, Mewes, Thiel, Leipold, Rich.

Ebenfalls einen Sieg und eine Niederlage brachte die 2. Herren-Mannschaft aus Neustadt/Odw. mit. Dem gastgebenden TSV konnte man überraschenderweise mit 3:0 die erste Niederlage beibringen; die Satzsergebnisse lauteten 15:13, 15:7, 15:11. Zu einem Sieg gegen Dietzenbach III langte es dann jedoch nicht mehr. Nach dem mit 10:15 verlorenen 1. Satz führte der TVD im 2. Satz mit 14:13, im 3. Satz mit 15:12 und im 4. Satz mit 15:12 an Dreieichenhain, ehe Dietzenbach einen wiederum äußerst knappen 15:13-Sieg zum 1:3-Endstand landen konnte.

Es spielten: Fischer, Schmidt, Fey, Bernhard, Hackel, Hasenbein, Stenger, Neumann.

Die weibl. Jugend setzte ihre erfolgreiche Serie mit zwei Siegen fort. In einem einseitigen Spiel wurden zunächst die Mädchen aus

Erneuter Punktgewinn der SGE-Volleyballdamen

Am vergangenen Sonntag bestritt die Damenmannschaft der SGE ihr zweites Heimturnier in der Dr. Horst-Schmidt-Halle. Gäste waren die Damen aus Überau und Dreieichenhain. Der frühe Spielbeginn (8.30 Uhr) hinderte die Egelsbacher Volleyballerinnen nicht daran, aufgeweckt und konzentriert zur Sache zu gehen und die noch sehr jungen Spielerinnen des FC Überau II in nur 31 Minuten deutlich mit 15:7, 15:4, 15:4 in 3 Sätzen zu schlagen.

Nach diesem erfolgversprechenden Anfang durften die Zuschauer auf die Begegnung mit TV Dreieichenhain III gespannt sein. Die hochgesteckten Erwartungen wurden im ersten Satz erfreulicherweise erfüllt. Nach packendem Kampf um jeden Ball konnte mit 16:14 die 1:0-Führung registriert werden. Der aufkommende Optimismus erhielt jedoch einen kräftigen Dämpfer, als TVD III den 2. Satz klar für sich entscheiden konnte. Von diesem Schock erholten sich die Egelsbacher Volleyballerinnen bis Spielende nicht mehr, so daß Dreieichenhain zwei Punkte mit nach Hause nehmen konnte.

Trotz des klaren Ergebnisses war die Niederlage der Egelsbacher recht unglücklich, da sie über lange Strecken sowohl technisch als auch konditionell mit dem Gegner mithalten konnten.

Die Entwicklung der neu in die Mannschaft aufgenommenen Nachwuchsspielerinnen läßt durchaus auf weitere Erfolge hoffen, zumal Pia Driessen, Irene Anthes, Christina Schweitzer und der leider noch verletzten Heidi Jakobi erfahrene Kräfte für den nötigen Zusammen- und Rückhalt sorgen.

Eingesetzt wurden: Irene Anthes, Christina Batisti, Pia Driessen, Sabine Hoherz, Maren Krause, Christina Schweitzer und Karin Bergmann.

Neustadt mit 3:0 besiegt; in einer halben Stunde war mit 15:2, 15:9, 15:2 alles gelautet. Erheblich größeren Widerstand leistete die Mannschaft des TV Groß-Umstadt, die erst nach hartem Kampf mit 15:12, 6:15, 15:9 und 15:13 den 3:1-Sieg der TVD-Mädchen erlaubten.

Es spielten: Frieß, Lehmann, Städtler, Jaich, Wezel, Olsen, Rittich.

Die 2. Damenmannschaft empfing in der Heine-Schule die 2. Mannschaft des CVJM Arheilgen sowie den TSV Neustadt zu den fälligen Punktspielen. Während man die Überlegenheit der Arheilgerinnen mit 6:15, 4:15, 5:15 anerkennen mußte, fand man in Neustadt einen gleichwertigen Gegner. Entsprechend war der Spielverlauf: nach 13:15, 15:10, 9:15 und 15:13 stand es 2:2 und es war ein 5. Satz nötig. Hier setzte sich das TVD-Team relativ klar mit 15:9 durch und holte somit den dritten Sieg gegen eine Neustädter Mannschaft.

Es spielten: Städtler, Jaich, Wezel, Geyer, Ruppert, Siroh, Büchler, Wichmann.

Zwei schöne Erfolge meldet die 3. Damenmannschaft. Aus den Spielen in Egelsbach brachte man 4 Punkte mit, die zu einem guten Mittelfeldplatz in der Tabelle reichten. Gegen die gastgebende SG Egelsbach hatte man nur im 1. Satz Probleme und mußte diesen mit

14:16 knapp abgeben; die nächsten Sätze wurden jedoch sicher 15:7, 15:6 und 15:10 gewonnen. Es war ein recht schönes Spiel, das aufgrund der größeren Routine verdient mit 3:1 an Dreieichenhain ging.

Beinahe Volleyball zum Abgewöhnen gab es dagegen im Spiel gegen Überau II, eine sehr junge Mannschaft, die noch recht anfängerhaft spielte und keine schönen Ballwechsel zu standekommen ließ. Mit 3:0 gewann die TVD-Truppe dieses Spiel (15:6, 17:15, 15:4).

Es spielten: Herzog, Illert, Jaich, Kolb, Rehn, Stahl, Schubert, Thiel, Vorbauer, Eichler.

Am kommenden Sonntag spielt die 1. Damenmannschaft in Zeilsheim gegen den Gastgeber sowie gegen den Tabellendritten Blau-Gelb Frankfurt. Die 2. Damenmannschaft tritt in Langen gegen Langen I und Ober-Ramstadt an (Samstag, 14.30 Uhr). Ebenfalls am Samstag spielt die 3. Damenmannschaft. In Überau trifft man auf die 1. Mannschaft des Gastgebers sowie auf Arheilgen II.

Ein wichtiger Spieltag steht der 1. Herrenmannschaft bevor. In den Heimspielen gegen die beiden Tabellenletzten Eintracht Wiesbaden und TSV Bleidenstadt können wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt geholt werden. Spielbeginn 14.30 Uhr in der Heinrich-Heine-Schule in Spredlingen.

Als einzige Mannschaft der SSG-Volleyballer hatte die zweite Damenmannschaft einen Nachholtermin zu absolvieren. Da alle übrigen Mannschaften spielfrei waren, begreute sich ein beachtlicher Troß von Zuschauern in Richtung Arheilgen, denn die Spielplanung „Dritter“ - „Vierter“ - „Fünfter“ versprach spannende Spiele.

Der bisherige Tabellendritte CVJM Arheilgen konnte in den beiden Spielen gegen Langen und Ober-Ramstadt erfolgreich bleiben

und ist nun ein ernstzunehmender Anwärter auf die Tabellenspitze geworden. Das Spiel SSG II gegen Ober-Ramstadt mußte nun darüber entscheiden, ob die Langener in die Tabellenmitte abrutschen oder den Anschluß zur Spitze wahren konnten.

Im ersten Satz konnten die SSG-Mädchen zunächst davonziehen, doch ließen sich die Ober-Ramstädter nicht vollends überrumpeln. Gegen Sätze waren die Mannschaften dann ziemlich ausgeglichen, die SSG konnte ihren Punktevorsprung jedoch noch ins Ziel retten. In den folgenden drei Sätzen ließen die Langener den Gegner jedesmal weit davonziehen, bevor sie endlich angingen, Punkte zu sammeln. Dabei ließ es sich dann nicht vermeiden, daß auch die Ober-Ramstädter zu zwei Satzgewinnen kamen.

Erst der Entscheidungssatz rüttelte noch einmal alle guten Geister der SSG-Mädchen wach, man spielte von Anfang an voll auf und brachte dadurch dieses Spiel sicher ins eigene Lager.

SSG II: Heike Zinner, Ilona Kussy, Ute Werner, Claudia Cujas, Sybille Kirschner, Petra Leiberger, Friederike Kreis, Karin Stenschke, Claudia Fröhlich.

Am kommenden Wochenende stehen den SSG-Mannschaften wieder zwei Heimspiele ins Haus. Die erste Damenmannschaft empfängt am Samstag um 14.30 Uhr in der Halle der Ernst-Schütte-Schule den Tabellenachten, TV Dreieichenhain II, und den Tabellenvierten, TV Ober-Ramstadt II. Die A-Jugend spielt am Sonntag um 9.30 Uhr in gleicher Halle gegen die Teams von TV Seeheim und Jugendheim. Die zweite Damenmannschaft geht einen schweren Gang zum Tabellenzweiten VfL Münster. Die zweite Herrenmannschaft wird in Griesheim einen schweren Stand gegen den Tabellenersten VC Dornheim haben, und auch für die erste Herrenmannschaft werden bei Orplid Darmstadt die Trauben sehr hoch hängen.

Kontakt zur Tabellenspitze

Langener Karate-Mannschaft erstmals auf Bundesebene

Der Ausrichter der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Leichtkontakt-Karate 1980 war die Deutsche Karate Union, der Fachverband für Karate und karateähnliche Sportarten wie zum Beispiel Taekwon-Do oder Kung-Fu. So trat auch erstmals die Langener Karate-Abteilung für Hessen mit einer neu zusammengestellten Senioren-Mannschaft und der fänkfüpfigen Kampfmannschaft der Junioren in der Altersstufe von 14 bis 18 Jahren in dem Sportzentrum in Blikskastel/Saar am 22. November an.

In der nach Gewicht unterteilten Klasse kämpften für Langen neben Rolf Weist, Bernd Gross und Klaus-Dieter Jaxt zum ersten Mal Dieter Wörz (I. Kyu) und Manfred Hosemann (I. DAN). Die gestaffelten Gewichtsklassen von 55 kg bis hinauf über 70 kg bei den Junioren wurden von den beiden Betreuern - K.-D. Jaxt und C. Joneczyk - wie folgt belegt: Andreas Kraft, Peter Georg, Erwin Schmidt, Mustafa Isikel und Medin Caylak.

Dank der Zuneigung von Fortuna kamen die Langener Senioren durch Freilos eine Runde höher, wo sie gleich mit dem zukünftigen Poolseiger und Finalkampf-Mannschaft aus Berlin konfrontiert wurden. Der dynamische Kampfeinsatz mit schnellen Fausttechniken im Fight von R. Weist, wie auch der Kampf von D. Wörz gegen den Deutschen Meister im Leichtkontakt - Franz Abels vom Banzai Berlin - vermochten das interessierte Fachpublikum mitzureißen. Abels, ein Beintekniker mit unerreichtlicher Schnelligkeit und Schlagpräzision, war vorbildlich in seiner dosierten Härte in den Leichtkontakt-Techniken, wel-

Volleyball-Tabellen

Herren Kreisklasse A

1. SG Weiterstadt	8	22:10	12:4
2. TG Rüsselsheim III	8	20:9	12:4
3. DSW Darmstadt	8	21:11	12:4
4. VC Wiesbaden IV	8	19:14	10:6
5. SC Kralbach	8	18:13	10:6
6. TuS Kelsterbach	8	15:13	10:6
7. TuS Nordendstadt	8	15:17	8:8
8. TG Rüsselsheim IV	8	17:15	6:10
9. TV Dreieichenhain I	8	15:21	6:10
10. SG Grob-Gerau	8	9:22	4:12
11. Eintr. Wiesbaden	8	7:20	4:12
12. TSV Bleidenstadt	8	8:22	2:14

Damen Vierstellig

1. TV Dreieichenhain I	8	24:6	16:0
2. TG Rüsselsheim II	8	23:6	14:2
3. BG Frankfurt	6	14:8	8:4
4. TG Hanau	6	14:11	8:4
5. TSV Höchst	6	12:9	8:4
6. Eintr. Frankfurt II	6	15:11	6:6
7. TV Liebsob	6	13:17	6:10
8. MTV Ulberach	6	8:14	4:6
9. EOS Offenbach	6	12:20	4:12
10. Orplid Frankfurt	6	10:19	4:12
11. TG Zeilsheim	6	7:22	4:12
12. CVJM Arheilgen I	6	6:16	2:10

Bezirksklasse Herren

1. SG Dietzenbach (1)	24:4	16:0
2. TuS Ditzheim (2)	23:11	14:2
3. Oplid Darmst. II (4)	19:9	12:4
4. SKV Mörfelden (1)	20:12	10:6
5. TV Biebsheim II (3)	17:12	10:6
6. 1. VC Wiesb. II (9)	16:15	8:8
7. TV Amöneburg (6)	15:16	8:8
8. TG Naurod (7)	15:17	6:10
9. SSG Langen (7)	14:17	6:10
10. TSV Höchst (10)	8:22	2:14
11. 1. VC Wiesb. III (10)	5:22	2:14
12. TS Kiedrich (12)	5:22	2:14

B-Klasse Groß-Gerau Herren

1. VC Dornheim (1)	23:4	14:2
2. SG Egelsbach (2)	23:7	14:2
3. TSV Trebur (4)	20:10	14:2
4. TSV Ginsheim (6)	16:9	10:4
5. SC Nauheim (5)	16:11	10:6
6. TSG Worfelden (3)	15:15	10:6
7. SKV Mörfelden II (8)	13:13	6:8
8. SG Dietzenbach II (7)	12:19	6:10
9. TuS Griesheim III (9)	11:18	6:10
10. SSG Langen II (11)	10:21	4:12
11. TSV Biebsheim (10)	11:21	2:14
12. SKG Spredlingen (12)	3:24	0:16

B-Klasse Odenwald Damen

1. SSG Langen I (1)	24:3	16:0
2. VfL Münster (2)	22:6	14:2
3. CVJM Arheilgen II (5)	21:6	14:2
4. TV Ob.-Ramstadt II (3)	18:11	10:6
5. SSG Langen II (4)	19:13	10:6
6. TV Dreieichenh. II (7)	10:12	6:6
7. TSV Neustadt (6)	10:9	6:6
8. TV Dreieichenh. II (8)	13:18	6:10
9. SKG Spredlingen (9)	7:20	4:12
10. SG Egelsbach (10)	6:15	2:10
11. FC Überau I (11)	6:22	2:14
12. FC Überau II (12)	1:18	0:12

12. Spiel weniger

Raucher sollten wissen: ein Fußballspiel dauert 90 Minuten.



Szene aus einem Karate-Kampf.

Mixrätsel

MEIN + AAL = Bew. d. Halbinsel
ANNE + CON = Anzeig. in Druck-
KEILE + RASTEN = handgedrehtes
NANA + EIMER = weibl. Vorname
PAUL + SACHE = einmal. Gesamtver-
MATER + MONI = Ängel, eines bibl.
HOSEN + REIM = Nomadenstammes
VENE + RAT = Stadt am Inn
REE + PUTE = Muse des Gesangs

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen - in der gegebenen Reihenfolge - einen ital. Schriftsteller, † 1957 („Die Haut“).

Staat in Europa	Mittelländ. Meer	best. Artikel	Olefin	Nieder-schlag	beswin. Titel	Zitter-poppel	Milch-getränk	Wasser-becken
Gefir-tenes	persönl. Fürwort	Wein-stock	Heil-pflanze	Leib-chen	Bürde	Grab-stätte	Apotek-der-Grün-länder	
Metall-balzen	Zeichen für Naturum	Anwort auf Kontra	Haupt-stadt in Nord-afrika	brav	Fluß zum Arno	Fluß in Peru	Laur	
Wird im Gerd-see	Amor-ritzen	Alm-hirt	Rästel-freund	weibl. Kurz-name	Hafen in Süd-frank-reich	Ge-liebte Karls VII.	Inf. Gegen-bauer	
Tuppen-spitze	Wissen-pflanze	griech. Ver-silber	Ver-kaufs-raum	Truben-erte	Kampf-bahn	Sohn Nochs		
Oper von Bellini	Stock-werk	Fluß in NW-Spanien	bibl. Prophet	Fluß in Süd-frank-reich	Fluß in Süd-frank-reich			
laufen	Bohre		Haiz-ort					

Haute Nüsse

Besuchskartenrätsel
Welche Sportart übt dieser Herr aus?
G. H. BECHTE
WIEN

Schüttelrätsel
Made - Geier - faul - Utah - Neid
Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann die Haupt-stadt von Indien.

Großes Silbenrätsel
Aus den Silben a - a - a - äs - au - bal - bes - bol - brik - bu - che - da - de - de - del - den - dl - dün - e - e - en - en - er - ga - ge - ge - gung - hal - hals - heit - l - l - ka - kad - lär - le - le - ll - ll - ma - ma - mech - ml - mit - mu - na - nau - ne - ne - nen - ni - no - nö - non - nor - ö - ra - ra - re - re - ri - ri - ru - sel - si - si - spo - stein - stra - sund - ta - te - tech - tel - tel - ten - ter - ter - the - tl - tl - tik - to - to - tung - um - un - ver - vo - völlr - wei - wen - werth - zar - zel sind 31 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:

1. Spechtvogel, 2. Stadt in Kamerun, 3. Freundin des Odysseus, 4. Rheininsel bei Honnef, 5. militärische Übung, 6. Erdteil, 7. Werfall, 8. Ackerernte, 9. Äthiopien, 10. Rarität, 11. Gepolter, 12. babylonischer Königsnamen, 13. Oper von Bellini, 14. Ostsee-meerenge, 15. Volkspark in Kopenhagen, 16. Sultanserlaß, 17. Antilopenart, 18. Aufmunterung, 19. Ferne, Umfang, 20. Juwel, 21. ital. Freiheitskämpfer, 22. Nadelbaum, 23. Lehre vom Schönen, 24. Alarmgerät, 25. Inselgruppe im Mittelmeer, 26. Liebel, 27. Zahlenübersicht, 28. Spalte, Fach, 29. Gefilde der Aesen, 30. Fluß in Sibirien, 31. Hohelichtsberüh.

Die ersten und vierten Buchstaben, beide abwärts gelesen, nennen ein Wort von Alfred Fried.

Wortfragmente
stei - uß - neha - muß - rten
Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch über eine Nuß ergeben.

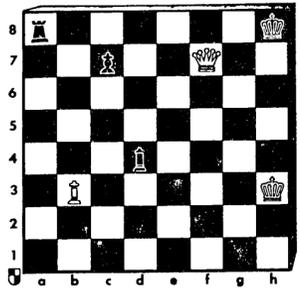
Rätselgleichung
(Gesucht wird x)
(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) = x
Es bedeuten: a) bibl. Prophet, b) Fett, c) Zugtiere, d) japan. Münze, e) Reporter, f) Jurist, g) Staat der USA, h) röm. Göttin. - x = ein Gesichtsknochen.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel:
D - R I - E - S - T - E - R - S - T - O - N
S - A - L - S - E - N - A - S - E - N
G - E - G - G - E - N - H - I - D - E - R
K - O - M - M - A - M - N - E - I - D - E - R
N - E - E - M - I - F - E - R - A - G
E - R - N - E - S - T - F - I - G - U - R
G - R - A - T - F - I - G - U - R
T - E - I - N - E - R - K - E - K - T
S - T - E - I - G - L - E - G - A - L - E
N - I - E - R - L - E - G - A - L - E
N - D - E - G - E - N - H - A - N - S
A - N - L - I - N - E

Im Handumdrehen: Abel, Rasse, Mus, Laus, Mai, Oden, Berg = Lessing.
Silbendomino: Faustrecht, rechtlos, Losgeld, Geldnot, Notzucht, Zuchtstier, Tierstall, Stallbox = Boxfaust.
Rätselgleichung: a) Moder, b) der, c) Nobel,

Schachaufgabe Nr. 48
Dr. H. Weißbauer, DSZ 1979



Matt in drei Zügen.
Kontrollstellung: Weiß: Kh3, Df7, Lb3 (3) - Schwarz: Kh8, Ta8, Ld4, Bc7 (4)

Wortfragmente
stei - uß - neha - muß - rten
Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch über eine Nuß ergeben.

Rätselgleichung
(Gesucht wird x)
(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) = x
Es bedeuten: a) bibl. Prophet, b) Fett, c) Zugtiere, d) japan. Münze, e) Reporter, f) Jurist, g) Staat der USA, h) röm. Göttin. - x = ein Gesichtsknochen.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel:
D - R I - E - S - T - E - R - S - T - O - N
S - A - L - S - E - N - A - S - E - N
G - E - G - G - E - N - H - I - D - E - R
K - O - M - M - A - M - N - E - I - D - E - R
N - E - E - M - I - F - E - R - A - G
E - R - N - E - S - T - F - I - G - U - R
G - R - A - T - F - I - G - U - R
T - E - I - N - E - R - K - E - K - T
S - T - E - I - G - L - E - G - A - L - E
N - I - E - R - L - E - G - A - L - E
N - D - E - G - E - N - H - A - N - S
A - N - L - I - N - E

Im Handumdrehen: Abel, Rasse, Mus, Laus, Mai, Oden, Berg = Lessing.
Silbendomino: Faustrecht, rechtlos, Losgeld, Geldnot, Notzucht, Zuchtstier, Tierstall, Stallbox = Boxfaust.
Rätselgleichung: a) Moder, b) der, c) Nobel,

Mode-Geschenke, die Freude machen. Geschenktips für die ganze Familie. Auf 5 großen Verkaufsetagen. Im Hause Ammerschläger.



Modische Geschenke, die der ganzen Familie Freude machen, bieten wir Ihnen in ungewöhnlich reichhaltiger Auswahl:
Viele attraktive Accessoires - auch aus Pelz - schicke Kleidung für die Dame und den Herrn, tolle Jugendmode und hübsche Kinderbekleidung.
Nehmen Sie sich zum Bummel durch unser Haus etwas Zeit. Es lohnt sich, denn in allen Abteilungen erwartet Sie in der Vorweihnachtszeit Woche für Woche eine Reihe attraktiver Sonderangebote.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
An jedem Samstag vor Weihnachten sind wir bis 18 Uhr für Sie da.

Kinder-Überraschung
Für alle Kinder halten wir ab Samstag einen wunderschönen Schoko-Adventskalender bereit. Holt ihn euch - solange der Vorrat reicht.
In Frankfurt auf der Zeil.

Ammerschläger
modisch und preislich immer aktuell

Ammerschläger

führt Marken von Weltruf



Große Leute

Kompliment
Einmal stieß Mark Twain an einer Tafel auf eine Dame, die nahezu ebenso schlagfertig war wie er.
Artig flötete der Dichter ein Routinekompliment über den Tisch: „Sie sind sehr schön, Madame!“ Sie aber schoß einen Giftpfeil zurück: „Danke, mein Herr! Leider kann man das von Ihnen nicht sagen.“
Twain blieb ganz gelassen. „Das verstehe ich nicht“, sagte er mit liebenswürdigem Grinsen. „Sie könnten doch genauso dreist lügen wie ich.“

Überzahl
Der Dramatiker Frank Wedekind war auch ein begeisterter Schauspieler. In vielen seiner Stücke wirkte er selbst mit. Einmal, als er vor einem außerordentlich schwach besetzten Parkett spielte und einige der wenigen Zuschauer zudem noch mürrisch zickten, trat Wedekind an die Rampe und dröhnte: „Vorsicht, meine Herrschaften! Vergessen Sie nicht, wir hier oben sind in der Überzahl!“

Verdächtig
Als Anfänger hatte der Berliner Schauspieler Friedrich Haase in einer Ritterkomödie einmal den Satz zu sprechen: „Rings um die Burg stehen verdächtige Hauften Reiter, mitten darunter der Hauptmann.“ Kaum war sein Stichwort erklingen, stürzte Haase auf die Bühne und stotterte: „Rings um die Burg liegen verdächtige Hauften, darunter der vom Hauptmann.“

Aufregend
Pärchen auf der Couch. Haucht sie: „Schatz, sag mir doch etwas Aufregendes.“
„Gern“, haucht er zurück, „der FC Bayern hat 0:5 verloren.“

Heiteres Allerlei

Pelzmütze für den Herrn

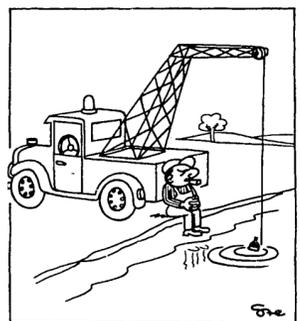
Kurzgeschichte von Jeremias Reising

„Ich habe eine stille Liebe für Pelzmützen. Warum müssen Männer immer Filzhüte tragen? Weil es seriöser aussieht? Mir ist es einerlei, was die Leute über mich denken.“
Do ist es nicht einerlei. Sie mag keine Pelzmütze als männliche Kopfbedeckung. Im letzten Winter machte ich den soundsovielten Versuch, sie umzustimmen.
„Do...“
„Liebling...?“
„Es wehen wieder kalte Winde. Und mein Haar ist nicht mehr so dicht wie im letzten Jahr.“
„Das kommt so mit den Jahren, Jerry“, sagte Do.
„Man sollte etwas dagegen tun!“
„Gegen die ausfallenden Haare?“
„Unsinn!“ sagte ich. „Die fallen so und so! Ich meine gegen den Wind!“

Beschwerde
„Mutti“, sagt die kleine Erna bekümmert, „du gibst Liselotte immer das größte Stück Kuchen. Das ist nicht recht.“
„Aber Kind“, beschwichtigte die Mutter, „Liselotte ist doch die Größere!“
„Und sie wird es immer bleiben, wenn du ihr das meiste zu essen gibst.“

Haha
„Haha“, lachte Do. „Was willst du dagegen unternehmen?“
Ich holte tief Luft.
„Pelzmütze kaufen!“
Jetzt lachte Do nicht mehr.
„Geht es schon wieder los, Jerry?“ schmolzte sie. „Nie und nimmer wirst du eine Pelzmütze kaufen! Mit einem Mann, der eine Pelzmütze trägt, gehe ich nicht vor die Tür. Basta. Punktum!“

Das war im letzten Winter. Jetzt wehen wieder kalte Winde. Indes, ich wollte diesmal keinen Versuch mehr machen, zu einer Pelzmütze zu kommen.
Wie erstaunt war ich daher, als sich Do jüngst auf meine Knie schwang.
„Jerrylein!“
„Herzchen...?“
„Na, wie wär's denn in diesem Jahr?“
„Wie's wäre? Womit, liebe Frau, womit?“
„Mit einer Pelzmütze für dich!“ sagte Do zuckersüß.
Ich traute meinen Ohren nicht.



Spaß muß sein

Kikeriki
Zwei Hähnchen kommen aus dem Kino. Fragt das eine: „Wollen wir gleich nach Hause?“
„Nein“, meint das andere, „ich möchte noch zur Grillstation.“
„Und weswegen?“
„Um ein paar hübsche nackte Hennen zu sehen.“

Zäher Vogel
Wintermeier bestellt im Feinschmeckerlokal eine gebratene Taube. Aber der Vogel ist unwahrscheinlich zah. Neugierig untersucht er ihn und findet unter seinem rechten Flügel eine Metallkapsel. Er öffnet sie, zupft vorsichtig eine kleine Papierrolle heraus, entrollt diese und liest: „Greife im Morgenrauen an. Bücher.“



„Hallo, Herbert, so weit dürfen politische Diskussionen mit Kunden nicht gehen!“

„Giraffen“ knapp an der Sensation vorbei

Pokal: TVL — MTV Gießen 76:77

Großkampfstimmung herrschte am Donnerstagabend in der Reichweihalle, denn ein Basketballhüter erster Güte stand auf dem Programm: „Giraffen“ gegen die mehrfachen Deutschen Meister MTV Gießen.

Jochen Geiger aufs Feld kam. Zwei Minuten vor dem Ende hieß es 77:72 für die Gäste. Uli Sledz kam 60 Sekunden später auf 77:74 heran.

Am Sonntag ist Hesserderby

Am Sonntag um 15 Uhr geht's in der Reichweihalle wieder rund. Gegner der „Giraffen“ ist die Frankfurter Eintracht, ein Team, das nicht unterschätzt werden sollte.

Terry Driscoll führte Langener Damen zum Sieg

TV Langen — VfL Marburg 82:80 (39:41)

Nach drei sieglosen Spielen konnten die Langener Damen beim 82:80 gegen Marburg erstmals wieder 2 Punkte auf ihrem Konto buchen.

ber brachte Marburg wieder auf 51:49 heran. Jetzt kam die große Zeit der Terry Driscoll. Sie „stahl“ den Marburgerinnen einige Bälle hintereinander und übernahm deren Abwehr fast im Alleingang.

Der Langener Start war furios. Die Marburgerinnen wurden förmlich überharrt, und man führte nach 4 Minuten mit 8:0. Doch die Freude währte nicht lange. Als sich einige Unsicherheiten in das Langener Angriffsspiel schlichen, konnten die Marburgerinnen, die mit Doris Weber und der Ex-Langenerin Helga Adolph zwei herausragende Spielerinnen hatten, die Langener Abwehr ein ums andere Mal überwinden und gingen sogar selber in Front (12:14 in der 8. Min.).

Mit einer sehr guten Leistung wartete die C II-Jugend auf. Besonders der Umstand, daß es sich beim Gegner um eine C I-Jugend handelte, machte den Erfolg in diesem Freundschaftsspiel wertvoll. Die zweimalige Führung der Gäste wurde durch Gerhard Reichert und Alexander Böttner wieder ausgeglichen, und im Endspurt erzielte wiederum Gerhard Reichert den entscheidenden 3. Treffer.

Die zweite Halbzeit begann wie die erste. Hanne Rothmann und Christine Schäfer-Lehrnickel hatten Langen schnell wieder mit 49:43 (24. Min.) in Front geschossen, doch Doris Weber...

Basketball C I-Jugend in der Bezirksrunde

Mit zwei souverän herausgespielten Siegen bei TG Rüsselsheim (94:31) und gegen SV Darmstadt (103:50) qualifizierte sich die C I-Jugend als Tabellenführer der Vorrunde Gruppe Nord für die Spiele um die Bezirksmeisterschaft und gilt als Favorit auf den Titel. 14:2 Punkte und 725:365 Körbe geben die Überlegenheit dieser Mannschaft wieder.

In Nürnberg schon Vorentscheidung? Gelingt den Langener Damen am Sonntag beim Tabellenletzten Post Nürnberg der erste Auswärts-Sieg? Bei einem Sieg hätten sie Nürnberg fast schon zum ersten Absteiger gestempelt.

Ergebnisse des vergangenen Wochenendes: C I-Mädchen gegen TV Heppenheim 64:35, D-Jungen gegen TG Rüsselsheim 60:50, Herren 5 gegen DISBU Rüsselsheim 22:70, D-Mädchen in Darmstadt 22:70, Damen 2 in Koblenz 50:52, Herren 4 in Darmstadt 62:88, Herren 2 in Hausen 85:50, B-Mädchen gegen TG Rüsselsheim 44:17, M-Mädchen in Groß-Gerau 56:34, C2-Jungen gegen SSG Darmstadt 68:14, C2-Jungen gegen VfL Bensheim 66:57, C2-Mädchen gegen SV Dreieichenhain 40:51, C1-Jungen in Rüsselsheim 94:31, A-Jungen in Ober-Ramstadt 84:42, Damen 3 in Pfungstadt 43:36

Hessenpokal Herren 5 gegen Pfungstadt 53:57, Damen 3 gegen TV Heppenheim 54:42, Herren 3 in Rüsselsheim 28:64

Die Herren 5, ausschließlich A-Jugendliche, zeigten eine kämpferisch gute Partie, waren aber im Abschluß zu unsicher. Am Ende hieß es 57:54 für die Gäste.

Als einziger Langener Sieger dieser ersten Runde erwies sich die dritte Damenmannschaft, die sich mit 54:42 gegen den TV Heppenheim durchsetzte. Sie wird neben den Damen 2 und den Herren 2 an der zweiten Runde teilnehmen.

Das spannendste und vor allen Dingen knappste Spiel des Wochenendes lieferten die zweiten Damen in Koblenz 30 Sekunden vor dem Abfitt stand es 68:69 für die Langenerinnen, doch die Mannschaft mußte noch einen Korb der Gegnerinnen hinnehmen und lief nun ihrerseits einem Punkt Rückstand und der dahinschwindenden Zeit nach. Unmittelbar vor dem Schluß konnte aber Isi Richnow einen Korblager von links verwandeln und stellte so den 71:70 Erfolg sicher.

Die Spiele am kommenden Wochenende: Samstag, 29. 11. 14.00 Uhr D-Mädchen gegen SKG Wallerstädten (Gymnasium) 15.30 Uhr Herren 5 gegen TV Breckenheim (Gymnasium) 17.00 Uhr Damen 3 gegen BC Darmstadt (Gymnasium) 18.30 Uhr Herren 3 gegen SKG Roßdorf (Gymnasium) 14.00 Uhr D-Jungen in Wiesbaden 17.30 Uhr A-Mädchen in Darmstadt

Samstag, 29. 11. 14.00 Uhr SSG — SSG Gravenbruch D: 13.00 hr SSG — FV 08 Sprenndlingen C II: 14.00 Uhr SSG — TV Hausen C I: 15.00 Uhr SSG — TV Dreieichenhain B: 10.00 Uhr SSG — FCB München Sonntag, 30. 11. B I: 9.00 Uhr SSG — Gemaa Tempelsee A: 10.30 Uhr SSG — Gemaa Tempelsee

Am Freitag, dem 28. 11., findet im Jugendraum um 20.30 Uhr die letzte Sitzung der Trainer und Betreuer in diesem Jahr statt (Hauptthema: Weihnachtsveranstaltungen). Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

SG Egelsbach

D I: Vikt. Griesheim — SGE 1:1 In Griesheim kam man über ein 1:1 nicht hinaus. Die kämpferische Einstellung war sehr gut, doch konnten die Egelsbacher die gebotenen Siegchancen nicht nutzen.

C I: SGE — DJK/SSG Darmstadt 4:0 Gegen die schwachen Gäste aus Darmstadt spielte man meist überlegen und siegte auch verdient mit 4:0 Toren.

B: SGE — 1. FC Langen A 2:2:3 Im Freundschaftsspiel gegen den 1. FC A2 zeigte die B-Jugend ein sehr mäßiges Spiel in der 1. Halbzeit, womit es die Mannschaft des 1. FC Langen einfach hatte, zum Pausenpfeiff mit 0:2 Toren in Führung zu gehen. Sicher hatte Trainer D. Becker in der Pause einiges zu sagen und stellte auch die Mannschaft für die zweite Halbzeit um, wodurch man sich auf den gewohnten Angriffsspiel wertvoll. Die zweimalige Führung der Gäste wurde durch Gerhard Reichert und Alexander Böttner wieder ausgeglichen, und im Endspurt erzielte wiederum Gerhard Reichert den entscheidenden 3. Treffer.

A: Ober-Ramstadt — SGE 0:7 Die Erfolgserie der A-Jgd. hielt auch im 4. Spiel der Bezirksliga an. Drei Spiele in Folge ohne Gegentor zu gewinnen, ist eine respektable Leistung. Nach dem man Olympia Biebesheim 5:0 und die TG Ober-Roden mit 7:0 geschlagen hatte, mußte man in Ober-Ramstadt antreten. Ober-Ramstadt war auch der erwartete unangenehme Gegner, der sein Spiel durch Kraft und Härte gewinnen wollte. Durch die spielerische Überlegenheit der Egelsbacher Mannschaft war es nur eine Frage der Zeit, wenn die ersten Tore der Gäste aus Egelsbach fallen würden. Mit diesem 7:0 Sieg waren die Gäste gut bedient und konnten sich bei ihrem Torwart bedanken, daß das Ergebnis nicht noch höher ausfiel.

Spiele am Wochenende: Samstag, 29. 11. F 2: 13.30 Uhr SGE — Rot-Weiß Darmstadt F 1: 14.30 Uhr SGE — TuS Griesheim E 2: 15.30 Uhr SGE — TG Bessungen E 1: Turnier beim FC Bürstadt D 2: 14.00 Uhr SGE — SVS Griesheim D 1: 15.00 Uhr SGE — 1. FC Langen C 2: 15.00 Uhr SKV Gräfenhausen — SGE C 1: 15.00 Uhr SV Hahn — SGE

Samstag, 29. 11. F I: 13.30 Uhr SKG Roßdorf — FCL F I: 15.00 Uhr FCL — TSV Eschollbrücken E: 14.00 Uhr SKG Ober-Ramstadt — FCL D III: 14.30 Uhr Germ. Eberstadt — FCL D I: 15.00 Uhr SG Egelsbach — FCL C II: 14.30 Uhr Germ. Eberstadt — FCL C I: 15.00 Uhr FCL — SKG Roßdorf

Samstag, 30. 11. B: 9.00 Uhr FCA Darmstadt — FCL A II: 10.30 Uhr SKG Roßdorf — FCL A I: 10.00 Uhr FCL — SKV Nieder-Ramstadt

SSG Langen E: TSG Neu Isenburg — SSG 0:4 „Eine gute kämpferische Leistung boten die „kleinen“ und gewannen auch in dieser Höhe verdient. Vor der Pause erzielten Frank Blasa, Gregor Wojtech und Marcel Starke die 3:0-Führung. Den Treffer nach dem Wechsel schuß Frank Blasa, während die Gastgeber nicht eine Chance hatten.

Am kommenden Wochenende wird nun die für zwei Spieltage unterbrochene Punktunde fortgesetzt. Folgende Spiele sind dabei angesetzt: Samstag, 29. 11. F I: 13.30 Uhr SKG Roßdorf — FCL F I: 15.00 Uhr FCL — TSV Eschollbrücken E: 14.00 Uhr SKG Ober-Ramstadt — FCL D III: 14.30 Uhr Germ. Eberstadt — FCL D I: 15.00 Uhr SG Egelsbach — FCL C II: 14.30 Uhr Germ. Eberstadt — FCL C I: 15.00 Uhr FCL — SKG Roßdorf

Samstag, 30. 11. B: 9.00 Uhr FCA Darmstadt — FCL A II: 10.30 Uhr SKG Roßdorf — FCL A I: 10.00 Uhr FCL — SKV Nieder-Ramstadt

SV Dreieichenhain — SVD 2:0 Bis zur Pause war die SVD-Mannschaft den Gastgeber überlegen. Die sich ergebenden Torchancen blieben ungenutzt, im zweiten Durchgang gelang Klein-Krotzenburg zwei Kontore.

D: SVD — Inter Dreieichenhain 0:7 Die körperlich stärkeren Gäste aus Dietzenbach führten bis zur Pause bereits 2:0. Zwei weitere Tore von Inter und drei unglückliche Eigentore der überlasteten SVD-Abwehr ergaben den Endstand.

C II: SVD — SSG Langen II 5:1 Bis zur Pause stand die Begegnung noch 0:0. Im zweiten Durchgang konnte die SVD-Mannschaft ihre Leistung steigern. Einem Tor von Karl-Heinz Dietsche und vier Toren von Franjo Czardra konnte die Gästemannschaft nur einen Treffer entgegensetzen.

TV Dreieichenhain — SSG 2:1 Gegen den Tabellenführer boten die SSGler eine gute Leistung, bis zur Halbzeit hieß es 1:1, wobei Andreas Chrysas die Führung erlangte. Trotz der klareren Torchancen in der zweiten Halbzeit verlor man in der letzten Minute noch dieses Spiel.

C II: SV Dreieichenhain — SSG 5:1 Bis zur Halbzeit hielt man nach großer Leistung ein 0:0, nach dem Wechsel kassierte man innerhalb drei Minuten drei Tore und verlor deutlich, als es dem Spielverlauf entsprechen hätte.

C I: SSG — TSG Wixhausen 2:1 Zu einem verdienten Sieg kamen die SSG-Buben im Freundschaftsspiel, allerdings hätte das Ergebnis den Chancen nach klarer ausfallen müssen. Die Tore erzielten Thomas Boyle und Wolfgang Golletz.

B I: SSG — TSG Wixhausen 3:0 Auf dem ungewohnten kleinen Hartplatz tat sich die B I in den ersten 20 Minuten sehr schwer, hatte dann aber ihren Gegner klar im Griff und hätte in der Schlußphase deutlicher gewinnen können. Bester Langener war der zweifache Torschütze Dirk Hunkelmann, den dritten Treffer erzielte Amir Salfendie.

Am kommenden Wochenende steht ein volles Punktspielprogramm auf dem Plan. Samstag, 29. 11. E: 14.00 Uhr SSG — SSG Gravenbruch D: 13.00 hr SSG — FV 08 Sprenndlingen C II: 14.00 Uhr SSG — TV Hausen C I: 15.00 Uhr SSG — TV Dreieichenhain B: 10.00 Uhr SSG — FCB München Sonntag, 30. 11. B I: 9.00 Uhr SSG — Gemaa Tempelsee A: 10.30 Uhr SSG — Gemaa Tempelsee

Am Freitag, dem 28. 11., findet im Jugendraum um 20.30 Uhr die letzte Sitzung der Trainer und Betreuer in diesem Jahr statt (Hauptthema: Weihnachtsveranstaltungen). Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Zwei knappe Niederlagen für die SSG-Handballerinnen Die 1. Damenmannschaft hatte sich vor dem Spiel beim verlustpunktfreien TSV Auerbach II keine Chancen auf den Sieg ausgerechnet, doch dann brachte man den Tabellenführer in arge Bedrängnis und mußte sich erst zum Schluß mit 12:14 (6:5) Toren geschlagen geben. Der Schiedsrichter erkannte zwei reguläre Treffer der SSG nicht an und bot auch sonst eine ganz schwache Leistung. Die SSG kämpfte im ganzen Spiel bravourös und zeigte eine der stärksten Saisonleistungen.

Am kommenden Wochenende spielt die 1. Mannschaft samstags um 20.30 Uhr zu Hause gegen Oberruberg. Auch das wird wieder ein schweres Spiel werden, dessen Ausgang noch völlig ungewiß ist.

Auch die 2. Mannschaft brachte den Tabellenführer Bessungen an den Rand einer Niederlage. Mit 14:13 gewannen die Bessunger, und der Ärger auf Langener Seite war groß, denn man hatte ein gutes Spiel gezeigt. Allerdings machten viele Unachtsamkeiten in der Abwehr dem Gegner das Toreschießen leicht.

Am Samstag spielt die 2. Mannschaft um 13.30 Uhr in Darmstadt gegen den SV 98 Darmstadt II. Dort müßte ein Sieg möglich sein.

Die Siegeserie der A-Mädchen von Trainer Gleim hält weiter an. Würden sie dessen Anweisungen noch besser befolgen, dann gäbe es deutlichere Siege als im Hin- (5:3) und Rückspiel (6:5) gegen Kirch-Brombach. Eine sehr gute Leistung zeigte in beiden Spielen Beate Steitz, die Einsatz mit Torerfolg verband.

Nach Beendigung der Hinrunde belegt die Mannschaft einen guten fünften Platz (bei 9 Mannschaften).

TV Langen D I: TSV Pfungstadt — TVL 31:9 (8:5) D I: TuS Griesheim — TVL 10:11 (7:5)

Durch eine unvorstellbar schwache Leistung gegen den Kreismeister aus Pfungstadt mußte man eine hohe Niederlage einstecken. Im zweiten Auswärtsspiel dieser Woche kam man gegen eine starke Heimmannschaft aus Griesheim zu zwei wichtigen Punkten. Eine ansteigende Angriffsleistung und eine sehr gut spielende Abwehr sorgten für den doppelten Punkterfolg. Die Tore teilten sich Weigl (3), Müller (3), Metzger (4), Berg (1). Es ist zu hoffen, daß man nun durch diesen Auswärtssieg das Selbstvertrauen wieder gefunden hat, um die beiden letzten Heimspiele dieses Jahres gegen Egelsbach und Arheilgen mit Siegen abschließen zu können.

Die Begegnungen am kommenden Wochenende: Samstag, 29. 11. I. Mannschaft 20 Uhr gegen Niederrmittlau II. Mannschaft 18.45 Uhr gegen Niederrmittlau A-Jugend 16 Uhr gegen Wehrheim in Usingen Weibl. Jugend A 17.45 Uhr gegen Götzenhain Weibl. Jugend B 14.50 Uhr gegen Götzenhain Sonntag, 30. 11. 11.15 Uhr gegen Bieber C-Jugend 13.20 Uhr gegen Bruchköbel D-Jugend 9.20 Uhr gegen Bürgel

SV Dreieichenhain A: Nied — SVD 12:15 In diesem Spiel am Buß- und Bettag bot man

C I: FC Dietzenbach — SVD 1:1 Die 1:0-Pausenführung des FC Dietzenbach konnte Thomas Hones mit einem schönen Freistoß im zweiten Durchgang ausgleichen. Spiele am kommenden Wochenende

Samstag, 29. 11. E II: Inter Dietzenbach I — SVD 13.15 Uhr E I: SVD — SF Seligenstadt 14.00 Uhr D: SG Dietzenbach — SVD 15.00 Uhr C II: SKG Sprenndlingen II — SVD 14.00 Uhr C I: SVD — FC Offenthal 15.00 Uhr

TV Dreieichenhain Zum zweiten Mal innerhalb von zwei Wochen siegte die D-Jugend des TV Dreieichenhain gegen SSG Langen. Nach dem siegreichen Pokalschlagler sicherte man sich auch in der Meisterschaft durch ein 2:1 zwei wichtige Punkte zum angestrebten Titelgewinn.

Die übrigen Jugendmannschaften trugen am vergangenen Wochenende Freundschaftsspiele aus: E: TVD — SC Steinberg II 4:1 C: FC Offenthal — TVD 1:5 B: 06 Sprenndlingen II — TVD 1:5 A: TSV Dudenhofen — TVD 5:0

Am kommenden Wochenende bestreiten wieder alle Jugendmannschaften Meisterschaftsspiele. Die C-Jugend wird die laufenden Saisonspiele außer Konkurrenz absolvieren, und eine mit C- und B-Jugendspielern gemischte Mannschaft bilden.

Samstag, 29. 11. E: 14.00 Uhr TVD — SC Steinberg I D: 14.00 Uhr SG Götzenhain TVD C: 15.00 Uhr SSG Langen — TVD Sonntag, 30. 11. A: 9.00 Uhr TVD — FC Dietzenbach B: 10.30 Uhr TVD — FC Offenthal

Wohnraum-Hängeleuchten in großer Auswahl

stark reduziert!

Wohnraum-Hängeleuchten in großer Auswahl

Textiltapete mit weißen Querfäden

3-fach, weiß, mit Zuleitung nur 3.45

Qualitäts-Gummi-Handleuchte mit Glas und Schutzkorb strahlwasser- und staubgeschützt

5 m Kabel, ohne Birne, VDE-geprüft nur 9.95

Textiltapete mit weißen Querfäden

53 cm x 10,05 m lang nur 13.95

Wohnraum-Hängeleuchten in großer Auswahl

stark reduziert!

Wickes-Baumarkt Ihr Selbstermacher-Supermarkt

Zeit-schaltuhr der ideale Helfer im Haushalt

Zeitbereich 24 Stunden, kleinster Schaltabstand 30 Minuten, Ein- und Ausschalten durch 48 unverwundbare Schaltstufen

Anwendungsbeispiele: Spülmaschine, Licht oder Radio

25.95

Wand- u. Deckenleuchten mit Kristallglas

max. 60 Watt

Stück nur 7.95

24 x 24 cm

stark reduziert!

Wohnraum-Hängeleuchten in großer Auswahl

stark reduziert!

Wohnraum-Hängeleuchten in großer Auswahl

Textiltapete mit weißen Querfäden

3-fach, weiß, mit Zuleitung nur 3.45

Qualitäts-Gummi-Handleuchte mit Glas und Schutzkorb strahlwasser- und staubgeschützt

5 m Kabel, ohne Birne, VDE-geprüft nur 9.95

Textiltapete mit weißen Querfäden

53 cm x 10,05 m lang nur 13.95

Wohnraum-Hängeleuchten in großer Auswahl

stark reduziert!

TV Langen D I: TSV Pfungstadt — TVL 31:9 (8:5) D I: TuS Griesheim — TVL 10:11 (7:5)

Durch eine unvorstellbar schwache Leistung gegen den Kreismeister aus Pfungstadt mußte man eine hohe Niederlage einstecken. Im zweiten Auswärtsspiel dieser Woche kam man gegen eine starke Heimmannschaft aus Griesheim zu zwei wichtigen Punkten. Eine ansteigende Angriffsleistung und eine sehr gut spielende Abwehr sorgten für den doppelten Punkterfolg. Die Tore teilten sich Weigl (3), Müller (3), Metzger (4), Berg (1). Es ist zu hoffen, daß man nun durch diesen Auswärtssieg das Selbstvertrauen wieder gefunden hat, um die beiden letzten Heimspiele dieses Jahres gegen Egelsbach und Arheilgen mit Siegen abschließen zu können.

Die Begegnungen am kommenden Wochenende: Samstag, 29. 11. I. Mannschaft 20 Uhr gegen Niederrmittlau II. Mannschaft 18.45 Uhr gegen Niederrmittlau A-Jugend 16 Uhr gegen Wehrheim in Usingen Weibl. Jugend A 17.45 Uhr gegen Götzenhain Weibl. Jugend B 14.50 Uhr gegen Götzenhain Sonntag, 30. 11. 11.15 Uhr gegen Bieber C-Jugend 13.20 Uhr gegen Bruchköbel D-Jugend 9.20 Uhr gegen Bürgel

SV Dreieichenhain A: Nied — SVD 12:15 In diesem Spiel am Buß- und Bettag bot man

stark reduziert!

Wohnraum-Hängeleuchten in großer Auswahl

stark reduziert!

Wohnraum-Hängeleuchten in großer Auswahl

stark reduziert!

Textiltapete mit weißen Querfäden

3-fach, weiß, mit Zuleitung nur 3.45

Qualitäts-Gummi-Handleuchte mit Glas und Schutzkorb strahlwasser- und staubgeschützt

5 m Kabel, ohne Birne, VDE-geprüft nur 9.95

Textiltapete mit weißen Querfäden

53 cm x 10,05 m lang nur 13.95

Wohnraum-Hängeleuchten in großer Auswahl

stark reduziert!

von privat an privat

Immobilien

Suche Ladengeschäft in Walldorf, gute Lage, ca. 40 qm. Zuschr. unter SNW 110 an die Exped. der Zeitung.

1- oder 2-Zimmerwohnung z. l. Dezember in Neu-Isenburg gesucht. Tel. (0 61 02) 42 58.

Haus, evtl. Altbau, in Dietzenbach oder Umgebung zu mieten ges. Tel. ab 18 Uhr (06074) 2 49 75.

Büroräume, Souterrain, 80 qm, Abstellraum, 19 qm, Du., WC, in Gravenbruch ab sofort zu verm. Tel. (0 61 02) 2 34 61.

Nachmieter f. 2-Zim.-Wbg. in Mörfelden z. l. 12. Dezember, Tel. ab 19 Uhr (06105) 74128.

Vermiete 2-Zim.-Wbg. in Walldorf, Miete 450,- u. Uml. Tel. von 8-17 Uhr (0 61 05) 85 21.

Garage langfristig zu vermieten ges. zur Unterbringung meiner Sportboote. Telefon (0 61 05) 7 61 39.

Suche zum Frühjahr 1981 2-Zim.-Wohnung m. Kü. u. Bad. Telefon (0 61 05) 2 26 46.

Garten mit 1-Pamilien-Haus, Bauernhof od. Baugewerbegebiet 800 - 2000 qm. Priv. von Priv. geg. bar gesucht. Telefon (0 60 74) 3 23 07.

Schöne 3-Zi.-EGTW, 70 qm, ruhig, Haus, i. Dietzenbach f. DM 125 000,- im Auftrag zu verk. Ab Febr. z. Bezug frei. Einbauküche u. Tepp.-Böden inkl., PKW-Abst.-Pl. vorhanden. Tel. (06174) 23577

Dietzenbach 2-Zi.-Wbg., Kü., u. Bad, Loggia, Garage, ruh. Lage, k. Hochh., DM 390,- u. Uml. u. Kaut. ab 1. 1. 80 z. vermieten. Tel. (0 60 74) 2 63 60.

Suche dringend Garage oder Abstellraum mögl. Nähe Seeveg in Dietzenbach. Tel. (0 60 74) 2 57 33.

1-2-Fam.-Haus oder Altbau von Privat in Neu-Isenburg gesucht, Angebote erbet. unt. Offerten IS 752.

Hauptplatz, ca. 500 qm, in Neu-Isenburg gesucht. Angebote erbeten unter Offerten IS 753.

3800 qm Ackerland am Waldrand „Im Haag“ Dreieck f. DM 25 pro qm zu verkaufen. Schönes Wohnend- u. Gartenbaugelände. Tel. (0 70 74) 2 36 08.

1-Zi.-App. zu verm. Miete 290,- u. Uml. DM 80,- u. 3 Mon. Kaut. Tel. (0 61 02) 3 75 07.

Suchen baldmöglichst 3-Fam.-Haus ab Mietbasis in Dietzenbach od. Umgebung. Chiffre DSA 77.

Dachgeschoss-Wohnung, 2-Zi., Küche, Bad, WC, ZH, WW, zum 1. 2. 1981 zu vermieten. Zuschr. an die LZ Off. 0819.

1 1/2-Zi.-Wbg. (ohne Hgz., Bad) an ältere Dame zu vermieten. Lina Cezanne, Löwengasse 18.

1-Zi.-Wbg. oder 1 Zi. in Neu-Isenburg, mögl. Gravenbruch, dringend gesucht. Tel. nach 18 Uhr (0 61 72) 4 52 08.

3-Zi.-Wbg. im Erwerbermodell, Airport Efm., 15 Min., inkl. Tiefgaragenplatz, DM 99000,- Gesamtkost. Tel. (0 60 74) 3 15 59.

4 1/2-Zim.-Kombi.-Wbg. (Hochh.) 6. Stock, i. Dietzenbach zu vermieten. Chiffre DSA 80.

2-Zi.-Wbg., 44 qm, Küche, Bad, in Mörf. f. DM 450,- + ca. 200 DM Umlg. zu vermieten. Schwimmbad, Solarium und Sauna i. Haus frei ab 1. 2. 1981, ggf. früher. Möbel-übern. mögl. Tel. (0 61 05) 2 13 26 od. 52 74 (abends).

3-4-ZW. m. Garten bis 800,- DM inkl. ab Dez. gesucht. Tel. (0 61 11) 54 09 37 nach 19 Uhr.

Achtung! Mörf./Walldorf, suche Bauplatz, ca. 400-600 qm, für Einfamilienhaus 1-1/2 Gesch. Angebote unt. SMW 113 an die Exp. d. Zeitung.

Stellenmarkt

Steuergehilfen (weibl., männl.) für nebenberuf. Tätigk. auf Prov.-Basis (sibog. Kapaz.) gesucht. Tel. (0 60 74) 3 15 59.

Phonotypist, sucht engl. Texte, mittlere Reife, sucht Ausbilstätigkeit o. Lohnsteuerkarte. Chiffre DSA 79.

Wer möchte 3 x wöchentl. auf unseren Sohn (7 Mon.) aufpassen. Geg. Bezah. o. i. gegenseitigem Verfahren. Tel. (0 60 74) 2 30 25.

Nähtstunden für Anfänger, ganz privat. Bitte rufen Sie mich an! Tel. (0 61 02) 3 44 24

Tennisstunden zu vergeben. Fr. v. 15-16 Uhr i. Wego-Tennispark, Dietzenbach-Steinberg. Tel. (06074) 26540.

Selbst. arbeitende Putzhilfe f. 1 x pro Woche gesucht. Tel. (0 60 74) 2 48 40.

Suche Haushaltshilfe f. 1-Fam.-Haushalt in Steinberg, ca. 8 Std. wöchentlich. Tel. (06074) 3 12 17.

Suche dringend Heilmaler gleich welcher Art. Telefon (0 60 74) 2 63 71.

Wir suchen eine ältere Frau, die unsere Schwester betreut. Eine 2-Zi.-Wbg. mit Kü. u. Bad steht zur Verfügung. Perrot, Bahnhofstraße 51, 6078 Neu-Isenburg.

Wer beschneidet unsere Obst- bäume u. Ziersträucher in Garten. Telefon ab 17 Uhr (0 60 74) 2 59 84.

12. Klässer gibt Nachhilfe- stunden in Englisch u. Mathe bis 10. Klasse. Tel. (0 60 74) 2 57 33.

Wer erteilt 13jährigem (7. Schuljahr) Gesamtschule, j. Nachmitt. ca. 2 Std. Nachhilfe in allen Fächern. Tel. (0 60 74) 3 16 02.

Suche für Wirtschaftsgymna- sium, Nachhilfe im Rechnungswesen u. Buchführung. Off. unt. DSA 81.

KFZ-Markt

Suche Anhänger für PKW ab 18 Uhr. Tel. (0 60 74) 2 49 75.

VW Derby LS, 50 PS, Bj. 5/77, 54 000 km, scheckheftgepflegt, Nebelleuchten, Sitzteile, DM 6000,-. Tel. (0 70 74) 2 78 57.

Renault 20 TS, Automatik, Blauemal, 11/78, 12 000 km, Servolenkung, Radio, DM 12 000. Tel. (0 61 03) 3 30 23.

Opel Rekord, Bj. 70, 1900 ccm, ATM, TÜV 6/81, VB DM 400. Telefon (0 60 74) 2 41 04.

Ford Fiesta 1100 S, 53 PS, Mod. 78, TÜV 2/82, nur 39000 km, sign. gelb, Extr., unfallfr., 7000 DM bar. Telefon (0 61 05) 7 51 53.

Gehr. Winterreifen m. Felgen, Metzler M+S 155 SR 13, für Kadett zu verkaufen. Tel. ab 14 Uhr (06105) 41020.

Verkaufe VW Käfer 1302, Bj. 70, gut, Zust., 1300,- DM. Tel. (0 61 05) 7 52 89.

Mercedes 200/8, Bj. 10/68, TÜV 5/81, Zweitmotor, 28 000 km, Schieb., Anhängerkuppl., Radio, Nebelscheinwerfer, billig zu verk. Tel. (0 61 05) 79 57.

Aseona B 1.6 L, 60 PS, Bj. 77, ca. 47 000 km, TÜV 11/82, scheckheftgepf., techn. und optisch einwandfrei, Zust. DM 6850,-, Telefon (0 61 05) 7 12 05, anzus. Sa. ab 15 Uhr u. So. ab 10 Uhr.

Achtung Bastler! verk. Doppelvergaser f. Opel Kadett. Wiedemann, Mainstraße 80, Morfelden.

Ford Capri 1500, Bj. 70, orig. 68 000 km, billig zu verkaufen. Tel. (0 61 05) 32 63.

VW LT 28 Kombi, 9-Sitzer, Bj. 1/77, TÜV 2/82, 67 000 km, 1. A. Zust., VB. Tel. (0 61 05) 61 99.

4 Wl.-Reifen m. Felgen 175 SR 14 M + S f. Ford Consul od. Granada, neuw. DM 250,-. Tel. (0 61 05) 14 39 ab 18 Uhr.

Vesparoller zu verkaufen. Bj. 1980, 1300 km, DM 2800 VB. Telefon (0 61 05) 2 28 47.

Audi 100 GLS umständehalber zu verkaufen. Bj. 77, TÜV 1982, VB 9900,-. Tel. (0 61 05) 37 04 ab 18 Uhr.

Verkäufe

Notverkauf, neuwert. Wohn-u. Schlafzimmer, NP 13 000 DM für 6500 DM zu verk. Tel. (06102) 52854 ab 18 Uhr.

Verkaufe neuw. Privileg Zick-Zack-Nähmaschine, Farbe gelb + Koffer für DM 150,-. VB. Tel. (0 60 74) 3 17 21.

Aquarium, 180 l, Bel-Eheim-Filter u. dazugehöriger Schrank, DM 450,-. Telefon (0 60 74) 2 71 43.

2 Paar Ski, 2 Compact, 170 cm, m. Bindung u. Stopper, 1 Paar Fischer-Jugendski, 160 cm; Geze-Jugendbindung mit Stopper; 1 Paar Blizzard-Ski, 190 cm; 3 Paar Kastinger Schallensel, Gr. 38-40/41. Tel. (0 61 03) 7 14 28.

Märklin H0 Modellbahn, Loks (versch. Loks sind fabrikneu), Schienen, Wagen, Weichen, Trafos u. Oberleitung, günstig zu verkaufen. Tel. (0 61 03) 4 91 28.

Achtung! wegen Haushaltsauflösung verkaufe ich Franz Doppelbett, 1,50 x 2 m, DM 250,-; zwei Wohnz.-Deckenleuchten, DM 80,- u. DM 50,- sowie verschied. Kleinkram. Preis nach Angebot. Anfr. tagl. von 8-10 Uhr u. 20-22 Uhr. Telefon (0 61 05) 31 04.

Verkaufe Aquarium, 130 l, mit Holzverkleid., kompl. Zub. u. Tisch. Wiedemann, Mainstr. 80, Morfelden.

Kinder-Sportwagen zu verk. DM 50,-. VB. Telefon (0 60 74) 2 63 40.

Peize, Jaeken, Kostüme, Mäntel, Hosen, Gr. 38-40, aus Nachlaß, Tel. (0 61 03) 3 30 23.

Prof.-Konzertorgel (Hammond) mit Zusatzgeräte u. Synthesizer, fast neu, nur 30% des NP. Teuber, Tel. (0 61 84) 5 02 30 od. 5 08 98.

Herren-Wintermantel, Gr. 27, dkl. blau, m. ausknöpfb. echtem Fellinnenfutter zu verkaufen. Tel. (0 61 02) 2 65 03.

Verkaufe gut erhaltene Ski, Atomic ARC, 195 cm, mit Bindung, Look 727 inkl. Stopper u. Parablack, DM 350,-. Tel. (0 61 02) 3 91 52.

Verkaufe mod. Medaillensamm- lung, Silber, Stempelglanzqualität, 65 Stck. VB 7000,- DM. Tel. (06105) 1543 od. 41177.

6 Paar Skier, versch. Größen, 3 DM 35,- zu verkaufen, ab 18 Uhr. Tel. (0 60 74) 2 49 75.

Gedenkmünzen aus Meißner-Porzellan zu verkaufen. Tel. (0 60 74) 37 62.

Schreibmasch., Schreibtsche. Schränke, Drehstühle u. Sessel, 2 Hängemappenschränke in Nußbaum, Bürobedarf etc. Telefon (0 60 74) 2 99 55.

Orgel, 2 Manual, Baßpedal, einzeln, Rhythmusgerät, VB DM 1200,-. Tel. (0 61 05) 7 43 49.

Fabrikneues Dreirad zu verk. Tel. (06102) 52854 ab 18 Uhr.

Geigenhehl! Wasserbüffel-mantel, Gr. 44, mit passenden Pelzmütze, umständl. zu verk. Tel. (0 61 05) 79 85.

Jugendzimmer, grün, 4,50 m Anbauprogramm m. Bett u. Schreibtisch, NP DM 2000,-, VB 900,-. Tel. (06074) 24133.

Glastrennwand mit Türe 186 x 250 cm, Elektroph., Spille, Kombination 60 x 200 cm, Waschmaschine, preiswert abzugeben. Tel. (06074) 26209

10 Filmvergnügen zu Hause! S 8 - Tonfilm (komplett) 50% vom Neupreis zu verkaufen. Titelprospekt: (06105) 4 15 15.

Verkaufe neuw. Gitarrenver- stärker, 100 W, E-Gitarre, Ibanez Studio ST 55. Tel. (0 61 05) 7 52 89.

Zu verkaufen: 2 E-Herde, à 80,-; E-Zimmer, rustikal, Preis VB. Tel. (0 61 05) 85 21.

Verkaufe Jugendzimmer und Orgel preisgünstig. Telefon Walldorf (0 61 05) 66 39.

Filmprojektor, normal/Super 8, Zeitlupe, Zoom Objektiv u. viele Liebesfilme für DM 250 zu verk. Tel. (06105) 7 53 13.

3 Öltanks kostenlos abzugeb. Nureck, Walldorf, An den Eichen 39.

Verkaufe E-Gitarre und Verstärker mit Zubehör, 800,- DM. Tel. (0 61 05) 85 21.

Orig. russ. Ikonen, 18/19. Jahrh. aus Nachlaß günstig zu verk. Tel. (06105) 4 14 73.

Dunkelroter Panoramakinder-wagen m. Zubehör DM 150,-, Spiegel, 2,40 m hoch, 76 cm breit, DM 50,-. Tel. (0 60 74) 2 58 40.

Alibert Badezimmerschrank, neuwertig, DM 50,-, ab Samstag, 12 Uhr. Tel. (06074) 2 67 32.

Kaufgesuche

Suche Münzen, Medaillen, Post- karten, Briefmarken, Schöll, Lindenweg 27, Rödermark (Waldacker), T. (06074) 98407.

Kaufe zu Liebhaberpreisen Märklin und Bing Spur 1 Eisenbahn aus Vorkriegszeit. Tel. (0 60 74) 2 31 66 od. 2 99 07.

Achtung! Kaufe Hausauflöser (Möbel, Bilder, Gläser, Porzellan usw.) zahle Höchstpreise. Tel. (0 60 63) 33 22.

Achtung! Kaufe Gußlöfen (vor 1900). Telefon (0 60 63) 33 22.

Suche ständig Fotoapparate jeglicher Art sowie Foto-Literatur-Bücher und Unterlagen. Goethestr. 25, Walldorf.

Alte Kleider von 1950 und älter gesucht. Tel. (06102) 22938

Suche gebrauchten Handwagen. Telefon (0 60 74) 22 99 od. n. 18 Uhr 9 66 46.

Gut erhaltene Tischtennis-platte gesucht. Tel. (0 60 74) 3 13 24.

Kaufe alte Büffets, Wand- u. Standuhren, zwecks Hobby, auch reparaturbedürftige. Tel. (0 61 05) 37 10 ab 17 Uhr.

Gut erh. Schlittschuhe m. Stiefeln, Gr. 36-37 zu kaufen ges. Tel. (06074) 25255 Slama, Limburger Str. 33, Dietzenbach.

Wegen Haushaltsauflösung, Möbel usw. zu verkaufen. Telefon (0 61 02) 41 06.

Naturgrauer Persianerbreit-schwanz m. Nerzkaugen, Gr. 44, weg. Todesfall, billig zu verkaufen. Tel. (06102) 2 14 45

Zu verkaufen CB Funkhelms-taffel Lehnert 220 HIS Digital, 1 Antenne Super Mag. Mast, Mastrohr, 6 m lang, ca. 25 m dickes Koaxialkabel, 1 Stiehwellenmeßgerät, zu erreichen unter Tel. Walldorf 65 27.

Couchgarnitur m. 2 Sessel, gut erh., sowie Kleider-Waschschrank, 2türig, zu verk. Tel. (0 61 05) 52 12.

Preiswertes 2er Kajak-Boot, neu, ungebraucht, für nur DM 500 zu verk. VB. Telefon (0 60 74) 2 63 71.

2 Kinderbetten, 70 x 140 cm, mit Sicherheitsplakette, Parkurten, Biermarken, Farb- u. weißbraun, neuwertig, kompl. zu verk. Tel. (0 60 74) 2 56 32.

Verkaufe: Brautkleid, lang, Gr. 40, 80,-; Massagekissen, neuwertig, 50,-; Babykleidung, Gr. 1-80 u. Kleinkinderkleidung bis Gr. 116; Ki.-Winterstiefel, Gr. 23, 24, 26, 28. Tel. (0 61 02) 2 57 40.

Aus der Welt des Films

Zwei Fäuse wie ein Orkan (UT)
Dieser Film berichtet über die letzten Stunden des größten Kung Fu Kämpfers aller Zeiten, Bruce Lee, zeigt aber auch eine Handlung, wie man sie bisher kaum gesehen hat.

Car-Napping (Lichtburg 1)
Eine freche Gaunerstory um den tollsten und elegantesten Auto-Knacker des Kontinents. Der Film wurde an Stellen gedreht, wo die Welt am schönsten ist.

Xanadu (Lichtburg 2)
Das ist ein Film voller Musik, ein Disco-Traum mit vielen Bekannten. Wer diese Art liebt, sollte sich den Film ansehen.

Verschiedenes

Am 25. 11. 1980 ist mir in Neu-Isenburg, am Marktplatz, meine hellbraune Wildlederjacke mit sämtlichen Papieren (Paß, Führerschein usw.) abhandlungsgemessen? Bitte melden Sie sich unter Tel. (0 61 02) 5 20 14 oder werfen Sie die für mich sehr wichtigen Papiere in den Briefkasten des Neu-Isenburger Anzeigenschlusses.

Ab 1. Dez. 1980 ist in Neu-Isenburg in einem 6-Fam.-Hs 1 Welcher Judo-Verein hat nachmittags zwischen 15 u. 19 Uhr Training? Tel. (06103) 4 81 41.

Tiermarkt

Kräftige 10 Wochen alte Hunde suchen neues Zuhause. Manfred Fiebig, 6073 Egelsbach, Telefon (0 61 03) 4 32 56.

Schäferhündin, 2 1/2 Jahre, SCH 1 ausgebildet, rote Papieren, A Stempel, Ausdauerprüfung, Schaubewertung G, umständehalber zu verk. Tel. (0 61 05) 7 64 61.

Ihre Chance:

von privat zu privat

Das ist Klasse!
ca. 86000 Kontakte für nur 6,- DM

der große Anzeigenmarkt in 5 Titeln der Landkreise Offenbach und Groß-Gerau:

Ob Sie nun etwas verkaufen wollen oder etwas suchen - sagen Sie es mit Kleinanzeigen „von privat an privat“!

Und so wird es gemacht:

Kommen Sie in unsere Geschäftsstelle, füllen Sie nebenstehenden Bestellschein aus oder rufen Sie uns an. Verlangen Sie die Anzeigenbeilage und sagen Sie, daß Sie Ihre Kleinanzeigen für die Publik. „von privat an privat“ aufgeben wollen. Wir beraten Sie gerne. Ihre Kleinanzeige erscheint dann am nächsten Donnerstag im Dietzenbacher Stadtanzeiger und im Stadtanzeiger für Morfelden und Walldorf; am Freitag dann in den Sektorenausgaben Süd und Südwest der Frankfurter Neuen Presse und im Neu-Isenburger Anzeigenschlus; und selbstverständlich in der Langener Zeitung mit den Verteilern Egelsbach, Erzenhausen und Dreieichenhain.

Langener Zeitung

Geschäftsstellen:
Langen, Darmstädter Straße 26, Tel. (0 61 03) 2 10 11 - 12
Dreieichenhain, Rolf Wagner, Solmische Weiherstraße 1
Egelsbach, Karl Wodiczka, Schillerstraße 66

ANZEIGENSCHLUSS ist immer mittwochs, 12 Uhr

Bestellschein von privat an privat

Veröffentlichen Sie am nächsten Donnerstag/Freitag folgende private Gelegenheitsanzeige:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Pro Buchstabe, Satzzeichen und Zwischenraum **Dittes ein Kästchen**

Ausnahme-Preis für Donnerstags/Freitag

Sie 2 Zellen 8,- DM

3 Zellen 10,- DM

4 Zellen 12,- DM

5 Zellen 14,- DM

Nur bei Chiffrenanzeigen; ich hole die Zuschriften ab (+ 2,- DM) Ich bringe die Zuschriften (+ 5 Mark)

In allen Preisen ist die Mehrwertsteuer enthalten

Abseher: _____
Name: _____
Straße: _____
PLZ: _____ Ort: _____

Wer hat gewonnen?

Auf der großen Schau des Kleintierzuchtvereins am vergangenen Wochenende in der Stadthalle (wir berichten noch darüber) wurden auf die Nummern der Eintrittskarten Gewinnverlos. Diese können beim Vorsitzenden Heinz Hunkel, Lerchegasse 33 abgeholt werden. Gezogen wurden die Nummern der gelben Karten 528, 194, 133, 15, 235, 267, der roten Karten (Kinder) 26, 43, 42, 54, 118 und 78.

Aus der Welt des Films

Zwei Fäuse wie ein Orkan (UT)
Dieser Film berichtet über die letzten Stunden des größten Kung Fu Kämpfers aller Zeiten, Bruce Lee, zeigt aber auch eine Handlung, wie man sie bisher kaum gesehen hat.

Car-Napping (Lichtburg 1)
Eine freche Gaunerstory um den tollsten und elegantesten Auto-Knacker des Kontinents. Der Film wurde an Stellen gedreht, wo die Welt am schönsten ist.

Xanadu (Lichtburg 2)
Das ist ein Film voller Musik, ein Disco-Traum mit vielen Bekannten. Wer diese Art liebt, sollte sich den Film ansehen.

Riechliche Nachrichten

Sonntag, 30. November 1980 (1. Sonntag im Advent)

Stadtkirche
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Borck)

Predigttext: Jer. 23, 5-8
10.00 Uhr Kindergottesdienst
20.00 Uhr Kirchenchor-Konzert

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Kades)

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peter)

Predigttext: Jer. 23, 5-8
9.30 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Vikar Hofmann)

Kollekte: Für die Verbreitung der Bibel in der Welt

Mittwoch, 3. Dezember 1980

Stadtkirche
19.00 Uhr Adventsandacht (Pfr. Wächtler)

Stadtmission Langen
Sonntag, den 30. 11., Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 2. 12. Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangel. Gemeinde
Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

Freie Evangel. Gemeinde
Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Bebauungsplan Nr. 22 a
„1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 22 im Bereich des Schulgeländes nördlich der Nördlichen Ringstraße.“

1. Inkrafttreten des Bebauungsplanes gemäß § 12 Bundesbaugesetz

Der oben näher bezeichnete Bebauungsplan ist von der Stadtverordnetenversammlung am 18. 9. 1980 als Satzung beschlossen worden. Der Regierungspräsident in Darmstadt hat mit Verfügung von 14. 11. 1980 (AZ: V 3 61 d 04/01 - Langen - 4) den Bebauungsplan genehmigt. Die Genehmigung hat folgenden Wortlaut:

„Der von Ihnen mit Antrag vom 23. 9. 1980 vorgelegte, bei mir am 1. 10. 80 eingegangene Bebauungsplan Nr. 22 a wird gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes - BBauG - genehmigt.“

Die Genehmigung wird hiermit gemäß § 12 Bundesbaugesetz bekanntgemacht. Der Bebauungsplan wird am 1. 12. 1980 rechtsverbindlich.

Vom Tage dieser Bekanntmachung an hält der Magistrat, Stadtbauamt, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 330, den Bebauungsplan mit Begründung während der Dienststunden von Montag bis Freitag zu jedermanns Einsichtnahme bereit und gibt auf Verlangen über den Inhalt Auskunft.

2. Hinweis gemäß § 155 a Bundesbaugesetz

Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des Bundesbaugesetzes bei der Aufstellung dieses Bebauungsplanes, mit Ausnahme der Vorschriften über die Genehmigung und die Bekanntmachung, ist unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieses Bebauungsplanes gegenüber dem Magistrat der Stadt Langen geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen.

Langener Zeitung
Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Öffentl. Ausschreibung

Die Rohbauarbeiten für den Neubau der Feuerwehrrstation in Langen, Darmstädter Straße (B 3) werden öffentlich ausgeschrieben.

Leistungsumfang:
Erd-, Mauer-, Beton-, Stahlbeton- und Kanalarbeiten
Umbauter Raum des Objektes: rd. 8.650 cbm
zuzüglich Feuerwehrraum
ca. 4,50 m x 4,50 m x 23,00 m
aus Stahlbetonfertigteilen

Bewerber die nachweislich für Bauleistungen dieser Art qualifiziert sind und über geeignete Fachkräfte und Geräte, über die der Nachweis zu erbringen ist, verfügen können Angebotsunterlagen bis spätestens 10. 12. 1980 beim Stadtbauamt, Abt. Hochbau, Südliche Ringstraße 80, 6070 Langen, schriftlich anfordern.

Die Quittung bzw. eine Kopie über die Zahlung der Ausschreibungsgebühr in Höhe von 50,00 DM (fünfundzig), die in keinem Falle zurückerstattet wird, ist der Anforderung beizufügen.

Die Einzahlung kann auf das Konto der Stadtkasse Langen, beim Postcheckamt Frankfurt - Konto-Nr. 6264-604 - oder bei allen Langener Banken unter der Angabe

„Neubau Feuerwehr Langen“ erfolgen.

Der Versand der Angebote erfolgt ab 17. 12. 1980. Die Angebote sind bis zum Eröffnungstermin am 27. Januar 1981, 10.00 Uhr, im kleinen Sitzungssaal des Rathauses Langen, Südliche Ringstraße 80, in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift

„Neubau Feuerwehr Langen“

beim Magistrat der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, einzureichen.

Die Zuschlagfrist beträgt 90 Kalendertage.

Langen, 25. 11. 1980

Der Magistrat der Stadt Langen
Kreiling, Bürgermeister

Öffentl. Ausschreibung

Für den Bau der Kanalisation und Wasserleitung für die Friedhoferweiterung in Langen sollen folgende Leistungen vergeben werden:

Los I (Entwässerung)
ca. 1300 qm Aushub
ca. 570 lfdm. Rohre NW 20-30
ca. 19 Stck. Revisionschächte

Los II (Bewässerung)
ca. 470 qm Aushub
ca. 490 lfdm. Kunststoffrohr DN 40 u. 50
sowie erforderliche Formstücke
ca. 12 Stck. Zapfstellen
ca. 2 Stck. Wassermesser- bzw. Leerlaufschächte

Bewerber, die nachweislich für Bauleistung dieser Art qualifiziert sind und über geeignete Fachkräfte und Geräte, über die der Nachweis zu erbringen ist, verfügen können Angebotsunterlagen bis spätestens zum 12. Dezember 1980 beim Stadtbauamt, Abt. Tiefbauamt, Südliche Ringstraße 80, 6070 Langen, schriftlich anfordern.

Die Quittung bzw. eine Kopie über die Zahlung der Ausschreibungsgebühr in Höhe von 50,00 DM, (fünfundzig), die in keinem Falle zurückerstattet wird, ist der Anforderung beizufügen.

Die Einzahlung kann auf das Konto der Stadtkasse Langen, beim Postcheckamt Frankfurt - Konto Nr. 6264-604 oder bei allen Langener Banken unter der Angabe „Ausbau Friedhof II. B.A.“ erfolgen.

Der Versand der Angebote erfolgt ab 19. 12. 1980. Die Angebote sind bis zum Eröffnungstermin am 21. 1. 1981, 10.00 Uhr, im kleinen Rathaussaal der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Ausbau Friedhof II. BA“ beim Magistrat der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, einzureichen.

Die Zuschlagfrist beträgt 90 Kalendertage.

Langen, 25. 11. 1980

Der Magistrat der Stadt Langen
Kreiling, Bürgermeister

Öffentl. Ausschreibung

Für den Bau der Kanalisation und Wasserleitung für die Friedhoferweiterung in Langen sollen folgende Leistungen vergeben werden:

Los I (Entwässerung)
ca. 1300 qm Aushub
ca. 570 lfdm. Rohre NW 20-30
ca. 19 Stck. Revisionschächte

Los II (Bewässerung)
ca. 470 qm Aushub
ca. 490 lfdm. Kunststoffrohr DN 40 u. 50
sowie erforderliche Formstücke
ca. 12 Stck. Zapfstellen
ca. 2 Stck. Wassermesser- bzw. Leerlaufschächte

Bewerber, die nachweislich für Bauleistung dieser Art qualifiziert sind und über geeignete Fachkräfte und Geräte, über die der Nachweis zu erbringen ist, verfügen können Angebotsunterlagen bis spätestens zum 12. Dezember 1980 beim Stadtbauamt, Abt. Tiefbauamt, Südliche Ringstraße 80, 6070 Langen, schriftlich anfordern.

Die Quittung bzw. eine Kopie über die Zahlung der Ausschreibungsgebühr in Höhe von 50,00 DM, (fünfundzig), die in keinem Falle zurückerstattet wird, ist der Anforderung beizufügen.

Die Einzahlung kann auf das Konto der Stadtkasse Langen, beim Postcheckamt Frankfurt - Konto Nr. 6264-604 oder bei allen Langener Banken unter der Angabe „Ausbau Friedhof II. B.A.“ erfolgen.

Der Versand der Angebote erfolgt ab 19. 12. 1980. Die Angebote sind bis zum Eröffnungstermin am 21. 1. 1981, 10.00 Uhr, im kleinen Rathaussaal der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Ausbau Friedhof II. BA“ beim Magistrat der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, einzureichen.

Die Zuschlagfrist beträgt 90 Kalendertage.

Langen, 25. 11. 1980

Der Magistrat der Stadt Langen
Kreiling, Bürgermeister

Schöne Biedermeier-Einzelmöbel besonders preiswert

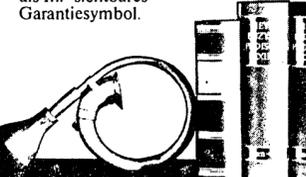
Entdecken Sie MOBEL-SCHWIND - Sie werden staunen, wie preiswert, gut und riesengroß wir sind!

Backensessel
mit apertem Stül-Streifendessin
DM 425,-



OMNIA Riegel - unverwechselbare Möbelsysteme für jeden Raum!

OMNIA Riegel ist ideal als komplette Einrichtung und zur wirkungsvollen Ergänzung vorhandener Möbel. Und am OR-Signet für Form und Wert sofort zu erkennen. Denn auf einem der Querriegel steht dieses Zeichen als Ihr "sichtbares" Garantiesymbol.



Überzeugen Sie sich selbst bei Ihrem Fachhändler:

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Maientfeldstraße 15 - 6072 Dreieich - Telefon 8 48 20

Aus alt wird neu für wenig Geld
Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir es erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen. Unser Außendienst ist für ein unverbindliches Angebot immer für Sie da.
Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271. Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.
H. DAUM
Lindenfels im Odenwald - Steckwaldweg 7

Zimmermann
Trauerkleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in
Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 7 29 21

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, das liebevolle ehrende Gedenken in Wort und Schrift, die vielen Blumen und Kränze sowie Geldspenden beim Heimgang meines unvergessenen Mannes und Vaters

Günther Müller

danken wir allen sehr herzlich.

Besonderen Dank Frau Pfarrerin Tröskén für die tröstenden Worte. Ferner danken wir Herrn Dr. Brettinger von der BRAUN AG Kronberg, der im Namen des Vorstandes, des Betriebsrates, der Mitarbeiter und Kollegen den Entschlafenen würdigte, dem Jahrgang 1925/26 Sprendlingen, und dem Männerchor Liederkrantz 1838 für die Kranzliederlegung und Gedenken sowie all denen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

Langen, im November 1980
Flachsbachstraße 23

Ilse Müller, geb. Bär
Rolf Müller

Fettpolster
an Oberschenkeln, Hüfte, Bauch
schmelzen ab
wenn Sie
Turbo
8 Wochen direkt auf der Haut tragen.
Ihr Gesundheitsberater:
Sanitätshaus JACOBS
Orthopädische Werkstätte
Bahnstraße 20 - 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 56 90

Totalausverkauf
30-40-50 % billiger
Orgeln, Klaviere, Synthesizer etc.
Riesenauswahl aller Weltspitzenmarken
ORGEN-MARKT
6100 Darmstadt
Kasinostraße 19
Tel. 0 61 51 / 2 36 68

Schnell, schnell: Das kann Ihr Tausender sein!

Fragen Sie Ihren Wüstenrot-Berater. Er weiß Bescheid.

Sichern Sie sich attraktive Wüstenrot-Vorteile - wenden Sie sich an „Ihre“ Adresse:
Langen u. Egelsbach: K. Rechthien
Langen, Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43
Beratungsstunden in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-13, montags von 15-18 Uhr, Zweigst. Bahn/Friedrichstr., donnerstags von 15-18 Uhr Oder nach Terminvereinbarung (Tel. Langen 2 39 43). Ich berate Sie auch gern zu Hause.

31. Dezember ist Wüstenrot-Tag.
Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

Sonderangebote der Woche!

Stereo-Radio-Recorder **195,-**
Dual HiFi-Micro Set 450 **959,-**
Grundig MR 200 HiFi-Mini-Receiver **588,-**
Telefunken HiFi-Rack 352 **1375,-**
Telefunken Color 66 cm + FB. **1795,-**
Grundig Color 66 cm + FB. **1695,-**

Radio-Lohrum
der zuverlässige Fachmann
Filiale Langen, Dieburger Str. 59, Tel. 2 92 85
Moderne Fachwerkstatt - Antennenbau
Geöffnet Montag bis Freitag von 16.00 bis 18.30 Uhr, Samstag ab 9.00 Uhr

STELLENANGEBOTE

KREIS OFFENBACH
der moderne Industriekreis im Rhein-Main-Gebiet

Das Dreieich-Krankenhaus,
eine Einrichtung des Kreises Offenbach, sucht für den ärztlichen Schreibdienst zum 1. Januar 1981 oder später eine

Verwaltungsangestellte (Sekretärin)
Wir erwarten eine zuverlässige und erfahrene Mitarbeiterin - auch Arztfehlerin -, die neben perfektem Maschinenschriften alle Sekretariatsarbeiten beherrscht.

Wir bieten:
• eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
• leistungsgerechte Vergütung nach BAT
• geregelte Arbeitszeit
• evtl. Wohnmöglichkeit im Appartement zu günstigen Bedingungen
• alle im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen

Wenn Sie im Dreieich-Krankenhaus gerne tätig werden möchten, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen:

Dreieich-Krankenhaus
- Einrichtung des Kreises Offenbach -
Röntgenstraße 20, 6070 Langen (Hessen), Telefon (06103) 20 02 85 (Durchwahl)
F. Mann
6073 Egelsbach, Henrt-Dunant-Str. 10
Rentner für Haus- und Gartenarbeiten, sowie Frau oder Mädchen stundenweise (tageweise) für unseren Hotelbetrieb sofort gesucht.
Hotel-Restaurant „Helenenhof“
6073 Egelsbach-Bayerseich
Telefon 0 61 03 / 4 91 41

Wir trauern um meinen geliebten Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Fritz Schertlin

Eilisebeth Schertlin geb. Worch
Dieter Schertlin u. Frau Angela geb. Schmidt
Horst Metzger u. Frau Helga geb. Schertlin

Gartenstraße 5
6070 Langen, 25. November 1980

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 2. Dezember 1980, um 11.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Von Kränzenspenden bitten wir abzusehen.

UT-FILMBÜHNE
Tägl. 20.30, Sa. 18, 20.30, So. 16, 18, 20.30, Di. 16, 20, KKL. ROCKY MI-Do. 20.30 EIN NEUER TAM-FILM

Zwei Fäuste wie ein Orkan
Bruce Lee

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag, täglich 20.00 Uhr
Lee Marvin, Robert Carradine
THE BIG RED (I) ONE
„Die unbesiegbare Ernte“ Das Gesicht des Krieges, wie sie es noch nie zuvor gesehen haben.
Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr **HEISS WIE EIN VULKAN**
Sonntag, 17.00 Uhr Familienvorstellung
Walt Disney's GOFFYS LUSTIGE OLYMPIADE

Dienstag bis Donnerstag, täglich 20.00 Uhr
Gisela Hahn, Birgit Baldi
RAN AN DIE HÜBSCHE PAUKERIN
Zwei Stunden Lachen über den Blindgänger der Klasse 10.
Breitwand-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr **AUTOSTOP LUSTREPORT**

AUSSTELLUNG
Weihnachtliche Krippen
Im Foyer des „Bürgerhaus Sprendlingen“ in Dreieich
Mehr als 50 Krippen
zeigen wir in der Zeit vom 4. - 21. Dezember 1980
Montag - Freitag von 17.00 - 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag von 15.00 - 20.00 Uhr
Eintritt frei
Eröffnung am 3. Dezember, 19.00 Uhr, durch Herrn Bürgermeister Meudt und Herrn Direktor Chodera von der Bayerischen Vereinsbank
Es wirken mit: „Sprendlinger Stubenmusik“
Frau von der Marwitz liest aus Ihrem Buch „Eine Krippe aus dem Münsterland“
Zur Eröffnung ist jedermann willkommen.

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im
Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden
Eike Croissant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Freude bereiten mit einem
GESCHENK AUS LEDER
Großauswahl an Lederwaren, Reiseartikel, Handschuhe und Schirme besonders preiswert.
Leder-Kaufmann
Inh. Rudolf Seiltgens
Langen · Darmstädter Straße 1
Reparatur-Service von Lederwaren und Schirme

Brio-Hotelsbahn zu verkaufen.
Auf Platte 90x150, mit viel Zubehör. DM 100,-.
Tel. 0 61 03 / 2 46 62

Suche Reinemachefrau 1x wöchentlich 5 Std. nach Vereinbarung. Tel. 2 56 50 ab 18 Uhr

Pferdemist laufend abzugeben, wird angeliefert.
Binding-Stall, Egelsbach
Tel. 4746
Zu verkaufen Liege, Schreibtisch, Elektroherd, Wohnzimmerlampe.
Tel. 0 61 03 / 2 61 59

Der LANGENER Kalender ist da.

LANGEN UNSERE HEIMATSTADT
LANGEN

12 Monatsbilder mit Federzeichnungen aus Langen, die Sie heraustrennen und als Postkarten verwenden können.

Die Kalender werden wir in den nächsten Tagen in Langen verteilen.

Ab 16. Dezember 1980 können Sie ihn auch in unserer
Geschäftsstelle Wassergasse 2 zu den bekannten Öffnungszeiten in Empfang nehmen.

UNSERE HEIMATSTADT

NEV
FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT
NICHTPARTEIENBUNDENE EINWOHNER-VERTRETER

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus
Endlich mal was ganz Neues - 15 Internationale Stars, 116 Super-Autos und eine Gauner-Großaktion quer durch Europa. Coolie Car-Knapper contra Nobelweit und Poltraz. Einsteigen - mitfahren - mitessen

CAR-NAPPING
bestellt - geliefert - geliefert
Fr. + Mo. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 14, 16, 18.15, 20.30
Di. + Mi. 15, 20.30, TRUCKER
Do. 20.30 MORITZ LIEBER MORITZ

LICHTBURG 2
PHANTASIE, MUSIK UND TRÄUME, DIE WAHR WERDEN.
YANADU
DER NEUESTE MUSIK-HIT
OLIVIA NEWTON-JOHN
GENE KELLY
Der große Erfolg! 2. Woche
Fr. + Mo. 20.15, Sa. 18, 20.15
So. 14, 16, 18, 20.15
Di. + Mi. auch 15
Di-Do. 20.15
IM REICH DER SINNE

Hinfahren-Mitnehmen - Geld sparen

Kamin-Club-Garnitur
Sofa, 2-sitzig, 2 Sesseln, 1-Rundhocker und 1-passender Tisch. Einzelkissen mit hervorragendem Sitzkomfort.
Bezug Velours gestreift.
Abholpreis Komplett **1698,-**

Wohnwelt 2000
Einmaliges Wohnen
Größtes Küchenstudio in Hessen
Hanau - Stadtteil - Steinheim
Größtes Küchenstudio in Hessen
Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt
Autobahnausfahrt Hanau

Deutschlands größte OFFENE KAMINE
Ausstellung, über 70 Kamine aufgebaut.
Besuchen Sie die größte Kamin-Ausstellung Deutschlands! Warmmalkamine, die heizen, mit Warmrückzugswärmungsanlage, Öfen aus Dänemark, als offener Kamin sind als Heizgerät zu verwenden. Gullyöfen, Gartenkamine, Feuerungsansätze für innen und außen, Kaminzubehör, Grillzylinder, exklusive Kaminöfen, Lampen für Haus und Garten, Geschenkartikel, Kamine und Einätze mit 5-mm-Gußabzugshaube, über 150 Modelle, Kaminbezüge zum Selbstbau im Lager, über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet. Der weite Weg lohnt sich. Preis-Farbprospekt mit Wegbeschreibung anfordern. Mo.-Fr. 9-18.30 Uhr, samstags 9-14 Uhr, 1. Samstag im Monat 9-18 Uhr.
Niederl. Paul-Erich-Str. 8
6057 Dietzenbach, Tel. 0 60 74/2 50 56 - 57. Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (B 459).

Der LANGENER Kalender ist da.

LANGEN UNSERE HEIMATSTADT
LANGEN

12 Monatsbilder mit Federzeichnungen aus Langen, die Sie heraustrennen und als Postkarten verwenden können.

Die Kalender werden wir in den nächsten Tagen in Langen verteilen.

Ab 16. Dezember 1980 können Sie ihn auch in unserer
Geschäftsstelle Wassergasse 2 zu den bekannten Öffnungszeiten in Empfang nehmen.

UNSERE HEIMATSTADT

NEV
FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT
NICHTPARTEIENBUNDENE EINWOHNER-VERTRETER

Türen & Rahmen nie mehr streichen!
Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!
• Passend zu Ihrer Einrichtung
• In vielen Holzdekoren und Lasuren
• Preiswert innerhalb eines Tages
• Türen morgens geölt - abends gebracht!
Beratung kostenlos - rufen Sie gleich an
Fachberatung Rüsselsheim
1. Tel. 06142/3 45 50
PORTAS
Abnehmerberater für den Großraum Frankfurt
PORTAS DEUTSCHLAND GmbH
Vestmühlstraße 22 · 60070 Frankfurt 1
Tel. 0611-410222
PORTAS-Türen-Fachservice überredet in Deutschland und in vielen Ländern Europas
Besuchen Sie uns auf der FREIZEIT · BAUEN · WOHNEN vom 29.11. - 7.12.80, Halle 1, Stand 718

Vereinsleben



Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am Mittwoch, 3. Dezember 1980 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

LKG Heute abend „Lämmchen“

DIE NATURFREUNDE

ORTSGRUPPE LANGEN
Vereinstreffen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr; Jugendgruppe: jeden Freitag 18.00 Uhr; Handarbeiten: 14tgl. Dienstag 14.30 Uhr; Kegeln: 14tgl. Freitag 20.00 Uhr.
Unser **Kaffeemittag** beginnt am Sonntag 30. November um 15 Uhr im Haus am Steinberg.



Deutscher Bund für Vogelschutz - Gruppe Langen - Verband für Natur und Umweltschutz -

Nächster Treffpunkt Vorweihnachtliche Feier am Dienstag 2. Dezember 1980, 18.00 Uhr in der Gaststätte „Zum Treppchen“.

Jahrgang 1903/04. Wir laden alle am Freitag den 5. Dezember 1980 um 15.00 Uhr, zur Nikolausfeier im Deutschen Haus recht herzlich ein.

KFZ-Markt

Pkw — Ford M 17 — 60 PS, 43.000 km sehr guter Zustand, zu verk. 1.500,— DM, Schnaigartenstr. 18, Tel. 2 48 48

Wir heiraten am Samstag, dem 29. November 1980 um 15.00 Uhr in der Stadtkirche Langen

Manfred Englert
Ruth Englert
geb. Görlich

Peter-Müller-Straße 14 · 6070 Langen

Immobilien

110 qm Büroraum im EG, beste Geschäftsleage Langen, besonders geeignet für Ing.-Büro, Steuerbüro, Rechtsanwält u. ä. zu vermieten. DM 1.180,—

Redlin-Immobilien
6070 Langen
Liebermannstraße 25
Telefon 0 61 03 / 7 24 30.

Atrium-Bungalow in Walldorf ab Januar zu vermieten. Wohnfläche 150 qm, Einbauküche, Kamln, Bar. Telefon 0 61 05 / 7 68 53.

Zu vermieten in Langen 3-Zimmer, Küche, Bad, 55 qm, Dachwohnung, Heizung und w.W., ab 15. 1. 81 Angebote unter Off. Nr. 822

Gebrauchte Möbel spottbillig
verkauft Montag — Freitag 17 — 18.30 Uhr, Samstag 10 — 12 Uhr
Haberstraße, Neu-Isenburg, Stoltzstraße 3

GLASBAUSTEINE
PROFILBAUGLAS
GANZGLASTÜREN
liefert und verlegt
GLASKEIL

August-Schanz-Str. 66-70
6000 Frankfurt/Main 50
Telefon (06 11) 54 40 96

Cleverere greifen hier zu!

Für alle cleveren, kurzentschlossenen Käufer bietet sich hier eine tolle Chance: im Waldpark Egelsbach-Bayerseich stehen nur noch 3 Luxus-Bungalows zum Verkauf!

Drei „Eigenheim-Chancen“, die es in sich haben: 2 Winkelbungalows „W 05“ mit unübertrefflichen Kauf-Vorteilen und noch 1 Rechteckbungalow „R 05“ mit ausgebautem Dachgeschoß (Studio). Auch hier gilt familiengerecht geplant, funktional durchdacht, hochwertig ausgeführt.

Das Beste für alle Käufer: Steuerliche Abschreibung noch für das gesamte Jahr 1980, da im Dezember bezugsfertig! Eile ist geboten. Überzeugen Sie sich, daß diese Chance wirklich einmalig ist! Entscheiden Sie sich!

Information und Beratung in Egelsbach-Bayerseich, Wolfgang-Borchert-Str. / Morgensternstr. (Musterhaus R 05), Mittwoch von 16-19 Uhr, Sa. + So. von 14-17.30 Uhr.

NEUE HEIMAT SÜDWEST
Hamburger Allee 2-10
6000 Frankfurt

NEUE HEIMAT

Unser Verkaufsbeauftragter
H. Lux
Tel. 0 61 28 / 59 64

In LANGEN und DREIEICH

suche ich dringend für vorgemerkt, zahlungsf. Käufer
1- und 2-Familien-Häuser
Grundstücke
Eigentumswohnungen

Ich erledige die komplette Verkaufsabwicklung, Fachkundig, zuverlässig, seriös! Dem Verkäufer entstehen keine Kosten.
Rufen oder schreiben Sie mich an für ein unverbindl. Gespräch.

GÄRTNER

Immobilienberater seit 1955
6070 Langen - Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58



FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

DAMEN-

-Hüte, -Mützen, -Trauerhüte in großer Auswahl finden Sie bei
Hertha Moden
Wernerplatz 3, neben der Post
6070 Langen, Telefon 7 10 58

Herren-Hüte — Mützen
Pelzmützen
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8, Egelsbach
Telefon 48 08

LBS Landes[®] Bausparkasse
(1. Bausparkasse der Sparkassen)

JETZT NOCH SCHNELL GEWINN EINFAHREN. BIS 31.12.

Jetzt zur LBS. Dicke Bauspargewinne warten auf Sie.

Beratung bei
LBS-Bezirksleiter:

Robert Eurich

Beratungsstelle Langen
Rheinstraße 32
Telefon (0 61 03) 2 10 46
Privatruf (0 61 03) 2 96 98



Nr. 61

und bei der Sparkasse.

Ihr Bruch

braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen u. sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt - eine schwab. Wertarbeit - das **Spranzband - 60**



ohne Feder u. ohne Schenkelriemen mit universellen Verstellungsmöglichkeiten. Wie eine feinfühlige Hand verschließt es die Bruchlücke. Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden. Alleinhersteller H. Spranz, Postfach 9153, 7080 Aalen-1 Platzvertretung und nächste Beratung:

Di. 2. 12. Sprendlingen 15 — 16 Dreieich-Drogerie Buch, Hauptstr. 43

06103 204224
99 Eine Bank —
Ihr Partner
für Immobilien! 99
Für vorgemerkte, solvente Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer): Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.
LANGENER VOLKSBANK

HL 0880-11

Schön gelegener Bauplatz zwischen Langen u. Darmstadt ca. 470 qm, offene 1-2 gesch. Bauweise, ruhige u. verkehrsg. Lage, GRZ 0,4, GFZ 0,8, Vkrps. DM 350,— Incl. Erschließungskosten je qm.

IMMOBILIEN
WINTER

6100 Darmstadt · Rheinstraße 27
Telefon (061 51) 269 38/37

Veranstaltungen in Dreieich

Burghofsaal
Freitag, 28. November 1980, 15.00 Uhr
TANZTEE FÜR SENIOREN

Samstag, 29. November 1980, 20.00 Uhr
TANZ BEI KERZENSCHNITT

Sonntag, 30. November 1980, 10.00 Uhr
Jazzfrühstücken
NEW ORLEANS JAZZ BABIES

Mehrzweckhalle Offenthal

Samstag, 29. November 1980, 19.30 Uhr
DIETER KAISER + BAND
Feat. Wolfgang Müller

Bürgerhaus Sprendlingen
Dienstag, 2. Dezember 1980, 15.00 Uhr
REINEKE FUCHS

Samstag, 6. Dezember 1980, 20.00 Uhr
„Das Ballerlebnis des Jahres“
mit Vorprogramm „Stenografenball“
Es gibt noch einige wenige Karten. Tel. 6 71 39

Mehrzweckhalle Offenthal
Samstag, 6. Dezember 1980, 19.00 Uhr
DISCO-TIME mit GISSY'S ROLLING DISCO

Burghofsaal Dreieichenhain
Samstag, 6. Dezember 1980, 20.00 Uhr
DIE SCHNEEKÖNIGIN

Sonntag, 7. Dezember 1980, 18.00 Uhr
DISCO-TIME mit GISSY'S ROLLING DISCO

Bürgerhaus Sprendlingen
Dienstag, 9. Dezember 1980, 20.00 Uhr
Klavierabend mit **MICHAEL PONTI**
Werke von Chopin und Liszt

Donnerstag, 11. Dezember 1980, 20.00 Uhr
CHRISTMAS AROUND THE WORLD
mit der **US-AIR-FORCE-BAND EUROPE**

Informationen und Kartenreservierungen: Bürgerhaus-Theaterkasse Tel. 0 61 03 - 6 30 10 und bek. Vorverkaufsstellen.

Die Geschenk-Idee zur Weihnachtszeit

Barometer — Feldstecher — Operngläser
und natürlich
Eine neue Brille vom Fachmann
internationale Brillenmode



YVES SAINT LAURENT

Rodenstock

ZEISS MARWITZ

NEOSTYLE

METZLER INTERNATIONAL



Silhouette



Bahnstr. 6 und Friedrichstr. 20
Telefon 2 38 77

Total-Ausverkauf

Teppichboden ·
Tapeten · PVC
Teppiche

Sa. 29. 11.
bis 18.00 Uhr

alles 20 · 30 · 40 · 50%
herabgesetzt



Teppichb.-Superm.
Sprendlingen
Diesel/Ecke Benzstr.

Telefon 0 61 03 / 3 20 35 durchg. v. 8.30-18.30 Uhr geöffnet.